Bayerische
Staatsbibliothek
München

GESCHICHTE

DER

FAMILIE MERODE

VON

E. RICHARDSON.

„*Plus d'honneur
que d'honneurs.*"

II. BAND.

PRAG.
VERLAG VON H. DOMINICUS.
1881.

Druck von Heinr. Mercy in Prag.

Vorrede zum zweiten Bande.

Indem ich hiermit den zweiten Band meiner Arbeit der Öffentlichkeit übergebe, statte ich für die günstige Aufnahme und Beurtheilung, welche der erste gefunden, dem freundlichen Leser und Fachgenossen meinen besten Dank ab. Wie man sehen wird, habe ich mich bemüht, die Lücken und Irrthümer, in die ich im ersten Bande verfallen bin, möglichst vollständig zu verbessern und auszufüllen; dies war mir nur durch die stete Theilnahme und Unterstützung Derer möglich, die sich für das Werk interessirten und unter denen es mir die Pflicht der Dankbarkeit gebietet, namentlich der Herren *E. von Oidtman, Lebrun* und Dr. *Hallwich* zu gedenken.

Im dritten Bande werde ich mich mit der Güter-Geschichte befassen und ausserdem Nachrichten über das Kloster Schwarzenbroich bringen. Diesem werden sich noch mehrfache Personalien, sowie genealogische Daten über einige weniger bekannte Seitenzweige der Merode anschliessen, und endlich, als Beitrag zur Geschichte des 30-jährigen Krieges, alle Actenstücke, Correspondenzen etc., die ich über den General Grafen Johann von Merode-Waroux auffinden konnte.

E. Richardson.

Addenda und Corrigenda.

Seite	5	Zeile	12	von oben	lies	Clara Vormann von Goer.
„	6	„	13	„ „	„	N. N. statt Adolf.
„	6	„	14	„ „	„	N. N. von Erp (?) statt Wachtendonck.
„	8	„	13	„ „	„	Arnold von Weworden zu Ossenberg.
„	8	„	14	„ „	„	Margareth von Niersdonck.
„	17	„	9	„ „	„	Heinrich von Gertzen.
„	17	„	10	„ „	„	Sofia von Sintzich.
„	27	„	12	„ „	„	Carda von Reifferscheidt.
„	36	„	9	„ „	und	passim lies Tetz statt Titz
„	36	„	10	„ „	lies	Elsa v. Kettig zu Ringsheim.
„	41	„	15	„ „	„	Wilhelm Quaedt zu Alsbach.
„	41	„	16	„ „	„	Johanna von Adelevsen.
„	48	„	11	„ „	„	Johann von Heimbach.
„	48	„	12	„ „	„	Weier statt Wex.
„	48	„	24	„ „	„	1535 vermählt.
„	49	„	8	„ „	„	„ „
„	51	„	15	„ „	„	Sibert von Schwarz-Bongart, gestorben 31. Jan. 1524.
„	51	„	16	„ „	„	Sofia von Wachtendonck.
„	51	„	16	„ „	entfällt	die Verweisung auf Nota 86.
„	52	„	13	„ „	lies	Schüngel statt Schlüngel.
„	53	„	15	„ „	„	Print v. Horchheim genannt v. d. Brohl.
„	103	„	11	„ „	„	Stefan von Raedt (Roide), 1472 †.
„	103	„	12	„ „	„	Eva N., 1472.
„	103	„	13	„ „	„	Friedrich von Imstenrath.
„	103	„	14	„ „	„	Catharina von Mheer, Tochter von Rainer und Catharina N. N.
„	103	„	15	„ „	„	Johann von Kistelt.
„	103	„	16	„ „	„	Walpurgis N.
„	103	„	23[1]	„ „	„	Bertram von Imstenrath.
„	103	„	24[1]	„ „	„	Walpurgis von Kistelt.

[1]) Hiernach wären auch auf Seite 104 und 110 die betreffenden Ergänzungen vorzunehmen.

Seite 107 Zeile 13 von oben lies Wilhelm von Zoeurs.
„ 107 „ 14 „ „ „ Anna v. Gritteren zu Glimbach.[1])
„ 108 „ 4 „ unten fehlt am Schlusse [198]).
„ 115 „ 15 „ oben lies N. N. Baer von Slangenborg.
„ 115 „ 24 „ „ „ Johanna oder Maria Baer v. Slangenborg.
„ 116 „ 8 „ „ „ „ „ „ „ „ „
„ 131 „ 8 „ „ „ „ „ „ „ „ „
„ 149 Nota 86 hat zu entfallen.
„ 155 Nota 193 „ „ „
„ 156 Nota 204 hat zu lauten: Seine zweite Frau war Maria von Schönforst, seine dritte Margareth von Langerack.
„ 157 Nota 215. Der gründliche Gachard nennt den Gemahl der Margareth von Oesterreich stets Freiherrn von Hillery.
„ 187 Zeile 3 von oben ist Solley zu streichen.
„ 187 „ 7 „ „ lies Eye (=Agatha) statt Dye.
„ 187 „ 9 und 17 von oben lies Breidmar statt Wedenau
„ 191 „ 20 von oben lies Nörvenich statt Nöwenich.
„ 233 „ 17 „ „ „ jüngeren statt ältesten.
„ 265 Nr. 495 lies Maria von Hochkirchen.[2])
„ 272 Zeile 15 von unten lies Maria statt Elisabeth.
„ 391 Zeile 22 von oben ist vor Bock einzuschieben: Daun.

Es dürfte sich empfehlen, vorstehende Verbesserungen vor dem Gebrauche des Buches vorzunehmen.

[1]) Hierdurch wird Tafel 103 vollständig.
[2]) Derselbe Fehler kommt pag. 268, 412 und 418 vor.

Inhalt.

	Pag.
Vorrede	III
Addenda und Corrigenda	V
I. Abtheilung: Ahnentafeln	1
II. Abtheilung: Urkunden-Verzeichniss	159
III. Abtheilung: Berichtigungen zum ersten Bande	357
IV. Abtheilung: Zusätze zum ersten Bande	377
V. Abtheilung: Register	435
A. Topographisches Register	437
B. Register über alle im ersten und zweiten Bande vorkommenden Mitglieder der Familie Merode	444
Verzeichniss aller im ersten und zweiten Bande dieses Werkes vorkommenden Mitglieder der Linie Vlatten	458
C. Personen-Register zum zweiten Bande	461

I. Abtheilung.

AHNENTAFELN.

Vorbemerkung.

Mit der Genealogie eines Geschlechtes steht diejenige der durch Heirathen verwandten Familien im innigsten Zusammenhange, und da ich nicht daran denken konnte, den Häusern, aus welchen die von Merode ihre Frauen genommen haben, eigene Artikel zu widmen, glaubte ich dagegen nachstehende 139 Ahnentafeln bringen zu sollen, um so wenigstens von den nächsten Verwandtschaftsgraden ein möglichst übersichtliches und vollkommenes Bild zu geben.

Ich muss bei dieser Gelegenheit die Nachsicht des geneigten Lesers in besonderem Masse in Anspruch nehmen. Ich konnte mich bei dem vorliegenden Abschnitte meines Werkes natürlich meist nur auf gedruckte Quellen, oder doch auf solche stützen, deren Zuverlässigkeit sich meiner Controle entzog, und die sich nicht selten widersprechen. In diesem Falle habe ich sorgfältigst geprüft und verglichen und endlich diejenige Ansicht angenommen, welche mir die zuverlässigste schien. Der Fachmann und der billig denkende Leser werden mir daher eine Verantwortlichkeit für meine Angaben nicht aufbürden; habe ich gefehlt, so ist es gewiss optima fide geschehen und Mühe und Arbeit habe ich wahrlich nicht gescheut: im Sommer 1863 stellte ich die erste Tafel zusammen und erst im Frühjahr 1878 glaubte ich mit gutem Gewissen die Feder niederlegen zu dürfen.

Dennoch sind verschiedene Tafeln mehr oder weniger lückenhaft geblieben. Ich war eine Zeit lang im Zweifel, ob ich diese nicht weglassen sollte, habe es aber aus zwei Gründen nicht gethan; erstens dienen sie dazu, die fortlaufende Gesammt-Uebersicht zu erhalten und klarzustellen und zweitens können andere, glücklichere und geschicktere Forscher als ich vielleicht in meinen dürftigen Daten Anhaltspunkte finden, welche ihnen die Ausfüllung der Lücken erlauben.

Aus verschiedenen praktischen Gründen habe ich nicht die gewöhnliche Tabellenform gewählt; Schönfeld und Kronenfels haben dasselbe gethan, und kommt auch die Sache Anfangs etwas fremdartig vor, so wird man sich doch bald daran gewöhnen.

Unter den Probanten habe ich ausser den Stammhaltern in der Regel alle diejenigen aufgeführt, welche vermählt waren und Nachkommen hatten, um so den Genealogien der verwandten Familien sogleich den nöthigen Anknüpfungspunkt zu bieten. Uebrigens dienen die überall angebrachten Verweisungen auf den ersten Band dazu, die erforderlichen Personalien und Daten leicht und schnell auffinden zu können.

Eine besondere Aufmerksamkeit schenkte ich den Jahreszahlen und der Herkunft und Vererbung der Güter, namentlich solcher, welche später in den Besitz der Familie Merode gelangten. Der Raum trat hier leider oft als Hinderniss ein.

Eine Reihe von Anmerkungen bringt mehrere interessante Daten, die gleichfalls in den Tafeln keinen Platz finden konnten, sowie Verweisungen etc. und ein ausführliches Register wird hoffentlich den Gebrauch dieser Abtheilung zweckmässig erleichtern.

E. Richardson.

Zur Erklärung der Abkürzungen.

Eine Jahreszahl ohne jeden weiteren Beisatz bedeutet, dass die betreffende Person in dem angeführten Jahre am Leben war. Steht ein Kreuz (†) *vor* der Jahreszahl, so starb die betreffende Person in dem genannten Jahre. Ein Kreuz (†) *nach* einer Jahreszahl bedeutet, dass die betreffende Person in dem citirten Jahre nicht mehr lebte. N. N. 1504— † 1532 würde also heissen: N. N. kommt von 1504—1532 vor; in letzterem Jahre starb er. N. N. 1504—1532 † aber heisst: N. N. wird 1504 als lebend, 1532 aber als todt erwähnt.

Gr. bedeutet sowohl Graf als Gräfin, Fr. Freiherr und Freiin. RGV. steht für „Ritter des goldenen Vliesses“.

Die sonstigen Abkürzungen dürfen als allgemein bekannt vorausgesetzt werden.

Conrad I. von Vlatten, Erbschenk.
N. von Lyskirchen, Erbin zu Froitzheim.
Adolf Herzog von Jülich und Berg, 1423—1437.
N. von Bunebach (Concubine).
N. von Toreel genannt von Voeren.
N. von Kerckhem.
Theobald von Eynatten zu Eynatten.
Catharina von Bombay, Erbin zu Bombay.
Johann von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1402.
Ida Mohr von Wald, 1402.
Peter von Norprath, 1422–1438.
Clara N., 1433.
Arnold von Hemmerich zu Bachem.
Ida von Orsbeck.
Sybert von Spee zu Velde, 1440—1443.
N.

Rainer I. von Vlatten, Erbschenk, 1448 †.
Itgen von Jülich, 1448.
Johann von Toreel genannt von Voeren.
Catharina von Eynatten, Erbin zu Eynatten und Bombay.
Simon von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1428—1462 †.[1])
Clara von Norprath, 1430—1466.[2])
Johann von Hemmerich zu Bachem, 1440—1481.
Elisabeth von Spee, Erbin zu Velde, verm. 1440, 1481 †.

Heinrich I. von Vlatten, Erbschenk, 1464 — † 1506.
Johanna von Toreel genannt von Voeren, † 1503.
Ludolf von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1468 — † 1514.
Stina von Hemmerich, Erbin zu Bachem und Velde, verm. 1468.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.

1. Rainer II., vide Tafel 2.
2. Heinrich II. vide Tafel 7.
3. Anna, heir. Wyrich von Gertzen genannt Sintzich.

Rainer I. von Vlatten, Erbschenk, 1448 †.
Itgen von Jülich, 1448.
Johann von Toreel genannt von Voeren.
Catharina von Eynatten, Erbin zu Eynatten und Bombay.
Simon von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1428—1462 †.[1])
Clara von Norprath, 1430—1466.[2])
Johann von Hemmerich zu Bachem, 1440—1481.
Elisabeth von Spee, Erbin zu Velde, verm. 1440, 1481 †.
Johann von der Dunck, 1429.
Henrica Kunieden, 1429.
Dietrich von Petershem zu Niederharen und Obicht, 1467 †.
Oda von Montfort.
Adolf Rouer von Montfort.
Catharina von Wachtendonck.
Rasso von Gudekoven, 1476—1486 †.
Maria von Kerckhem, Erbin zu Haneffe, 1476.

Heinrich I. von Vlatten, Erbschenk, 1464 — † 1506.
Johanna von Toreel genannt von Voeren † 1503.
Ludolf von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1468 — † 1514.
Stina von Hemmerich, Erbin zu Bachem und Velde, verm. 1468.
Clas von der Dunck, 1467—1498.
Oda von Petershem, Erbin zu Obicht, 1467.
Johann Rouer von Montfort, 1501—1506.
Marie von Gudekoven, Erbin zu Haneffe, 1501.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Heinrich von der Dunck, 1521 — † 1542.
Johanna Rouer von Montfort, Erbin zu Haneffe. (Cfr. Tafel 117.)

Rainer II. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1538 — † 1571.
Johanna von der Dunck, 1577.

1. Johann IV., vide Tafel 3.
2. Anna, h. 1559 Wilhelm Dietrich Fr. von Pallant.
3. Sibylla, h. Vincenz von den Reven.

Heinrich I. von Vlatten, Erbschenk, 1464 — † 1506.
Johanna von Toreel genannt Voeren, † 1503.
Ludolf von Aldenbrück genannt Velbrück, 1468 — † 1514.
Stina von Hemmerich, Erbin zu Bachem und Velde, verm. 1468.
Clas von der Dunck, 1467—1498.
Oda von Petershem, Erbin zu Obicht, 1467.
Johann Rouer von Montfort, 1501—1506.
Marie von Gudekoven, Erbin zu Haneffe, 1501.
Gothard von Torck, 1491—1507.
Margareth Gräfin von Egmont, † 1496.[3])
Jost von und zu Hemert.
Anna von Flohdorff.
Johann von Wittenhorst.
Jodoka von Hisfeld.
Jakob von Weeze.
Alexandrine von Doyenweert.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Heinrich von der Dunck, 1521 — † 1542.
Johanna Rouer von Montfort, Erbin zu Haneffe.
Lubert von Torck, 1516—1548.
Helwig von Hemert, Erbin daselbst.
Johann von Wittenhorst.[4])
Jodoka von Weeze, geboren 1497, † 1572.

Rainer II. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1538 — † 1571.
Johanna von der Dunck, 1577.
Friedrich von Torck zu Hemert, 1562 †.[5])
Maria von Wittenhorst † 1604.[6])

Johann IV. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1570 — † 1607.
Helwigh von Torck, vermählt 1570, † 1584.

1. Rainer III., vide Tafel 4.
2. Maria, h. Otto von Tengnagel.
3. Helwigh, h. Johann von Neukirchen.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Heinrich von der Dunck, 1521— † 1542.
Johanna Rouer von Montfort, Erbin zu Haneffe.
Lubert von Torck, 1516—1548.
Helwig von Hemert, Erbin daselbst.
Johann von Wittenhorst.[4])
Jodoka von Weeze, geboren 1497, † 1572.
Adam von Weworden zu Drove, † 1533.
Catharina von Haes, vermählt 1506, † 1559.
Johann von Hatzfeld zu Wildenburg, 1509 — † 1546.
Johanna von Harff, Erbin zu Weisweiler, 1509.
Vincenz von Weworden zu Offenburg.
N. von Niersdum.
Johann von Birgel.
Maria von Cortenbach.

Rainer II. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1538 — † 1571.
Johanna von der Dunck, 1577.
Friedrich von Torck zu Hemert, 1562 †.[5])
Maria von Wittenhorst, † 1604.[6])
Degenhard von Weworden zu Drove.
Anna von Hatzfeld.
Johann von Weworden zu Offenburg.
Beatrix von Birgel.

Johann IV. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1570 — † 1607.
Helwigh von Torck, vermählt 1570, † 1584.
Johann Degenhard von Weworden zu Drove.
Maria von Weworden a. d. H. Offenburg.

Rainer III. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1609 — † 1624.
Caecilia von Weworden, geb. 1591, verm. 1609, † 1639.

Johann Heinrich I. Fr. von Vlatten, vide Tafel 5.

TAFEL 4. (I, 47.)

Rainer II. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1538 — † 1571.
Johanna von der Dunck, 1577.
Friedrich von Torck zu Hemert, 1562 †.[5])
Maria von Wittenhorst, † 1604.[6])
Degenhard von Weworden zu Drove.
Anna von Hatzfeld.
Johann von Weworden zu Offenburg.
Beatrix von Birgel.
Franz Wilhelm Spies von Büllesheim.
Elisabeth von Goër.
Rhaban von Teulen, 1540—1547.
Maria von Torck, Erbin zu Brüggen.
Heinrich von Metternich zu Mülenark.
Maria von Berg genannt Blens.
Dietrich von Burscheidt.
Lucrezia von Zweiffel.

Johann IV. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1570 — † 1607.
Helwigh von Torck, vermählt 1570, † 1584.
Johann Degenhard von Weworden zu Drove.
Maria von Weworden a. d. H. Offenburg.
Wilhelm Spies von Büllesheim zu Motzenborn.
Catharina von Teulen.
Albert von Metternich zu Mülenark, 1591.
Anna von Burscheidt, 1591.

Rainer III. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1609 — † 1624.
Caecilia von Weworden, geb. 1591, verm. 1609, † 1639.
Daniel Spies von Büllesheim zu Motzenborn.
Johanna von Metternich.

Johann Heinrich I. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1633—1678 †.
Anna Maria Spies von Büllesheim, 1642—1675 †.

1. Johann Heinrich II. vide Tafel 6.
2. Theresia Sophia, h. 1676 Michael Reinhard von Rossum.
3. Anna Catharina, h. Johann Dietrich Fr. von Wassenburg.
4. N. h. N. von Holtrop.

TAFEL 5. (I, 49—51.)

Johann IV. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1570 — † 1607.
Helwigh von Torck, verm. 1570, † 1584.
Johann Degenhard von Weworden zu Drove.
Maria von Weworden a. d. H. Offenburg.
Wilhelm Spies von Büllesheim zu Motzenborn.
Catharina von Teulen.
Albert von Metternich zu Mülenark, 1591.
Anna von Burscheidt, 1591.
Wilhelm von Blankart zu Ahrweiler.
Anna von Bottelnberg genannt Kessel.
Bernhard von Burscheidt.
Anna von Bernsau.
Johann Wilhelm von Waldenburg genannt Schenkern.
Judith von Münster a. d. H. Meinhövel, verm. 1603.
Johann Otto Fr. von Gymnich.
Amalia Regina Fr. Cratz von Scharffenstein.

Rainer III. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1609 — † 1624.
Caecilia von Weworden, geb. 1591, verm. 1609, † 1639.
Daniel Spies von Büllesheim zu Motzenborn.
Johanna von Metternich.
Johann Ludwig Fr. von Blankart zu Ahrweiler.
Maria Albertine von Burscheidt.
Edmund Fr. von Waldenburg genannt Schenkern.
Maria Elisabeth Fr. von Gymnich, † 1723, 94 Jahre alt.

Johann Heinrich I. Fr. von Vlatten, Erbschenk, 1633—1678 †.
Anna Maria Spies von Büllesheim, 1642—1675 †.
Otto Ludwig Fr. von Blankart zu Ahrweiler, 1675.
Amalia Regina Fr. von Waldenburg genannt Schenkern.

Johann Heinrich II. Fr. von Vlatten, 1642 — † 1717.
Maria Anna Elisabeth Clara Fr. von Blankart.

1. Maria Anna, h. Johann Hugo Fr. von Spies.
2. Anna Maria, h. Adam Gr. von Velbrück.

TAFEL 6. (I, 52.)

Rainer I. von Vlatten, Erbschenk, 1448 †.
Itgen von Jülich, 1448.
Johann von Toreel genannt von Voeren
Catharina von Eynatten, Erbin zu Eynatten und Bombay.
Simon von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1428—1462 †.[1])
Clara von Norprath, 1430—1466.[2])
Johann von Hemmerich zu Bachem, 1440—1481.
Elisabeth von Spee, Erbin zu Velde, verm. 1440, 1481 †.
Herman von Wyenhorst, 1404.
N.
Adolf von der Burg.
N.
Dietrich von Hall zu Ophoven.
Anna von Quaedt.
Johann von Horrich zu Süggerath.
Catharina von Cortenbach.

Heinrich I. von Vlatten, Erbschenk 1464 — † 1506.
Johanna von Toreel genannt von Voeren, † 1503.
Ludolf von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1468 — † 1514.
Stina von Hemmerich, Erbin zu Bachem und Velde, verm. 1468.
Wennemar von Wyenhorst, 1460.
Ursula von der Burg
Dietrich von Hall zu Ophoven.
Maria von Horrich.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Adolf von Wyenhorst.
Anna von Hall.

Heinrich II. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1543—1562 †.
Elisabeth von Wyenhorst.

1. Wilhelm, vide Tafel 8.
2. Anna, † imp. 1618, h. I) Wilhelm von Harff, II) Johann von Quaedt, III) Dietrich v. Pallant, IV) Heinrich Schall v. Bell.

Heinrich I. von Vlatten, Erbschenk, 1464 — † 1506.
Johanna von Toreel genannt von Voeren, † 1503.
Ludolf von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1468 — † 1514.
Stina von Hemmerich, Erbin zu Bachem und Velde, verm. 1468.
Wennemar von Wyenhorst, 1460.
Ursula von der Burg.
Dietrich von Hall zu Ophoven.
Maria von Horrich.
Johann von Elmpt, 1440—1500.
N. von Au, Erbin zu Burgau.
N. von Stammen.
N.
Bernhard von Weworden zu Drove, 1467—1500.
Friederike von Thorr.
Degenhard von Haes zu Türnich, 1506 †.[7])
Irmgard von Honseler, 1506.[8])

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Adolf von Wyenhorst
Anna von Hall.
Heinrich von Elmpt zu Burgau, 1470—1530.
Elisabeth von Stammen.
Adam von Weworden zu Drove, † 1533.
Catharina von Haes, verm. 1506, † 1559.

Heinrich II. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1543—1562 †.
Elisabeth von Wyenhorst.
Heinrich von Elmpt zu Burgau.
Catharina von Weworden, verm. 1532.

Wilhelm Fr von Vlatten zu Maubach, 1562—1596 †.
Catharina von Elmpt, 1596.

1. Heinrich III. vide Tafel 9.
2. Elisabeth, h. I) Johann Caspar v. den Reven, II) Johann v. Lomont.
3. Catharina, h. Johann von Bree.

Conrad II. von Vlatten, Erbschenk, 1499—1517.
Anna von Aldenbrück genannt von Velbrück, 1499—1543.
Adolf von Wyenhorst.
Anna von Hall.
Heinrich von Elmpt zu Burgau, 1470—1530.
Elisabeth von Stammen.
Adam von Weworden zu Drove, † 1533.
Catharina von Haes, vermählt 1506, † 1559.
Werner III. von Pallant zu Breidenbend, 1496—1508 †.
Adriana von Alpen, Erbin zu Selem.
Dietrich von Bronkhorst-Batenburg.
Susanna von Harff.
Theodor von Leerodt, 1518.
Catharina von Greyn.
Otto von Wylich, 1499 — † 1557.
Elisabeth von Büderich genannt von Gronstein, † 1541.

Heinrich II. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1543—1562 †.
Elisabeth von Wyenhorst.
Heinrich von Elmpt zu Burgau.
Catharina von Weworden, verm. 1532.
Werner IV. von Pallant zu Breidenbend, 1504—1559 †.[9])
Johanna von Bronkhorst, verm. nach 1531.
Johann von Leerodt, 1537.
Elisabeth Lyffardis von Wylich, verm. 1538.

Wilhelm Fr. von Vlatten zu Maubach, 1562—1596 †.
Catharina von Elmpt, 1596.
Dietrich I. von Pallant zu Breidenbend, 1559—1580.[10])
Irmgard von Leerodt, 1580 †.

Heinrich III. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1597 — † 1623.
Lyffardis von Pallant, 1597 vermählt

1. Wilhelm Dietrich, vide Tafel 10.
2. Lyffardis, h. Hugo von Birkel.
3. Barbara, h. Franz Dietrich von Kolff.
4. Margareth, h. 1632 Isaak Ludwig von der Gröben.

Heinrich II. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1543—1562 †.
Elisabeth von Wyenhorst.
Heinrich von Elmpt zu Burgau.
Catharina von Weworden, vermählt 1532.
Werner IV. von Pallant zu Breidenbend, 1504—1559 †.[9])
Johanna von Bronkhorst, vermählt nach 1531.
Johann von Leerodt, 1537.
Elisabeth Lyffardis von Wylich, vermählt 1538.
Adolf von Gymnich, 1513—1550.
Maria von Hochsteden.
Wyrich von Gertzen genannt von Sintzich.
Anna von Vlatten.[11])
Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc. † 1543.[12])
Ursula von Hompesch, 1553 †.
Rolmann von Bylandt.
Barbara von Virmond.

Wilhelm Fr. von Vlatten zu Maubach, 1562—1596 †.
Catharina von Elmpt, 1596.
Dietrich I. von Pallant zu Breidenbend, 1559—1580.[10])
Irmgard von Leerodt, 1580 †.
Hermann von Gymnich zu Vischel.
Elisabeth von Gertzen genannt Sintzich.
Ulrich II. Scheiffart v. Merode zu Neurath und Nörvenich, 1580 †.[13])
Margareth von Bylandt, 1563—1571 †.

Heinrich III. Fr. von Vlatten zu Maubach, 1597 — † 1623.
Lyffardis von Pallant, 1597 vermählt.
Johann von Gymnich zu Vischel, † 1625.
Catharina Scheiffart v. Merode, Erbin zu Neurath und Nörvenich.

Wilhelm Dietrich Fr. von Vlatten zu Maubach, 1649.
Maria Catharina von Gymnich, † 1628.

1. Johann Wilhelm, Letzter der Linie Maubach.
2. Maria Barbara Alexandrine, h. Friedrich von Barthold zu Broichhausen.

TAFEL 10. (I, 56.)

Carsilius von Merode zu Buir, 1337—1371 †.
Nella von dem Bongart, 1359 †.
Heinrich von Gymnich.
Jutta von Saffenberg.
N. von dem Weyer.
N.
Johann Smeich von Lissingen, 1370—1377.
Sophia von Rhede.
Engelbert Nyt von Birgel, Erbmarschall, 1336.
Richmodis Spiegel von Irrgang, † 1360.[14])
Balduin von Rode zu (Marschalls-)Rode.
N.
Mule von Binsfeld, 1388.
N.
Gerhard Rost von Binsfeld, 1351—1357.
N.

Werner II. von Merode zu Buir, 1359—1415 †.
Catharina von Gymnich, 1380—1415.
Gilles von dem Weyer, 1390 — † 1411.
Letta Smeich von Lissingen, 1390—1415.[15])
Frambach von Birgel, Erbmarschall, 1377.
Alveradis von Rode, Erbin zu (Marschalls-)Rode, † 1393.
Heinrich Mule von Binsfeld.
Agnes Rost von Binsfeld, 1395.

Wilhelm I. von Merode zu Buir, 1415—1440 †.
Sophia von dem Weyer, 1415—1440.
Johann von Birgel, 1437.
Hellenburg von Binsfeld.

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Beatrix von Birgel, 1466 †.

Johanna † 1532, h. Vincenz von Efferen.

Carsilius von Merode zu Buir, 1337—1371 †.
Nella von dem Bongart, 1359 †.
Heinrich von Gymnich.
Jutta von Saffenberg.
N. von dem Weyer.
N.
Johann Smeich von Lissingen, 1370—1377.
Sophia von Rede.
Carsilius II. von Pallant zu Breidenbend, 1379.
Margareth von Bergerhausen.
Dietrich von Engelsdorf, 1420 †.[16])
Beatrix von Clermont-Harzée, 1415 †.[17])
Werner von Schwalmen, 1370.
Bertha von Geilenkirchen, 1370.
Alard von Isendorn.
Bolswina von Druyten.

Werner II. von Merode zu Buir, 1359—1415 †.
Catharina von Gymnich, 1380—1415.
Gilles von dem Weyer, 1390 — † 1411.
Letta Smeich von Lissingen, 1390—1415.[15])
Werner II. von Pallant zu Breidenbend, 1393—1456 †.
Alveradis von Engelsdorf, 1393.
Segerus von Schwalmen zu Laurenzberg, 1407—1417.
Arnolda von Isendorn.

Wilhelm I. von Merode zu Buir 1415—1440 †.
Sophia von dem Weyer, 1415—1440.
Johann I. jr. von Pallant zu Nothberg etc. 1427—1470.
Fulcona von Schwalmen, Erbin zu Laurenzberg, verm. 1427.

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Eva von Pallant, vermählt 1454.

1. Adam von Merode zu Schlossberg, vide Tafel 13.
2. Gertrud, h. Gerhard Quadt von Landskron.

Werner II. von Merode zu Buir, 1359—1415 †.
Catharina von Gymnich, 1380—1415.
Gilles von dem Weyer, 1390 — † 1411.
Letta Smeich von Lissingen 1390—1415.[15])
Werner II. von Pallant zu Breidenbend, 1393—1456 †.
Alveradis von Engelsdorf, 1393.
Segerus von Schwalmen zu Laurenzberg, 1407—1417.
Arnolda von Isendorn.
N. von Gertzen.
N. von Sintzich (Sintzenich), Erbin daselbst.
Bernhard von Burscheidt, 1396—1449.
Margareth von Elter, 1408—1438.
Heinrich Flecko von Nesselrode, 1371—1406.
Sophia von Vlatten, vermählt 1393. (Cfr. I, pag. 37).
Andreas II. von Merode-Frankenberg, 1430 †.
Wilhelmine von Gronsfeld, 1430.

Wilhelm I. von Merode zu Buir, 1415—1440 †.
Sophia von dem Weyer, 1415—1440.
Johann I. jr. von Pallant zu Nothberg etc. 1427—1470.
Fulcona von Schwalmen, Erbin zu Laurenzberg, verm. 1427.
Wyrich von Gertzen genannt Sintzich.
Margareth von Burscheidt.
Wilhelm Flecko von Nesselrode, 1423—1436.[18])
Margareth von Merode-Frankenberg.

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Eva von Pallant, vermählt 1454.
Hubert von Gertzen genannt Sintzich, 1457—1496 †.
Sophia von Nesselrode, vermählt 1461.

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.

1. Margareth, h. Nicolaus von Harff zu Geilenkirchen.
2. Johann I. von Merode zu Schlossberg, vide Tafel 14.

Wilhelm I. von Merode zu Buir. 1415—1440 †.
Sophia von dem Weyer, 1415—1440.
Johann I. jr. von Pallant zu Nothberg etc. 1427—1470.
Fulcona von Schwalmen, Erbin zu Laurenzberg, verm. 1427.
Wyrich von Gertzen genannt Sintzich.
Margareth von Burscheidt.
Wilhelm Flecko von Nesselrode, 1423—1436.[18])
Margareth von Merode-Frankenberg.
Degenhard von Haes
Cunigunde Voss von Lechenich.
Wilhelm von Quaedt.
Gertrudis von Kniprath.
Wilhelm Schall von Bell.
Catharina von Hocherbach.
Hermann von Mauenheim.
Aleid N. N.

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Eva von Pallant, vermählt 1454.
Hubert von Gertzen genannt Sintzich. 1457—1496 †.
Sophia von Nesselrode, vermählt 1461.
Degenhard von Haes zu Türnich, 1458—1506 †.[19])
Gertrudis von Quaedt, 1461.
Gothard Schall von Bell zu Forst, 1450—1481.
Catharina von Mauenheim, 1481.

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.
Johann von Haes zu Conradsheim.
Anna Schall von Bell.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1524.

1. Johann II. zu Schlossberg, vide Tafel 15.
2. Margareth, h. I) Andreas von Merode-Frankenberg, II) Otto von Wachtendonck (Tafel 124 und 130).
3. Anna, h. I) Dietrich von Hoën, II) Gerhard von Gent.
4. Degenhard zu Coslar, vide Tafel 16.

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Eva von Pallant, vermählt 1454.
Hubert von Gertzen genannt Sintzich, 1457—1496 †.
Sophia von Nesselrode, vermählt 1461.
Degenhard von Haes zu Türnich, 1458—1506 †.[19])
Gertrudis von Quaedt, 1461.
Gothard Schall von Bell zu Forst, 1450—1481.
Catharina von Mauenheim, 1481.
Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt von der Aa, 1454 — † 1494.
Rasso von Warfusée zu Waroux und Woroux.
Elisabeth von Back.
Arnt von Bocholtz.
Eva von Horrich.
Rasso von Merwyck.
Margareth von der Dunck.

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.
Johann von Haes zu Conradsheim.
Anna Schall von Bell.
Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1546.[20])
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux und Woroux, † 1560.
Arnt von Bocholtz.
Johanna von Merwyck.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1524.
Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux und Woroux.[21])
Margareth von Bocholtz, 1541.

Johann II. von Merode zu Schlossberg, geb. 1525, † 1597.
Agnes Fr. von Merode, Erbin zu Woroux, † 1601.[22])

Werner von Merode starb als Kind 1595.

TAFEL 15. (I, 68.)

Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454—1476 †.
Eva von Pallant, vermählt 1454.
Hubert von Gertzen genannt Sintzich, 1457—1496 †.
Sophia von Nesselrode, vermählt 1461.
Degenhard von Haes zu Türnich, 1458—1506 †.[19])
Gertrudis von Quaedt, 1461.
Gothard Schall von Bell zu Forst, 1450—1481.
Catharina von Mauenheim, 1481.
Wilhelm von Quaedt.
Sophia von Burscheidt.
Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1490.[23])
Elisabeth Beissel von Gymnich, 1462—1490.
Gothard von Flohdorff.[24])
Alveradis von Harff.
Arnold von Hoemen, Burggraf von Odenkirchen.
Margareth von Pallant, Erbin zu Reuland, 1469 verm.

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.
Johann von Haes zu Conradsheim.
Anna Schall von Bell.
Dietrich von Quaedt zu Wickrath.
Regina Scheiffart von Merode.[25])
Wilhelm von Flohdorff zu Dahlenbroich, 1531.
Odilia von Hoemen, Erbin zu Odenkirchen.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1524.
Johann von Quaedt zu Wickrath.
Anna von Flohdorff.

Degenhard von Merode zu Coslar, geb. 1534, † 1604.
Anna von Quaedt.

1. Johann Degenhard I. zu Schlossberg, vide Tafel 17.
2. Agnes, h. Vincenz von Hasselt zu Hasselrath.
3. Werner IV., vide Tafel 18.
4. Alveradis, h. Johann Adolf von Merveldt.

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.
Johann von Haes zu Conradsheim.
Anna Schall von Bell.
Dietrich von Quaedt zu Wickrath.
Regina Scheiffart von Merode.[25])
Wilhelm von Flohdorff zu Dahlenbroich, 1531.
Odilia von Hoemen, Erbin zu Odenkirchen.
Dietrich von Boetzeler, Cleve'scher Erbschenk.[26])
Gertrud von Goer.
Otto von Wylich, 1499 — † 1557.[27])
Elisabeth von Büderich genannt von Gronstein, † 1541.
Gisbert von Poll zu Leeuwen.
Raphaela von Wyhe.
N. von Camphausen.
N.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1524.
Johann von Quaedt zu Wickrath.
Anna von Flohdorff.
Friedrich von Boetzeler, Erbschenk, 1560 — † 1573.
Irmgardis von Wylich.
Hermann von Poll zu Leeuwen, 1560—1564.[28])
N. von Camphausen.

Degenhard von Merode zu Coslar, geb. 1534, † 1604.
Anna von Quaedt.
Dietrich von Boetzeler, Erbschenk, 1592.
Gertrud von Poll, Erbin zu Leeuwen, 1596.

Johann Degenhard I. von Merode zu Schlossberg, 1611 — † 1648.
Gertrud von Boetzeler, vermählt 1611.

1. Anna E. G., Erbin zu Schlossberg, h. 1644 Marsilius Fr. von Pallant.
2. Gertrud, h. N. von Herzelles zu Schönecken.

TAFEL 17. (I, 69.)

Adam von Merode zu Schlossberg, 1476—1508 †.
Margareth von Gertzen genannt Sintzich.
Johann von Haes zu Conradsheim.
Anna Schall von Bell.
Dietrich von Quaedt zu Wickrath.
Regina Scheiffart von Merode.[25])
Wilhelm von Flohdorff zu Dahlenbroich, 1531.
Odilia von Hoemen, Erbin zu Odenkirchen.
Caspar von Korff genannt von Schmising zu Harkotten.
Anna von Merveldt, Erbin zu Merveldt.
Bernhard von Oer zu Kakesbeck, 1547—1551.[29])
Jutta von dem Grimberg genannt Aldenbockum.
Hermann von Nagel zu Königsbrück.
Lucia von Loë.
N. von Grothus.
N. von Schmerten.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1525.
Johann von Quaedt zu Wickrath.
Anna von Flohdorff.
Caspar von Korff genannt Schmising zu Harkotten und Merveldt.
Christine von Oer.
Hermann von Nagel zu Königsbrück.
Nikola von Grothus.

Degenhard von Merode zu Coslar, geb. 1534, † 1604.
Anna von Quaedt.
Johann von Korff genannt Schmising zu Harkotten und Merveldt.
Christine von Nagel.

Werner IV. von Merode.
Anna von Korff genannt Schmising, Erbin zu Merveldt.

1. Johann Degenhard III. zu Merveldt, vide Tafel 19.
2. Elisabeth, h. I) Gerhard von Loë zu Stade, II) Hermann Werner von Diepenbrock.

Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.
Lucia von Haes, vermählt 1524.
Johann von Quaedt zu Wickrath.
Anna von Flohdorff.
Caspar von Korff genannt Schmising zu Harkotten und Merveldt.
Christine von Oer.
Hermann von Nagel zu Königsbrück.
Nikola von Grothus.
Bernhard von Oer zu Kakesbeck, 1547—1551.[29])
Jutta von dem Grimberg genannt Aldenbockum.
Johann von Quaedt zu Wickrath.
Anna von Flohdorff.
Wennemar von Bodelschwingh, 1543—1583.[30]).
Isabella von Wachtendonck.
Wessel von Loë zu Funderen.
Gertrud von Wylich a. d. H. Diersfort.

Degenhard von Merode zu Coslar, geboren 1534, † 1604.
Anna von Quaedt.
Johann von Korff genannt Schmising zu Harkotten und Merveldt.
Christine von Nagel.
Bernhard von Oer zu Kakesbeck, 1589—1612.
Margareth von Quaedt, † 1631.
Gisbert von Bodelschwingh, † 1618.[31])
Wessela von Loë, 1605 †.

Werner IV. von Merode.
Anna von Korff genannt Schmising, Erbin zu Merveldt.
Lambert von Oer zu Kakesbeck, 1622 — † 1647.
Margareth von Bodelschwingh, 1627 — † 1647.

Johann Degenhard III. von Merode zu Merveldt, 1659.
Margareth von Oer.

Heinrich Wennemar von Merode zu Merveldt, vide Tafel 20.

TAFEL 19. (I, 71.)

Degenhard von Merode zu Coslar, geboren 1534, † 1604.
Anna von Quaedt.
Johann von Korff genannt Schmising zu Harkotten und Merveldt.
Christine von Nagel.
Bernhard von Oer zu Kakesbeck, 1589—1612.
Margareth von Quaedt, † 1631.
Gisbert von Bodelschwingh, † 1618.[31])
Wessela von Loë, 1605 †.
Heinrich von und zu Schwansbell, geb. 1578, † 1647.
Elisabeth Droste von Vischering, † 1628.
Alexander von Ascheberg zu Gottendorf.
Anna Catharina von Ledebur a. d. H. Stockum.
Hermann von Merveldt, 1522 — † 1599.[32])
Maria von der Recke a. d. H. Curl, 1598 — † 1611.
Heidenreich Droste von Vischering.
Bertha von Raesfeldt.

Werner IV. von Merode.
Anna von Korff genannt Schmising, Erbin zu Merveldt.
Lambert von Oer zu Kakesbeck, 1622 — † 1647.
Margareth von Bodelschwingh, 1627 — † 1647.
Heinrich von und zu Schwansbell, 1643 — † 1663.
Anna Sibylla von Ascheberg, verm. 1644, † 1661.
Dietrich Hermann Fr. von Merveldt zu Westerwinkel, † 1688.[33])
Cornelia Droste von Vischering.

Johann Degenhard III. von Merode zu Merveldt, 1659.
Margareth von Oer.
Heinrich Adolf von und zu Schwansbell, 1669 — † 1713.
Maria Ursula Fr. von Merveldt, † 1713.

Heinrich Wennemar von Merode zu Merveldt, 1705—1727.
Anna Maria Elisabeth von und zu Schwansbell, 1727.

1. Josina, h. Johann Reinhard Christoph von Schade.
2. Heinrich Theodor Wessel Angelus Fr. v. Merode, vide Tafel 21.

Werner IV. von Merode.
Anna von Korff genannt Schmising, Erbin zu Merveldt.
Lambert von Oer zu Kakesbeck, 1622 — † 1647.
Margareth von Bodelschwingh, 1627 — † 1647.
Heinrich von und zu Schwansbell, 1643 — † 1663.
Anna Sibylla von Ascheberg, verm. 1644, † 1661.
Dietrich Hermann Fr. von Merveldt zu Westerwinkel, † 1688.[33])
Cornelia Droste von Vischering.
Rembert von Mallinkrodt, 1630—1638.
Agnes von Frydag.
Adolf Werner Fr. von Pallant zu Keppel, † 1656.
Ida Margareth v. d. Bottelnberg genannt Schirp, † 1683.
Hermann von Neheim zu Sundermühlen, 1651.
Barbara Catharina v. Korff gen. Schmising a. d. H. Tatenhausen.
Arnold Christoph von der Horst zu Hellenbroich.
Theodora Wolff von Lüdinghausen a. d. H. Füchteln.

Johann Degenhard III. von Merode zu Merfeldt, 1659.
Margareth von Oer.
Heinrich Adolf von und zu Schwansbell, 1669 — † 1713.
Maria Ursula Fr. von Merveldt, † 1713.
Eberhard von Mallinkrodt, 1683.
Ida Fr. von Pallant.
Friedrich von Neheim zu Sundermühlen.
Ludovica Margaretha von der Horst.

Heinrich Wennemar von Merode zu Merveldt, 1705—1727.
Anna Maria Elisabeth von und zu Schwansbell, 1727.
Eberhard Heinrich Bernhard von Mallinkrodt, † 1727.
Barbara Sibylla Helena von Neheim.

Heinrich Theodor Wessel Angelus Fr. von Merode zu Merveldt etc.
Catharina Hedwig Sophia von Mallinkrodt.

1. Clara Franziska, h. 1783 Carl Heinrich Fr. Heereman v. Zuydwyk.
2. Maria Theresia, h. Christoph Jost Albrecht v. Rump.
3. Otto Mathias Fr. von Merode zu Merveldt etc., vide Tafel 22.

TAFEL 21. (I, 75.)

Johann Degenhard III. von Merode zu Merveldt, 1659.
Margareth von Oer.
Heinrich Adolf von und zu Schwansbell, 1669 — † 1713.
Maria Ursula Fr. von Merveldt, † 1713.
Eberhard von Mallinkrodt, 1683.
Ida Fr. von Pallant.
Friedrich von Neheim zu Sundermühlen.
Ludovica Margaretha von der Horst.
Robert von Elverfeld zu Herbede etc.
Anna Cunigunde Staël von Holstein.
Heinrich von Galen zu Assen.
Elisabeth von der Recke a. d. H. Steinfurt.
Degenhard Adolf Fr. Wolff von Metternich, geb. 1616, † 1668.[34])
Philippa Agnes von Reuschenberg a. d. H. Setterich, † 1663.
Arnold Christof von der Horst zu Hellenbroich.[35])
Theodora Wolff von Lüdinghausen a. d. H. Füchteln.

Heinrich Wennemar von Merode zu Merveldt, 1705—1727.
Anna Maria Elisabeth von und zu Schwansbell, 1727.
Eberhard Heinrich Bernhard von Mallinkrodt, † 1727.
Barbara Sibylla Helena von Neheim.
Franz Sigmund von Elverfeld zu Dahlhausen.[36])
Rosine Therese von Galen.
Hieronymus Fr. Wolff von Metternich, geb. 1661.
Anna Antonia von der Horst, verm. 1692.[37])

Heinrich Theodor Wessel Angelus Fr. von Merode zu Merveldt etc.
Catharina Hedwig Sofia von Mallinkrodt.
Friedrich Christian von Elverfeld zu Dahlhausen etc. 1764.
Maria Victoria Fr. Wolff von Metternich.

Otto Mathias Fr. von Merode zu Merveldt etc. 1800 †.
Maria Theresia von Elverfeld.

1. Antonia Carolina, h. 1802 Clemens Caspar Fr. von Lilien.
2. Carl Victor Fr von Merode zu Hamern, † 1852 als letzter der Linie.

Werner II. Scheiffart von Merode, 1311—1336 †.
Anna von Pallant.
Werner von Pallant.
Roricha von Merode.
Gerhard von Engelsdorf, † 1340.[38])
N. N. von Merötgen.[39])
N. N. von Binsfeld.
N. N. von Reyfferscheidt.
Arnold von Hoemen, 1377.
Jutta von Wedenau.
Johann von Rheydt.
N. N. von Reyfferscheidt.
Gerhard Burggraf von Odenkirchen, 1384.
Elisabeth von Merode a. d. H. Buir (I, 60).
Johann jun. von Merode zu Merode, 1338—1358 †.
Agnes von Engelsdorf, 1348 (I, 25).

Johann Scheiffart III. von Merode zu Hemmersbach, 1323—1366 †.
Greta von Pallant.
Edmund von Engelsdorf.
Gertrud von Binsfeld.
Arnold von Hoemen, 1377.
Richarda von Rheydt.
Gerhard jr. von Odenkirchen, 1384 †.
Agnes von Merode (I, 26).

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen

1. Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, vide Tafel 24.
2. Reinhard, h. Margareth von Raesfeld.
3. Conrad, Stifter der Linie zu Bornheim, vide Tafel 27.
4. Aleydis, h. Johann von Broichhausen.

TAFEL 23. (I, 77—78.)

Johann Scheiffart III. von Merode zu Hemmersbach, 1323 — † 1366.
Greta von Pallant.
Edmund von Engelsdorf.
Gertrud von Binsfeld.
Arnold von Hoemen, 1377.
Richarda von Rheydt.
Gerhard jr. von Odenkirchen, 1384 †.
Agnes von Merode.
N. N. von Welkenhausen.
N. N.
Heinrich von Gronsfeld, † 1374.
Mathilde von der Heyden.
Dietrich von Bergh zu Limbricht, 1376—1394.
N. N. von Fraipont.
Stefan von Lynden, † 1400.
Isabella von Hoemen zu Mussenberg, 1360.

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.
Heinrich von Welkenhausen zu Welkenhausen und Clermont.
N. N. von Gronsfeld.
Adam von Bergh zu Limbricht.
Johanna von Lynden.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Heinrich von Welkenhausen zu W. und Clermont, 1411—1444.
Agnes von Bergh, 1426—1444.

Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, 1408 — † 1451.
Catharina von Wolkenhausen, Erbin zu Clermont, 1417—1471.

1. Heinrich Scheiffart II. von Merode, vide Tafel 25.
2. Werner, h. Maria von Alpen.[40])
3. Aleydis, h. Rainer von Schellart.
4. Guitgin, h. Conrad von Wynheim.
5. Wilhelm Scheiffart I., h. I) Hermanna von Wachtendonck (vide Tafel 26), II) Sibylla von Veltmühlen (vide Tafel 38).

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.
Heinrich von Welkenhausen zu Welkenhausen und Clermont.
N. N. von Gronsfeld.
Adam von Bergh zu Limbricht.
Johanna von Lynden.
Johann von Withem, 1345—1374 †.[41]
Catharina von Holsette, 1345.[42]
Hermann von Hoensbroech, 1388.
Caecilia von Borne.
Carsilius II von Pallant zu Breidenbend, 1379—1397.
Margareth von Bergerhausen.
Dietrich von Engelsdorf, † 1419.[43]
Beatrix von Clermont-Harzée, 1382—1415 †.[44]

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Heinrich von Welkenhausen zu W. und Clermont, 1411—1444.
Agnes von Bergh, 1426—1444.
Johann von Withem, 1398.[45]
Catharina von Hoensbroech, 1375 †.
Werner II. von Pallant zu Breidenbend, 1393—1456 †.
Alveradis von Engelsdorf.

Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, 1408 — † 1451.
Catharina von Welkenhausen, Erbin zu Clermont, 1417—1471.
Johann von Withem, † 1443.
Margareth von Pallant, vermählt 1418.

Heinrich Scheiffart II. von Merode zu Hemmersbach, 1452 — † 1480.
Margareth von Withem, 1452 vermählt.

Margareth Scheiffart von Merode, Stiftsdame zu Köln.

TAFEL 25. (I, 81.)

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.
Heinrich von Welkenhausen zu Welkenhausen und Clermont.
N. N. von Gronsfeld.
Adam von Bergh zu Limbricht.
Johanna von Lynden.
Wilhelm VIII. Herzog von Jülich, 1361 — † 1393.
Maria Herzogin von Geldern, † 1401.
N. N.
N. N.
Dietrich von Bronkhorst zu Batenburg.
Elisabeth von Utenhove.[46])
Heinrich von Ghemen.
Lysa von Vüren.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Heinrich von Wolkenhausen zu W. und Clermont, 1411—1444.
Agnes von Bergh.
Reinald Herzog von Jülich und Geldern, 1402 — † 1423.
Maria N. (Concubine).
Gisbert von Bronkhorst zu Batenburg, 1380.
Margareth von Ghemen, Erbin zu Anholt.

Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, 1408 — † 1451.
Catharina von Welkenhausen, Erbin zu Clermont, 1417—1471.
Wilhelm von Wachtendonck.[47])
Hermanna von Bronkhorst.

Wilhelm Scheiffart von Merode zu Hemmersbach, 1457—1515 †.
Hermanna von Wachtendonck, † 1490.

1. Johann Scheiffart VII. von Merode zu Hemmersbach.[48])
2. Adriana, h 1485 Johann von Flohdorff.

Johann Scheiffart III. von Merode zu Hemmersbach, 1323 — † 1366.
Greta von Pallant.
Edmund von Engelsdorf.
Gertrud von Binsfeld.
Arnold von Hoemen, 1377.
Richarda von Rheydt.
Gerhard jr. von Odenkirchen, 1384 †.
Agnes von Merode.
Johann I. von Vlatten, 1339—1366 †.
Agnes von Kendenich.
Rainer von Müddersheim, 1366 †.
N. N.
Arnold Muyllart von Hüchelhoven, 1343 †.
N. N.
Edmund von Barmen, 1362.
N. N.

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.
Wilhelm I. von Vlatten zu Nörvenich, 1366—1394.
Aleydis von Müddersheim, 1366—1381.
Gerhard Muyllart von Hüchelhoven, 1343—1392.
N. N. von Barmen, 1394.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Wilhelm II. von Vlatten zu Nörvenich, 1392—1425.
Johanna Muyllart von Hüchelhoven, 1392.

Conrad Scheiffart von Merode 1423 †.
Liburgis von Vlatten, Erbin zu Nörvenich, 1456 †.

Friedrich Scheiffart I. von Merode, vide Tafel 28.

Heinrich Scheiffart I. von Merode zu Hemmersbach, 1383—1408 †.
N. N. von Engelsdorf.
Gerhard von Hoemen, 1398 †.
Agnes von Odenkirchen.
Wilhelm I. von Vlatten zu Nörvenich, 1366—1394.
Aleydis von Müddersheim, 1366—1381.
Gerhard Muyllart von Hüchelhoven, 1343—1392.
N. N. von Barmen.
Ghislain von Hamael zu Eldern, † 1354.
Margareth von Kersbecke.
Arnold V. von Corswarem, 1369.
Catharina von Argenteau, Erbin zu Hemptines.[49])
Otto von Trazegnies, 1389.
Catharina von Hellebecke, 1355 vermählt.
Simon von Lalain zu Quiévrain.
Johanna von Écaussines.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Wilhelm II. von Vlatten zu Nörvenich, 1392—1425.
Johanna Muyllart von Hüchelhoven, 1392.
Wilhelm von Hamael zu Eldern, † 1400 oder 1420.
Catharina von Corswarem, † 1390.
Anselm von Trazegnies zu Silly, † 1418.
Mathilde von Lalain, verm. 1390, † 1425.

Conrad Scheiffart von Merode, 1423 †.
Liburgis von Vlatten, Erbin zu Nörvenich, 1456 †.
Arnold von Hamael zu Eldern und Borgharen, 1402.
Anna von Trazegnies, vermählt 1415.

Friedrich Scheiffart I. von Merode, 1423 — † 1458.
Margareth von Hamael, Erbin zu Borgharen, verm. 1450, † 1483.

1. Gerhard Scheiffart von Merode, vide Tafel 29.
2. Catharina, h. Johann Quaedt von Landskron.

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Wilhelm II. von Vlatten zu Nörvenich, 1392—1425.
Johanna Muyllart von Hüchelhoven, 1392.
Wilhelm von Hamael zu Eldern, † 1400 oder 1420.
Catharina von Corswarem, † 1390.
Anselm von Trazegnies zu Silly, † 1418.
Mathilde von Lalain, verm. 1390, † 1425.
Wilhelm von Gymnich, Vogt zu Bornheim, 1382—1404.
Luise von Kerpen, † 1409.[50])
Conrad Scheiffart von Merode zu Kühlsecken, 1385—1429.
Bela von Schwartz-Hirtz, 1410—1430 †.
Heinrich von Orley zu Beffort, 1375—1407.
Helene von Brandenburg, 1375—1404.
Gerhard von Wiltz zu Hartelstein, 1401.
Petrissa von Bastogne.

Conrad Scheiffart von Merode, 1423 †.
Liburgis von Vlatten, Erbin zu Nörvenich, 1456 †.
Arnold von Hamael zu Eldern und Borgharen, 1402 — † 1456.
Anna von Trazegnies, vermählt 1415.
Edmund Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Elisabeth Scheiffart von Merode, 1443 †.
Wilhelm von Orley zu Beffort, 1418—1450.
Elisabeth von Wiltz, 1437—1450.

Friedrich Scheiffart I. von Merode, 1423— † 1458.
Margareth von Hamael, Erbin zu Borgharen, verm. 1450, † 1483.
Ulrich Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Anna von Orley zu Beffort, 1455 vermählt.[51])

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.

1. Rainer Scheiffart I. von Merode, vide Tafel 30.
2. Regina, h. Dietrich Quaedt von Wickrath (Tafel 16).
3. Barbara, h. I) Dietrich von Plettenberg, II) Bertram von Lutzerode.
4. Catharina, h. Johann Quaedt von Landskron.

TAFEL 29. (I, 108.)

Conrad Scheiffart von Merode, 1423 †.
Liburgis von Vlatten, Erbin zu Nörvenich, 1456 †.
Arnold von Hamael zu Eldern und Borgharen, 1402 — † 1456.
Anna von Trazegnies, vermählt 1415.
Edmund Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Elisabeth Scheiffart von Merode, 1443 †.
Wilhelm von Orley zu Beffort, 1418—1450.
Elisabeth von Wiltz, 1437—1450.
Gothard von Flohdorff, 1402—1409 †.
Sophia von dem Weyer, Erbin zu Leuth, 1408—1434.
Johann von Maschereil zu Winandsrath, 1429—1456.
Bela Huyn von Merkelsbach, vermählt 1429.[52])
Johann von Harff.
Alveradis von Birgel.[53])
Johann von Hoemen zu Alsdorf, 1478.
Jutta von Hüls.

Friedrich Scheiffart I. von Merode, 1423 — † 1458.
Margareth von Hamael, Erbin zu Borgharen, verm 1450, † 1483.
Ulrich Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Anna von Orley zu Beffort, 1455 vermählt.[51])
Gerhard von Flohdorff zu Leuth, 1423—1475.[54])
Anna von Maschereil.
Gottschalk von Harff, 1478 – 1499.
Johanna von Hoemen, Erbin zu Alsdorf, 1478.

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.

1. Wilhelm Scheiffart I. von Merode, vide Tafel 31.
2. Ulrich Scheiffart I. von Merode, vide Tafel 32.
3. Johanna, h. Richard von Rivière zu Heers.

Friedrich Scheiffart I. von Merode, 1423 — † 1458.
Margareth von Hamael, Erbin zu Borgharen, verm. 1450, † 1483.
Ulrich Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Anna von Orley zu Beffort, 1455 vermählt.[51])
Gerhard von Flohdorff zu Leuth, 1423--1475.[54])
Anna von Maschereil.
Gottschalk von Harff, 1478—1499.
Johanna von Hoemen, Erbin zu Alsdorf, 1478.
Lubbert von Torck zu Brüggen, 1430—1467.
N. N. von Gehmen genannt Pröpsting.
Wilhelm I. Graf von Egmont, R. G. V., 1424 — † 1483.
Walpurgis Gräfin von Moeurs, † 1459.
N. N. von Hemert.
N. N.
Gerhard von Flohdorff.
Elisabeth von Haefften.

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.
Gothard von Torck, Marschall von Cleve, 1493—1502.
Margareth Gräfin von Egmont, vermählt 1493.[55])
Jost von Hemert zu Hemert, Sindern etc. 1500 †.
Anna von Flohdorff (cfr. I, p. 84).

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Lubbert von Torck, 1539.
Helwigh von Hemert, Erbin zu Hemert, Sindern etc.

Wilhelm Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † 1539.
Margareth von Torck.[56])

Rainer Wilhelm Scheiffart von Merode, † circa 1553.

TAFEL 31. (I, 109.)

Friedrich Scheiffart I. von Merode, 1423— † 1458.
Margareth von Hamael, Erbin zu Borgharen, verm. 1450, † 1483.
Ulrich Beyssel von Gymnich, Vogt zu Bornheim.
Anna von Orley zu Beffort, 1455 vermählt.[51])
Gerhard von Flohdorff zu Leuth, 1423–1475.
Anna von Maschereil.
Gottschalk von Harff, 1478—1499.
Johanna von Hoemen, Erbin zu Alsdorf, 1478.
Heinrich von Hompesch zu Titz.
N. N. von Rinsheim.
Johann vom Geisbusch zu Bolheim.[57])
Paitza Scheiffart von Merode, 1473.
Luther Quaedt von Isengart
Elisabeth von Saffenberg, Erbin zu Landskron.
Gilles von Merode zu Schlossberg, 1454–1476 † (I, 66).
Eva von Pallant, vermählt 1454, 1466 † (I, 66).

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462–1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.
Johann von Hompesch zu Titz.
Catharina vom Geisbusch, Erbin zu Bolheim.
Gerhard Quaedt von Landskron, 1460–1488.
Gertrudis von Merode a. d. H. Schlossberg, 1476 vermählt.[58])

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc. † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.

1. Wilhelm Scheiffart II. von Merode zu Bornheim, vide Tafel 35.
2. Ulrich Scheiffart II. von Merode zu Neurath etc., vide Tafel 34.
3. Hermann Scheiffart von Merode zu Borgharen, vide Tafel 33.
4.–12. Siehe I, pag. 111–112.

TAFEL 32. (I, 110—112.)

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.
Johann von Hompesch zu Titz.
Catharina vom Geisbusch, Erbin zu Bolheim.
Gerhard Quaedt von Landskron, 1460—1488.
Gertrudis von Merode a. d. H. Schlossberg, 1476 vermählt.[58])
Jakob von und zu Argenteau, 1459—1506.
Elisabeth von Schoonhoven, 1459—1479 †.
Johann von Trazegnies zu Silly.
Sibylla von Ligne.
Jakob von Jauche-Mastaing zu Masmines, 1487— † 1499.[59])
Philippine von Lannoy.
Lucas von Cuinghem genannt Hem.
Johanna von Bosquiel.

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.
Reinhard von und zu Argenteau, † 1530.
Margareth von Trazegnies, † 1556.
Adrian von Jauche-Mastaing zu Sassignies, 1509.
Agnes von Cuinghem genannt Hem, 1509.[60])

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc. † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Jakob von und zu Argenteau, 1542—1566.[61])
Engelberta von Jauche-Mastaing.

Hermann Scheiffart von Merode zu Borgharen, 1544—1596.
Catharina von Argenteau, 1556.

Ursula Scheiffart von Merode, Erbin zu Borgharen, Argenteau, Montgléon, Hermal etc., heir. I) Philipp Freih. von Merode-Houffalize-Trélon,[62]) II) Johann Freiherrn von Schellart.

TAFEL 33. (I, 111.)

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff, zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.
Johann von Hompesch zu Titz.
Catharina vom Geisbusch, Erbin zu Bolheim.
Gerhard Quaedt von Landskron, 1460—1488.
Gertrudis von Merode a. d. H. Schlossberg, 1476 vermählt.[58])
Otto von und zu Bylandt.
Irmgard von Lynden.
Johann Rolmann von Arenthal.
Beatrix von Rheydt.
Conrad von Virmond.
Margareth von Hatzfeld.
Anton von Pallant zu Reuland, 1443—1489.[63])
Agnes von und zu Neersen.

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.
Otto von und zu Bylandt.
Johanna von Arenthal.
Ambrosius von Virmond zu Bladenhorst, 1487—1502.
Agnes von Pallant, Erbin zu Neersen etc., 1487 vermählt.

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc. † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Rolmann von Bylandt zu Spaldorf etc.
Barbara von Virmond.

Ulrich Scheiffart II. von Merode zu Neurath etc., 1562—1578, 1580 †.
Margareth von Bylandt, 1563—1571 †.

1. Barbara, h. I) Heinrich von Reuschenberg, II) Dietrich Freih. von Pallant-Breidenbend, III) Anton Cratz von Scharffenstein.
2. Catharina, h. Johann von Gymnich zu Vischel.

TAFEL 31. (I, 110—111.)

Gerhard Scheiffart von Merode, 1462—1499.
Elisabeth Beyssel von Gymnich, Erbin zu Bornheim, 1462—1500.
Wilhelm von Flohdorff zu Leuth, 1500 †.
Alveradis von Harff, 1481 vermählt, † circa 1524.
Johann von Hompesch zu Titz.
Catharina vom Geisbusch, Erbin zu Bolheim.
Gerhard Quaedt von Landskron, 1460—1488.
Gertrudis von Merode a. d. H. Schlossberg, 1476 vermählt.[58])
Otto von und zu Bylandt.[64])
Johanna von Arenthal.[65])
Johann von Nesselrode zu Stein, † 1498.
Catharina von Gehmen, vermählt 1442, † 1496.
Otto Schenk von Nideggen.
N. N. von Goer zu Caldenbroich.
Johann von und zu Brempt, 1481—1526 †.
Gisela von Parl, 1526.

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.
Heinrich von und zu Bylandt.[66])
Catharina von Nesselrode, † 1500.
Heinrich Schenk von Nideggen.
Agnes von und zu Brempt, † 1531.

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc., † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Adrian von Bylandt zu Rheydt, 1524.
Irmgard Schenk von Nideggen, Erbin zu Brempt, Walbeck etc.

Wilhelm Scheiffart II. von Merode zu Bornheim, 1548—1568.
Agnes von Bylandt, 1548—1568.

1. Adolf Scheiffart von Merode zu Bornheim, vide Tafel 36.
2. Irmgard, h. I) Johann von Torck, II) Adrian van Swieten.
3. Regina, h. Marsilius Fr. von Pallant zu Wachendorf.

TAFEL 35. (I, 113.)

Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † circa 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.
Heinrich von und zu Bylandt.[66])
Catharina von Nesselrode, † 1500.
Heinrich Schenck von Nideggen.
Agnes von und zu Brempt, † 1531.
Johann Schellart von Obbendorf zu Schinnen, 1510—1524 †.
Cäcilia von Flohdorff, vermählt 1510.[67])
Johann von Pallant zu Nothberg etc. 1506— † 1533.
Cäcilia von Hompesch, Erbin zu Wachendorf und Lindenberg, 1531 †.
Friedrich von Voorst zu Dorrenwerth.
Walrava von Haefften.
Johann von Wittenhorst.
Jodoka von Weeze.

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc., † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Adrian von Bylandt zu Rheydt, 1524.
Irmgard Schenk von Nideggen, Erbin zu Brempt, Walbeck etc.
Friedrich Schellart von Obbendorf zu Gürtzenich etc., 1533—† 1560.
Maria von Pallant, vermählt 1529, † 1551.
Johann von Voorst zu Dorrenwerth.
Maria von Wittenhorst.

Wilhelm Scheiffart II. von Merode zu Bornheim, 1548—1568.
Agnes von Bylandt, 1548—1568.
Adam Schellart von Obbendorf zu Gürtzenich etc., 1557 — † 1603.[68])
Walrava von Voorst zu Dorrenwerth, vermählt 1558, 1599 †.

Adolf Scheiffart von Merode zu Bornheim etc. 1577—1598 †.
Maria von Schellart, vermählt 1577.[69])

1. Wilhelm Scheiffart III. von Merode zu Bornheim, vide Tafel 37.
2. Walrava, h. Balduin von Berg genannt Dürfenthal.

Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc., † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Adrian von Bylandt zu Rheydt, 1524.
Irmgard Schenk von Nideggen, Erbin zu Brempt, Walbeck etc.
Friedrich Schellart von Obbendorf zu Gürtzenich etc. 1533 — † 1560,
Maria von Pallant, vermählt 1529, † 1551.
Johann von Voorst zu Dorrenwerth.
Maria von Wittenhorst.
Johann von Quaedt zu Landskron und Thomberg, † 1542.
Catharina Scheiffart von Merode a. d. H. Bornheim.[70])
Gerhard von Pallant zu Flamersheim.
Johanna von Crümmel zu Eynatten.
Johann von Hatzfeldt zu Wildenburg, † 1546.
Johanna von Harff, Erbin zu Weisweiler.
N. N. von Quaedt.
N. N. von Adelevsen.

Wilhelm Scheiffart II. von Merode zu Bornheim, 1548—1568.
Agnes von Bylandt, 1548—1568.
Adam Schellart von Obbendorf zu Gürtzenich etc., 1557— † 1603.[68])
Walrava von Voorst zu Dorrenwerth, vermählt 1558, 1599 †.
Luther Quaedt von Landskron, geb. 1519, † 1586.
Sophia von Pallant, Erbin zu Flamersheim, vermählt 1545.
Damian von Hatzfeldt zu Wildenburg und Weisweiler.
Regina von Quaedt.

Adolf Scheiffart von Merode zu Bornheim etc., 1577—1598 †.
Maria von Schellart, vermählt 1577.[69])
Bertram von Quaedt zu Flamersheim.
Rainera von Hatzfeldt.

Wilhelm Scheiffart III. von Merode zu Bornheim, 1616—1621.
Sophia von Quaedt, 1621—1629 †.

Catharina Margaretha Scheiffart von Merode, Erbin zu Bornheim, h. I) 1629 Johann Wilhelm Waldbott von Bassenheim, II) 1647 Johann Wilhelm Roist von Weerst.

TAFEL 37. (I, 114.)

Johann Scheiffart IV. von Merode zu Hemmersbach, 1388 — † 1408.
N. N. von Hoemen.
Heinrich von Welkenhausen zu W. und Clermont, 1411—1444.
Agnes von Bergh, 1426—1444.
N. N. von Veltmühlen.
N. N.
N. N.
N. N.
Johann III. von Lynden, † 1473 zu Hemmen.
Fulvina Gräfin von Randwyk-Tournay, vermählt 1440.
Arnold von Blitterswyck.
Margareth von Rheydt.
Heinrich von Bronkhorst zu Hülsen.
N. N. Wyck von Hardefaust.
Evert von Delen.
Elisabeth von Bemmel.

Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, 1408— † 1451.
Catharina von Welkenhausen, Erbin zu Clermont, 1417—1471.
Johann von Veltmühlen.[71])
N. N.
Dietrich V. von Lynden zu Hemmen, † 1500.
Walpurgis von Blitterswyck, vermählt 1471.[72])
Johann von Bronkhorst, Bürgermeister von Nymwegen, 1503.
Anna von Delen.

Wilhelm Scheiffart I. von Merode zu Limbricht, 1457—1515 †.
Sibylla von Veltmühlen, vermählt 1501.
Caspar von Lynden zu Hemmen und Blitterswyck.
Anna von Bronkhorst, † 1551.

Werner Scheiffart von Merode zu Clermont, 1537 — † 1553.
Theodora von Lynden.

Caspar Scheiffart von Merode, vide Tafel 39.

TAFEL 38. (I, 115—116.)

Johann Scheiffart V. von Merode zu Hemmersbach, 1408 — † 1451.
Catharina von Welkenhausen, Erbin zu Clermont, 1417—1471.
Johann von Veltmühlen.[71])
N. N.
Dietrich V. von Lynden zu Hemmen, † 1500.
Walpurgis von Blitterswyck, vermählt 1471.[72])
Johann von Bronkhorst, Bürgermeister von Nymwegen, 1503.
Anna von Delen.
Wilhelm von Horion zu Ordenge, † 1503.
Agnes von Wyngærden, † 1517.
Everhard Graf von der Marck und Arenberg.
N. N. von Ryckel (Concubine).
Reinhold von Sainte-Fontaine zu Tahier, † 1537.
Anna von Mons, † 1529.
Reinhard von Radoux-des-Prez.
Catharina von Oest.

Wilhelm Scheiffart I. von Merode zu Limbricht, 1457—1515 †.
Sibylla von Veltmühlen, vermählt 1501.
Caspar von Lynden zu Hemmen und Blitterswyck.
Anna von Bronkhorst, † 1551.
Conrad von Horion, † 1574.[73])
Magdalena von der Marck, Erbin zu Colonster, verm. 1525, † 1555.[74])
Olivier von Sainte-Fontaine zu Tahier, † 1583.
Angelica von Radoux-des-Prez, verm. 1537, † 1603.

Werner Scheiffart von Merode zu Clermont, 1537 — † 1553.
Theodora von Lynden.
Wilhelm von Horion zu Colonster.
Catharina von Sainte-Fontaine, vermählt 1557.

Caspar Scheiffart von Merode zu Clermont, † 1620.
Maria von Horion, † 1620.

1. Arnold Scheiffart von Merode zu Clermont, vide Tafel 40.
2. Wilhelm Scheiffart von Merode zu Clermont, starb ohne Kinder von Margareth Fr. von Merode-Westerloo (Tafel 58).

Wilhelm Scheiffart I. von Merode zu Limbricht, 1457—1515 †.
Sibylla von Veltmühlen, vermählt 1501.
Caspar von Lynden zu Hemmen und Blitterswyck.
Anna von Bronkhorst, † 1551.
Conrad von Horion, † 1574.[73])
Magdalena von der Marck, Erbin zu Colonster. verm. 1525, † 1555.[74])
Olivier von Sainte-Fontaine zu Tahier, † 1583.
Angelica von Radoux-des-Prez, verm. 1537, † 1603.
Balduin von Barbançon zu Villermont, † 1577.
Johanna von Bouland.
Claudius von Oignies zu Estrées, Gruzon etc.
Jakobina von Mallet, Erbin zu Coupigny.
Johann Graf von Ostfriesland, R. G. V., † 1591 oder 1592.
Dorothea von Oesterreich.[75])
Philipp Graf von Lalain, R. G. V.
Anna Gräfin von Renneberg.

Werner Scheiffart von Merode zu Clermont, 1537 — † 1553.
Theodora von Lynden.
Wilhelm von Horion zu Colonster.
Catharina von Sainte-Fontaine, vermählt 1557.
Heinrich von Brabançon zu Villermont etc., † 1595.
Margareth Bona von Oignies, 1595.
Maximilian Graf v. Ostfriesland und Ober-Emden, R. G. V., geb. 1553.
Barbara Gräfin von Lalain.

Caspar Scheiffart von Merode zu Clermont, † 1620.
Maria von Horion, † 1606.
Erhard von Barbançon zu Villermont etc.
Louise Gräfin von Ostfriesland.

Arnold Scheiffart von Merode zu Clermont, 1621—1651.
Bona von Barbançon, Erbin zu Villermont etc., 1628.[76])

1. Charlotte Catharina, † 1718, h. 1664 Eugen Franz Carl Marquis von Trazegnies-Silly, spanischen Feldmarschall etc.
2 Anna Franziska Bona, 1696 †, h. I) 1672 Franz von Briey, Freih. von Landres, † 1684, II) 1691 Franz Ferdinand von Lannoy.

Werner II. Scheiffart von Merode, 1311—1336 †.
Anna von Pallant.
Heinrich von Mulrepas zu Rimburg, 1288.
N. N.
Reinhold II. von Argenteau.
N. N von Visé.
Arnold von Corswarem.
N. N. Chabot de Nouvice.
Johann I. von Gronsfeld, 1304—1326 †.
Margareth von Merode, 1326.[77])
Arnold von dem Bongart zu Heyden, 1303.
N. N.
N. von Printhagen.
N. N.
N. N.
N. N.

Gerhard von Merode, 1323—1351 †.
Wilhelmine von Mulrepas, Erbin zu Rimburg, vermählt 1323.
Reinhold III. von Argenteau, 1337.
Catharina von Corswarem.
Heinrich I. von Gronsfeld, 1324—1373.
Mathilde von dem Bongart, Erbin zu Heyden, 1346.
Johann von Printhagen.
N. N.

Werner III. von Merode zu Rimburg, 1352.
Aleydis von Argenteau, vermählt 1352.
Heinrich II. von Gronsfeld, 1382—1400.[78])
N. N. von Printhagen, 1382 †.

Christian von Merode zu Heyden, 1382—1429.
Metza von Gronsfeld, vermählt 1382.

1. Werner IV. von Merode zu Heyden, vide Tafel 42.
2. N. N. h. vor 1417 Arnold von Hoemen zu Alsdorf.

Gerhard von Merode, 1323—1351 †.
Wilhelmine von Mulrepas, Erbin zu Rimburg, vermählt 1323.
Reinhold III. von Argenteau, 1337.
Catharina von Corswarem.
Heinrich I. von Gronsfeld, 1324—1373.
Mathilde von dem Bongart, Erbin zu Heyden, 1346.
Johann von Printhagen.
N. N.
Goswin von Cortenbach.
N. N.
Ivo von Cartils.
N. N. von Hoensbroech.
N. N. von Mulcken.
N. N.
Johann von Gülpen.
Johanna von Berlo, † 1389.

Werner III. von Merode zu Rimburg, 1352.
Aleydis von Argenteau, vermählt 1352.
Heinrich II. von Gronsfeld, 1382—1400.[78])
N. N. von Printhagen, 1382 †.
Gerhard von Cortenbach, 1376—1406.
Elisabeth von Cartils, 1376.
Johann von Mulcken zu Hartfeld.
Henriette von Gülpen.

Christian von Merode zu Heyden, 1382—1429.
Metza von Gronsfeld, vermählt 1382.
Peter von Cortenbach, 1415.
Catharina von Mulcken, Erbin zu Hartfeld.

Werner IV. von Merode zu Heyden, 1417—1450.
Elisabeth von Cortenbach, 1429 vermählt, 1450 †.

Maria von Merode, Erbin zu Heyden, 1516 †, h. 1468 Johann von Schönrode.

TAFEL 42. (I, 125.)

Walraff Scheiffart V. von Merode zu Wylerswist.
Gertrud von Goltstein (cfr. I, 128 und 65).
Rainer vom Holtz.[79])
N. N. Roist von Weerst.
Johann von Merkelsbach genannt Alner zu Alner, 1521.[80])
N. N. von Cortenbach.
N. N. von Roth zu Birlinghoven.
N. N. von Breidtbach.
Conrad von Friemersdorf genannt Pützfeld, 1474.
N. N.
N. N. von Lysur.
N. N.
N. N.
N. N.
N. N.
N. N.

Walraff Scheiffart VI. von Merode zu Wylerswist, 1527.
Catharina vom Holtz, 1527.
Albert von Merkelsbach genannt Alner zu Alner.
Maria von Roth, Erbin zu Birlinghoven.
Dietrich von Friemersdorf genannt Pützfeldt, 1489—1510.
Margareth von Lysur, 1488—1504.[81])
N. N.
N. N.

Walraff Scheiffart VII. von Merode zu Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc., 1560.
Conrad von Friemersdorf genannt Pützfeldt, 1550—1571.[82])
N. N.

Rainer Scheiffart von Merode zu Wylerswist, 1564.
Anna von Friemersdorf genannt Pützfeldt.

1. Gudula, heirathete Wilhelm von Kintzweiler.
2. Maria, heirathete Heinrich Degenhard Schall von Bell.

Walraff Scheiffart V. von Merode zu Wylerswist.
Gertrud von Goltstein (cfr. I, 128 und 65).
Rainer vom Holtz.[79])
N. N. Roist von Weerst.
Johann von Merkelsbach genannt Alner zu Alner, 1521.[80])
N. N. von Cortenbach.
N. N. von Roth zu Birlinghoven.
N. N. von Breidtbach.
Peter von Blankart zu Ahrweiler, 1448.
Regina von Meckenheim.
N. N. von Heimbach.
N. N. von Wex.
Wilhelm von Mirbach zu Arloff.[83])
Elsa von Deinsborn, vermählt 1479.
Wilhelm von dem Steyne.
Catharina von Daun, 1480—1486.[84])

Walraff Scheiffart VI. von Merode zu Wylerswist, 1527.
Catharina vom Holtz, 1527.
Albert von Merkelsbach genannt Alner zu Alner.
Maria von Roth, Erbin zu Birlinghoven.
Gerhard von Blankart zu Ahrweiler, 1484.
Sophia von Heimbach.
Nicolaus von Mirbach zu Arloff.
Elsa von dem Steyne, vermählt 1535.

Walraff Scheiffart VII. von Merode zu Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc., 1560.
Conrad von Blankart zu Ahrweiler, 1555 — † 1561.
Catharina von Mirbach, 1555—1600.[82])

Johann Scheiffart Fr. von Merode zu Birlinghoven, 1573—1612.
Sophia von Blankart, 1573.

1. Walraff Scheiffart VIII. Freiherr von Merode zu Birlinghoven und Dürboslar, vide Tafel 45.
2. Maria, heirathete Johann de Graiff zu Hassel.

TAFEL 44. (I, 130.)

Wallraff Scheiffart VI. von Merode zu Wylerswist, 1527.
Catharina vom Holtz, 1527.
Albert von Merkelsbach genannt Alner zu Alner.
Maria von Roth, Erbin zu Birlinghoven.
Gerhard von Blankart zu Ahrweiler, 1484.
Sophia von Heimbach.
Nicolaus von Mirbach zu Arloff.
Elsa von dem Steyne, vermählt 1535.
Engelbert Stein von Nassau, 1547 †.
Margareth von Greiffenclau, vermählt 1525.
Johann von Nassau-Spurkenburg, 1547 †.
Margareth von Schöneck, † 1572.
Hans von Walbrunn zu Partenheim, geb. 1507, † 1554.
Margareth von Venningen.
Ort Bonn von Wachenheim.
Agatha Hofwart von Kirchheim.

Walraff Scheiffart VII. von Merode zu Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc. 1560.
Conrad von Blankart zu Ahrweiler, 1555 — † 1561.
Catharina von Mirbach, 1555—1600.[84])
Christof Stein von Nassau.
Margareth von Nassau-Spurkenburg, vermählt 1559.
Hans Reinhard von Walbrunn zu Partenheim, geb. 1542, † 1596.
Anna Bonn von Wachenheim, verm. 1571, † 1580.

Johann Scheiffart Fr. von Merode zu Birlinghoven, 1612.
Sophia von Blankart.
Johann Gottfried Stein von Nassau, † 1630.[85])
Magdalena von Walbrunn, geb. 1573, verm. 1594, † 1602.

Walraff Scheiffart VIII. Fr. von Merode zu Birlinghoven etc., 1626 — † 1655.
Margaretha Catharina Stein von Nassau, verm. 1626, † 1662.

Maria Anna Scheiffart von Merode, Erbin zu Birlinghoven und Dürboslar, h. 1645 Werner Anton Freiherrn von Gymnich.

TAFEL 15. (I, 131.)

Walraff Scheiffart V. von Merode zu Wylerswist.
Gertrud von Goltstein (cfr. I, 128 und 65.)
Rainer vom Holtz.[79])
N. N. Roist von Weerst.
Johann von Merkelsbach genannt Alner zu Alner, 1521.[80])
N. N. von Cortenbach.
N. N. von Roth zu Birlinghoven.
N. N. von Breidtbach.
Johann von und zu Vervoz.
Maria von Fisennes, verm. 1457.
Johann von Clockier.
Catharina von Lonchin.
Jakob von Glimes zu Jodoigne, † 1507.
Juliana von Berghes zu Guytekoven.
Johann von Coutereau zu Puisieux.
Margareth von Widoue zu Asche etc.

Walraff Scheiffart VI. von Merode zu Wylerswist, 1527.
Catharina vom Holtz, 1527.
Albert von Merkelsbach genannt Alner zu Alner.
Maria von Roth, Erbin zu Birlinghoven.
Johann von und zu Vervoz, † 1556.
Maria von Clockier, † 1560.
Wilhelm von Glimes zu Jodoigne, † 1548.
Catharina von Coutereau, vermählt 1524.

Walraff Scheiffart VII. von Merode zu Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc., 1560.
Jakob von und zu Vervoz, † 1571.
Juliana von Glimes, vermählt 1546.

Goswin Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner, 1568 — † 1605.
Anna von Vervoz, Erbin zu Vervoz, Homar etc., vermählt 1568.

1. Walraff Scheiffart VIII. Fr. von Merode zu Alner etc. vide Tafel 47.
2. Juliana, h. Gerhard von Viron-Bostume.
3. Elisabeth, h. Wilhelm von Waha.

TAFEL 46. (I, 133–134.)

Walraff Scheiffart VI. von Merode zu Wylerswist, 1527.
Catharina vom Holtz, 1527.
Albert von Merkelsbach genannt Alner zu Alner.
Maria von Roth, Erbin zu Birlinghoven.
Johann von und zu Vervoz, † 1556.
Maria von Clockier, † 1560.
Wilhelm von Glimes zu Jodoigne, † 1548.
Catharina von Coutereau, vermählt 1524.
Adam Spies von Büllesheim.
Agnes von Orsbeck.
Adolf von Gymnich.
Maria von Hochsteden.
Wilhelm von Nesselrode zu Ehreshoven.
Agnes von Pallant a. d. H. Gladbach.
Michael von Schwarz-Bongart.
Agnes von Wachtendonck.[86])

Walraff Scheiffart VII. von Merode zur Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc., 1560.
Jakob von und zu Vervoz, † 1571.
Juliana von Glimes, vermählt 1546.
Adam Spies von Büllesheim, 1550.
Margareth von Gymnich.
Bertram von Nesselrode zu Ehreshoven.
Sofia von Schwarz-Bongart.

Goswin Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner, 1568 — † 1605.
Anna von Vervoz, Erbin zu Vervoz, Homar etc., vermählt 1568.
Adam Spies von Büllesheim.
Sofia von Nesselrode, 1572—1575.

Walraff Scheiffart VIII. Fr. von Merode zu Alner etc., geb. 1572, † 1625.
Elisabeth Spies von Büllesheim, verm. 1606, † 1635.

Bertram Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner etc., vide Tafel 48.

TAFEL 47. (I, 135.)

Walraff Scheiffart VII. von Merode zu Wylerswist, 1550—1560.
Maria von Merkelsbach genannt Alner, Erbin zu Alner etc. 1560.
Jakob von und zu Vervoz, † 1571.
Juliana von Glimes, vermählt 1546.
Adam Spies von Büllesheim, 1550.
Margareth von Gymnich.
Bertram von Nesselrode zu Ehreshoven.
Sofia von Schwarz-Bongart.
Franz von Hatzfeld zu Merten, 1540—1555 †.[87])
Elisabeth von Wylich, vermählt nach 1540.
Bertram von Plettenberg.
Anna von Nesselrode.
Jasper von Bockenförde genannt Schlüngel, 1535—1571.[88])
Catharina Wolff von Lüdinghausen, 1564—1578.
Johann von Hatzfeld zu Werther, 1545—1585 †.
Anna von Wendt zu Möhler.

Goswin Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner, 1568 — † 1605.
Anna von Vervoz, Erbin zu Vervoz, Homar etc., vermählt 1568.
Adam Spies von Büllesheim.
Sofia von Nesselrode, 1572—1575.
Franz von Hatzfeld zu Merten.
Elisabeth von Plettenberg.
Georg von Bockenförde genannt Schlüngel, 1573—1614.
Margareth von Hatzfeld, vermählt 1588.

Walraff Scheiffart VIII. Fr. von Merode zu Alner etc., geb. 1572, † 1625.
Elisabeth Spies von Büllesheim, verm. 1606, † 1635.
Franz Wilhelm Fr. von Hatzfeld zu Merten.
Margareth von Bockenförde genannt Schlüngel.[89])

Bertram Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner etc., 1643—1669.
Lucia Christina Fr. von Hatzfeld, vermählt 1643.

1. Walraff Scheiffart X. Fr. von Merode zu Alner etc., vide Tafel 49.
2. Maria Magdalena, h. 1669 Werner Dietrich von Friemersdorf genannt Pützfeld.

TAFEL 48. (I, 136.

Goswin Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner, 1568 — † 1605.
Anna von Vervoz, Erbin zu Vervoz, Homar etc., vermählt 1568.
Adam Spies von Büllesheim.
Sofia von Nesselrode a. d. H. Ehreshoven, 1572—1575.
Franz von Hatzfeld zu Merten.
Elisabeth von Plettenberg.
Georg von Bockenförde genannt Schlüngel, 1573—1614.
Margareth von Hatzfeld a. d. H. Werther, vermählt 1588.
Daem von Harff zu Dreiborn etc., † 1596.
Margareth von Eltz, vermählt 1564, † 1580.
Cuno von Binsfeld.
Maria von Gertzen genannt Sintzich.
Bernhard von Metternich zu Vettelhofen.
Eva Hurt von Schöneck.
Nikolaus Print von Horrichem genannt von dem Brohle.
Maria von der Horst a. d. H. Heimerzheim.

Walraff Scheiffart VIII. Fr. von Merode zu Alner etc., geb. 1572, † 1625.
Elisabeth Spies von Büllesheim, verm. 1606, † 1635.
Franz Wilhelm Fr. von Hatzfeld zu Merten.
Margareth von Bockenförde genannt Schlüngel.[89])
Daem von Harff zu Dreiborn etc., † 1641.
Elisabeth von Binsfeld, verm. 1599, † 1627.
Edmund von Metternich zu Vettelhofen etc., † 1617.
Maria Elisabeth Print von Horrichem genannt von dem Brohle.

Bertram Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner etc., 1643—1669.
Lucia Christina von Hatzfeld, vermählt 1643.
Johann Fr. von Harff zu Dreiborn etc., 1630 — † 1672.
Maria Catharina von Metternich, Erbin zu Vettelhofen, verm. 1630.

Walraff Scheiffart X. Fr. von Merode zu Alner etc., 1667.
Maria Anna Constantia Fr. von Harff, vermählt 1668.

1. Jost Bertram Freih. Scheiffart v. Merode zu Alner, vide Tafel 50.
2. Maria Wilhelmine Margarethe, h. Daniel Salentin Spies v. Büllesheim.

TAFEL 49. (I, 136—137.)

Walraff Scheiffart VIII. Fr. v. Merode zu Alner etc., geb. 1572, † 1625.
Elisabeth Spies von Büllesheim, vermählt 1606, † 1635.
Franz Wilhelm Fr. von Hatzfeld zu Merten.
Margareth von Bockenförde genannt Schlüngel.[89])
Daem von Harff zu Dreiborn etc., † 1641.
Elisabeth von Binsfeld, verm. 1599, † 1627.
Edmund von Metternich zu Vettelhofen etc., † 1617.
Maria Elisabeth Print von Horrichem genannt von dem Brohle.
Friedrich von Schaesberg, † 1619.
Maria von Binsfeld. † 1632.
Arnold von Wachtendonck, † 1619.
Anna Salome von Holthausen, Erbin zu Krieckenbeck.
Heinrich von Eynatten zu Lichtenberg.
Aleydis von Weerst.
Isebrand I. Fr. von Merode zu Brockhoven, † 1594.[90])
Maria von Culenburg, Erbin zu Opmeer etc.

Bertram Scheiffart I. Fr. von Merode zu Alner etc., 1643—1669.
Lucia Christina Fr. von Hatzfeld, vermählt 1643.
Johann Fr. von Harff zu Dreiborn etc, 1630 — † 1672.
Maria Catharina von Metternich, Erbin zu Vettelhofen, verm. 1630.
Johann Friedrich Fr. von Schaesberg, geb. 1598.
Ferdinandine von Wachtendonck, Erbin zu Krieckenbeck, verm. 1626.
Friedrich Franz von Eynatten zu Gerdingen und Neustadt.
Beatrix Fr. von Merode, Erbin zu Brockhoven, verm. 1608.[91])

Walraff Scheiffart X. Fr. von Merode zu Alner etc., 1667.
Maria Anna Constantia Fr. von Harff, vermählt 1668.
Wolfgang Wilhelm Fr. von Schaesberg zu Krieckenbeck.
Maria Florentina von Eynatten, Erbin zu Brockhoven.

Jost Bertram Scheiffart Fr. von Merode zu Alner, geb. 1669, † 1713.
Isabella Godfrieda Fr. von Schaesberg, 1721.[92])

Johann Wilhelm Scheiffart Freiherr von Merode, † 1721 zu Rom.

Werner V. Fr. von Merode, 1340—1355 †.
Lisette von Lieventhal.
Wilhelm von Wesemael zu Westerloo, Oelen etc., 1339.
Johanna von Beaufort-Fallais.
Johann von und zu Petershem, 1357—1378.
Aleydis von Hers zu Spalbeck, vermählt 1370.
Heinrich von Bautershem-Berghes.
Beatrix von Polaenen.
Thiéry von Hornes zu Perwez etc., 1355—1372.[93])
Catharina Berthout von Duffle zu Gheel, Duffle etc., † 1380.
Walter von Rochefort zu Haneffe.
Agnes von Houffalize, Erbin zu La-Flamengrie.
Heinrich von Reifferscheidt, † 1376.
Richardis von der Dyck.
Gerhard I. von Culenburg.
Bertha von Egmont.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Heinrich von Hornes zu Perwez etc., 1381—1407.
Margareth von Rochefort, Erbin zu Ochain.
Johann von Reifferscheidt, † 1418.
Bertha von Culenburg, 1400—1428.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Hornes zu Perwez etc., † 1447.
Méhaut von Reifferscheidt, vermählt 1420.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.

1. Johann II., h. Margareth Gräfin von Egmont, vide Tafel 52.
2. Margareth, h. Robert von Melun.
3. Johann II. jun., h. Margareth von Melun, vide Tafel 53.
4 Beatrix, h. Wilhelm von Sombreffe.
5. Richard III., h. Margareth von Hornes, vide Tafel 54.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Heinrich von Hornes zu Perwez etc., 1381—1407.
Margareth von Rochefort, Erbin zu Ochain.
Johann von Reifferscheidt, † 1418.
Bertha von Culenburg, 1400—1428.
Arnold von Egmont.
Jolantha Gräfin von Leiningen.
Johann von Arckel, † 1416.
Johanna Herzogin von Jülich-Geldern.
Friedrich Graf von Moeurs, 1375—1417.
Walpurgis Gräfin von Sarwerden, 1408.
Adolf Graf von Cleve und der Marck, † 1394.
Margareth Gräfin von Berg.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Hornes zu Perwez etc., † 1447.
Méhaut von Reifferscheidt, vermählt 1420.
Johann II. Graf von Egmont, † 1451.
Maria von Arckel, † 1415.
Friedrich Graf von Moeurs, 1431 R. G. V., 1418—1466.
Engelberta Gräfin von Cleve und der Marck, † 1458.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Wilhelm I. Graf von Egmont, 1478 R. G. V.
Walpurgis Gräfin von Moeurs.

Johann II. Fr. von Merode zu Merode, Gheel etc., 1473—1493 †.
Margareth Gräfin von Egmont, 1473—1493.[95])

1. Johann Fr. von Merode, † vor dem Vater.
2. Isabella, Nonne zu Bigaerden, † 1550.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Maria von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Heinrich von Hornes zu Perwez etc., 1381—1407.
Margareth von Rochefort, Erbin zu Ochain.
Johann von Reifferscheidt, † 1418.
Bertha von Culenburg, 1400—1428.
Hugo II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1419.[96])
Beatrix von Beausart.[97])
Edmund von Abbéville.
Johanna von Resly.
Amadeus von Saarbrück-Commercy.
Marie von Châteauvilain.
Johann VI. Graf von Roucy.
Elisabeth (oder Bona) von Montagu.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Hornes zu Perwez etc., † 1447.
Méhaut von Reifferscheidt, vermählt 1420.
Johann I. von Melun, Vicomte von Gent, 1432 R. G. V., † 1484.[98])
Johanna von Abbéville, verm. nach 1460, † 1480.
Robert von Saarbrück-Commercy, Graf von Roucy.
Johanna Gräfin von Roucy.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Johann II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1513.
Maria von Saarbrück-Commercy, Gräfin von Roucy.

Johann II. (iunior) Fr. von Merode zu Merode, Gheel etc., † 1497.
Margareth von Melun, † 1532.[99])

Johann III. Fr. von Merode, † 1551 ohne Kinder von Anna von Ghistelles.

TAFEL 53. (I, 151.)

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Heinrich von Hornes zu Perwez etc., 1381—1407.
Margareth von Rochefort, Erbin zu Ochain.
Johann von Reifferscheidt, † 1418.
Bertha von Culenburg, 1400—1428.
Johann von Hornes zu Houtkercke, Baucignies etc. 1419 — † 1436.
Margareth de la Trimouille, Erbin zu Hubersart, 1439.
Johann von Lannoy, R. G. V.
Johanna von Poix, Erbin zu Brimeu.
Johann von Montmorency-Nevele, geb. 1401, † 1477.[100])
Johanna von Fosseux, Erbin zu Nevele etc., † 1431.
Johann von Gand-Vilain zu Huysse.
Gudula Raes von Mecheln, Erbin zu Pamele.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Hornes zu Perwez etc., † 1447.
Méhaut von Reifferscheidt, vermählt 1420.
Philipp von Hornes zu Houtkercke, Baucignies, Gaesbeck etc., 1437 — [† 1499.[101])
Johanna von Lannoy, Erbin zu Brimeu, 1473 †.
Johann von Montmorency-Nevele, 1432 — † 1477.
Gudula von Gand-Vilain, Erbin zu Huysse und Pamele, 1482.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Arnold von Hornes zu Houtkercke, Baucignies, Gaesbeck etc., 1477 — † 1505.
Margareth von Montmorency, Erbin zu Pamele, 1477 vermählt.

Richard III. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1488 — † 1523.
Margareth von Hornes, vermählt 1502.

1. Heinrich Fr. von Merode, vide Tafel 55.
2. Johanna, h. nach 1543 Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize-Frentz, vide Tafel 90.
3. Anna, h. I) Edmund Fr. von Pallant, II) Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize-Frentz, vide Tafel 90.
4. Richard IV. Fr. v. Merode zu Oirschot, h. Catharina Crommen.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Hornes zu Perwez etc., † 1447.
Méhaut von Reifferscheidt, vermählt 1420.
Philipp von Hornes zu Houtkercke etc., 1437 — † 1499.[101])
Johanna von Lannoy, Erbin zu Briemeu, 1473 †.
Johann von Montmorency-Nevele, 1432 — † 1477.
Gudula von Gand-Vilain, Erbin zu Huysse und Pamele, 1482.
Walraff von Brederode, † 1417.
Johanna von und zu Vianen.
Wilhelm von Lalain, † 1475.
Johanna von Créquy, Erbin zu Bugnicourt, † 1493.[102])
Heinrich von Borsel, Graf von Puchem, 1445 R. G. V.
Johanna von Halwyn.
Ludwig I. von Bourbon, Graf von Montpensier.
Gabrielle de la Tour d'Auvergne.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Arnold von Hornes zu Houtkercke etc., 1477 — † 1505.
Margareth von Montmorency, Erbin zu Pamele, 1477 verm.
Reinhold von Brederode zu Vianen etc., 1445 R. G. V., † 1474.
Jolantha von Lalain.
Wolfard von Borsel, Graf von Puchem, 1478 R. G. V.
Caroline Gräfin von Bourbon-Montpensier.

Richard III. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1488 — † 1523.
Margareth von Hornes, vermählt 1502.
Walraff von Brederode zu Ridderkercke etc.[103])
Margareth von Borsel.

Heinrich Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.

1. Johann IV. Fr. von Merode, vide Tafel 56 und 57.
2. Walpurgis, h. René von Renesse.
3. Margareth, h. Krafft von Mylendonck.
4. Johanna, h. Erhard von Rivière.

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Arnold von Hornes zu Houtkercke etc., 1477 — † 1505.
Margareth von Montmorency, Erbin zu Pamele, 1477 vermählt.
Reinhold von Brederode zu Vianen etc., 1445 R. G. V., † 1474.
Jolantha von Lalain.
Wolfard von Borsel, Graf von Puchem, 1478 R. G. V.
Caroline Gräfin von Bourbon-Montpensier.
Johann von Glimes zu Berg-op-Zoom, 1440 — † 1494.
Margareth von St. Simon-Rouvroy.
Guido von Brimeu, Graf von Meghen, 1473 R. G. V.
Antonia von Rambures.
Philipp von Croy, Graf von Porcean etc., † 1511.
Jaqueline von Luxemburg - St. Paul, Erbin zu Bar.
René von Châteaubriand zu Loigny-en-Perche.
Helena d'Estouteville-de-Baine.

Richard III. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1488 — † 1523.
Margareth von Hornes, vermählt 1502.
Walraff von Brederode zu Ridderkercke etc.[103])
Margareth von Borsel.
Johann von Glimes zu Berg-op-Zoom etc, 1472 — † 1531, 1481
Adriana von Brimeu. [R. G. V.
Heinrich von Croy, Graf von Porcean etc., † 1514.
Caroline von Châteaubriand, Erbin zu Loigny-en-Perche.

Heinrich Fr. von Merode zu Petershem etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.
Anton von Glimes, Marquis von Berg-op-Zoom, 1519 R. G. V.
Jaqueline von Croy, vermählt 1520.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553 — †1601.
Mencia von Glimes, vermählt 1558, † 1561.

Maria Margareth Fr. von Merode, Marquise von Berg-op-Zoom, Erbin zu Impden, Walhain etc., 1588 †; h. 1577 Johann v. Withem.

TAFEL 56. (I, 159.)

Johann I. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1440 — † 1485.[94])
Aleydis von Hornes, Erbin zu Gheel etc., verm. 1451—1497.
Arnold von Hornes zu Houtkercke etc., 1477 — † 1505.
Margareth von Montmorency, Erbin zu Pamele, 1477 vermählt.
Reinhold von Brederode zu Vianen etc., 1445 R. G. V., † 1474.
Jolantha von Lalain.
Wolfard von Borsel, Graf von Puchem, 1478 R. G. V.
Caroline Gräfin von Bourbon-Montpensier.
Dietrich von Pallant zu Wildenburg etc., 1466—1477.
Apollonia von der Marck.
Caspar von Culenburg, 1469 — † 1506.
Johanna von Burgund, 1469 — † 1511.
Jodokus von Lalain, 1478 — † 1483, R. G. V.
Bona von Viefville.
Jakob von Luxemburg-Fiennes, 1468 R. G. V.
Marie von Berlaymont-Ville.

Richard III. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1488 — † 1523.
Margareth von Hornes, vermählt 1502.
Walraff von Brederode zu Ridderkercke etc.[103])
Margareth von Borsel.
Johann von Pallant zu Wildenburg etc., † 1527.
Anna von Culenburg, geb. 1475, verm. 1495.
Carl Graf von Lalain, † 1525, R. G. V.
Jakobine von Luxenburg-Fiennes.

Heinrich Fr. von Merode zu Petershem etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.
Erhard Fr. von Pallant zu Wildenburg, Culenburg etc., † 1540.
Antonia Gräfin von Lalain, verm. 1527, † 1593.[104])

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553—†1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.

1. Anna, h. I) Thomas Morgan, II) Justinus von Nassau.
2. Philipp I. Fr. von Merode zu Petershem etc., vide Tafel 58.
3. Ottilia, h. Sir Thomas Knolles, Bart.
4. Helena Monica, h. Carl von Riedwyk.
5. Juliana, h. Lamoral Grafen von Hornes.

TAFEL 57. (I, 160 ff.)

Richard III. Fr. von Merode zu Petershem etc., 1488 — † 1523.
Margareth von Hornes, vermählt 1502.
Walraff von Brederode zu Ridderkercke etc.[103])
Margareth von Borsel.
Johann von Pallant zu Wildenburg etc., † 1527.
Anna von Culenburg, geb. 1475, verm. 1495.
Carl Graf von Lalain, † 1525, R. G. V.
Jakobine von Luxenburg-Fiennes.
Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.[105])
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])
Philipp von Hénnin-Liétard-Bossu, † 1511.[107])
Catharina von Ligne-Barbançon.
Johann Burggraf von Montfort.[108])
Catharina von Brederode.[170])
Carl Graf von Lalain, † 1525, R. G. V.
Jakobine von Luxenburg-Fiennes.

Heinrich Fr. von Merode zu Petershem etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.
Erhard Fr. von Pallant zu Wildenburg, Culenburg etc., † 1540.
Antonia Gräfin von Lalain, verm. 1527, † 1593.[104])
Franz I. Fr. von Merode-Houffalize 1527 — † 1542.[109])
Jolantha von Hénnin-Liétard-Bossu, 1527—1554.[110])
Johann Burggraf von Montfort.[108])
Anna Margareth Gräfin von Lalain.[111])

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553—†1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])

Phil. I Fr. von Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])

1. Margareth, h. Wilhelm Scheiffart von Merode-Clermont.[114])
2. Florens I. Fr. von Merode, Marquis von Westerloo, vide Tafel 59.
3. Johanna Jolantha, h. Thiéry Fr. von Boetzeler.
4. Max. Anton Fr. von Merode, Marquis von Deynze, vide Tafel 72.

Heinrich Fr. von Merode zu Petershem etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.
Erhard Fr. von Pallant zu Wildenburg, Culenburg etc., † 1540.
Antonia Gräfin von Lalain, verm. 1527, † 1593.[104])
Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.[109])
Jolantha von Hénnin-Liétard-Bossu, 1527—1554.[110])
Johann Burggraf von Montfort [108])
Anna Margareth Gräfin von Lalain.[111])
Hermann v. Bronkhorst zu Batenburg, Anholt u. Steyn, 1541—1556 †.
Petronella Praet von Moerkercke, † 1594.
Wilhelm von Flohdorff zu Obicht.
Anna von der Dunck.
Gothard von Ketteler, 1511 — † 1556.
Sibylla von Nesselrode, Erbin zu Nesselrath, verm. 1511.
Johann Schenk von Nideggen.
Anna von Vittinghoff genannt von Schell.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553—† 1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Carl von Bronkhorst zu Steyn, ermordet 1580.
Alveradis von Flohdorff, Erbin zu Obicht.
Johann von Ketteler zu Nesselrath, 1585.
Agnes Anna Schenk von Nideggen, † 1602.

Phil. I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Max. Graf von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])

Florens I. Fr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.

1. Ferd. Philipp Gr. v. Merode, Marquis von Westerloo, vide Tafel 60.
2. Maxim. Gr. von Merode, Marquis von Westerloo, vide Tafel 61.
3. Maria Philippine, h. I) Franz Philipp von Gand-Vilain, II) N. N.
4. Therese, h. Claudius von Richardot, Gr. v. Gammarage, Fürsten von Steenhuysen.
5. Eleonore, h. Philipp Eugen Grafen von Hornes-Houtkercke.
6. Bona Albertine, h. I) Ferd. Max Gr. von Merode-Groesbeck,[117]) II) T. F. von Waha.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc. 1553 — † 1601.
Margareth Fr. von Pallant, vermählt 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Carl von Bronkhorst zu Steyn, ermordet 1580.
Alveradis von Flohdorff, Erbin zu Obicht.
Johann von Ketteler zu Nesselrath, 1585.
Agnes Anna Schenk von Nideggen, † 1602.
Maximilian von Gand-Vilain, Graf von Isenghien etc., † 1583.
Philippine von Jauche-Mastaing, Erbin zu Masmines, vermählt 1559.
Jakob von Claerhout, Fr. von Maldeghem, † 1567.[118])
Anna Fr. von Merode-Houffalize a. d. H. Frentz, verm. 1559.[119])
Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.[120])
Margareth v. Oignies, Erbin zu Middelburg etc., verm. 1565, † 1602.[121])
Georg von Montmorency-Croisilles, 1563 — † 1615.
Franziska von Jauche, verm. 1567, † 1580.

Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Max. Graf von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])
Jakob Philipp von Gand-Vilain, Graf von Isenghien etc., † 1628.[122])
Ottilia von Claerhout, verm. 1586, 1596 †.
Philipp I. Fr. von Merode-Houffalize, Graf von Middelburg, 1571 — † 1625.[123])
Infanzia Johanna v. Montmorency-Croisilles, verm. 1590 — † 1621.

Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo et., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin v. Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Philipp Lamoral v. Gand-Vilain, Fürst v. Isenghien etc.. 1607 — † 1630.
Margaretha Isab. Fr. v. Merode-Houffalize-Middelburg, verm. 1611.[124])

Ferdinand Philipp Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])

Isabella Maria Franziska, h. I) ihren Onkel Maxmilian Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo (Tafel 61), II) Joachim Ernst Herzog v. Holstein-Sonderburg-Rethwisch.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553— † 1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Carl von Bronkhorst zu Steyn, ermordet 1580.
Alveradis von Flohdorff, Erbin zu Obicht.
Johann von Ketteler zu Nesselrath, 1585.
Agnes Anna Schenk von Nideggen, † 1602.
Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Maxm. Graf von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])
Jakob Phil. von Gand-Vilain, Graf v. Isenghien etc., † 1628.[122])
Ottilia von Claerhout, verm. 1586, 1596 †.
Philipp I. Fr. v. Merode-Houffalize, Gr. v. Middelburg, 1571 — † 1625.[123])
Infanzia Johanna von Montmorency-Croisilles, verm. 1590, † 1621.

Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Maxm. Graf von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])
Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Philipp Lamoral v. Gand-Vilain, Fürst v. Isenghien etc., 1607 — † 1630.
Marg. Isab. Fr. v. Merode-Houffalize-Middelburg, verm. 1611.[124])

Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Ferd. Philipp Gr. von Merode, Marquis von Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])

Maximilian Graf von Merode, Marquis von Westerloo, etc., geb. 1627, † 1675.
Isabella Margaretha Franz. Gr. von Merode-Westerloo (Tafel 60).

Johann Philipp Eugen Graf von Merode, Marquis von Westerloo etc., vide Tafel 62 und 63.

Philipp I. Fr. von Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Maxm. Graf von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116]) [1598, † 1638.
Florens I. Fr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., geb.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Philipp Lamoral v. Gand-Vilain, Fürst v. Isenghien etc., 1607—†1630.
Marg. Isabella Fr. v. Merode-Houffalize-Middelburg, verm. 1611.[124])
Fabrizio Pignatelli, Fürst von Noja, Marquis von Cerchiaro.
Geronima Pignatelli-Monteleone.
Giovanni Caraffa, Herzog von Noja.
Theresia Tirrao.
Hector Pignatelli, Herzog von Montelone etc.
Johanna d'Aragonia, Herzogin v. Terranuova, Fürstin v. Castelvetrano.
Alfons Anton Pimentel, Graf von Benavente, † 1677.
Isabella Benavidez de Javalquinto-y-Villareal, † 1653.

Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Ferdinand Philipp Graf v. Merode, Marquis v. Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])
Julius Pignatelli, Fürst von Noja, Marquis von Cerchiaro.
Beatrice Caraffa. [nuova, R. G. V.
Andrea Fabrizio Pignatelli, Herzog von Monteleone und Terra-
Theresia Pimentel.[126])

Maxm. Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1627, † 1675.
Isabella Margaretha Franziska Gr. v. Merode-Westerloo (Tafel 60).
Nicolaus Pignatelli, Herzog von Monteleone etc., R. G. V., geb. 1650, † 1730.
Johanna Pignatelli, Herzogin v. Monteleone u. Terranuova, † 1723.

Joh. Phil. Eugen Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Theresia Pignatelli, Prinzessin von Monteleone, geb. 1682, † 1718.

Isabella Johanna Maria Catharina Margaretha Theresia Franziska Gertrudis, geb. 1703, h. I) Franz Josef Gr. Czernin von Chudenic, II) Franz Anton Grafen Czernin von Chudenic.

TAFEL 62. (I, 169.)

Philipp I. Fr. von Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Maximilian Gr. v. Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1702 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])
Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Philipp Lamoral v. Gand-Vilain, Fürst v. Isenghien etc., 1607 — † 1630.
Marg. Isabella Fr. v. Merode-Houffalize-Middelburg, verm. 1611.[124])
Johann Ludwig I. Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1590, † 1653.
Ursula Gräfin zur Lippe, 1617 vermählt, † 1638.
Johann Franz Desiderius Fürst von Nassau-Siegen, † 1699.
Johanna Claudia Gräfin von Königsegg, † 1664.
Ernst Landgraf von Hessen-Rheinfels, geb. 1623, † 1693.
Maria Eleonora Gräfin zu Solms, vermählt 1647, † 1689.
Ferd. Carl Graf von Löwenstein-Wertheim, geb. 1616, † 1672.
Anna Maria Gräfin von Fürstenberg, verm. 1651, † 1705.

Florens I. Fr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Ferd. Philipp Graf von Merode, Marquis von Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])
Moritz Heinrich Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1626, † 1679.[127])
Maria Leopoldine Gr. von Nassau-Siegen, verm. 1669, † 1675.
Wilhelm Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rothenburg, † 1725.
Maria Anna Gr. von Löwenstein-Wertheim, geb. 1652, † 1688.

Maxm. Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., geb. 1627, † 1675.
Isabella Margaretha Franziska Gr. von Merode-Westerloo (Tafel 60).
Franz Alexander Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1674, † 1711.
Elisabeth Catharina Felicitas Landgräfin v. Hessen-Rheinfels.[128])

Johann Philipp Eugen Graf v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., R. G: V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilhelmine Amalia Fürstin von Nassau-Hadamar.

1. Johann Wilhelm Augustin Graf v. Merode, Marquis v. Wester. loo, vide Tafel 64.
2. Philipp Max. Werner Mathias Graf von Merode, Marquis von Westerloo, vide Tafel 65.

TAFEL 63. (I, 170—171.)

Florens I. Fr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gräfin von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Ferd. Philipp, Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])
Moritz Heinr., Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1626, † 1679 [127])
Maria Leop. Gräfin von Nassau-Siegen, vermählt 1669, † 1675.
Wilhelm Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rothenburg, † 1725.
Maria Anna Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geb. 1652, † 1688.
Carl II. von Rohan, Fürst von Guéménée etc., † 1699.
Johanna Armanda von Schomberg, Gräfin von Nanteuil, † 1706.
Carl von Cochefilet, Graf von Vavineux.
Franziska von Aubéry, vermählt 1639.
Carl von Béthisy-Mézières, geboren 1598.
Anna Perdrier Fr. von Trompaudière, vermählt 1634.
Theophil Oglethorp, M. P. u. Generallieutenant, geb. 1650, † 1701.
Eleonore Wal-de-Retkeeny of Culnemucki.

Max. Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1627, † 1675.
Isabella Marg. Franziska Gräfin von Merode-Westerloo (Tafel 60).
Franz Alex. Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1674, † 1711.
Elisabeth Catharina Franziska Landgräfin v. Hessen-Rheinfels.[128])
Carl III. von Rohan, Fürst v. Guéménée u. Montauban, geb. 1655.
Charlotte von Cochefilet, vermählt 1679, † 1719.
Eugen von Béthisy, Marquis von Mézières, geb. 1656, † 1721.
Eleonore Oglethorp.

Johann Philipp Eugen Graf von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilhelmine Amalie Fürstin von Nassau-Hadamar.
Carl IV. von Rohan, Fürst von Montauban, geb. 1693.
Catharina Eleonora Eugenia von Béthisy, vermählt 1722, † 1757.

Joh. Wilh. Aug. Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo, R. G. V.
Luise Eleonore Eugenie von Rohan-Montauban, † 1792.

Luise Julie Constanze, h. Hermann Friedrich Otto Grafen von Hohenzollern-Hechingen, gestorben 1810.

TAFEL 64. (I, 170—171.)

Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gr. von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.
Ferd. Philipp Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo, † 1653.
Magdalena von Gand-Vilain-Isenghien, † 1674.[125])
Moritz Heinr. Fürst v. Nassau-Hadamar, geb. 1626, † 1679.[127])
Maria Leopoldine Gr. v. Nassau-Siegen, verm. 1669, † 1675.
Wilhelm Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rothenburg, † 1725.
Maria Anna Gr. von Löwenstein-Wertheim, geb. 1652, † 1688.
Ferd. Gr. v. Merode-Montfort, Marquis v. Deynze etc., 1633, † 1687.[129])
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy, † 1681.
Philipp Anton Fürst v. Rubempré u. Everberghe etc., R. G. V., † 1707.
Maria Scholastica v. d. Tympel, Gr. von Mulaert-Autreppe.[130])
N. N. Ocremans.
N. N.
N. N.
N. N.

Maxm. Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo, geb. 1627, † 1675.
Isabella Marg. Franziska Gr. von Merode-Westerloo (Tafel 60).
Franz Alex. Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1674, † 1711.
Elisabeth Catharina Franziska Landgr. von Hessen-Rheinfels.[128])
Philipp Franz Gr. von Merode-Montfort, Fürst von Rubempré und Everberghe, R. G. V.[131])
Luise Brigitte Fürstin von Rubempré und Everberghe.[132])
N. N. von Ocremans.
N. N.

Joh. Philipp Eugen Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilhelmine Amalia Fürstin von Nassau-Hadamar.
Max L. Gh. Fürst v. Rubempré u. Everberghe, Graf von Merode-Mont-
Catharina Ocremans, vermählt 1742, † 1778. [fort etc.[133])

Phil. Max Werner Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin v. Rubempré und Everberghe, Gräfin von Merode-Montfort etc.

1. Honorine Leopoldine, h. Carl Ludwig Marquis von Beauffort.
2. Wilhelm Carl Ghislain Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc.
3. Maria Phil. Felicie, h. Carl Grafen v. Rodoan. [(Tafel 66).
4. Josefine, h. Victor Ludwig Carl Herzog von Caraman.

Maxm. Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1627. † 1675.
Isabella Marg. Franziska Gr. v. Merode-Westerloo (Tafel 60).
Franz Alexander Fürst von Nassau-Hadamar, geb. 1674, † 1711.
Elisabeth Catharina Franziska Landgr. v. Hessen-Rheinfels.[128])
Philipp Franz Gr. von Merode-Montfort, Fürst von Rubempré und Everberghe, R. G. V.[131])
Luise Brigitte Fürstin von Rubempré und Everberghe.[132])
N. N. Ocremans.
N. N.
Cosmus Claudius Gr. v. Oignies-Coupigny zu Morschhoven, R. G. V.
Isabella Theresia Fürstin von Bournonville, geb. 1660.
Carl Josef Graf von Jauche-Mastaing.
Eleonore von Gand-Vilain.
Maxm. Albert Gr. von Merode-Montfort, Marquis v. Deynze etc.[134])
Clara Eleonora Wild- u. Rhein-Gräfin von Salm-Neufville.
Maxm. Franz Gr. von Merode-Houffalize zu Nalines.[135])
Catharina Theresia Gräfin von Merode und von Groesbeck.[136])

Johann Phil. Eugen Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilhelmine Amalie Fürstin von Nassau-Hadamar.
Max. L. Gh. Fürst v. Rubempré u. Everberghe, Gr. von Merode-Montfort etc.[133])
Catharina Ocremans, vermählt 1742, † 1778.
Anton Heinrich Graf von Oignies und von Mastaing, † 1740.
Maria Pauline Josefine Gräfin von Jauche-Mastaing.[137])
Joachim Maxm. Gr. von Merode-Montfort, Marquis v. Deynze etc.[138])
Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. v. Merode-Houffalize u. v. Groesbeck.[139])

Phil. Max Werner Graf von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin v. Rubempré u. Everberghe, Gr. v. Merode-Montfort etc.
Otto Heinrich Graf von Oignies-Mastaing, Fürst v. Grimberghe.[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])

Wilh. Carl Ghislain Gr. v. Merode, Marquis von Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Fel. Gräfin von Oignies-Mastaing, Fürstin von Grimberghe.

1. Heinrich Maria Ghislain, vide Tafel 67.
2. Franziska Luise Ghislaine, h. Adolf Grafen von Thiennes.
3. Philipp Felix Balthasar Otto Ghislain, vide Tafel 69.
4. Werner Johann Baptist Ghislain, vide Tafel 70.

Johann Phil. Eugen Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilh. Amalie Fürstin von Nassau-Hadamar.
Max L. Gh. Fürst von Rubempré und Everberghe, Graf von Merode-
Catharina Ocremans, vermählt 1742, † 1778. [Montfort etc.[133])
Anton Heinrich Graf von Oignies und von Mastaing, † 1740.
Maria Pauline Josefine Gräfin von Jauche-Mastaing.[137])
Joachim Max Gr. v. Merode-Montfort, Marquis v. Deynze etc.[138])
Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. von Merode-Houffalize und v. Groes-
Pons VI. von Thésan, Graf von Poujol etc. [beck.[139])
Genovefa von Valeau, vermählt 1700.
Josef le Mazuyer, Marquis de Montégut, geb. 1667, † 1749.
N. N. de la Font-Carragoude.
Ludwig von Noailles, Herzog von Ayen, Marschall von Frankreich.
Catharina Franz. de Cossé-Brissac, verm. 1737, guillotinirt 1794.
Johann Paul von Aguesseau zu Fresnes, Tingry etc., geb. 1702.
Anna Luise Franziska du Pré-de-Grange-Bléneau, vermählt 1736.

Phil. Max Werner Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin von Rubempré und Everberghe, Gräfin von Merode-Montfort etc.
Otto Heinr. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürst v. Grimberghe,[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])
Pons VII. Marquis von Thésan, Graf von Poujol etc.
Claudina Johanna Gabrielle le Mazuyer.
Joh. Ludw. Paul Franz von Noailles, Herzog von Ayen, † 1824.
Henriette Anna Luise von Aguesseau, guillotinirt 1794.

Wilh. Carl Ghislain Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Fel. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürstin v. Grimberghe.
Johann Franz Berengar Vicomte von Thésan, vermählt 1784.
Franziska Antonia Luise von Noailles-d'Ayen, † 1788.[142])

Heinrich Graf von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Luise Johanna von Thésan, geb. 1787, † 1862.

1. Maria Jos. Hildegarde, h. Adrian Marquis v. Mirepoix-Lévis.
2. Carl Anton Ghislain Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo, Tafel 68.

Phil. Max Werner Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin von Rubempré und Everberghe, Gräfin von Merode-Montfort etc.
Otto Heinr. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürst von Grimberghe.[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])
Pons VII. Marquis von Thésan, Graf von Poujol etc.
Claudina Johanna Gabrielle le Mazuyer.
Joh. Ludwig Paul Franz von Noailles, Herzog von Ayen, † 1824.
Henriette Anna Luise von Aguesseau, guillotinirt 1794.
Carl Leopold Maria Raymund Herzog v. Arenberg etc., R. G. V.
Luise Margarethe Gr. von der Marck, vermählt 1748, † 1820.
Ludwig Leo Herzog von Brancas-Lauragais.
Elisabeth Pauline Gräfin von Gand-Vilain.
Elias Carl von Talleyrand-Périgord, Fürst von Chalais etc.
Elisabeth de Baylens-de-Poyanne, vermählt 1778.
Cäsar Hippolyt Gr. von Choiseul-Praslin, geb. 1757.
Luise Josefine von Choiseul-Esquilly, vermählt 1780.

Wilhelm Carl Ghislain Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Fel. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürstin v. Grimberghe.
Johann Franz Berengar Vicomte von Thésan, verm. 1784.
Franziska Ant. Luise von Noailles-d'Ayen, † 1788.[142])
Ludwig Peter Engelbert Herzog v. Arenberg etc., R. G V., † 1820.
Pauline Luise Antonia von Brancas, geb. 1758, † 1812.
August Maria Elias Carl von Talleyrand, Herzog v. Périgord.
Maria Nicolasina von Choiseul-Praslin, vermählt 1807.

Heinrich Graf von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Luise Johanna von Thésan, geb. 1787, † 1862.
Peter d'Alcantara Fürst von Arenberg, geb. 1790.[143])
Alice Marie Charlotte von Talleyrand-Périgord, † 1842.

Carl Anton Ghislain Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc.
Maria Nicolasina Augustine Fürstin von Arenberg.

Heinrich Carl Maria Ghislain Fürst von Rubempré.

Johann Phil. Eugen Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilh. Amalie Fürstin von Nassau-Hadamar.
Max L. Gh. Fürst v. Rubempré u. Everberghe, Gr. von Merode-Montfort etc.[133])
Catharina Ocremans, verm. 1742, † 1778.
Ant. Heinrich Gr. v. Oignies und v. Mastaing, † 1740.
Maria Pauline Josefine Gräfin von Jauche-Mastaing.[137])
Joachim Max Gr. v. Merode-Montfort, Marquis v. Deynze etc.[138])
Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. v. Merode-Houffalize u. v. Groesbeck.[139])
Michael Marquis von Grammont.
Barbara Mauritia von Berbris, Gräfin von Dracy.
Claudius Anton Eugen Graf von Vaudrey-Beuveuges.
Gabriele Franziska von Blitterswyk a. d. H. Moncley.
Ludwig v. Noailles, Herzog v. Ayen, Marschall v. Frankreich.
Catharina Franz. de Cossé-Brissac, verm. 1737, guill. 1794.
Johann Paul von Aguesseau zu Fresnes, Tingry etc., geb. 1702.
Anna Luise Franz. du Pré-de-Grange-Blénau, verm. 1736.

Phil. Max Werner, Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin v. Rubempré und Everberghe, Gr. von Merode-Montfort etc.
Otto Heinrich Gr. von Oignies-Mastaing, Fürst v. Grimberghe.[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])
Peter Marquis von Grammont.
N. N. von Vaudrey-Beuveuges, vermählt 1745.
Joh. Ludwig Paul Franz v. Noailles, Herzog v. Ayen, † 1824.
Henriette Anna Luise von Aguesseau, guillotinirt 1794.

Wilh. Carl Ghislain Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Fel. Gr. v. Oignies-Mastaing, Fürstin v. Grimberghe.
Alexander Theodul Marquis von Grammont, † 1841.
Rosalie von Noailles d'Ayen, geb. 1767, verm. 1788.[144])

Philipp Felix Balthasar Otto Ghislain Graf von Merode.
Rosalie von Grammont, verm. 1809, † 1823.

1. Carl Werner Ghislain, h. Ther. Gr. v. Merode, deren Ahnen Tafel 70.
2. Marie Theodoline, h. Alof Marquis von Vignacourt.
3. Marie Anna, h. Carl Grafen von Montalembert.

Johann Phil. Eugen Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc., R. G. V., Feldmarschall etc.
Charlotte Wilhelmine Amalie Fürstin von Nassau-Hadamar.
Max L. Gh. Fürst von Rubempré und Everberghe, Gr. von Merode-Montfort etc.[133])
Catharina Ocremans, verm. 1742, † 1778.
Anton Heinrich Gr. v. Oignies und v. Mastaing, † 1740.
Maria Pauline Josefine Gräfin von Jauche-Mastaing.[137])
Joachim Max Gr. von Merode-Montfort, Marquis v. Deynze.[138])
Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. v. Merode-Houffalize u. v. Groesbeck.[139])
Jakob Franz Fr. von Spangen-Baudries, † 1735.
Margaretha Theresia le Boeuf-de-Watervliet, † 1719.
Sebastian Nicolaus von Croix, Gr. v. Clerfayt-Calonne, † 1740.
Maria Anna le Duc, vermählt 1728.
Michel Jakob Philipp von Flaveau, Fr. von Lauverval.
Luise Martina von Godart, vermählt 1734.
Josef Remy von Cassal, † 1744.
Deodata von Ochain.

Phil. Max Werner Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin von Rubempré und Everberghe, Gr. von Merode-Montfort etc.
Otto Heinr. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürst von Grimberghe.[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])
Carl Franz Peter Graf von Spangen-Uyternesse, † 1792.
Anna Josefina Maria von Croix, geb. 1731, verm. 1758.
Jakob Albert Franz Ludwig von Flaveau, Fr. von Lauverval.
Ernestine Henriette Josefine Michaela von Cassal.

Wilh. Carl Ghislain Gr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Fel. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürstin v. Grimberghe.
Franz Ludw. Amaury Gr. von Spangen-Uyternesse, † 1826.
Luise Xaveria Albertine von Flaveau, Fr. von Lauverval.

Werner Johann Ghislain Graf von Merode, † 1840.
Victoria Gräfin von Spangen-Uyternesse, † 1845.

1. Luise Caroline, h. Emmanuel Fürsten della Cisterna.
2. Ludwig Ghislain, Graf von Merode, vide Tafel 71.
3. Therese, h. Werner Grafen von Merode, vide Tafel 69.
4. Fanny, h. Lionel Marquis von Moustier.
5. Antoinette, h. Carl III. Fürsten von Monaco.
6. Maria, h. Anton Fürsten von Arenberg.

Phil. Max Werner Gr. von Merode, Marquis von Westerloo etc.
Maria Cath. Jos. Fürstin v. Rubempré und Everberghe, Gräf. von Merode-Montfort etc.
Otto Heinr. Gr. von Oignies-Mastaing, Fürst v. Grimberghe.[140])
Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort.[141])
Carl Franz Peter Graf von Spangen-Uyternesse, † 1792.
Anna Josefine Maria von Croix, geb. 1731, vermählt 1758.
Jakob Albert Franz Ludwig von Flaveau, Fr. von Lauverval.
Ernestine Henriette Josefine Michaela von Cassal.
Victurnien de Rochechouart, Marquis de Mortemart, † 1823.
Adelaide Marie Céléstine de Nagu, vermählt 1779.
Anna Léon Duc de Montmorency.
Anne Françoise Charlotte de Montmorency-Luxembourg.
Jean Comte de Laurencin.
Marie Anne Julie Dassier de la Chassagne.
Nicolas Alexandre Vicomte de Virieu.
Claudine de Maleteste, mariée en 1773.

Wilh. Carl Ghislain Gr. von Merode, Marquis v. Westerloo etc., † 1830.
Maria Jos. Pel. Gr. v. Oignies-Mastaing, Fürstin von Grimberghe.
Franz Ludwig Amaury Gr. v. Spangen-Uyternesse, † 1826.
Luise Xaveria Albertine von Flaveau, Fr. v. Lauvreval.
Victor Louis Victurnien de Rochechouart, Marquis de Mortemart.
Anne Eleonore Pulchérie de Montmorency.
François Aimé Comte de Laurencin.
Henriette de Virieu.

Werner Johann Ghislain Graf von Merode, † 1840.
Victoria Gräfin von Spangen Uyternesse, † 1845.
Victurnien René Roger de Rochechouart, Marquis de Mortemart.
Gabrielle Bonne de Laurencin, vermählt 1829.

Ludwig Graf von Merode, geb. 1821, † 1876.
Louise Anne Léonie de Rochechouart-Mortemart.

Werner Gabriel Amaury Victorin Graf von Merode.

TAFEL 71. (I, 180.)

Heinrich Fr. von Merode zu Petershem etc., 1522 — † 1564.
Franziska von Brederode, vermählt 1525, † 1553.
Erhard Fr. von Pallant zu Wildenburg, Culenburg etc., † 1540.
Antonia Gräfin von Lalain, vermählt 1527, † 1593.[104])
Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.[109])
Jolantha von Hénnin-Liétard-Bossu, 1527—1554.[110])
Johann Burggraf von Montfort.[108])
Anna Margareth Gräfin von Lalain.[111])
Johann von Carondelet zu Solre etc.
Margareth von Bouland-Roley.
Hector von Dave.
Charlotte von Carondelet a. d. H. Chapuans.
Robert de la Pierre de Bousies, 1557.
Antonia Wercquigneul.
Heinrich von Wilperck zu Bloemendael.
Johanna von Hénnin-Anfroipré.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553— †1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1553, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Johann von Carondelet zu Solre etc., † 1609.
Anna von Dave.
Franz de la Pierre de Bousies, † 1630.
Maria von Wilperck.

Phil. I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.

Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.

1. Ferd. Gr. v. Merode-Montfort, Marquis von Deynze, vide Tafel 73.
2. Johann Gr. von Merode-Houffalize zu Nalines, vide Tafel 78.
3. Anna Margaretha, h. Josef Marquis von Arteaga.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553 — † 1601.
Margareth Fr. von Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Johann von Carondelet zu Solre etc., † 1609.
Anna von Dave.
Franz de la Pierre de Bousies, † 1630.
Maria von Wilperck.
Maximilian von Longueval, Graf von Buquoy, † 1581.
Margareth de l'Isle, verm. 1570, † 1612.
Balthasar Graf von Biglia.
Maria Visconti.
Philipp von Croy, Graf von Solre, R. G. V., † 1612.[145])
Anna von Beauffort, † 1588.
Emmanuel Graf von Lalain zu Montigny etc., R. G. V.
Anna von Croy-Renty.[146])

Phil. I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte von Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Carl von Longueval Graf von Buquoy, R. G. V., geb. 1570, † 1621.
Maria Magdalena Gräfin von Biglia, verm. 1600, † 1640.
Johann von Croy, Graf von Solre, R. G. V., † 1640.
Johanna Gräfin von Lalain, vermählt 1608.

Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert von Longueval, Graf von Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre, verm. 1634.

Ferd. Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestina von Longueval, Gräfin von Buquoy.

1. Maxm. Albert Gr. v. Merode-Montfort, Marquis v. Deynze, Tafel 75.
2. Isabella Theresia, h. Carl Emmanuel von Watteville, R. G. V.
3. Philipp Franz Fürst von Rubempré und Everberghe, Tafel 80.
4. Carl Florens Gr. v. Merode-Montfort, vide Tafel 74.

Philipp I. Fr. von Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Carl von Longueval, Gr. v. Buquoy, R. G. V., geb. 1570, † 1621.
Maria Magd. Gräfin von Biglia, verm. 1600, † 1640.
Johann von Croy, Graf von Solre, R. G. V., † 1640.
Johanna Gräfin von Lalain, vermählt 1608.
Don N. de Salcedo.
N.
N. Divaille.
N.
Hugo von Cuyk-Mierop zu Calslagen.[147])
Esther von Outshorn.
Engelbert von Taye, Fr. von Wemmele.
Catharina van de Beken.

Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertina von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert von Longueval, Gr. von Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre, verm. 1634.
Don Juan de Salcedo, 1666 †.
Honoria Divaille, geb. 1605, † 1666.
Peter Graf von Cuyk-Mierop zu Calslagen.
Maria von Taye.

Ferdinand Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy.
Don Juan de Salcedo, geb. 1640, † 1688.
Marianna Philippine Gräfin von Cuyk-Mierop.[148])

Carl Florens Graf von Merode-Montfort, Marquis von Trélon.
Garçia Josefine Petronella de Salcedo, † 1746.

1. Adrian Alexius Graf von Merode-Montfort, 1725 †.
2. Maria Luise Gr. v. Merode-Montfort, Marquise v. Trélon, † 1753.

Philipp I. Fr. von Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Carl von Longueval, Graf von Buquoy, R. G. V., geb. 1570, † 1621.
Maria Magdalena Gräfin von Biglia, verm. 1600, † 1640.
Johann von Croy, Graf von Solre, R. G. V., † 1640.
Johanna Gräfin von Lalain, vermählt 1608.
Friedrich Wild- und Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1610.
Anna Amalia Gräfin zu Erbach.
Jakob Thésart Fr. von Tournebu.
Louise von Malderen.
Carl Gr. von Lalain-Hooghstraeten, 1590 — † 1626, R. G. V.
Alexandrine von Langlée zu Pumbecq, vermählt 1607.
Albert Fürst v. Arenberg und Barbançon, † 1674, R. G. V.
Maria von Barbançon.

Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert von Longueval, Graf von Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre.
Carl Magnus Wild- u. Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1673.
Margareth Thésart Fr. von Tournebu.
Albert Graf von Lalain-Hooghstraeten.[149])
Isabella Fürstin von Arenberg-Barbançon.

Ferd. Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy.
Carl Florens Wild- u. Rhein-Graf zu Salm Neufville, † 1676.
Maria Gabriele Gräfin von Lalain-Hooghstraeten, † 1709.

Maxm. Albert Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Clara Eleonore Charlotte Wild- u. Rhein-Gräfin zu Salm-Neufville.

1. Joachim Max Josef Gr. v. M.-M. Marquis v. D., vide Tafel 76—77.
2. Charlotte Josefine, h. Alexander Grafen von Veelen.

Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert von Longueval, Graf von Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre.
Carl Magnus Wild- u. Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1673.
Margareth Thésart, Fr. von Tournebu.
Albert Graf von Lalain-Hooghstraeten.[149])
Isabella Fürstin von Arenberg Barbançon.[150])
Maxm. Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.[151])
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Rasso Gr. von Gavre, Marquis d'Ayseau, † 1653.[152])
Maria von Licques, vermählt 1640.
Johann II. Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., 1621—1642.[153])
Ernestine Gräfin von Groesbeck, vermählt 1631, 1642 †.
Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.[154])
Anna Sidonia Gr. v. Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.

Ferd. Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy.
Carl Florens Wild- u. Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1676.
Maria Gabriele Gr. von Lalain-Hooghstraeten, † 1709.
Johann Gr. von Merode-Houffalize zu Nalines etc [155])
Philippine Gräfin von Gavre d'Ayseau, 1660—1710.
Ferd. Max Gr. von Merode u. von Groesbeck, 1640 — † 1684.[156])
Bona Albertine Fr. von Merode.[157])

Maxm. Albert Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Clara Eleonore Charl. Wild- u. Rhein-Gräfin zu Salm-Neufville.
Maxm. Franz Gr. von Merode-Houffalize zu Nalines etc.[135])
Cath. Theresia Gr. von Merode und von Groesbeck.[136])

J. M. Josef Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze etc.
Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. v. Merode-Houffalize u. v. Groesbeck.

Maria Philippine Gräfin von Merode-Montfort, h. Otto Heinrich Gr. von Oignies-Mastaing, Fürsten von Grimberghe, Tafel 66.

Maximilian Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert von Longueval, Graf von Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre.
Carl Magnus Wild- und Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1673.
Margareth Thésart, Fr. von Tournebu.
Albert Graf von Lalain-Hoogstraeten.[149])
Isabella Fürstin von Arenberg-Barbançon.[150])
Philipp von Jauche, Graf von Mastaing, 1617 — † 1635.[158])
Maria Fr. von Merode-Houffalize-Middelburg, † 1621.[159])
Robert von Estournel zu Vendeville, † 1617.
Flora Margaretha von Noyelles.
Balduin von Croix zu Heuchin.
Anna von Locquenghien, vermählt 1613.
Albert Andreas von Ste. Aldegonde-Noircarmes.
Maria Magdalena von Oignies.

Ferdinand Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy.
Carl Florens Wild- und Rhein-Graf zu Salm-Neufville, † 1676.
Maria Gabriele Gräfin von Lalain-Hoogstraeten, † 1709.
Johann Franz von Jauche, Graf von Mastaing, 1670.
Maria Franz. von Estournel, Erbin zu Marthes und Mamez.
Peter Felix von Croix, Fr. von Heuchin, † 1677.
Anna Eleonora von Ste. Aldegonde-Noircarmes, vermählt 1662.

Maximilian Albert Gr. von Merode-Montfort, Marquis v. Deynze.
Clara Eleon. Charlotte Wild- und Rhein-Gräfin zu Salm-Neufville.
Philipp Eugen v. Jauche, Gr. v. Mastaing zu Marthes u. Mamez.
Isabella Clara Theresia von Croix, vermählt 1692.

J. M. Josef Gr. von Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Magdalena Gr. v. Jauche-Mastaing zu Marthes u. Mamez.

Balthasar Philipp Gr. von Merode-Montfort, letzter Marquis von Deynze, † kinderlos 1816.

Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553 —
Margareth Fr. v. Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614. [† 1601.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Johann von Carondelet zu Solre etc., † 1609.
Anna von Dave.
Franz de la Pierre de Bousies, † 1630.
Maria von Wilperck.
Carl Graf von Gavre-Beaurieu etc., † 1611.[160])
Honoria de l'Esclatière, Erbin zu Ayseau.
Philipp Gr. von Ligne und Falkenberg, † 1583, R. G. V.
Margareth Gräfin von Lalain-Hooghstraeten, † 1598.
Gabriel von Recourt, Freiherr von Licques.
Helena Fr. von Merode-Houffalize.[113])
Maximilian von Cruninghem.
Eva von Innhausen und Knyphausen.

Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Adrian Graf von Gavre-Beaurieu zu Ayseau, † 1614.
Anna Gräfin von Ligne, vermählt 1596.
Philipp von Recourt, Freiherr von Licques-Audenthun.[161])
Luise von Cruninghem.

Maximilian Anton Fr. v. Merode-Montfort, Marquis v. Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Rasso Graf v. Gavre, Marquis von Ayseau, † 1653.[152])
Maria von Recourt, Freiin von Licques, vermählt 1640.

Johann Graf v. Merode-Houffalize zu Nalines etc.[155])
Philippine Gräfin v. Gavre-d'Ayseau, 1660—1710.

Maximilian Franz Graf von Merode-Houffalize zu Nalines, vide Tafel 79.

Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremont etc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Adrian Graf von Gavre-Beaurieu zu Ayseau, † 1614.
Anna Gräfin von Ligne, vermählt 1596.
Philipp von Recourt, Fr. von Licques-Audenthun.[161])
Luise von Cruninghem.
Johann I. Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc.[162])
Constantia von Lynden-Reckheim, vermählt 1601.
Johann Graf von Groesbeck, 1571—1610.[163])
Anna von Hylle, Gräfin von Thaures, vermählt 1605.
Phil. I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, † 1627.[164])
Anna Fr. von Merode-Houffalize, vermählt 1591, † 1625.[113])
Maxim. Gr. von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])

Maximilian Anton Fr. von Merode-Montfort, Marquis v. Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Rasso Graf von Gavre, Marquis von Ayseau, 1653.[152])
Maria von Recourt, Fr. von Licques, vermählt 1640.
Johann II. Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., 1621—1642.[153])
Ernestine Gräfin von Groesbeck, verm. 1631, 1642 †.
Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.[154])
Anna Sidonia Gr. von Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.

Johann Graf von Merode-Houffalize zu Nalines etc.[155])
Philippine Gräfin von Gavre-d'Ayseau, 1660—1710.
Ferd. Max Gr. von Merode u. v. Groesbeck, 1640 — † 1684.[156])
Bona Albertine Fr. von Merode.[157])

Maximilian Franz Gr. von Merode-Houffalize zu Nalines etc.
Catharina Theresia Gr. von Merode und von Groesbeck.[136])

Theresia Joh. Cath. Phil. Gr. von Merode-Houffalize und v. Groesbeck, h. Joachim Maximilian Gr. v. Merode-Montfort, Marquis von Deynze, vide Tafel 76.

TAFEL 79. (I, 188.)

Philipp I. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., geb. 1568, †1627.
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Wilhelm Hector von Carondelet, Vicomte de Vauvremon tetc.
Helene de la Pierre de Bousies.
Carl v. Longueval, Gr. v. Buquoy, R. G. V., geb. 1570, † 1621.
Maria Magd. Gräfin von Biglia, vermählt 1600, † 1640.
Johann von Croy, Graf von Solre, R. G. V., † 1640.
Johanna Gräfin von Lalain, vermählt 1608.
Philipp v. Rubempré-Everberghe, Gr. v. Vertaing, † 1639, R. G. V.[165])
Jacqueline Fr. von Recourt.
Anton Vicomte d'Avroult - St. Donas.
Johanna du-Chastel de la Howarderie.
Ludwig van den Tympel, † 1608.
Maria von Schoonhove.
Johann Graf von Mulaert-Autreppe.
Maria del Rio.

Maxim. Anton Fr. v. Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Anna Franz. Hubertine von Carondelet, geb. 1616, † 1668.
Carl Albert v. Longueval, Gr. v. Buquoy, R. G. V., † 1663.
Wilhelmine Gräfin von Croy-Solre, vermählt 1634.
Carl Philipp von Rubempré-Everberghe, Graf von Vertaing etc.
Marie Vicomtesse d'Avroult - St. Donas.
Ludwig van den Tympel, Graf von Mulaert-Autreppe.
Margareth Gräfin von Mulaert-Autreppe.

Ferdinand Gr. v. Merode-Montfort, Marquis von Deynze.
Maria Cölestine von Longueval, Gräfin von Buquoy.
Philipp Anton Fürst v. Rubempré u. Everberghe etc., R. G. V., † 1707.
Maria Scholastica v. d. Tympel, Gr. von Mulaert-Autreppe.[130])

Phil. Franz Gr. v. Merode-Montfort, Fürst v. Rubempré u. Everberghe,
Luise Brigitte Fürstin v. Rubempré u. Everberghe etc. [R. G. V.

1. Maximilian Leopold Ghislain Fürst v. Rubempré u. Everberghe, Graf von Merode-Montfort, Marquis von Trélon etc., heir. Catharina Ocremans, deren Tochter auf Tafel 65.
2. Sabina Maria Jos. Elisabeth, h. August Eugen Bernhard Gr. von Salm-Reifferscheidt-Dyck.

Werner V. Fr. von Merode, 1340—1355 †.
Lisette von Lieventhal.
Wilhelm von Wesemael zu Westerloo, Oelen etc., 1339.
Johanna von Beaufort-Fallais.
Johann von und zu Petershem, 1357—1378.
Aleydis von Hers zu Spalbeck, vermählt 1370.
Heinrich von Bautershem-Berghes.
Beatrix von Polaenen.
Gerhard von Argenteau, 1380.
Philippine von Houffalize.
Arnold von Gymnich, 1378.
Elisabeth von Brandenburg.[166])
Engelbert von Enghien zu Raméry, Moriamez etc., † 1403.[167])
Marie von Lalain, † 1416.[168])
Hugo von Antoin zu Haveskercke.
Maria von Enghien.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize.[169])
Margareth von Gymnich, Erbin zu Moestroff.
Engelbert von Enghien zu Raméry, Moriamez etc.
Maria von Antoin, Erbin zu Brifeul u. Haveskercke, verm. 1414.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.

1. Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, vide Tafel 82.
2. Reinhold Fr. von Merode zu Frentz, vide Tafel 90.
3. Werner VII. Fr. von Merode zu Kalkofen, vide Tafel 97.
4.—13. vide I, 193 ff.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, verm. 1392.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize.[169])
Margareth von Gymnich, Erbin zu Moestroff.
Engelbert von Enghien zu Raméry, Moriamez etc.
Maria von Antoin, Erbin zu Brifeul u. Haveskercke, verm. 1414.
Hugo II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1419.[96])
Beatrix von Beausart.[97])
Edmund von Abbéville.
Johanna von Resly.
Amadeus von Saarbrück-Commercy, † 1414.
Maria von Châteauvilain (zweite Gemahlin) vermählt 1397.
Johann VI. Graf von Roucy.
Elisabeth (oder Bona) von Montagu.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Johann I. v. Melun, Vicomte v. Gent, 1432 R. G. V., † 1484.[98])
Johanna von Abbéville, vermählt nach 1460, † 1480.
Robert I. von Saarbrück-Commercy, Graf von Roucy, 1465 †.
Johanna Gräfin von Roucy, vermählt 1417, † 1459.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Johann II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1513.
Maria von Saarbrück-Commercy, Gräfin von Roucy.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])

1. Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, vide Tafel 83.
2.—8. vide I, 196—198.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Johann I. von Melun, Vicomte von Gent, 1432 R. G. V., † 1484.[98])
Johanna von Abbéville, vermählt nach 1460, † 1480.
Robert I. von Saarbrück-Commercy, Graf von Roucy, 1465 †.
Johanna Gräfin von Roucy, vermählt 1417, † 1459.
Johann von Hénnin-Liétard und Bossu, 1430 — † 1452.
Catharina von Béthune.
Wilhelm von Lalaïn, † 1475. (Cfr. Tafel 55.)
Johanna von Créquy, Erbin zu Bugnicourt, † 1495.[102])
Michael von Ligne, Fr. von Barbançon, † 1468.
Bona von Abbéville.
Jost von Halwyn.
Johanna de la Trimouille.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Johann II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1513.
Maria von Saarbrück-Commercy, Gräfin von Roucy.
Peter von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1453 — † 1490, R. G. V.[171])
Isabella von Lalain.
Wilhelm von Ligne, Fr. von Barbançon, † 1468.
Adriana von Halwyn.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])
Philipp von Hénnin-Liétard u. Bossu, † 1511.
Catharina von Ligne, Fr. von Barbançon.[173])

Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.
Jolantha von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1527—1554.[110])

1. Johann Fr. von Merode-Houffalize zu Moriamez etc., vide Tafel 84.
2. Margareth, h. Anton Fr. von Bailleul.
3. Maria, h. Philipp von Halwyn.
4. Ludwig Fr. von Merode-Houffalize, vide Tafel 85.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Johann II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1513.
Maria von Saarbrück-Commercy, Gräfin von Roucy.
Peter von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1453 — † 1490, R. G. V.[171])
Isabella von Lalain.
Wilhelm von Ligne, Fr. von Barbançon, † 1468.
Adriana von Halwyn.
Heinrich Burggraf von Montfort.
Margareth von Croy.
Walraff von Brederode zu Ridderkercke.[103])
Margareth von Borsel.
Jodokus von Lalain, 1478 — † 1483, R. G. V.
Bona von Viefville.
Jakob von Luxenburg-Fiennes, 1468, R. G. V.[179])
Maria von Berlaymont-Ville.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])
Philipp von Hénnin-Liétard u. Bossu, † 1511.
Catharina von Ligne, Fr. von Barbançon.[173])
Johann Burggraf von Montfort.
Catharina von Brederode.[170])
Carl Graf von Lalain, † 1525, R. G. V.
Jakobine von Luxenburg-Fiennes.

Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.
Jolantha von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1527—1554.[110])
Johann Burggraf von Montfort.
Anna Margareth Gräfin von Lalain.[111])

Johann Fr. von Merode-Houffalize zu Moriamez, 1543 — † 1590.
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.

1. Anna, Erbin zu Montfort, h. Philipp I. Fr. v. Merode (Tafel 58).
2. Helene, h. Gabriel von Recourt Fr. v. Licques (Tafel 78).
3. Franziska, h. Werner Fr. von Pallant.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Johann II. von Melun, Vicomte von Gent, † 1513.
Maria von Saarbrück-Commercy, Gräfin von Roucy.
Peter von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1453 — † 1490, R. G. V.[171])
Isabella von Lalain.
Wilhelm von Ligne, Fr. von Barbançon, † 1468.
Adriana von Halwyn.
Adrian von Blois zu Trélon.
Isabella von Hénnin-Liétard u. Bossu.[172])
Wilhelm von Ligne, Fr. von Barbançon.
Adriana von Halwyn.
Philipp II. von Humières.
Blanca von Flavy, Erbin zu Lassigny.
Carl von Rubempré.
Franziska von Mailly-Court.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])
Philipp von Hénnin-Liétard u. Bossu, † 1511.
Catharina von Ligne, Fr. von Barbançon.[173])
Ludwig von Blois zu Trélon.
Johanna von Ligne, Fr. von Barbançon.[174])
Wilhelm von Humières zu Lassigny.
Henriette von Rubempré.

Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.
Jolantha von Hénnin-Liétard u. Bossu, 1527—1554.[110])
Ludwig von Blois zu Trélon und Bocarmé.
Charlotte von Humières-Lassigny.

Ludwig Fr. von Merode-Houffalize, † 1589.
Luise v. Blois, Erbin zu Trélon, Bocarmé etc., verm. 1562, † 1602.

1. Philipp Fr. von Merode-Houffalize zu Trélon, vide Tafel 86.
2. Antonia, h. Richard Fr. von Rivière.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize, 1484—1492.
Helena von Melun, Erbin zu Mergame, 1487 — † 1508.[106])
Philipp von Hénnin-Liétard und Bossu, † 1511.
Catharina von Ligne, Fr. von Barbançon.
Ludwig von Blois zu Trélon.
Johanna von Ligne, Fr. von Barbançon.[174])
Wilhelm von Humières zu Lassigny.
Henriette von Rubempré.
Rainer Scheiffart I. von Merode zu Bornheim, † ca. 1508.
Catharina von Flohdorff.
Franz von Hompesch zu Bolheim und Titz.
Catharina von Quaedt.
Reinhard von und zu Argenteau, † 1530.
Margareth von Trazegnies, † 1556.
Adrian von Jauche-Mastaing zu Sassignies, 1509.
Agnes von Cuinghem, genannt Hem, 1509.[60])

Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.
Jolantha von Hénnin-Liétard und Bossu, 1527—1554.[110])
Ludwig von Blois zu Trélon und Bocarmé.
Charlotte von Humières-Lassigny.
Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc., † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547—1553 †.
Jakob von und zu Argenteau, 1542—1556.[61])
Engelberta von Jauche-Mastaing.

Ludwig Fr. von Merode-Houffalize, † 1589.
Luise von Blois, Erbin zu Trélon, Bocarmé etc., verm. 1562, † 1602.
Hermann Scheiffart von Merode zu Borgharen, 1544—1596.
Catharina von Argenteau, 1556.

Philipp Fr. von Merode-Houffalize zu Trélon etc., † 1597.
Ursula Scheiffart von Merode (deren Ahnen auf Tafel 33).

Hermann Philipp Fr. von Merode-Houffalize, Marquis von Trélon, Graf von Bocarmé etc., vide Tafel 87.

Franz I. Fr. von Merode-Houffalize, 1527 — † 1542.
Jolantha von Hénnin-Liétard und Bossu, 1527—1554.[110])
Ludwig von Blois zu Trélon und Bocarmé.
Charlotte von Humières-Lassigny.
Ulrich Scheiffart I. von Merode zu Bornheim etc., † 1543.
Ursula von Hompesch, 1547— 1553 †.
Jakob von und zu Argenteau, 1542—1566.[61])
Engelberta von Jauche-Mastaing.
Ludwig von Ligne, Freiherr von Barbançon.
Maria von Berghes, Erbin zu Zevenberghe.
Robert III. von der Marck, Graf von Arenberg.
Walpurgis Franziska Gräfin von Egmont und Büren.
Philipp II. Herzog von Croy-Aerschot etc., R. G. V., † 1549.
Anna von Croy, Erbin zu Chimay.
Johann von Halwyn-Commines.
Jodoka Johanna von Lannoy-Molembaise.

Ludwig Fr. von Merode-Houffalize, † 1589.
Luise v. Blois, Erbin zu Trélon, Bocarmé etc., verm. 1562, † 1602.
Hermann Scheiffart von Merode zu Borgharen, 1544—1596.
Catharina von Argenteau, 1556.
Johann von Ligne, Fürst von Arenberg, geb. 1528, † 1568, R. G. V.
Margareth von d. Marck, Gräfin und Erbin von Arenberg, verm. 1547.
Philipp III. Herzog v. Croy-Aerschot, Fürst v. Chimay etc., † 1595,
Johanna von Halwyn-Commines, † 1581. [R. G. V.[175])

Philipp Fr. von Merode-Houffalize zu Trélon etc., † 1597.
Ursula Scheiffart von Merode (Cfr. Tafel 33).
Carl von Ligne, Fürst v. Arenberg, geb. 1550, † 1616, R. G. V.
Anna von Croy, Erbin zu Aerschot, Chimay etc., verm. 1587.

Hermann Philipp Fr. von Merode-Houffalize, Marquis v. Trélon etc.
Albertine von Ligne, Fürstin von Arenberg, verm. 1617, † 1652.

1. Albert Fr. v. Merode-Houffalize, Marquis v. Trélon etc., vide Tafel 88.
2. Alexandrine h. Eugen von Brandenburg, Vicomte d'Esclayes.

Ludwig Fr. von Merode-Houffalize, † 1589.
Luise v. Blois, Erbin zu Trélon, Bocarmé etc., verm. 1562, † 1602.
Hermann Scheiffart von Merode zu Borgharen, 1544—1596.
Catharina von Argenteau, 1556.
Johann v. Ligne, Fürst v. Arenberg, geb. 1528, † 1568, R. G. V.
Margareth v. d. Marck, Gräfin u. Erbin v. Arenberg, verm. 1547.
Philipp III. Herzog v. Croy-Aerschot, Fürst v. Chimay etc., † 1595.
Johanna von Halwyn-Commines. [R. G. V.[175])
Claudius Freiherr von und zu Rai.
Anna von Vaudrey.
Johann von Bauffremont-Clairvaux, † 1606.[176])
Beatrix von Pontaillier, vermählt 1566.
Johann von Grammont zu Châtillon etc.
Anna von Plaines, vermählt 1532.
Adrian von Grammont genannt von Joux.
Claudia von Pontaillier.

Philipp Fr. von Merode-Houffalize zu Trélon etc., † 1597.
Ursula Scheiffart von Merode (Cfr. Tafel 33).
Carl v. Ligne, Fürst v. Arenberg, geb. 1550, † 1616, R. G. V.
Anna von Croy, Erbin zu Aerschot, Chimay etc., verm. 1587.
Cleriadus Fr. von und zu Rai und von Roulans.
Claudia von Bauffremont-Clairvaux, vermählt 1587.
Caspar von Grammont zu Châtillon etc.
Adriana von Grammont genannt von Joux.

Hermann Philipp Fr. v. Merode-Houffalize, Marquis v. Trélon etc.
Albertine v. Ligne, Fürstin v. Arenberg, verm. 1617, † 1652.
Claudius Franz Freiherr von und zu Rai.
Beatrix von Grammont.

Albert Fr. von Merode-Houffalize, Marquis von Trélon etc.
Maria Cölestine Fr. von und zu Rai, vermählt 1636.

Claudius Franz Graf von Merode, Marquis von Trélon etc., vide Tafel 89.

Philipp Fr. von Merode-Houffalize zu Trélon etc., † 1597.
Ursula Scheiffart von Merode (Cfr. Tafel 33).
Carl von Ligne, Fürst von Arenberg, geb. 1550, † 1616, R. G. V.
Anna von Croy, Erbin zu Aerschot, Chimay etc., verm. 1587.
Cleriadus Fr. von und zu Rai und von Roulans.
Claudia von Bauffremont-Clairvaux, verm. 1587.
Caspar von Grammont zu Châtillon etc.
Adriana von Grammont genannt von Joux.
Dominik von Fabert, 1554—1560.
Florentine von Fulaine, 1554.
Reinhard von Bernards-Dalamont.
Anna Paillonet.
N. von Clevant, † 1631.
N. N.
N. von Maillette.
N. N.

Hermann Philipp Fr. v. Merode-Houffalize, Marquis von Trélon etc.
Albertine v. Ligne, Fürstin v. Arenberg, verm. 1617, † 1652.
Claudius Franz Freiherr von und zu Rai.
Beatrix von Grammont.
Abraham von Fabert, geb. 1563, † 1638.[177])
Anna von Bernards-Dalamont, 1584 vermählt, † 1636.
Dominik Richard von Clevant, † 1661.
Anna von Maillette, 1630.

Albert Fr. von Merode-Houffalize, Marquis von Trélon etc.
Maria Cölestine Fr. von und zu Rai, vermählt 1636.
Abraham v. Fabert, Marquis d'Esternay etc., Marschall, † 1662.
Claudia Richard von Clevant, vermählt 1631, † 1661.

Claudius Franz Gr. von Merode-Houffalize, Marquis von Trélon etc.
Anna Deodata von Fabert, Marquise d'Esternay etc.

1. Maria Cölestine Phil. Jos., h. Johann Adolf Herzog von Holstein.
2. Maria Theresia Apollonia, h. Emmanuel Gr. v. Looz-Corswarem.
3. Anna Maria Franziska, h. Heinrich v. Guènegaud, Marquis v. Plancy.
4. Monica Melanie Jos., h. I) Dionys Anton Christoph Grafen des Ursins, II) Heinrich Angelus Grafen von Aspremont-Baricourt.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, vermählt 1392.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize.[169])
Margareth von Gymnich, Erbin zu Moestroff.
Engelbert von Enghien zu Raméry, Moriamez etc.
Maria von Antoin, Erbin zu Brifeul u. Haveskercke, verm. 1414.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen.
Agnes von Wyngaerden.
Ghislain von Gelinde zu Chatelineau, 1459.
Oda von Guygoven, Erbin zu Jouchont etc., verm. 1413.
Dietrich von Berlo, 1384—1400.
Helwigh von Schoonvorst, Erbin zu Vaux.
Fastré Surlet, † 1439; war sechsmal Bürgermeister von Lüttich.
Isabella von Arenthal.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, verm. 1410 — † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen, † 1468.
Johanna v. Gelinde, Erbin zu Chatelineau, Jouchout etc., verm. 1436.
Johann von Berlo zu Vaux und Croix, 1468 — † 1482.
Isabella Surlet, 1487.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen, Chatelineau, Jouchout etc.,
Isabella von Berlo, Erbin zu Vaux, † 1483. [† 1499.[178])

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.

1. Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, vide Tafel 91.
2. Margareth, h. I) Johann v. Wiltz, II) Friedrich von Boineburg.
3. Franz Fr. von Merode-Houffalize zu Vaux, vide Tafel 95.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen, † 1468.
Johanna v. Gelinde, Erbin zu Chatelineau, Jouchout etc., verm. 1436.
Johann von Berlo zu Vaux und Croix, 1468 — † 1482.
Isabella Surlet, 1487.
Ghislain von Bouchout.
Aliana von Rygersvliet, Erbin zu Boulers.
Giselbert von Vianen zu Bewerveerde.
Clementine von Poucques.
Thibaud von Luxenburg-Fiennes, † 1477.[180])
Philippine von Melun.
Gerhard von Berlaymont zu Ville.
Maria von Hamaide.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen, Chatelineau etc., † 1499.[178])
Isabella von Berlo, Erbin zu Vaux, † 1483.
Johann von Bouchout zu Boulers.
Johanna von Vianen, Erbin zu Bewerveerde.
Jakob von Luxenburg-Fiennes, 1468, R. G. V.[181])
Maria von Berlaymont-Ville.

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182])

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska v. Bouchout, Erbin zu Boulers u. Bewerveerde, † 1550.

1. Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., vide Tafel 92.
2. Maria, h. I) Ludwig von Halwyn, II) Adolf v. Cortenbach.
3. Anna, h. Jakob von Claerhout, Fr. v. Maldeghem.[118])

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen etc., † 1499.[178])
Isabella von Berlo, Erbin zu Vaux, † 1483.
Johann von Bouchout zu Boulers.
Johanna von Vianen, Erbin zu Bewerveerde.
Jakob von Luxenburg-Fiennes, 1468 R. G. V.[181])
Maria von Berlaymont-Ville.
Johann I. von Oignies zu Oignies, Watene etc., 1481.
Maria von Ghistelles, Erbin zu Wispenhof.
Philipp von Lannoy, R. G. V.
Bona von Lannoy.
Martin von Hames zu Linselles, Bettencourt etc., † 1504.
Isabella v. d. Gracht, Erbin zu Fossez, verm. 1486, † 1521.
Wilhelm Hugonet-de-Saillant zu Middelburg, Vicomte v. Ypern.
Maria Lem, † 1521.

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182])
Johann II. von Oignies zu Oignies, Watene etc., † 1571.
Margareth von Lannoy, † 1545.
Martin von Hames zu Linselles, Bettencourt etc., † 1544.
Claudia Hugonet, Erbin zu Middelburg, Vicomtesse v. Ypern.[183])

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska v. Bouchout, Erbin zu Boulers u. Bewerveerde, † 1550.
Philipp von Oignies zu Oignies, Watene etc., 1545 — † 1583.
Margareth v. Hames, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Bettencourt etc.

Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.
Margareth v. Oignies, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Middelburg etc.[121])

1. Maria Margaretha, h. Franz von Halwyn (Cfr. Tafel 136).
2. Maria Claudina, h. Carl von Brandenburg-d'Esclayes. [93.
3. Philipp I. Fr. v. Merode-Houffalize, Gr. v. Middelburg etc., vide Tafel
4. Richard VI. Fr. v. Merode-Houffalize zu Oignies etc., vide Tafel 94.

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182]
Johann II. von Oignies zu Oignies, Watene etc., † 1571.
Margareth von Lannoy, † 1545.
Martin von Hames zu Linselles, Bettencourt etc., † 1544.
Claudia Hugonet, Erbin zu Middelburg, Vicomtesse v. Ypern.[183]
Anton von Montmorency, † 1529.[184]
Franziska von Lannoy, verm. 1498, 1525 †.
Johann von Stavelles zu Glaion.
Johanna von Ligne.
Anton von Jauche zu Mastaing, † 1533.
Josina von Flandern, Erbin zu Drincham.
Philipp von Lannoy-Molembaise, R. G. V.
Franziska von Barbançon.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska von Bouchout, Erbin zu Boulers u. Bewerveerde, † 1550.
Philipp von Oignies zu Oignies, Watene etc., 1545 — † 1583.
Margareth v. Hames, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Bettencourt etc.
Balduin von Montmorency zu Croisilles, † circa 1567.[185]
Isabella von Stavelles, Erbin zu Glaion, verm. 1530, † 1542.
Gabriel von Jauche zu Mastaing und Masmines.
Catharina von Lannoy.

Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.
Margareth v. Oignies, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Middelburg etc.[121]
Georg von Montmorency zu Croisilles etc., 1563 — † 1615.[186]
Franziska von Jauche, verm. 1567, † 1580.

Phil. I. Fr. v. Merode-Houffalize, Gr. v. Middelburg etc., 1571—†1625.
Franziska Johanna v. Montmorency-Croisilles, verm. 1590, † 1621.

1. Margareth Isabella, h. Phil. Lamoral v. Gand-Vilain-Isenghien.[187]
2. Maria[188], h. Philipp von Jauche-Mastaing.[158]
3. Claudia, h. Eustachius von Viefville.
4. Eleonora Johanna, h. Andreas Fr. von Pallant.
5. Luise, h. Wilhelm von Gand-Vilain.

TAFEL 93. (I, 211—213.)

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz etc., † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182])
Johann II. von Oignies zu Oignies, Watene etc., † 1571.
Margareth von Lannoy, † 1545.
Martin von Hames zu Linselles, Bettencourt etc., † 1544.
Claudia Hugonet, Erbin zu Middelburg, Vicomtesse v. Ypern.[183])
Johann von Montmorency zu Bersée, geb. 1488, † 1538.
Anna von Blois-Trélon, vermählt 1519, † 1558.
Adrian von Gand-Vilain zu Rasseghem.
Margareth von Stavelles, Erbin zu Isenghien.
Franz von Moerbecke zu St. Omer.
Antonia von Bailleul.
Ludwig von Yves zu Serry etc.
Margareth von Halwyn, Erbin zu Robecke etc.[189])

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska von Bouchout, Erbin zu Boulers u. Bewerveerde, † 1550.
Philipp von Oignies zu Oignies, Watene etc., 1545 — † 1583.
Margareth v. Hames, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Bettencourt etc.
Franz von Montmorency zu Bersée, Beuvry etc., † 1594.[190])
Helene von Gand-Vilain, vermählt 1550.
Johann von Moerbecke zu St. Omer, Vicomte d'Aire.
Jakobine von Yves, Erbin zu Serry, Robecke etc.

Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.
Margareth v. Oignies, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Middelburg etc.[121])
Ludwig von Montmorency zu Beuvry, geb. 1554, † 1585.
Johanna von Moerbecke - St. Omer, vermählt 1577, † 1584.

Richard VI. Fr. von Merode-Houffalize zu Oignies etc., geb. 1570, [† 1622.
Helene von Montmorency, † 1613.

1. Franz Fr. von Merode-Houffalize, Graf von Oignies.
2. Helene, h. Heinrich von Hamael zu Vierves.

TAFEL 94. (I, 217.)

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., 1488.
Lambert v. d. Bosch zu Mopertingen etc., † 1499.[178])
Isabella von Berlo, Erbin zu Vaux, † 1483.
Johann von Bouchout zu Boulers.
Johanna von Vianen, Erbin zu Bewerveerde.
Jakob von Luxenburg-Fiennes, 1468 R. G. V.[181])
Maria von Berlaymont-Ville.
Rudolf von Schauenburg zu Breich.
Anna Zorn von Bulach.
N. N. von Sultzbach.
N. N. von Haffort.
Friedrich von Brandenburg zu Clerff etc., 1440—1461.
Franziska von Argenteau, 1445.
Ludwig von Chinvry zu Lagrange.
Catharina von Rollingen.

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182])
Friedrich von Schauenburg zu Breich.
Catharina von Sultzbach.[191])
Gothard von Brandenburg zu Clerff etc., 1488.
Catharina von Chinvry, Erbin zu Lagrange.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska von Bouchout, Erbin zu Boulers und Bewerveerde.
Bernhard von Schauenburg zu Breich.
Franziska von Brandenburg.

Franz Fr. von Merode-Houffalize zu Vaux etc., † 1530.
Anna von Schauenburg, Erbin zu Breich und Sanzeur.

1. Elisabeth, h. I) Bernhard v. Malberg, II) Christof v. Autheville.
2. Everhard Fr. von Merode-Houffalize, vide Tafel 96.

Reinhold Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, † 1509.
Adriana v. d. Bosch, Erbin zu Mopertingen, Vaux etc.
Daniel von Bouchout zu Boulers, Bewerveerde etc.
Maria von Luxenburg-Fiennes.[182])
Friedrich von Schauenburg zu Breich.
Catharina von Sultzbach.[191])
Gothard von Brandenburg zu Clerff etc., 1488.
Catharina von Chinvry, Erbin zu Lagrange.
Engelbert I. Raugraf von Alten- und Neuen-Baumburg, 1500.
Irmesinde von Elter, 1486.
Engelbert von Looz-Corswarem zu Moumale etc.
Catharina von Argenteau.
Arnold von Horion zu Ordenges.
Agnes von Wyngaerden.
Michael Scroots.
Maria von Warfusée.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528 — † 1565.
Franziska von Bouchout, Erbin zu Boulers und Bewerveerde.
Bernhard von Schauenburg zu Breich.
Franziska von Brandenburg.
Engelbert II. Raugraf von Alten- u. Neuen-Baumburg, † 1537.[192])
Isabella von Looz-Corswarem, Erbin zu Ahin etc., † 1539.
Wilhelm von Horion zu Ordenges, 1548.
Antonia Scroots.

Franz Fr. von Merode-Houffalize zu Vaux etc., † 1530.
Anna v. Schauenburg, Erbin zu Breich und Sanzeur.
Johann Raugraf v. Alten- und Neuen-Baumburg etc., † 1560.
Margareth von Horion, vermählt 1530.

Everhard Fr. v. Merode-Houffalize zu Vaux etc., 1537 — † 1568.
Mechtildis Raugräfin v. Alten- u. Neuen-Baumburg, verm. 1559.

1. Anna, h. Seger von Groesbeck.
2. Margareth, h. Conrad von Soetern.
3. Maria, h. I) Franz Fr. von Merode (Tafel 127), II) Joh. Gerh. von Oyenbrüggen.
4. Elisabeth, h. Heinrich von Salles.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Marie von Bautershem-Berghes, vermählt 1392.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize.[169])
Margareth von Gymnich, Erbin zu Moestroff.
Engelbert von Enghien zu Raméry, Moriamez etc.
Maria v. Antoin, Erbin zu Brifeul u. Haveskercke, verm. 1414.
Fetschin Colyn.
N. N.
N. N. von der Hagen.
N. N.
Adam von Haren zu Kalkofen, Margraten etc.
Agnes von Weyer, † 1465.
N. N. von Kaldenborn genannt v. d. Birnbaum.
N. N.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Friedrich von Colyn, 1472 †.
Mathilde von der Hagen, 1472. [† 1493.
Gerhard von Haren zu Kalkofen etc., Bürgermeister von Aachen,
Benigna v. Kaldenborn genannt v. d. Birnbaum, 1458 vermählt.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Friedrich von Colyn, Bürgermeister von Aachen, 1492.
Agnes von Haren, Erbin zu Kalkofen, verm. 1485.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.

1. Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Kalkofen, vide Tafel 98 u. [99.
2. Margareth, h. Anton von Mercy.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Friedrich von Colyn, 1472 †.
Mathilde von der Hagen, 1472.
Gerhard von Haren zu Kalkofen etc., Bürgermeister von Aachen, † 1493.
Benigna von Kaldenborn genannt v. d. Birnbaum, 1458 verm.
N. N. von Ellenband.
N. N.
Johann von Weerst genannt Waersegger, 1444—1479.
Margareth von Hoensbroech zu Spalbeck.
N. N.
N. N.
N. N.
N. N.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Friedrich von Colyn, Bürgermeister von Aachen, 1492.
Agnes von Haren, Erbin zu Kalkofen.
Leonhard von Ellenband zu Meisenbroich.
Catharina von Weerst genannt Waersegger, verm. 1479.
N. N.
N. N.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Ellenband zu Meisenbroich, Scheffen zu Aachen.
N. N.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Anna von Ellenband, vide I., p. 220.

Werner IX. Fr. von Merode-Houffalize, 1594.

TAFEL 98. (I, 220.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Reinhold von Argenteau zu Houffalize, Moestroff etc.
Johanna von Enghien, Erbin zu Raméry, Brifeul etc.
Friedrich von Colyn, 1472 †.
Mathilde von der Hagen, 1472. [† 1493.
Gerhard von Haren zu Kalkofen etc., Bürgermeister von Aachen,
Benigna von Kaldenborn genannt v. d. Birnbaum, 1458 vermählt.
Gerhard von Hochkirchen, 1420.
N. N.
N. N. von Raedt.
N. N.
N. N. von Imstenrath.
N. N. von Mheer, Erbin zu Mheer.
N. N. von Ghistelles.
N. N.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Friedrich von Colyn, Bürgermeister von Aachen, 1492.
Agnes von Haren, Erbin zu Kalkofen.
Edmund von Hochkirchen, 1478.
N. N. von Raedt.
N. N. von Imstenrath zu Mheer.
N. N. von Ghistelles.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Hochkirchen zu Schirzel.[194])
Catharina von Imstenrath.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.

1. Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, vide Tafel 100 und 106.
2. Anna, h. I) Adam von Merode-Frankenberg, II) Melchior von Schwarzenberg.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Friedrich von Colyn, Bürgermeister von Aachen, 1492.
Agnes von Haren, Erbin zu Kalkofen.
Edmund von Hochkirchen, 1478.
N. N. von Raedt.
N. N. von Imstenrath zu Mheer.
N. N. von Ghistelles.
Gerhard von Steprath.
Bela von Schidderich.
Heinrich von Dornick.
Aleydis von Bemmel.
Adolf Herzog von Geldern, † 1477.
Elisabeth v. Haefften (Concubine), † 1504.
Winand Schenk von Nideggen.
Anna von der Dunck.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Hochkirchen zu Schirzel.[194])
Catharina von Imstenrath.
N. N. von Steprath.
Agnes von Dornick.
Reinhard von Geldern zu Arçen.
Aleydis Schenk von Nideggen.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Heinrich von Steprath zu Dodenthal.
Catharina von Geldern.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Johanna von Steprath, 1585.

1. Franz Fr. von Merode-Houffalize, vide Tafel 101.
2. Maria, h. Bonifacius von Colyn.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Hochkirchen zu Schirzel.[194])
Catharina von Imstenrath.
N. N. von Steprath.
Agnes von Dornick.
Reinhard von Geldern zu Arçen.
Aleydis Schenk von Nideggen.
Johann Bertolf von Belven, 1545.
N. N.
N. N. von Lintzenich.
N. N.
Stefan von Hanxler.
Christina von Aldendorf.
Wilhelm von Hammerstein zu Burg, 1545 — † 1586.[195])
Gertrud von Schluck.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Heinrich von Steprath zu Dodenthal.
Catharina von Geldern.
Johann Bertolf von Belven.
Maria von Lintzenich, 1565.
Peter Leonhard v. Hanxler zu Kaldenberg.
Margareth von Hammerstein.

Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — [† 1628.
Johanna von Steprath, 1585.
Dietrich Bertolf von Belven, 1624 †.
Christina von Hanxler.[196])

Franz Fr. von Merode-Houffalize, † 1628.
Elisabeth Bertolf von Belven, verm. 1609.

Johann Theodor I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, vide Tafel 102.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Heinrich von Steprath zu Dodenthal.
Catharina von Geldern.
Johann Bertolf von Belven.
Maria von Lintzenich, 1565.
Peter Leonhard v. Hanxler zu Kaldenberg.
Margareth von Hammerstein.
N. N. von Kronenberg.
N. N.
N. N. von Plaioul.
N. N.
Mathias du Bois.
Catharina de Walsche.
Johann Pellicorne.
Anna Embert.

Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — [† 1628.
Johanna von Steprath, 1585.
Dietrich Bertolf von Belven, 1624 †.
Christina von Hanxler.[196])
N. N. von Kronenberg.
Mechtildis von Plaioul.
Louis du Bois.
Gertrud Pellicorne.

Franz Fr. von Merode-Houffalize, † 1628.
Elisabeth Bertolf von Belven, vermählt 1609.
Nikolaus von Kronenberg, 1622.
Gertrudis du Bois.

Joh. Theodor I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1611 — [†1645.
Antonia Elisabeth von Kronenberg, verm. 1632.

1. Franz Ignaz Gr. v. Merode-Frankenberg, vide Tafel 103, 104 u. 105.
2. Antonia Isabella Clara, h. Johann Bertram v. Wylre.

Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — [† 1628.
Johanna von Steprath, 1585.
Dietrich Bertolf von Belven, 1624 †.
Christine von Hanxler.[196])
N. N. von Kronenberg.
Mechtildis von Plaioul.
Louis du Bois.
Gertrud Pellicorne.
Dietrich von der Heyden genannt von Belderbusch.
Anna von Cortenbach.
Everhard Sudermann.
Catharina von Heimbach.
N. N. von Zoeurs.
N. N.
Stefan von Stommel, 1528 — † 1560.
Johanna von Zweiffel.

Franz Fr. von Merode-Houffalize, † 1628.
Elisabeth Bertolf von Belven, verm. 1609.
Nicolaus von Kronenberg, 1622.
Gertrud du Bois.
Peter von der Heyden genannt von Belderbusch.
Ursula Sudermann.
Aegidius von Zoeurs zu Keyenberg.
Magdalena von Stommel.

Joh. Theodor I. Fr. von Merode-Houffalize-Frankenberg, 1611 — [† 1645.
Antonia Elisabeth von Kronenberg, vermählt 1632.
Dietrich von der Heyden genannt von Belderbusch.
Aleydis von Zoeurs.

Franz Ignaz Gr. v. Merode-Frankenberg, 1655 — † 1716.
Isabella Ignazia v. d. Heyden genannt v. Belderbusch, 1684 †.

Philipp Wilhelm Gr. von Merode-Frankenberg, † 1728.

Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 —
Johanna von Steprath, 1585. [† 1628.
Dietrich Bertolf von Belven, 1624 †.
Christine von Hanxler.[196])
N. N. von Kronenberg.
Mechtildis von Plaioul.
Louis du Bois.
Gertrud Pellicorne.
Christoph von Rolshausen.
Catharina v. Pallant a. d. H. Wachendorf.
Johann Wilhelm Spies von Büllesheim zu Spiesburg.
Margareth Raitz von Frentz.
Johann Richard Waldbott v. Bassenheim zu Königsfeld.
Elisabeth von Binsfeld, vermählt 1586.
Adolf Raitz von Frentz.
Christine Truchsess von Baldersheim.

Franz Fr. von Merode-Houffalize, † 1628.
Elisabeth Bertolf von Belven, vermählt 1609.
Nicolaus von Kronenberg, 1622.
Gertrud du Bois.
Marsilius von Rolshausen zu Bütgenbach.
Margareth Spies von Büllesheim, Erbin zu Spiesburg.
Heinrich Waldbott von Bassenheim zu Königsfeld.
Maria Raitz von Frentz, vermählt 1615.

Joh. Theodor I. Fr. von Merode-Houffalize-Frankenberg, 1611 —
Antonia Elisabeth von Kronenberg, verm. 1632. [† 1645.
Christoph von Rolshausen zu Osterhof.[197])
Maria Ernestine Waldbott von Bassenheim.

Franz Ignaz Gr. von Merode-Frankenberg, 1655 — † 1716.
Maria Henrica v. Rolshausen, Erbin zu Osterhof, vermählt 1684.

Isabella, h. Heinrich von Motzfeld (Cfr. I, 223).

Johann I. Fr. von Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — [† 1628.
Johanna von Steprath, 1585.
Dietrich Bertolf von Belven, 1624 †.
Christine von Hanxler.[196])
N. N. von Kronenberg.
Mechtildis von Plaioul.
Louis du Bois.
Gertrud Pellicorne.
Christoph von Rolshausen.
Catharina von Pallant a. d. H. Wachendorf.
Johann Wilhelm Spies von Büllesheim zu Spiesburg.
Margareth Raitz von Frentz.
N. N. von Montpleinchamps.
N. N.
N. N.
N. N.

Franz Fr. von Merode-Houffalize, † 1628.
Elisabeth Bertolf von Belven, vermählt 1609.
Nicolaus von Kronenberg, 1622.
Gertrud du Bois.
Marsilius von Rolshausen zu Bütgenbach.
Margareth Spies von Büllesheim, Erbin zu Spiesburg.
N. N. von Montpleinchamps.
N. N.

Johann Theodor I. Fr. von Merode-Houffalize-Frankenberg, 1611 — † 1645.
Antonia Elisabeth von Kronenberg, vermählt 1632.
Otto Reinhard von Rolshausen zu Bütgenbach und Spiesburg.
Anna Maria von Montpleinchamps.[199])

Franz Ignaz Gr. von Merode-Frankenberg, 1655 — † 1716.
Josefa Isabella Theresia v. Rolshausen, Erbin zu Spiesburg.

1. Maria Anna, h. N. N. Gr. von Looz, 2. Maria Rosa, 3. Amalia Arnoldina.

Richard III. Fr. von Merode zu Frentz, 1427 — † 1482.
Margareth von Argenteau, Erbin zu Houffalize etc., † 1488.
Friedrich von Colyn, Bürgermeister von Aachen, 1492.
Agnes von Haren, Erbin zu Kalkofen.
Edmund von Hochkirchen, 1478.
N. N. von Raedt.
N. N. von Imstenrath zu Mheer.
N. N. von Ghistelles.
Johann von Mewen genannt Keverberg, 1479 — † 1503.
Margareth Borman, verm. 1481, † 1539.
N. N. von Raedt zu Raedt.
N. N. von Ellenband.
N. N. von Pollart.
N. N. von Bemmel.
N. N. von Erp zu Warenberg.
N. von Vinck, Tochter von Gottfried und Cornelia Spee.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Hochkirchen zu Schirzel.[194])
Catharina von Imstenrath.
Johann von Mewen genannt Keverberg.
Clara von Raedt zu Raedt.
Roger von Pollart, 1530.
Elisabeth von Erp, Erbin zu Warenberg.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Gothard von Mewen genannt Keverberg zu Raedt.
Anna von Pollart, vermählt 1581.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Elisabeth v. Mewen genannt Keverberg, Erbin zu Raedt.

1. Gothard Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz, vide Tafel 107.
2. Maria, h. Edmund von Rohe genannt Obsinnig, vide Tafel 107.

Werner VII. Fr. von Merode-Houffalize.
Anna von Colyn, Erbin zu Kalkofen.
Johann von Hochkirchen zu Schirzel.[194])
Catharina von Imstenrath.
Johann von Mewen genannt Keverberg.
Clara von Raedt zu Raedt.
Roger von Pollart, 1530.
Elisabeth von Erp, Erbin zu Warenberg.
Friedrich von Rohe genannt von Obsinnig.
Elisabeth von Hochkirchen.
Bonifacius von Colyn zu Beusdael.
Barbara von Bree.
Melchior von Wrede zu Frönspert.
Maria von Schüngel, vermählt 1570.
Johann von Romberg.
Friederike von Torck.

Richard IV. Fr. von Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543–1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Gothard von Mewen genannt Keverberg zu Raedt.
Anna von Pollart, vermählt 1581.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.
Margareth von Colyn.
Johann von Wrede zu Frönspert.
Anna Sofia von Romberg.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Elisabeth von Mewen genannt Keverberg, Erbin zu Raedt.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.[200])
Elisabeth von Wrede zu Frönspert, † 1628.

Gothard Fr. v. Merode-Houffalize zu Margraten, 1629 — † 1706.
Elisabeth v. Rohe genannt v. Obsinnig, Erbin zu Gödersheim.

1. Joh. Rich. Fr. v. Merode-Houffalize zu Gödersheim, vide Tafel 108.
2. Johann Wilhelm Fr. von Merode-Houffalize zu Frentz, vide Tafel 109.

Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Gothard von Mewen genannt Keverberg zu Raedt.
Anna von Pollart, vermählt 1581.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.
Margareth von Colyn.
Johann von Wrede zu Frönspert.
Anna Sofia von Romberg.
Adam von Kerckhem.
Walpurgis von Horion-Ordenge.
Anton von Glimes.
Claudina von aux-Brebis.
Adam von Kerckhem.
Walpurgis von Horion-Ordenge.
Lambert van den Bosch.
Johanna von Eynatten.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Elisabeth von Mewen genannt v. Keverberg, Erbin zu Raedt.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.[200])
Elisabeth von Wrede zu Frönspert, † 1628.
Wilhelm von Kerckhem zu Haren.
Anna von Glimes.
Robert von Kerckhem zu Wier.
Maria van den Bosch.

Gothard Fr. v. Merode-Houffalize zu Margraten, 1629 — † 1706.
Elisabeth v. Rohe genannt v. Obsinnig, Erbin zu Gödersheim.
Arnold von Kerckhem, 1661 Bürgermeister von Lüttich.
Anna Maria von Kerckhem zu Wyer etc.

Johann Richard Fr. von Merode-Houffalize zu Gödersheim.
Agnes Claudia von Kerckhem, vermählt 1670.

1. Johann Gothard Fr. von Merode-Houffalize, 1700 †.
2. Arnold Franz 1714 †.
3. Isabella Anna Clara Antonia.

TAFEL 108. (I, 225.)

Richard IV. von Fr. Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1543—1555.
Maria von Hochkirchen, 1545.
Gothard von Mewen genannt Keverberg zu Raedt.
Anna von Pollart, 1583.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.
Margareth von Colyn.
Johann von Wrede zu Frönspert.
Anna Sofia von Romberg.
Johann von Holtrop.
Veronika Bock von Lichtenberg zu Irnich.
Johann Degenhard von Weworden zu Drove.
Maria von Weworden a. d. H. Offenburg.
Caspar von Elverfeld.
Elisabeth von Hall.
Johann Fr. von Gertzen zu Sintzich, 1637.
Anna von Bernsau.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Elisabeth v. Mewen genannt v. Keverberg, Erbin zu Raedt.
Edmund von Rohe genannt von Obsinnig.[200])
Elisabeth von Wrede zu Frönspert, † 1628.
Rainer von Holtrop.
Anna von Weworden, Miterbin zu Drove.[201])
Arnold von Elverfeld.
Magdalena Fr. von Gertzen, Erbin zu Sintzich.

Gothard Fr. v. Merode-Houffalize zu Margraten, 1629 — † 1706.
Elisabeth v. Rohe genannt v. Obsinnig, Erbin zu Gödersheim.
Johann Heinrich von Holtrop zu Drove etc.
Walpurgis von Elverfeld, Erbin zu Sintzich.

Joh. Wilh. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1704—1728.
Joh. Maria Elisabeth von Holtrop, Erbin zu Schaven etc., 1704.

Gotfried Arnold Ignaz Franz Edmund Fr. von Merode, vide Tafel 110.

Johann I. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frankenberg, 1575 — † 1628.
Elisabeth von Mewen genannt v. Keverberg, Erbin zu Raedt.
Edmund von Rohe genannt v. Obsinnig.[200])
Elisabeth von Wrede zu Frönspert, † 1628.
Rainer von Holtrop.
Anna von Weworden, Miterbin zu Drove.[201])
Arnold von Elverfeld.
Magdalena Fr. v. Gertzen, Erbin zu Sintzich.
Bertram Fr. von Nesselrode-Ehreshoven.
Maria Magdalena Fr. von Hatzfeld.
Heinrich Wilhelm Fr. von Leerodt.
Johanna Franziska von Cortenbach.
Arnt von Schorlemer zu Overhagen.
Ottilia Elisabeth von Landsberg.
Degenhard Adolf Fr. von Wolff-Metternich zu Gracht.
Philippine Agnes Fr. von Reuschenberg.

Gotthard Fr. von Merode-Houffalize zu Margraten, 1629 — † 1706.
Elisabeth v. Rohe genannt v. Obsinnig, Erbin zu Gödersheim.
Johann Heinrich von Holtrop zu Drove etc.
Walpurgis von Elverfeld, Erbin zu Sintzich.
Philipp Wilhelm Fr. von Nesselrode-Ehreshoven.
Adriana Alexandrine Fr. von Leerodt.
Caspar Engelbert Fr. von Schorlemer zu Overhagen.
Sofia Elisabeth Franziska Fr. von Wolff-Metternich.

Joh. Wilhelm Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1704—1728.
Joh. Maria Elisabeth v. Holtrop, Erbin zu Schaven etc., 1704.
Franz Carl Gr. v. Nesselrode-Ehreshoven, geb. 1673, † 1750.
Sofia Fr. von Schorlemer.

G. A. I. F. E. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1734 — † 1757.
Carolina Maria Cath. Gr. von Nesselrode, geb. 1714, † 1786.

Regina Petronella Franziska Fr. von Merode, † 1826 als letzte dieser Linie.

Werner V. Fr. von Merode, 1340—1355 †.
Lisette von Lieventhal.
Wilhelm von Wesemael zu Westerloo, Oelen etc., 1339.
Johanna von Beaufort-Fallais.
Johann von und zu Petershem, 1357—1378.
Aleydis von Hers zu Spalbeck, verm. 1370.
Heinrich von Bautershem-Berghes.
Beatrix von Polaenen.
Goswin von Randerath genannt v. d. Aa, 1415 †.
Elisabeth von Hofstaden, 1415—1426.
Johann v. Gutschhoven zu Voelen, Burggraf von Looz.
Maria von Duffle.
Heinrich von Montfort, 1379—1389.
N. N. von Polaenen.
N. N. von Langerack.
N. N.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Maria von Bautershem-Berghes, vermählt 1392.
Gerhard von Randerath genannt v. d. Aa, 1420—1435 †.[202])
Johanna v. Gutschhoven, Burggräfin v. Looz, Erbin zu Voelen.[203])
Wilhelm von Montfort zu Lathum.[204])
Margareth von Langerack.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.

1. Wilhelm II., Stifter der Linie Gotzenhofen, Tafel 112.
2. Richard III., Stifter der Linie Rummen, Tafel 127.
3. Beatrix, h. Wilhelm von Gertzen, genannt Sintzich.

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Maria von Bautershem-Berghes, vermählt 1392.
Gerhard von Randerath genannt v. d. Aa, 1420—1435 †.[202])
Johanna v. Gutschhoven, Burggräfin v. Looz, Erbin zu Voelen.[203])
Wilhelm von Montfort zu Lathum.[204])
Margareth von Langerack.
Walther von Bau zu Muggenberg.
Catharina oder Margareth von Ursel.
Heinrich IV. von Oyenbrüggen zu Coelhem etc., 1420 — † 1432.
Johanna von Meldert, Erbin zu Meldert.
Johann von Hardumont, 1372.
N. N.
Walther von Kersbecke zu Kersbecke, 1411—1438.
Catharina von Ghistelles, Erbin zu Gotzenhofen.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina von Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen und Kersbecke.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.

1. Heinrich Fr. von Merode zu Voelen etc., Tafel 113.
2. Wilhelm III. zu Gotzenhofen, Tafel 115.
3. Richard III. zu Gotzenhofen, Tafel 116.
4. Johann, Vogt von Duffle, Tafel 122.
5. Arnold zu Royenburg, Tafel 125.
6—12. Siehe I, p. 233.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc. 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen.
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina v. Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen und Kersbecke.
Dietrich v. Looz-Corswarem zu Moumale u. Braives, † 1479.
Margareth von Gothem, 1451.
Wilhelm von Horion zu Oley und Grandhaxe.
Maria von Duras, Erbin zu Ordenges.
Wilhelm v. Boulant zu Roley, Monjardin etc., 1429 – 1471.
Maria von Dave, Erbin zu Dave.
Heinrich Botier von Schoenvorst-Fexhe, 1459.
N. N. von Nettines.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Jakob v. Looz-Corswarem zu Moumale u. Braives, † 1510.
Johanna von Horion, 1467 vermählt.
Johann v. Boulant zu Roley, Monjardin, Dave etc., 1467 — † 1485.
Catharina Botier von Schoenvorst-Fexhe, † 1503.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina v. Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Dietrich von Looz-Corswarem zu Moumale, Ciplet, Braives etc., [† 1531.[206])
Margareth von Boulant.[207])

Heinrich Fr. von Merode zu Voelen, Burggraf von Looz, 1557 †.
Margareth von Looz-Corswarem, Erbin zu Braives etc.

1. Bernhard Fr. v. Merode zu Voelen, Burggraf v. Looz, Tafel 114.
2. Anna, h. Wilhelm von Berlo.
3. Johanna, h. Johann von Oyenbrüggen.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Jakob v. Looz-Corswarem zu Moumale und Braives, † 1510.
Johanna von Horion, 1467 vermählt.
Johann v. Boulant zu Roley, Monjardin, Dave etc., 1467 — † 1485.
Catharina Botier von Schoenvorst-Fexhe, † 1503.
Adam von Schönberg auf Wesel, † 1507.
Jutta von Walbrunn, 1527.
Fabian von Aschenau.
Josina von Mittelshausen.
Johann III. v. Pallant zu Wildenburg, Nothberg etc., 1496 — † 1533.
Cäcilia v. Hompesch, Erbin zu Lindenberg u. Wachendorf, 1531 †.
Caspar v. Rollingen zu Siebenborn, Rollingen, Wiebelskirchen etc.
Eva von der Fels, vermählt 1510.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Dietrich von Looz-Corswarem zu Moumale, Ciplet, Braives etc., [† 1531.[206])
Margareth von Boulant.[207])
Johann von Schönberg auf Wesel, 1547.
Margareth von Aschenau, 1538.
Adam von Pallant zu Wildenburg etc., 1533 — † 1565.
Catharina v. Rollingen, Erbin zu Wiebelskirchen etc., 1539 verm.

Heinrich Fr. von Merode zu Voelen, Burggraf von Looz, 1557 †.
Margareth von Looz-Corswarem, Erbin zu Braives etc.
Dietrich von Schönberg auf Wesel, † 1589.
Cäcilia von Pallant.

Bernhard Fr. von Merode zu Voelen etc., 1538—1549.
Anna von Schönberg auf Wesel, vermählt nach 1549.

Kinder? Jedenfalls jung gestorben.

TAFEL 114. (I, 231—232.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen.
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina von Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen u. Kersbecke.
Wilhelm von Looz-Corswarem, 1422—1467 †.
Johanna von Schoenvorst, 1467.
Carl von Rivière-Aarschot.
Maria von Harcourt.
Wilhelm v. Boulant zu Roley, Monjardin etc., 1429—1471.
Maria von Dave, Erbin zu Dave.
Heinrich Botier von Schoenvorst-Fexhe, 1459.
N. N. von Nettines.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Wilhelm von Looz-Corswarem, 1477—1481.
Aleydis von Rivière-Aarschot.
Johann v. Boulant zu Roley, Monjardin, Dave etc., 1467 — † 1485.
Catharina Botier von Schoenvorst-Fexhe, † 1503.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Engelbert von Looz-Corswarem zu Hermalle etc.
Catharina von Boulant.[208])

Wilhelm III. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, † 1517.
Maria v. Looz-Corswarem, Erbin zu Bray, Neuveville etc., 1515 †.

Kinder?

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen.
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina v. Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen u. Kersbecke.
Wilhelm v. Berlo, 1464 u. 1479 Bürgermeister von Lüttich.
Josina von Houtain-le-Mont, 1447 vermählt.
Wilhelm von Duras-d'Ordenge, Graf von Hozémont.
Antonia von Guygoven.
Johann von und zu Cortenbach.
Catharina Berthout v. Berlaer, Erbin zu Helmont.
Wilhelm Schooff zu Swywegen, 1447 — † 1479.
Lucia von Randerath genannt v. d. Aa.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Arnold von Berlo zu Sclessin, 1487 — † 1489.
Jakobe v. Duras-d'Ordenge, Gräfin v. Hozémont, † 1489.
Ivo von Cortenbach zu Cortenbach, 1500.[209])
Barbara Schooff, Erbin zu Swywegen, † 1488.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina v. Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Wilhelm Arnold v. Berlo, Graf von Hozémont, † 1532.
Catharina v. Cortenbach, Erbin zu Cortenbach.

Richard III. Fr. v. Merode zu Gotzenhofen und Mheer, † 1570.
Johanna von Berlo.

1. Arnold Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Tafel 118.
2. Wilhelm IV. zu Heusden und Sard, Tafel 117.
3. Barbara, h. Ludwig v. Beaufort-des-Celles, cfr. Tafel 138.

TAFEL 116. (I, 231—235.)

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleyd v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Arnold von Berlo zu Sclessin, 1487 — † 1489.
Jakobe v. Duras-d'Ordenge, Gräfin v. Hozémont, † 1489.
Ivo von Cortenbach zu Cortenbach, 1500.[209])
Barbara Schooff, Erbin zu Swywegen, † 1488.
Wilhelm v. Mirbach zu Mirbach, Arloff etc., 1477—1486.[210])
Elsa von Deinsberg, vermählt 1479.
Johann Rouer von Montfort, 1501—1506.
Maria von Gudegoven, Erbin zu Hanèffe, 1501.
Johann de la Falloise.
Maria Crevêche von Alken.
Arnold von Krieckenbeck.
Johanna von Ryckel.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina v. Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Wilhelm Arnold v. Berlo, Graf v. Hozémont, † 1532.
Catharina v. Cortenbach, Erbin zu Cortenbach.
Dietrich von Mirbach zu Wiesbaum, 1512—1536 †.
Eleonore Rouer v. Montfort, Erbin zu Hanèffe etc., 1519.[211])
Johann de la Falloise zu Rothem.
Margareth von Krieckenbeck.

Richard III. Fr. v. Merode zu Gotzenhofen und Mheer, † 1570.
Johanna von Berlo.
Gottfried v. Mirbach zu Hanèffe etc., 1536—1557 †.[212])
Isabella de la Falloise, 1556 †.

Wilhelm IV. Fr. von Merode zu Heusden und Sard, 1582—1584.
Eleonore von Mirbach, 1582.[213])

Maria, h. 1614 oder 1617 Gottfried v. Rhede zu Printhagen.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg [205])
Aleyd v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Arnold von Berlo zu Sclessin, 1487 — † 1489.
Jakobe v. Duras-d'Ordenge, Gräfin v. Hozémont, † 1489.
Ivo von Cortenbach zu Cortenbach, 1500.[209])
Barbara Schooff, Erbin zu Swywegen, † 1488.
Johann Helman genannt von Sart.
Maria Persant.
Johann von Alsteren genannt Hamael.
Margareth von Hamael a. d. H. Soije.
Johann de la Falloise.
Maria Crevêches von Alken.
Arnold von Krieckenbeck.
Johanna von Ryckel.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Wilhelm Arnold von Berlo, Graf von Hozémont, † 1532.
Catharina von Cortenbach, Erbin zu Cortenbach.
N. Helmann genannt v. Sart zu Jehay, Neumanil etc., 1522.
Johanna von Alsteren genannt von Hamael, vermählt 1515.
Johann de la Falloise, Herr zu Rothem.
Margareth von Krieckenbeck.

Richard III. Fr. von Merode zu Gotzenhofen u. Mheer, † 1570.
Johanna von Berlo.
Johann Helman, Freiherr von Sart-Jehay etc., † 1555.
Margareth de la Falloise, † 1548.

Arnold Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., † 1576.
Johanna Helman, Freiin von Sart-Jehay etc., † 1584.

Johann I. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc., Tafel 119.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina v. Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Wilhelm Arnold v. Berlo, Graf von Hozémont, † 1532.
Catharina von Cortenbach, Erbin zu Cortenbach.
M. Helman genannt v. Sart zu Jehay, Neumanil etc., 1522.
Johanna von Alsteren genannt v. Hamael, verm. 1515.
Johann de la Falloise, Herr zu Rothem.
Margareth von Krieckenbeck.
Stefan IV. von Lynden.
Walpurgis Gräfin von Bronkhorst, verm. 1480.
Godenoel von Eldern zu Sart etc., † 1546.
Isabella von Amstel, † 1559.
Wilhelm von Halmale, Amtmann von Antwerpen, † 1553.
Josina von Steenberghen zu Vriessel.
Heinrich van de Werve zu Moeselgestel.
Johanna von Beukelaer.

Richard III. Fr. von Merode zu Gotzenhofen u. Mheer, † 1570.
Johanna von Berlo.
Johann Helman, Fr. von Sart-Jehay etc., † 1555.
Margareth de la Falloise, † 1548.
Theodorich IV. von Lynden, Burggraf zu Dormal, † 1560.
Maria von Eldern, † 1574.
Constantin von Halmale, Fr. v. Châteauvilain etc., † 1566.
Catharina van de Werve.

Arnold Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., † 1576.
Johanna Helman, Freiin von Sart-Jehay, † 1584.
Hermann von Lynden zu Reckheim, † 1603.
Maria von Halmale, vermählt 1581, † 1609.[214])

Johann I. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc.
Constantia von Lynden, vermählt 1601.

1. Johann II. Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., Tafel 120.
2. Anna Maria, h. Peter von Carondelet.
3. Charlotte Anna Margaretha, h. Claudius Philipp v. Namur.

Richard III. Fr. v. Merode zu Gotzenhofen und Mheer, † 1570.
Johanna von Berlo.
Johann Helman, Freiherr von Sart-Jehay etc., † 1555.
Margareth de la Falloise, † 1548.
Theodorich IV. von Lynden, Burggraf zu Dormal, † 1560.
Maria von Eldern, † 1574.
Constantin v. Halmale, Fr. v. Châteauvilain etc., † 1566.
Catharina van de Werve.
Johann von Groesbeck zu Groesbeck.
Bertha von Goer.
Peter von Thuyle.
Johanna von Alennes.
Johann von Hylle, Graf von Thauves.
Anna von Waldhausen.
N. N. von Hylle.
N. N.

Arnold Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., † 1576.
Johanna Helman, Freiin von Sart-Jehay, † 1584.
Hermann von Lynden zu Reckheim, † 1603.
Maria von Halmale, verm. 1581, † 1609.[214])
Seger von Groesbeck zu Groesbeck.
Josina von Thuyle.
Franz Wilhelm von Hylle, Graf von Thauves, 1605 †.
Elisabeth von Hylle.

Johann I. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc.
Constantia von Lynden, vermählt 1601.
Johann Graf von Groesbeck etc., 1571—1610.[215])
Anna von Hylle, Gräfin von Thauves, verm. 1605.

Johann II. Fr. v. Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc., 1621—1652 †.
Ernestine Gräfin und Erbin von Groesbeck, verm. 1631.

1. Margaretha Franziska, h. Carl Johann Gr. v. Hamael.
2. Ferdinand Maximilian Gr. von Merode-Groesbeck, Tafel 121.

Arnold Fr. von Merode zu Gotzenhofen etc., † 1576.
Johanna Helman, Freiin von Sart-Jehay, † 1584.
Hermann von Lynden zu Reckheim, † 1603.
Maria von Halmale, verm. 1581, † 1609.[214])
Seger von Groesbeck zu Groesbeck.
Josina von Thuyle.
Franz Wilhelm von Hylle, Graf von Thauves, 1605 †.
Elisabeth von Hylle.
Johann IV. Fr. v. Merode zu Petershem, Westerloo etc., 1553 — † 1601.
Margareth Fr. v. Pallant, verm. 1563, † 1613 oder 1614.
Johann Fr. von Merode-Houffalize, 1543 — † 1590.[112])
Philippine von Montfort, vermählt 1555, † 1593.[108])
Carl von Bronkhorst zu Steyn, ermordet 1580.
Alveradis von Flohdorff, Erbin zu Obicht.
Johann von Ketteler zu Nesselrath, 1585.
Agnes Anna Schenk von Nideggen, † 1602.

Johann I. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc.
Constantia von Lynden, vermählt 1601.
Johann Graf von Groesbeck etc., 1571—1610.[215])
Anna von Hylle, Gräfin von Thauves, verm. 1605. [† 1627.
Philipp I. Fr. v Merode zu Petershem, Westerloo etc , geb. 1568,
Anna Fr. von Merode-Houffalize, verm. 1591, † 1625.[113])
Maximilian Gr. v. Bronkhorst-Batenburg-Steyn, 1602 — † 1641.[115])
Johanna Agnes von Ketteler, 1624.[116])

Johann II. Fr. von Merode zu Gotzenhofen, Jehay etc., 1621—1652 †.
Ernestine Gräfin und Erbin von Groesbeck, verm. 1631.
Florens I. Fr. v. Merode, Marquis v. Westerloo etc., geb. 1598, † 1638.
Anna Sidonia Gr. v. Bronkhorst-Batenburg-Steyn, † 1646.

Ferdinand Maximilian Gr. von Merode-Groesbeck etc., † 1684.
Maria Magdalena Bona Albertina Fr. von Merode.[216])

1. Catharina Theresia, h. Maximilian Franz Grafen von Merode zu Nalines, cfr. Tafel 78.
2. Wilhelmine, h. I) Johann Josef Gr. v. Groesbeck, II) Engelbert Friedrich Gr. v. Bryas, III) Thomas Gaetano d'Arragonia.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, verm. 1410, † 1455.
Johann von Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen.
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina von Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen u. Kersbecke.
Isebrand von Calstern, † 1422.
N. N.
Peter van den Tympel.
Adriana van den Tympel genannt Slingeland.
Johann von Back zu Tilburg, 1435.
Mechtildis von Brockhoven, Erbin zu Brockhoven.
N. N. Vyts.
N. N.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Wilhelm von Calstern, 1425 — † 1448, ruht zu Dortrecht.
Beatrix van den Tympel.
Wilhelm von Back genannt von Brockhoven.
N. N. Vyts. (Andere Quellen haben N. Sanct-Gilders.)

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Gerrebrand von Calstern, 1479 — † 1519.
Beatrix von Back, Erbin zu Brockhoven.

Johann Fr. v. Merode zu Muggenberg, Vogt v. Duffle etc., † 1558.
Agatha von Calstern, Erbin zu Brockhoven.

1. Wilhelm III. Fr. von Merode, Vogt v. Duffle etc., † imp. 1596.
2. Isebrand I. zu Brockhoven, Tafel 123.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Wilhelm von Calstern, 1425 — † 1448, ruht zu Dortrecht.
Beatrix van den Tympel.
Wilhelm von Back genannt von Brockhoven.
N. N. Vyts. (Andere Quellen haben N. Sanct-Gilders.)
Gerhard von Culenburg.
Amabilia Taets von Amerongen.
Johann von Brienen.
Johanna von Büren.
Isebrand von Calstern, 1477 — † 1483.
Mechtildis von Alkmade, Erbin zu Alkmade.
Adrian von Swieten zu Opmeer etc., 1477.[217])
Ottelina von Egmont.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Gerrebrand von Calstern, 1479 — † 1519.
Beatrix von Back, Erbin zu Brockhoven.
Wilhelm von Culenburg.[218])
Johanna von Brienen.
Wilhelm v. Calstern zu Alkmade etc., 1497 — † 1533.
Josina v. Swieten, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.

Johann Fr. v. Merode zu Muggenberg, Vogt v. Duffle etc., † 1558.
Agatha von Calstern, Erbin zu Brockhoven.
Johann von Culenburg, Gross-Bailly von Utrecht, 1528.
Agatha von Calstern, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.

Isebrand I. Fr. von Merode zu Brockhoven, † 1594.
Maria von Culenburg, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.

1. Isebrand II. Fr. von Merode zu Muggenberg etc., Tafel 124.
2. Floris Fr. von Merode, erster Marquis von Deynze, † imp.
3. Margareth, h. Johann von Waha.
4. Agatha, h. Carl von Berlo.
5. Catharina, h. Eberhard von Waha.
6. Beatrix, h. Friedrich Franz von Eynatten.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Gerrebrand von Calstern, 1479 — † 1519.
Beatrix von Back, Erbin zu Brockhoven.
Wilhelm von Culenburg.[218])
Johanna von Brienen.
Wilhelm von Calstern zu Alkmade etc., 1497 — † 1533.
Josina von Swieten, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.
Rainer von Asswyn zu Asswyn.
Agnes von Ulft, Erbin zu Gramberg.
Stees von Broichhausen zu Brakel, 1515—1525 †.
Cornelia von Wyhe, 1517.
Hermann von Wachtendonck.
Aleydis Schenk von Nideggen.
Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.[219])
Lucia von Haes, Erbin zu Coslar, vermählt 1524.

Johann Fr. v. Merode zu Muggenberg, Vogt zu Duffle etc., † 1558.
Agatha von Calstern, Erbin zu Brockhoven.
Johann von Culenburg, Gross-Bailly von Utrecht, 1528.
Agatha von Calstern, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.
Rainer von Asswyn zu Asswyn und Gramberg.
Josina von Broichhausen, Erbin zu Brakel.
Otto von Wachtendonck zu Bissenberg, † 1592.
Margareth von Merode a. d. H. Schlossberg, 1526 — † 1600.[220])

Isebrand I. Fr. von Merode zu Brockhoven, † 1594.
Maria von Culenburg, Erbin zu Opmeer, Soeterwoude etc.
Statz von Asswyn zu Asswyn, Brakel und Gramberg, 1585.
Anna von Wachtendonck, † 1626.

Isebrand II. Fr. v. Merode zu Muggenberg, Opmeer, Soeterwoude etc.
Anna Gertrudis v. Asswyn, Erbin zu Asswyn, Gramberg etc.

1. Wilhelm IV. Fr. von Merode, zweiter Marquis v. Deynze, † imp.
2. Rainer, Ritter des deutschen Ordens, † imp.
3. Isebrand III., † imp.

TAFEL 124. (I, 241—242.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Johann von Bau zu Muggenberg.
Catharina von Oyenbrüggen.
Gottfried von Hardumont zu Hollogne, † 1447.
Catharina von Kersbecke, Erbin zu Gotzenhofen und Kersbecke.
Lancelot von Gottignies.
Johanna v. d. Steen genannt Schoonjans.
Heinrich Estor von Bygaerden.
Elisabeth von Lierre.
N. v. d. Broeck genannt von Musch.
N. von Blaerthem.
Gottschalk Oem van Wyngaerden zu Isselmonde.
Margareth von Alkmade, vermählt 1422.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Lancelot v. Gottignies, Bürgermeister von Mecheln etc., † 1500.
Johanna Estor von Bygaerden, verm. 1452.
Arnold v. d. Broeck genannt von Musch.
Catharina Oem von Wyngaerden.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina von Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Lancelot von Gottignies, Bürgermeister v. Mecheln, † 1525.
Margareth v. d. Broeck genannt v. Musch, verm. 1508, † 1525.

Arnold Fr. v. Merode zu Royenburg, Kersbecke etc., 1517 — † 1553.
Catharina von Gottignies, 1562 †.

1. Wilhelm III. Fr. von Merode zu Royenburg, Tafel 126.
2. Heinrich zu Kersbecke, h. Anna v. d. Werwe, † imp.
3. Margareth, h. I) Johann v. Buschleiden, II) Johann v. Halmale.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Jakob von Bau zu Muggenberg.[205])
Aleydis v. Hardumont, Erbin zu Hollogne, Gotzenhofen u. Kersbecke.
Lancelot v. Gottignies, Bürgermeister v. Mecheln etc., † 1500.
Johanna Estor von Bygaerden, vermählt 1452.
Arnold v. d. Broeck genannt von Musch.
Catharina Oem von Wyngaerden.
Johann Schooff.
Catharina v. d. Steen genannt Schoonjans.
Johann Sanders, 1434—1470.
Beatrix v. d. Brugghen.
Nikolaus von Meerdervoort, 1490.
Cunera von Drenkwart.
N. van der Meer.
N. N.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Voelen etc., 1486 — † 1525.
Catharina v. Bau, Erbin zu Gotzenhofen, Muggenberg etc.
Lancelot v. Gottignies, Bürgermeister von Mecheln, † 1525.
Margareth v. d. Broeck genannt v. Musch, verm. 1508, † 1525.
Johann Schooff, Bürgermeister von Mecheln, 1488 †.
Sapienzia Sanders, vermählt 1450.[221])
Adrian von Meerdervoort, 1523.
Digna van der Meer.

Arnold Fr. v. Merode zu Royenburg, Kersbecke etc., 1517 — † 1553.
Catharina von Gottignies, 1562 †.
Ghislain Schooff.
Cunera von Meerdervoort.[222])

Wilhelm III. Fr. von Merode zu Royenburg etc., 1603 †.
Gertrud Schooff, 1603.

1. Wilhelm IV. Fr. von Merode zu Royenburg etc., † imp. 1628.
2. Johann Fr. von Merode zu Pietershoeck, † imp.

TAFEL 126. (I, 244.)

Richard I. Fr. von Merode, 1355 — † 1394.
Margareth von Wesemael, 1361 — † 1393.
Wilhelm von und zu Petershem.
Maria von Bautershem-Berghes, vermählt 1392.
Gerhard von Randerath genannt v. d. Aa, 1420—1435 †.[202])
Johanna v. Gutschhoven, Burggräfin v. Looz, Erbin zu Voelen.[203])
Wilhelm von Montfort zu Lathum.[204])
Margareth von Langerack.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc.
Maria von Gothem.
Wilhelm von Horion zu Engis, Grandhaxhe etc.
Maria von Duras.
Arnold von Back.
N. N. von Gompelle.[223])
N. N. von Grevenbroich.
N. N. von Ryckel.

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, verm. 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Wilhelm von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1490.
Agnes von Horion, † 1462.
Gisbert oder Hubert von Back, † 1496.
N. N. von Grevenbroich.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.

1. Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Waroux, Tafel 132, 133, 134.
2. Bernhard I. Fr. von Merode zu Rummen, Tafel 128.
3. Anna, h. Eberhard von Salmier zu Brumaigne.
4. Catharina, h. Wilhelm von Kethulle zu Assche.
5. Franz zu Osoigne, h. Maria Fr. von Merode-Houffalize-Vaux (Tafel 96).

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann von Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Wilhelm von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1490.
Agnes von Horion, † 1462.
Gisbert oder Hubert von Back, † 1496.
N. N. von Grevenbroich.
N. N. von Transilvain.
N. N.
N. N.
N. N.
Roland II. von Moll.
Catharina von Chesne, Erbin zu Lupoigne.
Johann Cloets.
Catharina van den Dorpe.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Johann (oder Lucas) von Transilvain zu Bouchout.
N. N.
Roland III. von Moll zu Loupoigne, 1516 — † 1556.
Catharina Cloets.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Maximilian von Transilvain zu Bouchout, Raymsdonck etc.[224])
Catharina v. Moll, Erbin zu Grambais u. Capellen, 1522—1573.

Bernhard I. Fr. von Merode zu Rummen, † 1589 oder 1591.
Maria von Transilvain, Erbin zu Grambais, Capellen etc., 1559.

1. Floris Fr. von Merode zu Rummen, Tafel 130.
2. Agnes, h. I) Bernhard de la Douve, II) Adrian von Bette.
3. Maria, h. Johann Heinrich von Baur.
4. Magdalena, h. Emmerich Hurt von Schönecken.
5. Bernhard II. Fr. von Merode zu Grambais, Tafel 129.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc , † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Johann (oder Lucas) von Transilvain zu Bouchout.
N. N.
Roland III. von Moll zu Loupoigne, 1516 — † 1556.
Catharina Cloets.
Wolfhard von Brederode zu Clotingen etc., † 1548.
Adriana von Back, Erbin zu Asten.[225])
Eberhard von Dorne.
Margareth von Vladeracken.
Johann von Vladeracken zu Geffen.
Anna von der Aa.
Nicolaus von Bockhoven.
Anna von Borchgrave.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Maximilian v. Transilvain zu Bouchout, Raymsdonck etc.[224])
Catharina v. Moll, Erbin zu Grambais u. Capellen, 1522—1573.
Reinhold von Brederode zu Asten etc.[226])
Maria von Dorne.
Gerhard von Vladeracken zu Geffen, † 1543.
Elisabeth von Bockhoven.

Bernhard I. Fr. v. Merode zu Rummen, † 1589 oder 1591.
Maria v. Transilvain, Erbin zu Grambais, Capellen etc., 1559.
Heinrich von Brederode zu Asten etc.
Margareth von Vladeracken.

Bernhard II. Fr. von Merode zu Grambais.
Catharina von Brederode, Erbin zu Asten.

1. Wilhelmine Agnes, h. I) Walraff v. Wittenhorst, II) Johann von Dendermonde.
2. Anna Magdalena, h. Heinrich von Doerne.
3. Johanna, h. Cornelius Richard von Doerne.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Johann (oder Lucas) von Transilvain zu Bouchout.
N. N.
Roland III. von Moll zu Loupoigne, 1516 — † 1556.
Catharina Cloets.
Wilhelm von Gent zu Oyen, Diedem etc.
Moralla von Rossum, Erbin zu Engelnburg.
N. N. von Raesfeld.
N. N. von Wylich.
Hermann von Wachtendonck.
Aleydis Schenk von Nideggen.
Johann I. von Merode zu Schlossberg, 1508 — † 1585.[227])
Lucia von Haes, Erbin zu Coslar, vermählt 1524.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes v. Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Maximilian v. Transilvain zu Bouchout, Raymsdonck etc.[224])
Catharina von Moll, Erbin zu Grambais u. Capellen, 1522—1573.
Walraff Fr. von Gent zu Oyen, Diedem etc., † 1594.
Elisabeth von Raesfeld.
Otto von Wachtendonck zu Bissenberg, † 1592.
Margareth von Merode, geb. 1526, † 1600.[220])

Bernhard I. Fr. von Merode zu Rummen, † 1589 oder 1591.
Maria v. Transilvain, Erbin zu Grambais, Capellen etc., 1559.
Johann Gerhard Fr. von Gent zu Oyen etc., † 1613.
Wilhelmine v. Wachtendonck, Erbin zu Fliehsteden u. Bissenberg.

Floris Fr. von Merode zu Rummen etc., 1604—1610.
Margareth Fr. von Gent, vermählt 1606.

1. Johann Fr. von Merode zu Rummen, Tafel 131.
2. Judith, h. Cornelius Fr. von Gent zu Oyen etc.
3. Margareth, h. Unico von Ripperda zu Hengelo.

Richard III. Fr. v. Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes v. Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Maximilian v. Transilvain zu Bouchout, Raymsdonck etc.[224])
Catharina v. Moll, Erbin zu Grambais u. Capellen, 1522—1573.
Walraff Fr. von Gent zu Oyen, Diedem etc., † 1594.
Elisabeth von Raesfeld.
Otto von Wachtendonck zu Bissenberg, † 1592.
Margareth von Merode, geb. 1526, † 1600.[220])
Jakob von Duvenvorde-Wassenaer zu Opdam, † 1559.
Gertrud von Lierre d'Immerselle, † 1574.
Hektor von Hoxvier, Präsident von Utrecht.
N. N. von Holdinga.
Ghislain von der Aa.
Petronella von Thienwinkel.
Nicolaus von der Laen, geb. 1497, † 1565.
Agatha von Huyter, † 1517.

Bernhard I. Fr. v. Merode zu Rummen, 1589 oder 1591.
Maria v. Transilvain, Erbin zu Grambais, Capellen etc., 1559.
Johann Gerhard Fr. von Gent zu Oyen etc., † 1613.
Wilhelmine v. Wachtendonck, Erbin zu Fliehsteden u. Bissenberg.
Gisbert von Duvenvorde-Wassenaer zu Opdam, † 1580.
Maria von Hoxvier.
Gerhard von der Aa, 1563 — † 1620.
Anna von der Laen, vermählt 1563, † 1617.

Floris Fr. von Merode zu Rummen etc., 1604—1610.
Margareth Fr. von Gent, vermählt 1606.
Jakob von Wassenaer zu Opdam, geb. 1574.
Anna von der Aa, vermählt 1603.

Johann Fr. von Merode zu Rummen etc., 1637 — † 1666.
Emilie von Wassenaer.

Kinder?

TAFEL 131. (I, 249.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, verm. 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Wilhelm von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1490.
Agnes von Horion, † 1462.
Gisbert oder Hubert von Back, † 1496.
N. N. von Grevenbroich.
Gotthard von Bocholtz zu Hove etc., 1403 — † 1463.
Johanna von Goer, 1445 — † 1464.
Aegidius von Horrich.
Elisabeth von Bree.
Cornelius von Merwyck, † 1468.
Catharina von Kessel, Tochter von Mathias u. N. v. Bronkhorst.
Johann von der Dunck.
Aleydis von Peick.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Arnold I. von Bocholtz zu Hove, 1453 — † 1483.
Eva von Horrich, verm. 1461, † 1483.
Rasso von Merwyck zu Gribbenvorst etc., † 1513.
Margareth von der Dunck, † 1484.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes v. Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Arnold II. von Bocholz, Amtmann zu Cuyk, 1506—1545 †.
Johanna von Merwyck, Erbin zu Tongerlo, 1545 — † 1550.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Margareth von Bocholz, 1541.

1. Johanna, h. Philipp von Marbais zu Loverval.
2. Agnes, h. Johann II. von Merode-Schlossberg. (Tafel 15.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Wilhelm von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1490.
Agnes von Horion, † 1462.
Gisbert oder Hubert von Back, † 1496.
N. N. von Grevenbroich.
Stefan von Gavre-Liederkercke, 1409—1451.
Helena von Crane.
Johann von Moerbecke zu St. Omer.
Josina von Steenlant.
N. N. von Wielant.
N. N. von Kethulle.
Johann von Halwyn, Ritter des h. Grabes, † 1478.
Beatrix von Rhyne, Erbin zu Swevezeele.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Rasso von Gavre-Liederkercke, 1477.
Johanna von Moerbecke zu St. Omer.
Philipp Wielant zu Landeghem, † 1519.
Johanna von Halwyn, Erbin zu Eversbeck, † 1510.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Stefan von Gavre-Liederkercke, 1479 –1516.
Florentine Wielant, Erbin zu Landeghem u. Eversbeck, † 1506.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Gavre-Liederkercke, geb. 1505, † 1550.

Kinder??

TAFEL 133. (I, 250.)

Richard II. Fr. von Merode, 1410 — † 1446.
Beatrix von Petershem, vermählt 1410, † 1455.
Johann v. Randerath genannt v. d. Aa zu Voelen etc., 1432.
Oda von Montfort, 1442.
Wilhelm von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1490.
Agnes von Horion, † 1462.
Gisbert (oder Hubert) von Back, † 1496.
N. N. von Grevenbroich.
Jakob von und zu Thiant.
Johanna von und zu Grebert.
Johann von Haynin, geb. 1423, † 1495.
Maria von Roisin, 1458 — † 1480.
Jakob von Ghistelles-de-la-Motte, 1494.[228])
Johanna von Fontaines, 1508 †.
Cornelius de la Barre zu Mouscron.
Johanna Wielant.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna von Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., † 1522.
Nicola von Haynin.
Johann von Ghistelles-de-la-Motte, 1480 — † 1515.
Antonia de la Barre, † 1518.

Richard III. Fr. v. Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., 1548 †.
Anna von Ghistelles-de-la-Motte.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.

1. Johann I. Graf v. Merode-Waroux, Tafel 135.
2. Maria, h. Ludwig von Mirbach.
3. Anna, h. Richard v. Rivière.

Wilhelm I. Fr. von Merode zu Rummen, 1453 — † 1482.
Johanna v. Randerath genannt v. d. Aa, Erbin zu Voelen.
Rasso von Warfusée zu Waroux, Osoigne etc., † 1525.
Elisabeth von Back, † 1533.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., † 1522.
Nicola von Haynin.
Johann von Ghistelles-de-la-Motte, 1480 — † 1515.
Antonia de la Barre, † 1518.
Jakob Mouton, Fr. von Harchies.
Isabella von Aspremont.
Philipp von Wissocq.
Antonia von Bernemicourt.
Stefan vou Gavre-Liederkercke, 1479—1516.[229])
Florentine Wielant, Erbin zu Landeghem u. Eversbeck, † 1506.
Thiérry von der Gracht, 1505 †.
Isabella von Ghistelles, 1505.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes v. Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., 1548 †.
Anna von Ghistelles-de-la-Motte.
Jakob Mouton, Fr. von Harchies.
Margareth von Wissocq.
Philipp von Gavre-Liederkercke, geb. 1503, † 1568.
Maria von der Gracht.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie v. Gavre-Liederkercke, vermählt 1565, † 1575.

Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. von Harchies, vermählt 1587.

1. Ernst Graf v. Merode-Thiant u. Waroux, vide Tafel 136.
2. Eitel Friedrich, h. Ludovica de Beaufort-des-Celles, Tafel 138.
3. Maria, h. I) Zdenko Gr. v. Sternberg, II) Theod. v. Allamont.
4. Margareth, h. N. von Daremont.
5. Agnes, h. Johann von Allamont.
6. Anna, h. Nicolaus von Salmier zu Melroy.

TAFEL 135. (I, 252—256.)

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes von Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., 1548 †.
Anna von Ghistelles-de-la-Motte.
Jakob Mouton, Fr. von Harchies.
Margareth von Wissocq.
Philipp von Gavre-Liederkercke, geb. 1503, † 1568.
Maria von der Gracht.
Josse von Halwyn zu Merckem, 1476—1478.
Adriana von Blasère.
Philipp von Houtte, † 1551.
Anna de Witte.
Richard IV. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1528—†1565.[230])
Franziska v. Bouchout, Erbin zu Boulers u. Bewerveerde, † 1550.
Philipp v. Oignies zu Oignies, Watene etc., 1545 — † 1583.
Margareth v. Hames, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Bettencourt etc.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie v. Gavre-Liederkercke, vermählt 1565, † 1575.
Jakob von Halwyn zu Merckem etc., † 1561.
Josina von Houtte, Erbin zu Sporkenshove.
Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.[231])
Margareth v. Oignies, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Middelburg etc.[121])

Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. von Harchies, vermählt 1587.
Franz von Halwyn zu Merckem etc., 1595 — † 1609.
Maria Marg. Fr. von Merode-Houffalize a. d. H. Frentz.[232])

Ernst Graf v. Merode-Thiant u. Waroux, 1628—1665.
Maria Magdalena von Halwyn, Erbin zu Merckem etc.

Albert Eugen Josef Graf v. Merode-Thiant u. Waroux, Tafel 137.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie v. Gavre-Liederkercke, vermählt 1565, † 1575.
Jakob von Halwyn zu Merckem etc., † 1561.
Josina von Houtte, Erbin zu Sporkenshove.
Richard V. Fr. v. Merode-Houffalize zu Frentz etc., 1549 — † 1577.[231])
Margareth v. Oignies, Vicomtesse v. Ypern, Erbin zu Middelburg etc.[121])
Louis von Lannoy de la Motterie.
Michaela von Oignies a. d. H. Estrées.
Adrian von Noyelles.
Franziska von Lille.
Bernhard Fr. von und zu Eltz.
Margareth Fr. von Boineburg-Honstein.[233])
N. N. von Heu zu Clerff.
N. N. von Failly.

Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. von Harchies, vermählt 1587.
Franz von Halwyn zu Merckem etc., 1595 — † 1609.
Maria Margaretha Fr. v. Merode-Houffalize a. d. H. Frentz.[232])
Jakob von Lannoy de la Motterie, † 1587.
Susanna von Noyelles, Erbin zu Pouchel, † 1590.
Gottfried Fr. von und zu Eltz.
Elisabeth von Heu zu Clerff.

Ernst Graf von Merode-Thiant u. Waroux, 1628—1665.
Maria Magdalena v. Halwyn, Erbin zu Merckem.
Claudius v. Lannoy, Gr. de la Motterie, R. G. V., † 1643.[234])
Claudia Fr. von und zu Eltz.

Albert Eugen Josef Gr. v. Merode-Thiant u. Waroux, † 1650.
Magdalena Theresia v. Lannoy de la Motterie, vermählt 1640.

Adriana Ernestine, letzte dieser Linie, † nach 1726.

Richard III. Fr. von Merode zu Rummen, 1520—1550 †.
Agnes v. Warfusée, Erbin zu Waroux, Osoigne etc., † 1560.
Johann von Thiant zu Thiant, Grebert etc., 1548 †.
Anna von Ghistelles-de-la-Motte.
Jakob Mouton, Fr. von Harchies.
Margareth von Wissocq.
Philipp von Gavre-Liederkercke, geb. 1503, † 1568.
Maria von der Gracht.
Ludwig de Beaufort-des-Celles, 1503 — † 1539.
Margareth von Coutereau, verm. 1519, † 1555.[235])
Richard III. Fr. v. Merode zu Gotzenhofen u. Mheer, † 1570.[236])
Johanna von Berlo.
Heinrich von Berlaymont, 1557 — † 1585.
Catharina von Hosden, Erbin zu la Chapelle.
Philipp Recourt von Licques.
Johanna von Withem.

Wilhelm II. Fr. von Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie v. Gavre-Liederkercke, vermählt 1565 — † 1575.
Ludwig de Beaufort-des-Celles, † 1605.
Barbara Fr. von Merode, verm. 1570, † 1578.[237])
Johann von Berlaymont-Floyon.
Philippine Recourt von Licques, vermählt 1581.

Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. v. Harchies, vermählt 1587.
Everhard de Beaufort-des-Celles, † 1627.
Anna Maria von Berlaymont-Floyon, vermählt 1611.[238])

Eitel Friedrich Graf v. Merode-Waroux, 1599 — † 1656.
Ludovica de Beaufort-des-Celles, vermählt 1640.

1. Maria, h. 1661 Gerhard Fr. von Poelgeest.
2. Alexander Theodor Graf v. Merode-Waroux, Tafel 139.

Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna von Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie v. Gavre-Liederkercke, verm. 1565, † 1575.
Ludwig de Beaufort-des-Celles, † 1605.
Barbara Fr. v. Merode, verm. 1570, † 1578.[237])
Johann von Berlaymont-Floyon.
Philippine Recourt von Licques, vermählt 1581.
Anton von Allamont, † 1593.
Ida von Custine, vermählt 1547.
Bernardin von Lenoncourt.
Claudia von Choiseul.
Wilhelm II. Fr. v. Merode zu Waroux etc., 1541 — † 1588.
Johanna v. Thiant, Erbin zu Thiant, Grebert etc.
Carl Mouton, Fr. von Harchies.
Marie von Gavre-Liederkercke, vermählt 1565, † 1575.

Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. v. Harchies, vermählt 1587.
Everhard de Beaufort-des-Celles, † 1627.
Anna Maria v. Berlaymont-Floyon, vermählt 1611.[238])
Johann von Allamont, Fr. von Bussy, † 1617.
Philiberta von Lenoncourt, vermählt 1589.
Johann I. Graf von Merode-Waroux, 1580—1631.
Margareth Mouton, Fr. v. Harchies, vermählt 1587.

Eitel Friedrich Graf v. Merode-Waroux, 1599 — † 1656.
Ludovica de Beaufort-des-Celles, vermählt 1640.
Johann v. Allamont, Fr. v. Bussy, † 1644.
Agnes Fr. v. Merode-Waroux, † 1666.

Alexander Theodor Graf v. Merode-Waroux etc., † 1674.
Anna von Allamont, † 1719.

1. Maria Theresia, Stiftsdame, † 1723.
2. Maria Victoria, h. Johann Ludwig v. Joyeuse, Gr. v. Grandpré.

TAFEL 139. (I, 259—260.)

Anmerkungen zu vorstehenden Tafeln.

1.

Als seine erste Frau bezeichnet man N. von Bongart.

2.

Clara von Norprath heirathete erstens 1430 Philipp Hasert, zweitens 1440 Johann von der Hegen, drittens vor 1443 Simon von Aldenbrück genannt Velbrück.

3.

Sie war Witwe des Reichsfreiherrn Johann II. von Merode-Westerloo, welcher bald nach 1491 starb. Cfr. I, pag. 154 und unten Tafel 52.

4.

Seine erste Gemahlin war Elisabeth von Barlo.

5.

Seine Schwester Margareth heirathete erstens Wilhelm Scheiffart I. von Merode-Bornheim (Tafel 31) und zweitens Werner von Hatzfeld-Wildenburg.

6.

Sie heirathete in erster Ehe Johann von Voorst zu Dorrenwerth, gestorben 1548.

7.

Seine erste Frau war Gertrudis von Quaedt, welche 1461 lebte.

8.

Sie heirathete in zweiter Ehe Johann von Hemmerich. Andere nennen sie fälschlich Anna von Hanxler.

9.

Seine erste Frau war Alveradis von Oest, vermählt vor 1507, gestorben 1531.

10.

Seine zweite Frau war Anna von Vlatten, die wir auf Tab. 7 unter den Probanten erwähnt haben.

11.

Deren 16 Ahnen auf Tafel 1.

12.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 30.

13.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 32.

14.

Sie heirathete in zweiter Ehe Gerhard Rothstock.

15.

Sie heirathete in zweiter Ehe Werner von Vlatten; cfr. I, pag. 34.

16.

Er heirathete zweitens 1415 Alize von Mailberg; cfr. auch Tafel 25.

17.

Ihr Name wird meist corrumpirt „Hensta" geschrieben. Sie war Witwe des Heinrich von Bastogne; cfr. auch Tafel 25.

18.

Seine erste Frau war Cunigunde von Merode; cfr. I, pag. 28.

19.

Seine zweite Frau war Irmgard von Honseler, die sich in zweiter Ehe mit Johann von Hemmerich vermählte; cfr. Tafel 8 und Anmerkung 8.

20.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 111.

21.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 127.

22.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 132.

23.

Dessen 16 Ahnen auf Tafel 28.

24.

Seine erste Frau war N. von Hoensbroech.

25.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 29.

26.

Seine zweite Frau war Johanna von Harff.

27.

Cfr. Tafel 9.

28.

Er heirathete zweitens Maria von Isendorn.

29.

Kommt auch auf Tafel 19 vor. Seine zweite Frau war Auguste von Münster.

30.

Seine erste Frau war Catharina von Bronkhorst-Batenburg.

31.

Seine zweite Frau war Catharina von der Recke zu Heeren.

32.

Seine erste Frau war Ursula von Diepenbrock, gestorben 1591.

33.

Seine erste Frau war Gertrudis von Ketteler.

34.

Seine zweite Frau war Margareth Alexandrina von Hoensbroech, vermählt 1664, gestorben 1677.

35.

Kommt auch auf Tafel 21 vor.

36.

Seine erste Frau war eine Bürgerliche; seine zweite Sibylla Adolfine Freiin von Wolff-Metternich (geboren 1650, gestorben 1674).

37.

Ihre Schwester Ludovica Margaretha auf Tafel 21.

38.

Seine erste Frau war N. von Merode (I, 22).

39.

Witwe des Bernhard von Kintzweiler.

40.

Es war mir nicht möglich, die 8 Ahnen der Maria von Alpen auch nur annähernd zu bestimmen. Ihre Eltern waren Egbert v. A. und Gertrud von Appeltern. Ihre Grosseltern hiessen nach einigen Quellen Johann und Wessalia von Boetzeler (Tochter von Johann und Ottolina von Arckel), nach anderen Arnold und Ottolina v. d. Putte. Ist letztere Angabe richtig, so waren Johann von Alpen und Wessalia von Boetzeler die Urgrosseltern der Maria.

41.

Seine erste Frau war Amalberga von Duvenvoorde.

42.

Witwe des N. von Houthain.

43.

Er heirathete zweitens 1415 Alize von Mailberg; cfr. auch Tafel 12.

44.

Ihr Name wird meist corrumpirt „Hensta“ geschrieben. Sie war Witwe des Heinrich von Bastogne; cfr. auch Tafel 12.

45.

Seine zweite Frau war Maria von Stalles.

46.

Witwe des Walram Berthout von Berlaer zu Helmont.

47.

Den Namen Wachtendonck nahm er von seiner ersten (kinderlos verstorbenen) Frau Johanna von Wachtendonck an.

48.

Ueber die Vorfahren seiner Gemahlin (Maria von Pütz) habe ich nicht das mindeste auffinden können.

49.

Tochter von Dietrich von Argenteau und Aleydis von Goer. Man nennt sie auch Johanna und Aleydis.

50.

Sie war Witwe des Floris von Dersdorf.

51.

Witwe des Johann von Nechtersheim.

52.

Witwe des Goswin von Cortenbach zu Helmont und Tochter von Rainer Huyn von Merkelsbach und Catharina von Doenrath. Die Familien Huyn von Merkelsbach und Merkelsbach genannt Alner (cfr. Tafel 43) sind identisch.

53.

Tochter von Johann von Birgel und Hellenburg von Binsfeld, also Schwester der Beatrix von Birgel, Gemahlin des Gilles von Merode zu Schlossberg (Tafel 11).

54.

Seine erste Frau war Catharina von Brus, vermählt 20. November 1434.

55.

Witwe des Freiherrn Johann II. von Merode (cfr. Tafel 52).

56.

Sie heirathete in zweiter Ehe Werner von Hatzfeld-Wildenburg.

57.

Seine erste Frau war N. N. von Vlatten (cfr. I, 38).

58.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 12.

59.

Seine zweite Frau war Johanna von Barbançon.

60.

Witwe des Anton Malet de Berlettes.

61.

Seine erste Frau war Catharina von Maillet.

62.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 85.

63.

Seine erste Frau war Gertrud von Sombreff, vermählt 1446.

64.

Seine Eltern auf Tafel 34.

65.

Ihre Eltern auf Tafel 34.

66.

Sein Bruder Rolmann auf Tafel 34.

67.

Sie heirathete zweitens vor 1524 Heinrich von Hackelberg.

68.

Er heirathete zweitens 1599 Martina von Rossum, Witwe des Gothard von Harff zu Harff.

69.

Ihr Bruder Johann Freiherr von Schellart heirathete Ursula Scheiffart von Merode (Tafel 33).

70.

Deren 16 Ahnen auf Tafel 29.

71.

Trotz aller Nachforschungen wollte es mir bisher nicht gelingen, weder den Namen seiner Frau noch seiner Vorfahren, noch sein Wappen oder überhaupt irgend eine Nachricht über seine Familie aufzufinden.

72.

Sie heirathete zweitens Walter von Zuylen zu Nyveldt.

73.

Er wird auch, aber wie mir scheint mit Unrecht, Arnold von Horion genannt.

74.

Witwe des Gerhard von Goer.

75.

Natürliche Tochter des Kaisers Maximilian I. Vermählt 1539.

76.

Witwe des 1628 verstorbenen Marquis Philipp II. von Merode-Westerloo (I, 162).

77.

Cfr. I, 142.

78.

Seine zweite Frau war Johanna von Merode a. d. H. Heyden, vermählt 1382, gestorben erst 1454, cfr. I, p. 123.

79.

Wahrscheinlich ein Sohn der 1457 lebenden Eheleute Rainer vom Holtz und Helwigh von dem Horrich. Ueber die Ahnen seiner Frau finde ich nichts.

80.

Cfr. oben Nr. 52.

81.

Sie war Witwe des Arnold von Schmidtheim (vermählt 1488, 1504 †). Der Name Lysur wird auch Lyser und Lossenich geschrieben.

82.

Seine zweite Frau war (seit 1564) Catharina von Mirbach, Witwe des Conrad von Blankart (vermählt 1555, † 1561, cfr. Tab. 44). Sie heirathete drittens Heinrich von der Horst.

83.

Sohn von Nikolaus und Margareth Dalheim vom Berghe.

84.

Witwe des Wilhelm Mohr von Wald, welcher 1486 todt war.

85.

Seine zweite Frau war Catharina Quaedt von Landskron.

86.

Ich finde als seine Gattin auch Agnes von Asswyn.

87.

Seine erste Frau war Gertrud von Berchem, verwitwete von Lüninck; dieselbe ist 1540 kinderlos gestorben.

88.

Seine erste Frau war Maria von Ketteler.

89.

Sie heirathete zweitens den Freiherrn Sebastian von Hatzfeld.

90.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 122.

91.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 123.

92.

Sie heirathete zweitens (vor 1721) Heinrich Ludwig Freiherrn von Burscheidt.

93.

Seine erste Frau war Antonia von Gavre.

94.

Seine Brüder finden sich auf den Tafeln 81 und 111.

95.

Sie heirathete in zweiter Ehe 1493 Gothard v. Torck. Cfr. Tafel 31.

96.

Seine erste Frau war Margareth von Piquigny.

97.

Tochter des Connétable Robert von Beausart und der Laura von Marigny.

98.

Seine erste Frau war Johanna von Luxenburg; sie starb 1460.

99.

Ihre Schwester Helene auf Tafel 82.

100.

Er heirathete zweitens Margareth von Orgemont, gestorben 1481.

101.

Er heirathete zweitens 1473 Margareth von Hornes, gestorben 1518.

102.

Witwe des Robert von Wawrin. Cfr. Tafel 83.

103.

Er heirathete zweitens Anna Gräfin von Neuenahr.

104.

Ihre Schwester Anna Margareth, vide Tafel 58.

105.

Seine erste Frau war N. N. von der Fels. Seine 16 Ahnen auf Tafel 81.

106.

Ihre Schwester Margareth auf Tafel 53.

107.

Cfr. Tafel 83.

108.

Cfr. Tafel 84.

109.

Dessen 16 Ahnen auf Tafel 82.

110.

Sie heirathete zweitens 1544 Anton von Ghistelles; cfr. auch Taf. 83.

111.

Sie heirathete zweitens Anton von Vladeracken zu Geffen. Ihre Schwester Antonia h. Erhard Fr. v. Pallant; vide Tafel 57, 58, 59 ff.

112.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 83.

113.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 84.

114.

Cfr. Tafel 39.

115.

Er heirathete zweitens (nach 1624) Maria Anna Sturm.

116.

Witwe des Arnold Haes von Türnich

117.

Dessen 16 Ahnen auf Tafel 120.

118.

Seine erste Frau war Franziska von Gavre-d'Escornaix, gestorben 1556; cfr. I, 209.

119.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 91.

120.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 91.

121.

Sie heirathete in zweiter Ehe 1585 Balduin von Montmorency, gest. 1593; cfr. I, 209—210.

122.

Er heirathete zweitens Isabella von Glimes-Berghes.

123.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 92.

124.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 93.

125.

Sie heirathete zweitens den Grafen Albert Franz von Croy-Meghem; cfr. I, 165.

126.

Sie heirathete zweitens Jakob Fernandez de Sylva, Herzog v. Hixar.

127.

Seine erste Frau war Ernestine Gräfin von Nassau-Siegen, seine dritte Anna Luise Gräfin von Manderscheidt.

128.

Sie heirathete in zweiter Ehe Ferdinand Grafen von Attems.

129.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 72.

130.

Witwe von Wilhelm Carl Franz von Wacken, Grafen von Bourgogne.

131.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 73.

132.

Witwe des Grafen Friedrich Carl von Salm-Reifferscheidt-Dyck; cfr. I, 189.

133.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 80.

134.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 73.

135.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 78.

136.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 121.

137.

Witwe des Grafen Christian von Melun.

138.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 75.

139.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 79.

140.

Er heirathete zweitens 1775 N. N. Fr. von Maltzen.

141.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 76.

142.

Witwe des Marquis du Roure (vermählt 1779, † 1782). Ihre Schwester Rosalie auf Tafel 69.

143.

Er heirathete zweitens 1860 Caroline Leopoldine Johanna Fürstin von Kaunitz-Rietberg-Questenberg, verwitwete Gräfin von Stahrenberg.

144.

Ihre Schwester Franziska Antonia Luise auf Tafel 67.

145.

Seine zweite Gemahlin war Anna von Croy-Renty, und seine dritte Wilhelmine von Coucy.

146.

Sie heirathete in zweiter Ehe Philipp von Croy, Grafen von Solre. (cfr. 145.)

147.

Er heirathete zweitens Aleydis van der Sloot.

148.

Witwe Abrahams von Hoobrouck (gestorben 1678).

149.

Seine erste Frau war Maria Clara von Bailleul.

150.

Sie heirathete zweitens 1651 Ulrich Herzog von Württemberg und starb 1678.

151.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 58.

152.

Seine erste Frau war Donna Anna Velasco.

153.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 119.

154.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 58.

155.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 72.

156.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 120.

157.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 59.

158.

Seine zweite Frau war Anna Maria von Berlaymont, Witwe des Everhard von Celles; cfr. unten Nr. 238.

159.

Ihre 16 Ahnen auf Tafel 93.

160.

Seine erste Frau war Margareth Gräfin von der Marck.

161.

Seine erste Frau war Susanna von Langlée.

162.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 118.

163.

Seine zweite Frau war Margareth von Eynatten, Witwe des Johann von Berlo. Cfr. auch unten Nr. 215.

164.

Seine 16 Ahnen auf Tafel 57.

165.

Seine erste Frau war Johanna Gräfin von Croy-Roeulx.

166.

Nicht Margareth von Moestroff. Diese lebte ca. 100 Jahre früher.

167.

Seine erste Frau war Margareth von Longueval.

168.

Witwe des Wilhelm von Ligne.

169.

Seine erste Frau war Margareth von Brandenburg.

170.

Ihre Schwester Franziska und ihre 8 Ahnen auf Tafel 55.

171.

Seine Schwester Isabella heirathete Adrian von Blois zu Trélon (Tafel 85).

172.

Ihr Bruder Peter auf Tafel 84.

173.

Ihre Schwester Johanna auf derselben Tafel.

174.

Ihre Schwester Catharina auf derselben Tafel.

175.

Seine zweite Frau war Johanna von Blois-Trélon, Witwe des Philipp von Lannoy.

176.

Seine erste Frau war Anna von Poupet.

177.

Seine zweite Frau war Anna von Allamont.

178.

Seine zweite Frau war Anna von Proissy († 1516).

179.

Cfr. Tafel 91.

180.

Er starb als Bischof zu Mans.

181.

Cfr. Tafel 84.

182.

Witwe des Robert von Bethune.

183.

Sie heirathete zweitens Mathias von Hames (lebte 1549—1550) und drittens Bartolomeo Vimercato (1560 †).

184.

Er heirathete zweitens Johanna von Beaufort.

185.

Er heirathete zweitens 1443 Catharina von Rubempré.

186.

Er heirathete zweitens Isabella von Renesse und drittens Luise von Cruninghem.

187.

Cfr. Tafel 60.

188.

Cfr. Tafel 77.

189.

Witwe des Philipp von Viefville.

190.

Seine zweite Frau war Jaqueline Recourt von Licques.

191.

Witwe des Dietrich Schenk von Stauffenberg.

192.

Seine zweite Frau war Catharina von Roley.

193.

Sein Bruder Johann auf Tafel 99 ff.

194.

Johanns zweite Gemahlin soll Elisabeth von Hochsteden (Witwe des Reinhard von Mirbach) gewesen sein.

195.

Er heirathete zweitens Catharina von Fürth.

196.

Sie heirathete zweitens Johann Georg von Nassau.

197.

Seine erste Frau war N. N. von Oyenbrüggen, seine dritte N. N. von Horst; sein Bruder Otto Reinhard auf Tafel 105.

198.

Verwitwete von Elverfeld.

199.

Nicht von Gerimont.

200.

Seine zweite Frau war Maria von Merode-Houffalize, deren Ahnen auf Tafel 106.

201.

Deren 8 Ahnen auf Tafel 4.

202.

War 1420 Bürgermeister von Mecheln.

203.

Witwe des Johann von Withem.

204.

Seine erste Frau war Johanna von Baer zu Slangenborg; wir wissen nicht, welche von Beiden die Mutter der Oda war.

205.

Seine zweite Frau war Maria von Hornes.

206.

Seine erste Frau war Catharina von Hemptinnes, vermählt 1481.

207.

Ihre Schwester Catharina auf Tafel 115.

208.

Ihre Schwester Margareth auf Tafel 113.

209.

Seine zweite Frau war Philippine von Hinkaert.

210.

Cfr. oben Tafel 44 und oben Nr. 83.

211.

Ihre Schwester Johanna auf Tafel 2.

212.

Seine zweite Frau war Anna Lexhy von Wihogne, vermählt 1556.

213.

Ihr Bruder Ludwig heirathete Maria v. Merode-Waroux; cfr. Taf. 134.

214.

Ihr erster Gatte war Urban Scharrenberg (vermählt 1574, gest. 1579), Witwer der Johanna von Wasserfass.

215.

Seine zweite Gemahlin war Margareth von Eynatten, Witwe des Freiherrn Johann von Berlo. Was Anna von Hylle betrifft, so waltet über ihr und ihrem Herkommen ein gewisses Dunkel. Ihr Wappen zeigt in Blau über einem natürlichen dreigipfeligen Felsberge 3 (1, 2) silberne Kugeln, welches Wappen auf den Flügeln des den Helm zierenden Schwanes wiederholt erscheint; so ist das Wappen in Lüttich, Maubeuge und Moustier aufgeschworen. Der Name Thauves ist mir sonst auch unbekannt und scheint nach Lefort eine Corruption für Thaur = Thaures zu sein. Als Urgrossvater der Anna von Hylle figurirt nämlich bei Lefort „Franz von Hylle, Graf von Thaur in Tyrol, vermählt mit Margareth, natürlicher Tochter des Kaisers Maximilian I.“ Grafen von Thaur hat es allerdings gegeben, doch waren sie damals längst erloschen; auch findet sich nirgends ein Anhaltspunkt, dass Maximilian seinen Schwiegersohn zum Grafen von Thaur gemacht hätte. Die Existenz der Margareth steht übrigens fest, und während die meisten Autoren (Vehse, Zedler, Coxe, Hormayr etc.) bemerken: „ihre Schicksale und Vermählungen werden verschieden angegeben“, nennt Gebhardi ihren Gemahl Franz Freiherrn von Hitlery, was augenscheinlich eine Corruption ist und einige Aehnlichkeit mit Hylle hat. Die ganze Lefort'sche Genealogie der Hylle ist übrigens sehr verdächtig, denn es figurirt in derselben auch ein Veit v. H. (Onkel der Anna und also Enkel der Margaretha von Oesterreich), der mit Elisabeth von Oesterreich, gleichfalls natürlicher Tochter desselben Kaisers und Witwe des Grafen Rochefort, vermählt gewesen wäre! Diese Elisabeth hat nun wohl gleichfalls existirt, doch starb sie schon um 1550. Ihr Gatte heisst mit seinem vollen Namen Ludwig von der Marck, Marquis von Neufchâtel, Graf von Rochefort, Herr zu Herbimont und Walperghes; er ist 1545 ohne Kinder gestorben.

216.

Deren 16 Ahnen auf Tafel 59.

217.

Seine erste Frau war N. von Hodenpyl.

218.

Seine erste Frau war N. von Lynden.

219.

Seine Ahnen auf Tafel 13.

220.

Ihre Ahnen auf Tafel 14.

221.

Sie heirathete zweitens 1488 Conrad Pot. Dieser war Witwer von Isabella von Mecheln und heirathete drittens Beatrix von Perre.

222.

Witwe des Arnold von Lierre.

223.

Nach Lefort; Herckenrode hat Maria von Oirdevelt.

224.

Seine erste Frau war Franziska von Haro.

225.

Witwe des Johann von Arckel zu Heukelum.

226.

Seine zweite Frau war Helene Gräfin von Manderscheidt-Blankenheim.

227.

Dessen Ahnen auf Tafel 13.

228.

Seine zweite Frau war Claudia von Viefville.

229.

Cfr. Tafel 133.

230.

Dessen Ahnen auf Tafel 90.

231.

Dessen Ahnen auf Tafel 91.

232.

Deren Ahnen auf Tafel 92.

233.

Ihre Mutter war Margareth Fr. von Merode-Houffalize-Frentz, deren Ahnen auf Tafel 90.

234.

Seine erste Frau war Maria Franziska le Vasseur genannt von Guérnonval-Ekelsbeck.

235.

Sie heirathete zweitens Franz von Harzée.

236.

Dessen Ahnen auf Tafel 112.

237.

Deren Ahnen auf Tafel 116.

238.

Sie heirathete zweitens Philipp Grafen von Jauche-Mastaing, Witwer der Freiin Maria von Merode-Houffalize-Middelburg (I, 213); cfr. oben Nr. 158.

II. Abtheilung.

URKUNDEN-VERZEICHNISS.

Vorwort.

Meiner ursprünglichen Absicht, die sämmtlichen hier mitgetheilten Urkunden in wörtlicher Abschrift wiederzugeben, musste ich leider entsagen: das Werk wäre dadurch zu voluminös geworden, und hätten namentlich die Urkunden einen unverhältnissmässig grossen Theil davon eingenommen; nicht einmal diejenigen Actenstücke, welche bisher noch unveröffentlicht geblieben waren, hätte ich abdrucken lassen können, ohne die Bogenzahl dieser Abtheilung zu verzehnfachen. Ich glaube übrigens, durch gewissenhafte, wenn auch sehr gedrängte Inhaltsübersicht, und durch sorgfältige Angabe der Quellen meinem Zwecke, Belege für die von mir zusammengestellte Genealogie zu geben, vollkommen entsprochen zu haben.

Im Uebrigen hätte ich, auch ohne meine archivalischen Studien weiter auszudehnen, die Anzahl der citirten Urkunden bedeutend vermehren können, wenn ich alle mir bekannten Schuldbriefe, Bestallungen und ähnliche Documente hätte aufnehmen wollen; da jedoch dergleichen Actenstücke meist nur von ganz untergeordnetem historischem Werthe sind, wurden sie nur dann citirt, wenn sich aus ihnen ein bestimmtes Factum, namentlich ein Geburts- oder Todesjahr ableiten liess. Aus demselben Grunde haben manche Urkunden Aufnahme gefunden, die sich nicht direct auf die Familie Merode beziehen, sondern in welchen nur Mitglieder derselben als Zeugen etc. vorkommen.

In Bezug auf die Schreibart der Namen muss ich noch bemerken, dass ich ausschliesslich den praktischen Gebrauch des Buches im Auge hatte und daher die Eigennamen so schrieb, wie sie im ersten Bande vorkommen; mit dem Texte der Urkunden

stimmen sie daher häufig nicht überein; ich habe aber durch Anwendung von Klammern die Lesart der Originalien in den meisten Fällen andeuten können. Nach meiner unmassgeblichen Ansicht ist dieser Vorgang bei Regesten, wie gesagt, der praktischeste, während man bei wörtlicher Wiedergabe von Urkunden sich natürlich immer strenge an das Original halten sollte.

E. Richardson.

1. (Apokryph.) *Segard von Merode*, Kämmerer des Grafen *Robert von Flandern*, findet sich in einer Urkunde der Abtei St. Aubert in Cambray. 1102.

Vide Carpentier.

2. (Apokryph.) *Werner von Merode*, Ritter, kommt nach Cambray gezogen, um seinen Vetter, den dortigen Bischof *Burkhard*, zu unterstützen. Werner starb zu Cambray, und vermachte 120 Livres zu einem Jahrgedächtnisse; seine Frau heisst *Hadewide*. 1120.

Vide Carpentier.

3. *Friedrich I.*, *Erzbischof von Köln*, bekundet, auf welche Weise *quidam Wernerus*, Schwiegersohn *Erlefrieds*, wegen seiner Ansprüche an *Brockendorf* abgefunden worden sei. Nicht datirte Urkunde, muss aber zwischen 1127 und 1131 fallen.

Abgedruckt bei Lacomblet IV, Nr. 620.

4. Uebereinkunft mit *Carsil*, dem Sohne *Werners*, Vogt zu Kerpen, wegen *Brockendorf*. 1131.

Abgedruckt bei Lacomblet I, 312.

5. (Apokryph.) *Fastré von Merode* und *Rilcuine von Limburg*, Eheleute, schenken der Abtei St. Aubert zu Cambray Güter und Zehnten zu Herrenthals in Brabant. 1210.

Vide Carpentier.

6. Apokryphe Urkunde, in welcher *Werner von Merode* seine königliche Abstammung bezeugt. 1214. Nach einer Copie im Staatsarchiv zu Lüttich:

„Ego *Warnerus, liber Baro de Rode*, notum facio praesentibus et futuris, me concessisse et laudasse fundationem, quam fecerunt dominus pater meus *Petrus Berengar*, *filius Raymondi*, *regis Aragoniae*, comitis Provinciae et Barcenoniae, et *reginae Petronellae*, et domina mater mea, *Aleydis de Rode*, filia *Hugonis de Rode* et *Constantiae de Marka*, qui dederunt in perpetuam

elemosinam ecclesiae praecipuae (sic!) dicti loci mei de Rode, quinque aureos, quos annue percipiendos assigno super omnia bona mea praesentia et futura, quod ut ratum maneat, praesentes has sigilli mei appensione feci corroborari. Actum anno 1214.

Le scel étoit de cire verte, un homme à cheval.“

7. (Apokryph.) *Balduin von Merode* und *Heinrich von Nieuwekercke*, die sich dermalen als Kreuzfahrer vor Damiette befinden, leihen 150 Livres von genuesischen Kaufleuten. 1218.

Cfr. Magny, Livre d'or.

8. *Erzbischof Heinrich von Cöln* bekundet, dass Ritter *Werner von Rode* wegen seiner Gerechtsame und Ansprüche an dem, der Abtei zu Sanct Pantaleon gehörigen Hofe zu *Brockendorf* abgefunden worden sei. 1226.

Abgedruckt bei Lacomblet II, pag. 74 sub Nr. 137.

9. *Walram* Bruder des Grafen *von Jülich* entsagt der Herrlichkeit über denjenigen Theil der Ville, welcher in der mit seiner Genehmigung vollzogenen Theilung zwischen den Klöstern Brauweiler und Cornelimünster dem ersteren zugefallen ist. Zeugen: *Wernerus de Rode, Daniel de Bagheim (Bachem), Sibertus de Kerbusch, Theodoricus de Bracle (Brachel)* 1259, 16. März.

Original in der Bibliothek der katholischen Gymnasien zu Köln.

10. *Werner (I.) von Rode* besiegelt mit Anderen eine Urkunde des Ritters *Gerhard Vogt von Bell*, betreffend den Verkauf resp. Verzicht auf ein Stück Land bei Lechenich. November 1262.

Düsseldorfer Provinzial-Archiv; Archiv des Apostelstifts zu Köln Nr. 51.

11. *Werner (I.) von Merode* wird Edelbürger von Köln. 1263, 9. Mai.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte II, pag. 471 sub Nr. 452.

12. *Adolf von Vorst, Tylman von Gisdorf, Otto von Bell, Adolf von Vernich*, Ritter, *Bruno Bottelierer, Reinhard von Sechtem, Wyrich von Vernich, Wyrich von Trievensdorf, Arnold von Vochem* und *Tylman von Rodenkirchen* verbürgen sich der Stadt Köln gegenüber für *Heinrich von Bertinsdorf.* Für diese Alle siegelt *Werner (I.) von Rode.* 1270, 2. September.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte III, pag. 14 sub Nr. 21.

13. *Werner (I.) von Rode*, Ritter, verbürgt sich mit *Wilhelm* Grafen *von Jülich*, *Wilhelm von Jülich*, dessen Sohn, *Gerhard von Blankenheim* und *Arnold von Diest* für *Albert von Herpen*. 1271, 9. Juli.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte III, pag. 35 sub Nr. 48.

14. *Arnold von Hochsteden* bewilligt den von *Tylmann von Merode* (dem Sohne *Reinhards von Merode*) gemachten Uebertrag des Zehenten zu Ingenfeld an das Deutschordenshaus zu Gürath. 1275, 18. Mai.

Abgedruckt bei Lacomblet II, pag. 392 sub Nr. 670.

15. *Adolf Römischer König* bestätigt die Witwe *Werners (II.) von Merode* im Besitze der curia Echtz, die ihr von ihrem Gatten selig als Leibgeding ausgesetzt worden war. 1291. Ind. VIII. Id. Sept. d. d. Köln.

Abgedruckt bei Seiffert, Genealogische Tabellen. Das Datum dieser Urkunde ist jedenfalls unrichtig; Adolf wurde erst am 1. Mai 1292 gewählt. Vielleicht soll es heissen: 1292 Ind. V, III. Id. Sept. = 11. September 1292, was sowohl mit der Chronologie, als auch mit dem Itinerar stimmen würde. Das nächste Jahr mit der Indiction VIII ist 1295, doch war Adolf im September dieses Jahres, soviel bekannt, nicht in Köln.

16. *(Johann) Scheiffart (I.) von Merode* und *Werner (III.) von Merode* werden Edelbürger der Stadt Köln mit einem Bürgerlehen von zehn Mark, und verpflichten sich dagegen zu bestimmten Hilfsleistungen. 1295, 7. September.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte III, pag. 401 sub Nr. 418.

17. Ritter *Werner Vogt von Leutesdorf* stellt dem Grafen *Walram von Jülich* für empfangene 40 Mark seine Weingärten zu Hammerstein zu Lehen. 1296, 25. Januar.

Abgedruckt bei Lacomblet II, pag. 571.

18. *(Johann) Scheiffart (I.) von Merode*, Ritter, Amtmann des Herzogs von Brabant. 1299.

Düsseldorfer Provincial-Archiv (Gereon 85).

19. *(Johann) Scheiffart (I.) von Merode* verbürgt sich in Gemeinschaft mit drei Grafen, sieben Edelherren und acht Rittern (darunter auch *Werner von Bergerhausen*) für den Burggrafen *Rabodo von Odenkirchen*, welchen der Erzbischof von Köln wegen Gewaltthaten gefangen und jetzt wieder auf freien Fuss gesetzt hat. D. Neuss. 1300, 9. Juni.

Düsseldorfer Provincial-Archiv. (Erzstift-Kölnisches Archiv Nr. 406½.)

20. *Werner (III.) von Merode*, Ritter, und *Lora*, seine (erste) Gemahlin, erklären dem Kloster Wenau 20 Mark schuldig zu sein und verzichten dagegen auf Gefälle von einer Mark zu Hücheln, die sie von der Nonne *Herke* (welche schon seit 1287 im Kloster Wenau war) erben sollen. 1304.

Es siegelt *(Johann) Scheiffart (I.) von Merode*, Ritter, „avunculus" des Werner. Original aus dem Archive des Klosters Wenau, nunmehr im Provincial-Archiv zu Düsseldorf. Abgedruckt bei Quix, Beiträge III, 25.

21. Ritter *Johann genannt Scheiffart (I.), Herr von Roide*, Amtmann des Herzogs *Johann von Brabant*. 1305.

Düsseldorfer Provincial-Archiv.

22. *Johann Scheiffart I. von Merode*, Ritter und Burgmann zu Kerpen („Johannes dictus Scheyvarth Miles, castellanus Carpensis") bekundet, dass *Hermann Moyrgyn* und *Pauline*, dessen Frau, eine Hufe Landes, die dem *Heinrich Mule*, Vater der Pauline, gehört hatte, dem Stifte Kerpen übertragen haben. 1305, 28. März.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Stift Kerpen, Nr. 12. Das Siegel ist abgefallen.

23. Ritter *Johann (Scheiffart II.) von Rode*, Sohn des Ritters *Johann Scheiffart (I.)*, schiedsrichtet im Auftrage seines Vaters als Richters im Lande Limburg, unter Mitwirkung der Schöffen zu Reimersdael zwischen dem Kapitel U. L. F. zu Aachen und dem Vogte *Simon* zu Reimersdael in Betreff der Güter des Kapitels an diesem Orte. 1306, 30. März.

Düsseldorfer Provincial - Archiv; Marien - Stift zu Aachen, Nr. 222. Cfr. auch Quix, Eupen pag. 49.

24. *Johann Scheiffart (II.) von Merode*, Ritter, wird gegen ein Manngeld von 10 Mark Bürger von Köln. 1308, 14. Februar. (A. St.)

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 57 sub Nr. 77. Die Jahreszahl 1310 bei Ennen ist ein Druckfehler.

25. Ritter *Johann genannt Schavart* erklärt, Mann des Grafen *Johann von Luxenburg* geworden zu sein. 1310, 1. Januar. (N. St.)

Jacobi, Ergänzungen zu Böhmer; Publ. Lux. XVII, pag. 136. Ich vermuthe, dass sich diese Urkunde auf Johann Scheiffart II. bezieht.

26. *Werner (III.) von Rode*, Ritter, „dapifer Juliacensis", quittirt dem Grafen *Adolf von Berg* über 70 Mark, für welche Summe der Graf sich verbürgt hatte. 1311, 23. Januar.

Provincial-Archiv zu Düsseldorf, Abtheilung Jülich-Berg A. I. Nr. 200. Das ziemlich gut erhaltene Siegel Werners zeigt die 4 Pfähle mit der Einfassung und der Legende: Sigillum Werneri militis de (Roi)de.

27. Ritter *Arnold von Gymnich* und seine Frau *Hedwig* verzichten auf den Hof zu Holtrop, den sie dem St. Clara-Kloster zu Köln verkauft haben und stellen zu Bürgen: *Arnold von Bachem*, Ritter *Werner (III.) von Merode*, *Arnold von Kerpen*, Canonicus etc. 1311, 26. Juli.

Original im Provincial-Archiv in Düsseldorf; Archiv des St. Clara-Klosters Nr. 8. Werner von Merode siegelt mit den Pfählen und einem Turnierkragen mit fünf Lätzen; Arnold von Bachem führt zwei rechtsschräge Balken und Arnold von Kerpen ein Schuppenkreuz wie die Gymnich.

28. *Ludwig von Hammerstein* und *Catharina von Rode*, Eheleute, erklären sich befriedigt durch den Rechtsspruch, der in ihrer Streitsache gegen *Peter von Meylan* ergangen ist. 1312, 30. März.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte IV, pag. 9.

29. *Johann Vogt von Leutesdorf* stellt seinen Hof zu Leutesdorf dem Grafen *Adolf von Berg* zu Lehen. 1313, 3. August.

Lacomblet III, pag. 91 in der Anmerkung.

30. Die Ritter *Johann* und *Werner (III.) von Merode*, Gebrüder, erklären, dass sie an der der Aebtissin und dem Kloster Bottenbroich gehörigen Fischerei zu Möderath kein anderes, als das ihnen von genanntem Kloster freundschaftlich zugestandene Recht haben. 1316, 3. Februar.

Aus dem Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf, Fol. 11.

31. *Werner (IV.) von Merode* wird Edelbürger von Köln. 1319, 26. März.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte IV, pag. 59.

32. *Werner (IV.) von Merode* bescheiniget, vom Kölner Rathe die in der Sühne der Stadt Köln mit *Wilhelm Rost*, *Emmerich von Disternich* und deren Helfern bestimmte Sühnsumme von 1400 Mark erhalten zu haben. 1322, 17. December.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte IV, pag. 100.

33. *Gerhard*, Sohn des Ritters *Werner (II. Scheiffart), Herrn zu Merode*, Herr zu Ringelberge (Rimburg) bekennt, dass sein Schloss Rimburg, das er mit *Wilhelmine (von Mulrepas)*, seiner Gattin, erhalten hat, Lehen und Offenhaus des Herzogs von Brabant (und Limburg) sei. Bürgen dieses Anerkenntnisses sind, ausser Gerhards Vater, die Ritter: *Cuno von Binsfeld*, *Johann von Sliche (Schlickum)*, *Cuno Herr zu Frentz*, *Werner* der Jüngere *von Merode (= Werner IV.)* und die Knappen: *Harper* genannt *Mule*, *Hermann von Eynenberg*, *Johann (III.)* genannt *Scheiffart (von Merode* zu Hemmersbach) Gerhards Bruder und *Dietrich von Merode*. 1323, 26. März.

Auszüglich abgedruckt bei Butkens I, Preuves, p. 158. Dieser Dietrich von Merode dürfte mit dem später vorkommenden Dietrich genannt Muisgin identisch sein.

34. *Werner (IV.) von Merode* erklärt, dass, nachdem er mit dem Herzoge von Brabant Abrechnung über alle letzterem geleisteten Vorschüsse, namentlich in Betreff des Baues eines Schlosses zu Kerpen gepflogen habe, der Herzog ihm noch 10.000 livres tournois noires schulde. 1323, 22. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

35. *Werner (IV.) von Merode,* Ritter, bestätigt den Empfang von 500 Livres à Conto der obigen 10.000. 1323, 22. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

36. *Werner (IV.) von Merode* unterschreibt die Sühne zwischen der Stadt Köln und dem *Erzbischof Heinrich.* 1329, 27. Juli.

Abgedruckt bei Ennen, Quellen der kölnischen Geschichte IV, pag. 159 ff.

37. *Werner (IV.) von Merode* bezeugt die Sühne zwischen *Arnold von Frankenberg* und der Stadt Köln. Düren 1331, 1. August.

Abgedruckt bei Ennen IV, pag. 193 ff.

38. *Udo von Kleeberg* verkauft dem St. Clara - Kloster zu Köln 60 Morgen Landes zu Uesdorf bei Königsdorf und stellt als Bürgen *(Johann) Scheiffart (III.) von Merode* zu Hemmersbach, Ritter, *Johann von Heimerzheim,* Ritter, *Heinrich von Forst,* Knappen, *Johann Vogt von Bell* und *Heinrich von Bell*, Gebrüder und Knappen. 1333, 9. September.

Original im Düsseldorfer Provincial - Archiv; Archiv des St. Clara-Klosters Nr. 30. Johann Scheiffart führt die einfachen Pfähle und die Legende: S. Schevardi de Royde militis, Dni. de Hemersbac. Die Gebrüder Bell siegeln gleichfalls nur mit den Pfählen. Johann von Heimerzheim führt 3 Pfähle und im Schildeshaupt 3 Rauten, Heinrich von Forst 3 Seeblätter in Hermelin, Udo von Kleeberg zwei Pfähle mit darübergelegten Gitter-Balken.

39. *Ludwig IV. Römischer Kaiser* belehnt den *Werner (IV.) von Merode* mit Merode und Echtz. 1335.

Abgedruckt bei Seiffert, Genealogische Tabellen.

40. Ritter *Johann von dem Forste* verkauft dem St. Clara-Kloster zu Köln seinen Frohnhof zu Frechen mit $11^1/_2$ Morgen Landes und vier Mansen, sowie mit den Lehensleuten, Pächten etc. für 3180 Mark. Zeugen: *Hermann von Bachem*, *Johann von Bachem*, *Arnold Broit*, *Gothard Winter*, *Johann von Seelsdorf*, *Johann von Aldenrath*, *Johann von Poll*, Dechant zu Emmerich, *Gerlach von Bell*, Canonicus bei St. Aposteln zu Köln, *Gerhard Vogt von Bell*, *Heinrich* und *Goswin von Bell* (Gerhards Brüder), *Heinrich von Forst* und *Daniel von Hersel.* 1335, 4. Februar.

Original im Düsseldorfer Provincial-Archiv; Archiv des Sanct-Clara-Klosters Nr. 33.

41. *Gerhard von Merode(-Rimburg)* erklärt, dass sein Antheil an dem Hause Merode Offenhaus des Grafen *Wilhelm von Jülich* und seiner Nachkommen sei. Es siegeln: *Johann Scheiffart (III.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, Gerhards Bruder, *Johann (I.) von Vlatten* und *Harper Mule*, Gerhards Oheime. 1336, 9. Februar.

Copie im Provincial-Archiv zu Düsseldorf. (Cartular der Grafen von Jülich Nr. 185.)

42. *Ludwig IV. Römischer Kaiser* gestattet seinem Schwager, dem Grafen *Wilhelm von Jülich*, alle Lehen, die von den Städten Düren und Sinzig, dem Schlosse Kaiserswerth und dem Schultheissenamte zu Aachen rühren, namentlich das *Schloss Royde (Merode)* zu verleihen und befiehlt den betreffenden Vasallen, nunmehr diesem Grafen den Eid der Treue zu leisten. 1336. Gegeben unter dem Majestäts-Siegel im Lager bei Schärding am 16. August.

Copie im Provincial-Archiv zu Düsseldorf, Cartular des Grafen von Jülich Nr. 2. Cfr. unten Nr. 54.

43. Ritter *Werner (IV.) Herr von Rode*, Zeuge eines Verzichtes der Geschwister Knappe *Jordan* und *Detmodis von Stockheim*. 1337, 23. Mai.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Marien-Stift zu Aachen Nr. 293.

44. *Johann von Merode* wird Edelbürger von Köln. 1338, 13. Februar.

Original im Kölner Stadtarchiv. Cfr. Ennen IV, pag. 249.

45. *Johann Scheiffart (III.) von Merode* und *Grete (von Pallant)*, Eheleute, verkaufen ihre Lehensmannen (nämlich *Hermann von Vrechen*, *Gerhard Rost von Wilre* und *Arnold Coyntz von Bachem)* mit deren Mannlehen an den Markgrafen *Wilhelm von Jülich*. 1338, 5. October.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 266 sub Nr. 337.

46. *Werner von Merode*, Propst von St. Georg zu Köln und Canonicus zu St. Maria in Aachen, beurkundet, dass seine

Curie in letzterer Stadt dem Stifte zu einem Canon von 8 Mark, jederzeit mit 100 kleinen Goldgulden ablösbar, verpflichtet sei. 1339, 3. Februar.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Marien-Stift zu Aachen Nr. 296; abgedruckt bei Quix, Aachen II, pag. 228.

47. *Werner (IV.) von Merode* erklärt das Schloss Andrimont sammt Zubehör, welches er kürzlich von der Witwe des *Hermann von Berstraete* gekauft hat, und welches früher dem *Goffin von Andrimont* gehört hatte, von dem Bischofe von Lüttich zu Lehen zu tragen. 1339, 11. März.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

48. *Werner (IV.) von Merode* schenkt den Kreuzbrüdern zu Schwarzenbroich in Uebereinstimmung mit seinem Sohne *Werner (V.)* zu seinem, seiner *verstorbenen Gemahlin* und ganzen Familie Seelenheil verschiedene Gründe und Gefälle. 1340, 21. Mai.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge III, pag. 25.

49. Erzbischof *Walram von Köln* bestätigt die Schenkung des Ritters *Werner (IV.) von Merode* an die Kreuzbrüder zu Schwarzenbroich 1341, 19. Februar.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge III, pag. 28.

50. *Werner (V.) von Merode* wird Edelbürger von Köln. 1343, 4. Januar.

Original im Stadtarchiv zu Köln.

51. *Cono von Pütz*, Ritter und *Metza von Merode*, Eheleute, tragen dem *Markgrafen Wilhelm von Jülich* die von ihnen angekaufte Burg Luppe (= Lipp bei Bedburg) zum Offenhaus und Mannlehen auf. Es siegeln noch Conos Verwandte: *(Johann) Scheiffart (III.) Herr von Merode(-Hemmersbach), Johann (I.) von Vlatten, Arnold von Birsmich* und *Basleyr von Holtrop*. 1343.

Cfr. Fahne II, p. 112.

52. *Werner (I.) von Vlatten*, Knappe, macht 12 Morgen Landes bei Schneppenheim zum kölnischen Lehen. 1344, 2. Decmb.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Cartular I des Erzstiftes Köln Nr. 220. Zeugen sind *Johann (I.) von Vlatten*, Werners

Vater, und *Gottfried von Bolheim*, beide Ritter und kölnische Vasallen.

53. *Cuno von Merode, Sohn Johanns und Enkel Werners (II.)* wird Edelbürger von Köln. 1345.

Original im Stadtarchiv zu Köln.

54. *Karl IV. Römischer Kaiser* bestätigt dem Markgrafen *Wilhelm von Jülich* die Pfandschaften an Düren, Sinzig, Kaiserswerth und dem Schultheissenamte zu Aachen, und berechtigt ihn, die diesen Orten anklebenden Würden und Beneficien, sowie die dazu gehörigen Reichslehen, insbesondere das Schloss Merode zu verleihen. 1348, 19. Jänner.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 364 sub Nr. 454. Cfr. oben Nr. 42.

55. *Johann von Merode* und *Agnes von Engelsdorff*, Eheleute, verkaufen dem Markgrafen *Wilhelm von Jülich* ihre Burg zu Griepekoven. 1348, 24. Juni.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 370 sub Nr. 459.

56. Vergleich zwischen dem Markgrafen *Wilhelm v. Jülich* und den Eheleuten *Dietrich von Milburg* und *Metza von Merode*, betreffend die Güter des verstorbenen *Cono von Pütz*, ersten Gemahls der Metza, und des unmündigen *Cuno von Pütz*, Sohnes des Vorigen. 1348, 24. Juni.

Copie in den Redinghoven'schen Sammlungen in der k. Hofbibliothek zu München VII, 99.

57. Herzog *Reinald von Geldern* verpfändet den Zehenten zu Wankum den (Stief-)Geschwistern *Arnold* Herrn *von Wachtendonck*, *Johann* und *Heinrich Spede*, und ihrer Mutter *Luitgardis (von Merode)*. 1350.

Archiv Gravenhaag.

58. *Werner (III) von Merode*, Herr zu Rimburg, Sohn des verstorbenen *Gerhard von Merode* und der noch lebenden *Wilhelmine (von Mulrepas)*, überlässt unter Zustimmung seiner Mutter seinem Oheime *Carsilius von Merode*, der seines Vaters Schulden bezahlt hat, und der *Nella (von dem Bongart)*, desselben Gattin, für 890 alte Schilde: den Zehenten, gross und klein, gelegen zu

Neukirchen, und weil derselbe von dem Markgrafen von Jülich zu Lehen rührt, so verzichtet Werner auf diesen Zehenten vor dem Lehensherrn und desselben Vasallen *Robin von dem Vorste* und *Johann von Lörsbeck*, Rittern, indem er bittet, dass dem Carsilius nunmehr die Belehnung ertheilt werden möge. 1351, 25. Mai.

Original im Archiv zu Harff; erhalten ist noch das Siegel des Markgrafen und das des Robin von dem Vorste, der ein Kreuz führt. Später wurde die Echtheit dieser Urkunde mit Unrecht angezweifelt; am 7. Juli 1463 erklären jedoch *Gothard von Harff*, jülich'scher Landdroste, *Engelbert Nyt von Birgel*, Erbmarschall, *Gothard von dem Bongart*, Erbkämmerer, *Johann vom Geisbusch* zu Bolheim, *Werner von Hompesch*, sämmtlich Ritter, *Johann von Pallant* zu Laurenzberg und die Schöffen von Jülich, dass ihnen *Daem von Harff* den Kaufbrief über obigen Zehenten zu Neukirchen vorgelegt und sie denselben als unbeschädigt und echt anerkannt haben. Original im Archiv zu Harff; die Siegel Birgel, Hompesch und Pallant erhalten.

59. *Carsil von Merode* und *Nella (von dem Bongart)*, seine Frau, quittiren dem *Erzbischofe Wilhelm von Köln* über eine Summe Geldes, welche weiland Erzbischof Walram bei *Tilkin von Lieventhal*, erstem Manne der Nella aufgenommen hatte. 1352, 15. April.

Düsseldorfer Provincial-Archiv, Nr. 275 des erzbischöflich kölnischen Copiars I. Die Copie hat: „van Tilkme van L.“; sicherlich hat im Original „Tilkine“ gestanden, das Repertorium sagt irrthümlich „Wilhelm“, woher auch dieser Name I, p. 60 erscheint.

60. *Carsil von Merode*, Ritter, trägt 20 Schildgulden Einkünfte aus seinem Hofe zu Berge dem Erzbischof Wilhelm von Köln zu Lehn auf. Zeugen *Arnold Kämmerer von Bachem*, Ritter, Carsils Schwager und *Ailf Reuwer (von Wewelinghoven)*, kölnischer Hofmeister. 1353, 17. Februar.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; aus dem Cartular II, betitelt: „antiquior liber privilegiorum et iurium ecclesiae Coloniensis“. Nr. 228.

61. Ritter *Werner (I.) von Vlatten* überträgt dem *Erzbischof Wilhelm von Köln* seine Gerichtsbarkeit über die zwei Villen zu Scheuren und Eycks. 1353, 10. August.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 428 sub Nr. 524.

62. *Wilhelm Graf von Wied, Winand v. Hengebach, Mathias von Stommel, Werner vou Pallant-Breidenbend, Gerhard von Widdendorf, Gotthard von der Heyden, Hermann von Eynenberg, Adam von Ederen, Tylmann von Vuyre, Christian von Dürffenthal* und *Werner (I.) von Vlatten*, sämmtlich Ritter, ordnen eine Sühne zwischen *Dietrich von Aldenhoven*, Jülich'schem Erbdrosten, und dem Markgrafen *Wilhelm von Jülich*. 1355, 28. April.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 451, sub Nr. 545.

63. *Richard (I.) von Merode* wird Edelbürger von Köln. 1355.

Original im Stadtarchiv zu Köln.

64. *Walraff von Merode* erklärt, dass er durch *Wilhelm, Erzbischof von Köln* mit *Christian von Binsfeldt*, Comthur des deutschen Ordens zu Coblenz gesühnt sei. 1356, 14. August.

Original im Stadtarchiv zu Köln; abgedruckt bei Ennen IV, pag. 426.

65. Derselbe *Walraff von Merode*, der sich mit *Christian von Binsfeldt* ausgesöhnt hat, bescheinigt den Empfang der als Sühnsumme vereinbarten 200 Goldschilde. 1356, 16. September.

Abgedruckt bei Ennen IV, pag. 429.

66. *Werner von Merode*, Propst zu St. Georg in Köln, *Carsil von Merode*, Ritter, *Johann von Merode*, Knappe, *Harper (II.) von Merode*, Knappe, sämmtlich Gebrüder, *Conrad (I.) v. Merode*, Herr zu Merode, *Walraff von Merode*, Vogt zu Güsten, Ritter, *Walraff (I.) von Merode* der Junge, Knappe, auch Gebrüder, und *Werner (III.) von Merode*, Herr zu Rimburg, schenken ihr Hofstatt in der Immunität des Stiftes von Kerpen, welche früher der verstorbene *Tylmann von Merode*, Pastor zu Blatzheim, besessen hatte, dem Stifte Kerpen. 1358, 5. September.

Düsseldorfer Provincial-Archiv. (Stift Kerpen, Urkunde Nr. 16.)

67. *Carsilius von Merode*, Ritter und sein Sohn *Werner (II.)* weisen eine Erbrente von 20 Mark aus ihrem Zehnten zu Venrode im Kirchspiel Venlo an, für eine Person, welche an einem noch zu bestimmenden Altare Gottesdienst verrichten soll für das Seelenheil der verstorbenen Ehegattin des Carsilius: *Petronella*

von dem Bongart, der Stifter selbst und des *Tylmann von Lieventhal.* 1359, 6. December.

Düsseldorfer Provincial-Archiv. (Severin 216.)

68. Herzog *Wilhelm von Jülich* belehnt *Richard (I.) von Merode* und *Margareth von Wesemael,* Eheleute, mit Frentz. 1361, 16. August.

Abgedruckt bei Thummermuth pag. 61.

69. Herzog *Wilhelm von Jülich* verkauft für 6000 alte Schilde dem *Richard (I.) von Merode* die Hälfte des Hauses und der Herrschaft Merode, welche er (der Herzog) dem *Conrad (I.) von Merode* in der Fehde abgenommen. 1362, 15. August.

Copie in den Redinghoven'schen Sammlungen in der k. Hofbibliothek zu München. Es siegeln ausser dem Herzoge und der Herzogin von Jülich: *Wilhelm Graf von Berg und Ravensberg, Reinhard von Schönforst, Werner von (Pallant zu) Breidenbend, Stefan von Drove, Gerhard Rost von Wyler, Adam von Ederen, Tylmann Vuyre von Wyss, Frambach von Birgel, Wilhelm von Mausbach, Heinrich von Overbach, Edmund von Engelsdorff* (sämmtlich Ritter) und die Städte Jülich und Düren.

70. *Elisabeth von Katzenellenbogen,* Aebtissin zu Sanct Maria im Capitol zu Köln kauft einen Zehnten zu Frauwüllesheim von *Wilhelm (I.) von Vlatten* (des verstorbenen *Johann (I.) v. Vlatten* Sohn) und *Aleydis von Müddersheim* (des verstorbenen *Rainer von Müddersheim* Tochter), Eheleuten, wohnhaft zu Nörvenich, um 750 Mark kölnischer Denare. 1366, 4. October.

Abgedruckt bei Quix, Die Grafen von Hengebach pag. 100.

71. *(Johann) Scheiffart (III.) von Merode,* Herr zu Hemmersbach gelobt dem Herzog *Wilhelm von Jülich und Geldern,* welcher ihn im Besitze des Nideggen'schen Burglehens Sindorf zu erhalten versprochen hat, ein treuer Burgmann zu sein. 1366, 9. October.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne. Es siegeln *Edmund von Engelsdorff,* Scheiffart's Schwager, und *Carsilius von Pallant,* sein Neffe.

72. *Walraff von Merode, Vogt zu Güsten*, compromittirt auf die Satzung, Sühne und Weisungen des *Erzbischofes Cuno von Trier*, Verwesers des Erzstiftes Köln, wegen des Zweikampfes mit dem Ritter *Engelbert von Orsbeck.* 1367.

Diese Urkunde, wie die folgende, wird in einem Verzeichnisse aufgeführt, welches der kgl. preussische Provincial-Archivar Hüser zu Arnsberg 1828 über die in seinem Besitze befindlichen Urkunden anfertigte, und welches 1865 auf einer Auction von dem Herausgeber erstanden wurde. Sämmtliche Urkunden sollen inzwischen in verschiedenen Werken abgedruckt worden sein (?).

73. *Erzbischof Cuno von Trier* als Verweser des Erzstiftes Köln sühnt die Ritter *Walraff von Merode, Vogt zu Güsten*, und *Engelbert von Orsbeck.* 1367, 28. Sept.

Aus derselben Quelle wie die vorige Urkunde. Cfr. auch Görz, Regesten pag. 101.

74. *Ritter Walraff von Merode, Vogt zu Güsten*, erklärt, dass er mit dem Ritter *Engelbert von Orsbeck* ausgesöhnt sei. Zeuge: *Werner von Merode*, Propst zu St. Georg in Köln, Walraff's Oheim. 1367.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Cart. min. des Erzstiftes Nr. 117.

75. *Walraff Scheiffart (I.) von Merode* und seine Frau *Gertrud (Gryn von Wylre)* verkaufen dem *Jakob von Kaldenhausen* Weinberge zu *Rodesberg* (= *Rösberg* bei Bonn). 1367.

Düsseldorfer Provincial-Archiv.

76. *Walraff (I. Scheiffart) von Merode*, Herr zu Külsecken, und seine Frau *Gertrudis (Gryn) von Wylre* verkaufen dem Andreas-Stift zu Köln ihre Vogtei zu Oberswist nebst Gütern zu Wylerswist und Schneppenheim, die sie lange Jahre besessen, für 1863 Mark und 9 Schillinge. 1368, 29. Juni.

Düsseldorfer Provincial-Archiv (Andreas Nr. 154). Die Urkunde wurde in Gegenwart des kölnischen Erzbischofes *Engelbert von der Mark* ausgestellt und von demselben auch besiegelt. Ferner siegeln *Carsil von Merode*, *Harper (II.) von Merode*, *Walraff von Merode*, *Vogt zu Güsten*, *Werner Kämmerer von Bachem* und *Wilhelm Schilling von Vernich.* Die Siegel sind

sämmtlich (und fast alle gut) erhalten. Walraff Scheiffart und der Vogt zu Güsten haben ihr Wappen durch einen Turnierkragen mit fünf Lätzen vermehrt; Gertrud hat im Siegel eine weibliche Figur, welche zwei Wappen hält: das Merode'sche, dem ihres Gatten gleich, und eines mit einem ausgekerbten Kreuz; Legende: „S. Gertrudis de Wilre". Carsil hat zwischen dem ersten und zweiten Pfahle seines Wappens ein Sternchen; Harper scheint kein Beizeichen zu führen und hat auf dem Helme zwei Flügel; Wilhelm Schilling siegelt mit einem Kreuze im Wappen.

77. Ehevertrag zwischen *Reinhard von Schönrode* und *Swenulda von Merode.* 1368, 24. November.

Abgedruckt bei Strange IX, 8 ff.

78. Die Gebrüder *Scheumann* und *Gumprecht von Au* quittiren dem Ritter *Werner (III.) von (Merode-)Rimburg*, Burggrafen von Dalheim, 400 alte Schilde. 1369, 11. März.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge II, pag. 170.

79. *Christina* Tochter *Hermanns Rupheim* verkauft dem *Hermann von Rore* alle ihre Güter, die ihr durch das Absterben der *Hilla*, Gemahlin des *Hermann von Rore*, angefallen sind, u. a. auch einen Theil des Hofes zu Merode, der früher dem *Hermann von Rotthausen* gehört hat. 1369, 16. Juli.

Harffer Archiv, Velbrücker Inventar.

80. *Werner (II.) von Merode*, Herr zu Buir und Conradsheim, erklärt, dass sein Streit mit dem Magistrate von Köln wegen seines Bastardbruders *Philipp von Merode* und dessen Mutter *Guitgin* geschlichtet sei. Es siegelt *Werner von Bachem.* 1371, 12. März.

Original im Stadtarchiv zu Köln; abgedruckt bei Ennen IV, pag. 611.

81. *Conrad (I.) von Merode* söhnt sich mit der Stadt Köln aus. 1372, 5. September.

Abgedruckt bei Ennen IV, pag. 654.

82. *Werner (II.) von Merode* (Herr zu Buir) sagt der Stadt Köln Fehde an. 1373, 31. Mai.

Abgedruckt bei Ennen V, pag. 16.

83. *Richard (I.) von Merode* und *Margareth von Wesemael*, Eheleute, werden neuerdings mit Frentz belehnt. 1375, 25. Juli.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Cfr. oben Nr. 68.

84. *Wilhelm (I.) von Vlatten* kauft von *Gerhard Hucking* einen Bend zwischen Hochkirchen und Nörvenich gelegen. 1376, 13. December.

Abgedruckt bei Strange II, 58.

85. *Werner Vogt von Leutesdorf* und seine Kinder: *Johann*, *Werner*, *Wilhelm* und *Greta* und der Gatte der Letzteren *Johann von Rübenach*, verkaufen dem *Peter von Malberg* Renten zu Lessenich etc. 1377, 24. April.

Cfr. Fahne, Cod. dipl. S. R. 151 Nota 1.

86. *Johann von Vlatten* erklärt, dass er für den Schaden, den er im Kriege zwischen der Stadt und dem *Erzbischofe Friedrich von Köln* erlitten, entschädigt worden sei. 1378, 7. April.

Abgedruckt bei Ennen V, pag. 254.

87. *Walraff von Merode*, *Vogt zu Güsten*, verklagt den *Richard (I.) von Merode* bei dem Landfrieden zwischen Maas und Rhein, weil er ihn von seinem Gut und Erbe zu Frentz gewaltsam vertrieben habe. 1379, 16. Mai.

Abgedruckt bei Quix, Rimburg.

88. *Harper (II.) von Merode* erklärt, dass er von der Stadt Köln schadlos gehalten sei. 1380, 14. Februar.

Abgedruckt bei Ennen V, pag. 254.

89. *Dietrich Luschan von Irresheim* und seine Frau *Linsa* verkaufen dem *Wilhelm (I.) von Vlatten* und seiner Frau *Aleydis (von Müddersheim)* einen Busch und 24 Morgen Land bei Irresheim. 1381, 7. Januar.

Abgedruckt bei Strange II, 59.

90. Vor Richter und Schöffen zu Kerpen verkaufen *Gerhard von Kerpen, Rudolf's* Sohn, und *Katharina*, Eheleute, eine Erbrente von zwei Malter Weizen dem *Harper (II.) von Merode* und dessen Frau *Adelheid.* 1381, 14. Juli.

Düsseldorfer Provincial-Archiv: Stift Kerpen, Urkunde Nr. 20. Das Siegel Gerhards ist verletzt, das der Schöffen abgefallen.

91. Lehensrevers des Knappen *Johann vamme Horne* für Erzbischof *Friedrich von Köln* über das Burglehen zu Lechenich, welches ihm von seinem Ahnherrn Ritter *Harper von Merode* anerfallen ist. Zeuge *Harper vamme Horne,* Johanns Bruder. 1382, 17. März.

Aus dem Cartular II des Erzstiftes Köln, Nr. 506, im Provincial-Archiv Düsseldorf.

92. Heirathsvertrag zwischen *Heinrich von Gronsfeld,* Ritter, und *Johanna von (Merode-) Rimburg,* Tochter der *Aleydis von Argenteau* und Schwester des *Christian von (Merode-) Rimburg*; gleichzeitig Heirathsvertrag zwischen dem eben genannten *Christian von (Merode-) Rimburg* und *Metza von Gronsfeld,* Tochter aus der früheren Ehe des obigen *Heinrich von Gronsfeld.* Letzterer will die jungen Eheleute in seiner „hoet haven, also lange bis zer zyt, dat die vurss Mettel zwelff (sic!) Jaer alt is." Heinrich erhält die Burg Rimburg, Christian dagegen den halben Hof zu Matterberg (wohl Martelenberg im Stadtkreis Aachen), den Hof zu Gronsfeld, welchen früher *Johann von Printhagen* innehatte, den Hof zu Frohnrath und den Hof zu Eckelrath (bei Gronsfeld). 1382, 21. September.

Archiv Darmstadt; Alfter'sche Sammlungen XXXIV; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Im Landkreise Aachen gibt es ein Ober-, Mittel- und Unter-Frohnrath; hier ist Mittel-Frohnrath gemeint, denn Unter- und Ober-Frohnrath (Letzteres ganz, Ersteres zur Hälfte) gehörten in der Folge der *Johanna von Merode,* Gemahlin des *Heinrich von Gronsfeld*, und zwar erhielt sie Oberfrohnrath im Jahre 1408 in Folge des Absterbens *Johanns*

von Kintzweiler (Quix, Rimburg pag. 71). Unter-Frohnrath hatte *Heinrich von Gronsfeld* 1397 von demselben *Johann von Kintzweiler* und seiner Gattin *Lisa von Fischenich* gekauft, und wohl seiner Witwe zum Witthum hinterlassen. Nach deren Tode erhielt ihre Tochter *Aleydis von Gronsfeld*, vermählt mit *Johann Schellart von Obbendorf*, sowohl Ober-Frohnrath wie die Hälfte von Unter-Frohnrath und ausserdem die Höfe zu Haisdall und zu Printhagen. Aleydis' Ehe war kinderlos und als sie starb, verblieben die Güter auf Lebenszeit ihrem Gatten, welcher vor dem 14. Februar 1454 das Zeitliche segnete. Am genannten Tage schritten die Geschwister *Heinrich III.*, *Werner* und *Wilhelmine von Gronsfeld* (der Bruder *Johann* war also schon todt) zur Theilung und kam Printhagen an Heinrich, Unter-Frohnrath an denselben, Haisdall an Werner und Ober-Frohnrath an Wilhelmine. Letztere musste aber dem Werner jährlich 18 Malter Roggen verschreiben (cfr. Quix, Frankenburg p. 160 ff.), um so dessen Erbe auf die Höhe der anderen Antheile auszugleichen. Quix kannte die Existenz der Aleydis von Gronsfeld vermählten von Schellart nicht, und begeht daher den Irrthum, Johanna von Gronsfeld geb. Merode erst 1454 sterben, und Ober-Frohnrath von ihr direct auf Wilhelmine von Gronsfeld (bekanntlich vermählt mit *Andreas von Merode-Frankenberg)* übergehen zu lassen.

93. *Fya*, Witwe des *Costyn von Lyskirchen*, Tochter des verstorbenen Ritters *Werner von Güsten*, verzichtet mit ihrem Sohne *Costgyn von Lyskirchen* auf alle Forderungen an ihren Neffen Ritter *Werner Büffel von Güsten*, herkommend von ihrem verstorbenen Vater, ihrem verstorbenen Bruder *Werner von Güsten* und ihre Schwester *Sarah von Güsten*. Es siegeln die Magen und Ritter *Werner von Hompesch* und *Tylman von Hasenwerth*. 1384 im Mai.

Copie im Besitze des Herrn Ferber zu Düsseldorf.

94. Apokrypher Brief des Prinzen *Johann von Aragonien* an *Walraff Scheiffart (II.) von Merode*. 1384, 16. Juli.

Abgedruckt bei Seiffert. Untenstehender Text nach einer Copie im Archiv zu Harff:

„Primogenitus Aragoniae.

Egregie vir et consanguinee carissime. Quia credimus vostram nobilitatem de prospero statu nostro laetari, noveritis, quod nos et inclita infantissa Golans consors nostra charissima, nec non et primogenitus noster et filiae corporea per Dei gratiam sospitate fruimur. De vestro quoque felici statu desiderantes

audire felicia cupientes vos attente rogamus quatenus nos inde velitis sedulis scriptionibus reddere certiores. Caeterum, consanguinee carissime, vobis signum dilectionis et affectionis sincerae quam erga vos gerimus ostendentes mittimus vobis per latorem harum nostram empresiam[1]), quam portamus, nec non et capitula [2]) empresiam ordinavimus pro quibusdam armorum actibus successivis temporibus per nos, Deo propitio, feliciter prosecutis; in quibus speramus vos et caeteros nobis proximos consanguineos et amicos prout expedierit esse participes et consortes. Datum in monasterio de Pedralbes sub nostro sigillo secreto XVI. die Julii anno a nativitate Domini millesimo trecentesimo LXXX quarto.

Primogenitus m. p.

(Superscriptio:)

Egregio ac spectabili
viro Eschewardo de Merode
Consanguineo nostro charissimo."

Bemerkungen und Unterschrift des Notars:

[1]) Erat ejus effigies in auro vel lapide pretioso. Triverat prae vetustate verba duo vel tria non legibilia sigillum quod a tergo erat oppositum.

[2]) Erant capitula ordinis noviter tunc instituti quemadmodum aurei velleris vel alterius, in quibus certa capitula communiter equitibus sunt observanda.

Erat subscriptum: collatione facta cum suo originali per me infrascriptum curiae Hollandiae graphiarium de verbo ad verbum imo de littera ad litteram copia haec concordat, excepto quod loco vacuo verbum est omissum, quod legi non poterat.

Actum Hagae Comitis die X. Martii anno MDC quadragesimo. Erat subscriptum: Adr. Pots.

Per copiam:

Lambrechts. Not. S. I.

Ich bemerke hiezu, dass sich der Name Adr. Pots noch unter vielen anderen verdächtigen Urkunden findet. Cfr. De Rouck, Histoire de la maison de Sohier.

95. *Johann von Vlatten* trägt sein Haus und Gut in Euskirchen dem Herzoge von Jülich als unkündbares Mannlehen auf. Es siegelt auch *Wilhelm (I.) von Vlatten*, Johanns Bruder. 1385, 8. Januar.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 781 sub Nr. 887.

96. *Johann von Vlatten* trägt sein festes Haus Vlatten dem Herzoge von Jülich zum Lehen und Offenhause auf. 1385, 15. Mai.

Citirt bei Lacomblet III, pag. 781 in der Anmerkung zu Nr. 887.

97. Apokrypher Brief des Königs *Johann von Aragonien* an *Walraff Scheiffart (II.) von Merode.* 1386, 30. Juli.

Abgedruckt bei Seiffert. Untenstehender Text ist nach einer Copie im Archiv zu Harff:

„Rex Aragoniae. Nobilis vir, dum benevolentiae vincula et amoris quibus invicem alligari non ambigimus, nostris inhaerent recordiis, firmiter credimus nostros familiares, nostris apud vos precibus adiuvari; hinc est quod cum fidelis ministrerius domus nostrae *Vertinborch* lator praesentium pro suis oportunitatibus vestram proposuerit nobilitatem visitare, eandem precamur attente quatenus dictum ministrerium nostri honoris intenta horumque obtenta precaminum, sic benigne velitis admittere et tractare quod liberalitatis vestrae. Hoc enim nos ad vostra pleneplacita propensius adstringetis. Datum Barchum[1]) sub nostro sigillo secreto XXXmo die Julii anno a Nativitate Domini millesimo trecentesimo LXXX sexto.

Rex m. p.

(Superscriptio:)

Nobili viro

Echeuardo de Meroyde."

Bemerkungen und Unterschrift des Notars:

[1]) Aliqui interpretantur hoc nomen Barchum, aliqui Starchum, aliqui vero Barcelona etc. Erat subsignatum: collatione facta cum suo originali per me infrascriptum curiae Hollandiae graphiarium de verbo ad verbum imo de littera ad litteram copia haec concordat. Factum Hagae Comitis die decima Martii anno MDC quadragesimo.

Erat subscriptum: Adr. Pots.
Per copiam:
Lambrechts. Not. S. I.

98. *Jacob von Mirlar zu Milendonck* erklärt für sich, seinen Sohn *Johann von Mirlar* und dessen Frau *Bela Scheiffart von Merode*, Tochter *(Heinrich) Scheiffarts (I.) von Merode (zu Hemmersbach)*, dass sein Schloss Milendonck offenes Haus des Herzogs von Jülich und des Herzogs von Geldern sei. 1387, 7. October.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 810 sub Nr. 918.

99. *Johann von Reyfferscheidt* tritt in Manndienst der Stadt Köln und öffnet derselben seine Schlösser gegen deren etwaige Feinde mit Ausnahme des Kaisers, des Erzbischofs von Köln, des Herzogs von Berg, des *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, seines Sohnes *(Johann) Scheiffart (IV.) von Merode* und mehrerer anderer Herren. 1388, 22. Januar.

Abgedruckt bei Ennen V, pag. 567 ff.

100. *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode-Hemmersbach* ordnet mit anderen Freunden und Verwandten die Theilung zwischen den Gebrüdern *Ludwig* und *Johann von Reyfferscheidt.* 1388, im März.

Abgedruckt bei Fahne, Codex dipl. Salmo-Reyfferscheidanus 169 ff.

101. Versöhnung zwischen *Conrad (II.) von Merode* und *Carsilius von Pallant.* 1388, 4. Mai.

Abgedruckt bei v. Mering XI, pag. 47. Es untersiegeln der Erbkämmerer von Köln *Werner von Bachem* und *Walraff von Merode, Vogt zu Güsten.*

102. *Johanna Herzogin von Brabant* erklärt, dass sie sowohl für sich, als auch für *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode-Hemmersbach* und ihre übrigen Helfer mit dem Herzog *Wilhelm von Jülich und Geldern* ausgesöhnt sei. 1388, 12. October.

Fahne, Codex dipl. Salmo-Reyfferscheidanus pag. 171.

103. *Johann Herr zu Rheydt* gelobt, nichts Feindliches gegen den Erzbischof von Köln unternehmen zu wollen. Gewährsleute sind: *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, der Schwiegervater, und *Johann Scheiffart (IV.) von Merode*, der Schwager des *Johann von Rheydt.* 1389, 6. Februar.

Citirt bei Lacomblet III, pag. 863 in der Anmerkung 2 zur Urkunde Nr. 974.

104. *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, veranlasst einen Vertrag zwischen den Eheleuten *Arnold* und *Nesa von Hardenberg* und *Reinhard von Goer.* 1389, 19. Februar.

Harffer Archiv, Velbrücker Inventar.

105. *Johanna Herzogin von Brabant* verpfändet dem Herzog *Philipp von Burgund* die Schlösser, Städte etc. Valkenburg, Millen, Gangelt und Vucht, welche dermalen für 8.000 alte Schilde an *Heinrich Herrn von Gronsfeld* und für 5.500 dergleichen an *Margareth von Merode*, Witwe nach *Johann Herrn von Gronsfeld*, verpfändet sind. 1389, 17. August.

Cfr. Ernst V, pag. 166.

106. Herzog *Philipp von Burgund* ernennt *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode-Hemmersbach* zu seinem Statthalter von Limburg und Burgmann von Wassenberg. 1390, 7. September.

Cfr. Ernst V, pag. 166.

107. Ritter *Richard (I.) von Merode* trägt sein Schloss Merode dem *Erzbischofe Friedrich von Köln* zu Lehen auf und empfängt es als solches von ihm zurück. 1391.

Aus dem Hüser'schen Catalog. Cfr. oben Nr. 72.

108. Die Schwestern *Lysa von Merode* und *Cunigunde von Plettenberg* und ihre Söhne *Conrad (II.)*, *Heinrich* und *Johann von Merode*, *Heinrich*, *Heidenreich*, *Dietrich*, *Adolf*, *Gerhard* und *Johann von Plettenberg* verkaufen dem *Herzog Wilhelm von Jülich und Berg* ihren Zehenten auf der Drabenderhöhe, wie sie denselben von ihrem Bruder resp. Oheim *Heinrich von Grafschaft* geerbt haben. 1391, 21. Jänner. d. d. Benrath.

Copie in den Redinghoven'schen Sammlungen in der k. Hof-Bibliothek zu München VII, 544.

109. *Johann Graf von Loen*, Herr zu Heinsberg, belehnt den *Gotthard von Vlatten* mit dem Hofe zu Astendonck, welchen dieser ihm aufgetragen hat, und befreit das Gut von Bede und Schatzung 1391, 12. März.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; ältestes Copiar Heinsberger Lehenbriefe.

110. Ritter *Richard (I.) von Merode* erklärt, dass er für 500 schwere Gulden Mann des *Erzbischofs Friedrich von Köln* geworden und diesem sein Schloss Merode aufgetragen habe, welches derjenige seiner Söhne, der es dereinst bekommen wird,

ebenfalls von Köln zu Lehen nehmen soll. Zeugen *Werner*, *Richard (II.)* und *Wilhelm von Merode*, Söhne *Richards I.* 1391, 19. Mai, d. d. Bonn.

Düsseldorfer Provincial-Archiv, Cartular II des Erzstiftes Köln, Urkunde Nr. 199.

111. Ritter *Richard (I.) von Merode*, welcher von dem *Erzbischofe Friedrich von Köln* 500 Gulden und eine jährliche Lehenrente von 3 Fudern Wein erhalten, gelobt mit seinen Söhnen *Werner*, *Richard (II.)* und *Wilhelm von Merode*, nichts Feindliches gegen denselben während dessen Krieges mit den *Grafen von der Mark* und *von Cleve* und ferner zu unternehmen, bis er das Geld zurückgegeben und das Lehen aufgesagt habe. 1391, 19. Mai d. d. Bonn.

Abgedruckt bei Lacomblet III, pag. 840 sub Nr. 956.

112. *Paul von Hemberg* und *Heinrich von Bell* schiedsrichten zwischen Ritter *Wilhelm von Hochsteden* und *Gerhard Herrn zur Dyck* verschiedener Schuldbriefe wegen, welche zum Theile Gerhards Mutter *Aleydis von Schönforst* und deren zweiter Gemahl Herr *Arnold von Wachtendonck* ausgestellt haben, sowie wegen einiger Gefälle zu Wanlo. Neben den Schiedsrichtern siegeln noch *Wilhelm von Hochsteden* und *Johann von Bell*, Heinrichs Bruder. 1391, 22. Juli.

Original im Gudenauer Archiv. Anhangend noch die Siegel des Paul von Hemberg und des Johann von Bell, welcher (wie die Schall von Bell) zwei geschachte Sparren führt.

113. Verzeichniss derjenigen Herren, die mit *Balduin von Vlatten* der Stadt Köln Fehde angesagt haben. 1391, 1392, 1393.

Ennen VI, p. 52 ff., 132, 208.

114. *Wilhelm (II.) von Vlatten* und *Johanna von Hüchelhoven*, Tochter des Herrn *Gerhard von Hüchelhoven*, verkaufen dem *Grafen von Loen und Heinsberg* alle ihre Rechte an dem Hofe zu Hüchelhoven. Zeugen: *Heinrich von Barmen*, *Heinrich Schultheiss von Eschweiler* und *Reinhard von Vlatten*. 1392.

Abgedruckt bei Ledebur, Archiv.

115. Der Bastard *Ruprecht von Virneburg* und *Sybe up Heyde*, Helfer *Balduins von Vlatten*, schliessen eine Sühne mit der Stadt Köln 1392, 9. August.

Abgedruckt bei Ennen VI, p. 111—112.

116. *Johann* und *Ludwig von Au* und Genossen, Helfer *Balduins von Vlatten*, schliessen eine Sühne mit der Stadt Köln. 1393, 7. September.

Abgedruckt bei Ennen VI, p. 178.

117. Herzog *Wilhelm von Jülich und Geldern* führt bei der Stadt Arnheim Klage, dass die Stadt Köln ihm ein Schloss abgenommen und verbrannt, seinen Amtmann *Wilhelm (I.) von Vlatten* bekriegt und ihn überhaupt feindlich behandelt habe. 1393, 26. December, d. d. Caster.

Abgedruckt bei Ennen VI, pag. 203—204.

118. Lehensrevers des Ritters *Wilhelm (II.) von Vlatten* wegen des von *Johann von Loen*, Herrn zu Heinsberg und Dalenbroich, zu Lehen empfangenen Zehenten „von der Gracht" im Kirchspiel Dremmen. 1394, 1. Juli.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; ältestes Copiar Heinsberger Lehenbriefe.

119. Ritter *Wilhelm* (senior) *von Sintzich* und *Wilhelm (II.) von Vlatten* bewilligen der Stadt Köln Namens *Balduins von Vlatten* und aller seiner Helfer einen sechswöchentlichen Waffenstillstand. 1394, 24. September.

Abgedruckt bei Ennen VI, 286—287.

120. *Ludwig von Stockum* verkauft dem *Wilhelm (II.) von Vlatten* eine Rente von zwei Maltern Korn. 1395, 21. Januar.

Abgedruckt bei Strange II, 61.

121. Heirathsvertrag zwischen *(Johann) Scheiffart von Merode(-Kühlsecken)*, Knappen, und *Kunigunde von Kleeberg*, Tochter des verstorbenen Ritters *Johann von Kleeberg* und der noch lebenden

Paitza (von Irnich). Der Bräutigam bringt alle seine (in der Urkunde leider nicht specificirten) Güter in die Ehe; die Braut erhält von ihrer Mutter: 1. den Hof Solley, gelegen in dem Dorf Weidesheim, 2. den Weingarten zu Zülpich, 3. einige Pachtzinse ebendaselbst, 4. nach dem Tode der Mutter erhält Kunigunde entweder das „Haus und Wohnung" Kleeburg oder Büllesheim. Das zweite dieser Häuser fällt alsdann an *Dye von Kleeberg*, Schwester der Kunigunde und Gattin des Knappen *Johann von Wedenau*, 5. was sich ausserdem beim Tode der Mutter noch an Gütern vorfindet, sollen die Schwestern gleich theilen, Kunigunde jedoch 133 Goldgulden voraus haben. Es siegeln von Seiten des Bräutigams: Herr *Conrad von Thomburg* als Oheim, *Emmerich von Kessenich*, gleichfalls als Oheim, und der Knappe *Conrad von Merode* als Bruder. Zeugen der Braut sind die Ritter *Johann* Bannritzer *von Müllenark, Heinrich von Dadenberg* der Junge und die Knappen *Arnold von Müllenark, Wilhelm (II.) von Vlatten* und *Johann von Wedenau*. 1395, 28. Januar.

Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. Es hängt nur mehr das Siegel des Wilhelm v. Vlatten an. Die Urkunde ist auch wegen des Namens des Bräutigams besonders bemerkenswerth, indem derselbe sich späterhin nicht mehr Scheiffart, sondern Johann von Merode genannt Kühlsecken, wohnhaft zu Weilerswist, nennt.

122. *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode-Hemmersbach* quittirt dem *Herzog von Burgund* 15.713 rheinische Gulden, für welchen Betrag ihm und seiner Schwester, *Margareth Frau zu Sevenborn und Cranendonck*, die Schlösser, Städte und Gebiete von Valkenburg, Millen, Gangelt und Vucht verpfändet gewesen waren. 1396, 28. Februar.

Cfr. Ernst V, pag. 166.

123. Ritter *Heinrich Herr zu Gronsfeld* und *Johanna von (Merode-)Rimburg*, Eheleute, erklären, dass die Eheleute, Ritter *Christian von (Merode-)Rimburg* und *Metza von Gronsfeld*, nach dem Tode Heinrichs, aber nicht früher (ind niet ee) die Burg und Herrlichkeit Heyden haben und erblich behalten sollen. 1396, 12. März.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

124. Ritter *Christian von (Merode-)Rimburg* bekennt, dass ihm sein Schwiegervater Herr *Heinrich von Gronsfeld* die Handlehen der Herrlichkeit Rimburg haftend auf den Zöllen zu Tricht (= Maestricht) und Raede (= Herzogenrath?) auf Heinrichs Lebenszeit überlassen habe. Nach dessen Tode sollen sie aber an dessen Erben als Besitzer der Burg Rimburg heimfallen. 1396, 13. März.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV, pag 42; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

125. Die Eheleute Ritter *Christian von (Merode-)Rimburg* und *Metza von Gronsfeld* erklären, dass sie bei der Theilung von *Heinrich von Gronsfeld* 7.200 alte schwere rheinische Gulden für Schloss und Herrlichkeit Heyden erhalten haben. Zeugen: *Aleydis (von Argenteau) Frau zu Rimburg* (Witwe *Werners III. von Merode-Rimburg), Simon von Molenbach* und *Paul von Laer.* 1396.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV, pag. 42–43; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

126. *(Heinrich) Scheiffart (I.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, schliesst durch Vermittlung des *Erzbischofs Friedrich von Köln* eine Sühne mit der Stadt Köln, welche ihm dafür eine lebenslängliche Jahresrente von 100 rheinischen Gulden bewilligt. 1397, 2. Mai d. d. Bonn.

Abgedruckt bei Ennen VI, pag. 572—573.

127. *Carsilius von Irresheim* verkauft den Eheleuten *Wilhelm (II.) von Vlatten* und *Johanna (von Hüchelhoven)* eine Rente von fünf Maltern Roggen. 1397, 25. Juli.

Abgedruckt bei Strange II, 63.

128. *(Johann) Scheiffart von Merode*, Ritter, und *Kunigunde (von Kleeberg)*, Eheleute, bekennen, dass sie dem Dechant und Kapitel des Gereons-Stiftes zu Köln jährlich 4 Malter Stockweizen zu liefern schuldig sind wegen eines Busches in der Ville, 100 Morgen gross, den einst Johann Scheiffarts Ahnherr, *Reinhard Gryn (von Wylre)*, darauf sein Vater selig Ritter *Walraff (I. Scheiffart) von Merode* und dessen Frau *Gertrudis*, des Aus-

stellers Mutter, besessen haben. Es siegeln *Conrad Herr zu Thomburg*, Oheim, und *Conrad von Merode*, Bruder Johann Scheiffarts. 1398, 8. August.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Gereon Nr. 246 (Abschrift).

129. *Richard (I.) von Merode* wird neuerdings mit Frentz belehnt. 1398.

Copie im k. k. Hof- und Staats-Archiv zu Wien. Cfr. oben d. d. 16. August 1361 und 25. Juli 1375.

130. Ritter *Heinrich Herr zu Gronsfeld* erklärt, dass er sich mit seinem Schwager *Christian von (Merode-)Rimburg* vertragen hat, so dass Letzterer und seine Gattin *Metza von Gronsfeld* (Heinrichs Tochter) nach seinem Tode Heyden erblich besitzen sollen. Einstweilen übergibt er dem Christian eine Schuldverschreibung über 2.000 schwere Goldgulden, welche „mein Oheim *Gotthard Herr zu Heyden* meinem seligen Bruder *Johann Herrn zu Gronsfeld* ausgestellt hatte und dazu noch andere Briefe, herrührend aus dem Heirathsvertrage meines vorgenannten Oheims mit *Nesa von (Pallant zu) Breidenbend.*" 1399, 8. April.

Archiv Darmstadt; Alfter'sche Sammlungen XXXIV; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Diese Urkunde ist wegen der darin vorkommenden Frau des *Gotthard von der Heyden* besonders wichtig. Quix (Frankenburg pag. 46) hat also doch Recht gehabt, wenn er dieselbe als Witwe des *Arnold III. von Merode-Frankenberg* bezeichnet, im Gegensatze zu Strange (Bongart pag. 8), der sie als Tochter des Hauses Frankenberg gelten lassen will. *Nesa* heisst in der Urkunde blos *von Breidenbend*, doch dürfte sie wohl ganz zweifellos eine *Pallant zu Breidenbend* gewesen sein, und zwar wohl diejenige, welche 1381 *Engelbert von Schönforst* heirathete (also drei Männer hatte), denn eine andere Agnes findet sich um diese Zeit nicht.

131. Das Martinsstift zu Lüttich schliesst mit *Heinrich von Gronsfeld* und *Margareth (Scheiffart von Merode-Hemmersbach*, Witwe des *Johann von Gronsfeld* und wiedervermählt mit *Johann von Sevenborn und) von Cranendonck* einen Grenzvertrag über die beiderseitigen Herrlichkeiten Breust und Eysden. 1399, 8. April.

Abgedruckt bei Chestret, Gronsfeld pag. 111 ff.

132. *Werner von Torre genannt von der Zyntzelsmair* verkauft dem *Werner von Vlatten* seinen Hof zu Nörvenich. 1400, 11. November.

Abgedruckt bei Strange II, 65.

133. *Carsilius von Irresheim* und seine Frau *Johanna* verkaufen den Eheleuten *Wilhelm* (*II.*) *von Vlatten* und *Johanna* (*von Hüchelhoven*) eine Rente von zwei Maltern Roggen. 1400.

Strange II, 64 Nota.

134. Herzog *Wilhelm von Jülich und Berg* und dessen Gemahlin *Anna von Bayern* bekennen, dem *Scheiffart von Merode*, Herrn zu Bornheim (id est *Heinrich Scheiffart I. von Merode*, Herr zu Hemmersbach und Bornheim) 4.000 rheinische Gulden schuldig geblieben zu sein. 1401, 25. Januar.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne.

135. Heirathsvertrag zwischen *Jordan Mule*, Sohn des *Wilhelm* Herrn *zu Sintzenich* (damals in zweiter Ehe mit *Metza N.* vermählt) und *Margaretha von Vlatten*, Tochter des verstorbenen Ritters *Johann* (*II.*) *von Vlatten*. 1401, 1. August.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls zu Cornelimünster.

136. Die Eheleute Ritter *Christian von* (*Merode-*) *Rimburg* und *Metza von Gronsfeld* erklären, dass ihnen ihr lieber Schwiegervater und Vater, Herr *Heinrich von Gronsfeld*, die Burg zur Heyden mit allem Zubehör zur Benutzung eingeräumt habe, besitzen sollen sie dieselbe erst nach Heinrichs Tode. 1401, 3. September.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

137. Die Eheleute *Gerhard von Bell* (Sohn des Ritters *Eberhard Vogt zu Bell* und der *Stina N.*) und *Elisabeth Scherffgen* (Tochter des verstorbenen *Philipp Scherffgen*, Schöffen zu Köln, und der *Elisabeth von Gudenau*) verkaufen dem Ritter *Gotthard Burggrafen zu Drachenfels* und der *Aleydis* (*Scheiffart von Merode-Hemmersbach*), dessen Gattin, ihr Haus und Schloss Gudenau

mit allem Zubehör, dem Burglehen von Ahr und dem Gute zu Merl, das von der Propstei zu Bonn lehnrührig ist; der Kaufpreis beträgt 4.000 schwere rheinische Gulden, davon Gotthard von Drachenfels schon früher 2.600 am Schlosse Gudenau verbaut hat; über den Rest quittiren die Eheleute Bell und verzichten auf das Gut vor dem *Erzbischofe Friedrich von Köln* und dessen Burgmannen zu Ahr, nämlich den Rittern *Wilhelm Beyssel von Gymnich* und *Dietrich von Gymnich* und dem Knappen *Dietrich von Oedinghoven*. 1402, 13. Mai.

Original im Gudenauer Archiv mit 6 Siegeln. Gerhard von Bell führt die merodischen 4 Pfähle, Elisabeth hat rechts das Gudenauer, links das Scherffgen'sche Wappen (sic! also das falsch gravirte Siegel ihrer Mutter).

138. *Werner von Irresheim* verkauft dem *Werner von Vlatten* seinen Hof zu Frauwüllesheim. 1402, 30. November.

Abgedruckt bei Strange II, 66.

139. *Wilhelm (II.) von Vlatten*, Ritter, verspricht dem *Erzbischof Friedrich von Köln*, dessen Vasall er für eine Jahresrente von 12 Gulden geworden ist, binnen Jahresfrist entsprechende Güter als Lehen anzuweisen und aus der Burg Nöwenich dem Erzstifte keinen Schaden zufügen zu wollen. 1403, 17. December d. d. Poppelsdorf.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Cartular II des Erzstiftes Köln, Urk. Nr. 400.

140. *Johann* und *Walraff Scheiffart (II.) von Merode*, Gebrüder, stellen die Termine fest, in welchen ihnen *Agnes von Langenau*, Witwe des *Johann Romilian von Coveren*, und *Johann von Eynenberg* zu Landskron eine Schuld von 200 Gulden znrückzahlen sollen. 1404, 2. Januar.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1216.

141. *Andreas von Merode-Frankenberg* bestätigt und erweitert die Bestimmungen des kürzlich zwischen ihm und *Wilhelmine von Gronsfeld* (Tochter des verstorbenen *Heinrich von Gronsfeld* und der noch lebenden *Johanna von Merode*) aufgerichteten Heirathsvertrages. 1404, 12. April.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Es siegelt *Christian von Merode-Rimburg*. Cfr. Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV, pag. 59—65.

142. (*Heinrich*) *Scheiffart* (*I.*) *von Merode-Hemmersbach* entscheidet mit seinem Sohne (*Johann*) *Scheiffart* (*IV.*) *von Merode-Hemmersbach* als Schiedsrichter den Streit zwischen *Johann von Reyfferscheidt* und *Friedrich Erzbischof von Köln*. 1405, 10. Sept.

Abgedruckt bei Fahne, Cod. dipl. S.R. 200.

143. *Johann von Vlatten* verkauft seinem Vetter *Reinhard von Vlatten*, Pastor zu Buir, seinen Hof zu Pissenheim. 1406, 6. Januar.

Abgedruckt bei Strange II, pag. 68.

144. Herzog *Reinald von Jülich* belehnt den *Christian von Merode* mit Heyden. 1406, 13. December.

Echo der Gegenwart 1877, Nr. 221.

145. *Werner von Vlatten* übernimmt von *Mena von Lissingen*, Witwe *Gerlachs von Winneburg*, deren Schuld von 100 Gulden an *Gerhard von Klüppelberg genannt Braun*. Bürgen sind *Andreas von Lissingen*, der Bruder, und *Fya von Lissingen*, die Mutter der Mena. 1407, 19. März.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1221.

146. (*Johann*) *Scheiffart* (*IV.*) *von Merode-Hemmersbach* erklärt für sich und seine Söhne (*Johann*) *Scheiffart* (*V.*) und *Friedrich* (letzterer ist noch minderjährig und steht der Vater für etwaige spätere Ansprüche seinerseits ein), dass er dem Herrn *Gotthard Burggrafen zu Drachenfels*, seinem Schwager, Witwer seiner Schwester *Aleydis (Scheiffart) von Merode* für der Letzteren Heirathspfennig von 2000 Gulden Sicherheit gestellt habe, und zwar für 400 Gulden das Erbe zu Ulrode (= Ohlert) bei Siegburg, für 600 das Lehen, welches sein Vater und er von dem Erzbischofe von Trier erhalten und für 1000 das Gut zu Sechtem (bei Bonn). 1407, 20. September.

Original im Gudenauer Archiv. Beide Merode siegeln mit den 4 Pfählen ohne weitere Beizeichen, auch nennen die Legenden keinen sonstigen Vornamen. Unter den Zeugen finden sich: Ritter *Eberhard Vogt von Bell*, der gleichfalls die Pfähle führt, *Rütger von Brempt* (siegelt mit den Balken) und *Roland von Odenhausen* (mit einem quergetheilten Wappen). Man darf übrigens aus dem Texte der Urkunde nicht etwa schliessen, dass Johann Scheiffart IV. blos zwei Söhne gehabt habe.

147. *Dietrich Schymann von Motzenborn* und seine Frau *Johanna* verkaufen den Gebrüdern *Wilhelm* (*II.*) und *Werner von Vlatten* eine Erbrente von zehn Gulden behufs Anstellung eines Priesters zu Pissenheim. 1407, 20. December.

Abgedruckt bei Strange II, 70.

148. (*Johann*) *Scheiffart* (*IV.*) *von Merode-Hemmersbach* bekennt, dem kölnischen Bürger *Johann von Tegeln* und dessen Frau *Catharina* 150 Gulden für verkauften Salpeter schuldig zu sein. 1408, 30. März.

Original im Archiv zu Harff. Bürgen obiger Schuld sind der kölnische Bürger *Wolter vom Dyke* und *Conrad von Ae*, „Diener“ des Herrn zu Hemmersbach.

149. *Anton von Burgund, Herzog von Brabant*, belehnt den (*Johann*) *Scheiffart* (*V.*) *von Merode* mit den herzoglichen Häusern zu Köln, dem Herzogshaus und dem Weiherhaus. Das Herzogshaus hatte Johann Scheiffart von *Costin von Lyskirchen* gekauft, das Weiherhaus war altes Familien-Besitzthum. 1408, 29. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

150. Ritter *Andreas Smeich von Lissingen* überweist die Zinsen einer Schuld von 500 fl. rh., die sein Schwager *Werner von Vlatten* (zu Dreiborn) von wegen der Mitgift seiner Schwester *Letta von Lissingen* noch zu fordern hat, an einen Hof zu Grotenherten, den ihm seine Gattin *Guda von Nyvenheim* zugebracht hat, und bestimmt, wie diese Schuld nach seinem Tode erledigt werden soll. 1408, 6. December.

Abgedruckt bei Strange V, pag. 107 ff.

151. *Gotthard Büffel* und *Aleydis von Berg*, Eheleute, verkaufen ihren Hof zu Hoengen dem Münsterstifte zu Aachen. *Werner Büffel, Vogt zu Güsten*, besiegelt die Urkunde als „Neffe und Schwager" des Verkäufers. 1409, 3. Mai.

Abgedruckt bei Quix, Bernsberg pag. 113, sub Nr. 23.

152. *Gotthard Büffel* setzt zu Bürgen des vorstehenden Verkaufes den *Ulrich von Kettenis* und *Christian von Merode-Rimburg*, Herrn zu Heyden. 1409, 3. Mai.

Abgedruckt bei Quix, loc. cit. pag. 117, sub Nr. 24.

153. Herzog *Adolf von Berg* bekennt, dem (*Johann*) *Scheiffart (V.) von Merode, Herrn zu Hemmersbach und Bornheim*, 4000 rheinische Gulden schuldig zu sein und gelobt ihm dafür jährlich 200 fl. aus dem Amte Angermund zu bezahlen und ausserdem ein Mannlehen von 50 fl. jährlich. 1411, 14. Dec.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne.

154. *Gotthard Büffel von Bernsberg*, Ritter, wegen seiner Hausfrau *Aleydis (Büffel von Güsten)* und *Goswin Begin*, Ritter, theilen die Hinterlassenschaft der *Stina vom Bruck*, Witwe des *Werner Büffel von Güsten*, ihrer Schwiegermutter und Mutter (Stina war nämlich in erster Ehe mit dem [vor 1376 verstorbenen] Ritter *Johann Begin von Esden* [Bruder des *Ritzard Begin von Esden*] vermählt gewesen). Unter den Zeugen finden sich die Magen: *Christian von* (*Merode-*)*Rimburg* zu Heyden und *Hermann von Güsten*, Pastor zu Linnich. 1413, 1. April.

Copie im Besitze des Herrn Ferber zu Düsseldorf.

155. *Christian von* (*Merode-*)*Rimburg*, Herr zu Heyden, Ritter, *Hermann Vogt von Eyss* und *Goelgen v. d. Anstel* geloben, den *Goswin Begin* schadlos zu halten wegen einer Bürgschaft über 28 rheinische Gulden gegen *Reinhard von der Neuerburg* den Alten. 1413, 22. December.

Copie im Besitze des Herrn Ferber zu Düsseldorf.

156. Heirathsvertrag zwischen *Wilhelm* (*I.*) *von Merode-Buir*, Sohn *Werners* (*II.*) *von Merode-Buir*, auf der einen und *Sophia*

von dem Weyer, Tochter von *Aegidius von dem Weyer* und *Lette Smeich von Lissingen* (wiedervermählt mit *Werner von Vlatten*), auf der andern Seite. Es siegeln ausser dem Bräutigam und der Brautmutter noch: *Werner von Vlatten* (für sich und seine beiden Kinder), (*Gerhard*) *Beyssel von Merode* (des Bräutigams Bruder), *Gotthard von dem Bongart*, *Wilhelm* (*II.*) *von Vlatten*, *Johann von Harff* (der Alte) als Heirathsfreunde des Bräutigams, und als solche der Braut: *Wilhelm von Sintzich*, *Engelbert Nyt von Birgel*, Erbmarschall, und *Johann von Birgel*. 1415, 24. Juni.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1238 ff.

157. *Christian von* (*Merode-*)*Rimburg*, Herr zu Heyden, Ritter, gelobt dem Ritter *Goswin Begin* Schadloshaltung wegen 410 rheinischer Gulden, für die er sich bei *Carsil von Eupen*, Erbmarschall von Limburg, verbürgt hat. 1415, 28. October.

Copie im Besitze des Herrn Ferber zu Düsseldorf.

158. Uebertrag einer Verschreibung von 250 Gulden Heirathsgeld, sprechend auf den Hof zu Hoven (bei Birkesdorf) durch *Mathias von Gronau* (bei Gey) an *Werner von Merode*, Amtmann zu Düren. 1415.

Notiz aus dem Archiv des Freiherrn von Brachel zu Jülich.

159. Erbtausch zwischen *Werner von Vlatten* und seinem Bruder *Wilhelm* (*II.*) *von Vlatten* und dessen Frau *Johanna* (*von Hüchelhoven*). 1416, 12. März.

Abgedruckt bei Strange II, 73.

160. *Beatrix von Müllenark*, Witwe des *Arnold Luschan von Goltzheim* verkauft mit ihren beiden Söhnen *Johann* und *Wilhelm* dem *Werner von Vlatten* einen Hof zu Wollersheim. 1418, 10. November.

Abgedruckt bei Strange II, 74.

161. *Wilhelm* (*I.*) *von Merode* (*zu Schlossberg*), *Rütger von Bronkhorst*, *Friedrich von Wewelinghoven*, *Wilhelm von Wewelinghoven*, dessen Sohn, *Gerhard von Hoemen*, *Gotthard von Harff* und *Werner Esel* verpflichten sich zum Einlager, falls Schloss und

Herrlichkeit Dyck veräussert werden sollte, ehe ihr Neffe *Johann von Reyfferscheidt*, Sohn ihrer Schwägerin *Jutta von Culenburg*, mündig geworden ist und sich damit vom Herzoge von Jülich belehnen lässt. 1418, 7. December.

Abgedruckt bei Fahne, Cod. dipl. S. R. 212.

162. *Elisabeth Scherffgen*, Witwe des *Gerhard von Bell*, bekennt, dass Burggraf *Gotthard von Drachenfels* ihre Forderungen wegen des Verkaufs von Gudenau vollständig befriedigt habe. 1420, 2. Januar.

Original im Gudenauer Archiv; cfr. Nr. 137.

163. *Gerhard Beyssel von Merode* quittirt seinem Schwager *Frambach von Birgel* 200 Gulden als Abschlagszahlung auf die 700 Gulden, welche ihm als Ehegatten der *Metza von Birgel*, Frambachs Schwester, zukommen. 1420, 24. Januar.

Abgedruckt bei Strange VIII, pag. 65.

164. *Herzog Reinald von Jülich und Geldern* belehnt den *Werner von Vlatten* mit Dreiborn. 1420, 12. August.

Abgedruckt bei Strange II, 76.

165. *Werner von Vlatten* verpachtet den ihm gehörenden Flamersheimer Hof zu Wollersheim auf 99 Jahre den Eheleuten *Henken* und *Gertrud Volmer* und ihren Erben für 20 rheinische Goldgulden etc. 1420, 29. November.

Abgedruckt bei Strange II, 78.

166. *Werner von Vlatten* pachtet von *Gobelinus Buylchyn* einen halben Morgen Weingarten, gelegen neben den Grundstücken *Johanns von Vlatten*, Sohn *Gotthards*. 1420, 3. December.

Abgedruckt bei Strange II, 80.

167. *Werner von Merode* besiegelt eine Urkunde betreffend den Verkauf des in der Immunität der Apostelkirche zu Köln gelegenen Binsfelder Hofes. 1421, 16. Juli.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Archiv des Apostel-Stiftes zu Köln Nr. 272. Hier ist jedenfalls Werner von Merode, Amtmann zu Düren, gemeint.

168. *Wilhelm* (*I.*) *von Merode,* Herr zu Buir, und *Sophia von dem Weyer,* Eheleute, verkaufen dem *Arnold von Merode,* Domherrn zu Lüttich, in seiner Eigenschaft als Testaments-Executor seines Bruders *Wilhelm von Merode* und seines Neffen *Wilhelm von Troyen* 40 Malter Roggen jährlich aus ihrem Hofe zu Obermerz etc. 1422, 5. October.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge zur Geschichte der Stadt Aachen", III, pag. 29 ff. Es siegeln: *Andreas Smeich von Lissingen,* die Schöffen zu Merzenich, *Wilhelm, Sophia, Werner,* (*Gerhard*) *Beyssel von Merode* (cfr. die nächste Nummer), *Werner von Vlatten*, *Mule von Sintzich*, *Rolmann von dem Geisbusch* und *Wilhelm von dem Bongart.*

169. Derselbe verspricht demselben, dass seine zur Zeit abwesenden Brüder *Werner* und (*Gerhard*) *Beyssel von Merode* den vorstehenden Verkauf gleich nach ihrer Rückkehr ebenfalls besiegeln sollen. 1422, 5. October.

Abgedruckt bei Werners, Bericht über die Gemeinde-Angelegenheiten von Düren, 1875. Die vorhergehende Urkunde war augenscheinlich zu einer Zeit aufgesetzt, als Werner und Beyssel von Merode noch nicht ausser Landes waren. Die Fertigung muss sich damals verschoben haben und um nun den ganzen Act nicht noch einmal schreiben zu müssen, zog Wilhelm es vor, sich in einer Separat-Urkunde für seine Brüder zu verbürgen.

170. Nachdem (*Johann*) *Scheiffart* (*V.*) *von Merode, Herr zu Hemmersbach,* in Gemeinschaft mit seinen verstorbenen Brüdern (*Conrad* und *Arnold*) *Scheiffarten von Merode*, *Herren zu Bornheim*, rechte Erben eines herzoglichen Schuldbriefes über 4000 fl. sind, verspricht Herzog *Adolf von Berg,* dem Herrn zu Hemmersbach jährlich zu Ostern 100 und zu Martini 200 fl. zu bezahlen, bis die 4000 fl. ganz werden beglichen sein. 1423, 4. Februar.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne; cfr. oben Nr. 153.

171. Die Eheleute *Wilhelm von Nesselrode* und *Cunigunde von Merode* verkaufen den Eheleuten *Johann* und *Mettel Sybelen* drei Teiche und eine Walkmühle auf der Herrschaft Stein. 1423, 24. April.

Abgedruckt bei Strange VIII, pag. 58.

172. *Wilhelm von Nesselrode* überträgt seinem Vetter *Wilhelm von Nesselrode* den Theil des Schlosses Stein, welcher seiner Frau *Cunigunde von Merode* zugefallen ist, oder von deren Schwester *Lysa von Merode* noch zufallen möchte. Ohne Datum.

Abgedruckt daselbst pag. 59.

173. *Werner von Merode,* Amtmann zu Düren, schreibt an den Herzog *Adolf von Jülich und Berg* über *Gotthard von Wiltz,* welcher vier Bürger von Düren gefangen und erst gegen 2300 fl. frei gelassen habe, über die bösen Absichten des *Heinrich von Gronsfeld* auf Düren etc. Nicht datirte Urkunde, muss zwischen 1424 und 1437 fallen.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien.

174. *Wilhelm (II.) von Vlatten* erhält vom *Kaiser Sigismund* aus Ofen den Befehl, die dem *Erzbischof Dietrich von Köln* widersetzlichen Bürger der Stadt Köln in seinem Namen zu laden, persönlich vor ihm zu erscheinen. 1424, 11. Januar.

Lacomblet IV, pag. 175 Anmerkung.

175. *Gerhard Graf von Cleve und Mark* hinterlegt alle auf die Pfandschaft von Kaiserswerth sich beziehenden Briefe zu Händen des *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode-Hemmersbach.* 1424, 21. December.

Lacomblet IV, 184 Anmerkung.

176. Heirathsbrief zwischen *Bartholomäus von Elter* (Sohn von *Gilz* und *Maria von Körrich*) und *Catharina von Merode.* 1425.

Publ. Lux. XXVI, pag. 24. Diese Catharina dürfte dem Luxemburger Geschlecht Merode angehören. Cfr. unten Nr. 211 und 212.

177. Reversale des Erzbischofes *Dietrich von Köln* für *Werner von Vlatten* in Betreff des verpfändeten Schlosses Altenahr. 1426, 24 März.

Abgedruckt bei Strange II, 84.

178. Herzog *Adolf von Jülich-Cleve-Berg* gibt im Beisein des Erzbischofs *Dietrich von Köln* und des Jungherzogs *Ruprecht*

von Jülich-Cleve-Berg dem *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode, Herrn zu Hemmersbach*, das Recht, jährlich am Tage des heil. Martinus den herzoglichen Zoll zu Düsseldorf bis zum Betrage von 400 fl. einzuheben, so lange bis ihm der Herzog die schuldigen 4000 fl. heimzahlen wird. 1426, 20. December.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne. Cfr. oben Nr. 134, 153 und 170 und unten Nr. 194 und 195.

179. Die Gebrüder *Johann* und *Walraff Scheiffart (II.) von Merode* erklären, dass sie von *Agnes von Langenau*, Witwe *Johanns Romilian von Coveren*, und *Johann von Eynenberg*, Herrn zu Landskron, zweihundert Gulden empfangen haben. 1427, 26. Januar.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1256. Cfr. auch oben Nr. 140.

180. *Johann von Hüchelhoven* verkauft mit Einwilligung seines Bruders *Arnold Muyllart* dem Domherrn *Arnold von Merode* in dessen Eigenschaft als Testamentsexecutor nach *Wilhelm von Merode* und *Wilhelm von Troyen*, eine Fruchtrente von 18 Maltern Roggen aus seinem halben Hofe zu Irresheim. Es siegelt u. a. auch *Reinhard von Vlatten*, Pastor zu Buir. 1427, 17. September.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 5 ff. Wie aus einem loc. cit. pag. 7 ff. abgedruckten Transfix hervorgeht, war der halbe Hof zu Irresheim 1432 in den Besitz des Hospitals übergegangen.

181. *Johann von Broichhausen, Herr zu Wickrath*, und *Aleydis von Merode*, Eheleute, erklären, sich mit ihrer Schwägerin *Mechtildis von Schönforst* über die Verlassenschaft ihres verstorbenen Gatten *Dietrich* (Bruders des obigen Johann) geeinigt zu haben. 1428, 24. August.

Cfr. Franquinet, Overzicht pag. 46—47.

182. *Wilhelm von Vlatten* bekennt, das Haus Kaltenborn sammt Zubehör, die Kirchengift zu Retterath, den Zehnten ebendaselbst und den Hof zu Salcherath von *dem Erzbischofe Otto von Trier* zu Lehen empfangen zu haben. 1428, 4. October.

Abgedruckt bei Günther, Codex diplomaticus IV, pag. 316. Obige Güter hatte Wilhelm als Heirathsgut seiner Gattin *Elsa von Brohl* von deren Vater *Dietrich von Brohl* erhalten.

183. Die Eheleute *Johann* und *Bilia von Mommersloch* verkaufen dem Lütticher Domherrn *Arnold von Merode* und den übrigen Testaments-Executoren nach *Wilhelm von Merode* (Sohn *Richards I.*) und *Wilhelm von Troyen* für das Hospital zu Geich 14 Malter Roggen und 12 Pfennige Erbrente versichert auf die specificirten Güter ihres Hofes zu Kauweiler. 1428. 16. October.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 168.

184. *Richard (II.) von Merode* wird nach dem Tode der *Johanna von Stalle*, Witwe des schwachsinnigen *Roger von Petershem*, mit der Vogtei von Duffle belehnt. 1428, 24. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

185. *Werner von Vlatten* verpachtet dem *Johann Weismann* seinen Hof zu Merschheim. 1429, 2. Februar.

Abgedruckt bei Strange II, 85.

186. *Johann Scheiffart von Merode-Wylerswist* und seine beiden Söhne *Johann Scheiffart* und *Walraff von Merode* verkaufen den Eheleuten *Goswin von Brempt* und *Kunigunde von Obbendorf* eine Erbrente von fünf Maltern Korn. 1429, 25. März.

Abgedruckt bei Strange IX, 45.

187. *Conrad* Generalvicar des Erzbischofs *Theodorich von Köln* benedicirt zwei Altäre in der Kirche des Klosters zu Schwarzenbroich und verlegt das Fest der Kirchweihe vom Dreifaltigkeitssonntag auf den Sonntag Jubilate. 1429, 20. Mai.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge III, pag. 35.

188. *Johann von Harff* und *Jutta von Wewelinghoven*, Eheleute, verkaufen den Hof Hohenholz bei Kirchherten und den Müllershof zu Harff an *Gotthard von Harff*. Da aber beide Höfe zu dem Bornheimer- oder Scheiffartshof zu Harff gehören, so gibt *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode-Hemmersbach* als Vormund des noch unmündigen Besitzers *Friedrich Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* seine Zustimmung. 1430.

Cop. vid. de 1494 im Archiv zu Harff.

189. Die Eheleute *Wilhelm Luysche von Godelsheim* und *Catharina von Orresheim* verkaufen dem Lütticher Domherrn *Arnold von Merode* und den übrigen Testaments-Executoren nach *Wilhelm von Merode* und *Wilhelm von Troyen* zum Behufe des Hospitals zu Geich eine Kornrente von 16 Maltern aus ihrem Weiherhofe zu Eggersheim. 1430, 12. November.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 168 und 183 und namentlich unten Nr. 202. Luysche von Godelsheim dürfte wohl identisch mit Luschan von Goltzheim sein und Orresheim mit Irresheim.

190. *Hilla*, Tochter des verstorbenen *Wyrich Bock von Emme (Embt)* verkauft dem Hospital zu Geich 12 Malter Roggen Erbpacht. 1431, 10. Februar.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 168, 183 und 189.

191. *Werner von Merode*, Amtmann zu Düren, gelobt dem Capitel von St. Gereon zu Köln 3 Malter Korn und 50 Malter Hafer zurückzustellen. 1433, 5. Januar.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien Nr. 1.

192. Die Eheleute *Wilhelm Luysche von Godelsheim* und *Catharina von Orresheim* verkaufen dem Hospital zu Geich die Besserung an dem Weiherhof zu Eggersheim. 1433, 2. März.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc.; cfr. oben die Nummern 168, 183, 189 und 190.

193. Entscheidung des Herzogs *Philipp von Burgund: Werner Bastard von Merode* soll die ihm von seinem Vater *Richard (II.) von Merode* abgetretene Herrschaft Lismael an das Capitel zum h. Bartholomaeus zu Lüttich, welches schon lange um dieselbe mit Richard Process geführt hat, zurückgeben. 1433, 11. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

194. Herzog *Adolf von Jülich und Berg* verspricht dem *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, auf Abschlag des Capitals von 4000 fl jährlich 200 fl. aus dem Kohlenbergwerk zu Eschweiler und dem früheren Lombardenhause

zu Aachen, und 33 fl. 22 Weisspfennige aus dem Amte Bergheim am Tage des h. Remigius zu bezahlen. 1434, 15. Juli.

Copie im Archive des Freiherrn von Olne.

195. Herzog *Adolf von Jülich und Berg* weiset dem *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode* die Zahlung seiner Forderung von 4000 fl. auf das Kohlenbergwerk zu Eschweiler an. 1434, 31. October.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien Nr. 52. Cfr. die vorhergehende Nummer und oben 134, 153 u. 170.

196. *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode-Hemmersbach* bescheinigt den Empfang von 262½ Mark, welche ihm *Frambach von Birgel* Namens des Herzogs von Jülich als Rente aus dem Kohlenbergwerke von Eschweiler ausbezahlt habe. 1434.

Cfr. Strange VIII, 66 in der Anmerkung. Cfr. die vorhergehende Nummer.

197. *Adolf Herzog von Jülich* etc. übergibt dem Erbmarschall *Frambach von Birgel* drei Theile von Eschweiler mit dem Kohlenbergwerk [welches dermalen an *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode-Hemmersbach* verpfändet ist] gegen Wiederkauf. 1435, 4. April.

Pauly, Beiträge zur Geschichte der Stadt Montjoye.

198. Herzog *Adolf von Jülich und Berg* verspricht seinen Amtleuten *Thys von den Heisteren* zu Nideggen, *Werner von Merode* zu Düren, *Gotthard von Harff* zu Caster und *Johann von Schönrath* zu Bergheim, welche für ihn dem Erzbischof *Dietrich von Köln* 2000 Gulden geliehen haben, Entschädigung. 1436, 20. Januar.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien.

199. *Dietrich Erzbischof von Köln* bewilligt dem *Werner von Vlatten* die Summe von 100 Gulden zur Wiederherstellung des Brunnens auf dem Schlosse zu Altenahr. 1436, 11. Februar.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1278.

200. *Johann von Broichhausen*, Herr zu Wickrath, und *Adelheid von Scheiffart von Merode*, Eheleute, verkaufen für sich

und ihre zwei, dem Namen nach nicht genannten Erben, dem Abte und Convent zu Kamp den Zehenten zu Geissern, gross und klein, welchen bisher *Jordan von Pellant* in Versatz hatte. Zeugen ausser dem genannten Jordan (der wie die Pallant siegelt): *Goswin Spee von Langenfeld* und *Wolter von Barl.* 1436, 16. April.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Archiv des Klosters Kamp, Urkunde Nr. 787.

201. *Dietrich Erzbischof von Köln* belehnt den Ritter *Friedrich Waldbott von Ulmen* und den Knappen *Walraff (I.) Scheiffart von Merode genannt von Kühlsecken* mit dem oberen Schlosse zu Ulmen. 1436, 25. Mai.

Abgedruckt bei Günther Cod. dipl. IV, pag. 362. Das Lehen hatte früher *Bove von Ulmen* inne gehabt.

202. Die Eheleute *Johann* und *Bilia von Mommersloch* bekennen, dass ihnen für 20 Malter Korn jährlich ihr Hof zu Kauweiler, welchen sie für eine Jahresrente von 14 Maltern dem Hospital zu Geich als Unterpfand gestellt hatten und welcher wegen nicht entrichteten Zinses letzterem gerichtlich zugewiesen worden ist, aufs Neue verpachtet worden sei. 1436, 23. August.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 183.

203. *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode*, Amtmann zu Liedberg, richtet ein Schreiben an den Herzog *Adolf von Jülich und Berg* betreffend seine Forderungen an den Herzog und dessen Eingriffe in das Amt Liedberg. Nicht datirte Urkunde, muss zwischen 1423 und 1437 fallen.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien.

204. *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, beklagt sich in einem Schreiben an den Herzog *Gerhard von Jülich und Berg* über des Herzogs unverdiente Ungnade und hofft, dass ihm, der schon zu hohen Jahren gekommen, noch Recht und Schadenersatz durch den Herzog werde zu Theil werden, weshalb er um Festsetzung eines Tages bittet, an dem er sich einfinden könne. 1437, 15. Juni.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Jülich-Bergische Litteralien.

205. *Werner von Vlatten* überlässt nach Vertrag mit den Lehensherren, das bis dahin von ihm innegehabte Schloss Löwenburg an *Johann von Drachenfels*. 1438, 2. November.

Abgedruckt bei Gudenus II, pag. 1285.

206. Die Eheleute *Daem* und *Catharina von dem Bongart* nehmen von *(Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode*, Herrn zu Bornheim, 70 Morgen Land am Ingenfelder Busch bei Neurath gelegen, für 28 Mark kölnisch in Erbpacht. 1438, 13. December.

Original im Archiv zu Harff. Nach dem Siegel gehörte Daem dem Geschlechte der Schwarz-Bongart an. Im Jahre 1509 betrug der Erbpacht, den die Bongart an die Herren zu Neurath zu zahlen haben, 11 Gulden und 24 Albus.

207. Theilung des Vermögens und der Schulden des verstorbenen *Andreas Smeich von Lissingen* zwischen den Erben *Werner von Vlatten*, *Metza Smeich von Lissingen*, Witwe *Rolmans von dem Geisbusch*, und *Johann von Wunnenberg*. 1440, 17. Februar.

Abgedruckt bei Strange II, 92 ff.

208. Heirathscontract zwischen *Friedrich Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* und *Margareth von Hamael*, Erbin zu Borgharen. 1440, 31. Mai.

Abgedruckt bei Habets, Borgharen, pag. 128 ff.

209. Die Eheleute *Werner (III.) von Merode* (zu Buir und Conradsheim) und *Jutta von Vey* verkaufen den Eheleuten *Heinrich* und *Stina Seidenfaden* zu Euskirchen eine Erbrente von 10 Maltern Roggen aus einem Hofe zu Marienberg (U. L. Frauen-Berg). 1440, 14. August.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls zu Cornelimünster. Werner III. nennt sich in der Urkunde „der Junge“ und nicht Herr zu Buir und Conradsheim; darf man daraus etwa schliessen, dass damals sein Vater noch lebte, der indessen, wie wir aus der folgenden Nummer ersehen, am 29. August todt war?

210. *Werner (III.) von Merode*, Herr zu Buir, leistet Namens seiner Mutter *Sophia von dem Weyer* und seiner Geschwister *Gertrud*, *Wilhelm* und *Gilles von Merode* Verzicht auf den Hof zu

Obermerz. Für die minderjährigen *Wilhelm* und *Gilles von Merode* verbürgen sich *Werner von Merode*, Amtmann zu Düren, deren Oheim, und *Wilhelm von Vlatten*. 1440, 29. August.

Abgedruckt bei Quix, Beiträge zur Geschichte der Stadt Aachen III, pag. 36 ff.

211. *Catharina von Merode* (Witwe des *Bartholomäus von Elter*) Frau zu Guirsch 1441, 8. October.

Archives de Marches de Guirsch. Die Tochter der Catharina, *Johanna*, war mit *Gotthard von Wiltz* vermählt. Cfr. auch oben Nr. 176.

212. Vertrag zwischen den Vormündern des minderjährigen *Gotthard von Sterpenich* und *Catharina von Merode*, Witwe und Frau zu Guirsch, betreffend die Pfandschaft eines Hauses zu Arlon. 1441, 8. October.

Archives de Marches de Guirsch, pag. 11—12. Obige Pfandschaft verursachte noch langwierige Streitigkeiten. Cfr. Loc. cit. pag. 19—20.

213. Ritter *Richard (II.) von Merode*, Herr zu Frentz etc., bekennt, dass vor ihm und den Gebrüdern *Harper* und *Rütger von Frentz*, seinen Vasallen, *Reinhard von Goltstein* seinen Geschwistern *Johann* und *Catharina von Goltstein* einen Brief übergeben hat, sprechend auf 700 rheinische Gulden, die einst *Johann Kracht von Mirkenich* mit *Swena von Goltstein* (Reinhards anderer Schwester) als Heirathsgut angewiesen erhalten, und welche auf Mirkenichs Lehngut zu Frentz versichert sind. 1442, 30. November.

Original im Archiv zu Harff. Die Gebrüder von Frentz siegeln mit einem Zinnenbalken.

214. Heiraths-Beredung zwischen *Johann Scheiffart von Merode* (Sohn *Walraff Scheiffarts III. von Merode* zu Wylerswist) und *Elisabeth Hurt von Schöneck* (Tochter von *Johann* und *Anna von Brandscheidt*, beide am Leben). Die Braut erhält eine Mitgift von 3.000 Goldgulden und 10.000 Gulden nach Tode der Eltern. Ihr Bruder heisst *Johann*. Zeugen: *Johann Herr zu Drachenfels*, *Clas von Nattenheim* und *Wyrich von Hohenburg*. 1443, 6. November.

Archiv Darmstadt; Alfter'sche Sammlungen XXXIV, pag. 295. Mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Dieser Johann Scheiffart figurirt I, pag. 127 fälschlich als Walraff Scheiffart IV.

215. *Johann (von Broichhausen) Herr zu Wickrath* erklärt, dass er dem *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode* zu Hemmersbach und der *Margareth von Merode* (sic! soll heissen: *Catharina von Welkenhausen)* dessen Frau, seinem Schwager resp. Schwägerin, den Zehenten zu Neukirchen bei Jüchen und den Hof zu Gubberath im Amte Grevenbroich verpfändet habe, und zwar zum Ersatz für solche 3.000 oberländische Gulden, die seine verstorbene Gattin *Aleydis (Scheiffart) von Merode*, des obigen *(Johann) Scheiffart* Schwester, ihm als Heirathsgut gebracht, so dass nach seinem Tode seine Erben die Güter für obige Summe wieder einlösen können. Es siegeln: Herzog *Gerhard von Jülich-Berg*, *Gerhard von Loen*, *Herr zu Jülich und Blankenheim* (diese Beiden als Landes- und Lehensherren), der Herr zu Wickrath selbst, Ritter *Wilhelm von Vlatten* (Sohn zu Dreiborn) und der Landdroste *Gotthard von Harff.* 1443—1445.

Undatirte Copie aus dem 15. saec. im Archiv zu Harff. Gotthard von Harff wurde 1443 Landdroste, folglich ist dies der früheste Termin; 1445 der späteste, weil seit diesem Jahre Wilhelm von Vlatten sich doch wohl als Herrn zu Dreiborn qualificirt hätte. Der Hof zu Gubberath wurde bekanntlich nicht eingelöst. (Cfr. I, pag. 83, Nota 8, pag. 114 und pag. 115 Nota 7.)

216. *Heinrich von Bastogne* überträgt gemäss den Bedingungen des Heirathscontractes die Meierei der Stadt Bastogne, die Festung daselbst und den Hof „Unserer lieben Frau von Aachen“ seinem Schwiegersohne *Richard (III.) von Merode*, Gemahl der *Isabella von Bastogne.* 1444, 12. Juli.

Publ. Lux. XXIX, pag. 43 ff.

217. Derselbe schreibt dem *Reinhard von Argenteau*, Herrn zu Houffalize und Moestroff, dass er seine Tochter *Isabella von Bastogne* mit dem Ritter *Richard (III.) von Merode* vermählt und ihr die Herrschaft Bochine zur Aussteuer gegeben habe. Da letztere ein Lehen von Houffalize ist, bittet er den Herrn von Argenteau, seinen Schwiegersohn zum Lehensmann annehmen zu wollen. 1444, 12. Juli.

Publ. Lux. XXIX, pag. 44 ff.

218. *Johann (I.) von Merode* wird Namens seines Oheims *Johann von Petershem* mit Petershem und anderen Gütern belehnt. 1444, 21. September.

Archives de la cour féodale de Looz.

219. *Werner von Vlatten* bekennt, mit dem Hofe zu Merschheim als Heinsberger Lehen belehnt worden zu sein. 1444, 16. December.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; ältestes Heinsberger Copiar.

220. Die Gebrüder *Johann* und *Wilhelm Wolff von Rheindorf, Werner von Torre (Thorr) genannt von der Zyntzelsmair* und die Gebrüder *Werner* und *Wilhelm von Torre genannt von der Zyntzelsmair* verkaufen dem *Wilhelm von Vlatten* Herrn zu Dreiborn einen Hof zu Ginnick. 1446, 5. December.

Abgedruckt bei Strange II, 101.

221. Ritter *Werner (III.) von Merode* und *Jutta von Vey*, Eheleute, schenken dem Kloster Schwarzenbroich eine Rente von acht Maltern aus dem Hofe zu Hoven, welche früher ihrem Oheim und Schwager *Werner von Merode* gehört hatte, von diesem verkauft und von *Werner* und *Jutta* zurückgekauft worden ist. 1447, 25. December.

Original im Archiv des Freiherrn von Brachel zu Jülich.

222. Die Eheleute *Werner (III.) von Merode* zu Buir, Ritter, und *Jutta von Vey* übergeben dem Ritter *Johann von Burgau* eine Erbrente von 18 Maltern Roggen von jenen 26 Maltern, die sie aus der Köttinger Mühle im Gerichte Niederzier zu empfangen haben. Es siegeln ausser Werner (dessen Siegel gut erhalten ist) noch die Schöffen zu Niederzier (nicht mehr kenntlich). 1448, 9. Aug.

Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

223. In Gegenwart des Abtes *Heinrich* von Kamp übergeben *Bela von Andernach* und *Meyna von Hemmersbach*, die einzigen Nonnen des „in spiritualibus et saecularibus“ gänzlich ruinirten Cistercienserklosters Bottenbroich, dieses Kloster mit allen seinen Gütern, Renten, Briefen und Siegeln der Cistercienser-Abtei Kamp, wogegen der Abt ihnen die freie Wahl eines Wohnortes und Kornrenten von 12 resp. 8 Maltern auf Lebenszeit gewährt. Geschehen zu Neuss in dem Wohnhause der domicella *Margaretha vanme Rode, Herrin zu Houffalize.* Zeugen: *Johann von Geldern* und *Hermann von Kempen*, Mönche zu Kamp, *Catharina von Welkenhausen*, Gattin des Herrn *(Johann) Scheiffart (V.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach und Ritters, die *Herrin zu Houffalize* (Huffeles), *Mathias von Haerhem*, *Hermann von Budberg*, *Goswin Unbesien* und *Adelheid von Tüschenbroich*, Bürgerin zu Neuss. 1448, Dienstag, den 13. August.

Notariats-Instrument im Düsseldorfer Provincial-Archiv; Cartular des Klosters Bottenbroich fol. 14. Das Datum kann indessen nicht richtig sein, da *Margareth von Argenteau zu Houffalize* (und nur sie kann doch hier gemeint sein) erst 1456 den *Richard III. von Merode* heirathete. Der 13. August 1448 war übrigens wirklich ein Dienstag, was dann bis 1465 nicht mehr eintraf; andrerseits müssen wir annehmen, dass *Johann Scheiffart V. von Merode-Hemmersbach* 1451 oder 1452 starb, während vorstehende Urkunde von seiner Gattin und nicht von seiner Witwe spricht.

224. Ritter *Wilhelm von Vlatten*, Herr zu Dreiborn, quittirt dem Erzbischof von Trier einen Betrag für in dessen Diensten eingebüsste Pferde. 1448, 20. September.

Analyse critique de la collection des diplomes etc. du Comte de Renesse-Breidbach, Anvers 1836. Dieser Katalog einer sehr reichen leider in alle Weltgegenden zerstreuten Sammlung ist zwar nicht besonders sorgfältig angefertigt und namentlich durch zahllose Druckfehler entstellt, immerhin aber eine werthvolle Fundgrube für die Geschichte der Rhein- und Mosel-Gegenden.

225. Vertrag zwischen den Eheleuten *Sybert von dem Bongart* dem Jungen und *Itgen von Jülich* (Witwe *Rainers (I.) von Vlatten*) einer- und den (nicht genannten) unmündigen Kindern des genannten *Rainer von Vlatten* anderseits. Für letztere siegeln die Ritter *Wilhelm von Vlatten* und *Wilhelm von Nesselrode*. 1448.

Copie im Archiv zu Harff.

226. Ritter *Wilhelm von Vlatten* lässt als Verwandter und Vormund die Einkünfte der Kinder (*Heinrich (I.)* und eine nicht genannte Tochter) des verstorbenen *Rainer (I.) von Vlatten* berechnen. 1448 und 1449.

Original im Archiv zu Harff. Rainer I. hatte übrigens mehr als zwei Kinder; cfr. I, 40.

227. *Werner von Merode* (natürlicher Sohn *Werners von Merode*, Domherrn zu Lüttich und Herrn zu Frentz) und *Philipp von Pede*, Ritter, werden mit einer Rente belehnt, die ihnen *Johann von Kersbecke* auf seine Herrschaft Stalle auf Lebenszeit aussetzt. 1449, 28. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

228. *Beatrix von Petershem*, Witwe des *Richard (II.) von Merode*, wird nach dem Tode ihres Bruders *Johann von Petershem* mit Petershem belehnt. 1450, 27. März.

Archives de la cour féodale de Looz.

229. *Johann Vogt von Leutesdorff* verkauft ein Drittel seines Gutes zu Luxheym (wohl Luxem im Kreise Mayen) um 34 Gulden an *Johann von Boilbach*. 1450, 14. September.

Catalog Renesse-Breidbach. Boilbach ist jedenfalls ein Druckfehler.

230. *Friedrich Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* bekennt, dass er dem *Gotthard von Harff* seine Güter zu Harff für 2.100 Gulden verkauft habe. 1451.

Original im Archiv zu Harff.

231. Verhandlungen zwischen dem *Erzbischof Jakob von Trier* und *Walraff (I.) Scheiffart von Merode* wegen der Ansprüche des Letzteren auf Ulmen. Dreizehn Urkunden von 1451 und 1452.

Görz, Regesten pag. 193—196. Cfr. unten Nr. 240.

232. Die Eheleute *(Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode* und *Margareth von Hamael*, Herr und Frau zu Bornheim, bekunden, dass sie ihr Erbe und Gut zu Harff in den Kirchspielen von Nieder-Morken (= Morken) und Königshoven dem Ritter *Gotthard von Harff* und dessen Frau *Henrica von Broichhausen* nach Inhalt des darüber aufgenommenen Actes (cfr. oben Nr. 230) verkauft haben, in welchem aber auch gesagt worden, dass ihr Verzicht geschehen sei „zu Harff an der Kapelle, auf dem Hofe dahin die Güter gehörig, vor dem Grafen *Gumprecht von Neuenahr* und den anderen Lehensleuten des Hofes.“ Dies sei nun durch Scheiffarts Versäumniss factisch n i c h t geschehen und soll nun vor dem nächsten Christtage nachgeholt werden; bei dieser Gelegenheit sollen auch die Eheleute von Harff einen besiegelten Pergamentsbrief über den Verkauf erhalten, anstatt des provisorischen Actes auf Papier. 1451, 1. October.

Original im Archiv zu Harff. Die Siegel sind abgefallen.

233. Heirathscontract zwischen *Johann (I.) Freiherrn von Merode-Petershem* und *Aleydis von Hornes*. 1451, 8. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

234. *Philipp (der Gute) Herzog von Burgund* belehnt die *Aleydis von Hornes* mit einem Theil der Herrschaft Diepenbeck, welche sie von ihrem Bruder *Heinrich von Hornes* gelegentlich ihrer Vermählung mit *Johann (I.) Freiherrn von Merode* zur Aussteuer erhält, wie dies in dem Heirathscontract näher erörtert ist. 1451, 8. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

235. *Philipp (der Gute) Herzog von Burgund* belehnt den *Johann (I.) Freiherrn von Merode und von Petershem* mit einer Erbrente von der Herrschaft Rotselaer, welche ihm seine Mutter *Beatrix von Petershem* abtritt, und belehnt derselbe Herzog gleichzeitig die Braut des Johann, *Aleydis von Hornes* mit derselben Rente, da dieselbe laut Ehepacten einen Theil ihres Witthums bilden soll. 1451, 8. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

236. Testament des Ritters *Werner (IV.) von Merode-Heyden.* Er sagt darin, dass seine Frau *Elisabeth (von Cortenbach)* ihm 3.000 fl. rh. in die Ehe gebracht und sie dafür nach seinem Tode das Recht auf das halbe Schloss Heyden haben soll, wenn aber ihr Kind sterben sollte, so sollen Werners nächste Erben Heyden mit der gleichen Summe von 3.000 fl. rh. ablösen. Witwe und Kind sollen so lange auf Heyden bleiben, bis erstere zu einer zweiten Ehe schreiten wird. Stirbt das Kind nach der Mutter, so soll *Heinrich von Gronsfeld* Alles erben, die nächsten Erben aber alsdann 1.000 fl. erhalten. 1452, 4. Januar.

Archiv Darmstadt; Alfter'sche Sammlungen vol. XXXIV, pag. 29 ff. Unter den „nächsten Erben“ sind jedenfalls Werners Geschwister zu verstehen.

237. Ritter *Wilhelm von Nesselrode* erklärt, dass sein seliger Schwager *Werner (IV. von Merode) von Heyden* ihm 150 fl. rh. Jahreszins von der Pfandschaft des halben Schlosses Heyden schuldig geblieben sei und ihm seine Schwäger *Heinrich von Reuschenberg* und *Heinrich von Gronsfeld* zu Bürgen gestellt habe. Letzterer habe die Schuld als Vormund des hinterbliebenen Kindes Werners bezahlt. 1452, 6. April.

Archiv Darmstadt; Alfter'sche Sammlungen XXXIV, pag. 31 ff. Mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Selbstverständlich darf man auch hier sich nicht durch das Wort „Schwager“ zu Verwandtschafts-Conjecturen verleiten lassen.

238. *Philipp (der Gute) Herzog von Burgund* befiehlt den Schöffen und Einwohnern der Herrschaft Diepenbeck, *Johann (I.) Freiherrn von Merode-Petershem* und dessen Gemahlin *Aleydis von Hornes* als ihre Herren anzuerkennen, da *Heinrich von Hornes* seiner genannten Schwester Aleydis einen Theil der obigen Herrschaft abgetreten habe. 1452, 28. April.
Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

239. *(Heinrich) Scheiffart (II.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, und *Margareth von Withem*, Eheleute, erklären, dass sie den Hof zu Bottenbroich, vor dem dortigen Kloster gelegen, von allen Lasten und Diensten befreit haben. 1452, 20. August.
Aus dem Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf.

240. *Erzbischof Jakob von Trier* verleiht dem *Walraff (I.) Scheiffart von Merode genannt Kühlsecken* auf Lebenszeit die Veste und Herrschaft der Oberburg von Ulmen. 1452, 31. October.
Original im Provincial-Archiv zu Coblenz; cfr. Görz, Regesten pag. 197.

241. *Gilles von Merode* bekennt, von seinem Schwiegervater *Johann von Pallant* 300 rheinische Gulden empfangen zu haben, wie das ihm im Ehevertrage zugesagt worden war. 1454, 17. März.
Original im Stiftsarchiv zu Aachen.

242. Ritter *Rolmann vom Geisbusch*, Herr zu Zievel bekennt, dass er den Erbmarschall *Engelbert Nyt von Birgel* wegen seiner Bürgschaft zu Handen des Ritters *Wilhelm von Vlatten* zu Dreiborn schadlos halten wolle. 1454, 30. September.
Abgedruckt bei Strange VIII, pag. 70.

243. Heirathscontract zwischen *Wilhelm (I.) von Merode* und *Johanna von der Aa*. 1454, vor dem 18. December.
Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

244. Herzog *Philipp von Burgund* erklärt über Ansuchen des *Johann (von Gutschhoven) Herrn zu Voelen* gewisse Güter zu Voelen zu brabantischen Lehen und belehnt damit Johanns (Gross-)

Nichte *Johanna (von Randerath genannt) von der Aa*, künftige Gemahlin des *Wilhelm (I.) von Merode*. Gleichzeitig bekennt der Herzog, dass Johann auf eine gewisse Clausel im Heirathscontracte seiner Nichte verzichtet habe, laut welcher es ihm freistehen sollte, die Lehen zu Voelen und Thienwinckel mit einer Rente von 100 fl. zu belasten. 1454, 18. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

245. *Wilhelm (I.) von Merode* empfängt das Lehen des Erbburggrafenamtes von Looz, welches ihm *Johann von Gutschhoven*, Grossoheim seiner Gemahlin *Johanna von der Aa*, abgetreten hat. 1455, 14. März.

Archives de la cour féodale de Looz.

246. *Liburgis von Vlatten*, Frau zu Nörvenich und Neurath, stiftet ein Jahrgedächtniss zu Knechtsteden. 1455.

Harffer Archiv.

247. *Philipp Herzog von Burgund* belehnt den *Richard (III.) von Merode-Houffalize* mit denjenigen Petershem'schen Lehen, die ihm durch den erfolgten Tod seiner Mutter *Beatrix von Petershem* zugefallen sind. 1455, 16. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

248. *Werner Scheiffart von Merode-Clermont* und *Maria von Alpen*, Eheleute, werden von *Johann von Heinsberg*, *Bischof von Lüttich*, mit . . . (Namen nicht zu entziffern) belehnt. 1456.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; ältestes Heinsberger Copiar.

249. *Johann von Heinsberg*, *Bischof von Lüttich*, Graf von Looz etc., belehnt den *Johann (I.)* Freiherrn *von Merode*, ältesten Sohn der verstorbenen *Beatrix von Petershem*, mit dem Hause Petershem, einer Geldrente von 20 Mark und der Erlaubniss, täglich einen Wagen Brennholz aus dem Walde Leeden zu holen. So geschehen vor *Johann von Eynatten*, *Jakob von Moriamez*, *Gottfried von Rodenmachern*, *Heinrich Piper* und anderen Lehensleuten der Grafschaft Looz und des Maaslandes. 1456, 1. Januar d. d. Lüttich.

Archives de la cour féodale de Looz; auch abgedruckt in der Dilucida iurium etc. Diese Belehnung gab später Veranlassung zu langwierigen Streitigkeiten mit Lüttich. Die Geldrente und das Holzbezugsrecht waren zwar Looz'sche Lehen. Petershem selbst aber war reichsunmittelbar (cfr. Nr. 251) und hatte man augenscheinlich versucht durch Einschiebung des „Hauses Petershem" in den Lehensbrief, dasselbe späterhin wirklich unter Lüttich'sche Hoheit zu bringen. Die Geldrente wurde aus den Gefällen zu Zuerenbrouck behoben und war damit schon 1292 *Heinrich von Petershem* durch den Grafen *Arnold von Looz* belehnt worden. *Wilhelm von Petershem* empfing das Lehen 1390 nach dem Tode seines Vaters *Johann*. In späteren Documenten ist dann auch von einem „Thurm zu Petershem" die Rede, der unbestritten ein Lehen der Grafschaft Looz war.

250. *Johann von Pallant*, Herr zu Berg, verbürgt sich für seinen Verwandten *(Heinrich) Scheiffart (II.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, für 1200 fl., welche Letzterer dem *Wilhelm von Daelbenden* schuldete. 1456, 17. März.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 11.

251. *(Heinrich) Scheiffart (II.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, gelobt dem *Johann von Pallant* Schadloshaltung für vorstehende Bürgschaft. 1456, 17. März.

Original im Stiftsarchiv zu Aachen.

252. *Friedrich IV. Römischer Kaiser* belehnt *Richard (III.) von Merode* mit dem „Ländlein" Petershem. 1456, 1. April.

Abgedruckt in der Dilucida iurium S. R. Imperii in dominio de Petershem expositio, pag. 24. Cfr. Chmel, Regesten Nr. 3491.

253. *Friedrich IV. Römischer Kaiser* bestätigt die Heirathspacten d. d. 22. Jänner 1444 zwischen *Richard (III.) von Merode*, Herrn zu Frentz, und *Isabella von Bastogne*. 1456, 8. April.

Publ. Lux. XXX, pag. 137 ff. in extenso.

254. *Liburgis von Vlatten*, Frau zu Bornheim, Ritter (*Friedrich*) *Scheiffart* (*I.*) *von Merode*, Herr zu Bornheim, ihr Sohn, und *Margareth von (Hamael zu) Eldern*, dessen Gattin, bekennen, dem *Heinrich von Schlickum*, Abt, *Hermann von Kirdorf*, Prior, *Johann von Gladbach*, Subprior, *Gottfried von Neuss*, Küster, und dem ganzen Convente Knechtsteden eine erbliche Rente von 44 Maltern Korn und einem Malter Weizen ausgesetzt und auf die halbe Herrschaft Neurath verschrieben zu haben zum Behufe einer täglichen, in der Magdalena-Capelle auf dem Friedhofe in Knechtsteden zu celebrirenden Messe. Zeugen: Ritter *Johann vom Geisbusch* zu Bolheim, der sich Schwager der Liburgis nennt, und die Schöffen zu Neurath. 1456, 29. Juni.

Copie aus dem 15. Saec. im Archiv zu Harff. Eine zweite daselbst befindliche Abschrift hat irrthümlich die Jahreszahl 1467.

255. Instrument, welches die Heirathspacten zwischen *Richard (III.) von Merode* und *Margareth von Argenteau* zu Houffalize bestätigt. Laut denselben stand den genannten Eheleuten das Recht zu, die an *Johann (von Orley) Herrn zu Beffort* verpfändete Herrschaft Möstroff einzulösen und bis zur Wiedererstattung der Pfandsumme zu besitzen. 1456, 6. Juli.

Publ. Lux. XXX. pag. 142.

256. Die Eheleute *Rainer von Argenteau*, Herr zu Houffalize, und *Johanna von Enghien* übertragen ihren Antheil an Möstroff ihrer Tochter *Margareth*, Gemahlin des *Richard (III.) von Merode*. 1456, 15. August.

Publ. Lux. XXX. pag. 143.

257. *Johann von Pallant*, Herr zu Berg, verbürgt sich für den Ritter *Friedrich Scheiffart (I.) von Merode* zu Bornheim, welcher dem *Johann von Krickenbeck genannt Spor* 2.000 fl. schuldete. 1457.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 11.

258. *Ritter (Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* stellt seinem Neffen, dem Ritter *Heinrich Herrn zu Drachenfels*, der sich für ihn mit Anderen bei *Johann von Krickenbeck genannt*

Spor wegen 400 oberländischen Gulden verbürgt hat, einen Schadlosbrief aus. 1457, 6. Februar.

Original, mit Siegel, im Gudenauer Archiv.

259. *Ludwig von Bourbon*, Erwählter von Lüttich, entscheidet den Streit der Geschwister *Johann (I.)*, *Arnold*, *Richard (III.)*, *Wilhelm (I.)*, *Margareth von Merode* und *Wilhelm von Hamael*, Petershem betreffend. 1457, 21. März.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 28.

260. Die Eheleute *(Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* und *Margareth von (Hamael zu) Eldern* bekennen, dass sie früher dem Kloster Gnadenthal eine Rente von $3^1/_2$ Maltern Roggen geschenkt, aber sehr unregelmässig entrichtet haben. Deshalb schenken sie dem genannten Kloster nunmehr eine Rente von 5 Maltern, welche jährlich aus ihrer Herrschaft Neurath geliefert werden soll. 1457, 25. September.

Aus dem kleineren Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf (Fol. 80).

261. Die Ritterschaft des Herzogthums Jülich gibt ihre Ansicht ab, wie die Theilung unter den Geschwistern *Johann (I.)*, *Arnold*, *Richard (III.)*, *Wilhelm (I.)* und *Margaretha von Merode*, Ehefrau des *Wilhelm von Hamael*, nach dem Landrechte zu geschehen habe, da sich die genannten Geschwister bisher unter einander nicht einigen konnten. 1457, 26. October.

Abgedruckt bei von Mering XI, pag. 64.

262. *Johann II.* (*von Baden*), *Erzbischof von Trier*, belehnt den *Wilhelm von Vlatten* Namens seiner Gemahlin *Elsa von Brohl*, mit verschiedenen Gütern und Gefällen. 1457, 16. December.

Copie im Archive zu Coblenz.

263. Schadlosbrief des *Werner von Pallant* zu Bachem und Frechen für *Gotthard von Harff*, der nebst Anderen für ihn bei *Werner von Merode* wegen einer Summe von 6.500 Gulden Bürge geworden. 1458, 6. April.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff. Welcher Werner ist hier gemeint? Doch wohl Werner III. zu Buir?

264. Ritter *Werner (III.) von Merode* und *Jutta von Vey*, Eheleute, übertragen dem Ritter *Wilhelm von Linzenich*, Vogt und Meier zu Aachen, und *Agnes*, dessen Frau, ihr Schloss und Haus Conradsheim mit allem Zubehör, den Höfen zu Köttingen, Hemberg, Brüggen, Aernhem (= Ahrem?), der Mühle zu Conradsheim und einem Hause zu Lechenich. Dafür haben die Eheleute Linzenich baar bezahlt, resp. auf die Pfandschaft des Amtes Wilhelmstein versichert 6.500 Gulden; weiters übernommen eine Schuld des Werner von Merode an das Kartäuser-Kloster zu Köln im Betrage von 700 fl., ferners sich verpflichtet, Werners Töchtern, *Sofia* und *Beatrix von Merode*, Nonnen im Kloster Sion zu Köln, jährlich 40 fl. und dem Ritter *Heinrich von Krauthausen*, vermählt mit Werners Schwester *Gertrud von Merode*, 22 Malter Roggen jährlich zu liefern. Für den noch bleibenden Rest des Kaufschillings haben die Eheleute Linzenich und ihre Erben den Merode einen Erbpacht von 150 oberländischen Gulden oder 460 Mark kölnisch zu bezahlen, welche Rente jederzeit mit 2.300 Gulden ablösbar sein soll. Da Conradsheim und der Hof zu Aernhem kurkölnische Lehen sind, so hat *Erzbischof Dietrich von Köln* den Uebertrag genehmigt und nebst den Schöffen zu Lechenich und Waldorf, den Verkäufern und dem kurkölnischen Rathe und Amtmann zu Lechenich *Dietrich von Burscheidt* besiegelt. 1458, 11. April.

Copie aus dem 16. Saec. im Archiv zu Harff. Der hier genannte *Heinrich von Krauthausen*, Vogt zu Satzfey, heisst in einer Urkunde desselben Archivs von 1436: H. v. K. „der Junge“; er siegelt mit einem Löwen.

265. *Wilhelm von Hamael* wird als Gemahl der *Margareth von Merode* mit Antheilen an Petershem belehnt. 1458, 13. Juni.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 29.

266. *Arnold von Hamael*, Ritter, Herr zu Elderen und Trazegnies, tritt seiner Tochter *Margareth von Hamael* (Witwe des *Friedrich Scheiffart I. von Merode-Bornheim*) unter Zustimmung seines Sohnes *Wilhelm von Hamael* die Herrschaft Borgharen ab.

Herzog *Philipp von Burgund* ertheilt ihr die Belehnung. 1459, 16. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

267. *Else von Brohl*, Witwe *Wilhelms von Vlatten zu Dreiborn*, und die Eheleute *Gerhard von Eynenberg* und *Adelheid von Vlatten* übergeben dem natürlichen Sohne des genannten *Wilhelm von Vlatten* mit Namen *Dietrich von Vlatten* den Hof zu Pissenheim. 1459, 18. Februar.

Abgedruckt bei Strange II, pag. 104.

268. *Arnold von Hoemen*, *Burggraf zu Odenkirchen*, und *Johann von Hoemen*, sein Sohn, attestiren, dass ihr verstorbener Neffe *(Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode-Bornheim* den Eheleuten *Gotthard von Harff und Henrica von Broichhausen* den versprochenen Pergamentsbrief über den Verkauf der Güter zu Harff nicht überliefert habe. 1459, 30. März.

Original im Archiv zu Harff; cfr. oben Nr. 232.

269. *Philipp* (*der Gute*) *Herzog von Burgund* belehnt in Person zu Brüssel den (*Heinrich*) *Scheiffart* (*II.*) *von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, für sich und seine Vettern *Dietrich* und *Friedrich Scheiffart* (*II.*) *von Merode* mit den herzoglichen Häusern zu Köln. 1459, 22. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 149.

270. Die Eheleute *Richard (III.) von Merode* zu Houffalize, Frentz etc. und *Margareth (von Argenteau)* verkaufen ihrem Bruder resp. Schwager *Arnold von Merode*, Domherrn etc., den Grachthof zu Füssenich und den halben Zehenten zu Zülpich, wie sie Beides von *Elsa von Brohl*, Witwe *Wilhelms von Vlatten*, käuflich an sich gebracht haben, und behalten sich den Rückkauf für 800 Goldgulden vor. *Dietrich (von Mörs) Erzbischof von Köln* gibt seine lehensherrliche Einwilligung. 1459, 25. April.

Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Wie wir aus der unten angeführten Urkunde vom 31. October 1555 ersehen, ist die Retraction wirklich erfolgt.

271. *Werner (III.) von Merode* zu Buir, Ritter, verspricht, den *Johann von Pallant* (der ihm zu Gefallen seinen Hof „zum Stüttchen“ bei Langerwehe an *Arnold von Rimmelsberg,* Pastor zu Linnich verhypothesirt hatte) schadlos zu halten. 1459, 6. Mai.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 11. Original im Stiftsarchiv zu Aachen.

272. *(Heinrich) Scheiffart (II.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, erklärt durch *Johann von Rollingen* Namens des Grafen *Johann von Nassau-Vianden* mit den Gütern zu Boscheidt, Almenscheidt und Nussbaum belehnt worden zu sein, wie solche seine Vorfahren von den Grafen von Vianden empfangen hatten. 1459, 19. Juni.

Publ. Lux. XXXI, pag. 132.

273. *Philipp (der Gute) Herzog von Burgund* belehnt den Grafen *Johann von Nassau* mit einer Rente von 67 rheinischen Gulden zu Lasten der Eheleute *Wilhelm (I.) von Merode* und *Johanna von der Aa* als Besitzer der Herrschaft Voelen, wogegen der Graf von Nassau alle seine Ansprüche an Voelen aufgibt. 1459, 19. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

274. *Johann (I.) Freiherr von Merode* wird mit Land und Herrschaft Petershem belehnt. 1459, 28. September.

Archives de la cour féodale de Looz.

275. Erzbischof *Dietrich von Köln*, *Johann vom Geisbusch* zu Bolheim, *Friedrich von Hüls, Rütger Raitz von Frentz,* sämmtlich Ritter, *(Walraff II.) Scheiffart von Merode genannt von Kühlsecken*, *Bernhard von Aldenbrücken genannt von Velbrück*, *Johann Konynck*, *Reinhard von der Koelenburg*, *Gotthard von Norprath* und *Fleck von der Baelen* bekennen sich dem jülichschen Landdrosten Ritter *Gotthard von Harff* zu einer Schuld von 3.000 schweren oberländischen Gulden. 1459, 10. October.

Original mit 10 Siegeln im Archiv zu Harff. Johann Konynck führt einen mit drei Löwen beladenen Rechtsbalken.

276. *Philipp (der Gute) Herzog von Burgund* erklärt, dass Borgharen brabant'sches Lehen sei und an *Margareth von Hamael,* Witwe des *Friedrich (I.) Scheiffart von Merode-Bornheim* zurückgegeben werden müsse. 1459, 20. October.

Abgedruckt bei Habets, Borgharen pag. 131 ff.

277. *Johann Vogt von Leutesdorff* verspricht nichts Feindseliges mehr gegen den Erzbischof von Trier, in dessen Gefangenschaft er gerathen war, unternehmen zu wollen. 1459, 2. November.

Catalog Renesse-Breidbach.

278. Die Schöffen des Hauptgerichts zu Jülich erkennen, dass der papierene Kaufbrief, der zwischen dem verstorbenen Ritter *(Friedrich) Scheiffart (I.) von Merode* und den Eheleuten *Gotthard von Harff* und *Henrica von Broichhausen* ausgetauscht worden, vollkommen rechtskräftig sei. 1459, 19. December.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 268 und 232.

279. Herzog *Philipp von Burgund* befiehlt seinem Einnehmer im Herzogthume Limburg, dem Ritter *Johann von Eynenberg* eine jährliche Erbrente auszubezahlen, welche dieser von seinem verstorbenen Oheim Ritter *Wilhelm von Vlatten* ererbt und die herzogliche Belehnung darüber empfangen habe. 1459, 28. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

280. *Heinrich Rolmann von Dadenberg,* Propst zu Meerssen, die Ritter *Heinrich Rolmann von Dadenberg* und *Gotthard von Harff,* Landdroste von Jülich, ferner *Walraff (II.) Scheiffart von Merode* zu Ulmen, *Daem von Harff* zu Saive und *Wilhelm von Nesselrode,* Droste zu Randerath bekennen, den Eheleuten *Johann* und *Margareth von Greverath* zu Köln 350 rheinische Gulden schuldig zu sein. 1460, 25. März.

Original im Archiv zu Harff. Walraffs Siegel ist abgefallen. Aus einem Schadlosbriefe von gleichem Tage ist zu ersehen, dass der Propst von Meerssen Hauptschuldner ist. Am 9. Mai 1464 bekennt Johann von Greverath, dass er an denselben nichts mehr zu fordern habe. Walraff II. Scheiffart von Merode scheint damals noch gelebt zu haben.

281. *Vincenz Graf von Moers und Saarwerden*, als Vorsitzender des Lehenshofes von Looz, entscheidet in der Theilung zwischen *Johann (I.) Freiherrn von Merode* und *Wilhelm von Hamael*, Herrn zu Eldern. 1460, 24. April.

Archives de la cour féodale de Looz. Cfr. auch oben Nr. 261 und unten Nr. 288.

282. Herr *Johann vamme Dauwe* und *Johann Krülmann*, der Stadt Köln ordinirte Hauptleute, geben dem *Goswin von Brempt* im Namen des Rathes das Schloss Vernich, welches wegen aus demselben verübter Strassen-Räuberei von kölnischen Soldtruppen eingenommen und besetzt gehalten worden, in Folge Verwendung des Herzogs, der Herzogin und des Mitherrn zu Jülich wieder zurück, nachdem *Goswin von Brempt, Werner* sein Bruder, *Reinhard Spies von Büllesheim*, *Emmerich Brempt von Vernich* und dessen Bruder (Namens?) das Schloss zum kölnischen Offenhause erklärt haben. Bei der Uebergabe sind anwesend Herr *Werner von Merode, Walraff* und *Scheiffart von (Merode-)Kühlsecken*. 1460, 24. Mai d. d. Vernich.

Ausgezogen aus dem Bericht über die Vernicher Fehde in den Chroniken der deutschen Städte XII, 368 ff. Unter dem Herrn *Werner von Merode* dürfte *Werner III. von Merode-Buir* zu verstehen sein, unter *Walraff von Kühlsecken* jedenfalls *Walraff II. Scheiffart von Merode zu Kühlsecken und Ulmen* (I. 132). Wer aber ist Scheiffart von Kühlsecken? Vielleicht ein früh verstorbener Sohn des Vorigen?

283. Schadlosbrief der Gebrüder *Gerhard* und *Friedrich (II.) Scheiffart von Merode-Bornheim* für *Engelbret Nyt von Birgel*. 1460, 27. October.

Abgedruckt bei Strange VIII, pag. 71 ff.

284. *Gilles von Merode* bescheinigt, von seinem Schwiegervater *Johann von Pallant* jene 300 rheinische Gulden erhalten zu haben, die ihm nach dem Tode des *Werner von Pallant* (Johanns Vater) laut Vertrag noch ausbezahlt werden sollten. 1460, 26. December.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

285. *Johann von Vlatten* bekennt als Momber der Kinder des seligen *Rainer (I.) von Vlatten* von dem Grafen *Johann von Nassau-Saarbrücken*, Herrn zu Heinsberg und Löwenberg, Burggrafen zu Antwerpen, einen Hof in Stockheim als Mannlehen empfangen zu haben und leistet den Homagialeid in die Hände des Ritters *Johann von Merode zu Frankenberg* als Drosten und Statthalters im Lande von Heinsberg. 1461, 8. März.

Düsseldorfer Provincial-Archiv. Aeltestes Heinsberger Copiar, fol. 59.

286. *Johann von Wachtendonck* versetzt für 2.500 Goldgulden verschiedene Zehenten an *Wilhelm Scheiffart (I.) von Merode*, Herrn zu Limbricht. 1461, 12. September.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

287. *Peter von Drove* und seine Frau bekennen, dass sie von dem jülich'schen Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten* dessen Mühle bei Drove, die Vollsteiner Mühle genannt, mit dem Zwange über alle, „die in die Taufe zu Soller gehören", auf 99 Jahre für 14 Malter Roggen, einen geweihten Wecken zu Ostern und elf Mark Geldes, die dem Vicar des Muttergottes-Altars zu Drove jährlich zu zahlen sind, in Pacht genommen haben. Weil die Mühle als herzoglich jülich'sches Hofesgut (des Gerichtes Soller) gilt, so haben nebst den Schöffen von Drove auch die von Soller den Pachtbrief bekunden müssen; da aber beide Gerichte kein Siegel haben, so ersuchen die von Soller ihren „Regenten" Herrn *Werner von Vlatten*, Priester, und die von Drove ihren Herrn *Bernhard von Weworden*, dass diese ihre Siegel anhängen möchten. 1462, 1. Februar.

Copie im Archiv zu Harff. Der hier erwähnte Priester Werner von Vlatten kommt sonst nicht vor; er wird wohl ein Bruder oder Oheim Heinrichs I. gewesen sein.

288. Herzog und Ritterschaft von Jülich bestätigen die Theilung der Geschwister *Johann (I.)*, *Richard (III.)*, *Wilhelm (I.)*, *Arnold* und *Margaretha von Merode*, Ehefrau des *Wilhelm von Hamael*. 1462, 10. März.

Abgedruckt bei v. Mering XI, pag. 67. Cfr. Nr. 261 und 281.

289. *Dietrich Erzbischof von Köln* belehnt den *Gerhard Scheiffart von Merode* für seine Gattin *Elisabeth Beyssel von Gymnich*, des bereits verstorbenen *Ulrich Beyssel von Gymnich* Tochter und Erbin, mit der Vogtei Bornheim und Brenig. 1462, 10. März.

Abgedruckt im „Krummstab", Ausgabe von 1738, VI, pag. 20.

290. Schlichtung von Theilungsstreitigkeiten über die in Brabant gelegenen Güter der verstorbenen Eheleute *Richard (II.) Herrn von Merode* und *Beatrix von Petershem*, zwischen deren Kindern: *Johann (I.)* einerseits und *Arnold*, *Richard (III.)*, *Wilhelm (I.)* und *Margareth* (vermählt mit *Wilhelm von Hamael* zu Elderen) andererseits. 1464, 17. Januar.

Ex Orig. (95 × 67 Cent.!) mitgetheilt durch Herrn Pauls zu Cornelimünster.

291. *Johann von Pallant*, Herr zu Berg, verbürgt sich für den Grafen *Wilhelm von Virneburg*, welcher dem Ritter *Werner (III.) von Merode* zu Buir 5.100 fl. schuldete. 1464, 6. März.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 11. Die daselbst befindliche Jahreszahl 1564 ist ein Druckfehler.

292. *Adelheid von Vlatten* zu Dreiborn, Witwe (des *Gerhard) von Eynenberg*, *Johann von Eynenberg* zu Landskorn, Ritter, *Cuno Herr zu Schöneck und Olbrück*, Witwer der *Lysa von Eynenberg*, stellen dem Ritter *Heinrich Herrn zu Drachenfels*, der sich für Adelheid mit Anderen wegen 400 fl. verbürgt hat, einen Schadlosbrief aus. Obige 400 fl. gehörten zur Leibzucht der *Elisabeth von Brohl*, Witwe *(Wilhelms) von Vlatten*. 1464, 11. März.

Original mit drei Siegeln im Gudenauer Archiv. Adelheid führt das Doppelwappen Eynenberg-Landskron und Vlatten, Cuno von Schöneck einen Querbalken und auf dem Helme einen Flug.

293. Heirathsverschreibung zwischen *Johann von Kettig* und *Adelheid von Vlatten*, Schwester des Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten*. Letzterer soll derselben, da das elterliche Erbtheil auf 1800 oberländische rheinische Gulden angeschlagen ist, aus seinen Gütern eine Jahresrente von 90 dergleichen Gulden versichern, damit Adelheid alsdann, wie ihre Schwester *(Sofia von Vlatten)*, Gattin des *Wilhelm von Orsbeck*, zufrieden gestellt sei; Johann bewitthumt seine zukünftige Gattin an dem Hause zu

Andernach und mit 90 fl. Jahresrente. Die Ehe soll vor Martini (11. November) 1464 vollzogen werden. 1464, 28. September.

Copie des Entwurfes im Archiv zu Harff. Wie aus einer Urkunde vom 25. November 1486 zu ersehen (cfr. unten) wurden die 90 fl. auf die Höfe Stockheim und Dudweiler, sowie den Zehnten zu Elvenich versichert.

294. *Heinrich (I.) von Vlatten* wird von dem Herzoge von Jülich mit dem Erbschenken-Amte und dem Hause Froitzheim belehnt. 1464, 25. December, d. d. Randerath.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff.

295. *Ruprecht, Erzbischof von Köln*, belehnt den *Gerhard Scheiffart von Merode* mit der Vogtei Bornheim. 1465, 28. Febr.

Abgedruckt im „Krummstab" pag. 21. Cfr. oben Nr. 289.

296. *Johann von Pallant*, Herr zu Berg, verbürgt sich bei *Heinrich Becker* aus Köln für seinen Schwiegersohn *Gilles von Merode*, Herrn zu Schlossberg, für 500 Gulden. 1466.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 11.

297. *Gilles von Merode* gelobt seinem Schwiegervater *Johann von Pallant* Schadloshaltung für vorstehende Bürgschaft. 1466, 22. Februar.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

298. *Richard (III.) von Merode*, Herr zu Houffalize, unter den Ritterrichtern vom Luxemburg. 1466, 4. Juni.

Publ. Lux. XXXII, pag. 46.

299. Schiedsspruch des Grafen *Vincenz von Moers* in Sachen der *Elsa von Brohl*, Witwe *Wilhelms von Vlatten*, gegen ihre Schwägerin *Aleydis von Vlatten*, Witwe *Gerhards von Eynenberg*. 1466, 23. Juni.

Abgedruckt bei Strange II, 110.

300. Entscheidung des Luxemburger Rittergerichtes in Sachen der *Johanna von Argenteau*, Frau zu Meisenburg, gegen *Richard (III.) von Merode*, Herrn zu Houffalize, die Herrschaft Möstroff betreffend. 1466, 18. Juli.

Publ. Lux. XXXII, pag. 55.

301. *Heinrich (I.) von Vlatten* wird von Herzog *Adolf von Geldern* aus der Haft entlassen und schwört Urphede. 1466, 13. August.

Original im Archiv zu Harff.

302. *Wilhelm von Loen*, Herr zu Jülich, Graf zu Blankenheim bekennt, dass *Friedrich Scheiffart (II.) von Merode(-Bornheim)*, Herr zu Neurath etc., ihm und seinen Erben Dorf und Herrlichkeit Neurath bei Caster für 3.000 rheinische Gulden verschrieben habe, diese Obligation aber dem Friedrich und seinen Erben an der Herrlichkeit daselbst nicht hinderlich sein solle, da die Einlösung stets stattfinden könne. 1466, 20. August.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff. Wir finden über die Einlösung keine Nachricht vor.

303. *Heinrich (I.) von Vlatten*, Erbschenk, ertauscht von *Hubert Winden* einen Bend bei der Vollsteiner Mühle gegen eine Wiese des Hofes Aue (Burgau?), die er von dem Herzoge von Jülich in Erbpacht hat. Zeugen: *Balduin von Berg*, Amtmann zu Nideggen, Heinrichs Oheim *Johann von Vlatten*, der Propst zu Nideggen und *Werner zu Geich*. *Werner von Weworden* siegelt. 1467, 24. Januar.

Copie im Archiv zu Harff. Der Wortlaut lässt es zweifelhaft, ob Johann von Vlatten = Propst zu Nideggen, oder ob es sich hier um zwei Personen handelt.

304. *(Heinrich) Scheiffart (II.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, ersucht den Magistrat der Stadt Köln um Sicherheit für seinen Bastardbruder *Nikolaus von Merode*, Amtmann zu Liedberg, der von *Friedrich von Neuenahr* gefangen genommen worden war. 1467.

Original im städtischen Archiv zu Köln.

305. *Johann II.* (*von Baden*) *Erzbischof von Trier* verkauft der *Elsa von Brohl*, Witwe *Wilhelms von Vlatten*, zweihundert Gulden Jahresrente aus dem Zoll zu Engers. 1468, 9. Februar.

Görz, Regesten der Erzbischöfe von Trier pag. 227. Cfr. auch daselbst pag. 275 und unten Nr. 379.

306. Schiedsspruch des Ritter-Gerichts von Luxemburg in Sachen der *Johanna von Argenteau* gegen ihre Schwester *Margareth von Argenteau* und deren Gemahl *Richard* (*III.*) *von Merode* betreffend die Herrschaft Moestroff und andere Güter, welche den Schwestern durch den Tod ihrer Eltern *Reinhold von Argenteau* und *Margareth von Gymnich* und die Renunciation ihres nunmehr ebenfalls verstorbenen Bruders *Reinhold jr. von Argenteau* zugefallen waren. 1468, 19. Mai.

Publ. Lux. XXXIII, pag. 24.

307. (*Gerhard*) *Scheiffart von Merode*, Herr zu Bornheim stellt dem *Daem von Harff*, der sich mit Anderen für ihn bei den Eheleuten *Johann* und *Agnes von dem Broel* zu Köln wegen 300 fl. verbürgt hatte, einen Schadlosbrief aus. 1468, 3. December.

Original im Archiv zu Harff.

308. *Gerhard*, Herzog, und *Sofia von Sachsen*, Herzogin *zu Jülich und Berg*, stellen dem Erbschenken *Heinrich* (*I.*) *von Vlatten*, der sich für sie mit Anderen wegen einer Schuld von 5.800 oberländischen Gulden bei *Edmund von Pallant* verbürgt hat, einen Schadlosbrief aus. D. d. Nideggen 1469, 6. Februar.

Original, mit zwei Siegeln, im Archiv zu Harff.

309. *Karl* (*der Kühne*) *Herzog von Burgund* belehnt den *Wilhelm* (*I.*) *von Merode*, Herrn zu Voelen und Erbburggrafen von Looz, mit den Herrschaften Pellines und Puchey und der Vogtei Duffle, welche ihm sein Bruder *Johann* (*I.*) *von Merode-Petershem* abgetreten. 1469, 8. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

310. Die Eheleute *Gerhard Scheiffart von Merode-Bornheim* und *Elisabeth Beyssel von Gymnich* erklären, dem *Johann*

von Ahr, Erbvogt zu Antweiler, ein Gut zu Stotzheim verkauft zu haben. Zeugen: *Johann von Ahr*, Vogt zu Hochkirchen und *Johann Louvenberg* aus Lechenich. 1469, 2. Juni.

Publ. Lux. XXXIII, pag. 38.

311. Ritter *Werner (III.) von Merode*, Herr zu Buir, bekennt, dass sein Verwandter *Gotthard von Harff* ihm 49 Gulden Rente an und aus dem Gute Kurmod im Amte Bergheim, Gericht Nieder-Aussem, verkauft habe, die mit 700 Gulden ablösbar sein sollen. Mit Werner siegeln die Schöffen zu Aussem. 1469, 10. October.

Original im Archiv zu Harff; Siegel abgefallen. Der Hof Kurmod lag bei Glesch.

312. *Karl (der Kühne) Herzog von Burgund* belehnt in Person zu Brüssel den *Heinrich (II.) Scheiffart von Merode* und dessen Vettern *Dietrich* und *Friedrich Scheiffart (II.) von Merode* mit den herzoglichen Häusern zu Köln. 1469, 20. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 269.

313. *Karl (der Kühne) Herzog von Burgund* belehnt den *Werner Scheiffart von Merode* mit Clermont, sowie es früher dessen Grossvater (*Heinrich von Welkenhausen*) und Eltern (*Johann Scheiffart* (*V.*) *von Merode-Hemmersbach* und *Catharina von Welkenhausen*, des genannten Heinrich Tochter) innegehabt haben. 1469, 18. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Heinrich von Welkenhausen hatte die Belehnung am 30. Januar 1411 und am 18. August 1435 empfangen.

314. Ritter *Werner (III.) von Merode* (Herr zu Buir) verkauft vor den Schöffen zu Caster den Schlossbergerhof zu Hohenholz an *Winrich von Buir*. 1470, o. T.

Aus einem Inventar im Archiv zu Harff.

315. Die Eheleute *Zilken* und *Catharina Bonger* zu Echtz verkaufen dem Hospital zu Geich eine Erbrente von einem rhei-

nischen Gulden. Es siegelt *Johann (I.)* Herr *von Merode.* 1470, 2. März.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 202.

316. *Margareth von Harff* (Witwe des *Dietrich Rolmann von Dadenberg*) und ihre Söhne *Heinrich Rolmann von Dadenberg*, *Johann Rolmann von Dadenberg* und *Rolmann von Dadenberg* verkaufen dem *Arnold von Merode*, Domherrn zu Lüttich und Maestricht eine Erbrente von 10 Maltern Roggen aus ihrem Hofe zu Lamersdorf. Es siegeln *Johann von Pallant*, Amtmann zu Wilhelmstein, *Gotthard Gryn von Aldenhoven* und *Hubert von Lieventhal genannt von Pattern.* Es ergibt sich ferner aus der Urkunde, dass die Gebrüder von Dadenberg zwei geistliche Schwestern hatten. 1472, 15. Juni.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Obige Rente ging in den gemeinschaftlichen Besitz von Arnolds Erben über, bis dieselbe ausschliesslich an das Haus Frentz gelangte; siehe unten d. d. 1581, 23. März

317. Heirathscontract zwischen *Johann* (*II.*) *Freiherrn von Merode* (jüngerem Sohne *Johanns (I.) Freiherrn von Merode* und der *Aleydis von Hornes*) und *Margareth von Egmont.* 1473, 14. Aug.

Copie im Staats-Archiv zu Brüssel. Es unterschrieben: *Wilhelm* Herr *von Egmont* (Vater der Braut), *Johann von Egmont* (dessen Sohn), *Friedrich von Egmont* Herr zu Ysselstein, *Wilhelm von Egmont*, *Johann (I.) von Merode* (Vater des Bräutigams), *Johann von Merode* und *Richard (III.) von Merode* (Brüder des Bräutigams) und *Heinrich von Hornes.* Die Braut wird mit Renten im Betrage von 300 fl. rh. ausgestattet, welche im Falle ihres kinderlosen Absterbens an das Haus Egmont zurückfallen sollen. Der Bräutigam bringt in die Ehe die Herrschaften Merode, Petershem, Beecke, Oirschot und alle Ansprüche an Wesemael, Westerloo, Hersselt und Oelen, womit derselbe nach dem Tode seines Vaters gänzlich abgefunden sein und ausserdem den Fruchtgenuss seiner Mutter tragen soll. Margareth von Egmont erhält von ihrem Bräutigam resp. dessen Vater ein Witwengehalt von 500 fl. rh. zugesichert und sollen die jungen Eheleute ausserdem noch das Nöthige an Kleidern und Spielgeld erhalten. Wollen sie nicht bei dem Vater wohnen bleiben, so wird ihnen dieser ausserdem noch die halbe Herrschaft Diepenbeck mit 500 fl. Einkünften abtreten.

318. *Friedrich III. Römischer Kaiser* bestätigt den alten Frei- und Bannerherren-Stand der Geschwister *Johann (I.)*, *Arnold*,

Richard (*III.*), *Wilhelm* (*I.*) und *Margareth von Merode.* 1473, 1. October.

Abgedruckt bei Robens, Miraeus und v. Mering XI, pag. 60.

319. *Johann* (*I.*) *Freiherr von Merode* zu Petershem etc. protestirt gegen einen Beschluss des grossen Rathes von Brabant, nach welchem Petershem zu den gewöhnlichen Steuern beizutragen hätte: Petershem sei eine freie Reichs-Herrschaft und habe weder mit Brabant, noch mit Lüttich noch mit Looz etwas zu schaffen. Der Protest ist aufgenommen zu Maestricht durch den kaiserlichen Notar *Theodorich von Ghemert;* anwesend: *Wilhelm von Sombreff*, Herr zu Kerpen und Reckheim, *Johann van den Velde*, Comthur des deutschen Ordens zu Biesen, *Rainer von Rouer*, Ritter, *Arnold von Elderen*, Canonicus zu Maestricht und *Wilhelm in de Haghe*, herzoglicher Rath daselbst. Ferner die Zeugen: *Theobald* und *Servatius von Eynatten* und *Lambert von Oetegrauen*, Wirth „zum Schild“ in Maestricht. Der Act wurde im Hause des Canonicus Elderen aufgesetzt. 1474, 2. Mai.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 16.

320. Die Eheleute *Johann* und *Hilla Jäger von Pissenheim* stellen dem Hospital zu Geich einen Revers über den demselben gehörigen und ihnen für 18 Malter und 6 Pfennige verpachteten Weiherhof zu Eggersheim aus. 1474, 26. December.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 202.

321. Die Brüder resp. Schwäger *Johann* (*I.*) *von Merode* zu Merode und Petershem, *Wilhelm von Hamael* zu Eldern und *Wilhelm* (*I.*) *von Merode* zu Voelen bewilligen den Eheleuten *Heinrich* und *Dylte von Hocherbach* zehnjähriges Rückkaufsrecht einer Rente von 37 Mark aus ihrem Hofe zu Giersdorf im Gericht von Waldorf. 1475, 21. März.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc.

322. Erbtheilung zwischen *Johann von Pallant*, *Alverade von Pallant*, Frau zu Drachenfels, und *Adam* und *Gertrud von Merode zu Schlossberg*, betreffend die Hinterlassenschaft ihres Vaters resp. Grossvaters *Johann von Pallant* und seiner Gattin *Vulsgyn* (= *Volqwina von Schwalmen*). 1476, 17. Januar.

Original im Gudenauer Archiv; sehr defect und ohne Siegel.

323. Theilung zwischen denselben, betreffend die Pfandschaft des Amtes Wilhelmstein und die Forderungen *Johanns von Pallant* an den Erzbischof von Köln und den Herzog von Jülich, welche in drei Theile getheilt werden sollen. 1476, 17. Januar.

Original im Gudenauer Archiv. Es hangen noch fünf Siegel an, darunter dasjenige des *Johann von Hambach*, Vogten zu Wilhelmstein.

324. Schadlosbrief des Grafen *Philipp von Virneburg und Neuenahr* für *Johann von Pallant*, der sich zu Händen der *Elisabeth von Brohl*, Witwe des Ritters *Wilhelm von Vlatten*, für 200 fl. verbürgt hat. 1476, 1. September.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

325. *Hermann* und *Sophia von Hammerstein*, Eheleute, kaufen von den Eheleuten *Gerhard Scheiffart* und *Elisabeth von Merode zu Bornheim* mehrere Güter zu Merzenich, Eschweiler, Hochkirchen und Nörvenich. 1477, 25. November.

Archiv Gymnich.

326. *Wilhelm Herzog von Jülich und Berg* belehnt den *Heinrich (I.) von Vlatten* mit dem Jülich'schen Erbschenkenamte und dem Hause Froitzheim. 1477, 27. December d. d. Hambach.

Original im Archiv zu Harff.

327. *Gerhard von Merode* wird mit Neukirchen (= Hoch-Neukirch bei Jüchen) belehnt. 1478.

Jülich'sche Lehenregister.

328. *Elsa von Brohl*, Witwe *von Vlatten*, belehnt den *Johann Hurt von Schöneck* mit dem Kirchensatz zu Huckelberg, so wie ihn früher Johanns Vater, gleichfalls Johann genannt, und seine Vorfahren von Elsa und ihren Vorfahren zu Lehen getragen haben. 1478, 19. September.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen XXXIV, p. 433.

329. *Philipp* Graf *von Virneburg* erklärt, den Eheleuten *Johann von Kettig* und *Aleydis von Vlatten* 1000 fl. rh. zu schulden. 1478, 10. December.

Chartes de la famille de Reinach, Nr. 2028.

330. Bruder *Rütger, Prior zu Schwarzenbroich*, und die übrigen Curatoren des Hospitals zu Geich verpachten den Hof zu Kauweiler an die Eheleute *Herbert* und *Catharina von Mommersloch*. 1479, 10. October.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc.

331. *Wilhelm Herzog zu Jülich und Berg*, Graf zu Ravensberg, Herr zu Heinsberg etc., befreit, auf die Bitte seines lieben Rathes und Getreuen *(Heinrich) Scheiffart* (*II.*) *von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, den zu Niederembt im Amte Bergheim gelegenen Hof, welchen Ritter *Wilhelm von Hunnebroich* im Jahre 1253 dem Kloster Bottenbroich verkauft, und für welchen schon *Theodorich Luf von Cleve* am Samstage vor Pfingsten 1302 einen Freibrief erlassen hatte, von allen bisher noch üblich gewesenen Diensten. 1479, 16. October d. d. Caster.

Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf.

332. *Wilhelm Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, Herr zu Heinsberg* etc. nimmt das in der Herrschaft Hemmersbach gelegene Kloster Bottenbroich in seinen besonderen Schutz, da Hemmersbach sein Erblehen und Offenhaus ist und er die Pflicht hat, die dortigen Unterthanen jederzeit zu beschirmen. 1479, 27. November d. d. Hambach.

Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf.

333. Der Erbschenk *Heinrich* (*I.*) *von Vlatten* kauft von *Vullink von Kessel* einen Antheil an dem Hofe zu Kuhpesch für eine Erbrente von 20 Maltern Korn aus dem obersten Hofe zu Kempen. Zeugen: *Peter Bastard von Kessel*, Vullinks Vater, *Gotthard von Kessel* und *Gerhard von Wintze genannt von Eicks*, Vullinks Oheime, *Gotthard von Siegenhoven genannt Anstel*, Propst zu St. Peter in Zülpich, *Reinhard Bock von Golzheim*, Amtmann zu Zülpich, und *Salentin von Geislar genannt Haich*. 1481, 19. Februar.

Original im Archiv zu Harff; Gerhard von Wintze genannt von Eicks siegelt mit einem Doppeladler; das Wappen des Salentin von Geislar genannt Haich ist nicht mehr kenntlich.

334. Der Erbschenk *Heinrich* (*I.*) *von Vlatten*, welcher von *Vullink von Kessel* und dessen Vater *Peter von Kessel* einen Antheil an dem Hofe Kuhpesch gekauft hat, wird von dem Froitzheimer Schöffen, vorbehaltlich der Rechte des Herzogs von Jülich und des Rellinghausen'schen Hofes, an das Gut angeerbt. 1481, 29. April.

Original mit dem Schöffensiegel im Archiv zu Harff. In der Urkunde vom 19. Februar erscheint blos Vullink von Kessel als Verkäufer; es scheint daher zwischen dem 19. Februar und 19. April noch ein zweiter Kauf stattgefunden zu haben.

335. *Werner Scheiffart von Merode*, Herr zu Hemmersbach etc., als Erbe seines Bruders *(Heinrich) Scheiffart* (*II.*) *von Merode*, und *Friedrich Scheiffart* (*II.*) *von Merode-Bornheim*, als Erbe seines Bruders *Dietrich Scheiffart von Merode*, werden mit den herzoglich brabant'schen Häusern zu Köln belehnt. 1481, 24. Sept.

Copie im Gudenauer Archiv.

336. Derselbe *Werner Scheiffart von Merode* wird neuerdings (cfr. oben Nr. 313) mit Clermont belehnt. 1481, 24. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

337. *Heinrich* (*I.*) *von Vlatten* wird von dem Herzoge von Jülich mit dem Erbschenken-Amte und dem Hause Froitzheim belehnt. D. d. Hambach 1481, 23. December.

Copie im Archiv zu Harff.

338. Derselbe wird von demselben mit Kuhpesch belehnt. D. d. Hambach 1481, 23. December.

Copie im Archiv zu Harff.

339. Der grosse Rath von Brabant erklärt, dass die Herrschaften Westerloo, Hersselt, Hülshout mit Glindel und Soersel,

sowie Oelen und Quabeck Allode seien und ihr gegenwärtiger rechtmässiger Besitzer *Johann* (*I.*) *Freiherr von Merode* dieselben emphiteutisch von der Kirche zu Utrecht zu Lehen trage. 1483, 29. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Dieses interessante Document füllt nicht weniger als 66 Seiten. Eine ähnliche Sentenz erfolgte noch am 12. Februar 1514 (St. v.). Cfr. auch unten d. d. 3. April 1628.

340. Nachdem die Eheleute *Richard von Schlich* und *Gertrudis von Hackenbroich* dem Erbschenken *Heinrich* (*I.*) *von Vlatten* ihren Antheil an dem jülich'schen Lehen Kuhpesch verkauft haben, wird der Erwerber von den Schöffen zu Ginnick, den Schöffen zu Froitzheim und *Edmund von Pallant* zu Maubach, Frechen und Bachem, sowie dreien Mannen von Lehen an das Gut angeerbt. 1484, 23. Juni.

Drei Original-Briefe im Archiv zu Harff; die Siegel Edmunds von Pallant und der Lehensleute sind nicht mehr kenntlich.

341. Die Eheleute *Bernhard von der Fels* und *Meissa* (? ich denke *Paitza* = *Beatrix*) *von Merode* gestatten einen Hausbau zu Nomeren. 1484, 10. August.

Chartes de la famille de Reinach, Nr. 2109.

342. *Maximilian und Marie Erzherzog und Erzherzogin von Oesterreich* bestätigen die zwischen *Wilhelm von Sombreffe* und *Beatrix von Merode*, Tochter *Johanns (I.) von Merode*, geschlossenen Ehepacten. 1484, 20. August.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

343. *(Gerhard) Scheiffart von Merode* zu Bornheim wird als Erbe seiner verstorbenen Mutter mit der Herrlichkeit Borgharen belehnt. 1484, 22. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

344. *Luther* Abt von Knechtsteden und der ganze dortige Convent bekennen, dass sie von Junker *(Gerhard) Scheiffart von Merode-Bornheim* und *Elisabeth (Beyssel von Gymnich)* dessen Frau $9^3/_4$ Morgen Landes im Frimmersdorfer Felde, anstossend an

Ländereien ihres und des Welchenberger Klosters sowie an Bachelers und Neuenahrs Land, für 4½ Malter Korn Neurather Masses auf 24 Jahre in Pacht genommen haben. Der Pachtzins soll nach Neurath geliefert oder in Abschlag der Merode'schen Stiftung (vom 29. Juni 1456) verrechnet werden. 1484, 29. Nov.

Original im Archiv zu Harff, mit dem Siegel der Abtei Knechtsteden.

345. Heirathscontract zwischen *Johann von Flohdorff* und *Adriana von Merode*, ehelicher Tochter des Herrn zu Hemmersbach und Limbricht. 1485, 14. Februar.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

346. *Hermann Erzbischof von Köln* belehnt den *Gerhard Scheiffart von Merode* mit der Vogtei Bornheim. 1485, 13. März.

Abgedruckt im „Krummstab", pag. 21 ff.

347. *Maximilian und Maria Erzherzog und Erzherzogin von Oesterreich* bestätigen die zwischen *Johann (II.) von Merode* [ältestem Sohne *Johanns (I.) von Merode*] und *Margareth von Egmont* (1473) geschlossenen Ehepacten. 1485, 10. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

348. Der Domherr *Arnold von Merode* leiht der Stadt Aachen 600 fl. zu 5 pCt. 1485, 29. April.

Cfr. Quix, Beiträge III, pag. 14.

349. Bruder *Rütger, Prior zu Schwarzenbroich*, und die übrigen Curatoren des Hospitals zu Geich verpachten den Weiherhof zu Eggersheim für 18 Malter jährlich den Eheleuten *Peter* und *Hilla Huege von Eschweiler*. 1485, 12. Mai.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. Cfr. oben Nr. 320.

350. *Johann von Hornes*, Erwählter von Lüttich, belehnt den *Johann (I.) von Merode* mit dem Hause Petershem. 1485, 21. August.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 63. Cfr. auch oben Nr. 252, 259 und 265.

351. Die Eheleute *Reinhard von Weis* und *Catharina von Sechtem* bekennen vor *Gerhard von Meckenheim*, *Ludwig Blankart von Ahrweiler* und den übrigen Schöffen von Meckenheim, dass sie vor Zeiten den Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten* und *Anna von Berne*, dessen Frau, an den obersten Hof zu Kempen, gelegen in den Gerichten von Froitzheim und Ginnick, angeerbt haben und auch von denselben Eheleuten von Vlatten wegen ihrer Ansprüche an Kuhpesch befriedigt worden seien. Diese Ansprüche rühren aus dem Heirathsbriefe von Reinhards Eltern her, und geloben die Eheleute von Weis diesen sowie alle anderen in ihrem Besitze befindlichen auf Kuhpesch sprechenden Acten den Eheleuten von Vlatten zu überliefern. Sollten sich diese Documente jedoch nicht mehr vorfinden, oder aus irgend einem Grunde nicht übergeben werden, so sollen sie dennoch durch diese gegenwärtige Erklärung null und nichtig sein. Ueberdies verpflichtet sich *Reinhard von Weis* noch die Ansprüche, die *Hermann von Bolendorf* etwa noch an Kuhpesch machen könnte, diesem gegenüber selbst zu vertreten. 1485, 24. August.

Original im Archiv zu Harff; Siegel abgefallen.

352. *Wilhelm (II.) von Merode* wird in Folge Cession seiner Mutter *Johanna von der Aa* mit Voelen belehnt. 1486, 13. Januar und 12. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Johanna hatte Voelen cedirt, um dadurch die bevorstehende Heirath ihres genannten Sohnes mit *Catharina von Bau* (Tochter von *Jakob* und *Helwig von Hardumont*) zu befördern.

353. *Reinhard von Boedberg genannt von Vyngh* gelobt wegen eines Schuldbriefes über 60 Malter Korn erblicher Rente aus den Gütern zu Soller und Froitzheim, den vor Zeiten *Constantin von Lyskirchen* für $521^1/_2$ schwere kölnische Gulden dem *Wilhelm von Drimborn* gegeben, nichts mehr von dem Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten* fordern zu wollen, nachdem inzwischen an die obigen Güter keine Ansprüche mehr erhoben wurden. Zeugen sind die jülich'schen Lehensmannen Ritter *Werner von dem Bongart* und *Bernhard von Wevorden* zu Drove. 1486, 21. Januar.

Original im Archiv zu Harff; die Siegel sind abgefallen.

354. *Johann von Kettig* und *Dietrich von Kettig*, dessen Sohn, geloben ihren Schwager und Oheim *Heinrich (I.) von Vlatten*, Erbschenken, gegenüber ihrem anderen Schwager und Oheim *Carl von Metternich* zu Zievel, der ihnen 600 Gulden unter *Heinrichs von Vlatten* Bürgschaft geliehen hatte, schadlos zu halten und bekennen gleichzeitig, dass *Heinrich von Vlatten* und seine Frau *Anna von Berne* die der seligen *(Adelheid von Vlatten)* Ehefrau des *Johann von Kettig* zu zahlende Rente von $15\frac{1}{2}$ Gulden mit 220 fl. abgelöst habe. Diese Rente haftete auf dem Stockheimer Hofe bei Düren, während die übrigen Renten der Aleydis (im Betrage von $74\frac{1}{2}$ fl.) auf dem Hofe zu Dudweiler und dem Zehenten zu Elvenich sichergestellt waren. 1486, 25. November.

Original, mit zwei Siegeln, im Archiv zu Harff. Cfr. auch oben Nr. 293 und unten Nr. 379.

355. *Loiff von Lintzenich* und *Margareth von Honseler*, Eheleute, verkaufen gewisse Güter dem Prior und Convent zu Schwarzenbroich. 1486

Nach dem Original mitgetheilt durch Herrn Pauls zu Cornelimünster.

356. Dieselben geben denselben drei in der Herrlichkeit von Gürzenich gelegene Weiher in Erbpacht. 1486.

Ex Orig. mitgetheilt durch denselben.

357. *Maria von Merode*, Frau zu Heyden und zu Blitt, Witwe *Johanns von Schönrode*, und *Johann von Schönrode*, ihr ältester Sohn, bekennen dem *Jakob von Gudenrode* 416 Gulden schuldig zu sein. Bürgen: *Werner von Gronsfeld* und die Gebrüder *Johann* und *Gerhard von Cortenbach*. 1486.

Original im Archiv zu Paffendorf.

358. *Conrad Lewe von Nörvenich* als Stiefvater und *Fritza Vettweis* als Mutter und Leibzüchterin der *Katharina von Hackenbroich*, Tochter des seligen *Heinrich von Hackenbroich*, des ersten Gatten der Fritza, verkaufen dem Erbschenken *Heinrich (I.) von*

Vlatten für 18 Malter Korn zu erheben aus den Vlatten'schen Gütern zu Poll im Amte Hochkirchen ihren Antheil an dem Lehengute Kuhpesch. Zeugen: *Gerhard von Aldenrath*, Canonicus zu Nideggen, *Peter Ulener*, Pastor zu Soller, *Gotthard von Hocherbach* und *Peter von Hambroich*, Schultheiss zu Vettweis. 1487, 15. Februar.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. unten Nr. 368.

359. *Arnold* Reichsfreiherr *von Merode*, Domherr zu Aachen etc., stiftet einen Altar im Münster zu Aachen. 1487, 30. Juli.

Abgedruckt bei Quix, die Münsterkirche zu Aachen, pag. 141 sub Nr. 11.

360. Der Priester *Eckard* von Lechenich, *Reinhard Geloes von Nysweiler* und die Schöffen von Schleiden bekennen, dass sich in der Sakristei der Kirche zu Schleiden eine mit drei Schlössern versehene Kiste befinde, in welcher eine Urkunde über die Stiftungen des *Tylmann von Ripsdorf* aufbewahrt werde. Den ersten Schlüssel hat der Burgmann zu Schleyden, den zweiten der die Stiftung verwaltende Geistliche und den dritten die Scheffen. In derselben Kiste befindet sich auch eine Rentverschreibung über jährlich 40 fl., welche Ritter *Wilhelm von Vlatten* dem *Stefan Geloes (von Nysweiler)* aus seinem Hof und Gut zu Gladbach verkauft hat. 1487, 30. November.

Original im Pfarr-Archive zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls zu Cornelimünster. Cfr. auch unten d. d. 1. October 1502. Die Genealogien der Geloes bei Franquinet und Herckenrode stimmen nicht überein. Cfr. übrigens Quix, Hengebach p. 24—25, Rimburg p. 30—31 und daselbst die Urkunden 4 und 5.

361. *Johann (II.) Erzbischof von Trier* ermahnt den *Richard (IV.) von Merode* zu Houffalize und den *Johann de Vy*, Amtmann zu Bastogne, dass sie den von ihren Leuten in der Grafschaft Salm angerichteten Schaden ersetzen sollen. 1488, 26. März.

Concept im Provincial-Archiv zu Coblenz. Cfr. Görz, Regesten pag. 267 und unten Nr. 366.

362. Herzog *Wilhelm von Jülich-Berg* verspricht den *Heinrich (I.) von Vlatten*, der sich mit Anderen für ihn wegen 2.000 Gulden dem jülichschen Erbhofmeister und Rath Ritter *Dietrich von Burscheidt* verbürgt hat, schadlos zu halten. 1488, 22. April.
Original im Archiv zu Harff; die Siegel sind abgefallen.

363. Vertrag zwischen *Johann (II.) von Merode* zu Gheel etc. und der Witwe und den Kindern des verstorbenen *Guy von Brimeu* zu Humbercourt. 1488, 12. Juni.
Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

364. Prior und Convent der Karthause bei Trier verkaufen dem Junker *Conrad Kültzeck (= Conrad von Merode zu Kühlsecken)* und seinem Bruder *Johann* ihr sämmtliches Erbe, Gericht und Freiheit zu Weilerswist: Hof, Pacht, Zinsen, Renten und Kurmeden, sowie zwölf Malter Roggen Erbrente, ablösbar durch *Walraff Scheiffart (V.) von Merode* (zu Weilerswist) oder seine Erben. Der Kaufpreis beträgt 400 Goldgulden, worüber die Verkäufer quittiren. Mit dem Convente siegelt der Prior *Johann* der Karthause zu Köln als oberster Visitator der rheinischen Ordens-Provinz. 1488, 25. Juni.
Original im Archive des Freiherrn Burscheidt zu Rath.

365. *Anton* und *Heinrich von Orsbeck*, Herren zu Olbrück, stellen dem *Heinrich Herrn zu Drachenfels*, ihrem Neffen, der sich für sie bei *Thonis* (Anton) *von Vlatten genannt Krackes* wegen 250 oberländischer Gulden nebst 10 pCt. (!) Zinsen von 10 Jahren verbürgt hatte, einen Schadlosbrief aus. 1488, 24. November.
Original im Gudenauer Archiv; die Siegel abgefallen.

366. *Johann (II.) Erzbischof von Trier* ermahnt den *Richard (IV.) von Merode* abermals, den in der Grafschaft Salm und der Herrschaft Schönenburg mit „Raub und Gefängniss" angerichteten Schaden zu ersetzen. 1489, 3. Januar.
Concept im Provincial-Archiv zu Coblenz. Cfr. Görz, Regesten pag. 271 und oben Nr. 361.

367. *Gerhard Scheiffart von Merode* und *Elisabeth Beyssel von Gymnich*, Eheleute, erneuern das Schöffen-Weisthum der Herrlichkeit Bornheim. 1490, 22. April.
Copie im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

368. *Edmund von Pallant* zu Maubach, Frechen und Bachem, Amtmann und Statthalter zu Nideggen, Ritter *Werner von dem Bongart, Bernhard von Weworden-Bulwer* zu Drove und *Werner von Hambroich,* Landvogt zu Nideggen, bekennen als jülichsche Mannen von Lehen, dass vor ihnen *Conrad Lewe von Nörvenich* als Stiefvater und *Fritza von Vettweis* als Mutter und Leibzüchterin der *Katharina von Hackenbroich*, Tochter des seligen *Heinrich von Hackenbroich*, des ersten Gatten der Fritza, den Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten* an ihren Antheil des Lehengutes Kuhpesch angeerbt haben, nachdem der Lehensherr am 18. Juni 1487 den Uebertrag genehmigt hat. 1490, 6. Mai.

Original im Archiv zu Harff.

369. *Johann (II.) Erzbischof von Trier* verzichtet auf die im Testamente der *Elisabeth von Vlatten*, geborenen *von Brohl,* bewilligte Einlösung einer Rente von 100 Goldgulden aus dem Zoll zu Engers. 1490, 3. August.

Görz, Regesten pag. 275; cfr. oben Nr. 305.

370. *Johann (II.) Erzbischof von Trier* erlässt einen Spruch in Sachen *Cunos von Wunnenberg* gegen die anderen Miterben wegen der Ausführung des Testamentes der *Elisabeth von Vlatten,* geborenen *von Brohl.* 1490, 28. September.

Görz, Regesten pag. 276.

371. Testament der *Anna von Vlatten,* geborenen *von Berne.* 1491. (Sie ist aber erst 1503 gestorben.)

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

372. Die Gebrüder *Andreas* und *Johann Beissel von Gymnich* und die Geschwister *Walraff Scheiffart von Merode genannt von Kühlsecken*, *Kunigunde* (Gattin des *Gobel von Kesslingen*) und *Bela* (Witwe des *Ludwig von Metternich*) übertragen ihr, bis dahin von *Gerhard von Berg genannt Blens* innegehabtes Gut zu Irnich im Wege des Verkaufes an die Eheleute *Reinhard* und *Jutta Bock von Lichtenberg genannt Golzheim.* 1491, 2. Februar.

Ex Orig. mitgetheilt von Herrn E. Pauls zu Cornelimünster.

373. Ausfertigung des vorstehenden Verkaufes durch die Schöffen von Brenig. 1491, 4. October.

Original mit Siegel; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

374. *Jakob Scheyff von Gürzenich* verkauft mit Einwilligung des Junkers *Johann Schellart*, Herrn zu Gürzenich, des Gerichtes von Gürzenich, seiner Kinder und Eidame, dem Prior und Convent von Schwarzenbroich sein Gut, Haus, Hof, Benden und den grossen Teich im Gerichte von Gürzenich. 1492, 1. Januar.

Mitgetheilt durch Herrn Pauls.

375. Ehevertrag zwischen *Dietrich von Quaedt*, Sohn des verstorbenen *Wilhelm von Quaedt* und der *Sofia von Burscheidt*, und *Regina Scheiffart von Merode*, Tochter des *Gerhard Scheiffart von Merode* zu Bornheim und der *Elisabeth Beyssel von Gymnich*. Das Beilager soll erst stattfinden, wenn die Braut 16 Jahre alt sein wird. Der Bräutigam bringt in die Ehe die vier Ritterwohnungen zu Monheim und 2000 fl. baar, sowie eine Verschreibung auf das Amt Beyenburg, die Braut das Rittergut zu Barmen bei Jülich (= Kellenberg?) mit den Büschen Karrenberg und Brühl. Zeugen der Braut: die Eltern *(Wilhelm) Scheiffart (I.) von Merode* zu Hemmersbach und Limbricht, *Johann von Gymnich*, Ritter *(Werner) Scheiffart von Merode* zu Hemmersbach und Clermont, *Cuno von Eynenberg* zu Dreiborn und Landskron, *Heinrich (I.) „der Schenk" von Vlatten*, *Goswin von Brempt* zu Vernich und *Johann Beyssel von Gymnich*. 1492, 13. März.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Wickrather Copiar. Cfr. auch unten d. d. 12. November 1513. Letzterer Urkunde zufolge scheint Dietrich von Quaedt viel Güter-Tausch getrieben zu haben, indem seinen Kindern nur mehr der „grosse Hof" zu Monheim gehörte. (Cfr. auch Mering XI, p. 25.) Auch die Vererbung von Barmen-Kellenberg erscheint nicht aufgeklärt. Der obige Heirathsvertrag spricht der Regina ausdrücklich den Rittersitz Barmen zu (der dann später wieder im Besitze ihres Bruders *Rainer Scheiffart I. von Merode-Bornheim* erscheint), während ihre Kinder nur „Güter" in der Nähe (etwa die oben bezeichneten Büsche?) inne haben. Freilich besassen sie dafür Wickrath und wird man daher wohl annehmen dürfen, dass Dietrich und Regina die drei anderen Höfe zu Monheim und den Rittersitz Barmen veräusserten (letzteren an Rainer Scheiffart I. von Merode-Bornheim), um mit dem Erlöse Wickrath an sich zu bringen.

376. Die Geschwister *Dietrich von Kettig* (vermählt mit *Catharina von Selbach*), *Adelheid von Kettig* (vermählt mit *Johann von Calkum* genannt *von Leuchtmar*) und *N. N. von Kettig* (Klosterfrau) quittiren ihrem Oheim dem Erbschenken *Heinrich (I.) von Vlatten* über 1800 fl. Heirathsgeld ihrer verstorbenen Mutter *Adelheid von Vlatten* (Schwester des Heinrich), welche Summe auf die Höfe zu Dudweiler und Stockheim und den Zehenten zu Elvenich versichert war. 1493.

Copie im Archiv zu Harff.

377. Theilung zwischen den Gebrüdern *Conrad* und *Johann von Merode zu Kühlsecken.* Ersterer bekommt das Haus Kühlsecken mit allem Zubehör, so wie es die Eltern besessen, Johann 200 Malter Korn, welche nach Köln zu liefern, aber jederzeit mit 4000 Goldgulden ablösbar sind. Mit den Gebrüdern (deren Siegel abgefallen) siegeln *Goswin (= Jost) Brempt von Vernich* (als Schwager) und *Johann Jüden von Geyen* (als „Neffe"); Letzterer führt die drei Judenhüte im Wappen. 1493, 7. Februar.

Original im Archive des Freiherrn von Burscheidt zu Rath. Aus dieser Urkunde geht doch wohl hervor, dass Conrad der ältere Bruder war, wonach I, 132 zu verbessern wäre.

378. Vergleich zwischen den Brüdern *Johann* und *Ulrich zu Eltz* einerseits, und ihrer Schwester *Catharina*, Witwe *Friedrichs von Pyrmont*, und *Johann Vogt von Hunolstein* im Namen seiner Kinder andererseits wegen des Nachlasses der Witwe *Elisabeth von Vlatten*, geborenen *von Brohl*. 1493, 19. August.

Abgedruckt bei Töpfer III, pag. 29 ff.

379. *Dietrich von Kettig* (Sohn *Johanns von Kettig* und der *Adelheid von Vlatten*) und *Catharina von Selbach*, Eheleute, bekennen, dass *Heinrich von Vlatten* nunmehr die ganze der *Aleydis von Kettig* geborenen *von Vlatten* zu zahlende Rente von 90 fl. abgelöst habe und dass in Folge dessen die Vlatten'schen Güter zu Dudweiler, Elvenich und Stockheim, welche als Pfand dienten, wieder frei sind. Zeugen: *Adam von dem Bongart*, Scholaster zu Aachen, *Carl von Metternich* zu Zievel und *Heinrich von Wildberg* zu Arenthal. 1493, 28. September.

Original, mit drei Siegeln, im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 293, 354 und 376.

380. *Gerhard von Merode* und *Catharina von Neukirchen*, Eheleute, verkaufen dem Ritter *Johann von Gymnich* eine Erbrente von 20 Goldgulden. Es siegeln: *Everhard von Fischenich genannt von Bell*, und *Gerhard von den Heysteren*. 1494, 25. April.

Original im Archiv zu Harff.

381. Schadlosbrief des *Peter Büffgen* für *Johann von Pallant*, welcher sich zu Handen der *Maria von Merode*, Frau zu Heyden und Blyt, für 200 fl. verbürgt hatte. 1495, 24. Februar.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

382. *Richard (III.)* Freiherr *von Merode* zu Petershem etc. wird mit der freien Herrschaft Petershem belehnt. 1498, 18. April.

Cfr. Dilucida iurium etc. pag. XXV.

383. Die Eheleute *Wilhelm von Gertzen* und *Beatrix von Merode* geben den Hof Wolkenburg zwischen Linzenich und Lövenich den Eheleuten *Reinhard* und *Mettel Kleinermann* zu Linzenich in Erbpacht für 8 Malter Roggen. 1498, 11. November.

Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

384. Die Eheleute *(Gerhard) Scheiffart von Merode zu Bornheim* und *Elisabeth Beyssel von Gymnich* kaufen von den Gebrüdern *Engelbert* (vermählt mit *Margareth von Orley*) und *Richard* (vermählt mit *Elisabeth von Kessel*) *Hurt von Schöneck* deren Erbrenten zu Bornheim und Alfter im Betrage von 25 Goldgulden für 500 Goldgulden. Ausdrücklich in den Verkauf inbegriffen sind zwei Renten von 60 resp. 20 Mark, welche die genannten Brüder von ihrem Vater *Johann Hurt von Schöneck* und ihrem Grossvater, dem Marschall *Engelbert Nyt von Birgel* ererbt haben. Es siegeln *Goswin von Brempt* zu Vernich, *Johann Scheiffart von Merode genannt Kühlseggen* und die Schöffen von Bornheim und Alfter. 1499, 17. Januar.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Die beiden Renten von 60 resp. 20 Mark kamen so wieder nach langer Zeit an das Haus Bornheim. *Ludolf von Bornheim* hatte nämlich die grössere derselben im Jahre 1342 seinem Oheime *Arnold Vogt von Bornheim* verkauft. Dieser Oheim starb zwar bald darauf ohne Kinder und setzte den genannten Neffen zum Haupterben ein, allein die Rente verblieb Arnolds Witwe, Namens *Idberga*, welche früher mit

Johann Schultheissen von Eschweiler (gestorben vor 1337) vermählt gewesen war und in dritter Ehe den jüngeren *Conrad Herrn von Lössenich* heirathete. 1348 sah sich *Ludolf* (nunmehr *Vogt*) *von Bornheim* genöthigt, auch die zweite Rente zu verkaufen und zwar an die genannte Idberga und ihren dritten Gatten. Auch Conrad starb ohne Kinder, und Idbergas Nachkommen aus der ersten Ehe traten die Erbschaft an. Ihr einziger Sohn *Carsilius Schultheiss von Eschweiler* war schon vor 1337 kinderlos gestorben und ihre einzige Tochter *Margareth von Eschweiler* hatte sich vor diesem Zeitpunkte mit *Paul von Hüchelhoven* vermählt. Aus dieser Ehe stammen *Heinrich*, *Reinhard* und *Idberga von Hüchelhoven;* letztere vermählte sich vor 1368 mit *Heinrich Rolmann von Dadenberg*, Reinhard war im genannten Jahre Pastor zu Adendorf und Heinrich erscheint als Haupterbe seiner Eltern resp. seiner Grossmutter. Seine Tochter und Erbin *Johanna von Hüchelhoven* vermählte sich mit dem Marschall *Engelbert Nyt von Birgel*, dem mütterlichen Grossvater der oben genannten Gebrüder *Engelbert* und *Richard Hurt von Schöneck*. Was die Erbschaft der Idberga betrifft, so will ich hier noch beifügen, dass verschiedene Lössenich'sche Seitenverwandte gleichfalls daran Ansprüche erhoben. *Conrad der Jüngere von Lössenich* (Sohn von *Conrad senior von Lössenich* und *Aleydis von Bruch*, welche beide noch 1339 lebten) hatte eine Schwester *Lysa*, welche erstens (1330) den *Cuno von Pyrmont* (Sohn des *Heinrich von Pyrmont*) und zweitens *Heinrich Beyer von Boppard* (gestorben vor 1376) heirathete und noch 1389 lebte. Ihre Söhne *Cuno junior von Pyrmont* und *Conrad Beyer von Boppard* vertrugen sich 1403 mit *Heinrich von Hüchelhoven*, demzufolge Letzterer die mehrerwähnten Renten behielt. In Bezug auf Idberga vergleiche man auch „Beiträge zur Geschichte von Eschweiler und Umgegend“ pag. 47 ff. Schliesslich bitte ich wegen dieser langen Abschweifung um Verzeihung, ich hielt die Sache aber für wichtig, um so mehr, als sie Fahne's Angaben quoad Hüchelhoven wesentlich verbessert.

385. *Wilhelm (II.) von Merode*, Herr zu Voelen, verleiht das Rectorat der Kirche zu Gutschhoven, welches durch den Tod des *J. de Stevordia* vacant geworden ist, dem *J. Herten*. 1499, 17. März.

Cfr. Bormans, Conclusions capitulaires I, pag. 62.

386. *Johann von Merode zu Kühlseggen*, Knappe, und *Catharina Stael von Holstein*, seine Frau, schenken durch notariellen Act, donatione inter vivos, dem Kloster Bottenbroich einige

Wiesenparzellen zwischen Horrem und Sindorf. Gegeben zu Bottenbroich, im Kloster, 1499, 7. April.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; aus dem Cartular des Klosters Bottenbroich.

387. Theilungs-Vertrag zwischen *Dietrich von Orsbeck*, Sohn des verstorbenen *Wilhelm von Orsbeck* zu Olbrück aus erster Ehe und seinen minderjährigen Stiefgeschwistern *Margaretha*, *Elisabeth* und *Catharina von Orsbeck*, Töchtern desselben Wilhelm aus zweiter Ehe mit der verstorbenen *Margareth von Mauwenheim*. Catharina soll in das Kloster Bürvenich treten, Elisabeth ebenfalls geistlich werden und Margareth 25 oberländische Gulden Erbrente versichert auf den Hof zu Rheindorf gegenüber von Bonn erhalten. Schiedsfreunde Dietrichs sind *Adam von dem Bongart*, Vitzthum und Scholaster zu Aachen, Ritter *Werner von dem Bongart*, *Anton von Orsbeck* zu Olbrück und der Erbschenk *Conrad (II.) von Vlatten*; diejenigen der Minorennen: *Gotthard Schall von Bell* und *Roland von Lyskirchen*. 1499, 5. August.

Copie im Archiv zu Harff. *Conrad II. von Vlatten* muss demnach das Erbschenken-Amt schon bei Lebzeiten des Vaters (*Heinrich I.*) durch Cession erhalten haben. *Adam von dem Bongart* war ein Stiefbruder *Heinrichs (I.) von Vlatten*. *Wilhelm von Orsbeck* war in erster Ehe mit *Sofie von Vlatten* vermählt (I, 40).

388. Heirathsvertrag zwischen *Conrad (II.) von Vlatten* und *Anna von Velbrück*, Tochter von *Ludolf* und Schwester von *Rütger*. 1499, 19. October.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

389. Schultheiss und Schöffen des Gerichts von Bürvenich bekennen, dass die Eheleute *Dietrich von Burscheidt* und *Adriana (Scheiffart) von Merode* dem Kloster Mariawald die Hälfte einer Erbrente (welche sie von dem verstorbenen Ritter *Heinrich von Krauthausen* geerbt hatten), bestehend in Geld, Wein und Kapaunen übergeben haben; dafür soll an den Samstagen des Advents eine Marien-Andacht und einmal im Jahre ein Gedächtniss gehalten werden. Die zweite Hälfte derselben Erbrente kauft das Kloster von *Wilhelm Esser*. 1499, 11. November.

Original im Pfarr-Archive zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

390. Vertrag zwischen *Richard (III.) von Merode*, Herrn zu Petershem, und dem Kapitel Unserer lieben Frau zu Maestricht, streitige Länderei-Zehenten betreffend. 1499, 18. December.

Original im Stifts-Archiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

391. *Rainer Scheiffart (I.) von Merode* zu Bornheim wird nach dem Tode seines Vaters *(Gerhard) Scheiffart von Merode* mit der Herrlichkeit Borgharen belehnt. 1500, 30. April (nach Ostern).

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

392. *Reinhold von Merode zu Frentz* etc. wird Namens seiner Gattin *Adriana van den Bosch* in Folge Absterbens ihres Vaters *Lambert van den Bosch* mit Mompertingen belehnt. 1500, 28. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Die Schreibart Mompertingen ist veraltet, der Ort heisst heutzutage Mopertingen. Ueber die weiteren Belehnungen cfr. unten Nr. 425.

393. *Herzog Wilhelm von Jülich und Berg* vergütet der *Maria von Merode*, Frau zur Heyden und Blyt, Witwe *Johanns von Schönrode* den Schaden, den sie durch die Gefangenschaft ihres Sohnes *Werner von Schönrode* erlitten. 1500, 10. December.

Abgedruckt bei Strange, Genealogie der Familie von Bongart pag. 105.

394. *Herzog Wilhelm von Jülich und Berg* verleiht derselben die Herrschaft Heyden, welche bisher nur Pfandbesitz war, erblich und ewiglich. 1500, 10. December.

Abgedruckt im „Echo der Gegenwart“ September 1874.

395. *Heinrich (I.) von Vlatten* und sein Sohn *Conrad (II.)* verkaufen den Eynatterhof zu Stockheim an das Kapitel zu Nideggen und nehmen ihn für 18 Malter Korn und 18 Malter Weizen von demselben in Erbpacht. 1502.

Copie im Archiv zu Harff. Die Erbpacht wurde 1551 erneuert.

396. *Carl Herzog von Geldern* bekennt dem *Johann Scheiffart (VI.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach, Clermont, Sindorf, Amtmann zu Liedberg und Hülchrath, 800 Gulden schuldig zu sein. 1502.

Abgedruckt bei Nijhoff VI, 271.

397. *Carl Herzog von Geldern* bekennt dem *Johann Scheiffart (VI.) von Merode*, ältestem Sohne zu Hemmersbach, 800 Gulden schuldig zu sein, welche dessen Hausfrau *Anna von Flohdorff*, frühere Gattin des Ritters *Jost von Hemert*, zur Löse und Bewahrung des Hauses Hemert ausgelegt hat, und gelobt diese Summe binnen 6 Jahren aus den Einkünften des Oberquartiers zu bezahlen. 1502, 20. Februar.

Regest bei Nyhoff VI, 271. *Anna von Flohdorff* kommt loc. cit. p. 203 d. d. 23. April 1500 als Witwe des *Jost von Hemert* vor. Am genannten Tage überträgt der Herzog ihr die Vormundschaft über ihre Tochter *Helwig von Hemert* (später mit *Lubbert von Torck* vermählt), da der nächste Verwandte von der Schwertseite, *Peter von Hemert* ein Feind des Herzogs und seit fünf bis sechs Jahren von Geldern abwesend sei, welchen Umstand sich der Bastard *von Hemert* zu Nutzen gemacht, das Haus Hemert besetzt und so dem Kinde Helwig vorenthalten habe.

398. Heirathscontract zwischen *Richard (III.) von Merode* und *Margareth von Hornes*, aufgerichtet in Gegenwart und unter Zustimmung der Herzogin-Witwe von Brabant. 1502, 19. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

399. *Carl Erzherzog von Oesterreich* bestätigt die Bestimmungen, welche *Richard (III.) von Merode* in Betreff des Witthums seiner zukünftigen Gemahlin *Margareth von Hornes* getroffen hat. 1502, 9. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

400. *Conrad (II.) von Vlatten*, Erbschenk, und *Anna von Velbrück*, Eheleute, quittiren dem *Ludolf von Velbrück* 2.000 Goldgulden Heirathsgeld. 1502, 27. September.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

401. Schultheiss und Geschworene des Hofgerichtes zu Gladbach bekennen unter dem Siegel des Schultheissen und der Schöffen des Dorfgerichtes daselbst, dass *Hermann Offermanns* von Heimbach dem Kloster Mariawald seinen Antheil (ein Sechstel) der Erbrente von 40 fl. verkauft habe, welche Ritter *Wilhelm von Vlatten* seinem Oheim *Stefan Geloes (von Nysweiler)* überlassen hatte. 1502, 1. October.

Original im Pfarr-Archiv zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls zu Cornelimünster. Cfr. auch oben Nr. 360. Im Jahre 1511 erwarb das Kloster noch ein zweites Sechstel obiger Rente und ersucht bei dieser Gelegenheit um eine Abschrift des Hauptbriefes vom 9. November 1455.

402. *Catharina von Hoult* und ihre Kinder kaufen von *Richard* von Ginnick die Hälfte seines Weingartens (1/4 Morgen), welcher Lehen der Herren von Vlatten und mit einem Jahreszinse von sechs Pfennigen belastet ist. Catharina gelobt jährlich 3 Pfennige zu bezahlen. *Heinrich (I.)* und *Conrad (II.) von Vlatten*, Vater und Sohn, geben ihre Zustimmung. 1502, 23. October.

Original im Pfarr-Archive zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. Dieselbe *Catharina* (mit ihren Kindern *Mathias* und *Clara von Hoult*) kauft am 11. November desselben Jahres einen zweiten Weingarten von 1/4 Morgen Ausmass von *Johann Conrads* von Ginnick. (Nach derselben Quelle.) Cfr. auch unten Nr. 418.

403. *Richard (III.) von Merode* wird mit Petershem belehnt. 1502.

Archives de la cour féodale de Looz.

404. *Maria von Merode*, Frau zu Heyden und Blyt, Witwe *Johanns von Schönrode*, theilt mit ihrem Sohne *Werner von Schönrode* und ihrem Schwiegersohne *Winand von Maschereil*. 1502.

Original im Archiv zu Paffendorf. Cfr. unten Nr. 436.

405. Der Cardinal-Legat *Raimund* ertheilt dem *Heinrich (I.) von Vlatten*, seiner Frau, seinem Sohne und dessen Frau, sowie seinem (Heinrichs) Stiefbruder *Adam von Bongart*, Scholaster zu Aachen, die Erlaubniss, während eines Interdictes Gottesdienst

abhalten zu lassen und während der Fastenzeit Lacticinien zu geniessen. 1503, 3. August d. d. Köln.

Original im Archiv zu Harff.

406. Transsumpt des Heirathsvertrages zwischen *Johann von Flohdorff* und *Adriana von Merode*. 1504, 25. Mai.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar.

407. *Richard (III.) von Merode* wird a novo domino mit Petershem belehnt. 1506, 6. Juni.

Archives de la cour féodale de Looz.

408. *Conrad (II.) von Vlatten* und *Anna von Velbrück*, Eheleute, verkaufen dem Herrn *Johann von Froitzheim*, ehelichem Sohne des *Johann von Leers* und der *Petrissa*, natürlichen Tochter *von Vlatten*, der für sie bei *Reinhard*, *Engels* Sohn, 15 Malter Korn Erbrente mit 300 Kaufmannsgulden abgelöst hat, eine gleiche Erbrente und setzen zum Unterpfande ihren Hof zu Kempen im Gerichte von Froitzheim. Zeugen: *Johann von Velbrück*, Anna's Bruder, Domherr zu Lüttich, und *Dietrich von Orsbeck*, Conrads von Vlatten Neffe. 1506, 21. December.

Original im Archiv zu Harff. Das Siegel Dietrichs von Orsbeck ist noch erhalten. Ist dieser Herr Johann von Froitzheim identisch mit dem weiter unten vorkommenden? Cfr. unten Nr. 418, 423 und 427.

409. *Wilhelm* Herzog *von Jülich und Berg* belehnt den *Conrad (II.) von Vlatten* mit dem jülich'schen Erbschenkenamte und dem Hause Froitzheim. 1507, 10. October d. d. Hambach.

Copie im Archiv zu Harff.

410. Derselbe belehnt denselben mit Kuhpesch. 1507, 10. October d. d. Hambach.

Copie im Archiv zu Harff.

411. Kaiser *Maximilian I.* und Erzherzog *Carl von Oesterreich* bevollmächtigen den Ritter *Wilhelm (II.) von Merode* zu

zu Voelen den *Heinrich von Grevenbroich* mit dem Schlosse Binderveld zu belehnen, welches dieser von *Maria von Montenaken* (Gemahlin des *Wilhelm von Coelhem* zu Duras) erkauft hat. 1508, 23. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

412. *Maximilian I.*, Römischer Kaiser, und *Carl Erzherzog von Oesterreich* belehnen den *Johann Scheiffart (VI.) von Merode* nach erfolgtem Absterben seines Vaters *Werner Scheiffart von Merode* mit der Herrschaft Clermont. 1509, 13. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

413. Der minderjährige *Richard (IV.)* Freiherr *von Merode zu Frentz* etc. wird nach dem Tode seines Vaters *Reinhold* Freiherrn *von Merode zu Frentz* etc. mit einem Zehenten von 100 Kapaunen zu Petershem belehnt. 1510, 24. Januar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. unten d. d. 16. October 1617 und den Zusatz zu I. 192 Nota 3.

414. *Maximilian I.*, Römischer Kaiser, und *Carl Erzherzog von Oesterreich* belehnen die Eheleute *Dietrich von Burscheidt* und *Adriana Scheiffart von Merode*, Tochter des verstorbenen *Werner Scheiffart von Merode*, mit der Herrschaft Clermont. 1511, 27. August.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

415. Die Vettern *Johann Scheiffart (VI.)* und *Johann Scheiffart (VII.) von Merode-Hemmersbach* schlichten einen Streit zwischen ihrem Neffen (Verwandten) *Walram von Brempt zu Kühlseggen* und dem Kloster Bottenbroich wegen $7^1/_2$ Morgen Landes, gelegen zu Sindorf, welche *Walraff (II.) Scheiffart von Merode*, sein Sohn *Johann von Merode* und des Letzteren Gattin *Catharina Stael von Holstein* dem genannten Kloster geschenkt hatten. 1511, 20 December.

Aus dem Cartular des Klosters Bottenbroich im Provincial-Archiv zu Düsseldorf. Als Zeugen fungirten Schultheiss und Schöffen der Gerichte Sindorf und Horrem (Harom).

416. *Philipp Erzbischof von Köln* belehnt den *Johann Quaedt von Landskron* in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Geschwister *Ulrich (I.)*, *Wilhelm (I.)*, *Reinhard* und *Johanna Scheiffart von Merode* (Kinder des *Rainer (I.) Scheiffart von Merode* und der *Katharina von Flohdorff)* mit Bornheim. 1512, 13. Januar.

Abgedruckt im „Krummstab" pag. 22.

417. *Carl Nack genannt von Schönau* verkauft der *Maria von Merode-Heyden*, Witwe des *Johann von Schönrath*, einen Erbzins. 1512, 21. März.

Abgedruckt bei Quix, Schloss Bernsberg pag. 128, Nr. 31.

418. Der Erbschenk *Conrad (II.) von Vlatten* erklärt unter Bezeugung der Schöffen von Froitzheim und Frangenheim, dass *Catharina* und *Mathias von Hoult*, Mutter und Sohn, dem Herrn *Johann von Froitzheim*, Pastor zu Linnich und Boslar, einen zwei Morgen haltenden Weinberg für 140 fl. verkauft haben. Die Lehnpflichtigkeit von jährlich 6 Pfennigen geht somit auf den Ankäufer über. 1512, 18. October.

Original im Pfarr-Archiv zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn Pauls in Cornelimünster. Cfr. oben Nr. 402 und unten Nr. 423. Johann von Froitzheim erscheint später stets als *Johann Fassbinder*, Pastor zu Froitzheim, Boslar und Linnich; es steht also in obiger Urkunde „Herr" für „Herr Pastor".

419. *Maria vom Pütz* (vam Putten), Gattin des *Johann Scheiffart (VII.) von Merode* zu Hemmersbach und Limricht, genehmigt die Schenkung des halben Hofes zu Röttchen, welchen ihr Mann dem Kloster Bottenbroich zum Behuf von vier Jahrgedächtnissen für sich und seine Eltern übergeben hatte, unter der Bedingung, dass auch sie und ihre Eltern von Prior und Convent in die Memorie eingeschlossen sein sollen. Es bezeugen *Johann Scheiffart (VII.) von Merode* zu Hemmersbach, *Bernhard von Schwanden*, Dechant zu Kerpen, Pastor zu Sindorf und Notar. 1513, 25. Januar.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Cartular des Klosters Bottenbroich.

420. Die Eheleute *Sander Droste zu Beck* und *Catharina Staël von Holstein* erklären, dass ihnen *Walraff Brempt von Vernich*,

Herr zu Kühlseggen, mit 1800 Kaufmannsgulden und 100 Maltern Korn die Leibzucht abgekauft habe, welche Catharina laut Verschreibung an Kühlseggen hatte, so dass die Eheleute Droste jetzt keinerlei Ansprüche mehr an genanntes Haus oder die Geschwister von Brempt überhaupt machen können. Mit Sander siegeln *Gauwyn vom Haus*, Vogt zu Bonn, *Wilhelm G* (Loch in der Urkunde; es fehlen etwa drei Buchstaben) und *Walraff Scheiffart von Merode genannt von Kühlsecken*. 1513, 19. October.

Original im Archive des Freiherrn von Burscheidt zu Rath; interressant wegen der mir früher (cfr. I, 132) noch unbekannten zweiten Vermählung der Catharina Staël von Holstein. Auch der hier erwähnte Walraff Scheiffart von Merode genannt von Kühlsecken fehlt im ersten Bande; es ist derselbe, der oben Nr. 372 und unten Nr. 424 und 432 vorkommt.

421. *Elisabeth Beyssel von Gymnich* Witwe *(Gerhard Scheiffarts von Merode)* zu Bornheim hat als Vormünderin ihrer Enkel *Johann* und *Anna Quaedt* (Kinder der verstorbenen Eheleute *Dietrich Quaedt* und *Regina Scheiffart von Merode-Bornheim*) für dieselben von *Stefan Quaedt*, Herrn zu Stadeck und Amtmann zu Hückeswagen, dessen Antheil an Wickrath um 2500 Goldgulden gekauft, welche Summe auf den den Minorennen gehörigen sogenannten „grossen Hof" zu Monheim verschrieben wurde, unter der Bürgschaft von *Johann Quaedt*, Schwiegersohn, und *Reinhard von Velbrück*, Amtmann zu Neuerburg, Neffe der Elisabeth. Diese stellt nun den Bürgen Namens ihrer Enkel das Haus Wickrath zur Sicherheit und wenn dies nicht ausreichend sein sollte, auch noch die Güter der Minorennen zu Barmen. 1513, 12. November.

Archiv Darmstadt, Alfter'sche Sammlungen vol. XXXIX; mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman. Cfr. auch oben Nr. 375.

422. *Richard (IV.) von Merode*, Herr zu Frentz etc., ältester Sohn des verstorbenen *Reinhold von Merode*, verspricht seiner Schwester *Margareth von Merode*, Ehefrau des *Johann von Wiltz*, anstatt der 4000 Gulden Heirathsgut, die ihr laut väterlichen Testaments vom 3. April 1509 zustehen, einstweilen jährlich 200 Gulden Interessen zu bezahlen. 1514, 17. Januar.

Publications de la section historique de l'institut luxembourgeois, vol. XXVII, pag. XXVIII. Die daselbst befindliche Jahreszahl 1614 ist ein Druckfehler.

423. Erbschenk *Conrad (II.) von Vlatten*, *Carsilius von Pallant* zu Breidenbend und *Engelbert Wynants*, Regent der Kirche zu Froitzheim, alle drei Executoren des seligen Herrn *Johann Fassbinder*, Pastoren zu Froitzheim, Boslar und Linnich, erklären, dass dieser in der Kirche zu Mariawald ein Jahrgedächtniss mit drei Messen gestiftet und hiefür den zu Ginnick gelegenen 2 Morgen grossen Weingarten sammt Kelterhaus angewiesen habe, welchen er von *Catharina von Hoult* erkauft hatte. Sollte das Kloster Mariawald seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so kann die Stiftung einer anderen geistlichen Genossenschaft übertragen werden. 1514, 10. October.

Original im Pfarr-Archiv zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. *Engelbert Wynant* besass kein Siegel und bat daher *Gerhard von Berg genannt von Blens* für ihn zu siegeln, was dieser laut eines angehängten Transfixes vom 1. Juni 1516 (also fast 2 Jahre später) that. Cfr. übrigens oben Nr. 402 und 418, und unten Nr. 427.

424. Die Eheleute *Wilhelm Nagel von Kintzweiler* und *Bela von Merode* statten ihre Tochter *Flora Nagel von Kintzweiler*, zukünftige Gemahlin des *Gotthard von Deinsberg* (Sohn der verstorbenen *Bernhard von Deinsberg* und der *Margareth von Kesselstadt*) mit Cuchenheim und anderen Gütern aus. Auf Seiten der Braut siegeln *Walraff Scheiffart von Merode*, *Edmund von Metternich*, Herr zu Vettelhofen und Amtmann zu Saffenberg, und *Johann von Goer*, Schultheiss zu Euskirchen. 1514, 23. October.

Abgedruckt im „Krummstab" Acc. VI, pag. 38 ff.

425. *Richard (IV.) von Merode zu Frentz* etc. wird in Folge Absterbens seiner Mutter *Adriana van den Bosch* mit Mompertingen belehnt. 1514, 26. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. unten Nr. 506.

426. *Werner von Schönrode* schliesst nach erfolgtem Absterben seiner Mutter *Maria von Merode*, Frau zu Heyden, mit seinem Schwager *Winand von Maschereil* einen neuen Theilungsvertrag. 1516.

Original im Archiv zu Paffendorf. Cfr. oben Nr. 404.

427. Der Erbschenk *Conrad (II.) von Vlatten* belehnt das Kloster Mariawald mit dem ihm von dem verstorbenen Pastor *Johann Fassbinder* vermachten Weingarten zu Ginnick. 1516, 16. October.

Original im Pfarr-Archive zu Heimbach; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. Cfr. oben Nr. 423 und unten Nr. 429.

428. *Johann* ältester Sohn *von Cleve, Herzog von Jülich und Berg*, präsentirt nach dem Tode *Adams von Bongart* den *Johann von Vlatten*, Canonicus des Aachener Marienstifts, zum Scholaster daselbst. 1517, 26. Januar.

Original im Harffer Archiv. Siegel anhangend.

429. *Johann Fassbinder*, Sohn des verstorbenen Herrn *Johann Fassbinder*, Pastors zu Linnich, Boslar und Froitzheim, überlässt dem *Conrad (II.) von Vlatten* alle auf den Hof zu Dudweiler sprechenden Briefschaften, welche ihm sein Vater hinterlassen hat, gegen eine auf den Zehnten zu Elvenich angewiesene Leibrente von 40 Gulden „zur Unterhaltung seines Studiums.“ 1517, 6. März.

Original im Archiv zu Harff. Es siegeln *Reinhard von Orsbeck*, Propst zu Millen, *Daem von Weworden* zu Drove und *Johann Pfeffersack*, Pastor zu Drove. Siegel erhalten.

430. Der Erbschenk *Conrad (II.) von Vlatten* gelobt dem *Johann Fassbinder*, Sohn des verstorbenen Pastors *Johann Fassbinder* zu Boslar, Linnich und Frentz, der ihm etliche Briefe und Siegel zurückerstattet und auf die betreffenden Ansprüche verzichtet hat, 40 Kaufmannsgulden und 20 Albus jährlich auf Lebenszeit aus dem Zehenten von Elvenich zu bezahlen und stellt den ganzen Zehenten zum Pfande. Mit dem Aussteller siegeln die Schöffen zu Elvenich „die Rechte ihrer Frau zu Bolheim vorbehaltend.“ 1517, 6. März.

Original im Archive des Freiherrn von Burscheidt zu Rath.

431. *Friedrich von Boineburg*, zweiter Gemahl der *Margareth von Merode-Houffalize* (in erster Ehe mit *Johann von Wiltz* vermählt gewesen), gesteht der *Catharina von Brandenburg*, Witwe des *Hartard von Wiltz* (Bruders des *Johann von Wiltz*) wegen der

vom Feinde ruinirten Besitzungen des Hauses Wiltz ein jährliches Witthum von 70 fl. zu. 1520, 27. Februar.

Publications de la section hist. de l'institut Luxembourgeois XXVIII, pag. 154. Cfr. unten d. d. 15. März 1557.

432. *Gerhard von Merode-Buir* und seine Gattin *Catharina von Goltstein* quittiren dem *Johann von Haes*, Drosten zu Linn, über 100 Gulden, die sie wegen Conradsheim zu fordern und durch *Wilhelm Beyssel von Gymnich* zu Müggenhausen und *Walraff Scheiffart von Merode* erhalten haben. 1520, 20. April.

Original auf Papier im Archiv zu Harff. Unter diesem Walraff Scheiffart von Merode vermuthe ich denjenigen, welcher oben Nr. 372 und 424 vorkommt.

433. *Johann (I.) von Merode-Schlossberg, Dietrich von Burscheidt* zu Clermont, *Arnold von Merode*, Canonicus zu Lüttich und Propst zu Mastricht, *Bernhard von Merode*, Canonicus zu St. Lambert und Propst zu St. Martin in Lüttich, *Richard (III.) von Merode*, Herr zu Waroux und Rummen, und viele andere Herren besiegeln den Ehevertrag zwischen *Gotthard von Harff* und *Johanna von Gertzen*. 1521, 1. Juli.

Original im Archiv zu Harff. Von allen Siegeln ist nur das des Richard III. von Merode erhalten; er führt quadrirt mit v. d. Aa.

434. *Johann von Derichsweiler* und Frau erklären vor den Schöffen zu Gürzenich, dass sie dem Prior und Convent von Schwarzenbroich 3 Morgen Ackerland in der Herrlichkeit Gürzenich verkauft haben. 1523.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

435. *Heinrich Reichsfreiherr von Merode* wird mit Petershem belehnt. 1524.

Archives de la cour féodale de Looz.

436. *Johann (I.) von Merode*, Herr zu Schlossberg, besiegelt den Heirathscontract zwischen *Dietrich von Metzenhausen* und *Elisabeth von Elter*. 1525, 22. Januar.

Chartes de la famille Reinach, Nr. 2591.

437. *Karl V. Römischer Kaiser* bestätigt den Heirathscontract zwischen *Heinrich von Merode*, Herrn zu Petershem etc., und *Franziska von Brederode*. 1525, 30. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

438. Herzog *Johann von Jülich-Cleve-Berg* beruft seinen lieben Rath und Erbschenken *Conrad (II.) von Vlatten* zum Landtage nach Jülich auf Mittwoch nach Martini. D. d. Hambach 1525, 3. November.

Original im Archiv zu Harff.

439. *Adam von Merode-Frankenberg* erklärt durch die Abgesandten des Herzogs *Johann von Jülich-Cleve-Berg*, mit Namen *Rabodo von Plettenberg*, Amtmann zu Bergheim, und *Conrad (II.) von Vlatten*, Erbschenk, die Belehnung mit Frankenberg empfangen zu haben. 1526, 13. Juni.

Abgedruckt bei Quix Frankenburg pag. 203, sub Nr. 34.

440. Brief des *Erasmus* von Rotterdam an *Johann von Vlatten*. 1528, 19. März d. d. Basel.

Opus Epistolarum Erasmi Roterodami.

441. Brief des *Erasmus* von Rotterdam an *Johann von Vlatten*. 1529, 1. Februar d. d. Basel.

Opus Epistolarum Erasmi Roterodami.

442. *Kaiser Carl V.* belehnt den *Johann Scheiffart (VI.) von Merode* mit der Herrschaft Clermont, welche demselben als Erben seiner verstorbenen Schwester *Adriana Scheiffart von Merode*, Witwe des *Dietrich von Burscheidt* zufällt. 1529, 22. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Der Rechnungshof weist die gleiche Belehnung unter dem 1. October 1531 nach. *Dietrich von Burscheidt*, seine Gattin und sein Sohn *Bertram* (cfr. I, pag. 83) müssen sehr schnell hinter einander gestorben sein.

443. *Kaiser Carl V.* ernennt den *Johann von Vlatten* zum Administrator des Klosters Füssenich. 1529, 31. December.

Original mit des Kaisers Unterschrift und Siegel im Archiv zu Harff.

444. *Margareth von Merode*, Witwe des *Johann von Wiltz*, präsentirt den *Wilhelm von Ort* als Pfarrer zu Berlé. 1531, 22. April.

Publ. Lux. XVII. pag. 39.

445. *Gerhard von Merode auch von Bornheim genannt* (natürlicher Sohn des *Gerhard Scheiffart von Merode-Bornheim*) dermalen Rentmeister und Schultheiss zu Borgharen, ernennt Namens der Herrschaft den *Leonhard Welsken* zum Schloss-Beneficianten an der Kirche zu Borgharen. 1531, 12. September.

Abgedruckt bei Habets, Borgharen pag. 140 ff.

446. *Laurentius Campeggi*, Cardinal-Priester des Titels S. Maria in Trastevere und Legat, ertheilt dem vierzehnjährigen *Vincenz von Merode* Dispensation der Minorität und gestattet ihm nach vollendetem siebzehnten Lebensjahre geistliche Stellen und Beneficien anzunehmen. 1532, 19. Januar; datum apud monasterium S. Amoris Blisiensis (Münsterbilsen).

Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

447. *Robert von Croy*, Bischof zu Cambray, bestätigt die durch *Johann (III.) Reichsfreiherrn von Merode* und *Anna von Ghistelles*, Eheleute, geschehene Stiftung des Collegiums zu Gheel. 1532, 28. Mai.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel II, pag. 43 ff.

448. *Hermann* und *Agnes von Hüls*, Eheleute, *Friedrich* und *Agnes von Blittersdorf*, Eheleute, *Florens* und *Guytgin von Brachel*, Eheleute, *Wilhelm* und *Chuyngin von Amagen*, Eheleute, stellen den Eheleuten *Walraff Scheiffart (VII.) von Merode* und *Maria von (Merkelsbach genannt) Alner*, die ihnen ihr Erbe zu Königshoven vorbehaltlich einer Jahresrente von 4 Maltern Roggen verkauft haben, welche auf den Puyssenberg-Hof (Pöhsenberg heisst

ein Hügel bei Königshoven; einen Hof gibt es daselbst nicht mehr) zu liefern sind, zur Sicherheit einige Ländereien. 1532, 14. Nov.

Düsseldorfer Provincial-Archiv, Copiar des Klosters Grevenbroich. Es siegeln ausser den Ausstellern noch die Schöffen von Königshoven. *Rainer Scheiffart von Merode* zu Wylerswist hat obigen Brief am 31. Januar 1568 dem Wilhelmiter-Kloster zu Grevenbroich übergeben, woraus man wohl schliessen darf, dass *Walraff Scheiffart VII.* damals todt war. Das „Erbe zu Königshoven", wovon hier die Rede ist, bildete jedenfalls die Mitgift der *Catharina von Holtz*, Mutter Walraff Scheiffarts VII, welche also 1532 nicht mehr lebte.

449. *Johann Scheiffart von Merode*, Herr zu Hemmersbach und Clermont, Amtmann zu Liedberg, *Wilhelm von Harff*, Herr zu Alsdorf und Erbhofmeister, *Wilhelm Quaedt*, Erbschenk von Berg, *Johann Quaedt von Wickerath, Hermann Quaedt* (als Bevollmächtigter seines Vaters *Stefan Quaedt von Stadeck)*, *Werner von Pallant* zu Breidenbend (als Bevollmächtigter der *Anna von Elter*, verwitweten *von Burscheidt)* bekennen, dass sie hinsichtlich der von den Eheleuten *Dietrich von Burscheidt* und *Adriana Scheiffart von Merode* hinterlassenen Güter lange Zeit in Zwiespalt und Uneinigkeit gestanden, und geloben nunmehr den Weg des Processes verlassen und die Angelegenheit Schiedsrichtern überlassen zu wollen. 1533.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

450. Der sterbende *Johann von Hemberg*, Erbkämmerer des Erzstiftes Köln, erklärt vor Notar und Zeugen seinen Neffen *Rütger von Velbrück* und *Werner (II.) von Vlatten* — Letzterem an Stelle seines Vaters des Erbschenken *Conrad (II.) von Vlatten* — dass seine (Hembergs) Eltern einst das Gut Oberbachem, genannt Thonsbachem mit allen Gerechtigkeiten angekauft und eine Zeitlang besessen, sein Vater aber, Herr *Johann von Hemberg*, als Witwer dasselbe nachher eigenmächtig ohne Vorwissen des Sohnes verkauft habe an *Edmund von Pallant*, und da er selbst bei Lebzeiten nicht zu seinem Rechte habe kommen können, so übergebe er die auf das Gut sprechenden Briefe nunmehr seinen genannten Neffen, damit diese als Erbfolger ihr Recht fordern möchten. Zeugen: Herr *Johann*, Officiant zu Niederbachem und *Martin Stobbe*. 1534, 31. Januar.

Original-Instrument im Archiv zu Harff.

451. Testament *Johanns (III.) Reichsfreiherrn von Merode.* 1534, 24. April.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel II, pag. 49 ff.

452. *Carl V. Römischer Kaiser* belehnt die Gebrüder *Wilhelm Scheiffart (I.)* und *Ulrich Scheiffart (I.) von Merode* mit der Herrschaft Borgharen, welche sie von ihrem Bruder *Rainer* geerbt haben, vorbehaltlich des Fruchtgenusses der *Catharina von Flohdorff*, Mutter der genannten Brüder. 1535, 8. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

453. *Bertram von Lutzerode*, Amtmann zu Blankenberg und Erbschultheiss zu Hattingen und *Barbara Scheiffart von Merode*, Eheleute, geben der *Catharina*, Gemahlin des *Heinrich Koling*, und beider Tochter *Gertrud* ein Haus gelegen am Markte zu Hattingen in Erbpacht. 1535, 19. Juni.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

454. Heirathsvertrag zwischen *Johann von Streithagen* und *Maria von Goer*, Tochter des verstorbenen *Johann von Goer* und der *Anna Scheiffart von Merode.* 1535, 25. August.

Copie im Archiv des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

455. Die Eheleute *Gerhard* und *Nette Schröder*, zu Schlich wohnhaft, verkaufen dem Hospital zu Geich eine Rente von einem halben Goldgulden. 1535, 30. September.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 20 ff.

456. Herzog *Johann von Jülich-Cleve-Berg* ladet den Vorschneider *Rainer (II.) von Vlatten* zu sich nach Hambach. 1536.

Original im Harffes Archiv. Daraus dass Rainer damals Vorschneider und nicht Erbschenk titulirt wird, erhellt dass sein Vater noch lebte.

457. *Arnold von Heinsberg*, Prior des Klosters Schwarzenbroich, erklärt eidlich vor den Schöffen zu Düren, dass er vor ungefähr 14 oder 15 Jahren für sein Kloster von dem verstor-

benen *Johann von Sindorf* einen Bend von 15 Morgen, gelegen vor dem Sandkaulthor zu Aachen bei dem Hause Margraten gekauft habe. und dass er von diesem Bende dem Altare in der Capelle zu St. Salvator 3 Malter Hafer Erbpacht zu geben verpflichtet sei. 1536, 27. März.

Abgedruckt bei Quix, Bernsberg pag. 156 ff.

458. *Carl V. Römischer Kaiser* belehnt den *Werner Scheiffart von Merode* in Folge des Todes seines Vetters *Johann Scheiffart (VI.) von Merode* mit der Herrschaft Clermont. 1537, 20. Juni.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

459. *Carl V. Römischer Kaiser* bestätigt vorstehende Belehnung, jedoch ohne Präjudiz für den Fall, dass nachgewiesen werden sollte, dass *Werner Scheiffart von Merode* nicht in directer Linie von *Heinrich von Welkenhausen* abstamme. 1537, 21. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

460. *Arnold von Heinsberg*, Prior und Senior des Klosters Schwarzenbroich, und *Leonhard von Stein*, Schultheiss zu Frentz, produciren im Auftrage des Freiherrn *Richard (IV.) von Merode*, Herrn zu Frentz etc. das Diplom des Kaisers Friedrich, die Anerkennung des Freiherrnstandes der Familie Merode betreffend, vor den Schöffen von Aachen und lassen von denselben eine Copie dieses Documentes vidimiren. 1538, 14. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

461. Die Eheleute *Anton von Mercy* zu Limbach und *Margareth von Merode* erklären auf Abschlag des ihnen zugesicherten Heirathsgutes von 4000 Goldgulden die Summe von 400 Goldgulden durch *Johann von Breydenich*, Rentmeister ihres resp. Schwagers und Bruders *Richard (IV.) von Merode* zu Kalkofen empfangen zu haben. 1538, 5. Mai.

Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

462. *Johann (I.) von Merode-Schlossberg* quittirt dem Kellner *Werner* zu Conradsheim über 30 Malter Roggen und 20 Radergulden Jahresrente pro 1538. 1538, 21. Juni.

Original auf Papier im Archiv zu Harff. Cfr. unten Nr. 464.

463. *Johann (III.) Reichsfreiherr von Merode* schenkt dem Collegium zu Gheel eine Rente von 120 Karlsgulden. 1539, 17. December.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel I, pag. 165.

464. *Johann (I.) von Merode-Schlossberg* quittirt seinen drei Schwägern *Degenhard von Haes*, Doctor der Rechte, *Gothard von Haes*, Herrn zu Hüls, und *Wilhelm von Haes*, Herrn zu Conradsheim, über eine Erbrente von 30 Maltern Roggen und 20 Radergulden pro 1539. 1540, 25. März.

Original im Archiv zu Harff. Ueber eine Rente des gleichen Betrages quittirt derselbe am 21. Juni 1538 (cfr. Nr. 462). Dieselbe scheint wohl zur Aussteuer von Johanns Gemahlin *(Lucia von Haes)* gehört zu haben.

465. *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode-Hemmersbach* (damals noch ledig) überträgt per donationem inter vivos das Haus Limbricht c. app. an seine Nichte *Maria von Goër* (Ehefrau des *Johann von Streithagen*), um dieselbe für die ihr durch (ihren jetzt verstorbenen Stiefvater) *Johann von Vercken* angethanen Nachtheile zu entschädigen. 1540, 15. August.

Copie im Archiv des Herrn van den Berg zu Maestricht.

466. Schöffen, Schultheiss und Notar zu Düren bescheinigen, dass der Streit zwischen dem Kloster Schwarzenbroich und einem Dürener Bürger beigelegt sei. Derselbe war über einige in der Herrlichkeit Gürzenich gelegene Weiher entstanden. 1540, 28. August.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Cfr. Nr. 356.

467. *Anna von Ellenband*, Witwe des *Adam von Merode-Frankenberg*, theilt als Vormünderin ihrer Kinder unter Beistand *Wilhelms* und *Gerhards von Merode-Frankenberg*, ihrer Oheime, mit ihrer Stieftochter *Elisabeth von Merode-Frankenberg*, Gattin des *Hermann von Baur*. 1540, 30. September.

Abgedruckt bei Quix, Schloss Bernsberg pag. 163, sub Nr. 46.

468. *Wilhelm Haes von Conradsheim* erklärt, dass er seinem Schwager *Johann (I.) von Merode-Schlossberg* 698 Goldgulden bezahlt habe und zwar vor den Zeugen *Heinrich von Veldenstein* und *Franz von Lechenich*. *Johann von Merode* habe aber die Quittung, die sein Bastard geschrieben, nicht unterfertigen wollen. 1540, 24. November.

Copie im Archiv zu Harff. Es dürfte sich hier um das Heirathsgut der *Lucia von Haes* (Gattin Johanns von Merode) handeln.

469. *Johann (I.) von Merode-Schlossberg* quittirt seinen drei Schwägern *Degenhard von Haes*, Doctor der Rechte und Drossart zu Linn, *Gotthard von Haes* zu Hüls und *Wilheim von Haes* zu Conradsheim über die bereits öfter erwähnte Rente von 30 Maltern Roggen und 20 Radergulden pro 1540. 1540, 29. November.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 462 und 464.

470. Der Archidiakon von Hesbaye ernennt den Kleriker *Heinrich von Vlatten* auf Grund der Präsentation seiner Grossmutter *Anna von Velbrück*, Witwe des *Conrad (II.) von Vlatten*, zum Vicar in Bombay. 1540.

Original im Archiv zu Harff.

471. Erbscheidung zwischen den Schwestern *Elisabeth von Bocholtz* und *Margareth von Bocholtz*, Ehefrau des *Wilhelm (II.) von Merode-Waroux*, über die Güter ihrer Eltern *Arnold von Bocholtz* und *Johanna von Merwyck*. 1541, 16. Februar.

Abgedruckt bei Fahne, Bocholtz II, 121.

472. *Johann (II.) von Merode*, Herr zu Schlossberg, ernennt den Priester *Rainer von Drove* zu dem durch den Tod des

Johann Lelgen erledigten Beneficium des S. Nicolaus-Altars zu Birkesdorf. 1541, 13. März.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 30.

473. *Karl V. Römischer Kaiser* belehnt den *Werner Scheiffart von Merode*, Herrn zu Clermont etc., mit den drei herzoglich brabantischen Häusern zu Köln. 1541, 10. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 458.

474. *Rainer (II.) von Vlatten* wird von dem Herzoge von Jülich mit dem Erbschenkenamte und dem Hause Froitzheim zu seinem und seiner Brüder Behufe als Mannlehen belehnt. 1541, 18. September.

Original im Archiv zu Harff. Wegen des Wortes „Mannlehen“ weigerte sich Rainer den Lehnsrevers zu unterschreiben und zu besiegeln, da Froitzheim kein Mannlehen sei und auch früher nie als solches gegolten habe, wie aus den älteren Belehnungen hervorgehe. Ebenso verweigerten dies *Johann IV. von Vlatten* am 29. December 1579, *Johann Heinrich I. von Vlatten* am 5. December 1633 und die Gebrüder *Johann Hermann Damian I.*, *Johann Heinrich II.* und *Johann Franz von Vlatten* am 5. April 1681. Dagegen scheint bei der Belehnung vom 13. April 1723 (cfr. unten) kein Anstand erhoben worden zu sein.

475. Derselbe wird mit Kuhpesch belehnt. 1541, 20. Sept. Copie im Archiv zu Harff.

476. *Wilhelm von Kessel* überträgt seinem anwesenden Neffen *Rainer (II.) von Vlatten* alles Recht auf das Amt Kessel und die Herrlichkeit Horst, herrührend von zwei Verschreibungen derer *von Merwyck* im Betrage von zusammen 6275 Gulden für Wilhelms seligen Vater *Thys von Kessel*. Instrumentum attestationis ausgefertigt auf dem Hause Kessel durch den Notar *Franz von dem Poll* und die Zeugen *Johann* und *Christoph von Kessel*, Gebrüder, *Vincenz Prayt* und *Wilhelm von Kessel*, Bastardbruder des obigen Wilhelm. 1541, 30. December.

Original im Archiv zu Harff.

477. *Nicolaus le Borgne*, kaiserlicher Oberst zu Düren, stellt der *Anna von Velbrück*, Witwe des *Conrad (II.) von Vlatten*, einen freien Geleitsbrief aus. 1542, 28. October.

Original im Archiv zu Harff; 1542 ist übrigens ein Schreibfehler, es soll 1543 heissen.

478. *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode-Hemmersbach* setzt seiner Tochter erster Ehe (mit *Elisabeth Voss von Holtum*) Namens *Maria* eine Rente von 12 Maltern Korn auf Limbricht aus. 1543.

Aus dem Archiv des Herrn v. d. Bergh zu Maestricht.

479. *Reinhold von Bourmania*, Droste zu Coevorden und der Landschaft Drenthe, Oberst eines Reiterregiments unter dem Prinzen *René von Chalons und Orange*, *Grafen von Nassau*, bekundet, dass der Erbschenk *Rainer (II.) von Vlatten*, welcher, bei Düren gefangen, eine Zeitlang in seinem Gewahrsam gewesen, gegen den von dem Marschall *von Rossum* gefangenen Herrn *von Houffalize* ausgewechselt worden sei. D. d. Zütphen 1543, 24. September.

Original mit Unterschrift im Archiv zu Harff. Der Revers des Erbschenken von demselben Datum ist als Duplicat gleichfalls vorhanden.

480. *Hermann Scheiffart von Merode* wird mit Borgharen belehnt. 1544, 17. Januar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cf. unten d. d. 8. Juni 1612.

481. *Heinrich von Merode*, Herr zu Voelen, wird mit Braives und Ciplet belehnt. 1544, 28. April

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

482. *Karl V. Römischer Kaiser* belehnt die Gebrüder *Wilhelm Scheiffart (II.)* und *Johann Scheiffart (VIII.) von Merode* mit der Herrschaft Clermont. 1545, 8. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. Nr. 458.

483. Nachdem die Brüder *Wilhelm Scheiffart (II.)* und *Johann Scheiffart (VIII.) von Merode* die Herrschaft Clermont ihrer Nichte *Maria von Goër* abtreten, belehnt *Kaiser Karl V.* den Gatten der Letzteren *Johann von Streithagen* mit der genannten Herrschaft. 1545, 8. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

484. Die Eheleute *Richard (IV.) von Merode-Houffalize* und *Maria von Hochkirchen* kaufen einen Bend von 3 Morgen, gelegen bei Aachen vor dem Kölner Thor. 1545, 23. Mai.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

485. *Johann Scheiffart (VIII.) von Merode*, Herr zu Hemmersbach, wird für sich und die unmündigen Kinder seines nunmehr verstorbenen Bruders *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode* mit Limbricht belehnt. 1545, 26. August.

Copie eines Lehensregisters im Archiv des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

486. *Engelbert von Ophem* leistet für *Bernhard von Merode*, Domherrn zu Lüttich (Sohn von *Wilhelm (I.) von Merode* und *Johanna von der Aa)*, den Lehenseid für die Herrschaften Pellines und Puchey. 1546, 16. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Die moderne Schreibweise ist Pellaines (der Ort liegt bei Landen) und Poucet (bei Waremme).

487. *Johann von Vlatten*, Kanzler, Propst zu Aachen, Kerpen und Kranenburg etc. testirt (NB. starb erst viel später). 1547, 11. März.

Eigenhändiger Entwurf im Archiv zu Harff.

488. Die Schwestern *Stina*, *Elisabeth* und *Clara von Vlatten*, Nonnen im Kloster Hoven 1547, 3 Mai.

Harffer Archiv; Velbrücker Inventar. Stina ist I, 43 ausgelassen.

489. Heirathscontract zwischen *Wilhelm von Harff* zu Lörsbeck und *Anna von Pallant*, Tochter der verstorbenen Eheleute *Gerhard von Pallant* zu Gladbach und *Margareth von Gertzen*.

Zeugen: *Anton von Lülsdorf*, *Vincenz von Harff* zu Borschemich, *Wilhelm von Harff* zu Alsdorf, jülichscher Erbhofmeister, *Werner von Pallant-Breidenbend*, Herr zu Berg und Amtmann zu Wilhelmstein und Boslar, *Nicolaus von Harff*, Amtmann zu Geilenkirchen und Heinsberg, *Dam von Horrich* zu Glimbach (die Genannten von Seiten des Bräutigams); *Wilhelm von Pallant* zu Gladbach, *Werner von Pallant* zu Ruif und Breidenbend, *Georg von der Leyen* zu Saffig, *Franz von Hanxler*, Droste zu Millen, *Carsilius von Pallant* zu Frechen und Bachem, *Wilhelm von Gertzen*, Herr zu Sintzich und Amtmann zu Münstereiffel, Neuenahr, Euskirchen und Tomburg, *Johann (I.) von Merode* zu Schlossberg, *Bernhard von Merode*, Domherr zu Lüttich und Propst zu St. Martin daselbst und *Werner (VII.) von Merode* zu Sievernich. 1548, 4. April.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. III, 33 ff.

490. *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmann zu Düren und Nörvenich, theilt mit seinem Bruder *Heinrich (II.) von Vlatten* die bisher von ihnen in Gemeinschaft besessenen elterlichen Güter, so dass Ersterer das Erbschenken-Amt und Froitzheim, sowie die Höfe Kuhpesch, Soller und Poll, Heinrich dagegen die Häuser Bombay, Abenden, Eynatten, Vlatten, Kempen und die Michelsbenden erhält. Die nähere Taxation soll durch die Brüder *Johann von Vlatten*, Propst etc. und den Scholaster *Werner (II.) von Vlatten* geschehen, und wenn sich herausstellt, dass ein Bruder übervortheilt sei, so hat ein neuer Vergleich stattzufinden, bei welchem die Schiedsleute auch allen Fleiss darauf verwenden sollen, dass Reinhard zu seinem ihm bisher vorenthaltenen halben Hause Vlatten komme. Die jetzige Theilung geschieht unbeschadet aller Rechte der Brüder Johann und Werner von Vlatten auf ihr Erbtheil. 1548, 24. September.

Original-Entwurf mit Rainers und Heinrichs Unterschrift im Archiv zu Harff.

491. Nachtrag und Bestätigung der Theilung von 1548 zwischen den Gebrüdern *Rainer (II.)* und *Heinrich (II.) von Vlatten.* Ersterer erhält Froitzheim mit dem Erbschenken-Amte, die Höfe Kuhpesch, Soller, Poll, Elvenich, Dudweiler und die Mühlen zu Vollstein und Hetzingen. Heinrich bekommt Vlatten, Eynatten, Kempen, Abenden und die Michelsbenden bei Kreuzau. Sobald dem Rainer die Hälfte des Hauses Vlatten (durch wen?) restituirt worden ist, soll er dem Heinrich überdies noch 15 Goldgulden jährlich anweisen. 1549.

Copie im Archiv zu Harff.

492. *Johann von Vlatten*, Propst zu Aachen, Kerpen und Kranenburg als Bevollmächtigter des Erbschenken *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmanns zu Düren und Hochkirchen, dessen Frau *(Johanna von der Dunck)*, *Heinrichs (II.) von Vlatten* und dessen Gattin *(Elisabeth von Wyenhorst*, verwitweten *von Binsfeld)* verkauft vor den Schöffen zu Bombay im Lande Dalheim dem *Heinrich von Binsfeldt*, Neffen resp. Stiefsohn der Auftraggeber, und der *Elisabeth von der Horst*, Binsfelds Gattin, eine Rente von 50 Goldgulden für 1000 Gulden, für welche Summe der Hof Bombay haften soll. 1550, 17. März.

Copie im Archiv zu Harff.

493. Die Eheleute *Wilhelm* und *Jutta von Kotzendorf* verpachten dem Goldschmiede *Hansen* zu Düren, seiner Frau *Margareth* und den Eheleuten *Johann* und *Heilke Peltzer* einen leeren Platz in der Oberstrasse zu Düren. Der Vertrag wird vor dem Amtmanne *Rainer (II.) von Vlatten* und den Schöffen zu Düren abgeschlossen. 1550, 29. November.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 35.

494. Pachtvertrag zwischen den Eheleuten *Gerhard* und *Catharina zum Engel*, *Hildebrand zum Engel*, deren Sohn, und den Eheleuten *Lorenz* und *Mathilde von Pierne* über einen Stall und leeren Platz zu Düren auf der Weiherstrasse abgeschlossen vor *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmann, und den Schöffen zu Düren. 1551, 2. April.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 36.

495. Heirathsvertrag zwischen *Richard (IV.) von Merode-Houffalize* zu Kalkofen (Witwer von *Anna von Hochkirchen*, aus welcher früheren Ehe sieben Kinder leben) und *Anna von dem Ellenband*, Witwe *Adams von Merode-Frankenberg*. Es siegeln: *Johann* und *Werner von Hochkirchen* (Schwiegervater resp. Schwager Richards), *Johann von dem Ellenband*, Schöffe zu Aachen, und *Wilhelm von Merode-Frankenberg*, Domherr zu Lüttich (Vater resp. Schwager der Anna). 1551, 31. Mai.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

496. Pachtvertrag zwischen *Christina von Loen* und den Eheleuten *Nikolaus* und *Mathilde Meicken* über einen leeren Platz

zu Düren, abgeschlossen vor *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmann, und den Schöffen zu Düren. 1552, 24. März.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 38.

497. *Anna von Vlatten*, Witwe des *Wyrich von Gertzen*, quittirt ihren Brüdern *Rainer (II.)* und *Heinrich (II.) von Vlatten* über 500 fl. aus der Erbschaft ihres verstorbenen Bruders *Conrad (III.) von Vlatten*, und über 2.000 Gulden, welche ihr ihr seliger Vater als Heirathsgut bestimmt hatte. 1552, 7. September.

Notarielle Quittung im Archiv zu Harff.

498. Vertrag über eine Fruchtrente zwischen den Eheleuten *Winand* und *Anna Heitgen* und *Franz* und *Agnes von Miesheim*, abgeschlossen vor *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmann, und den Schöffen zu Düren. 1552, 24. October.

Abgedruckt bei Werners, Bericht etc. für 1876, pag. 38 ff.

499. *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode* zu Bornheim wird für sich und seine Brüder nach dem Tode ihres Vaters *Ulrich (I.) Scheiffart von Merode* mit der Herrlichkeit Borgharen belehnt. 1552, 25. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

500. *Heinrich Reichsfreiherr von Merode* zu Petershem etc. schliesst mit dem Capitel Unserer lieben Frau zu Maestricht einen Erbtausch. 1552, 31 October.

Original im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

501. Heirathscontract zwischen *Otto von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* und *Johanna Scheiffart von Merode-Bornheim*. 1553, 15. Juli.

Original im Gudenauer Archiv. Die Braut erhält 4000 fl. Mitgift und von dem Bräutigam 600 fl. für Kleidung und Schmuck und 4000 fl. als donatio propter nuptias. Es siegeln auf Seiten des Bräutigams: Die Brüder *Anton* und *Johann von Waldbott-Bassenheim* zu Olbrück, *Georg* Herr *zu der Leyen* und Olbrück, trier'scher Marschall etc., *Volprecht Riedesel zu Eisenbach*, Herr zu Ludwigseck und Erbmarschall in Hessen, *Georg von der Leyen* zu

Saffig, Amtmann zu Andernach, *Heinrich von Metzenhausen* zu Linster, Arras und Waldeck, *Dietrich von Montréal* zu Naunheim, *Heinrich zu Eltz* und *Gerlach Schilling von Lahnstein*. Die Zeugen der Braut sind: *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode-Bornheim*, *Daem Spies von Bütlesheim*, kölnischer Hofmeister, Amtmann zu Lechenich, *Wilhelm Haes zu Conradsheim*, kölnischer Hofmarschall, Amtmann zu Zülpich, *Wilhelm Freiherr von Schwarzenberg*, Amtmann zu Linz, Neuenburg und Alten-Wied, *Johann Quaedt von Wickrath*, *Wilhelm von Flohdorff* zu Odenkirchen, Dalenbroich und Reckheim, *Johann von Hompesch* zu Tetz, *Otto von dem Bylandt* zu Rheydt und Walbeck, *Johann von Virmond* zu Neersen, Amtmann zu Uerdingen, und *Hermann Quaedt* zu Landskron und Tomburg. Die stipulirten 4000 fl. wurden auf Neurath versichert aber lange nicht gezahlt, bis sich endlich *Otto Heinrich von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* statt dessen in Neurath inmittiren liess. Da wurde das Geld denn herbeigeschafft. Cfr. unten.

502. *Wilhelm Herzog von Jülich, Cleve und Berg* verspricht dem Kanzler *Johann von Vlatten*, Propst zu Aachen etc. den Fortbezug einer Jahresrente von 200 Gulden und 100 Maltern Hafer, die ihm des Herzogs Vater dafür ausgesetzt, dass er (Johann) des Herzogs Wunsch gemäss auf die Propstei zu Xanten resignirt habe. 1554, 1. März d. d. Düsseldorf.

Original mit Unterschrift und Siegel im Archiv zu Harff.

503. Derselbe wirft demselben ein zusätzliches Gehalt von 300 Gulden aus, weil der Kanzler dem Herzoge zu Gefallen seinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegt und auf die Aachener Präbende desshalb verzichtet habe. 1554, 1. März d. d. Düsseldorf.

Original mit Unterschrift und Siegel im Archiv zu Harff.

504. *Erzbischof Adolf von Köln* bewilligt den Verkauf des Grachterhofes zu Füssenich durch *Richard (IV.)* Reichsfreiherrn *von Merode-Houffalize* an *Wilhelm Haes von Conradsheim*. 1554, 13. September.

Abgedruckt im „Krummstab" pag. 70. Der Verkauf wurde erst 1555 am 31. October complet.

505. *Johann (I.) von Merode-Schlossberg* verträgt sich unter Beirath des kölnischen Marschalls *Wilhelm Haes zu Conradsheim*,

des *Marsilius von Pallant* und des *Stephan von Stommel,* als nächster Verwandter, mit seiner Tochter *Margaretha von Merode*, Witwe des *Andreas von Merode-Frankenberg* zu Fliehsteden dahin, dass sie als Heirathsgut jetzt 3000 fl., binnen drei Jahren noch 200 fl. und nach des Vaters Tode weitere 300 fl. erhalten soll, und dass sowohl für die Bezahlung als auch den eventuellen Rückfall dieser Summe Sicherheit gestellt werden müsse. 1555, 22. Juni.

Original-Entwurf mit der Unterschrift der Genannten im Archiv zu Harff.

506. *Richard (V.) von Merode zu Frentz* etc. wird in Folge des Absterbens seines Vaters mit Mopertingen belehnt. 1555, 20. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Hier waltet ein Irrthum ob; *Richard IV.* starb erst 1565; cfr. I. pag. 208. Siehe auch die weiteren Belehnungen d. d. 26. Februar 1588 ff.

507. *Richard (IV.)* Reichsfreiherr *von Merode-Houffalize* (Witwer von *Anna von Hochkirchen* und wiedervermählt mit *Anna von Ellenband*) verkauft den Grachthof zu Füssenich um 3.500 Goldgulden an den kölnischen Marschall und Amtmann zu Zülpich, *Wilhelm Haes von Conradsheim* und *Anna von Bernsau*, seine Gemahlin. 1555, 31. October.

Abgedruckt im „Krummstab" pag. 68 ff.

508. Erbtheilung zwischen *Margareth Grein*, Frau zu Müggenhausen, Witwe des *Gerhard Goltstein* und *Wilhelm Goltstein*, ihrem ältesten Sohne auf der einen, sodann *Wilhelm Goltstein*, des seligen *Reinhard Goltstein* Sohne, dem Schwager der Margaretha, auf der anderen Seite. Margaretha und ihre Erben bekommen das Haus Breil, Wilhelm (Reinhards Sohn) das Haus Frentz nebst 1508 Thalern, die mit 5 Procent zu verzinsen und auf 58 Morgen Breil'schen Landes zu versichern sind. (Breil war nämlich um 116 Morgen Ackerland grösser als Frentz und wurde desshalb obige Geldsumme letzterem Gute hinzugefügt.) Beiden Parteien gemeinschaftlich gehören jene 800 fl., welche die Eheleute Gerhard und Margaretha für die verkauften Güter zu Dilborn bei Brüggen gelöst haben, auch sollen die Contrahenten die Leibrenten zu gleichen Theilen bezahlen, die dem Deutschordens-Ritter *Franz Goltstein* und der *Maria Goltstein,* Nonne zu Burscheid, (Schwager resp. Schwägerin der Margaretha) zu entrichten sind. Es siegeln *Walraff Scheiffart von Merode* genannt *Kühlsecken*, *Johann* und *Stefan von Brempt*

genannt *Leyck* zu Doenrath, *Reinhard Beyssel von Gymnich* zu Schmidtheim, *Daem von Ilem*, *Johann von Rauschenberg* zu Setterich und *Bernhard von Merode-Reifferscheidt*. 1556, 21. Februar.

Original im Archiv zu Harff. Der hier vorkommende Walraff Scheiffart von Merode-Kühlsecken war jedenfalls ein Sohn des oben in Nr. 372 und 432 vorkommenden gleichnamigen Herrn. Nach Strange XI, 28 war er mit *Sibilla Goltstein*, Schwägerin der Margaretha Grein vermählt. Wegen des hier erwähnten Gutes zu Frentz cfr. oben Nr. 213 und Strange XI, 27.

509. *Richard (IV.) von Merode-Houffalize*, Herr zu Kalkofen, verpachtet dem *Engelbert von Ophem*, Rentmeister der Herrschaft Leefdael, sein Drittel der genannten Herrschaft für 60 fl., welche entweder zu Aachen in Richards Hause oder zu Kalkofen zu bezahlen sind. 1556, 20. März.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

510. *Ulrich Scheiffart (II.) von Merode* zu Neurath etc. erklärt, dass sein Oheim *Johann von Hompesch* zu Tetz nicht dahin zu bringen gewesen sei, den Heirathsvertrag zwischen seiner Schwester *Johanna Scheiffart von Merode* und *Otto Waldbott von Bassenheim-Gudenau* d. d. 15. Juli 1553 zu besiegeln, desshalb habe er (Ulrich) auf Otto's Verlangen für seinen Oheim sein eigenes Siegel angehängt. 1556, 31. Mai.

Original-Transfix im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 501.

511. *Johann von Merode* und *Helwig von Hammerstein* (Witwe des *Wilhelm von Büderich*), Eheleute, redimiren ihrem Schwager und Vetter *Siebert von Troisdorf*, Amtmann zu Angermund, den Kaufbrief über den sechsten Theil des Gutes Derendorf, welcher Kaufbrief 1502 zwischen *Reinhard* und *Wilhelm von Hammerstein* abgeschlossen worden war. 1557, 4. Januar.

Archiv des Freiherrn von Hammerstein.

512. *Hartard* Herr *von Wiltz* theilt mit seinen Stiefgeschwistern *Friedrich, Walram, Eva, Margaretha, Ottilia, Elisabeth* und *Dietrich von Boineburg* die Hinterlassenschaft seiner Mutter *Margareth von Merode* und die Forderungen, welche sie an ihre Brüder *Richard (IV.) von Merode*, Herrn zu Frentz und *Franz von Merode*, Herrn zu Vaux erhoben hat. 1557, 15. März.

Publ. Lux. VI, 264. Die daselbst befindliche Jahreszahl 1537 ist ein Druckfehler.

513. Richter und Schöffen zu Aachen bekunden, dass *Vincenz von Merode*, Canonicus an der Liebfrauenkirche zu Aachen, seinem Bruder *Richard (IV.) von Merode* und dessen Gattin *Anna von Ellenband* 1000 Goldgulden schulde. 1557, 12. April.

Copie im Besitze des Herrn Pauls zu Cornelimünster.

514. *Edmund von Pallant* wird für seine Gemahlin *Anna von Merode* mit deren Antheilen an Petershem belehnt. 1557, 19. August.

Archives de la cour féodale de Looz.

515. *Wilhelm von Merode*, ältester Sohn des verstorbenen *Heinrich von Merode*, Herrn zu Voelen, wird mit Braives und Ciplet belehnt. 1557, 22. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Heinrich von Merode hatte die gleiche Belehnung am 28. April 1544 erhalten.

516. *Heinrich* Reichsfreiherr *von Merode* tritt sein ganzes Vermögen seinem ältesten Sohne *Johann (IV.)* Reichsfreiherrn *von Merode* ab, bei Gelegenheit dessen Vermählung mit *Mencia von Berghes*. 1558, 26. April.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel pag. 171 ff.

517. Schiedsspruch des hohen Rathes von Brabant, betreffend die Erbschaft *Johanns (III.)* Reichsfreiherrn *von Merode*, über welche zwischen den Gebrüdern *Heinrich* und *Richard (IV.)* Reichsfreiherren *von Merode* Streit obwaltete. 1558, 1. Juli.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel pag. 170 Nota.

518. *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode*, Herr zu Bornheim etc. belehnt den Abt *Johann Worms* von Herzogenrath mit dem Sinnicher Hof und anderen Gütern zu Bornheim und Brenig. 1559, 31. März.

Copie im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

519. *Johann Worms*, Abt zu Herzogenrath, erklärt die vorstehenden Güter von *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode* zu Lehen empfangen zu haben. 1559, 8. April.

Original im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

520. Landdrosten-Patent für *Rainer (II.) von Vlatten* nebst Publication. 1559, 26. August d. d. Hambach.

Original, mit Siegel im Archiv zu Harff.

521. Schiedsspruch in Sachen *Richards (IV.) von Merode zu Oirschot* contra *Hubert van der Cluysen*, Secretär des Bischofs von Cambrai, betreffend die Retraction der Herrschaften Wadert, Wedert und Aelst. 1559, 30. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Die genannten Herrschaften waren wohl ursprünglich Petershemsche Besitzungen.

522. Theilung der Gebrüder *Wilhelm (II.)*, *Ulrich (II.)*, *Hermann*, *Adolf*, *Rainer (III.)* und *Adam Scheiffart von Merode-Bornheim*. 1559, 10. November.

Original, unterschrieben und besiegelt, im Archiv zu Harff.

523. *Heinrich* Reichsfreiherr *von Merode*, Herr zu Petershem, Westerloo etc., verpfändet die Baronie Leefdael an *Dr. Dionysius T'Sgroots*. 1559, 7. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. unten d. d. 5. März 1572.

524. *Richard (IV.) von Merode*, Herr zu Oirschot, wird mit der ihm verpfändeten Hälfte der hohen und niederen Gerichtsbarkeit daselbst belehnt. 1559, 9. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

525. *Bernhard (I.) von Merode* zu Rummen und Sievernich wird für seine Gemahlin *Marie von Transilvain* mit den Pfandherrschaften Capellen und Ramsdonck belehnt. 1559, 23. Dec.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

526. *Wilhelm (II.) von Merode* wird nach erfolgtem Absterben seiner Eltern *Richard (III) von Merode* und *Agnes von Warfusée* mit der Herrschaft Waroux belehnt. 1560, 17. Juni.

Archives de la cour féodale de Looz.

527. *Richard (IV.) von Merode* zu Kalkofen dotirt seine Tochter *Maria* bei ihrem Eintritte in die Abtei Burtscheid mit verschiedenen Einkünften. Erstens: Fünfzehn Malter Roggen aus dem Hofe Rosenbach im Lande von Heyden, welche nach dem Tode der Maria zurückfallen sollen. Zweitens: 30 Goldgulden Leibrente, auf welche jedoch für den Fall, dass das Kloster aufgehoben, zerstört etc. werden sollte, noch aufgezahlt werden soll. Im Uebrigen ist Maria damit als ganz abgefunden anzusehen. 1560, 30. September.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Es siegeln: *Petronella Voss*, Aebtissin zu Burtscheid (abgefallen), der Convent (erhalten), *Richard (IV.) von Merode* (abgefallen), *Werner von Hochkirchen* (abgefallen), *Heinrich von Zievel* (erhalten).

528. Heirathsvertrag zwischen *Johann von Saveland* (Sohn des *Johann von Saveland* aus erster Ehe mit *Elisabeth Rombouts*) und *Elisabeth*, Tochter des *Wilhelm (II.) Scheiffart von Merode* und der *Elisabeth Voss von Holtum*, welch' letztere dermalen zweite Frau des älteren *Johann von Saveland* ist. 1560, 30. Sept.

Copie im Archiv des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

529. *Wilhelm (III.) von Merode*, Vogt von Duffel und Herr zu Muggenberg, kauft die hohe Gerichtsbarkeit von Duffel. 1561, 11. Januar (N. St.).

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

530. Die Herzogin-Statthalterin *Margaretha von Parma* schreibt über Ersuchen des Kaisers an den Freiherrn *von Merode*, er möge bei den ihm gehörigen Fischereien die Anwendung einer gewissen Art von Netzen „Stalen“ verbieten, da dieselben so enge Maschen hätten, dass sie selbst die kleinsten Fische nicht durchliessen und so die Fischereien für die Zukunft zerstören würden. 1561, 13. September d. d. Brüssel.

Minuta im Staats-Archiv zu Brüssel. Die gleiche Verordnung erging an den Prinzen *Wilhelm von Oranien*, den Grafen *von Arenberg* etc. (Cfr. Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne II, 26—27.) Es handelt sich hier augenscheinlich um den Freiherrn *Johann von Merode-Houffalize*, welcher durch seine Gemahlin *Philippine von Montfort* u. a. auch bedeutende Fischereien erworben hatte (cfr. I, 162 Nota 7).

531. Heirathsvertrag zwischen *Adam (II.) von Merode-Frankenberg* und *Anna von Merode-Houffalize.* Letztere erhält 6000 Goldgulden Mitgift. Zeugen des Bräutigams sind: *Jakob von Herve*, *Johann von Baur*, *Werner von Hochkirchen* und *Stephan von Quaedt*, Amtmann zu Randerath; Zeugen der Braut: *Richard (IV.) Freiherr von Merode*, „Herr zu Frentz und Schetlinia (!)“, *Bernhard (I.) von Merode*, Herr zu Ramsdonck etc., Droste zu Stockhem, und *Heinrich von Zievel.* 1561, 15. November.

Copie, mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

532. Die kurkölnische Hofkanzlei bekundet, dass *Friedrich von Wied*, bestätigter *Erzbischof von Köln*, den Brüdern und Vettern *Johann*, *Werner (II.)*, *Rainer (II.)* und *Wilhelm von Vlatten* (zu Maubach etc.) eine Frist von einem Monat gestellt habe, ihr Lehen zu Bachem zu empfangen. 1562, 16. März d. d. Brühl.

Original im Archiv zu Harff.

533. *Adam (II.) von Merode-Frankenberg* und *Anna von Merode-Houffalize*, Eheleute, verschreiben den Eheleuten *Johann Colyn* und *Catharina von Mailly* eine Erbpacht von vier Maltern Korn. 1562, 4. August.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 206.

534. Gütertausch zwischen *Wilhelm Kokartz* einer- und den Eheleuten *Adam (II.) von Merode-Frankenberg* und *Anna von Merode-Houffalize* andererseits. 1563, 3. Juni.

Abgedruckt bei Quix, Stadt Burscheidt pag. 282 sub Nr. 45.

535. Die Eheleute *Adam (II.) von Merode* genannt *Frankenberg* (des verstorbenen *Adam (I.)* Sohn) und *Anna von Merode-Houffalize*

verkaufen den Geschwistern *Gilles*, *Barbara* (Witwe des *Johann von Bree*) und *Catharina* (Witwe des *Roland van der Kamen*) *van der Kamen* gegen Wiedereinlösung einen Erbzins von 28½ Joachimsthalern. 1563, 5. Juli.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. *Catharina van der Kamen* heirathete in zweiter Ehe *Johann von Jülich*, welcher das Drittel des obigen Erbzinses gegen Wiedereinlösung am 20. December 1568 seiner Schwester *Maria von Jülich* (Witwe des *Johann von Grevenberg*) überwies. Cfr. auch unten d. d. 22. Mai 1624.

536. *Robert von Berghes, Fürstbischof von Lüttich*, verleiht dem Priester *Heinrich von Vlatten*, die durch das im Juli 1563 erfolgte Absterben des Domherrn *Cuno von Metzenhausen* vacant gewordene und von ihm zu vergebende Präbende. 1563.

Original im Archiv zu Harff.

537. *Richard (IV.) von Merode-Houffalize* zu Kalkofen überträgt für sich und für seine Tochter *Anna von Merode* und deren Gemahl *Adam (II.) von Merode-Frankenberg* sein Anrecht an die Herrschaft Leefdael an *Dr. Dionysius T' Sgroots*. 1564, 22. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 522 und unten 577.

538. *Johann von Harff*, Amtmann zu Born, bekennt, dass sein Oheim *Rainer (II.) von Vlatten*, Erbschenk und Landdroste, ihm verschiedene Urkunden überliefert habe. 1564, 27. October.

Original im Archiv zu Harff. Das Verzeichniss der Urkunden lasse ich hier folgen.

1. Pachtbrief auf 99 Jahre über einen Morgen Weingarten und 4 Morgen Busch, ausgestellt vor den Schöffen zu Wollersheim durch *Werner von Vlatten*. Pächter sind die Eheleute *Gobel* und *Nesa Buylchyn* von Embken. 1420, 3. December. (Cfr. auch oben Nr. 166.)

2. Die Gebrüder *Gotthard* und *Wilhelm von Flohdorff* erklären, dass ihre Mutter, *Elisabeth von dem Weyer*, mit ihrer Zustimmung 38 Morgen Busch „in der Baede“ bei Embken an *Werner von Vlatten* verkauft habe. 1427, 18. Juni.

3. Erzbischof *Dietrich von Köln* verzichtet zu Gunsten *Werners von Vlatten* auf vier Gulden und die Dienstpflicht des Hofes Pinssem (wohl Pingsheim), der dem Erzbischofe obige Lei-

stungen schuldig war, und welchen Werner von dem Kloster Heisterbach gekauft hat. 1432, 12. Februar.

4. *Werner von Vlatten* trägt den genannten Hof dem Erzbischofe zum Mannlehen auf. Ohne Datum. (Jedenfalls auch vom 12. Februar 1432.)

5. Heirathsvertrag zwischen *Dietrich von Vlatten* (natürlichem Sohne *Wilhelms von Vlatten* zu Dreiborn) und *Bela von Weworden* genannt *Bulwer*, ehelicher Tochter *Bernhards von Weworden* genannt *Bulwer*. 1457, 17. September.

6. Die Eheleute *Gerhard von Eynenberg* und *Adelheid von Vlatten* bitten mit ihrem Sohne *Johann von Eynenberg* den Erzbischof von Köln, den Hof zu Pingsheim, der ihnen von ihrem resp. Schwager, Bruder und Oheim *Wilhelm von Vlatten* anerstorben, dem natürlichen Sohne desselben, *Dietrich von Vlatten*, zu verleihen. 1458, 4. October.

7. Der Erzbischof ertheilt die Belehnung. 1458, 7. October.

8. *Elsa von Brohl*, Witwe *Wilhelms von Vlatten*, *Gerhard*, *Adelheid* und *Johann von Eynenberg* überlassen dem Bastard *Dietrich von Vlatten* hundert Mark aus ihrem Herbstschatze zu Dreiborn, damit derselbe mit dieser Summe die Leibzucht des (der?) *Johann (Johanna?) von Blens* an dem Hofe Pingsheim bezahlen könne. 1458, 12. November.

In der Urkunde ist „Johanna“ corrigirt worden; wer war aber Johanna von Blens? Vielleicht die zweite Gemahlin und Witwe *Werners von Vlatten* zu Dreiborn?

9. Dieselben erklären, dass der Hof Pingsheim *Dietrichs von Vlatten* Eigenthum sein soll. 1459, 18. Februar.

10. *Elsa von Brohl* ertheilt dem Bastard *Dietrich von Vlatten* Décharge über die von ihm geführte Verwaltung ihrer und ihres verstorbenen Gatten Güter. 1464, 2. März, Mod. Trev. (1465.)

11. *Erzbischof Rupert von Köln* belehnt den Bastard *Dietrich von Vlatten* mit Pingsheim. 1464, 18. December d. d. Bonn.

12. Die Eheleute *Johann von Eynenberg* und *Irmgard Quaedt* verkaufen den Eheleuten *Dietrich von Vlatten* und *Bela von Weworden* eine Rente von 40 fl. 1466, 1. October.

13. *Johann von Eynenberg* tauscht von *Dietrich von Vlatten* den Hof zu Pingsheim ein gegen seinen Hof zu Ahrweiler und alle seine übrigen Güter in der dortigen Pflege. 1466, 11. Oct.

14. Gegenbrief *Dietrichs von Vlatten* vom gleichen Datum in derselben Angelegenheit.

15. Nachdem *Dietrich von Vlatten* mehrere Schuldbriefe für *Johann von Eynenberg* eingelöst hat, soll dessen „Wirth" in Jülich, *Johann von Steinbach*, die betreffenden Urkunden ausliefern, falls dies Johann nicht vor dem 2. Februar 1467 selbst thut. 1466, 12. October.

16. *Dietrich von Vlatten* gibt den Hof Pingsheim den Eheleuten *Johann* und *Eva von Louenberg* in Erbpacht. 1469, 24. Juni.

Der oben sub 13 erwähnte Tausch scheint also rückgängig gemacht worden zu sein. Oder hatte Dietrich den Hof neuerdings gekauft?

17. *Johann von Glesch* und *Johann von Wanen*, Schöffen zu Köln, bekunden, dass *Dietrich von Vlatten* dem *Johann von Oyss* jene 60 oberländische Gulden gegeben habe, die er (Dietrich) jährlich aus den zwei Höfen zu Pingsheim und Pissenheim von *Johann von Pallant* zu Wildenburg zu empfangen hatte. 1472, 5. November.

539. Der unmündige *Johann Scheiffart (IX.) von Merode* wird mit Hemmersbach und Sindorf belehnt. 1565.

Aus dem Archive des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

540. *Johann (IV.) von Merode*, Herr zu Petershem etc., wird mit der hohen Gerichtsbarkeit von Wolverthem, Impde, Nederheim, Meuseghem und Rossem belehnt, welche seinem verstorbenen Vater *Heinrich von Merode* verpfändet worden war. 1565, 15. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Heinrich von Merode erhielt obige Pfandschaft für 2.117 livres und 3 „escalins" am 20. Juni 1560. Cfr. auch Wauters, Environs II., pag. 318.

541. *Johann (IV.) von Merode*, Herr zu Petershem etc., wird mit allen denjenigen Hoheitsrechten zu Duffel und Vossem belehnt, welche seinem verstorbenen Vater *Heinrich von Merode* verpfändet worden waren. 1565, 17. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

542. Die Gebrüder *Heinrich* und *Robert von Vercken* werden mit Hemmersbach und Sindorf belehnt. 1566.

Aus dem Archive des Herrn van den Berg zu Maestricht.

543. Bericht der Herzogin *Margaretha von Parma* an den König *Philipp II. von Spanien.* In demselben bezeichnet sie *Bernhard (I.) von Merode*, der damals zu Mecheln lebte, als einen der Haupt-Agitatoren für die Sache der Geusen. 1566, im März.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 399—400. Daselbst p. 401 findet sich ein Rapport des Haushofmeisters *Anderlecht* des Grafen *Carl von Brimeu-Meghem* an die Herzogin, in welchem Merode als „Lieutenant" des Grafen *von Hornes* bezeichnet wird. (Cfr. auch Groen van Prinsterer II, p. 57.) Er befand sich auch am 30. Juli 1566 unter den Herren, welche der Statthalterin die Forderungen der Conföderirten überreichten (Loc. cit. p. 437). Sein Autograph in Facsimile bei Groen van Prinsterer II, Tafel 2.

544. *Werner (IV.) von Merode*, Herr zu Buir, gibt mit den übrigen Interessenten seine Zustimmung, dass *Wilhelm von Daun* den Zehenten zu Enkirch und Raversbeuren einlösen dürfe. 1566, 27. Mai.

Chartes de la famille de Reinach Nr. 3130.

545. Brief des Freiherrn *Bernhard (I.) von Merode* an den Grafen *Ludwig von Nassau*, in welchem er über verschiedene in der Umgegend von Mecheln abgehaltene reformirte Predigten berichtet. 1566, 16. August d. d. Ramsdonck.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 223 ff.

546. Brief des Freiherrn *Bernhard (I.) von Merode* an den Grafen *Ludwig von Nassau;* er berichtet, dass die zu Brüssel abgeschlossene Uebereinkunft mit der Statthalterin im Volke einen schlechten Eindruck und Misstrauen gegen die Föderirten hervorbrächte. 1566, 8. September d. d. Mecheln.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 281 ff.

547. Brief des Freiherrn *Bernhard* (*I.*) *von Merode* an den Grafen *Ludwig von Nassau:* Der Magistrat von Löwen habe einen gewissen *Laurenz Tomas* unter dem Verdachte, er sei ein reformirter Prediger, gefänglich eingezogen und behaupte, denselben auf vielseitiges Drängen wieder freigelassen zu haben. Da man den Tomas aber nirgendwo finden könne, so liege die Vermuthung

nahe, dass man ihn heimlich auf die Seite geschafft habe (dépêché); der Graf wird ersucht, sich bei dem Magistrate in dieser Sache zu verwenden. 1566, im September (vor dem 9.) d. d. Löwen.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 283.

548. Brief des Freiherrn *Bernhard* (*I.*) *von Merode* an den Grafen *Ludwig von Nassau* über die gegen die Conföderirten beschlossenen und vorbereiteten Massregeln, und über die Haltung des Grafen *Lamoral von Egmont.* 1566, 29. October d. d Mecheln.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 425 ff.

549. Brief des Freiherrn *Bernhard* (*I.*) *von Merode* an *Anton von Lalain*, *Grafen von Hooghstraeten;* er berichtet neuerdings über die verschiedenen vorbereiteten Massregeln gegen die Conföderirten und über die Unschlüssigkeit des Grafen *Lamoral von Egmont.* 1566, 1. November d. d. Ramsdonck.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 421 ff.

550. Bericht des Freiherrn *Bernhard* (*I.*) *von Merode* an den Grafen *Ludwig von Nassau* über die Pläne der Statthalterin, namentlich ihre Absichten auf Seeland. 1566, 23. December d. d. Mecheln.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer II, p. 514 ff.

551. Brief der Herzogin *Margaretha von Parma* an *Don Ruy Gomez de Silva, Fürsten von Eboli.* Sie hat den Capitän *Manteville,* der ein Onkel der verwitweten *Marquise von Berg-op-Zoom* ist, mit 60 Arquebusieren nach Berg geschickt, um die Stadt gegen Jedermann zu behaupten. Ferner habe sie den Rath *Assonleville* an den Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* abgesandt, um ihm den Vorschlag zu machen, er möge ihr seine Tochter *(Maria Margaretha von Merode)*, die Erbin des verstorbenen *(Johann von Glimes) Marquis von Berg-op-Zoom* anvertrauen. Sollte der Vater sich nicht fügen, werde man andere Massregeln ergreifen. Was das Gerücht betrifft, dass der Marquis seinen Neffen zum Erben eingesetzt habe unter der Bedingung, dass derselbe die genannte Maria Margaretha heirathe, so wisse die Herzogin nicht, um wen es sich handelt, da der Marquis mehrere Neffen hinterlassen habe. Man hält den Herrn *von Meghem* für

seinen nächsten Anverwandten und nach ihm die drei jungen Herren *von Cruyninghem*. 1567, 1. Juni d. d. Antwerpen.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 543. Es fingen also schon damals die Heiraths-Projecte für Maria Margaretha von Merode an. Cfr. unten Nr. 599.

552. Bericht der Herzogin *Margaretha von Parma* an den König *Philipp II. von Spanien.* Sie hat den Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* aufgefordert, ihr seine Tochter (*Maria Margaretha von Merode*), welche die Erbin des verstorbenen *(Johann von Glimes) Marquis von Berg-op-Zoom* ist, anzuvertrauen (siehe Nr. 551); der Vater hat sich Bedenkzeit erbeten. 1567, 13. Juli d. d. Antwerpen.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 557. Cfr. unten Nr. 556. Wie wir aus den späteren sie betreffenden Correspondenzen d. d. 24. December 1575 ff. schliessen können, ist Maria Margaretha nie an den Hof der Herzogin gekommen, wie dies bei der damaligen Stellung des Freiherrn von Merode und dem weiteren Verlaufe der Dinge auch kaum anders möglich war.

553. Testament des *Arnold von Bocholtz*, Dompropst zu Lüttich und Domküster zu Mainz, in welchem er seinem Schwager *Wilhelm* (*II.*) *von Merode-Waroux* und dessen Kindern verschiedene Legate aussetzt. 1567, 16. Juli.

Abgedruckt bei Fahne, Bocholtz II, 147 ff.

554. *Johann* (*II.*) *von Merode* zu Schlossberg, Amtmann zu Caster, berichtet an den Herzog *Wilhelm von Jülich und Berg* über die von ihm abgehaltene Musterung der zu Kriegsdiensten verpflichteten Lehensleute, Burgmannen und Unterthanen des Schlosses und Amtes Caster. Für den Anfang habe er 150 Mann ohne die Besatzung von Caster in Bereitschaft; doch könne man im Falle der Noth noch 200 weitere einberufen. 1567, 25. Juli d. d. Schlossberg.

Abgedruckt bei Ledebur, Archiv III, p. 237.

555. Brief der Herzogin *Margaretha von Parma* an die verwitwete Marquise *von Berg-op-Zoom:* sie solle in Berg ver-

bleiben, bis die Differenzen mit dem Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* entschieden seien. 1567, 30. August.

Staats-Archiv zu Brüssel; siehe Gachard Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 572, Nota 3.

556. Bericht des Herzogs *Ferdinand von Alba* an den König *Philipp II. von Spanien.* Er meldet über die Angelegenheiten des verstorbenen *(Johann von Glimes) Marquis von Berg-op-Zoom,* dass der (Freiherr *Johann IV. von Merode* als) Vater der Erbin nach Brüssel gekommen und es gelungen sei, ihn mit der verwitweten Marquise zu verständigen. Alsdann habe er Besitz von Berg-op-Zoom ergreifen wollen, *Manteville* aber (cfr. Nr. 551) ihm den Einlass verweigert. Nun sei Merode von dem Vertrage mit der Marquise zurückgetreten und habe sich erst auf die Intervention der Herzogin *Margaretha von Parma* und des Herzogs *Ferdinand von Alba* hin bereit erklärt, zwei Monate lang die Sache ruhen zu lassen, bis ein Bescheid vom Könige eingetroffen wäre. 1567, 8. September d. d. Brüssel.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 572.

557. *Richard* (*IV.*) *von Merode-Houffalize* zu Kalkofen verspricht seiner Tochter *Anna von Merode*, Witwe des *Adam* (*II.*) *von Merode-Frankenberg,* bei Gelegenheit ihrer zweiten Vermählung mit *Melchior von Schwarzenberg* eine Aussteuer von 1000 Goldgulden, welche nach seinem Tode ausgezahlt werden sollen, wenn Melchior und Anna Kinder erhalten. Ist dieses jedoch nicht der Fall, so soll Anna nur die 5.000 Goldgulden bekommen, welche sie kraft ihres ersten Heirathscontractes noch zu fordern hat. Es siegeln: *Wilhelm von Schwarzenberg* und *Gerhard von Ellerborn.* 1567, 21. October.

Notarielle Copie, mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. Obige 1000 Gulden bildeten den Zankapfel des Processes Schwarzenberg contra Merode, der über 150 Jahre dauerte. Cfr. oben Nr. 531.

558. *Heinrich von Vlatten,* Propst zu Aachen, bevollmächtigt den Vicepropst *Arnold Raitz von Frentz*, vacante Pfarrstellen zu besetzen. 1567.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

559. *Wilhelm Scheiffart* (*II.*) *von Merode* und *Agnes von Bylandt*, Eheleute, tauschen einige Weingärten mit *Johann Worms*, Abt zu Herzogenrath. 1568 o. T.

Copie im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

560. Der Rath der Stadt Köln beschliesst, sowohl an die burgundische Regierung als auch an die *Witwe von Hemmersbach* über den schlechten Bauzustand des Hauses „zur Krone" zu schreiben und auf das eindringlichste dessen Reparatur zu fordern. 1568, 5. Januar.

Abgedruckt in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande LXIV, pag. 141. Unter der Witwe von Hemmersbach ist augenscheinlich *Agnes Walrave genannt Kendenich*, Witwe *Wilhelm Scheiffarts II. von Merode* zu Hemmersbach zu verstehen.

561. Schreiben des Grafen *Anton von Lalain-Hooghstraeten* an den Prinzen *Wilhelm von Oranien*. Er sagt u. a.: J'ai aussi délivré vôtre lettre au seigneur de Rumen (= *Bernhard I. von Merode*) lequel s'excuserait volontiers sur la charge que vous lui offrez, mais enfin a prié d'avoir loisir à se déterminer. 1568, 1. August d. d. Köln.

Groen van Prinsterer III, p. 280—281. Die Charge, um die es sich hier handelt, war jedenfalls die eines Obersten. Merode nahm sie schliesslich an und finden wir ihn im Juli 1572 an der Spitze von 10 Fähnlein Fussvolk à 300 Mann (Loc. cit. p. 467). Wegen anderer mit Bernhard geführten Unterhandlungen vergleiche man Groen v. P. Supplement p. 151.

562. *Richard (IV.) von Merode* leistet den Lehenseid wegen der Herrschaft Oirschot. 1568, 3. August.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

563. Die Eheleute *Richard* (*V.*) Freiherr *von Merode* (er nennt sich Herr zu Frentzen, Schetlein [= Chatelineau], Mopertheim, Jonckhert [= Jouchout] und Kerrner [?]) und *Margareth von Oignies* geben dem Bauern *Nellis* zu Frentz und seiner Frau *Marie* einen Bauplatz daselbst auf dem Mühlendeich in Erbpacht (für 29 Quart Oel und ein Kapaun), um auf demselben eine Oelmühle zu errichten. Es siegeln ausser den Verpächtern noch

die Schöffen zu Frentz und der dortige Schultheiss *Arnold Jordans*. 1568, 1. October.

Nicht vollzogenes Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

564. *Rainer (II.) von Vlatten*, jülich'scher Landdroste, Erbschenk und Amtmann, schliesst mit *Wilhelm von Vlatten*, Sohn seines verstorbenen Bruders *Heinrich (II.) von Vlatten* einen neuen Vertrag wegen des Gutes und Weingartens zu Ober-Maubach. 1568, 22. October.

Original-Entwurf im Archiv zu Harff.

565. Der Archidiakon von Hasbanien bestätigt den durch *Wilhelm von Vlatten*, Herrn zu Bombay, daselbst präsentirten Vicar. 1569, 24. Januar.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff.

566. Schultheiss und Schöffen zu Froitzheim bekunden, dass der Erbschenk und Landdroste *Rainer (II.) von Vlatten*, Amtmann zu Düren und Nörvenich, und *Johanna von der Dunck*, seine Gattin, von *Anna*, Witwe des *Johann Baumeister* zu Soller und deren Kindern *Johann*, *Reinhard* und *Catharina* (vermählt mit *Hildebrand von Distelrath*) *Baumeister*, deren Erbtheil an dem Hofrecht genannt Pützhof zu Froitzheim eingetauscht haben gegen das Hofrecht, welches die Eheleute von Vlatten in Folge früheren Tauschvertrages neben dem Pastoratsgarten zu Froitzheim besassen. 1569, 21. Juli.

Copie aus dem 17. saec. im Archiv zu Harff.

567. Vertrag zwischen *Agnes von Kendenich* (Witwe des *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode*, Herrn zu Hemmersbach) und ihren Kindern *Johann Scheiffart (IX.)* und *Maria von Merode* einer- und den Gebrüdern *Heinrich* und *Robert von Vercken* andererseits, demzufolge Letztere zu Gunsten der Geschwister von Merode auf Hemmersbach gegen 16.000 Thaler verzichten. 1569.

Aus dem Archiv des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

568. Heirathsvertrag zwischen *Adam Scheiffart von Merode* (Sohn der verstorbenen Eheleute *Ulrich Scheiffart (I.) von Merode*

zu Bornheim etc. und *Ursula von Hompesch*) und *Dorothea von Nassau* (Witwe des *Anton von Waldbott-Bossenheim* und Tochter der verstorbenen Eheleute *Johann von Nassau* zu Spurkenburg und *Margareth von Schöneck*). Sie bringt in die Ehe ihr Kindtheil, dasjenige, was ihr noch anfallen wird und ihr Witthum, er dasjenige, was ihm in der brüderlichen Theilung zugefallen nebst dem Beifallsrechte und sein Haus auf dem Neumarkt zu Köln neben *Rütger von Velbrück*. Zeugen sind folgende Brüder, Vetter, Schwäger und gute Freunde: 1. *Rainer Scheiffart* (*III.*) *von Merode*, Comthur zu Coblenz, 2. *Hermann Scheiffart von Merode* zu Borgharen, 3. *Otto Waldbott von Bassenheim* zu Gudenau, 4. *Johann Waldbott von Bassenheim* zu Olbrück und Königsfeld, kölnischer geheimer Rath und Amtmann zu Bonn, 5. *Anton Herr zu Eltz*, trier'scher Marschall, 6. *Anton von Waldbott zu Bassenheim*, Amtmann zu Coblenz. Ohne Datum, kann aber nicht vor das Jahr 1570 fallen, in welchem Rainer Scheiffart III. von Merode Comthur zu Coblenz wurde.

Original (Entwurf?) im Gudenauer Archiv; die Siegel sind augenscheinlich an dieses Exemplar niemals angehängt worden.

569. Mandat des Kaisers *Maximilian II.* an *Gerhard von Groesbeck*, Bischof von Lüttich. Der Bischof hatte im Gebiete der Herrschaft Petershem ungebührliche Steuern ausgeschrieben, solche mit Waffengewalt erzwungen und den Petershem'schen Unterthanen Pferde weggeführt und pfänden lassen. Auf die Klage des Freiherrn *Johann* (*IV.*) *von Merode* zu Petershem etc. wird angeordnet, dass die Pferde zurückgegeben oder dafür Ersatz geleistet werden müsse. 1570, 25. Januar d. d. Speyer.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. p. 23—24.

570. Heirathscontract zwischen *Johann* (*IV.*) *von Vlatten* (dessen Eltern *Rainer* (*II.*) und *Johanna von der Dunck* noch leben) und *Helwigh von Torck*, Tochter des verstorbenen *Friedrich von Torck* zu Hemert und der *Maria von Wittenhorst*. 1570, 30. Januar.

Notariell beglaubigte Copie im Archiv zu Harff. Dem Bräutigam wird sofort das Haus Sevenum eingeräumt und nach der Eltern Tode hat er die Wahl zwischen diesem Gute und dem Hause Froitzheim. Die Braut bringt 10.000 brabantische Gulden in die Ehe. Zeugen u. A. *Werner* (*II.*) *von Vlatten*, Scholaster zu Aachen und Xanten, *Heinrich von Vlatten*, Propst zu Aachen (des Bräutigams Bruder), *Conrad* (*IV.*) *von Vlatten*, Domherr

zu Mainz (ebenfalls Bruder Johanns), und *Wilhelm von Vlatten* zu Maubach.

571. *Wilhelm Scheiffart von Merode* pachtet den Zehenten zu Ditnhoven (!) von dem adeligen Damenstift Dietkirchen für 11 Malter Korn und 10 Malter Hafer jährlichen Zinses auf zwölf Jahre. 1570, 30. Juni.

Catalog Renesse-Breidbach. Es handelt sich hier augenscheinlich um *Wilhelm Scheiffart* (*II.*) *von Merode* zu Bornheim, der nach I. 113 auch zu Dutzhofen begütert war, welches mit obigem Ditnhoven identisch sein dürfte. Beide Lesarten beziehen sich jedenfalls auf den Dützhof im Kreise Rheinbach.

572. *Johann Scheiffart* (*IX.*) *von Merode, Herr zu Hemmersbach* etc., wird mit zwei brabantischen Häusern zu Köln als Nachfolger seines Vaters *Wilhelm Scheiffart* (*II.*) und seines Verwandten *Johann Scheiffart* (*VI.*) belehnt. 1570, 3. Juli.

Copie im Gudenauer Archiv.

573. *Wilhelm* (*III.*) *von Merode,* Herr zu Royenburg, wird Namens der *Margaretha von Merode* (Tochter des verstorbenen *Heinrich von Merode*) mit Braives und Ciplet belehnt, welche Güter dieser durch den Tod ihres Bruders *Wilhelm von Merode* zugefallen sind. 1570, 6. Juli.

Copie im Gudenauer Archiv.

574. Schreiben des Cardinals *Granvella* an den König *Philipp II. von Spanien*, in welchem er u. a. bittet, der König möge dem Erzbisthume von Mecheln ein Haus überweisen, das in dortiger Stadt dem *Herrn von Waroux* confiscirt worden sei. 1570, 7. December d. d. Rom.

Archiv Simancas; siehe Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 163—164. Unter dem Herrn von Waroux ist *Bernhard I. von Merode-Rummen* zu verstehen, der damals häufig so genannt wurde. Ich glaube daher auch, dass Groen van Prinsterer sich irrt, wenn er an verschiedenen Stellen diese Bezeichnung auf *Wilhelm* (*II.*) *von Merode-Waroux* bezieht.

575. *Johann (IV.) von Vlatten* wird an Stelle seines verstorbenen Vaters *Rainer (II.) von Vlatten* zum Amtmann von Düren und Nörvenich ernannt. 1571, 22. December.

Original im Archiv zu Harff.

576. *Johann (IV.) von Vlatten* wird neuerdings zum Amtmann von Düren und Nörvenich ernannt. 1572, 20. Januar d. d. Düsseldorf.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff.

577. *Johann (IV.)* Reichsfreiherr *von Merode* etc. löst die Baronie Leefdael (welche sein Vater *Heinrich* Reichsfreiherr *von Merode* etc. an *Dr. Dionysius T' Sgroots* verpfändet hatte) wieder ein und intabulirt auf dieselbe eine ewige Erbrente von 106 fl. rh. zu Gunsten der Geschwister *Franziska*, *Anna* und *Clara T'Sgroots*, Töchter des obigen Dionysius. 1572, 5. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 522.

578. Sitzungs-Protokoll des grossen Rathes von Mecheln; anwesend war *Bernhard von Merode-Rummen* als Befehlshaber der Truppen, welche die Stadt am 30. August eingenommen hatten. Die Mitglieder des Rathes bitten ihn um Erlaubniss, sich aus der Stadt entfernen zu dürfen und um die Freilassung der Bischöfe von Arras und Namur. Beides verweigert Bernhard. 1572, 1. September.

Archiv Lille; siehe Gachard, Archives de Lille p. 225—226.

579. Bericht des Herzogs *Ferdinand von Alba* an den König *Philipp II. von Spanien* über die Erstürmung von Mecheln. Diese Stadt hatte am 30. August ihre Thore den Aufständischen geöffnet, und *Wilhelm von Oranien* sich nach seiner Niederlage bei Mons in dieselbe zurückgezogen. Am 24. September verliess er sie wieder und ernannte *Bernhard (I.) von Merode-Rummen* zu ihrem Commandanten. Alba liess am 30. Sept. recognosciren und am 1. October die Vorstädte erstürmen, worauf Merode am 2. abzog und die Stadt geplündert wurde. 1572, 2. October im Lager von Mecheln

Archiv Simancas; siehe Gachard, Correspondance de Philippe II vol. II, p. 282 ff. In einem Schreiben an den Herzog d. d. San-Lorenzo 19. October 1572 bedauert der König in einer

eigenhändig hinzugesetzten Notiz die Plünderung von Mecheln und befiehlt solches in Löwen nicht zuzulassen. (Gachard, loc. cit. p. 289.)

580. Denkschrift und Rechtfertigung des Freiherrn *Bernhard (I.) von Merode* zu Rummen über seinen Rückzug aus Mecheln. 1572 im October.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer IV. p. 9 ff.

581. *Johann (IV.)* Freiherr *von Merode* zu Petershem etc. wird nebst seinen Genossen (*Richard von Hülsberg genannt von Schlaun, Nicolaus Wertz, Johann Görtz von Achte, Erhard von Rivière* und *Conrad Holl*) auf Ansuchen des *Johann von Gavre* zu Diepenbeck und Elsloo vor das Reichskammergericht zu Speyer geladen, um sich wegen seines Handstreiches gegen das Schloss Diepenbeck zu verantworten. 1572, 9. October.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. p. 22 ff. Der Hergang dieser Sache war in Kürze folgender: Diepenbeck war bekanntlich zwischen den Merode und Gavre getheilt, so zwar, dass die Letzteren das Schloss innehatten. Selbstverständlich fehlte es nie an Reibungen und Streitigkeiten. Am 22. April 1566 nun wusste Freiherr von Merode den Herrn von Gavre unter einem Vorwande nach Petershem zu locken, während er selbst sich bei des Letzteren Gemahlin zu Gaste lud. Er kam nur mit wenigen Dienern nach Diepenbeck, liess aber immer mehr Leute nachkommen und erklärte endlich am 24. April der Hausfrau: die Gavre hätten lange genug auf dem Schlosse gewohnt, nunmehr würde er es in Besitz nehmen. Die Diener des Hauses dachten wohl an Gegenwehr, doch rückten gleichzeitig 40 wohlbewaffnete Leute des Freiherrn von Merode vor das Thor, während er selbst mit seinen Dienern denselben Einlass in die Vorburg verschaffte, dann das ganze Schloss mit Gewalt in Besitz nahm und allen Klagen und Bemühungen des Herrn von Gavre zum Trotze auch behielt. So schildert die Vorladung den Hergang.

582. Bericht des grossen Rathes von Mecheln an den König *Philipp II. von Spanien* über die jünsten Ereignisse in jener Stadt. Es wird u. a. gemeldet, dass *Bernhard von Merode-Rummen* (auch hier Waroux genannt) als Commandant der Stadt Namens des Prinzen *Wilhelm von Oranien* den Rath zum gemeinschaftlichen Handeln aufgefordert und auf dessen Weigerung mehrere Mitglieder desselben gefangen und die übrigen strenge überwacht

habe. Auch habe er Brandschatzungen von 300 bis 500 Gulden auferlegt. 1573, 11. April d. d. Mecheln.

Archiv Simancas; siehe Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. II, p. 329 ff.

583. *Adam Beyer* Freiherr *von Boppard* und *Maria* Freiin *von Malberg*, Eheleute, bekennen ihrer Tante *Elisabeth von Merode*, Witwe des Freiherrn *Bernhard von Malberg* 240 Philippsthaler schuldig zu sein. 1573, 23. Juli.

Chartes de la famille de Reinach Nr. 3248.

584. Ehevertrag zwischen *Johann Scheiffart von Merode* zu Birlinghoven und *Sofia von Blankart* (Tochter von *Cuno von Blankart* und *Catharina von Mirbach*), welche den von ihrer Mutter herrührenden Zehenten zu Birgel und Lissendorf etc. in die Ehe bringt. Es siegeln: *Rainer Scheiffart von Merode* zu Wylerswist, *Goswin Scheiffart* (*I.*) *von Merode* zu Alner, *Reinhard Scheiffart von Merode*, Canonicus zu Münstereiffel und *Wilhelm von Goltstein* zu Müggenhausen und Gremptinnes, Erbvogt zu Lontzen. 1573, 30. December.

Copie im Besitze des Herrn von Oidtman.

585. *Johann* (*IV.*) *von Vlatten* wird mit den Gütern seiner Mutter, *Johanna von der Dunck*, belehnt. 1574.

Harffer Archiv.

586. *Johann Scheiffart* (*IX.*) *von Merode-Hemmersbach* bevollmächtigt den *Johann Krickelmann* zum Verkaufe der herzoglichen Häuser zu Köln an den Dr. med. *Johann Birkmann* daselbst. 1575. 2. Juli.

Copie im Besitze des Herausgebers.

587. *Johann Scheiffart* (*IX.*) *von Merode*, Herr zu Hemmersbach, verkauft dem *Theodorich Birkmann*, Doctor „in den medicinen“ zu Köln mit lehensherrlicher Bewilligung die zwei letzten von ihm besessenen herzoglich brabantischen Häuser in dieser Stadt. 1574, 4. Juli.

Copie im Gudenauer Archiv.

588. Testament der *Margareth von Merode*, Witwe *Kraffts von Mylendonck*. Sie will an der Seite ihres Gatten beigesetzt werden; die Armen zu Duisburg und Heers erhalten zusammen 600, die zu Hambach 20 Thaler. Die Dienerschaft erhält einen Jahreslohn und andere kleine Legate an Kleidern, Geld und Fleisch (Rauchfleisch). Universal-Erbin ist *Ottilia von Merode* (später vermählte *Knolles*); den Kindern ihrer Schwester *Johanna von Merode*, vermählten *Rivière*, vermacht die Erblasserin eine Rente von 200 fl. und ihre Forderung an die Nachlassenschaft *Richards (IV.) von Merode* zu Oirschot. Ihre beiden Schwäger *Dietrich* und *Gotthard von Mylendonck* erhalten nichts, weil sie den zu Aachen abgeschlossenen Vertrag nicht gehalten und auch das schuldige Witthum nicht bezahlt haben; deren Kinder jedoch sowie diejenigen der *Elisabeth von Mylendonck*, vermählt mit *Adolf von Wylich*, erhalten jedes einen goldenen Ring mit einem Todtenkopf. *Krafft Mylendonck*, natürlicher Sohn des verstorbenen Gemahls der Erblasserin, wird mit einer neuen Kleidung und 25 Thalern bedacht. Endlich wird dem „Herrn *Johann*, dem Prädicanten, eine ehrliche Belohnung“ vermacht, „welche mein Bruder, der Herr zu Petershem, ihm verrichten soll.“ 1575, 25. October d. d. Duisburg.

Notarielle Copie; mir mitgetheilt durch Herrn S. Bormans. Hiernach wäre auch der Todestag der Margareth von Merode I, 158 zu verbessern.

589. Bericht des *Don Luis de Requesens y Çuniga*, Statthalters der Niederlande, an den König *Philipp II. von Spanien*, worin er u. a. auch über die Heiraths-Angelegenheiten der *Marie Margaretha von Merode*, ältester Tochter des Freiherrn *Johann* (*IV.*) *von Merode* rapportirt. Der König wünschte ihre Verbindung mit dem Grafen *von Arenberg*, doch habe dessen Mutter dem Statthalter gegenüber sich dem Projecte nicht allzu geneigt bewiesen, da man der sonst reichen Erbin (man schätzte ihre Jahres-Einkünfte auf 10.000 Thaler) nicht den Titel Marquise zugestehen und auch die Jahrmarkts-Gerechtsame von Berg-op-Zoom beschränken wolle. 1575, 24. December d. d. Antwerpen.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. III, p. 410.

590. *Bernhard* (*I.*) Reichsfreiherr *von Merode*, Herr zu Rummen und Sievernich, wird im Reichsfreiherrenstande bestätigt. 1576.

Original im Besitze des Herrn Wappenmalers Krahl zu Wien.

591. Protokoll über eine Zusammenkunft des Statthalters *Don Luis de Requesens y Çuniga* mit dem Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* zu Mecheln; aufgenommen auf Befehl des Ersteren durch den Secretär *Berty*. Merode war von dem Professor *Elbert Leoninus* begleitet. Ueber den Gegenstand und das Resultat der Conferenz siehe Nr. 592. 1576, 15. Februar.

Staats-Archiv zu Brüssel; abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. III, p. 443—444.

592. Bericht des *Don Luis de Requesens y Çuniga*, Statthalters der Niederlande an den König *Philipp II. von Spanien*. Er meldet über die projectirte Heirath des Grafen *von Arenberg* mit *Maria Margaretha von Merode* Folgendes: Die Gräfin *von Arenberg* habe ihn gebeten, mit dem Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* über die Sache zu reden, da sie selbst im Begriffe stehe, mit der *Königin von Frankreich* (*Elisabeth von Oesterreich*, Witwe *Karls IX.*) nach Wien zu reisen. Er habe Merode, der sich in Lüttich aufhielt, zu einer Unterredung eingeladen, derselbe habe aber mehr als einen Monat zu erscheinen gezögert, und dann nicht anders als in Gegenwart des Löwener Professors *Elbert Leoninus* mit dem Statthalter verkehren wollen, und sich eine Bedenkzeit ausgebeten. Requesens nennt ihn „un hombre de poco juicio," der übrigens dem Könige ja persönlich bekannt sei. D. d. Brüssel 1576 im Februar und zwar nach dem 15. dieses Monats. Der Bericht wurde nicht mehr von dem kranken Requesens (er starb bekanntlich am 5. März) expedirt, sondern von *Hieronymus de Roda*.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. III, p. 442—443.

593. Herzog *Wilhelm von Jülich* befiehlt seinem Amtmanne zu Düren, *Johann* (*IV.*) *von Vlatten*, seinen Unterthanen den Zulauf zu dem „verdächtigen Prädicanten" (welcher sich im Gebiete der Herrschaft Burgau aufhielt) nicht zu gestatten, denselben arretiren und nach Düren in das Gefängniss abführen zu lassen. 1576, 20. Februar.

Abgedruckt bei Bonn, Rumpel und Fischbach pag. 339. Schon am 30. Juli 1530 hatte der Herzog von Jülich dem damaligen Amtmanne *Conrad* (*II.*) *von Vlatten* befohlen, auf die eingedrungenen neuen Prediger ein sorgsames Augenmerk zu haben. Loc. cit. pag. 319.

594. Der Lehenshof von Brabant belehnt den Dr. med. *Dietrich Birckmann* mit den herzoglichen Häusern Kaldenberg und Herzogshaus zu Köln, welche derselbe von *Johann Scheiffart* (*IX.*) *von Merode-Hemmersbach* gekauft hat. 1576, 4. Juli.

Abgedruckt in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande LXIV, pag. 142—143. Cfr. oben Nr. 586 und 587.

595. *Wilhelm* (*III.*) *von Merode* (zu Royenburg etc.) wird während der Abwesenheit *Georgs von Lalain* zum Gouverneur von Mecheln ernannt. 1576, 16. October.

Gachard, Archives de Lille pag. 235.

596. Brief des Königs *Philipp II. von Spanien* an den Statthalter der Niederlande *Don Juan d'Austria.* Er legt besonderen Nachdruck darauf, dass sich die Erbin des Marquis von Berg-op-Zoom (i. e. *Maria Margaretha von Merode*) mit dem Grafen *von Arenberg* vermähle, ja er macht dies zur einzigen Bedingung der Aufhebung der über die Güter des verstorbenen Marquis verhängten Confiscation. 1576, 11. November d. d. Madrid.

Archiv Simancas; auszüglich abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. V, p. 27.

597. *Margareth von Merode,* Tochter des verstorbenen *Heinrich von Merode* zu Voelen, schenkt und überträgt ihrem Neffen *Johann von Berlo* die Herrlichkeiten Braives und Ciplet. 1577, 4. Februar.

Copie im Staats-Archiv zu Brüssel.

598. Brief des Freiherrn *Johann* (*IV.*) *von Merode* zu Petershem etc. an den Prinzen *Wilhelm von Oranien.* Er empfiehlt demselben seinen Freund und Nachbarn (*Adam von Schellart, Herrn zu*) *Gürtzenich*, welcher trotz der eingetretenen Ruhe noch nicht wieder in den Besitz seiner holländischen Güter habe gelangen können. 1577, 23. März d. d Merode.

Abgedruckt bei Groen van Prinsterer VI, p. 24.

599. Brief des Freiherrn *Nicolaus von Bollweiler* an den Statthalter der Niederlande *Don Juan d'Austria*, in welchem derselbe den Wunsch des Erzherzogs *Ferdinand von Oesterreich* ausspricht, seinen (und der *Philippine Welser*) Sohn *Carl* (Markgrafen *von Burgau*) mit *(Maria) Margaretha von Merode*, ältester Tochter des Freiherrn *Johann* (*IV.*) *von Merode und Petershem* zu vermählen. Der Vater habe geantwortet, er müsse sich zuvor mit den übrigen Verwandten seiner Tochter berathen, und da die reiche Erbin von vielen anderen Edelleuten umworben werde, ersucht der Freiherr von Bollweiler den Statthalter um seine Intervention. 1577, 18. April d. d. Roermonde.

Original im Staats-Archiv zu Brüssel; abgedruckt in dem Compte rendu des séances de la commission royale d'histoire, IIIe série, vol. III. p. 408 ff.

600. Antwort des Statthalters *Don Juan d'Austria* an den Freiherrn *Nicolaus von Bollweiler* auf das Schreiben des Letzteren vom 18. April des Jahres: der Freiherr möge zuvor die definitive Antwort des Freiherrn *(Johann IV.) von Merode* abwarten und mittheilen, alsdann würde der Statthalter sein Möglichstes in dieser Sache thun. 1577, 21. April d. d. Löwen.

Minuta im Staats-Archiv zu Brüssel. Abgedruckt im Compte rendu etc. pag. 411.

601. *Nicolaus* Freiherr *von Bollweiler* urgirt nochmals die in seinem Briefe vom 18. April an *Don Juan d'Austria* erwähnte Heiraths-Angelegenheit. 1577, 21. Mai d. d. Roermonde.

Original im Staats - Archiv zu Brüssel. Abgedruckt im Compte rendu etc. p. 411—412.

602. *Wilhelm von Vlatten* (*-Maubach*) verkauft der *Ursula von Wyenhorst*, verwitweten *von Goer*, für $1333^1/_2$ fl. eine ihm vom Erzbischofe von Köln zu zahlende Rente von 200 fl. 1577, 31. Mai.

Catalog Renesse-Breidbach.

603. Antwort des Statthalters *Don Juan d'Austria* an den Freiherrn *Nicolaus von Bollweiler* auf den Brief des Letzteren vom 21. Mai. Er bedauert in der fraglichen Angelegenheit nichts

thun zu können, da der König ihm die Hände gebunden (cfr. oben Nr. 596) und ihn beauftragt habe, einem anderen Bewerber das Wort zu reden. 1577 (vor dem 10. Juni).

Minuta im Staats-Archiv zu Brüssel. Abgedruckt in Compte rendu etc. p. 413—414.

604. Bericht des Statthalters *Don Juan d'Austria* an den König *Philipp II. von Spanien* über die Bewerbungen des Freiherrn *Nicolaus von Bollweiler* um die Hand der *Maria Margaretha von Merode* für den Markgrafen *Carl von Burgau*. Er habe seine Intervention abgelehnt, obwohl der Graf *von Arenberg*, dem der König die Hand der Erbin zugedacht, wegen der grossen Lasten, die ihr Vermögen beschweren, nicht sehr für diese Verbindung eingenommen sei. 1577, 10. Juni d. d. Brüssel.

Archiv Simancas. Abgedruckt im Compte rendu etc. pag. 414 ff. und bei Gachard, Correspondance de Philippe II, vol. V. p. 390-391.

605. Heirathsverschreibung zwischen *Johann von Torck*, Herrn zu Sindern (Sohn des verstorbenen *Friedrich von Torck* zu Hemert und der noch lebenden *Maria von Wittenhorst* zur Horst) und *Irmgard Scheiffart von Merode* (Tochter des verstorbenen *Wilhelm Scheiffart (II.) von Merode* zu Bornheim und der noch lebenden *Agnes von Bylandt*). Der Bräutigam soll in die Ehe bringen Haus und Herrlichkeit Sindern, die Lehen des Herzogthums Geldern. Drei Höfe zu Vilp und die Güter in und bei Vorst, jedoch auch seine drei Schwestern, von denen *Margaretha von Torck* noch unverheirathet ist, abfinden und der Mutter jährlich 250 Gulden zahlen; eine gleiche Summe erhält Letztere von ihrem ältesten Sohne, dem Herrn zu Hemert. Irmgard erhält eine Mitgift von 6000 Thalern, welche ihr Bruder *Adolf Scheiffart von Merode-Bornheim* bis zur Auszahlung mit 6 Proc. verzinsen soll. Agnes von Bylandt, Witwe Scheiffart von Merode, verspricht ihrer Tochter jährlich ein Fuder Wein und nach ihrem Tode noch ein Capital von 2000 Thalern. Die Ausstattung soll ferner 1200 fl. werth sein. Sollten die Herren zu Bornheim in dem Process um Hemmersbach etwas gewinnen, so soll Irmgard hiervon ein Sechstel erhalten und noch 1000 Thaler darüber, wenn die Gerichte auch auf Erstattung des Nutzgenusses erkennen sollten. Die beiderseitigen Beifälle werden den Brautleuten vorbehalten. Zeugen: *Maria von Wittenhorst*, *Lubbert von Torck*, *Franz Voss (von Schwarzenberg)* auf Seiten des Bräutigams: *Agnes von Bylandt*, *Adolf Scheiffart von Merode-Bornheim*, kölnischer Jägermeister,

Rainer Scheiffart (III.) von Merode, Deutsch-Ordens-Ritter, *Ulrich Scheiffart (II.) von Merode* zu Nörvenich und Neurath, *Hermann Scheiffart von Merode* zu Borgharen und *Adam Scheiffart von Merode.* 1577, 5. Juli.

Original-Entwurf im Archiv zu Harff.

606. *Philipp II. König von Spanien* gibt die Güter, welche 1567 dem *Bernhard von Malberg* wegen seiner Anhänglichkeit an den Prinzen von Oranien confiscirt wurden, an dessen Witwe *Elisabeth von Merode* und deren Sohn *Bernhard von Malberg* zurück. 1577, 28. November.

Abgedruckt bei Fahne, Codex dipl. Salmo-Reyfferscheidanus pag. 292 ff.

607. Heirathscontract zwischen *Johann von Withem* und *Maria Margareth von Merode.* 1577, 12. December.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel pag. 193 ff.

608. *Margareth von Oignies*, Witwe *Richards (V.) von Merode zu Frentz*, und *Adolf von Cortenbach zu Helmont*, Vormund der minderjährigen Kinder des obigen Richard, tauschen vor den Schöffen zu Frentz verschiedene Ländereien ein. 1578.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

609. Heirathscontract zwischen *Seger von Groesbeck* und *Anna von Merode.* 1578, 29. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

610. *Johann Scheiffart (IX.) von Merode-Hemmersbach* gelobt die Eheleute Dr. med. *Dietrich Birkmann* und *Elisabeth Angelmacher*, welche von ihm das Herzogshaus zu Köln („wie dasselbe in Ruinis gelegen ist") um 700 Thaler gekauft haben, gegen alle etwaigen Ansprüche und Gefahren von Seiten Dritter zu schützen. 1578, 17. September.

Abgedruckt in den Jahrbüchern des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande LXIV, pag. 143—144. Diese Urkunde wurde wahrscheinlich begehrt und ausgestellt, um eine Waffe gegen die Scheiffart von Merode-Clermont in Händen zu haben,

die denn auch später wirklich einen diesbezüglichen Process anstrengten (loc. cit. pag. 149). Cfr. auch oben Nr. 586, 587 und 594.

611. *Bernhard (I.) Freiherr von Merode-Rummen* wird mit mehreren andern Herren in besonderer Mission von den General-Staaten an die Stadt Gent abgesandt. 1578, October.

Cfr. Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne IV, pag. 83, Nota.

612. Schreiben des Prinzen *Wilhelm von Oranien* an die Generalstaaten: man möge Sorge tragen, dass die Plätze Herenthals, Westerloo, Vilvorde, Nivelles und Hal baldmöglichst mit ausreichenden Garnisonen besetzt würden. 1578, 26. November d. d. Termonde.

Abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne IV, pag. 107.

613. Die zu Antwerpen versammelten General-Staaten wählen die Gesandten zum Congresse von Köln und zwar u. a. *Bernhard (I.) Freiherr von Merode-Rummen.* 1579, 9. April.

Cfr. Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne IV, pag. 147, Nota.

614. Schreiben des Prinzen *Wilhelm von Oranien* an die protestantischen Deputirten bei den Verhandlungen zu Köln; dieselben waren damals: *Bernhard (I.) Freiherr von Merode-Rummen*, *Adolf von (Goer zu) Kaldenbrock*, *Adrian van der Myle* und *Dr. Albada.* 1579, 6. August d. d. Antwerpen.

Groen van Prinsterer VII, pag. 38 ff.

615. *Anna von Merode-Frankenberg* testirt zu Gunsten ihres Oheims *Johann (I.) von Merode-Houffalize* zu Kalkofen. 1580, 15. Juni.

Abgedruckt bei Quix, Schloss Bernsberg pag. 168 sub Nr. 47.

616. *Johann (I.) von Merode-Houffalize* (Sohn des verstorbenen *Richard (IV.)* und der *Maria von Hochkirchen)* wird durch den Limburger Lehenshof mit der Vogtei über Burtscheidt belehnt. 1580, 20. Juni.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Es siegeln *Ludwig von Aranda*, königlicher Statthalter, *Wilhelm Cloet*, *Johann Straet*, *Johann Colen*, Herr zu Clermont, und *Michael von Eynatten*, sämmtlich Limburger Lehensmannen. Nur das letzte Siegel ist erhalten.

617. *Joachim* Graf *zu Manderscheid* und seine Frau *Magdalena*, geborene Gräfin *von Nassau*, vergleichen sich mit *Christof* Freiherrn *von Autheville* und dessen Frau *Elisabeth von Merode* wegen der halben Freiherrlichkeit Malberg und einem Sechstel der Herrschaft Hollenfels, welche vorher *Bernhard von Malberg*, erster Mann der *Elisabeth von Merode*, innegehabt hatte. 1580, 27. Juni.

Abgedruckt bei Fahne, Cod. dipl. S. R. 294.

618. *Bernhard (I.) von Merode* zu Rummen überträgt an *Margareth von Oignies* (Witwe *Richards (V.) von Merode-Houffalize* zu Frentz) eine Erbrente von 10 Maltern Roggen aus dem Dadenbergerhof zu Lamersdorf, welche er theils von seinen Eltern ererbt, theils von *Johann (I.) von Merode-Houffalize* zu Kalkofen gekauft hat. Diese 10 Malter sollen zu ewigen Zeiten zu den Gerechtigkeiten des Hauses Frentz gehören. 1581, 23. März.

Ex Originali mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

619. Bericht des Freiherrn *Bernhard (I.) von Merode-Rummen* an den Prinzen *Wilhelm von Oranien* über die am 30. September stattgehabte Schlacht bei Noort-Hoorn, in welcher die staatischen Truppen unter dem General *John Norris* (Merode commandirte unter ihm ca. 1500 Mann) durch den spanischen Feldmarschall *Franz Verdugo* total geschlagen worden waren. 1581, 16. October d. d. Leeuwarden.

Abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne IV, pag. 341 ff.

620. Schreiben des Prinzen *Wilhelm von Oranien* an den Staatsrath; er billigt die getroffene Massregel, dass man den Freiherrn *Robert von Merode-Thiant* mit seinem Regimente wallonischer Infanterie (18 Compagnien) und einer Compagnie Lanzen-Reiter nach Ninove verlegt habe. 1581, 21. December d. d. Antwerpen.

Abgedruckt bei Gachard, Correspondance de Guillaume le Taciturne IV, 407.

621. *Johann (I.) von Merode-Houffalize* wird mit Frankenberg belehnt. 1583, 9. Juli.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 211.

622. *Kaiser Rudolf II.* bestätigt den Domherrn zu Trier *Adrian Scheiffart von Merode* als Dompropst zu Lübeck. 1583, 19. Juli.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

623. *Heinrich von Vlatten*, Propst zu Aachen, wird Dom-Custos zu Lüttich. 1583.

Original im Archiv zu Harff.

624. *Fetschin Colyn*, Schöffe zu Aachen, hatte dem Dechanten und Capitel der Collegiat-Kirche zu Aachen wegen Benutzung eines Wasserganges einen Revers ausgestellt; *Werner von Merode-Houffalize*, Canonicus zu Aachen, erneuert diesen Revers, da das Haus des genannten Schöffen, seines Grossvaters, nunmehr ihm gehört. 1584.

Original im Stiftsarchiv zu Aachen. Obiger Werner war ein Sohn *Werners VII. von Merode* und der *Anna von Colyn;* er ist I, pag. 219 irrthümlich nicht angeführt.

625. Schreiben des Prinzen *Wilhelm von Oramen* an den Grafen *Johann von Nassau;* er theilt ihm u. a. mit, dass der Graf *Wilhelm Ludwig von Nassau* (Johanns Sohn) zum Statthalter von Friesland erwählt worden sei (und zwar schon im December 1583 an Stelle des alt und gebrechlich gewordenen Freiherrn *Bernhard (I.) von Merode-Rummen*, der diesen Posten seit 1580 als Stellvertreter des Prinzen von Oranien bekleidete). 1584, 13. März d. d. Delfft.

Groen van Prinsterer VIII, p. 328 ff.; cfr. ibidem p. 42 Nota.

626. *Dietrich von Pallant* zu Breidenbend und *Anna von Vlatten*, Eheleute, haben vor einiger Zeit den Eheleuten *Johann von Ossenbroich* und *Margareth von Bottelnberg* genannt *Schirp* ihren Antheil (nämlich ein Viertel) an dem Vlatten'schen Hause zu Düsseldorf und dem Lusthause und Garten zu Pempelfort verkauft und pro

cautione evictionis ihren Hof zu Ophoven im Kirchspiel Doveren verschrieben. Da aber dieser Hof von *Wilhelm von Harff* zu Nierhoven aus dem Heirathsgut besagter Anna angekauft wurde, und möglicherweise von Wilhelms Erben eingelöst werden könnte, so geloben die Verkäufer für diesen Fall den Käufern anderweitige Sicherung. 1584, 18. Juni.

Original im Stifts-Archiv zu Aachen.

627. Theilung der Geschwister *Sibylla*, *Friedrich*, *Wilhelm*, *Edmund* und *Georg* (Letzterer ist noch minorenn) *von Vlatten*, Kinder der verstorbenen Eheleute *Edmund von Vlatten* (kölnischer Hofmeister und Amtmann zu Altenahr) und *Johanna von Auel* genannt *Meuchen*. Es siegeln : *Wessel von Bottlenberg* genannt *Kessel*, *Johann von Katterbach*, *Johann Scheiffart von Merode* zu Birlinghoven und *Johann aus der Warden* zu Dombach. 1585.

Original im Archiv von Niederzier.

628. Die Eheleute *Johann (I.) von Merode-Houffalize* und *Johanna von Steprath* verkaufen den Eheleuten *Bonifacius Colyn* und *Barbara von Bree* einen Weingarten und Weinzehenten zu Junkersdorf sowie einen Kornzehenten zu Embken, welche Güter Johann in der brüderlichen Theilung nach dem Tode seines Vaters *Richard (IV.) von Merode* erhalten hatte. Der Kaufpreis betrug 2.100 Thaler und eine silberne, vergoldete, mehr als 50 Thaler werthe „Kap". 1585, 6. März. Der Verkauf wurde am 22. März 1585 von dem Vogte zu Nideggen (Namens *Peter von der Burg* genannt *Jäger*), den Schöffen von Bürvenich, Wollersheim und Embken, und am folgenden Tage von dem Schultheissen zu Zülpich (Namens *Thomas Axer*) und den Schöffen zu Füssenich bestätigt.

Ex Originali mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

629. *Johann (I.)* Reichsfreiherr *von Merode-Waroux*, dermalen Domherr zu Lüttich, wird über sein Ansuchen durch den Herzog *Alexander Farnese* in den Besitz der confiscirten Herrschaft Thiant gesetzt. 1586, 13. März.

Archiv zu Lille. Cfr. oben Nr. 620 und unten Nr. 644.

630. Schiedsspruch des Lehenshofes von Brabant in Sachen *Caspars Scheiffart von Merode* contra *Gerhard von Streithagen* betreffend die Herrschaft Clermont. 1586, 24. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

631. *Johann (I.) von Merode-Houffalize*, Herr zu Frankenberg, dermalen Witwer von *Johanna von Steprath*, kauft verschiedene Fruchtrenten von der Abtei Burtscheidt. 1586, 17. October.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 213.

632. Quittung des *Adolf Scheiffart von Merode*, Herrn zu Bornheim, für *Johann Worms*, Abt zu Herzogenrath. 1586, 21. October.

Original im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

633. *Johann (IV.)* Reichsfreiherr *von Merode* ersucht den *Alexander Farnese Herzog von Parma*, ihn wieder in den Besitz von Petershem zu setzen, da er nunmehr mit dem Könige ausgesöhnt sei. 1587, 15. Juni.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 33. Die Restitution ist kurze Zeit darauf auch erfolgt.

634. Derselbe gelobt den katholischen Glauben in seiner Herrlichkeit Petershem aufrecht zu erhalten. 1587, 24. December.

Archives de la cour féodale de Looz.

635. *Richard (VI.)* Freiherr *von Merode zu Oignies* etc. wird in Folge Absterbens seines Vaters mit Mopertingen belehnt. 1588, 26. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 506.

636. *Johann (I.) von Merode-Houffalize* zu Frankenberg etc. erwirbt eine Rente von zehn Goldgulden von *Wilhelm von Monstorff*. 1588, 12. März.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 215.

637. *Johann (IV.)* Reichsfreiherr *von Merode* tritt dem Capitel von Gheel sein Patronatsrecht zu Milleghem ab. 1588, 25. August.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel II, pag. 100.

638. *Johann (I.) von Merode-Houffalize* zu Frankenberg etc. erwirbt eine Geldrente von $9^1/_2$ Joachimsthalern von *Maria von Jülich*, Witwe des *Johann von Grevenberg*. 1589, ohne Tag.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 215, woselbst irrthümlich Grevenbroich statt Grevenberg steht. Cfr. auch oben Nr. 534.

639. *Otto Scheiffart von Merode*, Herr zu Neurath, Nörvenich und Frixheim bekennt, dass die Schuld von 2.000 Joachimsthalern, welche seine Eltern am Pfingstabend 1563 bei *Peter Terlaen von Lennep*, Bürger zu Köln, aufgenommen und dann an den Halbwinner zu Gommershoven, *Johann Wiedenfeld* zu verzinsen gehabt, nunmehr den Eheleuten *Cornelius Franssen* und *Elisabeth Pinappels* als ablösbare Forderung zustehe. Nörvenich 1590, 29. Mai.

Original im Archiv zu Harff.

640. *Johann (IV.)* Reichsfreiherr *von Merode* überträgt sein Patronatsrecht zu Bell dem Capitel zu Gheel. 1590, 25 August.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel II, pag. 100.

641. *Johann (IV.) von Vlatten*, Erbschenk, Amtmann zu Düren und Nörvenich, theilt mit *Heinrich (III.) von und zu Vlatten* die Güter, so sie beide bisher gemeinschaftlich besessen, durch das Loos, so dass dem Erbschenken der Sandhof, die Windhagener Länderei und der Speehof, dem Heinrich der Genneper Hof und der Hof zu Hinderpesch zufallen. Das hierüber aufgenommene Instrument bezeugen noch *Gerhard* und *Adolf von Vlatten*, Heinrichs Brüder, sowie *Rainer (III.) von Vlatten*, des Erbschenken ältester Sohn. 1590, 1. December.

Copie im Archiv zu Harff.

642. *Ernst Herzog von Bayern*, bestätigter *Erzbischof von Köln* und erwählter *Fürstbischof von Lüttich*, verleiht dem Domherrn *Heinrich von Vlatten* die durch Absterben des *Johann Huyn von Amstenrath* vacant gewordene Domcustodie. 1590, 24. Dec.

Original, mit Siegel, im Archiv zu Harff.

643. *Philipp (I.) von Merode*, Herr zu Frentz, Middelburg, Watene etc., wird nach dem Tode seines Vaters *Richard (V.) von*

Merode und laut eines Vertrages mit seinen Geschwistern mit Chatelineau belehnt, welche Herrschaft er alsdann an *Johann von Jamplines* verpfändet. 1591, 1. Juni.

Staatsarchiv zu Namur. Cfr. Bormans, Fiefs de Namur pag. 580.

644. Nachdem die Herrschaft Thiant bereits 1586 dem Freiherrn *Johann (I.) von Merode-Waroux* zugesprochen worden, derselbe aber durch die Fiscal-Beamten an dem ungestörten Besitze aus verschiedenen Gründen gehindert worden war, befiehlt nunmehr Herzog *Alexander Farnese* denselben sofort und ungeschmälert in seine Rechte einzusetzen. 1591, 18. December.

Archiv zu Lille. Cfr. oben Nr. 629.

645. *Adam Schellart von Obbendorf*, Herr zu Gürzenich, Geistern, Schinnen und Dürwerth, Pfandherr zu Schönforst, und *Peter Düppengiesser*, Prior, *Christian von Merken*, Subprior, *Johannes Ludovikusis*, Küster, *Quirin von Münster auf der Inden*, Procurator, *Kaspar von Hergenrath*, Kellner und sämmtliche Conventualen des Klosters Schwarzenbroich, vertauschen mehrere Bende. 1592, 14. April.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

646. *Werner* Freiherr *von Pallant*, Gemahl der Freiin *Anna von Merode*, wird mit dem Thurm von Moriamez nebst Dependenzen belehnt, und protestirt gegen den Nutzgenuss seiner Schwiegermutter *Philippine* Freifrau *von Merode-Montfort*. 1592, 27. Juli.

Staatsarchiv zu Namur. Cfr. Bormans, Fiefs de Namur pag. 582 und die folgende Nummer.

647. *Philippine von Montfort* (Witwe des Freiherrn *Johann von Merode*) wird mit dem Nutzgenuss des Thurmes von Moriamez belehnt. 1592, 4. August.

Staatsarchiv zu Namur. Cfr. Bormans, Fiefs de Namur pag. 582—583 und die vorhergehende Nummer.

648. *Werner (IV.) von Merode* zu Buir wird Namens seiner Kinder mit dem Wolffer-Zehenten zu Glimbach belehnt, welchen seine Frau *Eva von Heyenhoven* in die Ehe gebracht hatte. 1593, 29. April.

Aus dem Borner Lehenbuch mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

649. *Johann von T'serclaes-Tilly* stellt dem *Walraff Scheiffart (IX.) von Merode* einen militärischen Pass aus. 1595, 17. Juli d. d. Villefranche.

Original im Archiv zu Harff. Walraff wird von Tilly als „Seigneur de Vervo, gentilhomme de nostre compagnie de Cavallerie, allant à Vervo“ bezeichnet. Tilly selbst nennt sich „Chambellan de son Altesse, capitaine de deux compagnies de cavallerie et d'infanterie, gouverneur de Villefranche pour son Altesse“.

650. *Johann (IV.) von Vlatten*, Erbschenk, Amtmann zu Düren und Nörvenich setzt seinen Töchtern *Anna* und *Elisabeth*, die im Prämonstratenser-Nonnenkloster zu Heinsberg Profess thun wollen, je 12 Goldgulden jährlich nebst 12 Thalern Spielgeld und einem spanischen Doppelducaten aus. 1595, 21. November.

Copie im Archiv zu Harff.

651. Theilung der Gebrüder *Johann*, *Heinrich (III.)*, *Gerhard* und *Adolf von Vlatten (-Maubach)*. 1596, 27. September.

Original, mit den Unterschriften der Gebrüder, im Archiv zu Harff.

652. Testament des Mainzer Domherrn *Conrad (IV.) von Vlatten*. 1597, 12. December.

Copie im Archiv zu Harff, mit dem Beisatze „Copie des angeblichen Testamentes etc.“ Der Erbschenk *Johann IV. von Vlatten* focht auch wirklich das Testament an und nahm die Güter in der Herrschaft Wewelinghoven in Besitz, zugleich im Namen seines Bruders *Heinrich von Vlatten* (laut dessen Vollmacht d. d. 11. April 1598) um „Anderen zuvorzukommen, so sich dazu keineswegs qualificiren können.“

653. *Adam Schellart von Obbendorf*, Herr zu Gürzenich, Schinnen und Dürwerth, *Werner Quaedt von Buschfeld*, kölnischer Küchenmeister, und *Otto Heinrich Waldbott von Bassenheim-Gudenau* als Vormünder der minorennen Kinder *Adolfs Scheiffart von Merode-Bornheim*, kölnischen Marschalls und Amtmanns zu Bonn,

Brühl und Deutz und der *Maria von Schellart*, bekennen, dass sie vor einiger Zeit im Einverständnisse mit ihrem jüngst verstorbenen Collegen *Adam Scheiffart von Merode* zu Naunheim den adeligen Sitz Kellenberg zu Barmen der *Johanna Scheiffart von Merode-Bornheim* vermählten *von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* für 5.000 Goldgulden verschrieben haben. Nun hatte aber bereits Adolf Scheiffart von Merode die zugehörigen Gründe und Gefälle stark belastet, daher Johanna nur dasjenige davon eingeräumt erhalten kann, was noch frei ist. Sie soll aber jedenfalls schadlos gehalten werden. 1598, ohne Tag.

Original im Gudenauer Archiv.

654. *Rainer (III.) von Vlatten, Johanns (IV.)* ältester Sohn, im Begriff sich mit *Arnold Quaedt von Isengart* nach Frankreich zu begeben um fremde Sprachen, sowie alles adelige rittermässige Wesen zu erlernen, gelobt obgleich er vorhabe zwei Jahre ausser Landes zu bleiben, stets auf Befehl seines Vaters zurückzukehren und sich alles Spielens, Schwärmens und unadeligen Treibens zu enthalten. 1598, 2. August d. d. Froitzheim.

Copie im Archiv zu Harff.

655. *Philipp (I.)* Freiherr *von Merode*, Herr zu Middelburg etc., erneuert die alte St. Sebastians-Gilde zu Middelburg. 1600.

Verschelde, Middelburg pag. 208.

656. Väterliche Disposition des Erbschenken *Johann (IV.) von Vlatten*, gemäss welcher seine Tochter *Maria von Vlatten* den adeligen Sitz Hohensand sammt dem Neersdoms-Gut (Speehof) und der Windhagener Länderei erhalten soll; *Josina* und *Helwig von Vlatten* 6.000 fl. auf Sevenum sichergestellt, und *Helwig* allein noch den Hof in der Peel, Heidtrock genannt; *Rainer (III.)* soll den Sitz Froitzheim, das Erbschenkenamt und den Hof zu Soller haben; *Johanna, Anna* und *Elisabeth*, Nonnen zu Burtscheidt resp. Heinsberg, erhalten ihre Leibrenten von dem Bruder Rainer; *Friedrich von Vlatten* soll Kuhpesch und die Vollsteiner Mühle haben. 1600, 22. März.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. Nr. 661 und 665.

657. Die Eheleute *Conrad von Soetern* und *Margareth von Merode*, Herr und Frau zu Breich und Abée, erklären dass ihr

Vetter *Paul von der Fels* sich für sie für eine Summe von 897 doppelten Ducaten verbürgt habe, mit welchem Gelde sie den Raugräflichen Theil der Herrschaft Hollenfels zurückkaufen wollen. 1600, 10. April.

Chartes de la famille de Reinach Nr. 3578.

658. Die Schwestern *Magdalena* (Gemahlin des *Emmerich Hurt von Schöneck*) und *Johanna von Merode*, Töchter der verstorbenen Eheleute *Bernhard (I.) von Merode-Rummen* und *Maria von Seevenberghen*, treten ihren Antheil an den väterlichen Gütern und denjenigen ihrer Grossmutter *Catharina von Moll* ihren Brüdern *Floris, Bernhard (II.)* und *Werner von Merode* ab. 1601, 19. April.

Original im Besitze des Herausgebers.

659. Heirathscontract zwischen *Johann (I.)* Reichsfreiherrn *von Merode* zu Gotzenhofen und Jehay und *Constantia von Lynden*, Tochter *Hermanns von Lynden*, *Grafen von Reckheim.* 1601, 3. Juni.

Abgedruckt bei Butkens, Histoire de la maison de Lynden; Preuves 120.

660. Testament *Johanns (IV.)* Reichsfreiherrn *von Merode.* 1601, 9. August.

Abgedruckt bei Kuyl, Gheel pag. 204 ff.

661. *Johann (IV.) von Vlatten* schenkt das Gut Hohensand im Amte Oedt mit allem Zubehör, ferner 40 Morgen Windhagener Länderei und eine Rente von 24 Maltern Korn und Hafer aus dem Speehofe zu Neersdom seiner ältesten Tochter *Maria von Vlatten*, die ihn bei seinen podagrischen Leiden treu und aufopfernd gepflegt hat. 1601, 17. September.

Copie im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 656 und unten Nr. 665.

662. Ueber Ansuchen des Freiherrn *Philipp (I.) von Merode*, Herrn zu Frentz etc., bestätigen die Schöffen von Aachen, dass von ihren Vorgängern am 14. Februar 1538 ertheilte Vidimus. 1603, 7. November.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich. Cfr. oben Nr. 460.

663. *Johann (I.) von Merode-Houffalize*, Herr zu Kalkofen, Schöffen zu Aachen etc., kauft einen halben Morgen Bend, gelegen vor dem Jakobsthor zu Aachen, hinter der weissen Mühle. Die Verkäufer sind die Eheleute *Krein* (sic!) und *Johanna Heuffts* (Johanna ist die zweite Gattin des Krein) und die Gebrüder *Simon* (vermählt mit *Catharina*), *Heinrich* und *Mathias Guthar*, Stiefsöhne des Krein. Der Kaufpreis beträgt 78½ Thaler und wird ein Pferd im Werthe von 45 Thalern in Zahlung genommen. Es untersiegeln die Schöffen von Aachen: *Johann Fischenich* (Richter), *Johann Ellerborn*, *Abraham von Streithagen*, *Dietrich von Wylre*, *Wilhelm von Streithagen*, *Joachim Berchem*, *Johann Bertolf von Belven* und *Gerhard Ellerborn*. 1604, 6. März.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Die Siegel sind sämmtlich wohl erhalten.

664. *Werner (VII.) von Merode* verkauft die Herrschaften Ramsdonck und Capellen an *Philibert von Moll*, Domherrn zu Brüssel. 1605, 28. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. *Philibert von Moll* übertrug schon am 9. April 1609 die genannten Herrschaften den Eheleuten *Maximilian von Hornes* und *Anna von Limon*. Später tritt *Johann Schiedinger von der Weyden* als Besitzer auf, und nach ihm *Nicolaus von Groote* (seit 24. Juli 1646).

665. Testament des Erbschenken *Johann (IV.) von Vlatten*; es erhält: *Rainer (III.)* das Haus Froitzheim, das Erbschenken-Amt, den Hof zu Soller und die Vollsteiner Mühle; ferner nach dem Tode des Propsten *Heinrich von Vlatten* noch Bombay; *Friedrich*: Kuhpesch und nach dem Tode des Propsten Dudweiler, welcher Hof jetzt, der Kriegsgefahren wegen, neu erbaut worden ist, nicht mehr an der alten Stelle, sondern in dem Dorfe Hoengen; ferner erhält Friedrich Hohensand. *Maria von Vlatten* soll, wie ihre anderen weltlichen Schwestern 2.000 Thaler auf Sevenum versichert erhalten, *Helwig* ausserdem den Heidtrockshof bei Herzogenbusch und *Josina* den Antheil an Bachem. 1606, 16. Sept.

Original im Archiv zu Harff. Das Document leidet an einigen scheinbaren Widersprüchen mit anderen, so namentlich in Bezug auf Hohensand, welches ja vor Kurzem Maria erhalten hatte (cfr. Nr. 661); es muss hierüber also inzwischen eine weitere Auseinandersetzung stattgefunden haben; 1616 gehörte das Gut aber wieder der Maria. Der Heidtrockshof, in der Peel bei Herzogenbusch gelegen, war jedenfalls Dunck'sches Erbe. Cfr. oben Nr. 656.

666. *Johann ven Cartils* genannt *Hoen zu Hoenshaus* bescheinigt, dass die Conventualen von Schwarzenbroich ihm mehrere Erbrenten in der Herrlichkeit Gürzenich abgekauft und bezahlt haben. 1606, 27. October.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

667. Heirathsverschreibung zwischen *Johann (I.) von Merode Houffalize* und *Elisabeth von Mewen genannt von Keverberg*. D. d. Aachen 1606, 20. November.

Johann bringt in die Ehe 1. das adelige Haus Margraten, wie er selbiges von seinem Neffen (= Verwandten) *Johann von Hersel* gekauft hat; 2. das Haus „zum Pfau" in Aachen an dem äusseren Pontthore gelegen, wie er solches von seinem Neffen (= Verwandten) *Heinrich von Segrath* erworben; 3. 18 Morgen Wiesen bei Aachen; 4. verschiedene Geld-, Frucht- etc. Renten; 5. seine Forderungen an die Familie Steprath als Erbe seiner verstorbenen ersten Gemahlin; 6. die ganze Frankenberg'sche Erbschaft. Die Mitgift der Elisabeth von Mewen wurde zwar in dem Heirathsbrief ausführlichst festgesetzt, doch brachen darüber langwierige Streitigkeiten aus, welche erst durch einen Vertrag vom 26. Februar 1654 beigelegt wurden. (Cfr. unten Nr. 810.) Copie mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

668. *Kaiser Rudolf II.* legitimirt die *Agnes von Merode*, natürliche Tochter des *Franz von Merode*, Herrn zu Osoigne. 1607, 15. October.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

669. *Alexandrine von Torck*, Witwe des Ritters *Werner (III.) von Merode zu Schlossberg* schenkt vor den Dürener Schöffen ihren Nichten *Maria* und *Josina von Vlatten* ihr Haus zu Düren, an der Stadtmauer neben dem Kölner Thore gelegen. Die Schenkung soll aber ungiltig sein, falls die Nichten vor der „Ritterschen" sterben würden. 1608, 29. Juli.

Original im Archiv zu Harff.

670. Urtheil in Sachen *Wilhelms (III.) Scheiffart von Merode-Bornheim* contra *Mathias Straelen*, Abt zu Herzogenrath. 1609, 14. October.

Copie im Staatsarchiv zu Maestricht. Cfr. Franquinet.

671. *Maximilian von Schwarzenberg* schreibt seinem Onkel *Johann (I.)* Freiherrn *von Merode-Houffalize* und schlägt ihm eine Zusammenkunft vor, um bei derselben mit Hilfe seines Bruders *Melchior von Schwarzenberg* und des Herrn *von Mewen genannt von Keverberg* den schwebenden Process auf gütlichem und privatem Wege zu schlichten. 1610, 29. März.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster. Der Vergleich kam nicht zu Stande und dauerte der (1570 begonnene) Process (bei welchem es sich um 1000 Gulden Mitgift der *Anna von Merode*, Gemahlin des *Melchior von Schwarzenberg* handelte) noch über 100 Jahre. Cfr. oben Nr. 557.

672. *Johann (I.)* Freiherr *von Merode-Houffalize* zu Frankenberg etc wird durch einen Ausspruch der Mannkammer von Limburg der Vogtei über Burtscheidt enthoben und *Johann von Baur* an seine Stelle gesetzt. 1610, 11. Mai.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 216. Cfr. oben Nr. 616.

673. *Rainer (III.) von Vlatten* und *Cäcilia von Weworden*, Eheleute, verkaufen eine Rente von 31 Thalern. Zeugen: *Wilhelm von Reitersbach* und die Schöffen zu Soller. 1610.

Original im Archiv zu Harff.

674. *Ursula Scheiffart von Merode* wird in Folge Absterbens ihres Vaters *Hermann Scheiffart von Merode* mit Borgharen belehnt. 1612, 8. Juni.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. unten Nr. 700.

675. *Conrad von Soetern* und *Margareth von Merode*, Eheleute, kaufen von den Eheleuten *Johann Ludwig von Hohensax* und *Elisabeth* Gräfin *von Pallant-Culenburg* ein Sechstel der Herrschaft Mont-St. Jean (= St. Johannisberg; cfr. Nr. 708) für 9.800 Thaler. 1612, 6. August.

Publ. Lux. XIV, pag. 35.

676. *Catharina von Vervoz* quittirt ihrem Vetter *(Johann) Scheiffart von Merode*, Herrn zu Vervoz über 85 fl. 1613, 25. Januar.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

677. *Catharina von Rivière*, Witwe des Freiherrn *Johann von Roisin* übergibt ihrem Grossneffen *Heinrich von Rivière* (Sohn von *Richard* und *Antonia von Merode*) verschiedene Güter. 1613, 13. Juli.

Bormans, Fiefs de Namur IV, pag. 34.

678. Testament der *Johanna Scheiffart von Merode*, Witwe des *Otto von Waldbott-Bassenheim-Gudenau*. 1613, 28. Juli.

Notarielle Copie im Gudenauer Archiv. Johanna will zu Gudenau neben ihrem Sohne *Johann Anton von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* begraben sein. Baarschaften und Mobilar vermacht sie ihren Kindern *Elisabeth*, vermählten *von Ilem*, *Sofia*, Conventualin zu Marienthal, *Catharina*, verwitweten *von Eynatten*, *Agnes*, vermählten *Schenk von Schmidburg*, und ihrer Enkelin *Johanna von Ilem* zu Medinghoven. Zu Erben des Immobilars beruft sie ausser den Vorgenannten auch ihren Sohn *Otto Heinrich von Waldbott-Bassenheim*, doch soll *Johann Adam von Ilem* den Hof zu Rövenich voraus haben. Die Erben sollen die „Velbrück'sche Sache" (hier ist jedenfalls ein Process mit den Velbrück wegen Beffort gemeint) weiter betreiben. Die Töchter der Erblasserin dürfen noch ein Vierteljahr im Sterbehause zu Bonn verbleiben, um das Testament zu vollziehen. Johanna starb erst im November 1613; am 26. dieses Monats wurde das Testament eröffnet.

679. *Albert* und *Isabella von Oesterreich*, Statthalter der Niederlande, gestatten dem Freiherrn *Johann (I.) von Merode-Waroux* über die Herrschaft Thiant (welche er nach seinen Brüdern *Richard (IV.)* und *Robert von Merode* ererbt hat) frei zu verfügen, dieselbe zu verkaufen etc. etc. 1613, 5. October.

Archiv zu Lille.

680. *Maria von der Horst*, Schwester des verstorbenen *Johann Scheiffart (IX.) von Merode*, schliesst ein Uebereinkommen mit den Geschwistern *von Vercken* und *von Streithagen*, demzufolge Erstere nach dem Tode der Maria Hemmersbach, Letztere aber Limbricht erhalten sollen. 1615, 11. April.

Aus dem Archive des Herrn van den Bergh zu Maestricht.

681. Testament der *Josina von Vlatten*, welche bei den Observanten zu Düren begraben sein will; sie vermacht ihrem

Bruder *Rainer (III.) von Vlatten* die streitigen Güter bei Wevelinghoven, ihrer Schwester *Maria von Vlatten* den Hof zu Bachem, ihrem Bruder *Friedrich von Vlatten* eine Forderung, die sie zu Roermonde hat, und setzt ausserdem ihrer Schwester *Johanna von Vlatten*, Nonne zu Burtscheidt, und der ältesten, nicht genannten, Tochter ihres Bruders Rainer Legate aus. 1615, 8. Juli.

Copie im Archiv zu Harff mit der Aufschrift: Copia praetensi testamenti Josinae a Vlatten. Sie ist am nämlichen Tage gestorben; unter den „streitigen Gütern bei Wevelinghoven" dürfte wohl u. a. der Heckhof zu verstehen sein. Cfr. oben Nr. 652 und unten Nr. 685.

682. *Maria von Vlatten* vermählte *von Tengnagel* erklärt vor Notar und Zeugen, dass ihr Mann sie in Folge „Missverstandes" verlassen, sich auf ihr eigenthümliches Gut Hohensand gesetzt, schlecht dortselbst gewirthschaftet habe, und ihr noch immer ihr rechtmässiges Eigenthum vorenthalte. Sie habe nun vor dem kölnischen Official ein günstiges Urtheil gegen ihren Mann erlangt, könne aber wegen Krankheit ihrem Vermögen nicht selbst vorstehen und ermächtigt deshalb ihren Bruder *Rainer (III.) von Vlatten* und ihren Vetter *Andreas von Goltstein* zu Breyl das Gut Hohensand in Verwaltung zu nehmen und die Pächte und Renten daselbst einzutreiben. D. d. Düren 1616, 20. Mai.

Original-Instrument im Archiv zu Harff; ausgefertigt „unter der Regierung des Kaisers Mathias II." (sic!)

683. *Albert* und *Isabella von Oesterreich*, Statthalter der Niederlande, gestatten dem Freiherrn *Richard (VI.) von Merode*, Herrn zu Oignies etc., Commandanten von Bapaume, eine Mühle auf den Wällen dieser Stadt zu errichten. 1616, 14. October.

Archiv zu Lille.

684. *Albert* und *Isabella von Oesterreich*, Statthalter der Niederlande, erheben zu Gunsten des *Philipp (I.) von Merode* und seiner Nachkommen die Herrschaft Middelburg nebst Appertinenzen zu einer Grafschaft. 1617, 18. April.

Archiv zu Lille; cfr. auch Verschelde, Geschiedenis van Middelburg, pag. 119 ff.

685. Sentenz des Gerichtes zu Roermonde in Sachen *Rainers (III.) von Vlatten* contra seinen Schwager *Johann von Neukirchen* genannt *Nyvenheim* als Erben der verstorbenen *Josina*

von Vlatten, Schwester Rainers und Schwägerin Johanns. Johann von Neukirchen genannt Nyvenheim erhält 3000 fl., Rainer (III.) von Vlatten die Güter zu Sevenum und den Heidtrockshof bei Herzogenbusch. 1617, 29. Juli.

Defectes Original im Archiv zu Harff. Der Inhalt stimmt allerdings kaum mit dem Testamente der Josina vom 8. Juli 1615. Auch war der Heidtrockshof ursprünglich nicht ihr, sondern ihrer Schwester *Helwig* zugetheilt worden. Cfr. oben Nr. 656, 665 und 681.

686. *Richard (VI.)* Freiherr *von Merode zu Oignies*, Ritter des Ordens von Calatrava, wird nach dem Tode seines Vaters *Richard (V.)* Freiherrn *von Merode zu Frentz* etc. mit einem Zehenten von 100 Kapaunen zu Petershem belehnt. 1617, 16. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 413 und unten Nr. 753.

687. *Carl* Freiherr *von Pallant* (ältester Sohn des Freiherrn *Werner* und der Freiin *Francisca von Merode-Houffalize*) verpfändet den „Thurm" zu Moriamez an seinen Onkel *Philipp (I.)* Freiherrn *von Merode und von Petershem*. 1618, 26. Juni.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 45. Cfr. Nr. 690 und 710.

688. *Philipp (I.) von Merode*, *Graf von Middelburg*, schliesst einen Vertrag mit den Generalstaaten, unter deren Botmässigkeit nunmehr die Hälfte der Grafschaft Middelburg gehört, betreffend die gegenseitigen Rechte, die Justiz, freie Religionsübung etc. in der genannten Grafschaft. 1618, 30. Juni.

Verschelde, Middelburg pag. 120 und 245—247.

689. *Maria Scheiffart von Merode*, Witwe des *Adolf von der Horst*, erkennt Limbricht als brabantisches Lehen und leistet den Vasallen-Eid. 1618, 14. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

690. *Philipp (I.)* Freiherr *von Merode* wird mit der Herrschaft Moriamez belehnt, welche ihm seine Schwägerin (*Francisca* Freiin *von Merode*, vermählte) Freifrau *von Pallant* übergeben hat. 1618, 18. October.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 46. Cfr. Nr. 646 und 687.

691. Die juridische Facultät der Universität Ingolstadt gibt ihr Votum dahin ab, dass *Caspar Scheiffart von Merode-Clermont* der rechtmässige Erbe von Hemmersbach und Sindorf sei. 1619, 2. October.

Copie in den Redinghoven'schen Sammlungen in der k. Hofbibliothek zu München.

692. *Maria von Streithagen* vermählte *von Breyll* überträgt ihren Antheil und Anspruch an der Herrschaft Limbricht ihren Söhnen *Winand* und *Nicolaus (II.) von Breyll.* 1620, 9. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

693. *Johann de Graiff* zu Hassel quittirt über 3.000 Thaler, welche die Mitgift seiner Frau, *Maria Scheiffart von Merode* ausmachen. 1620, 25. October.

Original im Besitze des Herrn von Oidtman.

694. *Erzherzog Albrecht von Oesterreich* gewährt auf Ansuchen *Philipps (I.) von Merode, Grafen von Middelburg*, der Grafschaft Middelburg vollkommene Neutralität, unter der Bedingung, dass die Generalstaaten dieselbe ebenfalls innerhalb 14 Tagen zugestehen sollten. 1621, 15. März.

Verschelde, Middelburg pag. 121 und „Messager des sciences et des arts" Jahrgang 1836. Die Generalstaaten gewährten die Neutralität ihrerseits schon am 23. März 1621. (Loc. cit.)

695. Die Generalstaaten erklären, dass sich die ihrerseits am 23. März 1621 ertheilte Neutralität blos auf diejenigen Einwohner der Grafschaft Middelburg beziehe, welche daselbst vor dem 1. Jänner 1621 ihren festen Wohnsitz gehabt hätten. 1621, 29. Mai.

Verschelde, Middelburg pag. 121.

696. *Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Jülich-Cleve-Berg*, entscheidet den Hemmersbacher Erbfolgestreit dahin, dass *Johann von Vercken, Winand von Breyll* und *Nicolaus von Breyll* alleinige Eigenthümer von Hemmersbach werden, dagegen

dem Grafen *Werner von Salm* 13.000 und den Geschwistern *Wilhelm*, *Arnold* und *Maria Scheiffart von Merode-Clermont* 8.000 Thaler auszahlen sollen. 1621, 2. Juli.

Abgedruckt bei Fahne, Codex dipl. Salmo-Reyfferscheidanus, pag. 299 ff.

697. Gemeinschaftliches Testament der Eheleute *Philipp von Mastaing* und *Maria von Merode*. 1621, 13. November.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

698. Testament der *Alexandrine von Torck*, Witwe *Werners (III.) von Merode-Schlossberg*. Sie bedenkt darin ihre Nichte *Maria von Vlatten*. 1621, 16. November.

Copie im Archiv zu Harff.

699. *Johann (I.)* Reichsfreiherr *von Merode* wird zum Grafen von Waroux erhoben. 1622.

Copie im Besitze des Herrn Wappenmalers Krahl zu Wien.

700. *Hermann Philipp von Merode-Trélon* wird nach dem Absterben seiner Mutter *Ursula Scheiffart von Merode* mit Borgharen belehnt. 1622, 24. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. unten Nr. 752.

701. *Philipp (I.)* Graf *von Merode-Middelburg* ersteht die Güter Charleroi und Gilly, welche der Fiscus dem *Julius von Witzleben* confiscirt und zur meistbietenden Versteigerung ausgesetzt hatte. 1622, 28 Juli.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 56—57.

702. *Barbara Scheiffart von Merode*, Mitbesitzerin von Neurath, dermalen in dritter Ehe mit *Anton Cratz von Scharffenstein* vermählt, und *Johann von Gymnich*, Mitherr zu Neurath, leihen von *Conrad Scheiffart von Merode*, Comthur des Malteser-Ordens, 4.000 Gulden. 1623, 1. August.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. unten Nr. 772. Mit diesen 4.000 Gulden hatte es folgende Bewandtniss. Sie bildeten das

Heirathsgut der *Johanna Scheiffart von Merode-Bornheim*, die sich am 17. Juli 1553 (cfr. oben Nr. 501) mit *Otto von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* vermählt hatte. Da aber die Zahlung stets hinausgeschoben wurde, so liess sich endlich *Otto Heinrich von Waldbott-Bassenheim-Gudenau* (Sohn der Johanna) in Neurath inmittiren. Nun wurde das Geld schleunigst herbeigeschafft, um den ungeladenen Gast wieder los zu werden.

703. Testament der *Maria von Vlatten*. Sie nennt ihre Schwester *Helwig* Gemahlin des *Johann von Nyvenheim*. 1623, 6. August.

Copie im Archiv zu Harff. Maria ist erst (als geschiedene *von Tengnagel*) 1647 gestorben.

704. *Philipp (I.) von Merode*, *Graf von Middelburg*, wird zum Gouverneur von Tournai ernannt. 1624, 6. Februar.

Poutrain, Histoire de Tournai.

705. Schreiben des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an *Albrecht von Waldstein, Herzog von Friedland*, in welchem derselbe sich zu einem gelegentlichen Avancement empfiehlt, veranlasst durch die Nachricht, dass der Oberst *Hannibal von Schauenburg* (Merode schreibt Schomburg) zum Kriegspräsidenten und Stadt-Obersten in Wien ernannt und der Graf *Rombaldo von Collalto* zu resigniren gesonnen sein sollte. Merode fügt eigenhändig das P. S. bei: „Bitt, I. f. G. wollt mein gnedig Fürst bleiben." 1624, 27. April d. d. Brünn.

Original mit Siegel und Adresse im Gubernial-Archiv zu Prag; mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich.

706. *Martin Pelzer*, Bürger zu Aachen, quittirt den Eheleuten *Johann (I.) von Merode-Houffalize* und *Elisabeth von Keverberg* 200 Thaler, welche *Jordan Pelzer* (Martin's Vater) dem *Adam (II.) von Merode-Frankenberg* geliehen hatte. 1624, 22. Mai.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Es siegeln: *Johann Propst* „Statthalter des Herrn Maiors" (sc. des Gerichts von Burtscheidt) und die Schöffen *Hermann Ringmann*, *Franz Schrick*, *Dominicus Herbrant*, *Tylman Gartzweiler* und *Ulrich Propst*. Die Siegel sind theilweise erhalten. Die Propst führen zwei Ketten (gleich Querbalken über den Schild gezogen) dazwischen einen Stern und auf dem Helme einen Bock; Hermann Ringmann

einen Haspel (?); Dominicus Herbrant zwei als Andreaskreuz über einander gelegte Wolfsangeln; Tylman Gartzweiler einen mit drei Kugeln beladenen Rechtsbalken und auf dem Helme einen Flug.

707. Die Eheleute *Johann (I.) von Merode-Houffalize* und *Elisabeth von Mewen genannt von Keverberg* lösen von den Geschwistern *Gilles, Catharina* und *Anna van der Kamen* (Kinder *Rolands van der Kamen*) und deren Vetter *Gilles von Bree* (Sohn *Johanns von Bree*) einen Erbzins von $28^{1}/_{2}$ Joachimsthalern ein. 1624, 22. Mai.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Cfr. oben Nr. 535.

708. *Bernhard von Metzenhausen*, Herr zu Linster, Waldeck etc. und *Johann Reinhard von Sötern* zu St. Johannisberg (cfr. Nr. 675) etc. attestiren die Ahnen des *Hans Werner von Ouren*. Der Vater des Probanten war *Johann von Ouren*, Herr zu Tavigny, Malberg, Limbach, Grosspropst und Hauptmann der Ardennen, sein Grossvater *Reinhard von Ouren*, Herr zu Tavigny, Malberg und Limbach, Propst und Hauptmann zu Marville, sein Urgrossvater *Johann von Ouren*, Herr zu Tavigny, Malberg und Limbach, welcher vermählt war mit *Michaela von Vaulx*, Tochter von *Robald von Vaulx*, Herrn zu Escordelle, Jägermeister und Grossförster der Wälder und Wasserströme des Herzogthums Rethellois. *Reinhard von Ouren* war vermählt mit *Anna von Mercy*, Tochter von *Anton von Mercy*, Herrn zu Mercy, Udlingen, Limbach etc., Gubernator, Hauptmann und Propst zu Dampvillers etc. und *Margareth von Merode*, Tochter *Richards von Merode*, Herrn zu Kalkofen. 1624, 9. September.

Copie auf Pergament vom 19. Juli 1677 im Gudenauer Archiv. Die Probe ist übrigens nicht ganz richtig, indem *Margareth von Merode* nicht die Tochter *Richards (III.)*, sondern *Werners (VII.)* war. Das Original befand sich 1677 im Besitze des Aachener Bürgermeisters und Schöffenmeisters *Johann Bertram von Wylre*, und wurde dessen Copie von folgenden Schöffen bestätigt: *Adam Balduin von Weisweiler* (Richter), *Johann Wilhelm von Olmüssen genannt Mülstroe*, *Johann Friedrich von Obsinnig genannt Rohe*, *Carl von Pallant*, *Wilhelm Adolf von Eys genannt Beusdael*, *Mathäus Schrick*, *Johann Wilhelm von Lürth*, *Werner von Broich*, *Johann Albert Schrick*, *Franz Heinrich von Mülstroe* und *Adrian Johannes de Witte*.

709. Heirathsvertrag zwischen *Florens (I.)* Reichsfreiherrn *von Merode* und *Anna Maria von Bronkhorst-Batenburg.* 1624, 16. November.

Original-Entwurf im Archiv zu Harff.

710. *Francisca von Merode*, Witwe des Freiherrn *Werner von Pallant*, übergibt ihrem Sohne *Carl* Freiherrn *von Pallant* die Herrschaft Moriamez und dieser verkauft sie dem Freiherrn *Thiéry von Boetzeler.* 1624, 29. November.

Bormans, Fiefs de Namur IV. 62. I, 200 Nota 3 steht irrthümlich 1626. Cfr. auch oben Nr. 646, 687, 690 und unten 751.

711. *Philipp III. König von Spanien* bewilligt den Eheleuten *Franz von Merode-Houffalize* und *Elisabeth Bertolf von Belven* über ihre in Brabant gelegenen Güter frei zu testiren. 1625.

Fast nicht mehr lesbares Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls zu Cornelimünster.

712. *Heinrich von Vlatten*, Domcustos zu Lüttich, Propst zu Aachen, Rector des Personats zu Sevenum etc., tritt letzteres wegen Kränklichkeit seinem Grossneffen dem Kleriker *Johann Edmund von Vlatten* ab. 1625 8. November.

Original-Instrument im Archiv zu Harff.

713. *Johann Edmund von Vlatten*, „adolescens clericus Colon. dioc.“ wird (als Nachfolger seines Grossonkels *Heinrich*) Personatar zu Sevenum. 1626, 19 März.

Original im Archiv zu Harff.

714. *Philipp IV. König von Spanien* erhebt den Reichsfreiherrn *Philipp (II.) von Merode* zum *Marquis von Westerloo.* 1626, 20. Mai.

Abgedruckt u. A. bei Butkens Suplément I, pag. 315.

715. Derselbe erhebt den Reichsfreiherrn *Hermann Philipp von Merode-Houffalize* zum *Marquis von Trélon.* 1626, 28. Juni.

Archiv zu Lille.

716. *Agnes von Merode* (Witwe *Heinrichs von Hamael* zu Vierves) wird nach dem Tode ihres Gatten mit Bierwart belehnt. 1626, 11. August.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 67. Cfr. unten Nr. 782.

717. *Hermann Philipp* Marquis *von Merode-Trélon* verträgt sich mit der Abtei Liessis über den Zehenten zu Eppe-Sauvage. 1627, 30. März.

Archiv zu Lille; Marquis Hermann Philipp starb 4 Tage darauf.

718. Die Mitbesitzer von Houffalize, nämlich *Johanna Gräfin von Ostfriesland, geborene Freiin von Merode-Houffalize, Ernst Freiherr von Rivière* und *Gerhard Freiherr von der Horst* zu Ouren und Hamberg schliessen einen Vertrag über die Theilung des Schlosses in drei Theile, über welche das Loos zu entscheiden hat. Der Freiherr von der Horst erhält den Theil mit dem Donjon und muss dafür dem Freiherrn von Rivière, welchem der „grosse Thurm“ zugefallen ist, dreihundert, und der Gräfin von Ostfriesland (ihr Antheil wird als „la gaolle“ bezeichnet) zweihundert Gulden aufzahlen. 1627, 20. Mai d. d. Houffalize.

Copie; mir mitgetheilt durch Herrn Bormans. Am 23. Juni 1627 theilte man gleichfalls durch das Loos die Wälder und am 8. Juli die Aecker. Gerhard Freiherr von der Horst war durch seine Gemahlin in den Mitbesitz von Houffalize gekommen; sie war nämlich eine *von Oignies* a. d. H. Villerval und hatte eine *von Bailleul* zur Mutter, Tochter von *Anton von Bailleul* und *Margareth von Merode-Houffalize* (I, 200). Ernst Freiherr von Rivière war ein Sohn jener *Antonia von Merode*, die wir I, 201 aufgeführt haben. Wenn im ersten Bande auch noch der Letzteren Bruder *Philipp von Merode-Houffalize-Trélon* und seine Nachfolger als Mitbesitzer von Houffalize erscheinen, so ist das ein Irrthum, wegen dessen ich um Verzeihung bitte. Gegen Ende des 17. saec. erwarb die Familie Rivière auch den Antheil des Freiherrn von der Horst.

719. *Kaiser Ferdinand II.* bestätigt, dass er den Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* zu seinem Hofkriegsrath ernannt habe. 1627, 2. Juni d. d. Wien.

Original mit Siegel im Kriegsarchiv zu Wien.

720. Die Staaten von Utrecht belehnen *Philipp (II.)* Marquis *von Merode-Westerloo* mit den Montfort'schen Gütern. 1628, 12. März.

Abgedruckt bei Mathäus „de nobilitate ultraiectina", p. 806 ff.

721. *Philipp (II.) von Merode*, Marquis *von Westerloo*, erklärt seine Allode Westerloo, Hersselt, Hülshout, Glindel, Soersel, Oelen und Quabeck zu brabantischen Lehen, und empfängt sie als solche zurück. 1628, 3. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

722. *Elisabeth Geuwenich*, Witwe des *Johann Grevenberg* erklärt, dass sie wegen einer alten Schuld von 805 Thalern 16 Büscheln Aachener Währung keinerlei Forderung mehr an die Eheleute *Johann (I.) von Merode-Houffalize* zu Frankenberg und *Elisabeth von Mewen genannt Keverberg* mehr habe. Diese Schuld wurde zuerst am 30. October 1567 durch die Eheleute *Adam von Merode-Frankenberg* und *Anna von Merode-Houffalize* auf den „gebrannten Hof" bei dem Burtscheidter Schöffen *Ulrich Lupolt* contrahirt, ging dann an die Eheleute *Martin von Overbund* und *Maria von Jülich* über und wurde der Letzteren (inzwischen Witwe in zweiter Ehe des *Johann Grevenberg*, cfr. oben Nr. 535 und 638) schon am 31. Mai 1589 heimbezahlt. *Johann Grevenberg*, vermählt mit *Elisabeth Geuwenich* war ein Sohn aus der zweiten Ehe der *Maria von Jülich.* Es siegeln *Albert Schrick* als Maier und *Johann Schorer* und *Fr. Schrick* als Schöffen zu Burtscheidt. 1628, 19. April.

Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

723. *Franz* Reichsfreiherr *von Merode-Houffalize*, Graf *von Oignies,* sucht bei dem Kaiser um Erhebung in den Reichsgrafenstand nach. 1628, 12. Mai.

Copie im Besitze des Herrn Wappenmalers Krahl zu Wien. Wie wir aus dem spanischen Grafendiplom (cfr. unten d. d. 10. Februar 1647) sehen, ist diese Erhebung alsdann auch erfolgt, aber erst nach 1635 (cfr. unten Nr. 773).

724. *Philipp IV. König von Spanien* erhebt den Freiherrn *Ernst von Merode* zum Grafen von Thiant sowohl wegen seiner persönlichen Verdienste als auch deswegen, weil sein Vater

und sein Bruder *Johann (II.)* kürzlich in den Reichsgrafenstand erhoben worden seien. 1628, 3. October.

Archiv zu Lille. Diese Urkunde ist wegen der angezogenen Reichsgrafendiplome von der grössten Wichtigkeit.

725. Heirathscontract zwischen *Johann Wilhelm Waldbott von Bassenheim-Olbrück* und *Catharina Margaretha Scheiffart von Merode*, Erbin zu Bornheim. 1629, 10. März.

Original im Gudenauer Archiv.

726. *Johann von Montmorency*, Graf von Estaires und Morbecque, Ritter des goldenen Vliesses etc., ermächtigt als Bevollmächtigter der Freiherrn *Franz* und *Richard (VII.) von Merode* den Rentmeister *Lucas Rosmer* zu Maestricht, die Belehnung mit Frentz zu empfangen. 1629, 22. März.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Lucas Rosmer war jedenfalls ein Verwandter der bekannten Jesuiten *Theodor Rosmer*, geboren zu Maestricht 9. Januar 1575 (cfr. Foppens, Bibl. Belg. II, 1127) und *Paul Rosmer*, geb. daselbst um 1600 (ibid. pag. 945).

727. Protokoll, aufgenommen zu Eschweiler über die durch den Rentmeister *Lucas Rosmer*, Namens des Grafen *von Montmorency-Estaires* erfolgte Besitzergreifung der Herrschaft Frentz. 1629, 26. März.

Copie daselbst.

728. *Margareth Isabella von Merode*, Gemahlin des Grafen *Philipp Lamoral von Gand-Vilain-Isenghien*, ernennt vor den Schöffen von Lille *Jakob von der Hagen* zu ihrem Anwalt in der Frentzer Angelegenheit. 1629, 28. März.

Copie daselbst.

729. *Johann von Montmorency* etc. etc. ersucht den Pfalzgrafen von Neuburg, entweder seinen Neffen *Franz* Freiherrn *von Merode* gleich mit Frentz zu belehnen (da dieser nach dem im Duell mit dem Bastard *von Croy* erfolgten Ableben seines Vetters *Philipp (II.) von Merode*, Grafen von Middelburg, das nächste Anrecht habe) oder die Herrschaft bis zur Austragung des Streites zu sequestriren. 1629, 29. März.

Copie daselbst.

730. Der Schultheiss zu Frentz, Namens *Voetz*, wird zum Sequester der Herrschaft ernannt. 1629, 29. März.

Copie daselbst. Der Name Voetz kammt häufig unter den Dürener Magistratspersonen vor; cfr. auch I, pag. 118 und 119.

731. *Philipp Lamoral von Gand-Vilain*, *Graf von Isenghien* sucht um Belehnung mit Frentz an, da seine Gemahlin die älteste Schwester des verstorbenen *Philipp (II.) von Merode*, Grafen von Middelburg sei. 1629, März.

Copie daselbst.

732. *Kaiser Ferdinand II.* schreibt den drei Bünden um freien Durchmarsch für die Armee, welche er unter dem Obersten und Kammerherrn *Johann (II.)* Grafen *von Merode-Waroux* nach Italien sendet. 1629, 6. April.

Anhorn, Bündnerische Geschichtschreiber, pag. 565 ff.

733. Bericht des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an den Herzog *von Friedland*. Er sei am vergangenen Samstag in Frankfurt an der Oder angekommen und von dort nach Berlin marschirt, wo er mit grossem Respect aufgenommen und angesehen worden sei. Die Herzogin *Anna Sofia von Braunschweig* lässt sich vielmals für die kräftige Intervention des Herzogs bedanken, welche überall den besten Eindruck hervorbringe und der kaiserlichen Sache sehr dienlich gewesen sei Von *Bethlen Gabor* sei gewiss wieder ein Feldzug zu erwarten. Merode werde am folgenden Tage weiter marschiren. 16(29?) 7. April d. d. Berlin.

Eigenhändiges Original (in ganz besonders schlechtem Deutsch) mit Siegel und Adresse im Gubernial-Archiv zu Prag; mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich.

734. *Philipp Lamoral von Gand-Vilain* Graf *von Isenghien* wird nach dem Tode seines Schwagers des Grafen *Philipp (II.) von Merode-Middelburg* mit Chatelineau, Charleroi, Gilly, Lambusart, Glaion etc. belehnt. 1629, 20. April.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 73.

735. *Franz* Freiherr *von Merode* protestirt gegen die Sequestration von Frentz, welche Herrschaft ihm einfach zuzufallen habe. 1629, 21. April.

Copie im k. k. Hof- und Staats-Archiv zu Wien.

736. *Florens (I.)* Freiherr *von Merode* verträgt sich mit *Anna von Robles*, Aebtissin zu Hocht, über die Grenzen der beiderseitigen Territorien und die schuldigen Leistungen des Klosters. 1629, 24. April.

Archives de la cour féodale de Looz.

737. *Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein* etc. ordnet eine neue genaue Untersuchung der Frentzer Angelegenheit an, da eine Belehnung schon lange nicht mehr stattgefunden habe. 1629, 10. Mai.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Der Kanzler zeigt den Empfang dieses landesfürstlichen Befehles am 25. Mai an.

738. *Florens (I.)* Freiherr *von Merode* etc. erklärt, dass er wohl als Herr zu Diepenbeck, aber durchaus nicht als Herr zu Petershem zu den lüttich'schen Ständen gehöre. 1629, 18. Mai.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 64.

739. *Margaretha Isabella von Merode*, vermählte Gräfin *von Isenghien*, ernennt die Doctoren *Daniel Boschem* und *Georg von Rommerswinkel* zu ihren Abgeordneten und Vertretern. 1629 6. Juni.

Copie im k. k. Hof- und Staats-Archiv zu Wien. Daniel Boschem wendet sich gleichzeitig an den Pfalzgrafen um Mittheilung einiger Documente.

740. Die Infantin *Isabella Clara Eugenia* verwendet sich bei dem *Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm* für *Margaretha Isabella von Merode.* 1629, 10. November.

Copie daselbst.

741. *Florens (I.)* Freiherr *von Merode* wird für 220 Mark lütticher Währung und einen Wagen Holz mit dem Schlosse Petershem belehnt. 1630, 24. Januar.

Archives de la cour féodale de Looz.

742. *Barbara Scheiffart von Merode,* Witwe des *Anton Cratz von Scharffenstein,* schenkt ihrem Neffen *Johann Otto* Freiherrn *von Gymnich* den Sitz Nörvenich, ihren Antheil an der Herrschaft Neurath, ferner die Höfe zu Eschweiler, Gippenbusch, Ollesheim, den Stockheimer Erbpachtshof bei Hochkirchen, den *Hans von Goer* jetzt hat, den Zehnthof zu Hochkirchen, den Schlossberg'schen grossen Zehnten zu Merzenich, die Mühle oberhalb Nörvenich, Pächte zu Nörvenich, Hochkirchen, Bolheim, Eggersheim, Pingsheim, die Erbpachthöfe zu Rath, Irresheim, Poll, den Thurm und die Weingärten zu Dernau (ein Lehen des Grafen von der Mark), das kleine Ulrichsgut zu Nörvenich, den Ruricher Hof zu Setterich, die neu angekauften Güter bei Wassenberg, die Collatur der Kirche zu Golzheim und des Altars sanctae crucis zu Nörvenich. Nörvenich 1630, 23. Februar.

Original-Instrument im Archiv zu Harff.

743. *Laurenz Horn,* von der *Gräfin von Isenghien* von Lille nach Düsseldorf geschickt, reicht neuerdings ein Promemoria in der Frentzer Angelegenheit ein. 1630, 12. Juni.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

744. Brief des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an den *Herzog von Friedland.* Auf die Nachricht, dass der Herzog bald von Memmingen aufbrechen werde, bittet Merode dahin kommen zu dürfen, um ihn zu begrüssen „wegen meiner particolar als andern sachen". 1630, 15. Sept. (exped. am 18. Sept.) d. d. Chiavenna.

Original mit Siegel und Adresse im Gubernial-Archiv zu Prag, mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich.

745. *Esther von Merode*, als Nichte und Testamentsvollstreckerin des verstorbenen *Wilhelm (IV.) von Merode*, Herrn zu Royenburg etc., wird mit verschiedenen Benden belehnt. 1630, 25. September.

Copie im Gudenauer Archiv. Der Act citirt das Testament Wilhelms (IV.) d. d. 9. September 1624, nebst Codicill vom 23. August 1628.

746. Heirathscontract zwischen *Theodor von Fourneau* zu Cruykenborg, Capellen etc. und *Elisabeth Bertolf von Belven*, Witwe des Freiherrn *Franz von Merode-Houffalize* zu Frankenberg. Beistände der Braut sind *Dietrich Bertolf von Belven* (Vater), *Adolf Bertolf von Belven* (Onkel) und *Winand von Breyll* zu Limburg. Abgeschlossen zu Aachen im Hause der Braut 1630, 28. October.

Original; mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.

747. Bericht des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an den *Herzog von Friedland*. Er sei vor kurzer Zeit durch den Grafen *Rambaldo Collalto* an das kaiserliche Hoflager geschickt worden, um mündlichen Bericht zu erstatten; bei seiner Rückkehr habe er den Grafen auf den Tod krank gefunden und sei derselbe am 17. laufenden Monates verschieden. Wegen des bestellten Veltliner Weines müsse der Herzog sich noch gedulden, da derselbe noch nicht ausgegohren und daher nicht transportabel sei. 1630, 18. November d. d. Chur.

Original im Gubernial-Archiv zu Prag; mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich.

748. *(Florens* Marquis *von Merode-Westerloo)* Freiherr *von Petershem* etc. wird als unmittelbarer Reichsstand des westfälischen Kreises durch den kaiserlichen Bevollmächtigten *Wolff* zum Kreistage berufen. 1630, 4. December d. d. Köln.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. p. 18 ff. Mittelst Schreiben vom 20. desselben Monates und Jahres wird derselbe aufgefordert, monatlich 30 Reichsthaler zu entrichten und zwar zum Unterhalte der vier Regimenter zu Fuss und zu Ross, welche „in diesen landten wegen des hl. Reichs feindten bis auff fernern Keyserlychen bevellich verbleiben“. Die Zahlung erfolgte aber nicht pünktlich, denn am 24. März 1631 schreibt der kais. Commissär *Caspar Ritz*: Die Herrlichkeit Petersheim wird dienstlich erinnert zu zahlen ahn H. haubtman *Lannoy* 105 reichsthaler auff die vom 15. December bis den letzten ietz lauffenden monath Martii fallige reichs contribution, welches sie alsbaldt zu bezahlen werden wyssen, darmit der Rom. Key. May. soldatesca kein uhrsach zum retardement des bevorstehenden auffbruchs gegeben werde.“

749. *Esther von Merode* verkauft in ihrer oben (Nr. 745) bezeichneten Eigenschaft einige Benden an die Gebrüder *Johann* und *Nicolaus von Haefften*. 1630, o. T.

Copie im Gudenauer Archiv.

750. *Engelbert von Brempt* als Lehnsherr und Droste zu Straelen belehnt den Vertreter des unmündigen *Johann Lubbert von Vlatten* mit dem Schopmannshof. 1631.

Original im Archiv zu Harff.

751. Die Eheleute *Thiéry* Freiherr *von Boetzeler* und *Johanna* Freiin *von Merode* verkaufen die Herrschaft Moriamez an *Ghislain von Nédonchel*, Domherrn zu Tournay. 1631, 4. Februar.

Bormans, Fiefs de Namur IV, p. 78. Cfr. oben Nr. 710.

752. Marquis *Albert von Merode-Trélon* wird in Folge des Absterbens seines Vaters mit Borgharen belehnt. 1631, 22. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 700.

753. *Richard (VII.)* Freiherr *von Merode zu Jouchout* wird nach dem Tode seines Vaters *Richards (VI.)* Freiherrn *von Merode* mit einem Zehenten von 100 Kapaunen zu Petershem belehnt. 1631, 27. April.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. (Cfr. oben Nr. 686 und unten Nr. 773.)

754. Schreiben des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an den Feldmarschall *Aldringen:* „Da sein Infanterie-Regiment auf den letzten Märschen sehr gelitten und viele Soldaten desselben zurückgeblieben seien, habe er sich bereits bittlich an den Kaiser gewendet, damit das Regiment in den Pässen von Graubündten halten und bei ihm bleiben dürfe.“ 1631, 7. Juni d. d. Pavia.

Eigenhändiges Original im Besitze des Dr. Schebek zu Prag; mir mitgetheilt durch Dr. Hallwich.

755. Schreiben des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an den Feldmarschall *Aldringen*, in welchem derselbe seine am 7. Juni gestellte Bitte wiederholt. 1631, 24. Juni d. d. Pavia.

Aus derselben Quelle wie Nr. 754.

756. Königlicher Spruch in Sachen der minderjährigen Kinder des verstorbenen *Franz von Merode-Houffalize.* 1631, 2. August.

Original (sehr schlecht erhalten und fast unleserlich) im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

757. Schreiben des (kaiserlichen Generals *Alexander*) Freiherrn *von Vehlen und Raesfeld* an den (Marquis *Florens von Merode-Westerloo*) Freiherrn *von Petershem:* Ob er vorziehe, dass die wenigen übrigen Truppen von der Herrschaft Petershem entfernt würden und er statt dessen eine entsprechende Contribution erlegen wolle? 1631, 16. August d. d. Aachen.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. p. 19—20.

758. *Richard (VII.)* Freiherr *von Merode zu Jouchout* wird in Folge des Absterbens seines Vaters mit Mopertingen belehnt. 1631, 5. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 635 und unten Nr. 773 und 817.

759. General-Majors-Patent für den Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux*. 1631, 28. December d. d. Wien.

Concept im Kriegs-Archiv zu Wien.

760. *Franz* Freiherr *von Merode-Oignies* protestirt neuerdings gegen die Sequestration der Herrschaft Frentz und reclamirt deren Einkünfte. 1632, 21. Januar.

Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien. Der bekanntlich für Franz von Merode günstige Entscheid in der langwierigen Frentzer Angelegenheit erfolgte kurz darauf, doch zeigt das betreffende Actenstück, wie es sich zu Wien befindet, kein Datum. Am 30. Juni 1632 wendet sich die *Gräfin von Isenghien* in dieser Angelegenheit nochmals bittlich an den Pfalzgrafen, es scheint also das Endurtheil damals noch nicht erflossen gewesen zu sein.

761. *Floris* Reichsfreiherr *von Merode* erkauft von *Don Diego Messia,* Marquis *von Leganez,* das *Marquisat Deynze.* 1632, 24. Juli.

Archiv zu Lille. Abgedruckt bei Abeele: Geschiedenis der Stad Deinze, pag. 344 ff.

762. Der grosse Rath von Brabant legt Beschlag auf die brabantischen Güter des *Wilhelm von Harff* als Besitzer der von Brabant lehenrührigen Herrschaft Alsdorf und zwar auf Betreiben der Eheleute *Theodor von Fourneau* und *Elisabeth Bertolf von Belven* (Witwe des Freiherrn *Franz von Merode-Houffalize*), auf welche von der verstorbenen *Elisabeth von Merode* eine Rente von 312½ Aachener Thalern gekommen war. *Wilhelm von Harff* war Inhaber der dieser Rente zum Unterpfande gesetzten Güter, hatte aber durch viele Jahre nichts bezahlt, so dass nunmehr vor dem Rathe von Brabant der Rechtsweg ergriffen werden soll. 1632, 10. December d. d. Brüssel.

Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Die hier erwähnte *Elisabeth von Merode* ist jedenfalls eine (im ersten Bande ausgelassene) Tochter *Richards (IV.) von Merode-Houffalize* zu Kalkofen.

763. Feldzeugmeisters-Patent für den Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux*. 1632, 10. December d. d. Wien.

Concept im Kriegs-Archiv zu Wien.

764. Brief des Freiherrn *Arnold von Merode* an den *Herzog von Friedland;* er bietet diesem seine Dienste an, da ihm der Kurfürst von Bayern zwar eine Werbung zugesagt, aber sein Versprechen nicht erfüllt habe. Früher sei er Oberstwachtmeister im Regimente Fugger gewesen; er beruft sich auf *Suys* und *Questenberg*. 1632, 27. December d. d. Lüttich.

Eigenhändiges Original mit Siegel im k. k. Hof- und Staats-Archiv zu Wien; mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich. Welcher Arnold ist hier gemeint? Ich denke *Arnold Scheiffart von Merode-Clermont.*

765. *Maria von Vlatten*, vermählte *von Tengnagel*, schenkt ihr Gut Hohensand ihrem Neffen *Johann Heinrich (I.) von Vlatten*. 1632.

Original im Archiv zu Harff.

766. Der *Herzog von Friedland* an den Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux:* „Demnach der Hagischen Reuterey Ob. Leutenambt *Dietrich von Osterholz* fünf Compag. Reuter zur Ihr. Kay. May Dienste in der Niederlande zu werben proponirt: Als thuen wir solches hiemit an den Herren, damit er hirvnter dis, was Ihr.

Kay. May. Diensten erforderlich zu sein vermainen wirt, anordnen möge, remittiren; schicken ihm auch noch ein anzahl werbungspatent, als 20 zu Ross und 30 zu Fuss, denen ehr sich seines beliben nach fundig (?) machen kann." 1633, 3. Januar d. d. Prag.

Concept im k. k. Hof- und Staats-Archiv zu Wien; mir mitgetheilt durch Herrn Dr. Hallwich. *Dietrich von Osterholz* war Oberstlieutenant im Regimente des Obersten *Johann Nicolaus von Hagen*, der, zur Zeit in Prag gefangen, am 14. Februar des Jahrs daselbst kriegsrechtlich hingerichtet wurde. Cfr. Hallwich, Wallenstein I, 189. Dudik, Waldstein p. 420, du Jarrys de la Roche, Dreissigjähriger Krieg II, 256 etc.

767. *Albrecht von Waldstein*, *Herzog von Friedland*, befiehlt den Generalen *Mathias* Grafen *von Gallas*, *Johann* Grafen *von Aldringen*, *Johann (II.)* Grafen *von Merode* und *Heinrich* Grafen *von Holk* den gewesenen schwedischen Hofmarschall *Bernalf von Crailsheim*, falls er in Gefangenschaft geriethe, an den Churfürsten von Bayern auszuliefern. 1633. 6. Januar d. d. Prag.

Abgedruckt bei Hallwich, Wallensteins Ende, I, p. 18.

768. Intimation des *Herzogs von Friedland* an den Grafen *Johann (II.) von Merode*, dass Graf *Mathias Gallas* zum kaiserl. General-Lieutenant und Commandanten aller „im Reiche" stehenden Truppen ernannt und demselben daher voller Gehorsam zu leisten sei. 1633. 16. Sept. d. d. Schweidnitz.

Hallwich, Wallenstein I, 571.

769. Schreiben *Albrechts von Waldstein*, *Herzogs zu Friedland* etc., an *Jobst Maximilian von Gronsfeld:* „Wir haben des Herrn jüngstes unterm Dato Nienburg gefertigtes schreiben zu recht empfangen und, was er uns wegen derer darunter erlittenen niederlage, insonderheit, das der *Baron d'Aste* vornehmlich daran schuldig, berichten thutt, daraus mit mehrem verstanden. Wie nun bemeldter *Baron d'Aste* sich bis dato dieser sachen halber bey uns nicht angemeldet, also werden wir auch fürters seinen excusationen, bis wir des Herrn, weiln wir Ihn jederzeit hoch aestimiret und aestimiren thun, meinung und weitteren bericht auch darüber vernommen, keine statt geben" 1633, 10. Nov. d. d. Feldlager bei Bautzen.

Abgedruckt bei Hallwich, Wallenstein II, 69. Der hier erwähnte Baron d'Aste, der sich auch als Baron d'Asti und Baron

D'Asche findet, ist Niemand anders als *Floris* Freiherr *von Merode* zu Asten (I, p. 248). Er wird häufig aber mit Unrecht Franz genannt. Wir werden später noch Gelegenheit haben, uns mit diesem Herrn zu beschäftigen. Vorläufig wollen wir nur bemerken, dass er in der Schlacht bei Oldendorf die Cavallerie seines Verwandten des Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* anführte und sich nach der Schlacht der ihm bevorstehenden Untersuchung entzog. Vorher war er Commandant zu Hildesheim gewesen.

770. *Cäcilia von Vlatten*, geborene *von Weworden*, stiftet eine ewige Donnerstagsmesse in der Pfarrkirche zu Froitzheim. Diese Messe soll ein Beneficium der Herrschaft sein und wird von der Stifterin mit verschiedenen Ländereien bei Froitzheim dotirt. 1635, 1. Februar.

Original im Archiv zu Harff. Anhangend das Siegel der Schöffen zu Froitzheim.

771. Der in schwedischen resp. braunschweig-lüneburgischen Diensten stehende Oberst *von Merode* wendet sich an den Herzog *Georg von Braunschweig-Lüneburg* um Verhaltungsmassregeln gelegentlich der zwischen dem Herzoge und dem Kanzler *Oxenstierna* obwaltenden Differenzen. 1635, 6. Juli d. d. Nienburg.

Abgedruckt bei Decken, Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg p. 412. Dieser Oberst von Merode war jedenfalls ein Glied der Linie zu Merveldt, seinen Vornamen bedauere ich dermalen nicht angeben zu können.

772. *Conrad Scheiffart von Merode*, Comthur des Malteser-Ordens, Herr zu Wylerswist etc., bescheinigt, dass *Johann Otto* Freiherr *von Gymnich* ihm die 4.000 Gulden erstattet habe, welche *Barbara Scheiffart von Merode* auf Neurath bei ihm entliehen. 1635, 4. November d. d. Köln.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 702.

773. *Franz* Freiherr *von Merode zu Oignies* wird nach dem Tode seines Bruders *Richard (VII.)* Freiherr *von Merode zu Jouchout* mit einem Zehenten von 100 Kapaunen zu Petershem belehnt. 1635, 16. November.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Franz war also damals noch nicht in den Reichsgrafenstand erhoben. (Cfr. Nr. 723 und 794.) Ueber den Zehenten cfr. oben Nr. 753 und unten Nr. 802.

Gleichfalls am 10. November 1635 wurde Franz auch mit Mopertingen belehnt. (Staats-Archiv zu Brüssel.) Cfr. oben Nr. 758 und unten Nr. 817.

774. *Nicolaus Buntscher*, Pfarrer zu St. Foilan in Aachen attestirt, dass am 15. Juni 1632 *Johann Theodor (I.) von Merode* (damals k. k. Rittmeister) und *Antonia von Kronenberg* in seiner Pfarrkirche getraut worden seien. 1637, 8. Januar.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Das Document erwähnt ferner, dass die genannten Eheleute zwei Kinder gezeugt hätten. Dies soll wohl heissen, dass zwei ihrer Kinder zu Aachen geboren und getauft worden sind, denn wir kennen drei Kinder von ihnen (I, pag. 222—223).

775. Vertrag wegen des Witthums der Freiin *Maria Cölestine von Ray*, Gemahlin des Marquis *Albert von Merode-Trélon*, 1637, 9. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

776. Königlicher Spruch in Sachen der *Elisabeth Bertolf von Belven*, Witwe des Rathes *Theodor von Fourneau*, contra die Nachkinder des verstorbenen *Johann (I.) von Merode-Houffalize*. 1637, 30. Juni.

Copie ex Orig. im Besitze des Herrn Pauls. Cfr. oben Nr. 746.

777. Hofkammerbericht über die von dem verstorbenen Grafen *Johann (II.) von Merode* hinterlassenen Forderungen im Gesammt-Betrage von 500.000 fl. 1638, 16. März.

d'Elvert, Beiträge etc. IV, pag. 133.

778. Kaiserlicher Bescheid an die Gebrüder *Ernst* und *Eitel Friedrich* Grafen *von Merode*, demzufolge von den Forderungen des verstorbenen Generals Grafen *Johann (II.) von Merode* 460.000 fl. als liquid anerkannt und Zahlungen versprochen werden. 1638, 12. Juni.

d'Elvert, Beiträge etc. IV, 136.

779. Die kaiserliche Hofkammer weist den Grafen *Ernst* und *Eitel Friedrich von Merode* à Conto ihrer Forderung 50 bis (sic!) 60.000 fl. auf die Verlassenschaft des *Don Martin de Huerta* und 100.000 fl. auf die Grafschaft Helfenstein an. 1638, 5. Sept.

d'Elvert, Beiträge etc. IV, pag. 141.

780. Königlicher Spruch in Sachen *Werners (X.) von Merode-Houffalize* gegen *Floris von Merode*, *Marquis von Deynze*, betreffend einen Zehenten zu Oirschot, welcher Letzterem zu drei Fünfteln, Ersterem zu zwei Fünfteln zusteht. 1639, 11. Juli.

Original (sehr schlecht erhalten und kaum leserlich) im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

781. Vertrag zwischen *Floris von Merode*, *Marquis von Deynze*, und *Jakob Goethals*, Abt zu Drongen. 1639, 17. October.

Abgedruckt bei Abeele pag. 349 ff. Drongen ist der vlämische Namen von Tronchiennes.

782. *Agnes von Merode* (Witwe des *Heinrich von Hamael*) und die Eheleute *Alonzo Strozzi* und *Dorothea von Hamael* (Tochter der Agnes) verpfänden ihre Güter Bierwart (cfr. Nr. 716) und Otreppe an *Jakob Reinhard von Rouveroit*. 1639, 15. November.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 97. Die Güter wurden sehr bald wieder eingelöst und anderweitig verpfändet; siehe Nr. 784.

783. Erlaubniss für *Floris von Merode*, Marquis *von Deynze*, eine Mühle zu Peteghem zu errichten. 1640, 18. October.

Archiv zu Lille.

784. *Agnes von Merode* (Witwe des *Heinrich von Hamael*) und ihre Tochter *Dorothea von Hamael*, vermählt mit Don *Alonzo Strozzi*, verpfänden die Herrschaft Bierwart an *Catharina Claret*, Witwe des *Nicolaus Jacquin*. 1640, 24. November.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 100; cfr. oben Nr. 782.

785. Der kaiserliche Ober-Commissarius *Wolf Hafner* legt der Herrschaft Petershem für den Winter zum Unterhalte des Regimentes

Hatzfeld eine einmalige Contribution von 2000 Reichsthalern auf. 1641, 20. März.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. p. 20.

786. Die Eheleute *Maximilian Anton* Freiherr *von Merode* und *Anna Franziska Hubertina von Carondelet* cediren der *Johanna de la Ruelle*, Witwe des *Peter Henricq* ihre Ansprüche auf gewisse Güter ihres Schwiegervaters resp. Vaters *Wilhelm von Carondelet*. 1642, 23. Juli.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 104.

787. Erlaubniss für *Albert Eugen* Grafen *von Merode-Thiant und Waroux*, ein lehnbares Landstück zu Westfleeteren zu verkaufen, um seine Schulden zu zahlen. 1643, 9. September.

Archiv Lille; cfr. unten.

788. Urtheil des kaiserlichen Reichshofrathes zu Wien in Sachen des Freiherrn *Johann von Merode*, genannt Graf von Ostfriesland contra *Philipp von Recourt* Freiherrn *von Licques*. 1644, 14. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Die Ursache des Processes ist nicht daraus zu entnehmen. Freiherr von Licques wird zu 50 Mark Goldes Strafgeldern verurtheilt, weil sein Anwalt gefälschte Documente producirt hatte.

789. *König Philipp IV. von Spanien* bewilligt der Stadt Lannoy eine Stundung der Steuern in Ansehung der vielen Lasten, welche sie durch die Einquartierung einer Compagnie Truppen des Grafen von Merode (wohl *Albert Eugen von Merode-Thiant-Waroux*) zu tragen hat. 1644, 28. April.

Archiv zu Lille.

790. Derselbe verpfändet dem Grafen *Albert Eugen von Merode-Thiant-Waroux* die Herrschaft Blaton. 1644, 21. Juli.

Archiv zu Lille.

791. Derselbe verkauft dem Freiherrn *Maximilian von Merode-Houffalize* die Herrschaft Assesse um 8.400 fl. 1644, 9. August.

Archiv zu Lille.

792. Der grosse Rath von Brabant ertheilt dem Freiherrn *(Werner) von Pallant* und seiner Frau *Elisabeth Bertolf von Belven* (Witwe des Freiherrn *Franz von Merode-Houffalize*), sowie dem *Nicolaus von Kronenberg*, Herrn zu Ruif und Henri-Chapelle als Eltern der verstorbenen *Johann Theodor (I.)* und *Richard von Merode-Houffalize* resp. Gross-Eltern der von Ersterem hinterlassenen Kinder einen Termin von drei Wochen in Sachen eines Processes gegen den Herrn zu Clermont *(Arnold Scheiffart von Merode?)*, in welchem am 20. December 1644 ein Entscheid zum Nachtheile der verstorbenen Brüder *Johann Theodor* und *Richard von Merode* erflossen war. 1645, 16. Februar d. d. Brüssel.

Original; mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Der hier erwähnte Richard fehlt im ersten Bande (p. 222). Statt dessen findet sich dort (nach Quix) ein *Johann (III.) von Merode*. Da nun in einer Urkunde vom 23. August 1657 (siehe unten) Elisabeth von Belven ausdrücklich nur von ihren zwei verstorbenen Söhnen spricht, vermuthe ich, dass statt Johann III. Richard zu setzen wäre.

793. Nachträglicher Ehevertrag zwischen *Gotthard von Merode* und *Elisabeth von Rohe genannt Obsinnig*. Zeugen: *Edmund von Rohe genannt Obsinnig*, *Maria von Merode*, dessen zweite Frau, *Johann Adolf von Colyn* und *Hans Melchior von Colyn*. 1645, 1. December.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Den Inhalt des Vertrages siehe in der IV. Abtheilung, Zusatz zu pag. 224.

794. Nachdem *Franz* Freiherr *von Merode*, Herr zu Oignies, vor beiläufig zwei Jahren vom Kaiser in den Reichsgrafenstand erhoben wurde, ernennt ihn nunmehr *König Philipp IV. von Spanien* zum *Grafen von Oignies*. 1647, 10. Februar d. d. Madrid.

Archiv zu Lille; auch abgedruckt bei Le Roux, Recueil de la Noblesse p. 285 ff. Cfr. oben Nr. 723 und 773.

795. Das Kloster Schwarzenbroich leiht den Eheleuten *Adam Wilhelm* und *Maria Elisabeth von Schellart* 3.000 Reichsthaler. 1647, 31. März.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Cfr. unten d. d. 22. Mai 1700.

796. Abt *Simon* von Val-Dieu, Visitator des Klosters Burtscheidt etc., erklärt die *Susanna von Merode-Houffalize*, Priorin

zu Burtscheidt für aus dem Kloster und Orden als „rebellem, refractoriam et incorrigibilem“ ausgestossen und gebannt, da sie sich ohne Erlaubniss vor sechs Jahren aus dem Kloster entfernt, trotz wiederholter Ermahnung nicht dahin zurückgekehrt sei, sich in Gegenden aufgehalten habe, wo die Ausübung der katholischen Religion verboten, und Handlungen begangen habe, welche sich für eine Nonne nicht geziemen. 1647, 5. April d. d. Burtscheidt.

Kgl. Bibliothek zu Berlin. Ms. Boruss. Nr. 775. Im Jahre 1648 tritt Susanna bei ihrem Stiefbruder *Gotthard von Merode* als Taufpathin auf und heisst nach wie vor Priorin zu Burtscheidt. Darf man daraus schliessen, dass sie Absolution erhalten und in das Kloster zurückgekehrt sei? Als Gebannte konnte sie nicht als Taufpathin fungiren.

797. *Elisabeth Bertolf von Belven*, Witwe des *Franz von Merode-Houffalize* und dermalen an *Werner* Freiherrn *von Pallant* wiedervermählt, verkauft ihre Güter dem Rentmeister *Marsilius Theins* um 12.000 Thaler. 1647, 19. October.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 230.

798. *Ferdinand Philipp* Marquis *von Merode-Westerloo* verkauft die sämmtlichen Montfort'schen Güter an die Staaten von Utrecht um 225.000 Gulden. 1648, 4. Juli (A. St.).

Abgedruckt bei Mathaeus „de nobilitate ultraiectina“ pag. 809 ff.

799. *Philipp IV. König von Spanien* verkauft dem *Ferdinand* Freiherrn *von Merode-Jehay*, Commandanten zu Huy, die hohe Gerichtsbarkeit der Herrschaft Gotzenhofen und die Dörfer Aelst und Mheer für 1200 Francs. 1648, 15. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

800. *Ernst* Graf *von Merode und Thiant* erhält das ungarische Indigenat. 1649.

Corpus juris Hung. Artikel 102.

801. Die Eheleute *Claudius Philipp von Namur* und *Charlotta Anna Margaretha von Merode* verkaufen an *Bartholomäus de la Haxhe* für seinen Bruder *Arnold de la Haxhe* eine Rente, die

sie von ihren Schwiegereltern resp. Eltern *Johann (I.) von Merode* zu Gotzenhofen, Jehay etc. und *Constantia von Lynden* geerbt haben. 1649, 22. April.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 120.

802. *Maximilian* Freiherr *von Merode-Petershem* wird mit einem Zehenten von 100 Kapaunen zu Petershem belehnt, den er von dem Grafen *Franz von Merode-Oignies* gekauft hatte. 1650, 26. Januar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 773 und unten. Maximilian war also damals noch nicht Reichsgraf (cfr. I, p. 165, Nota 2).

803. *Jakob Zuallart* und seine Söhne *Tylman* und *Ferdinand* übertragen dem Freiherrn *Ferdinand von Merode* einen Teich bei Haltinnes. 1650, 14. Mai.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 123.

804. *Albert* Marquis *von Merode-Trélon* verkauft die Herrschaft Borgharen den Eheleuten *Philibert von Isendorn-à-Blois* und *Adelheid von Agris*. 1650, 20. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Dies war der eigentliche, definitive und officielle Verkauf, der als Privat-Vertrag schon am 22. November 1647 abgeschlossen worden war, wie Habets richtig bemerkt.

805. *Philibert von Isendorn-à-Blois* wird mit Borgharen belehnt; welche Herrschaft ihm Marquis *Albert von Merode-Trélon* verkauft hatte. 1650, 20. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

806. Die Eheleute *Claudius Philipp von Namur* und *Charlotte Anna Margaretha von Merode* übertragen das Gut Flostoy an *Marie von Rivière*, Witwe des *L. von Savary* und ihren Sohn *Ludwig von Savary*. 1650, 18. November.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 125.

807. *Elisabeth Bertolf von Belven*, Witwe des Freiherrn *Franz von Merode-Houffalize*, Herrn zu Frankenberg, und dermalen an *Werner* Freiherrn *von Pallant* wiedervermählt, verkauft, um ihren Enkel *Johann Theodor (II.)* Freiherrn *von Merode-Houffalize* bei dem Neubaue des Schlosses Frankenberg zu unterstützen, ihre Gerechtigkeit an das Haus im Burtscheidter Walde. 1651, 21. Juli.

Abgedruckt bei Quix, Frankenburg pag. 231.

808. *Floris von Merode*, Marquis *von Deynze*, überträgt durch eine donatio inter vivos das Marquisat Deynze an seinen Neffen *Wilhelm (IV.) von Merode*. 1651, 22. Juli.

Abgedruckt bei Abeele, pag. 351 ff.

809. *Ferdinand* Freiherr *von Merode* als Onkel und Vormund seines Neffen *Ferdinand Maximilian* und seiner Nichte *Johanna Constantia von Merode* (Kinder *Johanns (II.)* und der Gräfin *Ernestine von Groesbeck)* sowie *Carl Johann* Freiherr *von Hamael* als Gatte der *Margareth von Merode* übertragen eine Rente auf Haltinnes an *Winand de Ville*. 1652, 28. Februar.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 128. Dieses Regest bietet wichtige Zusätze zu I, 237, wo Johanna Constantia gänzlich fehlt.

810. Erbvertrag über die Güter des verstorbenen *Gotthard von Keverberg* und dessen Frau *Anna von Pollaert*, zwischen *Richard (VI.)*, *Gotthard*, *Rütger von Merode*, deren Schwager *Edmund von Rohe genannt Obsinnig* (Gemahl der *Maria von Merode*) einer- und *Gotthard*, *Rudolf* und *Clara von Keverberg* anderseits. 1654, 26. Februar.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

811. Dénombrement der Markgrafschaft Deynze unter *Maximilian* Grafen und Freiherrn *von Merode*, Marquis *von Deynze*, Freiherrn von Houffalize, Duffle, Leefdael, Vicomte von Vauvremont, Herrn zu Ham, Oirschot, Hilverenbeck, Assesse etc. etc. 1654, 14. März.

Abgedruckt bei Abeele, pag. 300—326.

812. Notariats-Act aufgenommen durch den Notar *Johann Wirtz* zu Düren auf Ansuchen des *Ludwig Heurcho* (!), Schultheissen des Grafen *Franz von Merode-Oignies* zu Frentz, um zu constatiren, warum die Pachtgelder der Herrschaft Frentz nicht an den genannten Schultheissen, sondern an den Drossarten *Peter Ruland* zu Merode gezahlt worden seien. Actum Merode 1655, 7. Februar.

Ex Originali mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Wie wir aus I, 218 wissen, schwebte damals über dem Haupte des Grafen ein Process wegen Hochverrath und ist diesem jedenfalls obige Massregel zuzuschreiben. Cfr. auch unten Nr. 815.

813. *Johann Paul Lascaris*, Hochmeister zu Malta, verleiht die Commende Weilerswist, welche *Conrad Scheiffart von Merode* auf seinen väterlichen Gütern am 16. November 1633 gestiftet hat (der Orden acceptirte die Stiftung am 20. Juni 1636) dem *Hieronymus Wolff von Metternich*, nachdem dieselbe kürzlich (novissime) durch den Tod des Fundators erledigt worden ist. 1656, 15. November d. d. Malta.

Original im Archive des Freiherrn von Burscheid zu Rath.

814. *Elisabeth Bertolf von Belven* (Witwe des *Franz von Merode-Houffalize*) stattet ihre Tochter *Johanna Christina (von Merode)* aus, welche in das Kloster St. Leonhard eintreten soll. 1657, 25. August.

Ex Originali mitgetheilt von Herrn E. Pauls. Diese Urkunde ist eigentlich nur ein Anhang zu einem — mir leider unbekannten — Theilungstractat zwischen den Kindern der Elisabeth Bertolf von Belven. Sie erwähnt zwei verstorbene Söhne derselben, ohne sie indessen zu nennen. Es werden wohl die beiden I, pag. 222 erwähnten sein.

815. *König Philipp IV. von Spanien* hebt die gegen den Grafen *Franz von Merode-Oignies* am 2. September 1655 verhängte Verbannung und Güterconfiscation wieder auf; im Juni 1658; nochmals bestätigt 17. Juli 1658.

Archiv zu Lille.

816. *Ferdinand* Freiherr *von Merode* kauft einen Theil der Herrschaft Strud von *Jakob von Tamison*. 1658, 11. Juli.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 146.

817. *Franz* Graf *von Merode-Oignies* verkauft die Herrschaft Mopertingen an *Arnold* Freiherrn *von Kerckhem* zu Weyer etc. 1659, 2. Mai.

Copie im Staats-Archiv zu Brüssel.

818. *Arnold* Freiherr *von Kerckhem* zu Weyer etc. wird mit Mopertingen belehnt, welches er von dem Grafen *Franz von Merode-Oignies* erkauft hat. 1659, 2. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 817.

819. *Ferdinand* Freiherr *von Merode* verpfändet seine Güter an *Peter Hubert von Flemalle,* Bürger zu Huy. 1659, 21. Nov.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 148. Nachdem diese Pfandschaft eingelöst worden war, fand am 21. November 1665 eine zweite Verpfändung an *J. Gruysen* statt und eine dritte am 15. October 1671 an *Lorenz Bormans.*

820. Heirathsvertrag zwischen *Gerhard* Freiherrn *von Poelgeest* (Eltern: *Gerhard* und *Isabella von Malsen*, beide lebend) und *Maria Ernestine Lambertine von Merode* (Eltern: *Eitel Friedrich* Graf *von Merode-Waroux* etc. und *Anna Catharina de Beaufort-des-Celles,* beide lebend). Die Braut erhält das Haus Genimont etc. Geschehen zu Villers-sur-Lesse 1661, 6. August.

Auszug im Staatsarchiv zu Lüttich.

821. *Maximilian Anton* Marquis *von Merode-Deynze* etc. und seine Gemahlin *Anna Francisca Hubertina von Carondelet,* beide auf dem Schlosse Wauvremont krank liegend, bevollmächtigten den Domherrn *Nicolaus* Freiherrn *van den Steen* die Heirathspacten ihres Sohnes *Ferdinand* Grafen *von Merode-Montfort* mit *Maria Cölestine von Longueval-Buquoy* abzuschliessen. 1661, 19. Sept.

Copie im Besitze des Herausgebers.

822. Heirathsvertrag zwischen *Ferdinand* Grafen *von Merode-Montfort* und *Maria Cölestine von Longueval-Buquoy.* 1661, 25. November.

Copie im Besitze des Herausgebers.

823. *Philipp IV. König von Spanien* belehnt die Gräfin *Margaretha Isabella von Merode-Middelburg*, verwitwete Gräfin *von Gand-Vilain d'Isenghien*, mit der Herrschaft Herstal, welche sie von *Wilhelm Heinrich von Nassau, Prinzen von Oranien*, erworben hatte. 1662, 25. Februar.
Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

824. *Maximilian* Graf *von Merode* (nennt sich ausserdem Graf von Batenburg, Freiherr von Petershem und Steyn, Burggraf von Odenkirchen) verkauft als Vormund seiner Nichte *Isabella Margaretha Francisca von Merode*, Marquise von Westerloo, Gräfin von Oelen etc. die halbe Herrschaft Diepenbeck an *Edmund Gottfried* Freiherrn *von Bocholtz*, Comthur des deutschen Ordens. 1662, 21. October.
Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

825. *Philipp Anton von Merode*, Graf *von Bocarmé* (P. T.: Ph. A. de Merode, Comte de Bocarmé, né Marquis de Trélon, Seigneur de Bury, Penenge (?) et Bitremont, gentilhomme de la chambre de S. M. I. et Colonel d'un régiment de Cuirasse (!) Haut-Allemand pour le service de S. M. C.) attestirt die Ahnen *(Oyenbrüggen*, *Montenacq*, *Gracht*, *Woestine, du Pin*, *Romswal, Hoen v. Cartils*, *Verneuille)* der *Catharina von Oyenbrüggen*, Gemahlin des Freiherrn *Christoph von Rolshausen*. 1663, 15. Mai.
Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls zu Cornelimünster.

826. Rechtsgutachten über die Drove'sche Erbschaft. 1664.
Original im Archiv zu Harff.

827. *Kaiser Leopold I.* belehnt den Marquis *Maximilian von Merode-Westerloo* mit Batenburg und Anholt. 1664, 7. April.
Copie im k. k. Hof- und Staatsarchiv zu Wien.

828. Der kaiserliche Commissär *Adrian* Freiherr *von Virmond* ladet den Marquis *Maximilian von Merode-Westerloo* als Freiherrn von Petershem zu einer Berathung der westfälischen Reichsstände nach Köln auf den 23. Juni. 1664, 12. Juni d. d. Köln.
Abgedruckt in der Dilucida iurium etc. pag. 20.

829. *König Philipp IV. von Spanien* verkauft dem Freiherrn *Ferdinand von Merode* die Herrschaften Haltinnes und Strud für 7.450 livres (und 4.600 livres für die Verpfändung an *Johann Tamison*). 1664, 17. Juli.

Archiv zu Lille.

830. *Ferdinand Maximilian* Graf *von Merode und von Groesbeck* genehmigt alle von seinem Onkel *Ferdinand von Merode* durchgeführten Verkäufe. 1664, 5. December.

Bormans, Fiefs de Namur IV, 163.

831. Quittung des *Johann Grevenbroich* „Löbl. Westpfalischen Craises Pfenningmeisters Adjunctus" über 153 Reichsthaler Türkenhülfe, welche die Herrlichkeit Petershem durch *Johann Quirinus Crodorff* erlegt hat. 1664, 17. December d. d. Köln.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc, pag. 20.

832. *Maximilian* Freiherr und Graf *von Merode*, Marquis *von Deynze* etc., verpfändet die Herrschaft Asten an *Franz von Stoppelaer* für 2800 Carolusgulden. 1665, 16. Februar.

Abgedruckt bei Abeele, pag. 353 ff.

833. Notarieller Protest *Johann Heinrichs (I.) von Vlatten* wegen Störung seines Jagdrechtes durch *Werner von Gymnich* zu Vlatten, welcher Heinrichs jüngeren Sohn *Johann Franz von Vlatten* bei der Jagd im Ginnicker Felde gestört, verfolgt und dessen Diener gefangen hat. 1665, 14. März.

Original im Archiv zu Harff.

834. *Ludwig XIV. König von Frankreich* beruft den Grafen *Franz von Merode-Oignies* zur Ständeversammlung von Artois nach Arras. 1665, 10. April.

Abgedruckt bei Reiffenberg, Mémoires du Comte de Merode-Oignies pag. 80.

835. *Philipp IV. König von Spanien* verkauft dem Freiherrn *Ferdinand von Merode* die derzeit an *Anna Tamison* verpfändete

Herrschaft Maizerolles für 5.000 livres und 1.300 livres für die Pfandschaft. 1665, 29. Juli.

Archiv zu Lille. Cfr. oben Nr. 829.

836. König *Carl II. von Spanien* gestattet der *Magdalena von Lannoy*, Witwe des Grafen *Albert Eugen von Merode-Thiant und Waroux*, mehrere Güter welche Lehen sind zu verkaufen, um sehr drückende Schulden zu zahlen und den Rest des Vermögens für ihre Kinder zu retten. 1665, 11. December.

Archiv zu Lille. Cfr. oben Nr. 787.

837. *Maximilian* Marquis *von Merode-Westerloo,* als Landesherr, bescheinigt, dass die beiden Beneficien zu Contzendorf und Langerwehe seit alter Zeit vereinigt waren und so bleiben sollen. 1666, 21. Juni.

Beiträge zur Geschichte von Eschweiler und Umgebung, pag. 222.

838. Theilung zwischen *Peter Eugen von Gavre*, Marquis *d'Ayseau* und *Anna Florentine von Hamael,* Eheleuten, einer- und *Johann* Grafen *von Merode,* Freiherrn von Houffalize, andererseits. 1667, 10. Februar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

839. Quittung des *Christoph Hansemann* „Deputirter zue Reichsgeneralität underhaltung" über 13 Thaler 20 Kreuzer, welche die Herrlichkeiten Petershem und Steyn als schuldigen Beitrag „wegen der verwilligten siebenmonatlichen Reichs-generalität-underhaltung" durch den Kaufmann *Jakob Heltevier* zu Maestricht in Wechseln übersandt haben. 1667, 20. Febr. d. d. Regensburg.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc., pag. 21.

840. *Margareth Isabella von Merode*, *Gräfin von Middelburg* (Witwe des Grafen *Philipp Lamoral von Gand-Vilain*) verleiht dem Capitel zu Middelburg neue Statuten. 1670.

Verschelde, Middelburg pag. 169.

841. Das Schöffengericht des königlichen Stuhles und der freien Reichsstadt Aachen bestätigt auf Verlangen des Marquis *Maximilian von Merode-Westerloo*, dass die Herrschaft Petershem eine unmittelbare Reichs-Baronie ist und stets als solche angesehen wurde, und dass von der dortigen Gerichtsbarkeit seit allen Zeiten direct an den königlichen Stuhl zu Aachen appellirt worden sei. 1671, 6. Juli d. d. Aachen.

Abgedruckt in der Dilucida iurium etc., pag. 4.

842. Heirathscontract zwischen *Anton Günther von Merode,* Drosten zum Freudenberge, und *Catharina Elisabeth* Freiin *von Hammerstein*, Dechantin des Stiftes Bassum, Tochter des Landdrosten *Hans Adam* Freiherrn *von Hammerstein* und der *Leweke von Münchhausen*. 1673, 6. März.

Archiv des Freiherrn von Hammerstein. Ich vermuthe, dass unter diesem Anton Günther jener Günther zu verstehen ist, den wir I, pag. 70 citirt haben.

843. Vertrag zwischen der *Herzogin Isabella von Holstein, geborenen und verwitweten Markgräfin von Merode-Westerloo* und dem Grafen *Wilhelm von Hornes;* Letzterer tritt seine Ansprüche auf Odenkirchen, die Gegenpartei ihre Rechte auf Batenburg ab. 1677, 25. September d. d. Brüssel.

Abgedruckt bei Wiedemann, Geschichte von Odenkirchen pag. 223 ff.

844. *Johann Hermann Damian (I.)* und *Johann Heinrich (II.)* Gebrüder *von Vlatten* finden sich mit ihrem Schwager *Dietrich von Wassenberg* wegen des Heirathspfennigs (3.200 Gulden) ihrer Schwester *Anna Catharina von Vlatten* ab. 1678.

Original im Archiv zu Harff.

845. Die Eheleute *Johann Wilhelm von Vlatten* und *Isabella von Cronenburg* geben dem *W. Paul Pütz* ihre Mühle zu Ober-Maubach in Erbpacht. 1678, 7. Juni.

Original im Besitze des Grafen W. Spee zu Maubach.

846. Der minderjährige Marquis *Johann Philipp Eugen von Merode-Westerloo* wird in Folge Absterbens seines Vaters mit einem Zehenten zu Petershem belehnt. 1678, 11. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 802 und unten Nr. 895.

847. *Kaiser Leopold I.* ladet auf Anstehen des Freiherrn *Gotthard von Merode* den Pfalzgrafen *Philipp Wilhelm, Herzog von Jülich-Cleve-Berg*, den Grafen *Ferdinand von Merode* zu Jehay und den Grafen *Claudius Franz von Merode*, Marquis *von Trélon*, vor das Reichskammergericht zur Schlichtung des Processes wegen des heimgefallenen Lehens Frentz. 1681, 30. April.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Die Urkunde erwähnt mehrere früher in derselben Streitsache erflossene Edicte.

848. Die Augustiner-Canonie Maria-Bödingen erklärt, um dem *Scheiffart von Merode* ein Darlehen von 700 Reichsthalern machen zu können, diese Summe von den Carmelitern in der Buttengasse zu Köln geliehen zu haben, gegen eine Rente von 28 Reichsthalern und unter Verpfändung des Hofes zu Rondorf. 1681, 16. December.

Düsseldorfer Provincial-Archiv; Archiv von M. Bödingen Nr. 87. Auf welchen Scheiffart von Merode mag sich diese Urkunde beziehen?

849. General-Vollmacht des Freiherrn *Rütger von Merode-Houffalize* für seinen Neffen *Johann Wilhelm* Freiherrn *von Merode-Houffalize*, aufgenommen zu Aachen im Hause des *Johann Moll* durch den Notar *Franz Klinkenberg* und vor den Zeugen *Hermann Hermans* und *Johann Moll* iunior. 1685, 14. August.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

850. Heirathscontract zwischen *Maximilian Albert* Grafen *von Merode und von Montfort*, Marquis *von Deynze* etc. etc. und *Clara Eleonore Charlotte Wild- und Rhein-Gräfin von Salm-Neufville*. 1687, 5. April.

Copie im Staats-Archiv zu Brüssel.

851. Vertrag zwischen *Gotthard* Freiherrn *von Merode-Houffalize*, seinem Sohne *Johann Wilhelm*, seinen minderjährigen Enkeln

Johann Gotthard, *Arnold Franz* und *Isabella von Merode* und seinem Neffen *Johann Friedrich* Freiherrn *von Rohe genannt Obsinnig*. 1692, 9. Mai.

Copie, mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

852. Erlass des *Papstes Innocenz XII.* an *Arnold von Merode*, Pfarrer zu Neer. 1693, 27. Januar.

Abgedruckt bei Wolters, Münsterbilsen pag. 90 ff. Arnold von Merode (sowie der sogleich zu erwähnende Johann Friedrich) gehörte der sogenannten Bilsener Linie an.

853. *Papst Innocenz XII.* schreibt dem Officialen des Bischofs von Lüttich in Betreff der Pfarrei Neer, welche dem *Johann Friedrich von Merode* verliehen werden soll. 1693, 5. September.

Abgedruckt bei Wolters, Münsterbilsen pag. 87 ff.

854. *Papst Innocenz XII.* dispensirt den *Franz Ignaz* Grafen *von Merode-Houffalize-Frankenberg* und die *Therese von Rolshausen* von dem impedimentum secundi gradus affinitatis. 1694, 1. Januar.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Die Dispensation ist an den apostolischen Delegaten *Antonius Wormbs* zu Köln gerichtet und lautet merkwürdiger Weise nicht auf die Namen Merode und Rolshausen (welche erst der Delegat in der Publication substituirte), sondern „Overemb“ und „Spieserburg“. Letzteres erklärt sich leicht durch das Erbe der Braut, aber wie ein römischer Secretär aus Merode „Overemb“ machen konnte, ist, bei allen Concessionen, welche man Italienern auch noch heutzutage in Bezug auf Rechtschreibung ausländischer Namen zugestehen muss, schwer begreiflich.

855. *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten*, Erbschenk, schenkt seiner Haushälterin *Maria Meister* eine Erbrente von vier Maltern Roggen aus dem Culenburgerhof. 1700.

Original im Archiv zu Harff.

856. Pfalzgraf *Johann Wilhelm*, Herzog *von Jülich-Cleve-Berg*, belehnt den Freiherrn *Gotthard von Merode* mit dem Mannlehen Frentz. 1700, 27. Februar.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

857. Derselbe belehnt den Freiherrn *Johann Wilhelm von Merode* mit dem Mannlehen Frentz, nachdem der neunzigjährige Freiherr *Gotthard von Merode* es dem vorgenannten Sohne abgetreten. 1700, 23. März.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

858. *Hubert Casteel*, Prior, *Gerhard Demmer*, Senior, *Theodor Ferdinand Rütgens*, Subsenior, *Philibert Buschmann* und *Mathäus Meyer*, Conventualen des Klosters Schwarzenbroich, quittiren dem Grafen *Johann Arnold von Schellart* über ein 1647 ausgeliehenes Capital von 3.000 Thalern nebst rückständigen Zinsen. 1700, 22. Mai.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Cfr. Nr. 795.

859. *Franz Ignaz* Graf *von Merode-Houffalize-Frankenberg* leiht von dem Kloster zu Neuenwerk 1536 Thaler. 1701, 29. Juli.

Copie im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

860. Derselbe leiht von demselben 264 Thaler. 1701, 16. October.

Copie im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Cfr. unten Nr. 873.

861. Pfalzgraf *Johann Wilhelm* belehnt die Gebrüder *Johann Hermann Damian (I.)* und *Johann Heinrich (II.) von Vlatten* mit Drove und dem Burglehen zu Nideggen. 1703.

Original im Archiv zu Harff.

862. *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten* wird Jülich-Bergischer Hofrath. 1703, 13. Jänner.

Original im Archiv zu Harff.

863. *Johann Wilhelm* Frei- und Bannerherr *von Merode-Houffalize*, Herr zu Frentz, Margraten etc und *Johanna Maria Elisabeth* Freiin *von Holtrop* zu Sintzenich, Eheleute, nehmen von dem Aachener städtischen Baumeister *Winand von Thenen*, seiner zweiten Gattin *Henrietta von Brandt* und ihrer beider Erbin

Susanna von Thenen, auf das Haus Süsteren die Summe von 2.000 Thalern zu 5 Proc. auf. 1704, 23. April.

Ex Originali mitgetheilt durch Herrn E. Pauls in Cornelimünster.

864. Ehecontract zwischen *Maximilian Albert* Grafen *von Merode-Montfort*, Marquis *von Deynze* etc. und *Maria Magdalena von Oignies*. 1705, 23. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

865. *Johann Wilhelm* Freiherr *von Merode-Houffalize*, Witwer der Freiin *Johanna Maria Elisabeth von Holtrop*, legt das 1701 aufgenommene Capital von 3000 Thalern an *Henrietta von Brandt*, Witwe des *Winand von Thenen* ab. 1705, 20. Juni.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Cfr. oben Nr. 863.

866. Der Erbschenk *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten* erklärt, seiner Haushälterin *Maria Meister* wegen nicht gezahlten Lohnes und ihm von derselben vorgeschossener 50 Thaler nunmehr im Ganzen 450 Thaler zu schulden, die auf Froitzheim haften sollen. 1709.

Original im Archiv zu Harff.

867. Erbschenk *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten* nimmt bei der Witwe *Kellers* 2700 Thaler für 108 Thaler Zinsen auf. 1710, 13. Juli.

Original im Archiv zu Harff.

868. *Josef* Graf *von Merode*, Marquis *von Deynze*, schliesst einen Vertrag mit *Adrian Josef von Hecke* wegen der Herrschaft Asten. 1711, 20. Mai.

Abgedruckt bei Abeele, pag. 355 ff.

869. Erbschenk *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten* nimmt bei dem Hofkammerrath *Neumann* 200 Thaler auf. 1711, 9. August.

Original im Archiv zu Harff.

870. Kurfürst *Johann Wilhelm* belehnt den Freiherrn *Johann Wilhelm von Merode-Houffalize* nach erfolgtem kinderlosem Absterben seines Neffen *Franz Arnold* Freiherrn *von Merode-Houffalize* mit der ganzen Herrschaft Frentz. 1714, 20. April.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls. Diese Urkunde ist von besonderer Wichtigkeit, da sie mehrere andere in der Frentzer Succession ergangene Urtheile und Belehnungen citirt.

871. *Carl* Kurfürst *von Trier* belehnt den *Johann Heinrich (II.) von Vlatten* Namens seiner Frau *Maria Anna Elisabeth von Blankart,* sowie die Gebrüder *von Dalwigh,* Neffen der Letzteren, mit dem Gymnicher Hofe und verschiedenen Weingärten zu Ahrweiler. 1715, 23. November d. d. Ehrenbreitstein.

Original im Archiv zu Harff. Diese Güter waren Prümsches Lehen, und erfolgte die Belehnung in Folge Absterbens des *Johann Otto Friedrich von Blankart,* Bruders der Frau von Vlatten. Die andere Schwester desselben war mit dem Freiherrn *von Dalwigh* vermählt gewesen und hatte 4 Söhne hinterlassen, nämlich: *Franz Hugo Everhard Cölestin*, *Johann Otto Ferdinand Albert*, *Carl Caspar Sigismund* und *Friedrich Franz Bernhard.* Cfr. unten Nr. 876 und 877.

872. Derselbe belehnt dieselben ebenso mit dem Vischenicher Hofe zu Ahrweiler nebst dem Bartholomäus-Zins zu Bachem und dem Theile einer Mühle in der Stadt, einem Manngute der Abtei Prüm. 1715, 23. November d. d. Ehrenbreitstein.

Copie im Archiv zu Harff.

873. *Franz Ignaz* Graf *von Merode-Houffalize* erklärt (nach vorausgegangenem Vertrage mit seinem Sohne erster Ehe *Philipp Wilhelm* Grafen *von Merode-Houffalize*), dass er dem Kloster Neuenwerk 1800 Thaler schulde (cfr. oben Nr. 859 und 860) und für den Fall er die hiefür verpfändeten (nicht genannten) Güter bei dem Processe zu Wetzlar verlieren sollte, oder dieselben nicht für hinreichend befunden würden, dem Kloster den „gebrannten Hof“ zu Burtscheid zum Unterpfande stelle. 1716, 19. Februar.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Cfr. unten Nr. 892.

874. *Gobertus von Stregen*, Vogt des Marquis *Johann Philipp Eugen von Merode-Westerloo* zu Odenkirchen protestirt vor Notar

und Zeugen gegen die von Seiten des Kölner Domdechanten Grafen *von Königsegg* versuchte Einführung des Pastors *Theodor Louwen* in Odenkirchen, indem die Collatur daselbst Niemanden anders als dem Marquis zustehe. 1717, 21 März.

Abgedruckt bei Wiedemann, Odenkirchen p. 387.

875. *Johann Philipp Eugen* Marquis *von Merode-Westerloo* ernennt den *N. Broch* an Stelle des verstorbenen *Adam Reystorff* zum Pfarrer von Odenkirchen. 1717, 12. April d. d. Brüssel.

Abgedruckt bei Wiedemann, Odenkirchen pag. 388.

876. *Franz Ludwig Kurfürst von Trier* belehnt die *Maria Anna Elisabeth von Vlatten*, geborene *von Blankart*, für ihren minderjährigen Sohn *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* und die Gebrüder *von Dalwigh* mit dem Vischenicher Hofe zu Ahrweiler. 1718.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 872 und unten Nr. 897.

877. Derselbe belehnt dieselben mit dem Gymnicher Hofe zu Ahrweiler. 1718.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 871 und unten Nr. 898.

878. Pfalzgraf *Carl Philipp*, Herzog *von Jülich-Cleve-Berg*, belehnt den Freiherrn *Johann Wilhelm von Merode* abermals mit dem Mannlehen Frentz. 1718, 19. October.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

879. *Maria Catharina Theresia von Vlatten*, Novize im Kloster Füssenich, verzichtet gegen einen Spielpfennig von 25 Thalern auf die elterlichen Güter. Ihre Schwestern *Maria Anna* und *Anna Maria* werden namentlich genannt. 1719.

Original im Archiv zu Harff.

880. Schreiben des Rectors der Capelle zu Wettschewell, *Mathias Neesen*, Ord. S. Crucis aus dem Kloster Wickrath an den Marquis *Johann Philipp Eugen von Merode-Westerloo*, worin er

anzeigt, dass *F. Dahmen* aus Düren zum Prior des Klosters Schwarzenbroich erwählt worden sei. 1719, 30. März d. d. Wickrath.

Abgedruckt bei Wiedemann, Odenkirchen pag. 389.

881. Schreiben desselben an denselben, worin er sich für der Capelle zu Wettschewell geschenkte Paramente, welche aus Gewändern der verstorbenen Marquise *von Merode-Westerloo*, geborenen *Pignatelli*, angefertigt worden waren, bedankt. 1719 (?), 14. April.

Abgedruckt bei Wiedemann, Odenkirchen p. 389.

882. Der Erbschenk *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten* schenkt alle seine Stock- und Stammgüter seinem Neffen *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* unter Vorbehalt der Leibzucht für seine Witwe *Maria Meister*. 1721.

Original im Archiv zu Harff.

883. Heirathscontract zwischen *Johann Philipp Eugen* Grafen *von Merode*, Marquis *von Westerloo*, Grafen von Montfort, Oelen und Batenburg, Freiherrn von Petershem und Steyn, kölnischem Erbburggrafen, Ritter des goldenen Vliesses, Grand von Spanien erster Classe, k. k. Geh. Rath, General-Feldmarschall etc. etc. und *Charlotte* Fürstin *von Nassau-Hadamar*. 1721, 29. Juni.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

884. Inventar des Hauses Froitzheim. 1722.

Original im Archiv zu Harff.

885. In Ansehung der Verdienste des Erbschenken *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten*, welcher stets grossen Eifer für die Religion bewiesen, in Froitzheim das Primissariat und ferner in zwei Capellen „zum heiligen Kreuze“ und „zur Mutter Gottes in der Noth“ eine Freitags- bezw. Samstagsmesse gestiftet, gestattet der kölnische Protonotarius in spiritualibus, dass in den gedachten beiden Capellen, noch ehe sie consecrirt seien, das heilige Messopfer auf einem altare portatile dargebracht werde. 1722, 22. August d. d. Köln.

Original im Archiv zu Harff.

886. Testament der *Maria Meister*, Witwe des Erbschenken *Johann Hermann Damian (I.) von Vlatten.* 1723, 2. Januar.

Original im Archiv zu Harff. Die Testatrix ist Schreibens unerfahren. Zeugen: *Mathias Thomasius*, Pastor, *Heinrich Stolz,* Vicar zu Froitzheim, und zwei dortige Schöffen.

887. Der minderjährige *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* wird mit dem Erbschenkenamte von Jülich und dem Hause Froitzheim „als Mannlehen" belehnt. 1723, 13. April.

Original im Archiv zu Harff.

888. *Maria Victoria* Gräfin *von Merode-Thiant* schenkt unter Zustimmung ihrer Schwester *Adriana Ernestine* Gräfin *von Merode-Thiant* dem Feldmarschall *Johann Philipp Eugen* Marquis *von Merode-Westerloo* alle diejenigen Renten, Rechte und Gefälle auf der Herrschaft Merckem, welche sie von dem Grafen *von Grobbendonck* erworben hat. 1723, 30. Juni.

Copie im Gudenauer Archiv. Dieses Document ist nur ein Anhang zu dem Hauptschenkungsacte vom gleichen Datum, durch welchen der Marquis von Merode-Westerloo die sämmtlichen Güter der genannten Schwestern überhaupt erhielt. Am 10. Juli 1723 wurde diese Schenkung nochmals bestätigt.

889. Testament des Grafen *Johann Philipp Eugen von Merode, Marquis von Westerloo,* Feldmarschalls etc. 1723, 15. October.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

890. *Adriana Ernestine* Gräfin *von Merode-Thiant* als einzig überlebende Repräsentantin der Grafen von Merode-Waroux erklärt, dass sie alle Forderungen weiland ihres Grossonkels des bei Hameln gefallenen Grafen *Johann (II.) von Merode-Waroux* an die kaiserliche Kammer ausdrücklich in den Schenkungsact einbegriffen wissen will, welchen sie am 30. Juni 1723 zu Gunsten des Feldmarschalls *Johann Philipp Eugen* Marquis *von Merode-Westerloo* errichtet hat.

Entwurf ohne Datum (muss zwischen 1725 und 1727 fallen) im Gudenauer Archiv.

891. Vertrag zwischen dem Marquis *Johann Philipp Eugen von Merode-Westerloo* (vertreten durch seinen Rath *Johann Georg Kessler* und den gräflich Salm-Dyck'schen Rath *Wilhelm Dullaeus)* und dem Freiherrn *Ludwig Alexander von Quaedt* betreffend die Ansprüche des Letzteren auf Odenkirchen 1726, 19. April d. d. Köln. Der Marquis selbst genehmigt den Vertrag am 10. Mai 1726 d. d. Laxenburg.

Abgedruckt bei Wiedemann, Geschichte von Odenkirchen p. 226 ff., cfr. auch daselbst pag. 81—82.

892. *Euphemia von Hülhoven* erklärt als Bevollmächtigte des Klosters Neuenwerk, dass die Erben des Grafen *Franz Ignaz von Merode-Houffalize* dessen Schulden an genanntes Kloster sammt allen Interessen bezahlt haben. 1728, 26. Mai.

Copie im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Cfr. oben Nr. 873.

893. Heirathscontract zwischen *Joachim Maximilian* Reichsgrafen *von Merode-Montfort*, Marquis *von Deynze* etc. und *Maria Magdalena* Reichsgräfin *von Jauche-Mastaing*. 1728, 15. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

894. Vertrag zwischen dem Marquis *Johann Philipp Eugen von Merode-Westerloo* und dem Freiherrn *Gerhard Assuerus von Horrion*, wodurch Letzterer gegen Entschädigung auf alle seine Ansprüche an Odenkirchen Verzicht leistet. 1731.

Abgedruckt bei Wiedemann, Geschichte von Odenkirchen p. 230 ff.; cfr. auch pag. 75—81.

895. Graf *Johann Wilhelm Augustin von Merode, Marquis von Westerloo* wird in Folge Absterbens seines Vaters mit einem Zehenten zu Petershem belehnt. 1733, 1. December.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 846 und unten Nr. 918.

896. Freiherr *Gottfried Arnold von Merode-Houffalize-Frentz* leiht von den Eheleuten *Stephan Giesen* und *Maria Hammers* in Aachen 2.600 Thaler. 1736, 22. November d. d. Düsseldorf.

Copie d. d. Aachen 29. December 1736 im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch. Freiherr von Merode benöthigte diese Summe, um damit den Freiherrn *von Reuschenberg* zu entschädigen, welcher ihm das Jülich'sche Land-Commissariat abtrat. Das Gut Süsteren diente der Anleihe als Unterpfand, da dasselbe damals aber von den Gebrüdern von Merode noch pro indiviso besessen wurde, gab deren ältester, Freiherr *Alexander Friedrich von Merode* d. d. Düsseldorf 22. November 1736 seine Zustimmung. Die Copie ist beglaubigt und besiegelt von *Adolf Arnold von Düssel*, Statthalter des Richters von Aachen (Siegel unkenntlich) und den Schöffen *Johann Werner von Broich* und *Gottfried Messen*. Letzterer siegelt mit einem Sparren, zwei Rosen in den Oberwinkeln und einem Löwen im Schildesfusse. Auf dem Helm erscheint der Löwe wiederholt. Cfr. unten Nr. 901.

897. *Franz Georg Kurfürst von Trier* belehnt den *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* mit dem Vischenicher Hofe zu Ahrweiler. 1737.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 876 und unten Nr. 913.

898. Derselbe belehnt denselben mit dem Gymnicher Hofe zu Ahrweiler. 1737.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 877 und unten Nr. 914.

899. *Pfalzgraf etc. Carl Philipp* belehnt die Gebrüder *Alexander Friedrich* und *Gottfried Arnold* Freiherren *von Merode-Houffalize* mit Frentz. 1737, 15. Januar.

Copie im Gudenauer Archiv.

900. Ehevertrag zwischen *Adam Grafen von Velbrück* und *Maria Anna von Vlatten*. 1738, 3. Mai d. d. Drove.

Original im Archiv zu Harff. Die Braut erhält 1000 Thaler aus dem väterlichen Vermögen und behält sich das Recht auf den Antheil am mütterlichen sowie alle Beifälle vor. Unter den Zeugen finden sich auch die Ehegatten *Johann Hugo von Spies* und *Maria Anna Josefa von Vlatten*.

901. *Claudius Franz von Hanzeur*, Richter, *Josef Arnold von Düssel* und *Johann Werner von Broich*, Schöffen des Stuhls zu Aachen, erklären, dass Freiherr *von Merode-Houffalize-Frentz* die von *Stephan Giesen* aufgenommenen 2600 Thaler nunmehr abgelegt habe und das zum Unterpfand gesetzte Gut Süsteren daher wieder frei sei. 1738, 14. Juni d. d. Aachen.

Original-Transfix im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch; das Siegel des Richters ist abgefallen, die beiden anderen gut erhalten. Cfr. oben Nr. 896.

902. Ehecontract zwischen *Johann Wilhelm Augustin Grafen von Merode*, *Marquis von Westerloo*, Grafen von Oelen, Thiant, Montfort und Batenburg, Freiherrn von Petershem, kölnischem Erbburggrafen, Granden von Spanien erster Classe etc. etc. und *Eleonore Luise Charlotte von Rohan*. 1742, 30. Juni und 6. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Als Zeugen fungirten u. A. auch der König und die Königin von Frankreich.

903. *Pfalzgraf etc. Carl Theodor*, Herzog *von Jülich-Cleve-Berg*, bestätigt den *Alexander Friedrich* Freiherrn *von Merode-Houffalize-Frentz* in seiner Würde als Jülich-Bergischer Geheimer-Rath. 1743, 6. April.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

904. *Pfalzgraf etc. Carl Theodor* belehnt die Gebrüder *Alexander Friedrich* und *Gottfried Arnold* Freiherrn *von Merode-Houffalize* mit Frentz. 1743, 18. October.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn Pauls.

905. *Pfalzgraf etc. Carl Theodor*, *Herzog von Jülich-Cleve-Berg*, belehnt den *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* mit Froitzheim und dem jülich'schen Erbschenkenamte 1744.

Original im Archiv zu Harff.

906. Derselbe belehnt denselben mit Kuhpesch. 1744.

Original im Archiv zu Harff.

907. *Unico Wilhelm Graf von Wassenaer* verkauft die ihm von dem Marquis *Johann Wilhelm Augustin von Merode-Westerloo* cedirte Herrschaft Odenkirchen an den Kurfürsten *Clemens August von Köln*. 1745, 11. Juni, d. d. Brühl.

Abgedruckt bei Wiedemann, Geschichte von Odenkirchen p. 235 ff. Die Herrschaft war schon seit 1730 an den Grafen von Wassenaer verpfändet und seit 19. Mai 1745 in dessen Besitz. Cfr. loc. cit. p. 92.

908. Die Eheleute *Werner Goswin von Nickel* und *Maria Catharina Victoria de L'eau* zu Pissenheim verkaufen das sogenannte Nickel'sche Haus auf dem Driesch zu Aachen um 1.380 Reichsthaler an die verwitwete Gräfin *(Isabella) von Merode-Houffalize*, geborene *von Rolshausen* und ihre drei Töchter: *(Maria Anna)*, verwitwete Gräfin *von Looz, Amalia* und *Maria Rosa*. 1748, 5. Februar auf dem Hause Pissenheim.

Ex Orig. mitgetheilt durch Herrn E. Pauls. Unter den Zeugen figurirt *Christoph Vlatten* aus Düren. Angehängt war eine Quittung über den Kaufschilling d. d. Aachen 8. Februar 1748 und wurde der Act am 30. März desselben Jahres von den Aachener Schöffen einregistrirt.

909. Nachdem über kinderloses Absterben der Gebrüder *Johann Hermann* und *Georg Dietrich Wilhelm von Freitag* die Frau *von Elmpt*, geborene *von Wolff-Metternich*, im Jahre 1717 mit Nieder-Drove belehnt worden war, protestirten dagegen die *von Freitag*'schen Agnaten und verkauften Nieder-Drove 1752 an den Freiherrn *Gottfried Arnold von Merode-Houffalize*, welcher nunmehr belehnt wird. 1753, 3. März.

Original im Besitze des Herrn Dr. Dornbusch.

910. *Maria Philippine* Gräfin *von Merode-Deynze* etc., Gemahlin des Grafen *Otto Heinrich von Oignies-Mastaing und Mersicourt* etc. wird mit Gotzenhofen, Mheer und Aelst belehnt, und zwar in Folge Absterbens ihrer Mutter *Theresia Johanna* Gräfin *von Merode* und gemäss Vertrages mit ihrem Bruder Marquis *Johann Carl Josef von Merode-Deynze*. 1755, 31. August.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

911. Die Eheleute *Otto Heinrich* Graf *von Oignies* etc. und *Marie Philippine* Gräfin *von Merode-Deynze* verkaufen Gotzenhofen, Mheer und Aelst gegen Retraction an *Johann van Meldert.* 1756, 14. Mai.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Dies scheint nur ein Scheinkauf gewesen zu sein, denn schon an demselben Tage zog Gräfin *Marie Nicolasina Thomasia von Merode* (Tante der Obigen), Stiftsdame zu Mons, die Lehen zurück und übertrug sie am folgenden Tage an die Eheleute *Thomas Josef* Freiherrn *von Kessel* und *Maria Clara Theresia van Beughem.*

912. Heirathscontract zwischen *Philipp Maximilian Werner Mathias Grafen von Merode* und der Fürstin *Maria Catharina Josefine von Rubempré, Gräfin von Merode.* 1759, 29. März.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

913. *Johann Philipp* Kurfürst *von Trier* belehnt den *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* mit dem Vischenicher Hofe zu Ahrweiler. 1759.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 897.

914. Derselbe belehnt denselben mit dem Gymnicher Hofe zu Ahrweiler. 1759.

Original im Archiv zu Harff. Cfr. oben Nr. 898.

915. Pfalzgraf etc. *Carl Theodor* belehnt die minorennen Söhne des Freiherrn *Gottfried Arnold von Merode* mit Nieder-Drove und Frentz. 1760, 16. Juni.

Copie ex Orig. im Besitze des Herrn Pauls zu Cornelimünster.

916. Pfalzgraf etc. *Carl Theodor* gebietet der Mannkammer des Amtes Randerath der verwitweten Freifrau *(Dorothea Sofia Anna) Scheiffart von Merode, geborenen Gräfin von Vehlen,* zu gestatten, in dem Hellenkamper Lehen sowohl Schlagholz als einzelne abständige Eichen schlagen zu lassen. 1761, 12. März d. d. Düsseldorf.

Aus einem Manuscript der Bibliothek des verstorbenen Freiherrn von Mering mir mitgetheilt durch Herrn von Oidtman.

917. *Maria Theresia, Römische Kaiserin*, belehnt die Gräfin *Maria Catharina Josefine von Merode-Westerloo* etc., *geborene Fürstin von Rubempré, Gräfin von Merode*, mit dem Fürstenthume Everberghe, welches derselben ihr Vater *Maximilian Leopold Josef Fürst von Rubempré, Graf von Merode* etc. abgetreten hatte. 1761, 26. September.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

918. Graf *Philipp Maximilian Werner Mathias von Merode, Marquis von Westerloo* etc. wird in Folge Absterbens seines Bruders des Grafen *Johann Wilhelm Augustin von Merode, Marquis von Westerloo* mit einem Zehenten zu Petershem belehnt. 1763, 19. Januar.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 895 und unten Nr. 924.

919. Vertrag zwischen *Philipp Maximilian Werner Mathias Grafen von Merode* und seiner Schwägerin *Luise Eleonore von Rohan-Montauban*, Witwe des Marquis *Johann Wilhelm von Merode-Westerloo*. 1765, 20. August.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel.

920. *Maria Theresia, Römische Kaiserin*, belehnt den *Julian Ghislain de Pestre, Grafen von Seneffe und Turnhout* mit Duffle (sammt der Vogtei daselbst), Muggenberg, Perweys, Wawre-Sainte-Catherine und Waelhem, welche ihm *Johann Carl Josef Graf von Merode-Montfort, Marquis von Deynze* etc. verkauft hatte. 1773, 23. Juli.

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Am gleichen Tage liess der Ankäufer eine Rente von 12.000 fl. auf die erkauften Herrschaften zu Gunsten des Verkäufers eintragen; 8.000 fl. davon sollten nach dem Tode desselben auf seine Witwe übergehen. Graf *Philipp Balthassar von Merode* brachte die Güter schon am 19. Juli 1774 durch Retraction wieder an die Familie.

921. *Johann Hermann Damian (II.) von Vlatten* wird mit dem Erbschenkenamte und dem Hause Froitzheim belehnt. 1774, 21. April.

Original im Archiv zu Harff.

922. Testament des Reichsgrafen *Johann Carl Josef von Merode-Montfort*, *Marquis von Deynze*. 1774.

Copie im Staatsarchiv zu Lüttich.

923. Graf *F. J. B. Zaluski-Rivière-d'Arschot, Freiherr von Houffalize* etc. lässt das Archiv der Herrschaft Houffalize inventarisiren 1778, 11. Juli.

Copie, mir mitgetheilt durch Herrn Bormans. Ich entnehme diesem leider sehr lakonischen Schriftstücke folgende Daten, die theils von allgemeinem, theils von speciellem Interesse für die Familiengeschichte sein dürften.

1. Das Rittergericht von Luxemburg genehmigt die Forderung von 2000 fl., welche *Richard (III.) von Merode-Houffalize* auf die Herrschaft Möstroff sicher stellen lässt. 1466.

2. Process zwischen den Mitbesitzern von Houffalize, welcher von 1466 bis 1608 gedauert hat.

3. Streitsache zwischen dem Freiherrn *von Criechingen* und dem Freiherrn *Richard (III.) von Merode-Houffalize*, betreffend die Herrschaft Witry. 1463.

4. Urtheil, welches den Freiherrn *Richard (III.) von Merode-Houffalize* zur Zahlung von 100 fl. verpflichtet. 1468.

5. Inventar der Acten, welche *Ludwig von Merode* in seinem Processe gegen die Abtei Stablo producirt hat. 1549.

6. Der Graf *von Rivière* wird verurtheilt, dem Marquis *von Trélon* rückständige Einkünfte zu ersetzen. 1646.

7. Den Pfarrern der Herrschaft Houffalize wird verboten, zu jagen oder zu fischen. 1712.

8. Verordnung gegen Trunkenbolde. 1707.

9. Idem gegen Feld- und Gartendiebe. 1714.

10. Heirathscontract zwischen *Gerhard von Argenteau* und *Philippine von Houffalize*. 1358.

11. Heirathscontract zwischen *Richard von Rivière* und *Johanna Scheiffart von Merode-Bornheim*. 1528.

12. Heirathscontract zwischen *Arnold von Gymnich* und *Elisabeth von Burscheidt*. 1480.

13. Ditto zwischen *Bernhard de la Douve* und *Agnes von Merode*. 1578.

14. Ditto zwischen *Erhard von Rivière* und *Johanna von Merode* a. d. H. Westerloo. 1559.

15. Ditto zwischen *Adrian von Bette* und *Agnes von Merode.* 1586.

16. Dispens für *Heinrich von Rivière*, welcher sich mit *Adriana von Brederode*, Witwe des *Heinrich von Merode*, vermählen will. 1592.

17. Heirathscontract zwischen den Genannten. 1593.

18. Vertrag zwischen *Reinhold von Argenteau* und seinem Schwiegersohn *Richard (III) von Merode.* 1457.

19. Vertrag zwischen *Johanna von Enghien* und ihrem Schwiegersohn *Richard (III.) von Merode.* 1458.

20. Ditto zwischen *Philippine von Spontin*, geborenen von *Argenteau*, und *Richard (III.) von Merode.* 1466.

21. Donatio inter vivos derselben zu Gunsten ihrer Nichte *Margareth von Argenteau*, vermählten *Merode.* 1458.

22. Uebertrag der Herrschaft Möstroff an *Richard (III.) von Merode.* 1464.

23. Donatio inter vivos und Cession zu Gunsten der *Margareth von Argenteau* durch ihre Cousine, die verwitwete Frau *von Grandhan* (Grandhaxe?) 1465.

24 Vorschlag zu einer Verständigung zwischen *Richard (III.) von Merode* und *Bernhard von Orley.* 1473.

25. Gütertheilung *Ludwigs von Blois* unter seine Kinder. 1542.

26. *Richard (V.) von Merode* gründet eine Seelenmesse. 1551.

27. *Engelbert von Merode* ditto. 1551.

28. Vertrag zwischen *Philipp von Merode* und seiner Mutter. 1589.

29. Gütertheilung *Ludwigs von Merode* unter seine Kinder. 1589.

30. Donatio inter vivos zu Gunsten der *Antonia von Blois* durch *Ludwig von Blois.* 1593

31. Scheidung und Theilung der Geschwister *Philipp* und *Antonia von Merode-Houffalize-Trélon.* 1589.

32. Vertrag zwischen *Antonia von Merode* und *Ursula Scheiffart von Merode*, ihrer Schwägerin. 1609.

33. Uebertragung einer Rente von 150 fl. an *Antonia von Merode.* 1610.

34. Vertrag zwischen *Heinrich von Merode* zu Petershem etc. und den Gebrüdern *Johann* und *Ludwig von Merode-Houffalize* über die nach dem Tode des *Johann von Merode* (Sohn von *Richard (IV.) von Merode* und *Helena von Melun*) an dessen Bruder *Engelbert von Merode* gefallenen Güter. 1558.

35. Houffalize wird gegen eine Rente von 300 fl. verpfändet. 1525.

36. Quittung der Schwestern *de la Douve* für ihren Stiefvater *Adrian von Bette*. 1606.

37. König *Eduard von England* erklärt dem *Wennemar von Gymnich* 169 fl. schuldig zu sein. 1370.

38. Derselbe setzt demselben ein Jahrgehalt von 40 Pfund Sterling aus. 1360.

39. Streitsache zwischen *Richard (III.) von Merode* und *N. N. von Elter*. 1462.

40. Testament der Eheleute *Richard von Rivière* und *Johanna Scheiffart von Merode-Bornheim*. 1540.

41. Ditto der *Jolantha von Hénnin*, Witwe *Franz (I.) von Merode-Houffalize*. 1562.

42. Ditto der *Antonia von Merode*, Stiftsdame zu Mons. 1586. [1]

43. Ditto *Richards (V.) von Merode* zu Oirschot. 1587.

44. Ditto der Eheleute *Heinrich von Merode* und *Adriana von Brederode* 159 . ?

45. Ditto der Eheleute *Richard von Rivière* und *Antonia von Merode-Houffalize*. 1609.

46. Ditto des Freiherrn *Philipp (I.) von Merode* zu Westerloo etc. 1624.

Im Jahre 1795 liess Graf *Johann Zaluski* als Bevollmächtigter seines Vaters vor seiner Entfernung aus dem Lande das ganze Archiv in ein neu zu diesem Zwecke hergerichtetes Local übertragen und vertraute die Sperre und Gegensperre desselben seinem Intendanten dem Notar *Carl Josef Jacquin*, dem Propst *Franz Urban Urbin* und dem Schöffen *Johann Simon Schoffray* an.

924. Graf *Wilhelm Carl Ghislain von Merode*, *Marquis von Westerloo* etc wird in Folge Absterbens seines Vaters mit einem Zehenten zu Petershem belehnt. 1787, 2. November

Copie im Staatsarchiv zu Brüssel. Cfr. oben Nr. 918.

925. Testament des Freiherrn *Alexander Hermann Josef von Merode-Houffalize-Frentz*. 1790, 29. August d d. Hildesheim.

Auszüglich abgedruckt bei Robens, I, p. 29.

[1]) Mir gänzlich unbekannt; nach der Provenienz der Urkunde sollte man diese Dame unter den Mitgliedern des Hauses Trélon suchen; es gab auch damals dort eine Antonia, die indessen mit Ludwig von Blois vermählt war; cfr. I, 200.

III. Abtheilung.

BERICHTIGUNGEN

ZUM

I. BANDE.

1. Pag. 14. Nota 3.

Erzbischof Hermann (von Hochstaden) starb vielmehr schon am 21. November 1099.

2. Pag. 17. Nota 3.

Ludwig von Wolkenburg war kein Sohn Werner's, denn er heisst bei Ledebur II, 257 Bruder des Burggrafen Johann von Wolkenburg.

3. Pag. 25. Nota 7.

Güsten hat dermalen längst einen anderen Kirchenpatron. Statt die Grafen von Molbach muss es der Graf von Molbach heissen, indem es nur einen Grafen dieses Namens gab (1155—1177). Die Vogtei Güsten erhielt Johann von Loen zu Heinsberg 1429 als Prüm'sches Erblehen; sie wurde 1456 an Johann von Harff verkauft.

4. Pag 26. Zeile 13 von oben.

Werner Büffel war mit Stina von Broich vermählt, daher die hier ausgesprochene Vermuthung entfällt.

5. Pag. 32. Zei[illegible]

Lies Kettig von [illegible]

6 [illegible]

Eigentlicher Besitzer von [illegible] berg, der es 1411 seinem Sohne Johann zu[illegible] Beiträge I, pag. 62). Es wurde schon 1381 an Hermann von Lieventhal verpfändet (Fahne) und Wilhelm von Vlatten soll es nach 1412 in Pfandschaft erhalten haben. Johanna von Hüchelhoven ist also nicht Erbin zu Neurath gewesen und hat Nota 6 auf Pag. 33 demnach zu entfallen.

7. Pag. 36. Nota 5.

Die Eheleute Edmund von Vlatten und Johanna von Auel genannt Meuchen werden beide 1585 als verstorben erwähnt. Ihre Kinder hiessen aber nicht Johann und Dorothea, sondern Sibylla,

Friedrich (1585 im Auslande bedienstet), Edmund und Georg. Letzterer war 1585 noch minorenn, daher sein Vater nicht schon vor 1559 gestorben sein kann. In der Theilung von 1585 erhält Sibylla 1000 Goldgulden, Friedrich den Sitz Sövenrath bei Söven (Siegkreis), Wilhelm den halben Hof Dürresbach (Siegkreis), Edmund das von dem Vater erkaufte Haus Breibach (Kreis Wipperfürth) und Georg das Gut zu Alten-Ahr und die Höfe zu Hanff (Honnef?) und Rhöndorf (bei Honnef). Das Original der Theilung im Archive Niederzier.

8. Pag. 37. Nota 6.

Roist von Weerst wäre hier kein Anachronismus, sondern ein Fehler. Dieses Geschlecht siegelte bekanntlich mit zwei Schrägebalken, während die Roist von Arnoldsweiler ein stehendes Kreuz führten.

9. Pag. 39. Nota 5.

Catharina von Schwarz-Bongart hatte noch eine Schwester Sofia, Erbin zu Wegberg, vermählt mit Johann von Nesselrode-Ehreshoven. Sybert von Schwarz-Bongart, der Gemahl der Sofia von Wachtendonck, war übrigens nicht der Sohn, sondern der Enkel der Itgen von Jülich; sein Vater hiess Werner und war mit Catharina von Tüschenbroich genannt Eckerath vermählt.

10. Pag. 40. Nota 1.

Thonis und Heinrich von Orsbeck sind Söhne von Anton v. O. zu Olbrück und Alveradis von Pallant.

11. Pag. 41. Nota 2.

Petrissa Vlatten heirathete vielmehr den Johann von Leers. Ihr ehelicher Sohn heisst aber merkwürdiger Weise nicht von Leers, sondern Johann von Froitzheim oder Johann Fassbinder. Derselbe starb zwischen 1512 und 1514 als Pastor zu Boslar, Froitzheim und Linnich. Er hinterliess einen Bastard, gleichfalls Johann Fassbinder genannt.

12. Pag. 41. Nota 3.

Lies 1525 statt 1515.

13. Pag. 43. Nota 11.

Die Gemahlin des Johann von der Dunck hiess vielmehr Johanna Rouer von Montfort und hat demnach auch die in Nota 14 wegen des Heckhofes ausgesprochene Vermuthung wegzufallen. Ueber die v. d. Dunck vergleiche man Strange XII, pag. 8 ff.

14. Pag. 45. Letzte Zeile.

Friedrich starb erst am 6 Februar 1649. Auf einem leeren Actenumschlag im Harffer Archiv steht: „Friderici a Vlatten vinolenta (!) resignatio suae praebendae (zu Mainz?)".

15. Pag. 45. Nota 2.

Hier muss es statt Johann III, Johannn IV. heissen.

16. Pag. 45. Nota 3.

Die betreffende Ahnentafel bei Streversdorff ist falsch, und hat daher die hier sub b) angeführte Tochter zu entfallen.

17. Pag. 46. Nota 1.

Maria heirathete schon vor 1616, daher der Passus „damals noch unvermählt" wegzufallen hat. Im genannten Jahre hatte sie ihr Mann sogar schon wieder verlassen.

18. Pag. 47. Zeile 2 ff. von oben.

Rainer III. von Vlatten starb am 23. Januar 1624, Caecilia von Weworden am 24. November 1639. Der Entwurf ihrer Ehepacten ist vom 1. Juni 1609. (H. A.)

19. Pag. 50. Zeile 5 von oben.

Johann Hermann Damian I. von Vlatten starb erst am 29. April 1722 zu Heidelberg. (Cfr. Strange XII, pag. 127 ff.) Sein unehelicher Sohn war vielleicht Bertram Vlatten, der 1708 als Witwer zu Froitzheim lebte und damals mit der im dritten Grade mit ihm verwandten Caecilia Brewers aus Bürwenich eine neue Ehe einging. (H. A.)

20. Pag. 52. Zeile 11 von oben.

Lies 3. Mai 1738 zu Drove.

21. Pag. 53. Zeile 2 von oben.

Statt Abenden lies Ambelen und statt Mühlbenden: die Michelsbenden (bei Kreuzau?)

22. Pag. 56. Zeile 11 von oben.

1739 wurden zwei Herren von Quaedt wegen Ober-Maubach aufgeschworen; es ging also nicht direct an die von Spies über.

23. Pag 60. Zeile 7 von oben.

Lies Tilkin von Lieventhal. Cfr. die Urkunde d. d. 15. April 1352.

24. ibidem Nota 4.

Nicht Arnold sondern der Kämmerer Werner von Bachem war mit Agnes von Pingsheim vermählt. Aus dieser Ehe stammte Elleberg von Bachem, die sich mit Pawyn von Neukirchen verheirathete, welcher später den Namen „von Hemberg“ annahm und seinem Schwiegervater als Erbkämmerer des Erzstiftes Köln nachfolgte (Düsseldorfer Provincial-Archiv. Cartular II des Erzstiftes, Urkunde 190.)

25. Pag. 61. Zeile 6 von unten.

Lies **1402** statt **1401**.

26. Pag. 63. Zeile 17 von oben.

Es muss Heinrich von Krauthausen heissen. Diese Familie war bei Obermerz begütert. Heinrich von Krauthausen's Mutter war Agnes von Metternich, doch starb er nicht schon vor 1471, wie Bärsch meint. Sehr unwahrscheinlich erscheint mir die Angabe desselben Autors, Gertrud — welche urkundlich noch 1484 Gemahlin des Heinrich v. Krauthausen und circa 64 Jahre alt war — habe in zweiter Ehe Reinhard Spies von Büllesheim geheirathet. Es dürfte sich diese Angabe auf eine andere Gertrud von Merode beziehen. (Cfr. unten und I, 148—149.)

27. Pag. 65. Zeile 7 von unten.

Hier bitte ich Herrn Fahne um Verzeihung: ich bin im Unrecht und der Gemahl der Ida von Merode heisst richtig N. (Christian?) von Velbrück zu Maulfort. Ich habe in den mir bekannten Velbrück'schen Genealogien bisher vergebens nach diesem Herrn gesucht. Ida und Catharina von Merode erbten Neukirchen und ist es in Folge eines Vergleiches dem von Velbrück ganz zugefallen. Später wurde aber dieser Vertrag verändert (wohl dadurch, dass der von Velbrück keine Nachkommen hatte), denn Neukirchen fiel, wie wir bereits gesehen haben, an Heinrich Alexander von Geverzhagen, einen Enkel des Johann Wilhelm von der Ehren genannt Birgel.

28. Pag. 65. Nota 2.

Hier ist „oder von Garsdorf“ zu streichen.

29. Pag. 67. Zeile 2.

Es muss Gerhard Quaedt heissen.

30. Pag. 68. Zeile 4 von unten.
Degenhard war 1568 Statthalter zu Heinsberg.

31. Pag. 75. Zeile 1 von oben.

Hier muss es statt Johann von Pittingen genannt Sevenborn einfach Johann von Sevenborn heissen. Ich habe in gutem Glauben Butkens und Jalheau nachgeschrieben, die obigen Irrthum in die Geschichte einführten; Bedenken dagegen stiegen mir erst auf, als ich mich speciell mit den Familien Pittingen und Sevenborn zu beschäftigen Gelegenheit fand. Diese beiden luxemburgischen Geschlechter sind wohl, nach dem Wappen [1]) zu urtheilen, eines und desselben Stammes, allein eine Namens- oder Besitz-Vereinigung hat niemals stattgefunden. Auch das auf pag. 75 in der Anmerkung 2 gegebene genealogische Fragment ist falsch und um dasselbe zu berichtigen, lasse ich hier eine Stammtafel der Sevenborn [2]) folgen, der ich eine der Pittingen anschliesse. Ich hoffe, man wird mir diese Abschweifung aus dem Grunde verzeihen, dass beide Genealogien bisher noch nicht veröffentlicht sind.

[1]) Die Pittingen führten ein rothes Ankerkreuz in Gold, die Sevenborn ein silbernes in Roth.

[2]) Ein zweites Geschlecht Sevenborn (Septfontaines) blühte noch im 16ten saec. und vielleicht noch länger. Wir werden es hier wohl mit Burgmännern oder unehelichen Nachkommen der alten Herren von S. zu thun haben.

Johann I. Herr von Sevenborn (Septfontaines), 1223—1267.

Niklas I. Herr von Sevenborn, 1240—1282, h. Aleydis, 1240—1270.

Niklas II. Herr von Sevenborn, 1291.

Thomas I. Herr von Sevenborn, 1312—1352, heir. laut Vertrag vom 25. März 1323 Irmgard von Cranendonck, Schwester Wilhelms.[1]) Sie erbte in der Folge Cranendonck.

Niklas III. Herr zu Sevenborn und Cranendonck 1364, 1365. † imp. vor 1384.

Thomas II., Domherr zu Köln 1365.

Johann II., Herr zu Sevenborn, Cranendonck Hope etc. 1370—1395 † imp., h. nach 1386 Margareth Scheiffart von Merode.

Wilhelm; findet sich nur bei Butkens[2]) 1354. Er soll der älteste Sohn gewesen und imp. gestorben sein.

Elisabeth, beerbte ihre Brüder; h. Johann von Rodenmachern, Herrn zu Milburg.[3]) Er heirathete in zweiter Ehe Johanna von Kerpen und † 1388.

Wilhelm von Milburg, 1388, verkauft 1412 seinen Antheil an Cranendonck an Johann II. von Schönforst.[4])

Irmgard von Milburg, Erbin zu Sevenborn, h. 1370 Johann von Rollingen,[5]) Herrn zu Rollingen und Bennestroff.

Elisabeth, Frau zu Halb-Cranendonck, lebt noch 1451, wo sie Cranendonck ihrem Neffen Johann von Rollingen Herrn zu Bennestroff abtritt.[6])

Georg von Rollingen, 1413 Mitherr zu Sevenborn

Johann von Rollingen, genannt von Bennestroff, 1413 Mitherr zu Sevenborn, wird am 4. April 1451 mit Cranendonck belehnt, welches er vor 1458 an Conrad II. von Schönforst verkauft,[7]) wogegen Sevenborn im Besitze der Rollingen verbleibt.

[1]) Butkens nennt diesen Wilhelm Sohn eines anderen Wilhelm und zwar des Wilhelm von Hornes, Herrn zu Cranendonck, Sohn von Engelbert und N. N Gräfin von Bentheim und Enkel von Wilhelm und Margareth von Altena; ich sehe mich ganz ausser Stande diese Filiation zu

untersuchen, welche schon Goethals trotz seinen ausgedehnten Studien über die Familie Hornes nicht festzustellen vermochte. Richtig ist übrigens die Bemerkung Butkens', dass Wilhelm Herr zu Cranendonck mit einer von Steyn (nach Butkens Elisabeth, Tochter von Arnold von Looz Herrn zu Steyn und Maria von Valkenburg) vermählt war, denn in dem Heirathsvertrag zwischen Thomas von Sevenborn und Irmgard von Cranendonck (Siehe Chartes de la famille Reinach, pag. 28) wird Letztere eine Nichte Arnold's von Steyn genannt. Schade, dass an der genannten Urkunde die Siegel fehlen, sonst könnte man durch sie die Frage lösen, ob die Cranendonck aus dem Hause Hornes sind oder nicht; ebensowenig bin ich in der Lage Weiteres über Arnold von Looz Herrn zu Steyn anzugeben.

[2]) Ob dieser Wilhelm existirt hat, ist schliesslich ziemlich gleichgiltig, sicher falsch ist jedoch die Angabe Herckenrode's, der hierher noch eine Tochter Beatrix rechnet, vermählt mit Wilhelm von Mombeck. Wäre dem so, so müssten doch die Mombeck auch etwas von dem reichen Sevenborn'schen Erbe erhalten haben, was nicht der Fall gewesen ist.

[3]) Dass die Milburg (in französischen Urkunden auch Mirabel genannt) eines Stammes mit den Rodenmachern, beweiset wiederum das Wappen; mit diesem Johann scheint der Stamm Milburg von dem Hauptstamme abzuzweigen.

[4]) Cfr. Franquinet, Schoonvorst, 47 und Butkens II, 252. Bei ersterem Autor ist Elisabeth irrthümlich als F r a u des Wilhelm von Milburg bezeichnet. Johann II. von Schönforst starb kinderlos 1433 und wurde von seinem Vetter Conrad II beerbt.

[5]) Chartes de la famille Reinach, pag. 98.

[6]) Staats-Archiv zu Brüssel.

[7]) Conrad II. von Schönforst erbte, wie wir gesehen haben, 1433 die Hälfte von Cranendonck von seinem Vetter Johann II und verwandte sie sofort zur Aussteuer seiner schon seit 1430 an Jakob von Abcoude zu Gaesbeck vermählten Tochter Margaretha. Jakob aber erwarb gerade in diesem Jahre verschiedene an seine Herrschaft Gaesbeck angrenzende Güter von Anna von Zuytoirt gegen eine bestimmte Rente (Brüsseler Staats-Archiv), statt deren er ihr einen Theil von Cranendonck überwies, welcher von Anna (wahrscheinlich testamentarisch) auf Cornelius von Zuytoirt überging. Beide Theile nun, den Abcoude'schen und den Zuytoirt'schen kaufte 1456 Johann Bastard von Saint-Pol, Ritter des goldenen Vliesses (Sohn des Grafen Walram von Luxenburg-Ligny) und wurde damit am 17. August 1456 belehnt (Brüsseler Staats-Archiv). Johann starb 1466 und wir wissen nicht, ob schon er oder erst seine Erben seinen Antheil an Cranendonck an die Besitzer der zweiten Hälfte verkaufte. Johann von Rollingen hatte diese mittlerweile an Conrad II. von Schönforst überlassen und dieser sie wiederum seiner Tochter Margaretha, Gemahlin des Jakob von Abcoude zu Gaesbeck zugetheilt. Letzterer starb aber schon am 5. Februar 1458 und Margareth nicht lange nachher kinderlos, denn schon am 7. Juli des gleichen Jahres wurde ihre Schwester Maria vou Schönforst, Gemahlin des Johann von Gavre-Herimez Herrn zu Heetvelde mit Cranendonck etc. belehnt (Staats-Archiv zu Brüssel). Weitere Belehnungen erfolgten am 12. Februar und 25. Februar 1459 und heisst es dabei ausdrücklich, dass dieselben zu Gunsten der Maria geschähen „par suite de décès tant de son père Jean de Schönforst, que de Jacques de Gaesbeck et de Marguerite de Schönforst, sa femme, soeur de la dite Marie". Doch auch in diesen Händen blieb Cranendonck nicht lange, 1460 wurde es an Jakob Grafen von Hornes-Altena verkauft, der auch den Antheil Johann's von Saint-Pol an sich brachte und so die ganze Herrschaft vereinigte, dieselbe aber wieder (ganz?) an Friedrich von Egmont verkaufte, der damit am 6. April 1484 belehnt wurde; doch schrieben sich auch noch die Grafen von Hornes-Altena Herren zu Cranendonck.

Potier Herr von Pittingen, 1214.

1) Arnold I., Herr von Pittingen, 1236—1281; h. 1. Hildegard, 1264 †; 2. Lucardis, 1264—1273.

2) Nicolaus, 1236—1266; 1271 †; h. Beatrix, 1271 Witwe.

ex 1ma 1) Mathilde, 1264 Nonne zu Marienthal.

ex 2da 2) Arnold II., Herr zu Pittingen u. Dachstuhl, Seneschall von Luxemburg, 1281—1315; h. Jutta von Covern, 1309, Erbin eines Theiles dieser Herrschaft, Tochter von Robin und Lysa von Eppenstein.

3) Johannes.

1) Cuno, 1271. 2) Aegidius, 1271.

1) Arnold III., Herr zu Pittingen, Dachstuhl, Covern u. Fels, Seneschall von Luxemburg, 1316—1335; h. Sarah, 1325.

2) Jakob, 1315—1343.

3) Nicolaus, Propst zu Arlon, 1335.

4) Ludwig, 1335.

5) Catharina, 1335 Nonne zu Bonnevoie.

1) Arnold IV., Herr zu Pittingen, Fels, Covern und Dachstuhl, Seneschall von Luxemburg, 1335—1372, 1380 †; h. Margaretha von Grandpré, Erbin zu Oudenaerde (daher sie auch oft Margareth von Oudenaerde genannt wird) 1352—1362, Tochter von Gerhard von Grandpré, Herrn zu Roussy und Houffalize und Isabella Erbtochter von Oudenaerde.

3) Nicolaus, Domdechant zu Trier, 1358—1368.

1) Arnold V., Herr zu Pittingen, Dachstuhl, Fels, Covern und Biessen, 1346—1406, 1408 †; heirathete Margareth von Biessen, Erbin daselbst, vermählt vor 1368; 1408 Witwe.

2) Gerhard, 1368—82 Domcustos zu Köln.

3) Ludwig, 1368 Domherr zu Trier, resignirt u. heir. Mechtildis von Ulmen, er lebt noch 1396, ist aber 1401 †.

4) Oda, h. vor 1373 Johann von Homburg.

5) Johanna, 1377 †; h. N. von Bettstein. Sein Sohn heisst Simon.

6) Heinrich, 1380—1413 Domherr zu Köln.

Irmgard, Erbin zu Pittingen etc. heir. vor 1386 Johann v. Criechingen. Ihre Nachkommen vereinigten die Wappen Criechingen u. Pittingen.

1) Lysa, heir. circa 1390 Georg von Bacourt. 3) Margareth, lebt noch 1467 coel.

2) Dietrich, Mitherr zu Pittingen u. Fels, 1408—1437, 1450 †; h. vor 1429 Anna von Homburg; sie lebt noch 1457, ist aber 1459 † (kinderlos).

32. Pag. 75. Zeile 5 von oben.

Ich vermuthe, dass Margaretha iunior mit ihrer älteren Schwester gleichen Namens eine und dieselbe Person war und drei Männer hatte: 1. Johann I. von Schönforst, † 1381, 2. Johann II. von Gronsfeld, † 1386 und 3. Johann von Sevenborn. Die Jahreszahlen lassen dies wenigstens als möglich erscheinen. Franquinet irrt jedenfalls, wenn er (Schoonvorst p. 46) Johann von Sevenborn vor Johann von Schönforst sterben lässt.

33. Pag. 75. Nota 2.

Diese hat ganz zu entfallen.

34. Pag. 75. Nota 5.

„Gegen Wiederkauf" ist zu streichen.

35. Pag. 76. Zeile 8 von oben.

Heinrich Scheiffart I. von Merode war jedenfalls schon am 20. September 1407 nicht mehr am Leben und ist es überhaupt schwer, sein Todesjahr zu fixiren, da die Herren zu Hemmersbach sich in den Urkunden meist nur Scheiffart allein nennen, und man sich daher nach anderen Hilfsmitteln umsehen muss, um die einzelnen Urkunden den richtigen Personen zuzuschreiben. Ganz unzweifelhaft lebte Heinrich noch am 28. Februar 1396 und ich möchte ihm auch noch die Urkunde vom 10. September 1405 zuweisen.

36. Pag. 76. Zeile 16 von oben.

Lies Schwager statt Schwiegervater.

37. Pag. 76 Zeile 2 von unten.

Margareth gehört nicht hierher, sondern der Familie Merode-Frankenberg mit den Münzen an. Dies ergibt sich aus ihrem Siegel an einer Urkunde vom 21. Juli 1430 im Archiv zu Harff. Laut derselben (sie nennt sich damals Witwe Heinrichs von Hemberg) überträgt sie ihrem Schwager Johann von Ringsheim ein Burglehen sammt Pfandschaft zu Kardorf, welches sie und ihr seliger Gatte von dem verstorbenen Herrn Friedrich von Tomburg und dessen gleichfalls verstorbener Tochter Elisabeth von Tombur (vermählt mit Craft von Saffenburg) erhalten; ebenso das kölnische Lehengut zu Hoyven als Ersatz für die 600 Gulden, welche Johann von Ringsheim voreinst den Gläubigern des Heinrich von Hemberg als Bürge hatte vorschiessen müssen. Den Uebertrag besiegelten der Erzbischof von Köln als Landes- und Lehensherr, Lutter

Quaedt und Johann Wolf von Rheindorf. Nun hatte aber Arnold von Hemberg, kölnischer Erbkämmerer, das Tomburger Gut zu Kardorf nach dem Tode seines Bruders Heinrich in Besitz genommen, so dass Johann von Ringsheim erst durch einen neuen Vertrag vom 2. October 1442 (Margaretha war mittlerweile gestorben) zu seinem Rechte kommen konnte. Diesen zweiten Vertrag besiegelt u. a. auch Werner von Vlatten zu Dreiborn.

38. Pag. 76. Nota 5.

Diese Anmerkung hat zu entfallen; aus Urkunden des Harffer Archivs ist es bewiesen, dass die Gattin Wilhelms von Hochsteden nicht Barbara von Merode, sondern Barbara von Frechen hiess.

39. Pag. 77. Zeile 5 von oben.

Lies 30. März 1408.

40. Pag. 81. Letzte Zeile.

Nach Redinghoven ist Margareth in das Cäcilien-Kloster zu Köln getreten.

41. Pag. 84. Nota 1.

Anna von Flohdorff war vielmehr Witwe des Jost von Hemert (1500 †); ihre Tochter Helwig vermählte sich mit Lubbert Torck und brachte ihm Hemert zu; cfr. die Urkunde d. d. 20. Februar 1502.

42. Pag. 92. Zeile 12 von oben.

Hier und an allen folgenden sich auf diese Person beziehenden Stellen muss es Mathias von Inden heissen. Die Erbschaft dieses Mathias wurde nach seinem Tode auch von seinem Stiefbruder Johann beansprucht (Cfr. Deutscher Herold für 1873 pag. 46). Da aber dieser schon bald nachher, nämlich 1676, gleichfalls mit Tode abging, wurde es usuell, den folgenden Erbschaftsstreit nach seinem und nicht seines Stiefbruders Namen zu benennen. In sämmtlichen mir vorliegenden Processacten ist sogar, was gewiss nicht für die Einsicht der damaligen Rechtsgelehrten spricht, Johann von Inden als Sohn der Agnes Scheiffart von Merode hingestellt; man wolle mir daher verzeihen, wenn ich hierdurch irre geführt wurde.

43. Pag. 106. Zeile 4 von oben.

Lies Johann Scheiffart V.

44. Pag. 107. Nota 6.

Diese soll Nota 7 sein und umgekehrt.

45. Pag. 112. Zeile 16.

Johanna testirte vielmehr erst am 28. Juli 1613. Das Testament ihres Gatten ist von 1583.

46. Pag. 113. Nota 6.

Adam von Schellart starb 1603, und heirathete 2. Mai 1558.

47. Pag. 114. Zeile 4 von oben.

Berg von Dürfenthal wäre die richtige Schreibart.

48. Pag. 123. Zeile 8 von oben.

Ich habe nach Quix Werner's III. Gattin Catharina von Argenteau genannt; nach Urkunden hiess sie aber Aleydis und lebte noch 1396.

49. Pag. 123. Zeile 4 von unten. [1])

Schon Baron Chestret in seiner Geschichte der Herren von Gronsfeld hat schwere Bedenken dagegen geäussert, dass die erste Frau Heinrich's von Gronsfeld eine Pittingen von Sevenborn gewesen sei. Ich hatte seither zufällig Gelegenheit mich eingehender mit den Pittingen und Sevenborn zu beschäftigen und konnte so zunächst constatiren, dass es „Pittingen von Sevenborn" gar nicht gegeben hat. [2]) Die Gattin Heinrich's war aber überhaupt weder eine Pittingen noch eine Sevenborn, denn beide Geschlechter starben um diese Zeit aus, und hätte eine ihrer Erbtöchter einen Gronsfeld geheirathet, so müsste dieser oder seine Nachkommen doch nothwendiger Weise in irgend ein Pittingen'sches oder Sevenborn'sches Besitzthum succedirt haben, was aber nicht der Fall gewesen ist. Wer war denn aber die erste Frau des Heinrich von Gronsfeld? Wir können nach Fahne I, p. 336 nur antworten: eine Tochter des Johann von Printhagen. [3]) Diese Angabe wird auch durch den Heirathscontract der Metza von Gronsfeld bestätigt, indem diese einen Hof erbt, der früher dem Johann von Printhagen gehört hatte.

50. Pag. 123. Zeile 3 von unten.

Dass Johanna erst 1454 gestorben sei, beruht auf einem Irrthume des Oberlehrers Quix. Im genannten Jahre tritt wohl

[1]) Auch zu 125. Zeile 2 von oben.

[2]) Cfr. oben ad pag. 75.

[3]) Vielleicht ist die Margareth von Pittingen nur durch Nachlässigkeit eines Abschreibers aus einer Margareth von Printhagen entstanden. Die Printhagen waren übrigens eines Stammes mit den Gronsfeld und besassen einen Hof in dem gleichnamigen Orte, welchen 1382 Metza von Gronsfeld ihrem Gatten Christian von Merode zubrachte. (Archiv Darmstadt.)

Wilhelmine von Merode - Frankenberg geb. von Gronsfeld als Besitzerin von Oberfrohnrath auf, aber durchaus nicht als Erbin ihrer Mutter, sondern ihrer bereits verstorbenen Schwester Aleydis, Ehefrau des Johann Schellart von Obbendorf.

51. Pag. 123. Nota 5.

Diese hat zu entfallen.

52. Pag. 125. Zeile 2.

Hier muss sich Strange irren; in seinem Testamente vom 4. Januar 1452 nennt Werner IV. seine Gattin ausdrücklich Elisabeth. Am 6. April desselben Jahres war Werner IV. nicht mehr am Leben. (Cfr. das Urkunden-Verzeichniss.) Im Uebrigen war das Geschlecht Vey = Satzfey damals wohl schon erloschen, und hätte man wohl eher die Familien Fay oder Feys in Betracht zu ziehen.

53. Pag. 127. Zeile 5 von unten.

Lies Johann Scheiffart statt Walraff Scheiffart IV. Dies ergibt sich aus seinem Heirathsbriefe.

54. Pag. 127. Zeile 3 von unten.

Hier muss ich wegen eines groben Fehlers um Verzeihung bitten: Elisabeth Hurt von Schöneck war vielmehr die Tochter von Johann und Anna von Brandscheidt.

55. Pag. 128. Zeile 6 von oben.

Die hier angegebene Abstammung der Sofia von Harff ist falsch. Ihre Eltern hiessen vielmehr Johann zu Millendorf und N. N. von Fürth, Tochter von N. N. und N. N. von Hetteren (wohl ein corrumpirter Namen). Die väterlichen Grosseltern der Sofia waren Daem von Harff und Anna von Nievenheim.

56. Pag. 128. Zeile 11 von oben.

In Generation X muss es Catharina vom Holtz heissen. Holtzheim ist ein ganz anderes Geschlecht, welches ein Schlangenkreuz im Wappen führte. Die vom Holtz stammen von Hohenholz (im Kreise Bergheim) und siegelten quergetheilt: die obere Schildeshälfte ist leer, die untere zeigt zwei Pfähle. Sie nannten sich in späterer Zeit meist Holtz von Königshoven, in welchem Orte (Kreis Bergheim) Rainer vom Holtz (den ich für den Vater der Catharina halte) 1480 auf dem sogenannten Brachels-Gut wohnte. Cfr. die Urkunde vom 14. November 1432.

57. Pag. 129. Zeile 5 von oben.

Die Gemahlin des Rainer Scheiffart v. Merode hiess Anna von Friemersdorf genannt von Pützfeldt, und hatte die Verlobung vor dem 19. April 1564 und zwar ohne Genehmigung des Brautvaters stattgefunden. Die Vermählung dürfte bald darauf erfolgt sein, und muss demnach der Malteser-Prior Conrad Scheiffart von Merode ein sehr hohes Alter erreicht haben. (H. A.)

58. Pag. 130. Letzte Zeile und Nota 7.

Es muss Johann de Graiff (Graeff) zu Hassel heissen. Die Vermählung fand vor 1620 statt; cfr. das Urkunden-Verzeichniss.

59. Pag. 133. Zeile 4 von oben.

Sibylla gehört nicht hierher; vide Zusatz zu Pag. 127, Zeile 1.

60. Pag. 146. Nota 3.

Hier muss es selbstverständlich 1393, und nicht 1493 heissen.

61. Pag. 149. Zeile 2 von oben.

Hier muss es (wie auf pag. 63) Krauthausen heissen. Nach Bärsch darf man annehmen, dass Getrud von Merode in zweiter Ehe Reinhard Spies von Büllesheim heirathete.

62. Pag. 150. Nota 9.

Sievernich liegt bei Zülpich.

63. Pag. 151. Zeile 10 ff.

Die hier erwähnten beiden Schwestern Beatrix und Franziska haben zwar existirt, waren indessen keine Töchter Richard's II. Wohin gehören sie aber? Beatrix war nicht Erbin zu Glinecke, sondern zu Geinige (Westfalen, Kreis Lüdinghausen).

64. Pag. 153. Zeile 2 von unten.

Seit dem Druck des ersten Bandes hatte ich Gelegenheit den Heirathscontract Johann's II. einzusehen. Aus demselben ergibt sich zur Evidenz, dass Johann II. nicht der älteste Sohn seines Vaters war. Er erhielt zur Aussteuer Merode, Petershem, Beecke und Oirschot sowie die (kurz darauf zur endgiltigen Entscheidung gebrachten) Ansprüche auf Wesemael, Westerloo, Hersselt und Oelen.

65. Pag. 165. Zeile 8 von unten.

Diepenbeck wurde erst durch Isabella Margaretha Franziska resp. deren Vormundschaft verkauft und zwar 1662, wie auch Bormans ganz richtig bemerkt.

66. Pag. 182. Nota 6.

Die Ehepacten sind vom 25. November 1661.

67. Pag. 186. Nota 7.

Diese hat als irrthümlich ganz zu entfallen. Cfr. IV. Abtheilung, ad pag. 171.

68. Pag. 188. Zeile 17 von oben.

Lies „verpfändeten“ statt verkauften, wonach auch der Sinn der folgenden Zeile zu verbessern wäre. Auch wurden nicht nur Jehay und Nalines, sondern auch Gotzenhofen durch Retraction zurückerworben und durch Theresia Johanna Catharina Philippine Gräfin von Merode ihrem Gatten zugebracht.

69. Pag. 199. Zeile 12.

Nach dem Nekrolog des Franziskanerklosters zu Farciennes (abgedruckt in den Annales du cercle archéologique de Mons XV) starb er erst am 2. März 1592. (Cfr. auch Analectes pour servir à l'histoire ecclésiastique de la Belgique X, p. 49.)

70. Pag. 202. Zeile 6 von unten.

Lies Edelleuten statt Eheleuten.

71. Pag. 203. Zeile 2.

Philipp Anton Maximilian war 1663 Kürassier-Oberst in spanischen Diensten und ausserdem kaiserlicher Kämmerer. Er nannte und unterschrieb sich ausschliesslich Graf von Bocarmé.

72. Pag. 206. Zeile 17 von oben.

Nach Bouteillier (Le maréchal de Fabert pag. 349) wäre Anna Maria Franziska erst 1680 geboren worden.

73. Pag. 207. Nota 5.

Die v. d. Bosch sind nicht aus dem Hause Fiennes.

74. Pag. 213. Zeile 7 von oben.

Lies: Tochter von Johann von Berlaymont und Philippine Recourt von Licques.

75. Pag. 216. Nota 3.

Hollebecke ist vielmehr Hoelbeek bei Mopertingen; dieses Gut stammte von den Guygoven und war mit Jouchout durch die Gelinde und v. d. Bosch an die Merode gekommen.

76. Pag. 219. Zeile 3 u. 4.

Die Antheile an Oirschot wurden nicht abgelöst, sondern vererbten sich bis auf den Ast zu Frentz fort. Werner VII. erhielt auch die Antheile seines Vaters an Leefdael, die dann auf Richard IV. übergingen, der zum Theil das Heirathsgut seiner Tochter Anna, Gattin des Adam II. von Merode-Frankenberg darauf sicherstellte. Um diese Zeit (1559) hatte aber Heinrich Freiherr von Merode zu Westerloo etc. die Herrschaft Leefdael an Dionysius T'Sgroots verpfändet, der am 22. März 1563 auch die Antheile Richard's IV. erwarb.

77. Pag. 220. Zeile 3 von oben.

Das Datum 1543 ist falsch; Maria von Hochkirchen lebte vielmehr noch am 23. Mai 1545. (Cfr. das Urkunden-Verzeichniss.)

78. Pag. 220. Zeile 4 von unten.

Johann kaufte Margraten schon vor 1606 und zwar von Johann von Hersel, und nicht (wie ich nach Quix in Nota 6 bemerkte) von Johann von Haren.

79. Pag. 221. Zeile 6.

Das Todesjahr der Johanna von Steprath (sie nennt sich nämlich blos Johanna) ist falsch; sie lebte noch am 6. März 1585, war aber am 17. October 1586 todt.

80. Pag. 222. Zeile 14.

Lies Johanna Christina; sie trat 1657 in das Kloster St. Leonhard (bei Gusdorf).

81. Pag. 223. Zeile 1.

Aus Quix, Frankenburg p. 230 geht wohl klar hervor, dass Johann Theodor II. wirklich der älteste Sohn war, denn sonst wäre nicht er, sondern sein Bruder Franz Ignaz Besitzer von Frankenberg gewesen. 1651 war Johann Theodor Cornet in der Pfalz-Neuburg'schen Leibwache und nennt sich merkwürdiger Weise „Hans Theodor Baur de Merode".

82. Pag. 223. Zeile 9 von oben.

In einem Document von 1695 wird Franz Ignaz noch nicht Graf genannt. Ich bin überhaupt geneigt zu glauben, dass derselbe niemals de iure zur Führung dieses Titels berechtigt war.

83. Pag. 223. Zeile 4 von unten.

Graf Philipp Wilhelm hatte keine Tochter, die sich mit einem Grafen Looz vermählte. Dies ist eine Verwechslung mit seiner Schwester Maria Anna (Cfr. Zusatz zu Pag. 224, Zeile 4 von oben).

84. Pag. 223, Nota 10.

Diese hat zu entfallen.

85. Pag. 231, Nota 10.

Das hier gemeinte Herck (Ridders-Herck) liegt bei Tongern und nicht bei Hasselt.

86. Pag. 231. Nota 14.

Hat zu entfallen; Propst zu St. Martin war im Jahre 1546 der auf pag. 229 sub. IX, 6 erwähnte Bernhard von Merode, wie daselbst richtig bemerkt.

87. Pag. 233. Zeile 9 von oben.

Werner VIII. starb 1550 und zwar vor dem 17. Jänner dieses Jahres; vide Bormans, Conclusions, p. 108.

88. Pag. 234. Zeile 13 von oben.

Lies: Ludwig (nicht Wilhelm) von Mirbach.

89. Pag. 241. Zeile 1 von oben.

Beatrix von Merode war Erbin zu Brockhoven, wonach auch daselbst Zeile 7 von unten zu verbessern ist.

90. Pag. 246. Nota 3.

Franz von Merode wurde am 11. April 1564 zum Drossart von Stockhem ernannt (Bormans, Conclusions, p. 137). Hiernach wäre auch Nota 1 auf pag. 247 zu verbessern.

91. Pag. 247. Letzte Zeile.

Lies: Johanna statt Anna; sie stand am 19. April 1601 im drei und dreissigsten Lebensjahre.

92. Pag. 252. Zeile 3 von oben.

Nach Bormans (Conclusions capitulaires, pag. 402) war Johann schon am 26. Juni 1630 todt.

93. Pag. 252. Zeile 5. und 4. von unten.

Lies Auscha, statt Aussig.

94. Pag. 255. Zeile 2 von unten.

Arnold erhielt seine Präbende schon am 30. Juli 1624 (Bormans, Conclusions, p. 375) und wurde am 26. August 1625 installirt. (ibid. p. 380.)

95. Pag. 256. Nota 5.

Die hier angeführte Biographie bezieht sich nicht auf den Gemahl, sondern auf den gleichnamigen Sohn der Agnes von Merode. In demselben Werke findet sich auch ein Portrait dieser Dame.

96. Pag. 258. Zeile 22 von oben.

Nach Stein (Annuaire III, p. 281) starb Maria Victoria bereits am 26. September 1724. Sie war schon am 25. Februar 1647 in das Stift von Nivelles aufgenommen worden.

97. Pag. 260. Zeile 11 von oben.

Lies: Johann Ludwig von Joyeuse, Grafen von Grandpré.

92. Pag. 252, Zeile 3 von unten.

[illegible]

93. Pag. 254 Zeile 6 und 8 von unten.

Lies [illegible]

94. Pag. 256 Zeile 7 von unten.

[illegible]

95. Pag. 258, Note 2.

[illegible]

96. Pag. 259 Zeile 7 von oben.

[illegible]

97. Pag. 260 Zeile 11 von oben.

[illegible]

IV. Abtheilung.

ZUSÄTZE ZUM I. BANDE.

1. Pag. 8. Zeile 2 von unten.

Das Merode-Vlatten'sche Wappen führte 1312 Arnold Umbescheiden, Schultheiss zu Lechenich, und dasselbe mit einem Bastardfaden N. N. Franck, der im Jahre 1455 erzbischöflicher Zöllner zu Bonn war.

2. Pag. 9. Zeile 22 von oben.

Johann II. von Merode-Buir und Johann I. von Merode-Schlossberg siegeln 1544 beide mit einer Muschel im rechten Oberwinkel (ohne Vierung); auf dem Helme erscheint das Wappen zwischen einem Fluge wiederholt. Ebenfalls mit einer Muschel im Oberwinkel (ohne Vierung; die Muschel ruht auf dem zweiten Pfahle des Wappens) siegelt 1440 und 1459 Ritter Werner III. von Merode, Herr zu Buir.

3. Pag. 10. Zeile 1 von oben.

Nach einem — übrigens ungeschickt übermalten — Holzbilde in der Kirche zu Wenau führte Werner IV. von Merode auf dem Helme einen Flug und zwischen demselben eine Standarte mit dem Wappen.

4. Pag. 12 ff. „Ursprung der Familie".

Da vor der Zeit des Auftretens von Familiennamen sich die Standesverhältnisse in Deutschland schon mehrfach geändert oder verschoben hatten, darf man in einer Familiengeschichte kaum eine sichere Angabe darüber erwarten, ob das behandelte Geschlecht ursprünglich edeln, freien oder unfreien Ursprungs sei, weil man eben eine Familie in diesen Zeiten bis zu ihrem Ursprunge wohl schwerlich diplomatisch verfolgen kann. Der Leser wird sich im ersten Bande davon überzeugt haben, dass es uns darum zu thun war mit alten unhaltbaren Traditionen aufzuräumen und in Bezug auf die Familie Merode nicht leichtsinnig das Feld der Vermuthungen zu betreten, doch scheint es der Mühe werth die Standesverhältnisse derselben von ihrem ersten Auftreten um 1100 bis in das 14. saec. hinein noch etwas gründlicher und genauer darzulegen.

Arnulfus (Arnold) de Rode erscheint 1103 auf dem Hoftage Heinrichs V. zu Aachen unter den Freien. [1])

Werner (de Rode) Vogt zu Kerpen war bekanntlich Schwiegersohn des Freien Erlefried. [2])

Wernerus Rufus besitzt um 1150 einen Hof zu (Nieder?) Merz, welcher der jülich'schen Vogtei unterworfen ist; seine drei Töchter [3]) wurden Nonnen zu Saarn. Werner von Aldenhoven, der wahrscheinlich ein Freier gewesen, und der ebenfalls zu Merz begütert war, kann wohl für einen Verwandten des Werner Rufus angesehen werden. [4])

Als die Abtei Werden 1148 von dem Edelherrn Heinrich von Caster den Hof Angern kaufte, sind unter anderen Verwandten und Freunden auch die Gebrüder Arnold und Adalbert de Rothe zugegen. In der betreffenden Urkunde [5]) stehen diese beiden vor Harper von Helpenstein, welcher anderswo [6]) ausdrücklich als Freier bezeichnet erscheint, und seinerseits in verschiedenen Diplomen vor den Edelherren von Hardenberg und Wewelinghoven aufgeführt wird. [7])

In einer Urkunde des Kaisers Friedrich von 1174 hat Arnold von Rode seinen Platz vor Dietrich von Hardenberg. [8])

Es ist nun zwar immerhin möglich, dass die bisher Genannten nicht sämmtlich zur Familie Merode gehörten [9]), ganz sicher aber ist derselben der nun folgende Wernerus de Rode zuzuzählen, welcher ebenfalls in einer Kaiser-Urkunde von 1174 [10]) dem dynastengleichen Reichs-Ministerialen zwar nach-, den sonstigen Dienstmannen aber vorsteht.

Derselbe Werner wird 1179 „fidelis domini imperatoris" genannt [11]) und trug vom Kaiser den Hof Echtz zu Lehen. [12])

In dem nämlichen Jahre steht Werner auch unter den kölnischen Ministerialen, jedoch vor dem Sohne des, vielleicht edeln, Rainer von Kerpen. [13]) Gab es doch auch bekanntlich „liberi ministeriales" und zählten das Reichs-Oberhaupt und die geistlichen

[1]) Lacomblet I, 261.
[2]) Lac. I, 312.
[3]) Dieselben sind auf der Tafel I, p. 16 nicht angegeben.
[4]) Annales Rodenses bei Ernst VII, p. 62.
[5]) Lac. I, 364.
[6]) Lac. I, 381.
[7]) Lac. I, 364, 414.
[8]) Lac. I, 448.
[9]) Mit Sicherheit nehmen wir dies von den Herren Namens Werner an und haben diese Ansicht I, p. 14—15 genugsam begründet.
[10]) Lac. I, 450.
[11]) Fahne, Salm I, 2, 113.
[12]) Böhmer, Reg. Imp.
[13]) Lac. I, 470, 474.

Kurfürsten hochedle Herren zu ihren Dienstmannen, während den Hofämtern der weltlichen auch ursprünglich der Charakter der Ministerialität anklebte.

In einer Urkunde des Herzogs Gottfried von Nieder-Lothringen d. d. 1185 hat Werner seine Stelle vor den Reichs-Ministerialen [1]) und in einer Kaiser-Urkunde aus derselben Zeit [2]), wo schon Edelherren und Reichs-Ministerialen durcheinander stehen, findet sich mitten dazwischen auch Werner von Rode und zwar noch vor dem Edelherrn von Minzenberg.

Reimar de Rothe steht 1197, 1198 und 1200 [3]) unter den kölnischen Ministerialen, wie aber von diesen namentlich im letzteren Jahre nur der Erb-Marschall von Alfter den Platz vor ihm hat, so ist es überhaupt bemerkbar, dass in vielen Urkunden des 13ten saec. die Herren von Merode in Stadt und Erzstift Köln den gewöhnlichen Dienstmannen des Erzbischofes vorstehen und fast nur den Erbbeamten und Burggrafen, die sich damals schon vielfach als Dynasten gerirten, sowie dem Edelvogte nachgesetzt sind.

Wenn die Burggrafen von Wolkenburg bereits um 1200 dem Merode'schen Stamme angehörten, so wäre die freiedele Abkunft der Familie durch den von 1220 verstorbenen Heinrich von Wolkenburg [4]) documentirt, der als kölner Domherr eine solche von mindestens 4 Ahnen her beweisen musste.

Man könnte (nach Lac. II, 550) 1264 Werner (I.) von Rode möglicherweise zu den Edelherren zählen; 1269 erscheint er als Limburger Vasall. [5])

Wilhelm Graf von Jülich und Werner (I.) von Rode (Milites), Wilhelm, des Grafen Sohn, Gerhard von Blankenheim und Arnold von Diest verbürgen sich 1271 für ihren von der Stadt Köln gefangenen Verwandten Albert von Herpen [6]). Werner befindet sich hier also in rein dynastischer Gesellschaft und Sippe; wäre er nicht zweifellos alten freien Stammes gewesen, so hätte man ihn trotz seiner Ritterwürde schwerlich an die zweite, sondern an die letzte Stelle verwiesen.

Vielleicht hat schon er, obwohl keine Urkunde es sicher bezeugt, seine im ager Marcoduranus gelegene Burg Rode vom Kaiser empfangen und wäre es möglich, dass dieses Schloss schon vor der Verpfändung Dürens an Jülich, also vor 1246, ein Reichslehen gewesen; im Jahre 1336 galt es als solches. Ludwig IV. sagt nämlich [1]): „notum quod comiti Juliacensi . . . hanc

[1]) Lac. I, 494.
[2]) Lac. I, 495.
[3]) Lac. I, 554, 562 und 566.
[4]) Lac. II, 119; Ledebur, Archiv II, 252.
[5]) Ennen, II, 553.
[6]) Ennen, III, 35.

fecimus gratiam, ut omnia feoda oppido Düren spectantia et specialiter castrum Royde quae a nobis et imperio descendere dignoscuntur conferre possit." Bis 1336 also hatte sich das Schloss von dem Jülich'schen Lehens-Nexus frei erhalten, und auch jetzt kam es nicht unmittelbar zum Lande Jülich, sondern wurde zu den Unterherrschaften gerechnet, unter denen sich noch mehrere alte Edelherren-Sitze befanden.

Wir wollen aus obiger Zusammenstellung keine weiteren Schlüsse ziehen, soviel aber scheint denn doch daraus hervorzugehen, dass die Merode, als sie um 1100 in die Geschichte eintraten, Freie gewesen sind und Vasallen des Reiches; dass sie sich im 12ten saec. schon in kölnische Ministerialität begaben, auch anderer Herren Vasallen wurden, während auch im folgenden Jahrhundert ihre höhere Abkunft noch mehrfach bekannt und anerkannt blieb, dass sie sich öfters mit edelen Geschlechtern alliirten, auch nach 1300 (wie Band I nachgewiesen) einige ehemals freie Herrschaften ererbten oder sonst erwarben und sich dann wieder freie Herren, Banritzer, Bannerherren und Barone nannten. Dürften daher wenige Familien selbst aus dem höchsten Dynasten-Adel einen unzweifelhaften Ahnherrn gleich den Merode um 1100 nachzuweisen im Stande sein, so wird man ebensowenige finden, deren Ansehen, Macht und Stellung bereits in so früher Zeit zu solchem Höhengrade gediehen war.

5. Pag. 12. Nota 2.

Wohin gehört Wernerus dictus Rode de Altsheim, miles, 1335 Geldern'scher Vasall (Krummstab pag. 86)? Auffallend ist hier der sonst nur bei unseren Merode vorkommende Taufname Werner, das Vaterland aber liesse eher auf einen Rode von Heckeren schliessen, oder haben wir es hier mit einem eigenen (also dem neunzehnten) Geschlecht Rode zu thun?

Ferner müssen wir hier noch erwähnen (nach Bayer, Trierscher Adel):

20. Rode mit einem Kreuz, in und bei Sintzig; hierher gehören Rabodo (1322) und Wilhelm (1370).

21. Rode mit 3 Ständern.

22. Rode mit einem Wolfskopf; so siegelt Conrad 1372.

Die Rode genannt Ketzer, von denen Fahne sub 3) spricht, kommen gleichfalls als Trier'sche Vasallen vor.

6. Pag. 17. Zeile 2 von oben.

Nach dem Nekrolog des Klosters Wenau fiel Werner I. am 17. März 1278 an der Seite des Grafen von Jülich bei dessen

[1]) Düsseldorfer Provincial - Archiv, Cartular der Grafen von Jülich Nr. 2.

bekanntem Ueberfall auf Aachen. Bei dieser Gelegenheit kamen noch um: Werner's Sohn (also wohl Werner II.), Ritter Friedrich N., Ritter Wilhelm von Stolberg, Werner N. und sein Bruder Carsilius N. und zwei seiner Söhne, Wilhelm von Zülpich, Rainer von Weisweiler, Wilhelm von dem Bongart, Rainer von Mersen, Rainer von Lintzenich und mehrere Andere.

Echo der Gegenwart, 19. Januar 1878.

7. Pag. 19. Zeile 16.

Es gab auch ein Geschlecht Scheiffart von Imstenrath (Cfr. Quix, Eupen p. 223) und Scheiffart von Irnich[1]) (Ennen VI).

8. Pag. 26. Zeile 11 von oben.

Ritter Walraff von Merode, Vogt zu Güsten, lebte noch am 7. December 1392; cfr. Ennen VI, p. 122.

9. Pag. 31. Letzte Zeile.

Die Gattin Johann's I. von Vlatten hiess nach einer Handschrift des Harffer Archivs Agnes von Kendenich; der Taufname ist indessen (abgesehen von dem Falle einer zweiten Frau) nicht richtig, denn laut einer Urkunde im Düsseldorfer Provinzial-Archiv[2]) d. d. 3. Mai 1335 verschreibt Johann Kurt der Junge von Embken dem Ritter Johann von Flaytthene (doch jedenfalls = Vlatten) und dessen Frau Idberg 6 Malter Kornrente aus verschiedenen Grundstücken zu Embken.

10. Pag. 32. Nota 3.

Ausser von unserem Johann[3]) ist in den Aachener Stadtrechnungen noch von einem „Bannritzer" (= Bannerherrn) von Vlatten die Rede. Wer war das? Etwa Wilhelm I.? und wenn so, darf man dann nicht Wilhelm I. für den ältesten Sohn halten?

[1]) Sollten die Scheiffart von Irnich nicht vielleicht in irgend einem Zusammenhange mit den Scheiffart von Merode-Wylerswist stehen, die Antheile an Irnich besassen? Hier müsste das Wappen entscheiden. Cfr. unten ad pag. 127.

[2]) Aus dem ehemaligen Archiv des Klosters Schwarzenbroich; sie kam mir leider zu spät zu, um in der zweiten Abtheilung ihren entsprechenden Platz einzunehmen. Zeugen sind: Bonzetta, Aebtissin zu St. Maria im Capitol zu Köln (derer Siegel abgefallen) und Ritter Werner von Mausbach. Letzterer gehörte seinem Wappen nach zu dem Stamme der Merode; er siegelt nämlich mit den Pfählen und einer Vierung im rechten Oberwinkel, darin 5 (3, 2) Seeblätter (?) erscheinen.

[3]) Seine Frau war eine von Calkum genannt Zopp (Sobbe; nicht Lapp).

1391 kommen vor „der Bannritzer von Vlatten und Wilhelm von Vlatten“. Dies bezöge sich demnach auf Wilhelm I. und Wilhelm II. Johann von Vlatten war übrigens jülich'scher Artillerie-Meister, machte als solcher 1385 die Belagerung von Reifferscheidt mit und wurde bei dieser Gelegenheit verwundet. Cfr. Laurent, Aachener Zustände, p. 63.

11. Pag. 34. Nota 9.

Letta's zweite Ehe war schon vor 1411 geschlossen. (Cfr. Gudenus II., pag. 1225.) Aus der ersten stammt auch Letta von dem Weyer, Gemahlin des Wilhelm von dem Bongart.

12. Pag. 35. Zeile 2.

Elsa von Brohl schenkte dem Kloster Engelsport neun Gulden und wurde ihr Jahrgedächtniss daselbst am 7. November begangen. Ausserdem aber übergab sie dem Kloster noch 120 Gulden zu einem weiteren Jahrgedächtniss für sich, ihren Gatten und ihre beiderseitigen Verwandten; dieses wurde am 31. December gefeiert. (Reisach und Linden, Archiv für rheinische Geschichte.)

13. Pag. 35. Zeile 10 von unten.

Werner von Vlatten und Letta Smeich von Lissingen erklärten 1411 ausdrücklich, nur zwei Kinder zu haben. Die hier erwähnte Tochter kann daher höchstens ein uneheliches Kind Werners gewesen sein.

14. Pag. 35. Nota 1.

Wir erwähnten hier eines Bastards Hermann von Vlatten; dieser war nach Wegeler, Beiträge zur Special-Geschichte der Rheinlande, ein Sohn Wilhelm's. Aber auch Elsa von Brohl erfreute sich ausserehelicher Nachkommenschaft. Ihr Testament (welches Wegeler eingesehen hat) erwähnt zweier natürlicher Töchter: Christina Mollenark und Greta von Gudersheim. Erstere starb vor 1476 mit Hinterlassung von Kindern. War Greta etwa die Gattin eines Vlatten von Gudersheim?

15. Pag. 35. Nota 7.

Als spätere Besitzer von Astendonck finden sich die Eheleute Quirin von Lieck und Adelheid von Muthagen. Sie verkaufen es 1521 an Johann Kipholz. Es kam dann an die von Mirbach.

16. Pag. 36. Zeile 2 von unten.

In Generation VI. dürfte auch wohl Balduin von Vlatten gehören, der zu Ende des 14. saec. häufig vorkommt und dessen

Namen einige Genealogen fälschlich auf Johann II. übertragen haben (Cfr. I, 37, Note 4). Balduin sagte am Dienstag nach Quasimodo [1]) 1391 gleichzeitig mit Gotthard von Vlatten [2]) und zwar beide als Helfer Johanns (II.) von Vlatten [3]), der selbst seit dem Dinstag nach Petronella [4]) desselben Jahres der Stadt Köln Feind geworden war, derselben Stadt Fehde an, und zahlreiche Ritter und Knappen unterstützten ihn. Am 23. September 1394 wurde ein sechswöchentlicher Waffenstillstand geschlossen, welchem wohl bald die definitive Sühne folgte. Später finde ich Balduin nicht mehr erwähnt.

17. Pag. 36. Anmerkung 5.

Gotthard von Vlatten, welcher 1482 vorkommt, war in diesem Jahre mit Greta N. vermählt.

18. Pag. 37. Zeile 5.

Johann II. von Vlatten war Ritter und 1401 nicht mehr am Leben. Er besass auch ein Gut zu Lüxheim.

19. Pag. 38. Zeile 1 von oben.

Die Vererbung von Bolheim bietet noch ungelöste Schwierigkeiten. Es ist zwar sicher, dass Johann II. von Vlatten Herr zu Bolheim war, andererseits war aber auch schon Rolman von Geisbusch, Johann's Vater, damit belehnt. Es scheint demnach fast, als ob die Rost resp. Vlatten und Geisbusch die Herrschaft Bolheim gemeinschaftlich besessen hätten, bis die letzteren in den ausschliesslichen Besitz gelangten. Catharina von Geisbusch, später vermählte von Hompesch, wird 1471 ausdrücklich „alleinige Erbin zu Bolheim“ genannt.

20. Pag. 38. Zeile 4.

Der Heirathscontract der Margaretha von Vlatten ist vom 1. August 1401. Sie bringt in die Ehe das halbe Gut zu Lüxheim, welches sie von ihrem Vater ererbte, mit Ausnahme des Hofes binnen dem „Eder“, und ferner alle Güter, die ihr zukommen resp. später etwa anfallen sollten. Der Bräutigam wird von seinem noch lebenden Vater Wilhelm Herrn zu Sintzenich (damals in zweiter Ehe mit Metza N. vermählt) ausgestattet mit den Höfen zu Hausen und Vlatten (da hätten wir ein fünftes Gut zu Vlatten) mit Ausnahme von Scheuren (bei Dreiborn) nebst Zubehör. Gleichzeitig

[1]) 4. April.
[2]) Hier ist jedenfalls der Herr von Astendonck (I. 35) gemeint.
[3]) Weitere Helfer desselben führt Ennen VI, 52 auf.
[4]) Das Fest der heil. Petronella fällt auf den 31. Mai. Es muss hier also eine andere Heilige dieses Namens gemeint sein, deren Tag vor dem 4. April gefeiert wurde.

wurde aber festgesetzt, dass, wenn Wilhelm vor Metza stürbe, Vlatten an Letztere zu fallen habe, und solle dieselbe ausserdem als Witthum erhalten den Zehenten, den Weingarten und den Ravensberger Hof zu Hoven. Hinterlassen Wilhelm uud Metza Nachkommen, so sollen diese haben die Vogtei und den Hof zu Glehn und den Hof zu Langendorf (Kreis Euskirchen), welcher früher dem Hermann von Thomburg gehörte. Es siegelten ausser dem Bräutigam und dessen Vater: Engelbrecht Nyt von Birgel, Erbmarschall von Jülich, Wilhelm von Vlatten (jedenfalls Wilhelm II., Herr zu Nörvenich), Andreas Smeich von Lissingen, Ritter, und Werner von Vlatten (der nachmalige Herr zu Dreiborn), Knappe. Jordan Muyl starb vor dem 13. April 1447, seine Witwe lebte noch am 16. August 1467.

21. Pag. 38. Zeile 3 von unten.

1462 lebte Werner von Vlatten, Priester und „Regent" zu Soller. Gehört er in Generation VIII oder IX?

22. Pag. 39. Zeile 1.

Johann kommt noch 1467 vor; vielleicht war er Propst zu Nideggen; cfr. die Urkunde vom 24. Januar 1467.

23. Pag. 40. Zeile 1.

In Generation IX gehört noch: 5. Itgen, Nonne zu Neuss. In einer Vlatten'schen Vormundschaftsrechnung (im Harffer Archiv) von 1449 (gelegt durch den „Diener" Wilhelm's von Vlatten zu Dreiborn) kommt nämlich vor: „Item gegeven vp S. Cornellis dach jonkher Sievart von dem Bongart 17 overlandsche gulden, die he mit guden mannen ind vrouwen vertziert hadt, da man dat Kynt in dede zo Nuysse. Item hat myn her (also Wilhelm von Vlatten) den Kyndern geleent, da man Eitgen zo Nuysse in dede, dat man deme cloister geven moist 110 overl. Gulden ad 4 Mark 4 Schillinge, dat gelt sal myn here den Kynden anrechen, ich rechentz zo mir nyet." Wurde nun diese jüngere Itgen Nonne im Quirinus-Stift oder im Clara-Kloster? Wohl in dem ersteren, vornehmeren Stifte, denn die Aufnahme war für die damalige Zeit theuer genug.

24. Pag. 41. Zeile 4 von unten.

Conrad II. von Vlatten lebte noch 1536. 1538 war er todt, da in diesem Jahre Rainer II. die Belehnung mit Eynatten empfing.

25. Pag. 41. Nota 10.

Die Familie Velbrück behielt nach Verträgen von 1539 und 1546 das Schloss und Erbkämmerer-Amt zu Bachem. Die von

Vlatten besassen mit den von Velbrück die Ländereien daselbst pro indiviso. Noch 1625 fanden darüber Streitigkeiten statt.

26. Pag. 42. Zeile 3.

Johann resignirte 1554 gegen reichliche Entschädigung auf die Propstei von Xanten. Cfr. das Urkundenverzeichniss.

27. Pag. 42. Zeile 5 von unten.

Werner II. war auch Personatar zu Sevenum und starb kurz vor dem 18. September 1573. Sein Nachfolger zu Sevenum war sein Neffe Heinrich (Pag. 44).

28. Pag. 42. Nota 7.

Anna von Vlatten, Witwe des Wyrich von Gertzen bekennt am 18. Andresmonat (= November) 1563, dass sie für Ichtgen Bastard von Vlatten den Kaufschilling für ein Gut von dem Landdrosten Rainer II. von Vlatten empfangen habe. Ist diese Ichtgen identisch mit der auf pag. 45 Anmerkung 13 erwähnten? Nach Vorstehendem war sie keinesfalls eine Tochter Rainer's, aber vielleicht des Domscholasters Werner.

29. Pag. 43. Zeile 1.

In Generation XI gehört noch ein neuntes Kind: Stina, Nonne im Kloster Hoven. Sie war mit ihren Schwestern Elisabeth und Clara bereits zu Judica 1517 in genanntes Kloster getreten. (Harffer Archiv.)

30. Pag. 44. Zeile 1.

In Generation XII gehört noch ein Sohn: Werner. Cfr. Strange XII. pag. 15.

Auch war um diese Zeit eine Margaretha Vlatten (nicht von V.) im Kloster Heinsberg; sie starb am 24. März 1597. War dies etwa ein uneheliches Kind? (Cfr. Aachener Geschichtsverein II, 337.)

31. Pag. 44. Zeile 6 von unten.

Es dürfte wohl nicht ganz richtig sein, dass die unehelichen Nachkommen Conrad's IV. den Heckhof an Johann IV. verkauften; vielmehr griff Letzterer das Testament an und nahm die „Güter im Amte Wewelinghoven" für sich und seinen Bruder Heinrich 1598 in Besitz. Es entstand darüber ein Process, der noch 1615 dauerte, in welchem Jahre Josina von Vlatten „die streitigen Güter bei Wewelinghoven" dem Erbschenken Rainer III. vermachte. Doch auch über das Testament der Josina walteten Zweifel ob.

32. Pag. 44. Zeile 4 von unten.

Heinrich von Vlatten war 1578 Capitelgesandter auf dem Kreistage zu Köln (Bormans, Conclusions p. 175); 1581 begleitete er den neugewählten Fürstbischof von Lüttich auf einem Besuche bei dem Herzog von Cleve (ibid. p. 188).

33. Pag. 45. Zeile 1 von oben.

Er starb am 12. November 1625 (Bormans, Conclusions p. 381).

34. Pag. 46. Zeile 10.

Johanna schrieb am 6. October 1594 ihrem Vater aus dem Kloster Burtscheidt, und ihre Schwester Helwig fügt ein Postscript bei. Letztere war also damals entweder zur Erziehung oder zum Besuche im Kloster anwesend. (H. A.)

35. Pag. 47. Zeile 8.

Johann Edmund starb am 19. October 1639. Schon am 23. desselben Monats wurde sein Bruder Johann Lubbert zum Personatar von Sevenum ernannt und am 14. April 1640 als solcher bestätigt. (H. A.)

36. Pag. 47. Nota 12.

Die Dunck'schen Güter wurden 1645 verkauft. Näheres darüber bei Strange XII, 11 ff.

37. Pag. 51. Zeile 8 von unten.

Einige (nicht genannte aber ausdrücklich als Töchter des Erbschenken bezeichnete) Fräulein von Vlatten befanden sich 1661 im Kloster Wenau. (H. A.)

38. Pag. 52. Zeile 3.

Johann Hermann Damian II. von Vlatten war 1722 noch minorenn und später blödsinnig; er starb erst 1776. Cfr. Strange XII, pag. 128.

39. Pag. 53. Zeile 3 von oben.

Elisabeth von Wyenhorst war Witwe des Rainer von Binsfeld, Herrn zu Stammen, Merzenich und Benzelrath, welchem sie das Gut Wilkenroth zugebracht hatte. Ihr Sohn erster Ehe ist Heinrich von Binsfeld, welcher 1550 mit seiner Gattin Elisabeth von der Horst vorkommt.

40. Pag. 53. Zeile 7 von oben.

Anna's vierte Vermählung fand nach 1584 statt; über ihr Heirathsgut vergleiche man das Urkundenverzeichniss d. d. 1584, 18. Juni.

41. Pag. 53. Zeile 3 von unten.

Wilhelm von Vlatten war schon am 1. December 1590 nicht mehr am Leben. (Cfr. die Urkunden.) Sein Heirathsbrief ist vom 8. August 1565.

42. Pag. 54. Zeile 8 von unten.

Bertram bietet am 18. März 1599, im Begriffe nach Ungarn zu ziehen, dem Adam von Schellart sein Haus Eynatten für 7000 Thaler an und ausserdem für die Domherrnpräbende zu Lüttich, welche Adam's Sohne kürzlich verliehen worden war. (Harffer Archiv.)

43. Pag. 54. Nota 1.

Einen Ort Baweiler gibt es nicht und ist statt dessen jedenfalls Bauweiler (Reg.-Bez. Aachen) zu lesen. Es scheint, dass Adolf von Vlatten die dortige Pfarre vor 1596 seinem Bruder Gerhard abtrat und sie alsdann 1597 von ihm zurück erhielt, um dieselbe 1598 wieder an Johann zu überlassen.

44. Pag. 54. Nota 8.

Johann hatte in der Theilung von 1596 Bombay erhalten, verkaufte es aber bald an den Erbschenken Johann IV. von Vlatten, welcher es wiederum seinem Bruder dem Propste Heinrich cedirte. Von diesem sollte es an den Erbschenken Rainer III. fallen, der aber noch vor Heinrich starb.

45. Pag. 55. Nota 7.

1661 findet sich ein Heinrich von Vlatten; handelt es sich hier um Heinrich (Dietrich) oder um den Erbschenken Johann Heinrich I.?

46. Pag. 56. Nota 5.

Redinghoven's Ansicht ist die richtige. Broichhausen ist Bruchhausen bei Mettman.

47. Pag. 56. Nota 11.

Nach Redinghoven heirathete Wilhelm Dietrich von Vlatten in zweiter Ehe Johanna Elisabeth von Metternich und lebten beide Eheleute 1649.

48. Pag. 58. Zeile 1 von oben.

Johann Jakob Arnold von Vlatten zog sich **1717** in das Jesuitenkloster zu Aachen zurück, dessen Rector damals ein Hanotte war, starb daselbst am 23. Mai 1726 und wurde in der Jesuitenkirche zwei Tage später begraben. (Notiz aus dem Nachlasse des Oberlehrers Quix, mir mitgetheilt durch Herrn E. Pauls.)

49. Pag. 59. Zeile 7 von unten.

Nach der Urkunde d. d. 17. März 1382 darf man wohl annehmen, dass Harper I. eine Tochter hatte, die sich mit N. N. vom Horn vermählte. Wenigstens bezeichnen die Brüder Johann und Harper vom Horn den verstorbenen Ritter Harper von Merode als ihren Ahnherrn (= Grossvater).

50. Pag. 62. Zeile 9 von oben.

Werner ist 1405 und 1439 mit einem Gute in Buir belehnt (welches von dem seines Bruders Wilhelm verschieden war und auch „Wernersgut" genannt wurde). Es ist wahrscheinlich dasselbe, welches 1337 Wilhelm von Brackel genannt Beissel und seine Frau Catharina an Jülich auftragen. Man darf diese Eheleute daher wohl als Ahnen (aber wie?) der in Generation VII genannten Geschwister betrachten.

51. Pag. 64. Zeile 3.

Werner III. heirathete schon vor 1440; cfr. das Urkunden-Verzeichniss.

52. Pag. 64. Zeile 7 von unten.

Johann I. von Merode, Herr zu Buir, hinterliess noch eine Tochter: Josina, vermählt mit Wilhelm von Torck, welcher 1545 starb. (Fahne II, pag. 163.)

53. Pag. 64. Zeile 6 von unten.

Johann II. von Merode zu Buir scheint verheirathet gewesen zu sein und einen Sohn hinterlassen zu haben, denn ein undatirter Ritterzettel, der aber um 1556 fallen muss, sagt: „Die Wittib Johanns von Merodt zu Buir hat ihren Sohn in Gardesaun."

54. Pag. 64. Letzte Zeile.

Beatrix und Sofia von Merode waren 1458 im Kloster Sion zu Köln.

55. Pag. 65. Zeile 1 von oben.

Gerhard von Merode wurde 1478 mit Neukirchen (Hoch-Neukirch bei Jüchen im Kreise Grevenbroich) belehnt. Er hatte dieses Gut durch seine erste Frau erhalten. Sander von Neukirchen empfing es 1445 zu Lehen. Durch Catharina von Merode kam es um 1600 an Johann Wilhelm von der Ehren genannt Birgel, dessen Enkel Heinrich Alexander von Geverzhagen 1692 deswegen aufgeschworen wurde.

56. Pag. 65. Zeile 11 ff. von oben.

Johann von Merode kommt 1541 vor. Sein Sohn Otto war schwachsinnig. Seine Tochter Adriana (auch Arnolda genannt) erhielt eine Mitgift von 6000 Goldgulden. Sein Enkel Johann Werner heirathete nach 1586. Assuer von Langenbeck lebte 1586. (Redinghoven.)

57. Pag. 65. Zeile 12 von oben.

Ida Mohr von Wald war eine Tochter Dietrich's (welcher vor 1530 starb) und der Catharina Bock von Pattern, welche sich in zweiter Ehe mit Arnold von Hochsteden zu Landau vermählte. Dietrich's Eltern waren Wilhelm Mohr von Wald und Catharina von Daun (vermählt vor 1480, Witwe 1486). Die acht Ahnen der Ida Mohr von Wald sind folgende: Mohr, Schönenburg, Daun, Bock, Anstell, Hochkirchen, Eller.

58. Pag. 65. Zeile 2 von unten.

Werner IV. erhielt durch seine Frau auch den sogenannten Wolffer-Zehenten zu Glimbach und wurde damit behufs seiner Kinder am 29. April 1593 belehnt. Eva von Heyenhoven war also damals todt.

59. Pag. 66. Zeile 4 von oben.

Wilhelm III. von Merode und Agnes von Bock lebten 1635. Der Bruder der Letzteren hiess Wilhelm von Bock (Redinghoven). Wilhelm III. von Merode steht wegen Buir noch 1654 auf Ritterzettel, obwohl er damals schon todt gewesen zu sein scheint.

60. Pag. 66. Zeile 6 von oben.

Catharina erbte eines der Merode'schen Güter zu Buir (Cfr. oben Nr. 50.) und zwar dasjenige, welches Werner 1405 empfangen hatte und nach ihm das „Wernersgut“ hiess. Das „Harper'sche“ Gut fiel an die Merode-Merveldt. Wegen des Wernersgutes wurde 1687 Friedrich Ludwig Heinrich von Vercken aufgeschworen;

er war ein Urenkel der Catharina von Merode; seine Mutter war eine Hompesch. 1707 besass Freiherr Ferdinand Albrecht von Scheiffart (Scheffert) einen Sitz zu Buir.

61. Pag. 67. Zeile 3 von unten.

Lucia von Haes war in erster Ehe (16. Juni 1622) mit Daem von dem Bongart (Schwarz-Bongart) zu Disternich vermählt, der kinderlos starb. Cfr. Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins II, 184.

62. Pag. 67. Nota 2.

Vincenz von Efferen starb 1518 und ruht zu Schwarzenbroich (Beiträge zur Geschichte von Eschweiler und Umgebung p. 245).

63. Pag. 68. Zeile 9 von oben.

Werner III. von Merode besass auch die Hälfte von Lürken, welche er den Kindern seiner Schwester Wachtendonck hinterliess. Diese schuldeten den Scheid von Weschpfennig eine Summe Geldes, Lürken wurde mit Arrest belegt, und kam schliesslich an Degenhard von Spee, dessen Mutter Maria Scheid von Weschpfennig war.

64. Pag. 68. Nota 5.

Alexandrina von Torck starb 1622. (H. A.)

65. Pag. 70. Zeile 2 von oben.

Um 1630 hatte Alveradis eine Forderung von 2000 Thalern an den Herzog von Jülich; diese Forderung stand früher einer Witwe Billerfeld (wohl einer Verwandten?) zu. (H. A.)

66. Pag. 70. Zeile 3 von unten.

Elisabeth (rectius Christine Elisabeth) heirathete in zweiter Ehe 1644 Hermann Werner von Diepenbrock zu Buldern etc., starb aber schon 1648 im Kindbett. Cfr. Fahne, Westfälische Geschlechter p. 120 und Denkmale und Ahnentafeln III, p. 95.

67. Pag. 70. Nota 5.

Einer von den in dieser Generation aufgeführten Brüdern diente als Oberst der Cavallerie unter dem Herzog Georg von Braunschweig-Lüneburg. Wir werden später noch Gelegenheit haben, uns mit ihm zu beschäftigen. Cfr. Decken II, p. 168. u. s. w.

68. Pag. 75. Zeile 8.

Heinrich Scheiffart von Merode war auch von 1390—1394 Statthalter von Limburg und Burgmann zu Wassenberg. Ueber seinen

und seiner Schwester Margareth Pfandbesitz (abgelöst 1395) von Valkenburg, Gangelt, Millen und Vucht vergl. man Ernst, Histoire du Limbourg V, p. 165—166.

69. Pag. 76. Zeile 13 von oben.

Aleydis muss schon gegen 1375 geheirathet haben, da ihr Sohn schon 1398 ein Kind hatte.

70. Pag. 76. Zeile 3 von unten.

Lies Margareth statt N. N.

71. Pag. 77. Zeile 1 von oben.

Redinghoven führt 1387 einen Scheiffart von Merode Herrn zu Hemmersbach, vermählt mit N. N. von Overbach (Heinrich's Tochter) an. Ist das nur ein Irrthum oder war Johann Scheiffart IV. zweimal vermählt?

72. Pag 77. Zeile 2.

Johann Scheiffart besass auch Güter zu Sechtem (bei Bonn und nicht weit von Bornheim) und Ulroide (bei Siegburg; wohl das heutige Ohlert), sowie ein nicht näher bezeichnetes Trier'sches Lehen. (Gudenauer Archiv.)

73. Pag. 78. Zeile 9 von oben.

Johann von Geisbusch hatte in erster Ehe eine Vlatten zur Frau (Cfr. pag. 38); seine zweite Gemahlin hiess Paitza. Da diese noch 1473 (Strange III, p. 26) vorkommt, scheint sie doch eher eine Tochter Johann Scheiffart's V. gewesen zu sein.

74. Pag. 79. Nota 2.

Die erste Hälfte des Herzogshauses kaufte er am 29. October 1391 von der Familie Roitstock, die zweite am 29. October 1400 von Constantin von Lyskirchen. (Brüsseler Staats-Archiv.)

75. Pag. 79. Nota 15.

Die Rente von 262 ½ Mark scheint nicht regelmässig gezahlt worden zu sein, wenigstens gelangte Scheiffart bald in den Pfandbesitz von drei Theilen der Eschweiler Kohlenbergwerke. Frambach von Birgel löste sie ein und wurde am 4. April 1435 damit belehnt. (Pauly, Geschichte von Montjoye.)

76. Pag. 80. Zeile 1 von oben.

Nach Redinghoven war Johann Scheiffart V. auch Amtmann zu Brühl.

77. Pag. 80. Nota 10 u. 11.

Hier tritt der leider gar nicht seltene Fall ein, dass sich zwei Urkunden (die freilich beide nur in Abschriften vorhanden sind) widersprechen, indem nach Inhalt eines Lehenbriefes über Clermont d. d. 18. Dec. 1469 (Cfr. das Urkunden-Verzeichniss) Catharina von Welkenhausen schon damals todt war.

78. Pag. 81. Zeile 6 von unten.

Heinrich nennt sich schon 1451 Ritter und Pfandherr zu Hülchrath. Sein Nachfolger in der Pfandschaft war Edmund Vogt zu Bell. (Bonner Jahrbücher für 1866, p. 238.)

79. Pag. 82. Zeile 2 von unten.

Nach Redinghoven starb Maria von Alpen am 25. Juli 1506 und wurde zu Eppinghofen begraben.

80. Pag. 82. Nota 4.

Werner machte auch 1498 Ansprüche auf die Erbvogtei Lontzen als Welkenhausen'sche Erbe (Quix, Eupen p. 242).

81. Pag. 88. Nota 2.

Peter Schütz war nicht der erste Besitzer des Weyerhauses nach Johann Scheiffart VIII, sondern dieser verkaufte es an Johann Aeken[1]), Secretär des Kurfürstlichen Hochgerichtes zu Köln, welcher am 25. October 1559 damit belehnt wurde und 1562 oder 1563 starb. Seine beiden Töchter[2]) Magdalena und Anna empfingen die Belehnung am 16. Februar 1563. Erstere war mit Peter (I.) Schütz vermählt und hinterliess einen Sohn[3]) Peter (II.)

[1]) Der Namen wird auch Auchem und Auckhum geschrieben.

[2]) Ausser diesen Töchtern hatte Johann von Aeken noch folgende Kinder:
1. Catharina, vermählt mit Bernhard Denne;
2. Johann;
3. Gottschalk;
4. Wessel, Secretär des Kölner Domcapitels;
5. Jakob, 1563 minderjährig.

[3]) Peter I. Schütz hatte ausserdem folgende Nachkommen:
1. Johann, vermählt mit Anna Zittaerts;
2. Catharina, vermählt mit Friedrich Ortenbach;
3. Christina, gestorben vor 1613, vermählt mit Johann Scholl oder Schollen.

Schütz[1]), nach dessen Tode sein gleichnamiger Sohn Peter (III.) Schütz[2]) am 31. März 1601 die Belehnung mit dem Weyerhause empfing. Nach seinem frühzeitig erfolgten Hinscheiden übernahm sein Onkel Johann Scholl oder Schollen das Lehen (Namens seiner unmündigen Kinder Catharina und Christina) und empfing dasselbe am 13. August 1613. Johann war in zweiter Ehe mit Helena Schöllers geb. Saliger vermählt und da seine Kinder erster Ehe vor ihm und unmündig starben, konnte er das Weyerhaus den Nachkommen der Helena hinterlassen; dieser waren sechs, nämlich: Jakob[3]), Balthasar[4]), Johann[5]), Anna[6]), Ottilia[7]) und Antonia Wilhelmine[8]), von denen die letztgenannten drei Töchter am 6. November 1638 die Belehnung empfingen, das Haus aber schon 1642 an den Lic. Johann Hunger und seine Frau Margareth von Elmpt verkauften, welche damit am 3. Januar des genannten Jahres belehnt wurden.

Es folgten nun nachstehende Belehnungen:

1665, 11. Mai: Margareth von Elmpt als nachgelassene Witwe des Lic. Johann Hunger.

1665, 11. Mai: Thomas Wedigh Dr. med. und seine Frau Catharina Lopez de Quintana, als Ankäufer von Margareth von Elmpt.

1675, 28. Juni: Die Eheleute Jodocus Vaconio (oder Vacinio) und Anna Maria Appeldorn, als Ankäufer von der Witwe und den Kindern des verstorbenen Dr. Thomas Wedigh.

1680, 15. April: Die Eheleute Adolf Frisch und Adelheid Weipler, durch Uebertrag von der Witwe Vaconio.

1697, 27. November: Die Eheleute Adolf Weipler und Anna Catharina Wyrich[9]) durch Uebertrag von den Vorigen.

1725, 31. März: Anna Catharina Weipler, Gattin des Schöffen Wilhelm Conrad von Wrede[10]) zu Köln, nach dem Tode ihres Vaters Adolf Weipler.

1734, 8. October: Johann Heinrich von Wrede nach dem Tode seiner Mutter Anna Catharina Weipler.

1757, 22. April: Die Eheleute Caspar Leven und Maria Agnes Antoni, durch Kauf von Johann Heinrich von Wrede.

1794, 13. Januar: Maria Margaretha Nepes, damals 15 Jahre alt (Tochter des kaiserlichen Post-Directors Peter Josef Nepes

[1]) Vermählt mit Dina Veetlincx.
[2]) Damals ungefähr 3 Jahre alt.
[3]) Belehnt 16. März 1624, gestorben vor 1627.
[4]) Belehnt am 7. Juli 1627, wurde geistlich.
[5]) Belehnt am 10. Februar 1635, wurde ebenfalls geistlich.
[6]) Vermählt mit Everhard Morstorff.
[7]) Vermählt mit Heinrich Stronck.
[8]) Vermählt mit Lambert Erkelenz.
[9]) Cfr. Fahne I, 446.
[10]) Cfr. Fahne I, 462.

zu Neuss und der Maria Elisabeth Leven), in Folge Absterbens ihres mütterlichen Grossvaters Caspar Leven.

82. Pag. 92. Zeile 2 von oben.

Johann Scheiffart verkaufte die herzoglichen Häuser zur Gänze schon 1575 an Dr. Dietrich Birckmann, welcher damit 1576 belehnt wurde. Cfr. das Urkunden-Verzeichniss und den sehr interessanten Aufsatz: „Das Haus des Herzogs von Brabant zu Köln" von Merlo im 64ten Hefte des Vereines von Alterthumsfreunden im Rheinlande.

83. Pag. 92. Zeile 7 von oben.

Agnes von Merode vermählte sich nach Redinghoven im Jahre 1609 und wurde von den Eheleuten Adolf und Maria von Horst „ausgeheirathet". Sie erhielt 400 rheinische Gulden baar und Schuldbriefe über 2000 Thaler, 4000 brabanter und 500 rheinische Gulden.

84. Pag. 96. Nota 1.

Ich finde bei Redinghoven die Notiz, dass Johann Scheiffart VI. Hemmersbach im Jahre 1528 an Wilhelm Scheiffart I. von Merode-Bornheim übergeben (verpfändet?) habe, und wäre also dies wahrscheinlich die erste Veranlassung zu den Bornheimer Ansprüchen gewesen.

85. Pag. 105. Nota 4.

Nach Redinghoven war die Grossmutter der Liburgis von Vlatten eine von Barmen (Cfr. Tafel 27). Sollte Kellenberg (Barmen) nicht auf diese Weise in den Besitz der Merode gekommen sein?

86. Pag. 107. letzte Zeile.

Elisabeth Beyssel von Gymnich lebte als Witwe noch am 12. November 1513. Cfr. das Urkunden-Verzeichniss.

87. Pag. 108. Zeile 1.

Regina's Heirathscontract ist vom 12. März 1492. Beide Eheleute starben vor dem 12. November 1513 mit Hinterlassung zweier unmündiger Kinder: Johann und Anna. (Cfr. die Urkunden.)

In Generation XI. gehört (nach einem allerdings nicht aufgeschworenen aber sonst unverdächtigen Stammbaume im Archive zu Rath) noch eine Tochter, vermählt mit Wilhelm von Burscheidt.

88. Pag. 108. Nota 3.

Um diese Zeit lebte Helena Scheiffart von Bornheim, die ich gleichfalls für eine spuria (Gerhard's Scheiffart von Merode, Herrn zu Bornheim?) halten muss. Sie trat in das Kloster Schillingskapellen und kommt 1525 und 1531 als dessen Vorsteherin vor; 1543 war sie nicht mehr am Leben. (Cfr. Annalen des hist. Vereines für den Niederrhein, XXXII, p. 143.)

89. Pag. 109. Nota 7.

Nach einem Lehensregister im Brüsseler Staats-Archiv, das indessen nicht immer sehr sorgfältig abgefasst ist, hätte die Belehnung mit Borgharen schon am 12. Juli 1507 stattgefunden. Ich glaube, Habets' Angabe ist zuverlässiger.

90. Pag. 112. Zeile 8 von oben.

Adam starb kurz vor 1598. Herr zu Naunheim war er nur als Gatte seiner zweiten Frau; es war ein Montreal'sches Gut und wahrscheinlich das Witthum der Wilhelmine von Eltz.

91. Pag. 113. Zeile 4 von oben.

Wilhelm II. Scheiffart von Merode-Bornheim lebte noch 1561, war aber 1577 todt.

92. Pag. 113. Zeile 10 von oben.

Irmgard vermählte sich laut Heirathsbrief vom 5. Juli 1577. Johann von Torck war Herr zu Sindern und nicht zu Isendorn.

93. Pag. 114. Zeile 10 von oben.

Sofia Quaedt von Flamersheim lebte noch am 10. März 1629 und wird ihr in dem Heirathscontract ihrer Tochter eine Leibrente vorbehalten.

94. Pag. 114. Zeile 11 von oben.

Catharina Margaretha brachte in die Ehe auch „ihren Zuspruch und habendes Recht auf Haus und Herrlichkeit Hemmersbach". Die ganze Erbschaft war übrigens so verschuldet, dass Johann Wilhelm Waldbott von Bassenheim vor Vollzug der Ehe 6000 Thaler aufbringen musste, um die Bornheimer Creditoren zu befriedigen.

95. Pag. 114. Zeile 3 von unten.

Dieser Werner Scheiffart von Merode scheint ein etwas sonderbarer Herr gewesen zu sein. Dass er einmal einem kölnischen

Boten die Ohren abschnitt (Hist. Verein für Limburg XV, p. 229) gereicht ihm schwerlich zum Lobe, noch eigenthümlicher aber ist jedenfalls sein „par esprit d'aventure“ unternommener Ausflug zu den Wiedertäufern in Münster, bei denen er sieben Monate blieb und u. a. auch eine „slechte maget“ zum Weibe nahm. (Etwa die I, 115 erwähnte Agnes Weesen?) Der Scherz hätte ihm übrigens theuer zu stehen kommen können, doch scheint er gänzlich straflos ausgegangen zu sein. Näheres bei Habets, Wederdoopers te Maastricht in den Annalen des Limb. Hist. Vereines XV, p. 228—230, und Kerssenbrock Geschichte der Wiedertäufer II, pag. 111 ff. Letzterer Autor hat Hermann statt Werner, und sagt schliesslich von ihm: „er ist der einzige gewesen, der durch Hülfe seiner guten Freunde und adeligen Anverwandten wiederum auf freien Fuss ist gelassen worden“.

96. Pag. 115. Nota 4.

Wegen der herzoglichen Häuser zu Köln strengten die Herren von Clermont später einen Process an, da sie deren Verkauf durch Johann Scheiffart IX. von Merode-Hemmersbach aus dem Grunde der Minderjährigkeit Caspar Scheiffart's nicht als rechtmässig anerkennen wollten. Der Process wurde 1622 verloren. Cfr. Jahrbücher des Vereines von Alterthumsfreunden im Rheinlande, LXIV, p. 149.

97. Pag. 118. Zeile 5 von oben.

Eine Maria Scheiffart heirathete um diese Zeit Gottfried Roelen, Sohn von Georg und Anna Richterich; es dürfte sich hier wohl um diese Maria handeln.

98. Pag. 118. Nota 4.

Der Name Voetz findet sich sehr häufig in der Dürener Magistratur. (Cfr. Bonn, Rumpel und Fischbach.)

99. Pag. 119. Zeile 9 von oben.

Johann Bernhard nannte sich 1699 „k. k. Truchsess und pfalzneuburgischer Rath“. Er liess sich damals eine Forderung eines Herrn von Wylich an den Herrn von Baexen zu Effelt cediren und versuchte es, dieses Gut zu zersplittern. Wirklich liess er einige Stücke sub hasta verkaufen und veräusserte dann den dazu gehörigen Lohnbusch an den Kanzler Freiherrn von Hochkirchen zu Neuerburg. Der genannte Busch gehört noch dermalen zu diesem Rittersitze. (Harffer Archiv.)

Johann Bernhard's Witwe besass das sogenannte Hellenkamper Lehen im Amte Randerath und lebte noch am 12. März 1761. (Cfr. die Urkunde von diesem Datum.)

100. Pag. 123. Vorletzte Zeile ff.

Die in Aachen erscheinende Zeitung „Echo der Gegenwart“ bringt 1877 in der Nummer 215 ff. einen längeren und interessanten Aufsatz über Christian von Merode-Rimburg, seine Familie und seine Fehde mit Aachen (1397—1400). Obwohl der Artikel stark mit Dichtung und Phantasie versetzt ist, enthält er doch auch viel Wahrheit. Von besonderer Wichtigkeit ist die Belehnung Christian's mit Heyden im Jahre 1406, falsch dagegen sind die Angaben über das Alter von Christian's Kindern im Jahre 1397.

101. Pag. 123. Letzte Zeile.

Dank einigen mir durch Herrn von Oidtman gütigst mitgetheilten Urkunden aus der Alfter'schen Sammlung im grossherzoglichen Archiv zu Darmstadt, bin ich in der Lage einige nähere Aufschlüsse über die Art und Weise zu geben, wie Rimburg an die Gronsfeldt und Heyden dafür an die Merode gelangte.

Werner III. von Merode-Rimburg scheint früh gestorben zu sein und hatte sich, wie aus mehreren Urkunden hervorgeht, nicht in den glänzendsten Vermögens-Verhältnissen befunden. Dies mochte wohl der Grund sein, dass Heinrich von Gronsfeld mit dem damals noch sehr jugendlichen Christian von Merode im Jahre 1382 einen Doppel-Heirathsvertrag abschloss, den man auf den ersten Blick für sehr ungünstig für den Letzteren halten muss: er erwarb zwar die Höfe zu Martelenberg, Gronsfeld[1]), Frohnrath und Eckelrath, aber sein festes Schloss Rimburg musste er an Heinrich von Gronsfeld überlassen. Mit der Zeit scheint Christian denn auch Nachtragsforderungen gestellt zu haben, die gewichtig genug gewesen sein müssen, denn Heinrich fand sich schon 1396 bewogen seinem Schwager und Schwiegersohn nach seinem Tode den erblichen Besitz des Hauses Heyden zuzusagen, (welches ihm wie wir wissen durch Erbschaft zugefallen war,) und ihm einstweilen die bedeutende Summe von 7200 Goldgulden auszubezahlen. Ausserdem überliess er ihm auf Lebenszeit gewisse Handlehen der Herrschaft Rimburg, die aber nach Christian's Tode wieder an die Gronsfeld fallen sollten. Aber auch damit war es noch nicht abgethan; Heinrich von Gronsfeld musste vielmehr bald darauf nochmals in die Tasche greifen und Christian verschiedene auf Heyden sprechende Schuldverschreibungen, davon eine allein über 2000 fl. ausfolgen. Dies geschah im Jahre 1399 und zwei Jahre später hatte der Schwiegervater das Schloss Heyden selbst dem Schwiegersohne zur Benutzung übergeben, freilich mit dem Zusatze, dass er es erst nach Heinrich's

[1]) Diesen Hof hatte früher Johann von Printhagen inne, daher er später der Printhagen'sche Hof genannt wurde.

Tode erblich besitzen solle. Es steht nun wohl zu vermuthen, dass Christian dagegen einige Compensation habe machen müssen, doch findet sich nichts Näheres darüber vor [1]), und wenn uns der Vertrag von 1382 für Heinrich so vortheilhaft schien, hat doch jedenfalls im Verlaufe der Dinge Christian kein schlechtes Geschäft gemacht. Die landesherrliche Belehnung mit Heyden erfolgte am 13. December 1406, nachdem Heinrich von Gronsfeld 1404 gestorben war.

102. Pag. 124. Zeile 6.

In Generation VIII gehört noch: Aleydis, Nonne zu Wenau. Cfr. „Echo der Gegenwart“ 1877 Nr. 221.

103. Pag. 124. Zeile 9.

Heinrich wurde schon am 23. October 1410 Domherr zu Aachen. (loc. cit.)

104. Pag. 126. Zeile 4. von unten.

Gertrud von Wylre heisst mit ihrem vollständigen Namen Gryn von Wylre (Cfr. die Urkunde 128.) und war eine Tochter Reinhards. Die Gryn von Wylre führten gleichfalls ein Schuppenkreuz im Wappen und mögen daher immerhin mit den Galoys von Nysweiler eines Stammes sein, wie wir I, p. 126 Anmerkung 9 angegeben haben.

105. Pag. 127. Zeile 1.

Johann nennt sich in den Urkunden anfangs Scheiffart, später Johann von Merode genannt Kühlsecken, wohnhaft zu Wylerswist; seine Frau war seit 1395 Kunigunde von Kleeberg [2]), Erbin zu Irnich, Tochter von Johann und Paitza von Irnich, Miterbin daselbst (Tochter von Daniel von Irnich). Einer von Johann's von Merode Söhnen (wahrscheinlich Johann) heirathete N. N. und hinterrliess:

1. Walraff Scheiffart von Merode, genannt Kühlsecken, wohnhaft zu Wylerswist. Strange hat also nicht Unrecht, wenn er dem Johann einen Sohn Namens Walraff gibt, nur war dieser nicht der Gemahl der Elisabeth Hurt von Schöneck.

2. Kunigunde, kommt 1491 mit ihrem Gatten Gobel von Kesslingen vor.

[1]) Ich vermuthe, dass Christian damals die Höfe zu Frohnrath und Gronsfeld zurückgab, wenigstens erscheinen sie bald darauf wieder unter den Besitzungen der Familie Gronsfeld.

[2]) Auf diese beiden bezieht sich die Urkunde Nr. 128. Cfr. auch deren Heiraths-Contract sub Nro. 121.

3. Bela (= Sibylla; steht irrig I, 133), heirathete erstens Ludwig von Metternich, welcher 1491 todt war (sein Bruder ist Carl von Metternich, Herr zu Zievel), und zweitens 1492 Wilhelm Nagel von Kintzweiler (Cfr. Strange III, p. 22 und oben Urkunde Nr. 424).

Diese drei Geschwister verkaufen 1491 in Gemeinschaft mit denen von Beyssel ihr gemeinschaftlich besessenes — und damals von Gerhard von Berg genannt Blens inne gehabtes — Gut Irnich an die Eheleute Reinhard und Jutta Bock von Lichtenberg genannt Golzheim.

Da die Genealogie Beyssel noch sehr im Argen liegt, will ich noch Folgendes beifügen. Paitza von Merode und Wilhelm Beyssel von Gymnich hinterliessen drei Kinder:

1. Tochter N. N. Erbin zu Dersdorf (so, und nicht Deersdorf ist die richtige Schreibart), heirathete N. N. Bock von Lichtenberg genannt Golzheim. Beide Eheleute waren 1491 todt. Ihr Sohn ist der eben genannte Reinhard [1]), welcher von seiner Frau Jutta (von Raide) 1491 einen (nicht genannten) Sohn hatte, Irnich kaufte und dafür Dersdorf abtrat.

2. Andreas, lebte noch 1491; seine Söhne Wilhelm und Johann werden beide 1491 und 1496 erwähnt.

3. Johann, kommt 1491 mit seinem Sohne Werner vor. Die Brüder Andreas und Johann Beyssel von Gymnich nennen den Heinrich von Meller ihren Schwager; er untersiegelt den Verkauf von Irnich.

Man vergleiche übrigens auch Fahne II, 70 und Mering VIII, 71. Daraus ist zu ersehen, dass Gerhard von Berg genannt Blens durch seine Gattin Beatrix von Irnich gleichfalls Mitherr zu Irnich war, und zwar scheint er das Lehen für sämmtliche Mitbesitzer verwaltet und darauf gewohnt zu haben, denn nur so vermag ich mir den Umstand zu erklären, dass es in obiger Urkunde heisst, „dass Gerhard das Gut dermalen inne habe“. Derselbe verkaufte übrigens am 15. März 1491 auch seinen Antheil an die Eheleute Rainer Bock von Lichtenberg und Jutta von Raide. Cfr. auch folgendes Schema:

[1]) In einer Urkunde von 1496, die sich auf verschiedene Gerechtsame des Hauses Irnich bezieht, finden sich Reinhard Bock v. L. der Alte und sein gleichnamiger Sohn. Ich vermuthe, dass es sich hier um den Gemahl der N. N. Beyssel von Gymnich und seinen Sohn handelt.

Daniel von Irnich, 1358–1369.

- 1) Wilhelm von Irnich, 1417.
 - Wilhelm von Irnich, 1431 †; h. Richmodis von Meyhorn, 1431—1438 †.
 - 1) Jordan Muyl von Irnich, h. Guitgin.
 - 2) Margareth von Irnich, 1431.
 - 1) Catharina, starb vor 1491 coel.
 - 2) Beatrix, 1491†; heir. 1454 Gerhard von Berg-Blens; dieser h. II) vor 1491 Barbara v. Merode-Frankenberg.
 - Walraff Scheiffart von Merode-Kühlseggen, lebt noch 1556; heir. Sibylla von Goltstein.
- 2) Paitza von Irnich, h. Johann von Kleeberg, Ritter.
 - 1) Kunigunde v. Kleeberg, h. Johann Scheiffart v. Merode-Kühlseggen, 1395—1429.
 - 1) Johann Scheiffart von Merode-Kühlseggen.
 - 1) Walraff Scheiffart von Merode-Kühlseggen, 1491—1520.
 - 2) Kunigunde, h. Gobel von Kesslingen.
 - 3) Bela, heir. I) Ludwig v. Metternich, II) Wilhelm von Kintzweiler.
 - 2) Walraff.
 - 3) Paitza, heir. Wilhelm Beyssel von Gymnich.
 - 1) Filia N. N. heir. N. N. Bock von Lichtenberg genannt Golzheim.
 - Reinhard Bock v. Lichtenberg, genannt Golzheim, 1491; heir. Jutta von Raide, 1491.
 - Sohn N. N. geboren vor 1491.
 - 2) Andreas Beyssel von Gymnich, 1491.
 - 1) Wilhelm, 1491.
 - 2) Johann, 1491.
 - 3) Johann Beyssel von Gymnich, 1491.
 - Werner Beyssel v. Gymnich. 1491.
 - 2) Agatha, h. vor 1395 Johann von Breidmar[1]), Knappen.

[1]) Pag. 187 steht irrthümlich von Wedenau.

106. Pag. 127. Zeile 8 von unten.

Walraff Scheiffart III. lebte noch 1443.

107. Pag. 128. Zeile 4 von unten.

Walraff Scheiffart VII. war am 31. Januar 1568 nicht mehr am Leben. Er war schon am 14. November 1532 verheirathet.

108. Pag. 128. Nota 3.

Severinus lebte noch 1573.

109. Pag. 130. Zeile 17 von oben.

Der Heirathscontract zwischen Johann Scheiffart von Merode und Sofia von Blankart ist vom 30. December 1573. Die Güter, welche Johann Scheiffart in die Ehe bringt, sind leider nicht specificirt; Sofia erhält: 1) das ganze Kindtheil ihrer Mutter Catharina von Mirbach, namentlich den Zehnten zu Birgel und Lissendorf; 2) den Hof zu Arendorf und das kleine Höfchen zu Reder; 3) die Hälfte der Erbschaft nach Ludwig von Blankart, Herrn zu Enzen; 4) 2500 Goldgulden.

110. Pag. 131. Zeile 1 von oben.

Walraff VIII. trug auf dem jülich'schen Begräbniss das bergische Banner.

111. Pag. 131. Nota 1.

Eine Tochter des Freiherrn Carl Georg von Martial zu Birlinghoven und Hennef heirathete Wilhelm Scheven, kgl. preussischen Landrath des Siegkreises. Dessen Tochter brachte die Güter ihrem Gatten dem Oberappellationsrath Klostermann zu Köln, welcher sie gegenwärtig (1877) besitzt.

112. Pag. 131. Zeile 4 von unten.

Aus Sofia's zweiter Ehe stammen Johann und Walpurgis Joede. 1562 kommen als deren Erben Valentin und Bertram ~~Raitz~~ von Frentz zu Geyen vor.

113. Pag. 132. letzte Zeile.

Conrad war der älteste Sohn; er theilte erst 1493 mit seinem Bruder (Cfr. Urkunde Nr. 377). Letzterer war 1513 todt und seine Witwe Catharina von Stael damals in zweiter Ehe mit Sander Droste zu Beeck vermählt. (Cfr. Urkunde Nr. 420.)

114. Pag. 133. Zeile 14 von unten.

Goswin heirathete am 24. December 1568.

115. Pag. 134. Zeile 1. von oben.

Gerhard von Viron starb am 27. Februar 1612 und wurde zu Bois bei Lüttich beigesetzt. (M. S. des Grafen Grunne.)

116. Pag. 135. Zeile 7 von unten.

Bertram Scheiffart I. starb 1699. (Todtenschild im Kloster Seligenthal bei Alner.)

117. Pag. 136. Zeile 17 von oben.

Jost Bertram von Merode war kurpfälzischer Kammerherr und starb zwischen dem 24. Januar 1698 und dem 12. November 1700; an letzterem Tage nämlich heirathete seine Witwe den Freiherrn Heinrich Ludwig von Burscheidt; die Trauung fand in dem Carmeliterkloster „am St. Aleydis-Brunnen" statt. Jost Bertram hatte am 24. Januar 1698 den Kurfürsten Johann Wilhelm gebeten die Pathenstelle bei seinem am 21. Januar geborenen Sohne anzunehmen; der Kurfürst bewilligte das Ansuchen durch Handschreiben d. d. Düsseldorf 21. Februar.

118. Pag. 137. Zeile 6 von oben.

Philipp Wilhelm Scheiffart von Merode trat 1696 in das Stift Siegburg. (Alfter'sche Sammlungen, Band LXXXIII.)

119. Pag. 142. Nota 8.

1339 ist die richtige Jahreszahl; am 11. März dieses Jahres erklärte Werner IV., dass er Andrimont von dem Bischofe von Lüttich zu Lehen trage.

120. Pag. 144. Zeile 3 von oben.

In der noch bestehenden Kirche des ehemaligen Klosters Wenau findet sich ein — durch spätere Restaurationen leider sehr verunstaltetes — Gemälde auf Holz, welches Werner IV. vor der Mutter Gottes knieend und von dem h. Mathias und seinem Schutzengel begleitet darstellt. Die Inschrift lautet wörtlich: „Hic jacet bazo (!) duc M duc de Merode et de Andermont fundat claus . . crucific . . . in nigra palude confecto sio (!?) de Merode qui obiit anno domini 1341 mense ianuario eius anima requiescat. Renovatum 1600, renovatum 1717, renov. 1841". Ausserdem befindet sich auf dem Bilde das einfache Wappen, auf dem Helme ein Flug und dazwischen eine dem Schilde gleich tingirte Fahne.

121. Pag. 147. Zeile 7 von oben.

Arnold's Nachfolger als Dechant zu St. Achtenrode war Nicasius de Puteo, der aber erst am 27. Sept. 1451 ernannt wurde.

Ein fernerer Testaments-Executor Arnold's war Johann von Rysinghen. Cfr. Bormans, Conclusions capitulaires I, p. 10 und 12.

122. Pag. 148. Zeile 7 von oben.

Ritter Johann von Troyen starb schon vor dem 8. Mai 1397 und hinterliess ausser dem Sohne Wilhelm noch drei andere Kinder: Johann, Richard und Wilhelmine, die sämmtlich jung starben. Ueber ihren Vater vergleiche man Ennen VI.

123. Pag. 148. Zeile 3 von unten.

Wilhelm starb am 1. Mai 1421. Staats-Archiv zu Brüssel, Chambres des Comptes, Reg. Nr. 13034.

124. Pag. 149. Zeile 5 von oben.

Sollte es sich hier nicht um Wynand von Royr handeln, der um diese Zeit häufig in und bei Aachen vorkommt?

125. Pag. 150. Zeile 1 von oben.

Richard II. hatte 1392 eine Fehde mit der Stadt Köln; die Namen seiner Helfer führt Ennen VI, p. 132 auf.

126. Pag. 150. Zeile 5 von unten.

Arnold wurde am 6. März 1434 durch Resignation seines Bruders Richard Domherr zu Lüttich. Bormans, Conclusions I, p. 9.

127. Pag. 154. Zeile 19 von oben.

Johann III. und seine Gemahlin stifteten ein Glasfenster in der Jakobskirche zu Löwen. (Cfr. van Even, Louvain monumental.)

128. Pag. 156. Zeile 6 von unten.

Heinrich stand in den niederländischen Unruhen eine Zeit lang auf Seite der Geusen. Er war auch Abgeordneter von Brabant; cfr. Groen van Prinsterer VI, 457.

129. Pag. 156. Letzte Zeile.

Richard V. testirte 1587. Dies stimmt also ganz gut mit der in Nota 7 ausgesprochenen Vermuthung.

130. Pag. 161. Zeile 18 von oben.

Philipp I. testirte 1624.

131. Pag. 165. Zeile 3 von oben.

Es scheint, dass sie als Kind einen Stiftsplatz zu Nivelles erhielt und schon 1634 starb. Cfr. Stein, Annuaire III, 281.

132. Pag. 165. Zeile 4 von oben.

Als der Markgraf Leopold Wilhelm von Baden-Baden mit einer in den österreichischen Erbstaaten geworbenen Heeresabtheilung im Sommer 1651 zur Unterstützung der Spanier gegen die Franzosen in die Niederlande zog und bei Lumen (= Lummen zwischen Diest und Hasselt) lagerte, besuchte ihn am 8. Juli der Marquis Ferdinand Philipp von Merode-Westerloo und ein „brabantischer Graf, welcher an zwei Krücken ging“ und verehrte demselben Fische, Wein, Bier und weisses Brod, soviel zwei Maulesel tragen konnten. Der Markgraf erwiderte den Besuch am 10. Juli mit seiner Suite in Westerloo, von wo alle mit „guten Räuschen“ wieder heimkehrten. So meldet des Markgrafen Kaplan, der reiselustige Benedictiner-Pater Möhner. (Cfr. Jahresbericht des hist. Vereins für Schwaben und Neuburg, XXXV.)

133. Pag. 165. Nota 2.

Cfr. die Urkunde d. d. 26. Januar 1650.

134. Pag. 168. Nota 8.

Ueber Odenkirchen und die wirklich grossartigen Opfer, die der Feldmarschall brachte, um in den Besitz zu kommen und sich in demselben zu behaupten, vergleiche man Wiedemann, Geschichte von Odenkirchen (daselbst im Selbstverlage erschienen). Auch Thummermuth (Ausgabe von 1738) bringt hierüber interessante Actenstücke.

135. Pag. 171. Zeile 14 von oben.

Philipp Maximilian Werner Mathias Graf von Merode diente auch in der kaiserlichen Armee; nach der Schlacht von Kolin (1757) wurde er Oberst des Regimentes Arberg (55. Infanterie-Regiment, 1809 reducirt), zeichnete sich mit diesem am 6. October 1758 bei einem Arrière-Garde-Gefecht (diese Waffenthat habe ich I, 186 irrthümlich dem Marquis Johann Carl Josef von Merode-Deynze zugeschrieben) und später bei Hochkirch aus, nahm aber bald nachher seinen Abschied. (Guillaume, Histoire des régiments nationaux, p. 45, 60, 68, 69 und Arneth, Maria Theresia und der siebenjährige Krieg I, 418.)

136. Pag. 172. Zeile 9 von unten.

Eine im Jahre 1803 zu Regensburg erschienene „Geographisch-statistische Beschreibung der nach dem Friedensvertrage zu Luneville abgetretenen Länder“ schätzt das Erträgniss der Hoheitsrechte des Fürstenthums Rubempré auf 15.000 fl., das der Herrschaften Merode, Frentz (sic!) Westerloo, Hersselt, Oelen, Hülshout, Quabeck und Corvere (Corvere bei Merckem?) auf 62.000 fl.

137. Pag. 176. Zeile 18 von oben.

Eine kurze Biographie dieser in jeder Beziehung ausgezeichneten Dame findet sich bei Stein, Annuaire de la noblesse XVII. p. 336 ff. In dem zweiten Bande desselben Werkes findet sich auch ein kurzer Nekrolog nebst Portrait des Grafen Heinrich Merode.

138. Pag. 176. Letzte Zeile.

Die Gräfin Alix Maria Theresia Pia Ghislaine vermählte sich am 18. Juni 1878 zu Paris mit Wilhelm Ludwig Maria Casimir Grafen de la Roche-Aymon.

139. Pag. 179. Zeile 4 von oben.

Graf Johann Felix Theodul Maria Ghislain ist am 29. April 1879 zu Paris gestorben.

140. Pag. 180. Zeile 7 von unten.

Rufname war Maximilian.

141. Pag. 181. Zeile 3 von unten.

Maria Flora (welche von Galliot „Mademoiselle Marie Florence de Merode dite d'Erps" (warum?) genannt wird) besass die Herrschaft Venatte (bei Namur), welche von der Herrschaft Jassoigne abgetrennt und von den Carondelet an die Merode übergegangen war. Maria Flora scheint 1718 gestorben zu sein und hinterliess Venatte ihrer Nichte Josefine Philippine von Arteaga, welche von ihrer Mutter auch Jassoigne besass und beide Herrschaften ihrem Gemahl, dem Freiherrn Nicolaus Ernst von Mettekoven in die Ehe brachte. (Galliot, Histoire de Namur IV, p. 168.)

142. Pag. 183. Zeile 2 von oben.

Carl Florens wurde im Jahre 1703 bei Errichtung des Regimentes der wallonischen Garden Major in demselben und schon am 1. September 1706 Oberstlieutenant mit dem Range eines General-Lieutenants. 1716 verliess er die spanischen Dienste und trat mit Beibehaltung seines Ranges als General-Lieutenant in die französische Armee über. (Guillaume, Histoire des Gardes Wallones p. 376 und p. 90—103.)

143. Pag. 185. Zeile 16 von oben.

Gräfin Therese Johanna Catharina Philippine erbte ausserdem Gotzenhoven, Aelst und Mheer, welche Besitzungen auf ihre Tochter Maria Philippine übergingen, die am 31. August 1755 damit belehnt wurde, dieselben aber am 14. Mai 1756 an Johann von Meldert verkaufte. Dieser Verkauf muss nur ein Schein-Geschäft

gewesen sein, denn schon am gleichen Tage wurden die Güter durch die Gräfin Maria Nicolasina Thomasia von Merode, Stiftsdame zu Mons (I, p. 185 Zeile 1 von oben) zurückgezogen und am folgenden Tage an die Eheleute Thomas Josef Freiherrn von Kessel und Maria Clara von Beughem verpfändet. Bei der Belehnung vom 31. August 1755 stellte es sich heraus, dass bei vier früheren Belehnungen die Taxen nicht bezahlt worden waren, was demnach jetzt nachgeholt werden musste. Die so cumulirten Gebühren betrugen übrigens nur 306 fl. und 16 Sous.

144. Pag. 185. Nota 6.

Joachim Maximilian trat am 1. Juli 1708 in das Regiment der wallonischen Garden, wurde am 12. Juli 1712 in demselben Capitän und verliess den Dienst 1716. (Guillaume, Histoire des gardes Wallones, p. 318.)

145. Pag. 186. Zeile 6 von oben.

Der Marquis wurde schon 1745 Oberst des Regimentes de los Rios (jetzt k. k. Infanterie-Regiment Nr. 9.), zeichnete sich am 1.—2. Mai 1748 in Maestricht aus und wurde 1751 Generalmajor. Als solcher commandirte er am 22. November 1757 in der Schlacht von Breslau eine Angriffs-Colonne und trug nicht wenig zum Siege bei. 1759 erhielt er die Brigade Bülow (Regimenter de los Rios und Luzani; letzteres das jetzige k. k. Inf.-Regiment Nr. 48.), avancirte noch bis zum Feldzeugmeister und Regiments-Inhaber (1766) und bekleidete schliesslich (von 1751—1774) die Stelle des Commandanten der k. k. Garden in den Niederlanden. (Cfr. Guillaume pp. 28, 31, 48, 69.)

146. Pag. 192 Zeile 4 von unten.

Richards III. erster Heirathscontract[1]) wurde schon am 27. Januar 1441 zu Lüttich im Hause des Domherrn Arnold von Merode vor dem Notar Arnold Snoeck van Borinchem von den beiderseitigen Eltern abgeschlossen.

Richard III. brachte in die Ehe[2]): 1. Schloss und Herrlichkeit Frentz (vorbehaltlich der Renten, die davon dem Domherrn

[1]) Dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Lebrun lag mir derselbe im Original vor; unter die Urkunden konnte er nicht mehr aufgenommen werden, da ich ihn bei schon sehr weit vorgeschrittenem Drucke der zweiten Abtheilung erhielt.

[2]) Diese Bestimmungen erfuhren in der Folge vielfache Veränderungen; so erhielt Richard III. späterhin Antheile an Leefdael, die auf seinen Sohn Werner VII. übergingen. Von Petershem blieb ihm dagegen schliesslich nur eine Rente von hundert Kapaunen und drei dazu gehörenden „Manschappen", welche nach seinem Tode seinem Sohne Reinhold zufiel. Nach diesen besassen sie Richard IV., Richard V., Richard VI., Richard VII. und

Arnold gehören) geschätzt zu 400 Schilden jährlichen Einkommens. 2. Nach dem Tode der Eltern soll er Land und Herrlichkeit Petershem erhalten, nämlich Petershem, Lanaeken, Besmeer, Briegdem(?) mit allen Renten, Zinsen etc. jedoch mit Ausnahme von Althoeselt und einer Jahresrente von 200 rheinischen Gulden. 3. Die Herrlichkeiten Oirschot und Beeck. 4. Es soll indessen den Eltern frei stehen einen ihrer Söhne [1]), wenn er Domherr zu Lüttich wird, mit einer Rente von 300 fl. auf Petershem auszustatten.

Die Eheleute Heinrich von Bastogne und Elisabeth von Merode-Frankenberg geben dagegen den Brautleuten: 1. Das Schloss bei Bastogne, nebst dem unteren Hofe und allen dazu gehörigen Ländereien, Büschen, Benden etc. ferner die Erbmeierei von Bastogne mit allen Einkünften und dem „Hofe U. L. Frau von Aachen". Dies Alles wird zu 200 Gulden jährlich angeschlagen und soll vor dem 24. Juni übergeben werden. 2. Den Zoll zu Bastogne und das „Land" von Bochine, angeschlagen zu 150 Gulden. Da aber der Zoll wegen der dermaligen kriegerischen Zeiten sehr im Erträgnisse gesunken ist, verpflichten sich die Eltern die 150 Gulden einstweilen anderweitig voll zu machen. 3. Sollen sie vor Johanni nächsthin Montignies-sur-Sambre einlösen, es auf Lebenszeit besitzen, dann aber den Brautleuten hinterlassen; es wird zu mehr als 50 Gulden Einkünften angeschlagen. 4. Nach dem Tode der Eltern sollen die Brautleute noch ferner erhalten das Schloss von Reauwiez mit der Burggrafschaft von Durbuy und allen Einkünften etc. so wie diese Güter den Eheleuten Gobel von Elter und Johanna von Bastogne [2]) übergeben worden sind, angeschlagen zu 250 Gulden. [3]) 5. Sollten die Eheleute Elter kinderlos sterben, so fallen auch Vogelzang, Zonhoven, Zuylre (=?), Honeycken (=?) und Honthalen (=?) an die Brautleute; erzielen Letztere in der Ehe keine Kinder, so geht hinwiederum ihre Ausstattung an die nächsten Erben [4]) über, nur der Zoll von Bastogne, Bochine und Montignies-sur-Sambre kommen in diesem Falle als freies Eigenthum an Elisabeth von Merode-Frankenberg, da diese die genannten Güter mit ihrem Gelde eingelöst hat.

Franz Graf von Merode-Oignies. Letzterer verkaufte sie an Maximilian Freiherrn von Merode, den Vater des Feldmarschalls, der am 26. Januar 1650 damit belehnt wurde.

[1]) Hier ist augenscheinlich Wilhelm I. von Merode-Rummen gemeint, der eine Zeit lang Domherr zu Lüttich war.

[2]) Heisst I, 192 Nota 7 irrthümlich Bona.

[3]) Merkwürdiger Weise ist von keiner Entschädigung für die Eheleute Elter die Rede, die also jedenfalls durch einen Separat-Vertrag festgesetzt worden sein dürfte.

[4]) Also die Elter.

Schliesslich wurde festgesetzt, dass wenn Johann von Petershem „wieder zu sich selber käme“ [1]) und anderweitige Dispositionen über seine Güter träfe, dass alsdann Richard III. von Merode durch seine Mutter zu entschädigen sei.

Ausser den Brautleuten und ihren Eltern sollen siegeln [2]): Arnold von Merode, Domherr zu Lüttich, Jordan Mule, Herr zu Sintzich, Engelbert Nyt von Birgel, Erbmarschall, von Seiten des Bräutigams; von Seiten der Braut aber: Johann von der Marck zu Arenberg, Johann von Celles [3]) zu Harzée und Everhard van den Vervenholt, Dechant zu St. Johann in Lüttich. Zeugen des Notars waren ausser dem Domherrn Arnold von Merode noch: Johann von Böswinter, Peter van der Molen, Daniel van Blochem und Nikolaus van der Eynde, Domherr zu St. Peter in Lüttich.

Bekanntlich erzielten Richard von Merode und Isabella von Bastogne keine Kinder [4]) und schritt Ersterer bald zu einer zweiten Ehe mit der reichen Margareth von Argenteau, deren Erbschaft indessen auch zu einigen Differenzen Anlass bot.

Zunächst hatte sich Richard mit seiner Schwiegermutter Johanna von Enghien auseinanderzusetzen und gestand ihr laut Urkunde [5]) d. d. Luxemburg 14. November 1458 auf Lebenszeit die Hälfte des Schlosses und der Herrschaft Houffalize mit allen Einkünften zu. Schwieriger war es ein Einvernehmen mit Bernhard von Orley herbeizuführen, der mit Franziska von Argenteau, Schwester der Margaretha, vermählt war. Ein Versuch die Parteien zu verständigen wurde 1473 von verschiedenen Freunden gemacht [6]), er führte aber zu keinem Resultate und erst nach Richards Tode gelang es seinem gleichnamigen ältesten Sohne am 4. September 1484 den langwierigen Zwist beizulegen.

Der Vertrag, welcher an diesem Tage zu Luxemburg abgeschlossen wurde [7]) befasst sich nicht nur mit den streitigen Objecten, welche die Schwestern Margaretha und Franziska von Argenteau

[1]) Er scheint also (gleich seinem Bruder Roger) schwachsinnig gewesen zu sein. Er starb 1450. Von Roger ist gar nicht die Rede; er galt augenscheinlich als vollkommen unheilbar.

[2]) An das mir vorliegende Exemplar scheinen die Siegel nie angehängt worden zu sein.

[3]) Nach damaliger Schreibart „Chealz.“

[4]) Die Güter müssen also wohl auf die Elter gekommen sein, doch finde ich späterhin keine Spur mehr von ihnen; aus einem Inventar des Archivs zu Houffalize (Cfr. oben Pag. 354 Nro. 923) ergibt sich nur, dass Richard III. von Merode 1462 mit dem Herrn von Elter Streit hatte.

[5]) Auch diese lag mir Dank der Gefälligkeit des Herrn Lebrun im Originale vor. Es siegelten Wilhelm von Saint-Soigne (als Stellvertreter des Grafen von Croy-Porcean, Statthalters von Luxemburg) Engelbert Raugraf von Alten- und Neuen-Baumburg und Gilles von Burscheidt.

[6]) Inventar des Archivs von Houffalize.

[7]) Mir gleichfalls im Original durch Herrn Lebrun mitgetheilt.

von ihren Eltern erhalten hatten, sondern auch mit der Erbschaft der Johanna von Brandenburg und Philippine von Spontin, welche beiden Damen Schwestern Reinhold's von Argenteau und also Tanten der Obigen waren. Die Eheleute Orley verzichten nunmehr auf Houffalize und verpflichten sich diesen Verzicht vor dem nächsten Martinstage vor dem Propst zu Laroche zu wiederholen [1]) und alle auf Houffalize sprechenden Briefe herauszugeben. Gleichfalls verzichten die Genannten auf die Erbschaft der Johanna von Brandenburg und auf Möstroff. Auch dieser Verzicht [2]) soll nochmals und feierlich und zwar vor dem Rittergerichte zu Luxemburg geschehen und alle Möstroff betreffenden Urkunden ausgeliefert werden. Richard dagegen entsagt allen seinen Ansprüchen auf den achten Theil der Herrschaft Meysenburg, erbietet sich dies auch im Namen seiner noch lebenden Mutter vor dem Rittergerichte in Luxemburg zu thun, und verspricht ausserdem den Eheleuten Orley 2400 fl. zu bezahlen, nämlich 1200 vor Ende März und den Rest acht Tage nach Remigius. [3]) Zeugen vorstehenden Vertrages waren Bernhard von der Fels, Wilhelm von Rollingen, Erbmarschall von Luxemburg, Gerhard Herr zu Wiltz, Ludwig von Chivery, Johann von Elter zu Lahr, Gerhard von Uttingen, Carl von Monreal zu Malberg, Giltz von Buschleiden, Vogt zu Luxemburg und Meister Heinrich Hoecklin, Raths-Secretär.

Zu dem Erbe der Margareth von Argenteau gehörte auch noch ein Zehente bei Zülpich und das Dorf Wilwerdingen (zwischen Besslingen und Weiss-Wampach), Letzteres als Vianden'sches Lehen. Mit demselben wurde u. a. Richard V. von Merode-Houffalize durch Heinrich Wolff von Metternich, Amtmann der Grafschaft Vianden, am 29. Juli 1535 belehnt. [4]) Der Zehente bei Zülpich betrug „ungefähr" 10 Malter Korn und Hafer und $2^1/_2$ Ohm Wein. Im Jahre 1509 empfing ihn Johann Buysse von Münstereiffel genannt Bartscherder vor dem Propst und den Lehensleuten der Herrschaft Houffalize. Der Propst hiess Johann von Retiny (sehr unleserlich geschrieben; vielleicht Revigny). Der Prior Heinrich zu Houffalize, Engelbert Ritter und Reinhard Jäger werden als Lehensleute genannt.

147. Pag. 194. Zeile 1 von oben.

Sein Nachfolger als Archidiacon von Condroz war Everhard Graf von Manderscheid. Cfr. Bormans, Conclusions I, p. 73.

[1]) Dies ist auch am 4. October geschehen. (Original-Urkunde; mitgetheilt durch denselben.)

[2]) Lag den Acten nicht bei.

[3]) So ist es laut Generalquittung vom 11. October 1485 auch geschehen. (Original; mitgetheilt durch denselben.)

[4]) Original; mitgetheilt durch denselben.

148. Pag. 195. Zeile 13 von oben.

Auf den hier sub 13 erwähnten Bastard Werner dürfte sich folgende Notiz aus dem H. A. beziehen: „Verum quod Richardus (Richard IV. zu Kalkofen) de Merode in contractu matrimoniali cum domicella de Hochkirchen intulerit bona in Immendorf et Junckersdorf, quae antea fuerant possessa a quodam Warnero bastardo". Richard IV. scheint also den kinderlos verstorbenen Bastard Werner beerbt zu haben.

149. Pag. 197. Zeile 9 von oben.

Engelbert erhielt von dem Lütticher Capitel am 12. October 1543 einen einmonatlichen Urlaub aus Gesundheitsrücksichten, und am 5. September 1544 einen desgleichen, um den Exequien seiner Nichte beizuwohnen (der Name der Nichte ist nicht angegeben), am 16. September 1545 aber wurde ihm ein Urlaub verweigert. 1551 am 1. Juli begab er sich mit Erlaubniss des Capitels auf seine Herrschaft Houffalize, um mehrere Sectirer einzuvernehmen, die man dort gefangen gesetzt hatte. Cfr. Bormans, Conclusions p. 86, 91, 98 u. 110.

150. Pag. 198. Zeile 7 von unten.

Franz I. war der älteste Sohn Richard's IV. und wurde am 20. Mai 1525 mit dem „Thurm zu Moriamez" belehnt, welcher also von der Herrschaft dieses Namens getrennt und Lehen von Namur war. (Bormans, Fiefs de Namur.) Jolantha von Hénnin lebte noch 1562, in welchem Jahre sie testirte.

151. Pag. 199. Zeile 2 von oben.

Ham wurde am 25. Juli 1583 von Brüsseler Aufrührern verbrannt. (Bormans, Conclusions, pag. 208.)

152. Pag. 199. Zeile 3 von oben.

Johann von Merode wurde am 30. März 1543 mit dem Thurm zu Moriamez belehnt. (Bormans, Fiefs de Namur.) Der König von Spanien bewilligte ihm am 1. Sept. 1570 für nicht näher bezeichnete Verdienste eine lebenslängliche Pension von 600 livres. (Gachard, Archives de Lille p. 393.)

153. Pag. 200. Zeile 6 von unten.

Marie von Merode kommt am 17. November 1568 als Witwe Philipp's von Halwyn vor. (Lalaing, Maldeghem la loyale p. 140.) Nach Gailliard (Bruges et le Franc I, p. 233.) starb Philipp im Jahre 1557. Derselbe Autor verwechselt aber loc. cit. diese Maria von Merode mit jener, welche wir auf pag. 208 anführen.

154. Pag. 203. Zeile 3 von unten.

Maria Cölestine von Rai war geboren zu Rai am 2. Mai 1623, heirathete am 26. Juli 1636 und starb am 10. September 1693. Schon im Jahre 1630 war sie mit Cleriadus von Cusance-Vergy Grafen von Champlitte verlobt worden, welche Verbindung jedoch nicht zu Stande kam.

155. Pag. 204. Zeile 4 von oben.

Margareth wurde am 20. Januar 1674 in das Stift von Nivelles aufgenommen. (Stein, Annuaire III, 281.)

156. Pag. 205. Zeile 4 von oben.

Anna Deodata lebte als Witwe noch 1696. Cfr. Bouteiller, Le maréchal de Fabert p. 350.

157. Pag. 207. Zeile 8 von oben.

Reinhold von Merode wurde am 3. November 1500 mit Châtelineau belehnt, ausserdem mit Rozées, an welcher Herrschaft indessen noch viele andere Personen Antheile hatten. (Cfr. Bormans, Fiefs de Namur, passim.) Zu Rosées gehörten die Dependenzen Chauldrons und Prelles, welche Reinhold am 26. Februar 1509 empfing. Sie rührten von Johanna von Gelinde, Grossmutter der Adriana v. d. Bosch her.

Eine Zeit lang stand Reinhold auch in spanischen Diensten, und wurden ihm u. a. als Capitän vor Marche-en-Famène zum Unterhalt von zehn Bewaffneten 480 livres ausbezahlt. (Gachard, archives de Lille p. 374.) Adriana v. d. Bosch war am 26. November 1514 nicht mehr am Leben. (Cfr. die Urkunden.)

158. Pag. 208. Zeile 9 von oben.

Richard's IV. erste Ehe (mit Franziska von Bonchout) wurde in oder vor dem Jahre 1527 geschlossen; am 11. März e. a. weist er nämlich seiner Gattin ein Witthum auf Chatelineau an. (Bormans, Fiefs de Namur.) Im Jahre 1543 wurde Richard zum Statthalter des Geldern'schen Ober-Quartiers ernannt.

159. Pag. 208. Zeile 3 von unten.

Bei Gailliard findet sich kein Ludwig von Halwyn mit einer Maria von Merode vermählt. Wegen anderer abweichender Ansichten desselben Autors vergl. den folgenden Zusatz und den zu Seite 200, Zeile 6 von unten.

160. Pag. 209. Zeile 4 von oben.

Einige (u. a. auch Lalaing, Maldeghem la loyale p. 320) lassen Jakob von Claerhout schon vor 1562 sterben, das ist jedoch

falsch, wie sich aus verschiedenen Urkunden des Brüsseler Staats-Archives ergibt. Anna von Merode lebte noch 1573. Gleichfalls für irrig muss ich es halten, wenn Gailliard (Bruges et le Franc I, p. 244) angibt, sie habe sich in zweiter Ehe mit Adolf von Cortenbach vermählt, der nach unserer Darstellung der Gemahl ihrer Schwester Maria von Merode war.

161. Pag. 209. Nota 6.

Ueber Ypern und seine Burggrafen spricht ausführlich Lambin, Esquisses sur les Chatelains et vicomtes d'Ypern. Derselbe Autor setzt die Vermählung Richard's V. mit Margareth von Oignies in das Jahr 1565.

162. Pag. 210. Zeile 8 von oben.

Maria Margaretha von Merode (Rufname war Maria) wird auf einem Gedenksteine in der Kirche zu Merckem (welche sie und ihr Gatte restaurirten) Frau zu Steenhove, Latour etc. genannt. Ihr Gatte starb am 6. Januar 1609 im Alter von 48 Jahren. Beide Eheleute ruhen zu Merckem (Gailliard, Bruges et le Franc I, p. 224—225).

163. Pag. 211. Zeile 5 von oben.

Es ist nicht richtig, dass Philipp alle seine Aemter und Würden 1624 niedergelegt hätte. Am 6. Februar des genannten Jahres wurde er erst zum Gouverneur von Tournai ernannt. (Cfr. Poutrain II, p. 663 ff.) Philipp war auch ein besonderer Wohlthäter des Klosters St. François-sur-Sambre. (Analectes eclésiastiques X, p. 81.) Für ihn, seine Gemahlin und seine älteste Tochter wurden dort Jahrgedächtnisse gehalten. Aus Gachard (Archives de Lille) ergibt sich ferner, dass Philipp mehrfach in diplomatischen Sendungen verwendet wurde, so im September und October 1603 bei dem Herzoge von Jülich und Cleve (damals in Trier sich aufhaltend), im März 1604 bei dem Herzoge von Lothringen, 1609 bei der Herzogin von Cleve „pour la complimenter (sic!) sur la mort du duc son mari." Für letztere Sendung erhielt Philipp 2500 livres. Im folgenden Jahre begab er sich in das Hauptquartier des Erzherzogs Leopold im Jülicher Lande und erhielt hierfür 5500 livres. Seine letzte Mission führte ihn 1620 an den französischen Hof „pour y visiter le roi et la reine". Es wurden ihm bei dieser Gelegenheit 3000 livres ausbezahlt.

164. Pag. 212. Letzte Zeile.

Margaretha Isabella starb zu Brüssel am 11. Juni 1679. (Annales du Cercle archéologique de Mons XV, p. 240 und Analectes eclésiastiques X, p. 63.)

165. Pag. 213. Zeile 13 von oben.

Luise von Merode-Middelburg war 1626 in das Stift Nivelles aufgenommen worden. (Stein, Annuaire III, 281.)

166. Pag. 214. Zeile 4 von unten.

Bernhard von Malberg war schon am 23. Juli 1573 nicht mehr am Leben. Cfr. das Urkundenverzeichniss.

167. Pag. 214. Letzte Zeile.

Everhard resignirte am 13. December 1567 das Gouvernement von Bouillon. (Bormans, Conclusions p. 154.)

168. Pag. 216. Zeile 8 von oben.

Nach Bouvier, Essais sur la ville de Nancy, p. 256 wurde der Heirathscontract zwischen Elisabeth von Merode und Heinrich von Salles am 20. November 1595 abgeschlossen; es ist also wohl nicht richtig, dass sie erst 1597 heiratheten. Elisabeth starb vor 1623 und wurde von ihrem Gatten überlebt. Dieser nennt sich Freiherrn von Rorté und Mont-St.-Jean, Herrn zu Coussey (nicht Coursy) und Laudaville. Er war auch Ritter der hohen französischen Orden und Commandant der königlichen Leib-Gensdarmerie. (Cfr. Bouvier, l. c.)

169. Pag. 217. Zeile 6 von oben.

Richard VII. besass auch Mopertingen. Cfr. die Urkunde d. d. 5. November 1631.

170. Pag. 217. Nota 7.

In Bezug auf die Succession in Frentz kann ich noch folgende Details mittheilen. Nach dem Tode des Grafen Anna Franz meldeten sich hauptsächlich der Marquis von Merode-Trélon, Ferdinand Maximilian Graf von Merode und von Groesbeck und Gotthard Freiherr von Merode-Houffalize zu Margraten als erb- und lehnsberechtigte Nachfolger. Schon am 18. Januar 1675 entschied der Jülich'sche Geheim-Rath zu Gunsten des Letzteren. Die Abgewiesenen appellirten natürlich an den Kaiser, doch auch dieser erliess am 18. October 1685 ein für Gotthard günstiges Urtheil. Es dauerte aber noch lange, ehe dieser wirklich die Belehnung empfing, und fand diese, wie wir bereits wissen, erst am 27. Februar 1700 statt. Nun war aber Gotthard damals schon über 90 Jahre alt und sich nach Ruhe sehnend trat er Frentz sofort seinem zweiten Sohne Johann Wilhelm ab, da der älteste, Johann Richard bereits 1678 verstorben war. Johann Wilhelm wurde auch wirklich im März 1700 mit Frentz belehnt, doch protestirte dagegen sein

Neffe Franz Arnold, Sohn Johann Richard's, welcher Streit schon am 25. Mai desselben Jahres dahin beigelegt wurde, dass Franz Arnold die Belehnung mit der Hälfte von Frentz empfing. Da er jedoch ohne Hinterlassung ehelicher Nachkommen starb, vereinigte Johann Wilhelm die ganze Herrschaft wieder in seinem Besitze und wurde am 20. April 1714 damit belehnt.

171. Pag. 218. Zeile 2 von unten.

Mopertingen verkaufte Graf Franz schon 1659 an Arnold Freiherrn von Kerckhem Herrn zu Weyer etc. Nach seinem Tode wurde am 9. September 1681 sein Schwiegersohn Arnold Theodor Freiherr von Hemricourt mit Mopertingen belehnt; derselbe starb ohne Nachkommen und wurde das Gut von seinen Erben an die Familie von Eyll verkauft.

172. Pag. 219. Zeile 9 von unten.

Vincenz war 1518 geboren (cfr. Urkunden-Verzeichniss Nr. 446) und lebte noch 1557, 12. April (cfr. daselbst Nr. 513). Er besass ein Haus mit Hof und Baumgarten in der Scharfstrasse zu Aachen neben dem Kloster St. Joachim und Anna, welches er von seinen Eltern (beide waren 1557 todt) ererbt hatte. Vincenz scheint vor 1573 gestorben zu sein und seinen Neffen Werner VIII. zum Erben eingesetzt zu haben.

173. Pag. 219. Zeile 6 von unten.

In Generation X gehört noch:

5) Werner, Domherr zu Aachen, lebte noch 1584.

174. Pag. 220. Zeile 2 von oben.

Schirzel heisst jetzt „Schurzelt".

175. Pag. 220. Zeile 3.

Richard IV. nennt sich auch Herr zu Linzenich (woran er durch seine Mutter Antheil haben mochte). Seine erste Ehe wurde am 12. Januar 1539 geschlossen, die zweite am 31. Mai 1551; er hatte aus der ersten sieben Kinder, die jedoch nicht namhaft gemacht werden. Im Jahre 1607 finden wir als seine Tochter eine Elisabeth von Merode aufgeführt, von der wir jedoch nicht angeben können, ob sie aus der ersten oder zweiten Ehe stammt. Am 1. October 1601 starb im Kloster Heinsberg Catharina von Merode-Houffalize (Aachener Geschichts-Verein II, 338); diese dürfte wohl auch hierher gehören. Richard starb zwischen 1567 und 1569. Er heirathete nach dem Tode der Anna von Ellenband

in dritter Ehe N. N. von Haren, mit der er jedoch keine Kinder zeugte. Nach seinem Tode wurde folgendes Mobiliar-Vermögen aufgenommen: Baargeld 20 Thlr., Kühe und Schweine 60 Thlr., Käse und Butter 10 Thlr., Getreide 72 Thlr., Wein und Bier 30 Thlr., Fleisch (wahrscheinlich Schinken, Würste etc.) 55 Thlr., Leinwand 281 Thlr., Frauenkleider 38 Thlr., Mannskleider 30 Thlr., Zinn 16 Thlr., Kupfer 16 Thlr., Holzwerk 89 Thlr., „Schartzen, Kulten und Gardynen" 32 Thlr., Stroh 30 Goldgulden, Heu 30 Thlr. Schliesslich „soviel Giver-Stein (Schiefer-Stein?) da man 6 ronden Dachs mit decken kann." Man sieht, dieser Status war nicht äusserst brillant; er wird es noch weniger, wenn man ihm die Passiva mit 3007 Thalern, 400 Goldgulden, 100 Philippsgulden, 910 brabanter Gulden, 94 Kronen und 1490 Aachener Gulden gegenüber hält. Unter den Passiven befinden sich einige merkwürdige Posten; so z. B.: „den natürlichen Kindern von Frankenberg 800 brabanter Gulden, unserer Magd Else 210 Goldgulden, unserem Diener Dietrich 202 Aachener Gulden, unserem Diener Martin 30 Thaler"; ausserdem Bräuer, Fleischer, Fischhändler etc.

176. Pag. 220. Zeile 7 von oben.

Werner VIII. wohnte 1573 zu Aachen in der Scharfstrasse. Wahrscheinlich hatte ihn sein Oheim Vincenz (Cfr. oben Zusatz Nr. 172) zum Erben eingesetzt.

177. Pag. 220. Zeile 9 von oben.

Anna's erste Vermählung fand am 15. November 1561 statt. Sie erhielt 6000 Goldgulden Mitgift (wovon 1000 Gulden sogleich und 5000 nach dem Tode des Vaters zahlbar). Ihre zweiten Ehepacten sind vom 21. October 1567. Melchior von Schwarzenberg war nicht Reichsfreiherr. Ueber Anna's Mitgift zur zweiten Ehe (1000 Goldgulden) entstand ein langwieriger Process zwischen den Merode und Schwarzenberg. Obzwar 1610 ein Vergleich versucht worden war, schleppte sich die Sache doch fort und fort, bis endlich am 28. März 1722 die Erben Schwarzenberg ein günstiges Urtheil gegen den Grafen Philipp Wilhelm von Merode-Frankenberg erwirkten. Der Graf war aber selbst an der Grenze des äussersten Ruines angelangt und gerade im Begriffe, sein letztes freies Besitzthum, Roth, an N. von Clermont zu verkaufen, wogegen die Erben Schwarzenberg ihre Priorität geltend machten. Sie hatten übrigens auch schon früher versucht, die in besseren Umständen befindlichen Herren zu Frentz (und noch andere Seitenverwandte; cfr. unten Nr. 188) in den Process zu verwickeln.

Laut ihrer ersten Heirathsverschreibung hatte Anna abei nach dem Tode ihres Vaters noch 5000 Goldgulden zu fordern. Dieselben wurden auf Kalkofen intabulirt und mit 250 Goldgulden jährlich verzinst. (Urkunde vom 3. März 1569.) Durch den Verkauf von Kalkofen wurde die Hypothek gefährdet und es entstand ein zweiter Process Schwarzenberg contra Merode, welcher im Jahre 1736 noch unerledigt war.

Den Acten des ersteren Processes liegt eine (übrigens jedenfalls höchst unvollständige) Stammtafel bei, welche hier folgt:

Richard IV., Freiherr von Merode-Houffalize zu Kalkofen, 1569 †, h. I) Anna von Hochkirchen, 1545; II) 1551 Anna von Ellenband, Witwe des Adam I. von Merode-Frankenberg; III) N. N. von Haren.

- ex 1ma 1) Johann; er und seine Nachkommen haben mit den von Schwarzenberg & Consorten Process zu führen.
- 2) Anna, † 1580, h. I) 1561 Adam II. von Merode-Frankenberg; II) 1567 Melchior von Schwarzenberg, † 1579.
 - 1) Hans Wilhelm v. Schwarzenberg, geb. 5. Mai 1570.
 - 2) Wilhelm Richard v. Schwarzenberg, h. 18. Mai 1609 Agnes von Schwarzenberg.
 - 1) Melchior v. Schwarzenberg.
 - 2) Anna, h. Rainer von Agris zu Laach.
 - (Anna?) von Agris, h. N. v. Heistermann.
 - N. v. Heistermann, h. Johann Gottfried v. Gronsfeld zu Nievelstein.
 - 3) Maria, h. Adrian de Grote zu Strucht, Schinn und Klein-Steinfort.
 - Wilhelm Peter Ernst de Grote zu Strucht etc., h. Elisabeth von Colyn.
 - Maria Catharina de Grote, h. Hector von Hammerstein. Er h. II) N. N. von Satzenhofen. Diese h. II) N. N. von Mettekoven.
 - 3) Dorothea, 1608 †; h. Max von Schwarzenberg; dieser h. II) N. N. Er hatte einen Bruder Melchior.
 - 1) Caspar v. Schwarzenberg, Bürgermeister zu Aachen.
 - 2) Anna, h. Wilhelm von Broich zu Dürweis.
 - 1) Margareth, h. Isaak Lambert von Blanche zu Schönau.
 - Johann Gottfried von Blanche zu Schönau, h. Theresia Veronica Richmodis von Broich zu Dürweis.
 - 2) Werner von Broich zu Dürweis, h. N. von Colyn.
 - Johann Werner I. von Broich zu Dürweis, h. N. von Siegen.
 - Johann Werner II. von Broich zu Dürweis, h. N. von Horrich.

178. Pag. 220. Zeile 7. von unten.

Margareth starb am 30. April 1608; cfr. Aachener Geschichts-Verein II, 338.

179. Pag. 220. Zeile 5 von unten.

Johann I. und sein Bruder Werner IX. waren auch Mitglieder des Aachener Schöffenstuhls und kommen als solche öfters vor.

180. Pag. 220. Nota 5.

Johann von Merode verkaufte Kalkofen im Jahre 1584 an einen gewissen Bartholomäus Schofinger und erst dieser dasselbe Gut unmittelbar darauf an den Obersten Freiherrn von Balhausen und Herrn Detru. Da auf dem Gute verschiedene Schulden hafteten, so gab es natürlich über deren Anerkennung und Uebernahme Processe in Hülle und Fülle. Cfr. pag. 418.

181. Pag. 221. Zeile 7 von oben.

Elisabeth von Mewen brachte wohl einen Theil von Raedt in die Ehe, doch war damals die Mewen'sche Verlassenschaft noch gar nicht getheilt und wurde von den Erben pro indiviso besessen. Erst am 26. Februar 1654 kam eine definitive Theilung zu Stande, welche zwischen den damals lebenden Nachkommen der Eheleute Gotthard von Keverberg genannt Mewen und Anna von Pollart abgeschlossen wurde. Dieselben sind auf folgendem Schema ersichtlich gemacht:

Gotthard von Keverberg genannt Mewen, h. Anna von Pollart.

Johann, h. Barbara von Eyck.	Rütger, h. Ida von Hoen.	Elisabeth, h. Johann von Merode.

Gotthard, 1654.	Rudolf, 1654,	Clara, 1654.	Richard, 1654.	Gotthard, 1654.	Rütger, 1654.	Maria, 1654, h. Edmund v. Rohe.

Demzufolge erhielten die Keverberg das Haus Raedt und den kleinen Hof „auf dem Holandt" bei Herzogenrath, die Merode hingegen den Hof zu Wegberg im Herzogthum Geldern nebst allem Zubehör, namentlich die Fruchtrente zu Beeck im Amte Wassenberg. Was den adeligen Hof zu Ellen unter Roosteren nebst den drei dazu gehörigen Häusern zu Maeseyck sammt Fischerei etc. betrifft, so soll derselbe nach dem Tode der Ida von Hoen (Witwe des Rütger von Keverberg, welche denselben dermalen als Leibzucht innehat) gleichfalls an die Keverberg fallen, die Merode aber alsdann 700 Speciesthaler erhalten.

Ein günstiger Zufall hat mir ein altes Buch in die Hand geführt, in welchem Elisabeth von Mewen und die meisten nach

ihr folgenden Stammhalter und Stammhalterinnen die Geburts-, Todes- und Vermählungsdaten in der Familie aufgezeichnet haben; es führt die Aufschrift: „Merodisch Thauffbuch von veille iahre" und theile ich daraus [1]) Folgendes mit:

Elisabeth von Mewen heirathete am 21. November 1606 und starb am 6. März 1629. Im September 1628 empfing sie Namens der Kinder die Belehnung mit Margraten von dem Amtmann von Wilhelmstein; „hafft mich wal gekost 70 daler".

Ihre Kinder waren, anstatt der auf pag. 222 angegebenen sechs, folgende neun:

1) Richard, geboren 21. November 1607, gestorben elf Wochen alt, Taufpathen waren Gotthard von Keverberg (Grossvater), N. N. von Hochkirchen zu Schirzel und Elisabeth von Merode (Vaters-Schwester; cfr. oben Nr. 175).

2) Anna, geboren 1608, gestorben in demselben Jahre.

3) Maria, geboren 14. März 1610, war sehr schwächlich und erhielt die Nothtaufe, wurde aber dennoch am Leben erhalten und heirathete 1628, wie wir wissen, den Edmund von Rohe zu Obsinnig. Sie erhielt zur Aussteuer u. a. ein Drittel des Hauses Margraten. Ihr Gatte und später ihr Sohn Johann Friedrich Freiherr von Rohe genannt Obsinnig führten übrigens mit den Merode einen langwierigen Process, welcher erst am 9. Mai 1692 durch einen Vergleich beigelegt wurde. Demzufolge verzichtete Freiherr von Rohe (gegen Uebernahme einer Pfandsumme von 1500 Thalern) auf Margraten und erhielt dagegen: 1) Das Gut „die Hüls" in der Herrschaft Schönforst, 2) Ländereien auf dem Lousberg bei Aachen, 3) Ein Drittel eines Erbpachtes zu Beeck, 4) Ein Drittel des Hofes zu Wegberg[2]).

4) Fülling, geboren 10. April 1611, gestorben gleich nachher.

5) Johanna, geboren 24. Juni 1612. Pathen waren Susanna von Merode (Stiefschwester), Anna von Colyn, Rütger von Keverberg und „meine (das ist der Mutter) Nichte Rohe". Am 14. November trat sie in das Kloster Burtscheidt mit einer Aussteuer von 448 Thalern.

6) Richard VI. wurde am 15. August 1613 geboren, starb zu Margraten 1696[3]) und wurde zu Aachen in der St. Foilans-Kirche beigesetzt.

[1]) Sowie aus einigen anderen mir seither zugekommenen Documenten.

[2]) Dieser Hof wurde auch Waerensberger- oder Brempter-Hof genannt. Cfr. auch oben pag. 419.

[3]) Das Taufbuch hat 1669; doch ist dies jedenfalls ein Schreibfehler, da ich Richard noch 1687 urkundlich erwähnt finde. Falsch ist die Angabe des ersten Bandes, er sei in Ungarn geblieben.

7) Gotthard, Stifter des Astes zu Frentz, wurde am 23. October 1615 geboren, starb am 21. April 1700 und wurde in der Schloss-Kapelle zu Frentz begraben.

8) Rütger, geboren am 23. Juni 1616; seine Pathen waren der Rittmeister von Belven und die Frau des Aachener Bürgermeisters Schrick. Rütger besass in der Folge u. a. ein Drittel des Hofes zu Wegberg (cfr. oben) und setzte durch Testament vom 17. October 1685 seine Neffen Johann Wilhelm und Johann Richard von Merode (resp. deren unmündige Kinder) zu Erben ein. Er starb am 19. Januar 1692 und wurde „in dem Keller" der Schloss-Kapelle zu Frentz begraben.

9) Fülling, geboren 1620 (im October?), war 1654 nicht mehr am Leben.

Der im ersten Bande pag. 222 hieher gezählte Werner X. von Merode war kein Sohn der Elisabeth von Mewen, sondern der Johanna von Steprath; er mag daher 1654 auch noch gelebt haben. In der Theilung empfing er die väterlichen Antheile an Oirschot, namentlich $^2/_5$ eines gewissen Zehenten daselbst, worüber er mit dem mitbesitzenden Marquis Floris von Merode-Deynze Streit hatte. Cfr. die Urkunde vom 11. Juli 1639.

182. Pag. 221. Zeile 9 von oben.

Johann I. von Merode hatte noch mehrere uneheliche Kinder, zu deren Ausstattung er sich bei seiner zweiten Vermählung 2000 Thaler vorbehielt.

183. Pag. 221, letzte Zeile.

Susanna war nicht Aebtissin, sondern Priorin zu Burtscheidt. Im Jahre 1641 verliess sie ohne Erlaubniss das Kloster und wurde desshalb 1647 aus dem Orden ausgestossen. Cfr. die Urkunde Nr. 796.

184. Pag. 222. Zeile 13.

Johann III. starb jedenfalls früh[1]). Er hatte noch einen Bruder Namens Richard, der um 1645 das Zeitliche segnete.

185. Pag. 222. Zeile 15 von oben.

Schon Johann Theodor I. nannte sich — aber jedenfalls per nefas — Graf. Er starb vor dem 16. Februar 1645. Im Jahre 1635 am 23. Juli hatte er dem Rittmeister Gottfried von Gronsfeld

[1]) Ich möchte sogar fast glauben, dass Quix sich hier irrt und Johann III. gar nicht existirt hat. Cfr. die Urkunden Nr. 792 und 814.

genannt Nievelstein eine Obligation über 1000 Thaler ausgestellt, wofür Letzterer mit 40 Pferden zum Regimente Merode stossen sollte. Die 1000 Thaler wurden aber später nicht gezahlt unter dem Vorwande, die 40 Pferde seien nicht richtig geliefert worden. Die Erben des mittlerweile verstorbenen Rittmeisters von Gronsfeld verklagten 1645 den Herrn von Merode und bewiesen durch drei Zeugen (Heinrich Schnorrenberg, vormaligen Lieutenant im Regiment Merode, Arnold Zaudich, ehemaligen Corporal, und Peter von Werth zu Aldenhoven, gewesenen Oberstlieutenant in demselben Regimente), dass Gronsfeld seinen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen sei.

186. Pag. 222. Nota 4.

Statt N. N. lies Theodor von Fourneau genannt von Cruykenborg, Herr zu Chapelle-Saint-Ulric, J. U. Lic., Schöffe von Brüssel (1597—1599), Mitglied des grossen Rathes und Vice-Kanzler von Brabant. Er starb am 14. Februar 1634. Elisabeth Bertolf von Belven war seine vierte Frau und wurde ihm am 28. October 1630 zu Aachen angetraut. Als Zeugen fungirten bei dieser Gelegenheit: Theodor Bertolf von Belven, Schöffe zu Aachen, Brautvater, Adolf Bertolf von Belven Herr zu Holsette und Vaels, des Vorigen Bruder, und Winand von Breyll Herr zu Eys und Limbricht. Die beiden Letztgenannten waren auch die Vormünder der Kinder des verstorbenen Franz von Merode-Houffalize. (Cfr. Stein, Annuaire XVII, p. 159—160.) Elisabeth Bertolf von Belven lebte noch 1657.

187. Pag. 223. Zeile 17.

Sie lebte noch 1748; cfr. das Urkunden-Verzeichniss Nr. 908.

188. Pag. 223. Nota 2 soll vervollständigt lauten:

Aus dieser Ehe stammten:

1) Maria Rosa von Wylre starb ohne Nachkommen von Jakob Codonaeus. [1]) Letzterer überlebte sie.

2) Werner.

3) Hubert Friedrich Hyacinth, vermählt mit Anna Caroline Dumont. Letztere war im Jahre 1720 Witwe.

Die Familie Wylre sollte im Anfange des 18. saec. bei einem durch den Grafen Franz Ignaz von Merode verlorenen Process mit zum Ersatz herangezogen werden. Sie producirte jedoch einen Vertrag vom 6. Juli 1659, demzufolge Antonia Isabella Clara von Merode, Gemahlin des Johann Bertram von Wylre, auf

[1]) Vermählt nach 1693. Ihr Rufname war Rosa.

alle elterlichen Güter zu Gunsten des (nachmaligen) Grafen Franz Ignaz verzichtet, wogegen Letzterer sich ausdrücklich verpflichtete, alle Familien-Processe fortzuführen und deren eventuelle Folgen allein zu tragen.

189. Pag. 223. Nota 8.

Im Kloster Wenau wurde ihr Jahrgedächtniss am 13. April gefeiert. Der Nekrolog hat die Jahreszahl 1688. Wurde das Anniversarium in diesem Jahre gestiftet oder ist einer der beiden Ehegatten in diesem Jahre gestorben?

190. Pag. 223. Zu Nota 8.

Im Jahre 1711 verpfändete Graf Franz Ignaz [1]) Merode die Spiesburg für 4000 Thlr. an die Malteser-Ritter zu Köln, welche dieselbe am 9. October 1711 verpachteten. (Cfr. Strange, Beiträge XII, p. 110 und Nachrichten II, p. 63; die hier gegebenen Daten stimmen mit Mering X, 2 nicht überein.)

191. Pag. 224. Zeile 4.

Maria Anna heirathete einen Grafen von Looz und lebte als dessen Witwe 1748. Den betreffenden Grafen konnte ich bisher in keiner der mir bekannten Looz'schen Genealogieen auffinden.

192. Pag. 224. Zeile 3 von unten.

Gotthard's Vermählung fand am 12. November 1645 statt, der Heirathscontract wurde aber erst am 1. December 1645 unterzeichnet. Elisabeth von Rohe genannt Obsinnig bringt in die Ehe: 1) das Haus etc. Gödersheim, 2) den Zehenten zu Junkersdorf, 3) eine Forderung von 1500 Thalern, 4) alle Forderungen welche sie von ihrer Mutter an das Haus Frönsperg geerbt hat. Dagegen verzichtet sie auf alle weiteren Ansprüche an das elterliche Vermögen, den Fall ausgenommen, wenn ihr Vater stürbe, ohne Kinder aus seiner dermaligen zweiten Ehe (mit Maria von Merode) zu hinterlassen.

193. Pag. 224. Nota 1.

Wegen Frechen (Spiesburg) vergleiche man Mering X, p. 2. Demzufolge verkaufte die Gräfin (welche der drei Schwestern?) von Merode-Houffalize das Gut im Jahre 1751 an Christian August

[1]) Sein Rufname war Franz; der seiner ersten Gemahlin Henrica und der zweiten Josepha.

Freiherrn von Geldern, von dem es 1768 auf den Freiherrn Otto von Geldern überging. Die weiteren Besitzer ergeben sich aus Mering X, 2 und IV, 21.

194. Pag. 225. Zeile 1 von oben.

Nach dem oben erwähnten „Taufbuch" und anderen Documenten hat Generation XIII vollständig zu lauten:

1) Johann Richard Reichsfreiherr von Merode-Houffalize, [1]) wurde am 4. Juli 1646 geboren. Pathen waren Richard VI. von Merode (Vaters-Bruder), Edmund von Rohe genannt Obsinnig (Gross-Vater) und Elisabeth Freifrau von Pallant, geborene Bertolf von Belven und verwitwete von Merode und von Fourneau. Er hatte folgende Kinder: [2])

a) Johann Gotthard, wurde am 12. März 1675 zu Gödersheim geboren und starb zwischen 1692 und 1700.

b) Arnold Franz Ignaz, geboren den 25. October 1676, starb kinderlos vor 1714. Was I, 225 von seiner Vermählung bemerkt ist, beruht auf einer Verwechselung resp. einem Irrthume des Oberlehrers Quix. [3])

c) Isabella Anna Clara Antonia, trat 1695 mit 18 Jahren in das Kloster Dalheim und starb daselbst am 1. September 1709.

d) und ff. jung verstorben. [4])

2) Maria Alexandrina, geboren 15. October 1647. Ihre Pathen waren Maria von Merode, vermählte von Rohe (Vaters-Schwester) und Melchior von Colyn, Canonicus zu Aachen. Sie trat in das Kloster der weissen Frauen zu Aachen, und dürfte sich auf sie die I, 122 Anmerkung 7 angezogene Notiz aus Haagen beziehen, obwohl Maria Alexandrina 1748 nicht 104, sondern erst 100 Jahre alt war.

3) Johann Werner, geboren den 27. September 1648; Taufpathen waren Johann Werner Freiherr von Pallant (Gemahl der Elisabeth Bertolf von Belven, verwitweten von Merode und von Fourneau), Rütger von Merode (Vaters-Bruder) und Susanna von

[1]) Ist I, 225 irrthümlich als zweiter Sohn bezeichnet.

[2]) Dieselben erhielten laut Vertrag vom 9. Mai 1692: 1. die halbe Herrschaft Frentz, 2. Gödersheim, 3. die Güter zu Oirschot, 4. den Antheil an dem Hofe zu Ubachsberg im Lande Valkenburg, 5. den Antheil an dem Hofe zu Scheen, 6. eine Hafer-Erbpacht zu Froitzheim, 7. Geld- und Hühner-Gefälle zu Embken, 8. den Wein- und Korn-Zehenten zu Junkersdorf, 9. die Erbpacht zu Ederen, 10. die Erbpacht zu Aldenhoven. Dagegen mussten sie ihrem Oheim Johann Wilhelm von Merode 750 Thaler bezahlen.

[3]) Cfr. unten pag. 426 sub 3.

[4]) Die I, 225 Anmerkung 4 erwähnte Johanna kann nicht hierher gehören.

Merode, Priorin [1]) zu Burtscheidt (Vaters-Stiefschwester). Johann Werner ist am 25. Februar 1651 gestorben.

4) Johann Wilhelm, geboren 7. November 1649; Taufpathen waren Johann von Wrede zu Frönsperg, Wilhelm von Colyn (Oheim des Herrn von Colyn zu Beusdael) und Catharina von Colyn zu Linzenich.

5) Ein todter Sohn, geboren am 30. December 1650.

6) Ein todtes Kind, das der Mutter am 26. October 1652 das Leben kostete.

195. Pag. 225. Zeile 14 von oben.

In dem Theilungsvertrage vom 9. Mai 1692 erhielt Johann Wilhelm 1) die halbe Herrschaft Frentz sammt dem adeligen Vortheil, 2) Margraten, 3) die Renten „an der Hurtz“ im Lande Heyden, 4) das Haus „zum Pfau“ in Aachen [2]), 5) den sogenannten Schottenbend daselbst bei dem Wyrichbongarts-Thor, 6) 750 Thlr. von den Kindern seines Bruders Johann Richard, um damit eine durch die Rohe von Obsinnig auf Margraten radicirte Schuld von 1500 Thalern theilweise zu decken, 7) den Hof zu Süsteren, 8) die „weisse Mühle“ auf der Aachener Haide.

Johann Wilhelm war also nicht Herr zu Gödersheim, welches Gut erst wieder an seine Söhne fiel. Er starb vor 1737.

Seine Gemahlin war am 24. August 1665 geboren, seit 1682 Stiftsdame zu Rheindorf und heirathete am 31. August 1689. Sie starb am 21. October 1704 zu Margraten und wurde in der Foilans-Kirche zu Aachen beigesetzt.

Nach dem schon mehrfach erwähnten Taufbuch gebe ich nunmehr ein ergänztes Verzeichniss der Kinder des Freiherrn Johann Wilhelm von Merode und der Freiin Anna Johanna Elisabeth von Holtrop: [3])

1) Maria Henrica Theresia geboren zu Frentz 15. October 1690. Pathen waren Maria Henrica Gräfin von Merode-Houffalize-Frankenberg geborene Freiin von Rolshausen, Anna Maria Freifrau von Rohe genannt Obsinnig geborene Freiin von Holtrop und Rütger Freiherr von Merode (Grossonkel des Täuflings). Maria Henrica Theresia ist am 12. Februar 1692 gestorben.

2) Johann Richard Alexander [4]) Adolf geboren zu Frentz 31. October 1691. Seine Pathen waren Gotthard Freiherr von

[1]) Cfr. Urkunde Nr. 796.

[2]) Das Haus „zum Pfau“ in Aachen (es findet sich schon im Besitze Johann's I. von Merode-Houffalize) ist deswegen merkwürdig, weil in demselben eine Zeit lang die Protestanten ihren Gottesdienst hielten. (Haagen II, p. 158—159.)

[3]) So lauten nämlich ihre vollständigen Namen.

[4]) Der Name Alexander ist I, 226 irrthümlich ausgelassen; es war das gerade der Rufname. Auch ist die Angabe, er sei vor 1737 gestorben, unbegründet.

Merode (Grossvater), Johann Balduin Freiherr von Holtrop, Domherr zu Trier (Mutters-Bruder), und die Freifrau von Hatzfeld geborene Freiin von Pallant. Johann Richard Alexander Adolf wurde 1718 wegen Frentz aufgeschworen und scheint Domherr zu Trier geworden zu sein.[1])

3) Alexander Friedrich,[2]) wurde zu Frentz am 1. März 1693 geboren und in der dortigen Schlosskapelle am 6. März getauft. Pathen waren Alexander Freiherr von Hatzfeld zu Weisweiler, Pallant etc., Johann Friedrich Freiherr von Rohe genannt Obsinnig (Grossmutters-Bruder) und Maria Rosa von Wylre „fille de Weyms".[3]) Alexander Friedrich heirathete am 2. Juli 1733 Maria Regina Gräfin von Waldbott-Bassenheim[4]) und starb ohne Nachkommen im Januar 1757. Seine Witwe lebte noch 1760.[5]) Er war kurpfälzischer Geheimrath, wurde 1733 aufgeschworen und 1746 mit Frankenberg belehnt.

4) Eine todte Tochter, geb. 15. Juni 1694.

5) Franz Wilhelm, wurde zu Frentz am 29. Juli 1695 geboren und in der dortigen Schlosskapelle am 6. August getauft. Pathen waren Franz Ignaz Graf von Merode-Houffalize-Frankenberg, Wilhelm Freiherr von Bernsau zu Schweinheim und die Freifrau von Harff zu Weynau.

6) Anna Maria Theresia Elisabeth, geboren zu Frentz am 24. Februar 1697. Pathen waren die Gräfin Maria Amalia Theresia von Goltstein geborene Freiin von Blankart, die Freifrau von Mewen genannt von Keverberg zu Altengoer, N. N. Freiin von Holtrop, Nonne zu Füssenich, und der „ältere" Freiherr von Colyn zu Beusdael.

7) Sofia Constantia, wurde am 26. Juni 1698 zu Frentz geboren und am 2. Juli in der dortigen Schlosskapelle getauft. Pathen waren Sofia Theresia Freifrau von Metternich-Müllenark geborene von Metternich zu Burtscheidt, Maria Anna Constantia Freifrau von Blankart zu Alsdorf geborene Gräfin von Hatzfeld und Carl Emmanuel Freiherr von Mewen genannt Keverberg zu Altengoer. Sofia Constantia starb am 8. October 1698 und wurde „im Keller" zu Frentz begraben.

8) Maria Anna Josefine, wurde zu Frentz am 6. Juni 1700 geboren und daselbst am 9. Juni getauft. Pathen waren Anna

[1]) Cfr. unten pag. 428 Nota 1.

[2]) I, 225 und auch in manchen officiellen Documenten wird er irrig Alexander Dietrich genannt.

[3]) So bezeichnet sie der Freiherr Johann Wilhelm von Merode, der auch immer „Rohe dit Obsinnig" schreibt.

[4]) Wir haben sie I, 225 irrthümlich als Gemahlin des Freiherrn Arnold Franz Ignaz hingestellt. Cfr. auch oben pag. 424.

[5]) Quix, Peterspfarre pag. 17.

Freifrau von Goltstein geborene Freiin von Mirbach, Isabella Josepha Theresia Gräfin von Merode-Houffalize-Frankenberg geborene Freiin von Rolshausen und Friedrich Theobald Graf von Goltstein zu Breyll, Amtmann zu Wilhelmstein etc. etc.

9) Tochter N. N. geboren 16. Januar 1702[1]). „Obige Tochter hadt dass Zeithliges gesegenet in die Weisse Frawen den 29. ianuarii 1709 ihres Alters sechs (sic!) iahr vnd ist in bemeltes closter den 31. in dasige kirgen keller ingesetz wohe die adlige dames auch beygesetz werden; vnd vor dem grab einen stein mit Merode vnd Holtrop vorgesetz".[2])

10) Sohn N. N. geboren 1703 im September[3]).

11) Gottfried Arnold Edmund Ignaz, wurde zu Margraten am 20. October 1704 geboren und daselbst durch den Pfarrer von St. Foilan in Aachen am 23. getauft. Seine Geburt hatte der Mutter am 21. das Leben gekostet. Pathen waren der Freiherr von Rohe genannt Obsinnig zu Elmpt, Arnold Ignaz Franz Freiherr von Merode-Houffalize und Maria Ambrosia Alveradis Freifrau von Hugenpot geborene Freiin von Virmond.

196. Pag. 226. Zeile 16 von oben.

Die Söhne des Freiherrn Gottfried Arnold Ignaz von Merode waren beim Tode des Vaters noch minorenn und wurden als solche 1760 am 16. Juni mit Niederdrove und Frentz belehnt.

Ich lasse nun nach dem schon öfter angeführten Taufbuche[4]) ein ergänztes und verbessertes Verzeichniss der Kinder des Freiherrn Gottfried Arnold Ignaz folgen:

1) Balduin Franz Carl, geboren 6. September 1741[5]). Pathen waren Balduin Freiherr von Holtrop (Grossmutters-Bruder), Franz Carl Graf von Nesselrode (Grossvater) und Maria Regina Freifrau von Merode geborene Gräfin von Waldbott-Bassenheim (siehe oben pag. 426 sub 3).

2) Alexander Hermann Franz Josef, geboren 17. August 1742[6]).

[1]) Wie aus verschiedenen Correcturen etc. zu entnehmen, hat der Freiherr von Merode das Taufbuch nicht ordentlich geführt, sondern oft nach jahrelangen Pausen Eintragungen gemacht. Hier fehlt nun gar der Taufname.

[2]) Man sieht aus dieser Stylprobe, dass Freiherr von Merode in der Feder nicht sehr bewandert war. Sein Vater Gotthard schrieb nicht nur viel correcter, sondern hatte auch eine sehr schöne Handschrift. Ebenfalls sehr deutlich schrieb Elisabeth von Mewen.

[3]) Hier konnte sich der Vater also weder des Namens noch des Geburtstages des Kindes erinnern; bei der grossen Anzahl allerdings verzeihlich.

[4]) Es ist zum grossen Theil von der Hand des Vaters geschrieben.

[5]) Vide I, 226 Nr. 1.

[6]) Vide I, 226 Nr. 2.

Pathen waren der Freiherr von Merode, Domherr zu Trier[1], der Freiherr von Schorlemer, kurkölnischer General und Geheimerrath und die Gräfin Sofia von Nesselrode geborene Freiin von Schorlemer (Grossmutter).

3) „Anno 1743 hatt meine Fraw im Julii ein böss Kindtbett gehabt".

4) Maria Theresia Francisca Wilhelmina[2]), geboren „anno 1744 um 8 Uhr Abends"; Pathen waren die Gräfin Sofia von Nesselrode geborene Freiin von Schorlemer und Johann Wilhelm Franz Ludwig Graf von Nesselrode, Domherr zu Hildesheim und Münster. Das Kind ist bereits am 17. März 1746 gestorben.

5) Regina Petronella Francisca[3]), geboren 2. October 1745. Pathen waren Maria Regina Freifrau von Merode geborene Gräfin von Waldbott-Bassenheim, Anna Petronella Antonia Gräfin von Hoensbroech-Oost geborene Gräfin von Nesselrode und Franz Bertram Graf von Nesselrode, Domherr zu Lüttich und Propst zu Stuhlweissenburg.

6) Augusta Friderica[4]), geboren im November 1746, gestorben im August 1747. Pathen waren der Kurfürst Carl Theodor v. d. Pfalz etc. und der Prinz Friedrich von Pfalz-Zweibrücken.

7) Carl Theodor Franz Maria[5]), geboren 25. November 1748, gestorben 8. August 1749. Pathen waren der Kurfürst Carl Theodor und die Prinzessin Maria von Pfalz-Zweibrücken.

8) Carl Wilhelm Josef Maria[6]), geboren 27. März 1749. Pathen waren Johann Wilhelm Franz Ludwig Graf von Nesselrode, Domherr zu Münster und Hildesheim, Carl Franz Graf von Nesselrode und Maria Freifrau von Zweiffel geborene von Hompesch-Rurich.

9) Johann Wilhelm Anton Friedrich[7]), geboren 3. Juni 1751. Pathen waren der Kurfürst von Mainz Johann Friedrich Carl Graf von Ostein und die Gräfin Maria Antonia Franzisca von Waldbott-Bassenheim geborene Gräfin von Ostein.

10) Franciscus Maria[8]), geboren im October 1753. Pathen waren Franz Bertram Graf von Nesselrode und Maria Freifrau von Zweiffel geborene von Hompesch.

[1]) Wer war das? Wohl ein Bruder des Freiherrn Gottfried Arnold Ignaz; aber welcher? Ich denke Johann Richard Alexander Adolf, der im I. Bande blos Johann Richard Adolf heisst (Alexander war aber gerade sein Rufname) und von dem dort ohne urkundlichen Beweis gesagt ist, dass er vor 1737 gestorben sei.

[2]) Vide I, 226 Nr. 4 und 5.

[3]) Vide I, 226 Nr. 6.

[4]) Fehlt im ersten Bande.

[5]) Vide I, 226 Nr. 3. Die Angabe er sei Malteser gewesen ist falsch.

[6]) Vide I, 227 Nr. 7. Die Angabe er sei Ritter des deutschen Ordens gewesen ist unrichtig; vielleicht war er Malteser.

[7]) Rufname war Friedrich; vide I, 227 Nr. 8.

[8]) Vide I, 227 Nr. 9.

197. Pag. 226. Zeile 2 von unten.

Frentz ging in den Besitz des Herrn Cockerill aus Aachen über.

198. Pag. 229. Zeile 1.

Johann wurde am 28. October 1499 zum Personatar von Gheel ernannt, konnte aber die Stelle gegen Franz von Melun nicht behaupten. (Cfr. Bormans, Conclusions I, p. 62. und Kuyl, Gheel p. 32. und Annexes p. 39.) Das Testament Johann's wurde am 7. Februar 1502 vom Lütticher Domcapitel genehmigt. (Bormans loc. cit. p. 64.).

199. Pag. 229. Zeile 5 von unten.

Werner VII. war Herr zu Sievernich und lebte noch am 4. April 1548. Uebrigens scheint sein Bruder Richard III. Mitbesitzer gewesen zu sein.

200. Pag. 231. Zeile 3 von oben.

Heinrich von Merode empfing am 18. Mai 1531 die Belehnung mit Bergilez. (Bormans, Fiefs de Namur).

201. Pag. 231. Zeile 10 von oben.

Wilhelm wurde am 11. Jänner 1542 mit Bergilez (Bréguilliers) belehnt. Daraus darf man wohl schliessen, dass seine Mutter damals nicht mehr lebte. Er selbst starb vor dem 28. Februar 1570. (Bormans, Fiefs de Namur.)

202. Pag. 232. Zeile 3 von oben.

Anna ruht zu Muysen bei Antwerpen. Sie hatte noch eine gleichnamige Schwester Anna (iunior) von Merode, welche in das Stift Münsterbilsen trat und daselbst am 29. October 1566 starb. Auf sie bezieht sich die Mittheilung einer sehr verwischten Inschrift bei Wolters, Münsterbilsen p. 37—38. Ihr vollständiges Epitaph fand ich in einer überaus interessanten und kostbaren Sammlung von Grabschriften etc., welche sich im Besitze des Grafen von Grunne befindet, dem ich für die liebenswürdige Mittheilungen derselben zum grössten Danke verpflichtet bin.

203. Pag. 232. Zeile 16 von oben.

Margareth wurde am 28. Februar 1570 nach dem Tode ihres Bruders Wilhelm mit Bergilez belehnt, und übertrug es alsbald an Johann von Oyenbrüggen zu Duras, Gemahl ihrer Schwester Johanna. (Bormans, Fiefs de Namur p. 538).

204. Pag. 233. Zeile 9 von oben.

Werner VIII. starb im Januar 1550 und wurde im Dome zu Lüttich beigesetzt. (Ms. des Grafen Grunne.)

205. Pag. 234. Zeile 2 von oben.

Richard wurde am 23. Juni 1566 als Domherr zu Lüttich investirt. (Bormans, Conclusions p. 147.) Während der Sedisvacanz von 1580—1581 hatte er die Einkünfte der fürstlichen Mensa zu verwalten und legt darüber am 11. November 1582 Rechnung ab (ibid. p. 202).

206. Pag. 235. Zeile 6. von oben.

Johanna starb am 20. April 1579 (Stein, Annuaire III, p. 281).

207. Pag. 236. Zeile 1.

Ferdinand besass auch Goyet[1]) und die Herrschaft Tombes[2]), welche ihm der König 1672 verpfändete, und die er mit Strud, Haltinnes[3]) und Maizeroule vereinigte. Nach seinem Tode war das St. Lorenz-Stift zu Lüttich eine Zeit lang im Besitze von Tombes, und später die Familie Tignée, welche noch andere Güter in der Nähe besass. (Cfr. Galliot, Histoire de Namur IV. und Bormans, Fiefs de Namur IV.) Ueber Ferdinand's Reise nach Rom (1642) cfr. Bormans, Conclusions. Das Archidiaconat von Ardennes erhielt er nicht am 17. September, sondern am 17. Juli 1646. Man vergleiche über ihn noch Gorissen, Histoire de Huy.

208. Pag. 237. Zeile 6 von oben.

Johann II. hatte als Commandant von Huy Streit mit der Stadt Lüttich, welche in den damaligen Kriegen neutral bleiben wollte und wurde 1638 zum Vaterlandsverräther erklärt. Er suchte sich am 15. September 1639 durch ein Schreiben an das Capitel zu rechtfertigen, was ihm auch ziemlich gelungen zu sein scheint, wenigstens verhinderte das Capitel anfangs die von den Lüttichern beabsichtigte Eroberung des Schlosses Jehay und liess sich in weitere Unterhandlungen ein. Die Lütticher aber setzten ihre Ansicht durch und Jehay wurde am 3. October 1639 erstürmt, während Johann sich in Huy behauptete. Nähere Daten fehlen.

[1]) Belehnt 16. Januar 1672; im folgenden Jahre hatte es schon wieder den Besitzer gewechselt. Cfr. Bormans loc. cit.

[2]) Belehnt 16. Januar 1672.

[3]) Haltinnes verpfändete er am 9. März 1670 an Winand de Ville und am 9. Januar 1672 an den Capitän Lambert Lambillon. Cfr. Bormans, Fiefs de Namur IV.

Aus Bormans, Fiefs de Namur IV, 128 ergibt sich deutlich, dass Johann am 28. Februar 1652 nicht mehr am Leben und seine Tochter Margareth Francisca damals schon verheirathet war. Er hatte noch eine zweite Tochter (drittes Kind), Namens Johanna Constantia.

209. Pag. 238. Zeile 5.

Catharina Theresia war vor ihrer Vermählung (seit 6. August 1677) Stiftsdame zu Nivelles (Stein, Annuaire III, 281—282).

210. Pag. 243. Zeile 4 von oben.

Arnold und seine Gattin ruhen zu Mecheln in der Magdalenen-Kapelle von St. Rombaut unter einem mit ihren Ahnenwappen gezierten Grabsteine. Catharina von Gottignies starb wahrscheinlich 1556.

211. Pag. 243. Zeile 6 von unten.

Wilhelm stand eine Zeit lang auf Seiten der Geusen und wurde 1576 in Stellvertretung Georg's von Lalain mit der Obhut über die Stadt Mecheln betraut (Gachard, Archives de Lille, p. 235).

212. Pag. 245. Zeile 3 von oben.

Richard III. starb am 6. Juli 1549 und wurde mit seiner Frau, die ihm am 16. März 1560 nachfolgte, zu Lüttich in der Johannis-Kirche begraben. Ihre Heirath muss schon vor 1510 stattgefunden haben. Ausser den angeführten 14 Kindern finde ich noch zwei weitere, nämlich:

15) Johann, starb jung am 23. Mai 1538 und ruht in der Johannis-Kirche zu Lüttich.

16) Johanna, war 62 Jahre lang im Kloster zu Val-Benoit bei Lüttich und starb daselbst im Alter von 76 Jahren am 22. Juli 1586. (Ms. des Grafen Grunne.)

213. Pag. 245. Zeile 6 von unten.

Arnold wurde 1555 nach Mainz berufen, um dort als Domherr bestätigt zu werden. Später 1582 und 1584 finden wir ihn wieder in Mainz mit wichtigen Aufträgen betraut (Bormans, Conclusions I, p. 201 und 215). Er war auch 1571 Altarist auf der Burg Ehrenfels (bei Rüdesheim). Als solcher folgte ihm 1593 der Domherr Winand von Reuschenberg (Zaun, zur Geschichte des Landcapitels Rheingau, p. 285).

214. Pag. 246. Zeile 12 von oben.

Eberhard von Salmier war am 15. Januar 1544 schon todt. Für seinen Sohn Richard empfing an diesem Tage Wilhelm II.

von Merode, Knappe (Stifter des Astes Waroux) verschiedene Lehen (Bormans, Fiefs de Namur).

215. Pag. 247. Zeile 4 von oben.

Maria von Seevenberghen war nicht Erbin zu Capellen, sondern Bernhard I. erwarb dieses Gut 1559 als Pfand (Chambres des comptes II, p. 282). Von Bernhard ist noch zu merken, dass er am 30. August 1572 an der Spitze von 900 Reitern und vier Compagnien Infanterie in Mecheln eindrang, welche Stadt ein gewisser Nüffel den Aufständischen verrätherischer Weise öffnete. Als am 8. März 1574 ein General-Pardon ertheilt wurde, blieb Bernhard auf ausdrücklichen Befehl des Statthalters Don Luis de Requesens y Çuniga von demselben ausgeschlossen (Cfr. Gachard, Correspondance de Philippe II. vol. III, p. 504). Verschiedene ihn betreffende Nachrichten haben wir unter den Urkunden mitgetheilt; ein interessanter Aufsatz über die Ereignisse in Mecheln und Bernhards Antheil daran findet sich bei Willems, Mengelingen van vaderlandschen Inhoud, Antwerpen 1829, p. 389—424. Man vergleiche auch van Meteren, Historie der Nederlanden, Ausgabe von 1652, p. 72 und 75.

216. Pag. 248. Zeile 4 von oben.

Agnes vermählte sich im Jahre 1586 mit Adrian von Bette.

217. Pag. 248. Zeile 5 von oben.

Isabella heirathete im Jahre 1602 Peter von Baur; derselbe vermählte sich in zweiter Ehe mit Christina von Wachtendonck, und in dritter mit Cornelia Felicitas von Bernsau.

218. Pag. 248. Zeile 6 von oben.

Maria heirathete um 1605. Ihr Gatte vermählte sich in zweiter Ehe mit Elisabeth von Schade zu Grevenstein, welche 1670 starb.

219. Pag. 248. Zeile 13 von oben.

Bernhard II. heirathete vor 1601.

220. Pag. 248 Zeile 15 von oben.

Floris diente als Oberst in dem kaiserlichen Heere. Ueber ihn und seinen unglücklichen Antheil an der Schlacht bei Hessisch-Oldendorf werden wir noch später reden. Er nannte sich meistens Baron von Asten, woraus Asti oder auch Asche entstanden ist. Einige Autoren geben ihm irrthümlich den Vornamen Franz.

221. Pag. 248. Zeile 7 von unten.

Johanna von Merode erbte nur die Hälfte von Asten, die andere gehörte ihrer Mutter (Catharina von Brederode) und ihren Geschwistern Floris und Wilhelmine Agnes, welche dieselbe an Johann von Malgre-Salme, Obersten des Regimentes Rouvroy verkauften. Letzterer starb vor dem 27. September 1644, an welchem Tage sein Bruder Werner mit der Hälfte von Asten belehnt wurde (Brüsseler Staats-Archiv).

222. Pag. 249. Zeile 3 von oben.

Floris wurde am 30. Januar 1627 zu Haag begraben. (Aitzema I, p. 601).

223. Pag. 250. Zeile 13 von oben.

Philipp von Marbais war am 18. Januar 1577 nicht mehr am Leben. (Bormans, Fiefs de Namur, p. 553; cfr. auch ibid. p. 566.)

224. Pag. 251. Zeile 18 von oben.

Johann erhielt seine Präbende am 11. Januar 1580 (Bormans, Conclusions, p. 181). Ebertyn Raitz von Frentz wurde am 21. Juli 1587 aufgenommen (ibid. p. 231).

225. Pag. 251. Zeile 4 von unten.

Als Obersthofmeister wird Johann u. a. auch von Bormans, Conclusions, p. 270 und 326 citirt.

226. Pag. 252. Anmerkung 6.

Dagegen gehört in diese Generation:

Maximiliana von Merode-Waroux, welche am 8. Mai 1615 in das Stift Nivelles aufgenommen wurde und am 11. Mai 1623 starb (Stein, Annuaire III, 281).

227. Pag. 254. Zeile 11 von oben.

Graf Johann wurde am 28. Dec. General und schon am 10. December 1632 Feldzeugmeister. Ausserdem war er (seit 1627) k. k. Hofkriegsrath. Ausführlich werden wir über ihn im dritten Bande sprechen.

228. Pag. 256. Zeile 11 von oben.

Agnes wandte sich behufs ihrer Ahnenprobe um gewisse Actenstücke am 11. August 1606 an das Domcapitel von Lüttich (Bormans, Conclusions, p. 305).

229. Pag. 256. Zeile 2 von unten.

Ernst erhielt am 19. Februar 1603 eine Dompräbende zu Lüttich (Bormans, Conclusions, p. 290). Hiernach wäre auch Nota 4 auf pag. 258 zu verbessern.

230. Pag. 258. Nota 4.

1615 am 7. Januar erhielt Eitel Friedrich von dem Capitel einen Urlaub, um seine theologischen Studien bei den Jesuiten zu Lüttich fortzusetzen; dieser Urlaub wurde am 1. September 1615 erneuert (Bormans, Conclusions).

231. Pag. 258. Zeile 20 von oben.

Adriana Ernestine starb am 24. Mai 1728; am 1. Juli 1699 war sie in das Stift von Nivelles aufgenommen worden (Stein, Annuaire III, 281—282).

232. Pag. 259. Zeile 8 von oben.

Lies Maria Ernestine Lambertine. Ihr Heirathscontract ist vom 6. August 1661 und erhielt sie laut desselben das Haus Genimont.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

V. Abtheilung.

REGISTER.

A. Topographisches Register

zum zweiten Bande.

(Die Zahlen dieses Registers beziehen sich, insofern ihnen nicht die ausdrückliche Bezeichnung „pag.“ vorgesetzt ist, auf die Nummern der II. Abtheilung.)

Aachen 23, 46, 151, 194, 264, 348, 359, 387, 405, 428, 457, 484, 487, 492, 502, 503, 509, 558, 623, 663, 667, 712, 746, 774, 841, 849, 901, 908, pag. 383, 390, 416, 417, 420–422, 424, 425, 427.
Abenden 490, 491.
Adendorf 384.
Aelst 521, 799, 910, 911, pag. 407.
Ahr 137.
Ahrem 264.
Ahrweiler 538, 871, 872, 876, 877, 897, 898, 913, 914.
Aldenhoven, pag. 424.
Alfter 384.
Almenscheidt 272.
Alsdorf 762.
Altenahr 177, 199, 627, pag. 360.
Altenwied 501.
Ambelen, pag. 361.
Andernach 293, 501.
Andrimont 47, pag. 404.
Angermund 153, 510.
Angern, pag. 380.
Anholt 827.
Antweiler 310.
Antwerpen 613.
Ardennen 708.
Arendorf, pag. 403.
Arlon 212, pag. 366.
Arnheim 117.
Arras 834.
Assesse 791.
Asten 832, 868, pag. 432, 433.
Astendonck 109, pag. 384.
Aue 303.
Aussem, Nieder- 311.

Bachem 532, 665, 681, 872, pag. 386.
—, Nieder- 450.
—, Ober- 450.
—, Thons- 450.
Bapaume 683.
Barmen 375, 421, 653.
—, cfr. Kellenberg.
Bassum 842.
Bastogne 216, 361, pag. 409.
Batenburg 827, 843.
Bauweiler, pag. 389.
Beeck, pag. 409, 419, 420.
Beecke 317, pag. 371.
Beffort 678.
Bell 640.
Bennestroff pag. 364.
Berg-op-Zoom 551, 555, 556, 589.
Berge 60.
Bergheim 198, 311, 331, 439.
Bergilez, pag. 429.
Berlé 444.
Berlin 733.
Besmeer, pag. 409.
Beyenburg 375.
Bierwart 716, 782, 784.
Biesen 319.
Biessen, pag. 366.
Binderveld 411.
Birgel 584, pag. 403.
Birkesdorf 472.
Blankenberg 453.
Blaton 790.
Blatzheim 66.
Bochine 217, pag. 409.
Bödingen 848.
Bois, pag. 404.
Bolheim 430, 742, pag. 385.
Bolsbeck, vide Bombay.
Bombay 470, 490, 492, 565, 665, pag. 389.
Bonn 420, 568, 653, 678, pag. 379.
Bonnevoie, pag. 356.
Borgharen 208, 266, 276, 343, 391, 445, 452, 480, 499, 674, 700, 752, 804, 805, pag. 397.
Born 538.
Bornheim 289, 295, 346, 367, 384, 416, 518, 725.

Boscheidt 272.
Boslar 418, 423, 429, 430, 489.
Bottenbroich 30, 223, 239, 331, 332, 386, 415, 419.
Braives 481, 515, 573, 597.
Brauweiler 9.
Bréguilliers, vide Bergilez.
Breibach, pag. 360.
Breil 508.
Brenig 289, 373, 518.
Breslau, pag 408.
Breust 131.
Briegdem, pag. 409.
Brockendorf 3, 4, 8.
Brockhoven, pag. 374.
Bruchhausen, pag. 389.
Brüggen 508.
Brühl 653, pag. 394.
Brühl-Busch 375.
Brüssel 269.
Büllesheim 121.
Bürvenich 387, 389, 628, pag. 361.
Buir 180, pag. 390—392.
Burgau 303, 593.
Burtscheidt 508, 527, 616, 631, 656, 672, 681, 796, 807, 873, pag. 388, 420, 421, 425.

Cambray 1, 2, 5.
Capellen 525, 664, pag. 432.
Caster 198, 554.
Charleroi 701, 734.
Chatelineau 643, 734, pag. 413.
Chauldrons, pag. 413.
Chiavenna 744.
Chur 747.
Ciplet 481, 515, 573, 597.
Clermont 313, 336, 412, 414, 442, 458, 459, 482, 483, 630, 792, pag. 394.
Coblenz 64, 65, 568.
Coevorden 479.
Condroz, pag. 411.
Conradsheim 264, 432, 462.
Contzendorf 837.
Cornelimünster 9.
Corvere, pag. 406.
Covern, pag. 366.
Cranenburg 487, 492.
Cranendonck, pag. 364, 365.
Cuchenheim 424.
Culenburger-Hof 855.

Dachstuhl, pag. 366.
Dalheim 78.
Damiette 7.
Dampvillers 708.
Derendorf 510.
Dernau 742.
Dersdorf, pag. 401, 402.
Deutz 653.
Deynze 761, 808, 811.
Diepenbeck 234, 238, 317, 581, 738, 824, pag. 372.
Dilborn 508.
Dombach 627.
Doveren 626.
Drabenderhöhe 108.
Dreiborn 164, 538.
Dremmen 118.
Drenthe 479.
Drongen 781.
Drove 287, 429, 826, 861, 909, 915, pag. 427.
Dudweiler 354, 376, 379, 491, 665.
Düren 42, 54, 167, 173, 191, 198, 210, 477, 479, 490, 492—494, 496, 498, 566, 575, 576, 593, 641, 650, 669, 681, 812, pag. 381, 382, 398.
Dürresbach, pag. 360.
Düsseldorf 178, 503, 626.
Dützhof 571.
Duffle 184, 309, 529, 541, 920.
Duisburg 588.
Durbuy, pag. 409.
Dyck 161.

Echtz 15, 39, 315, pag. 380.
Eckelrath 92, pag. 399.
Ederen, pag. 424.
Effelt, pag. 398.
Eggersheim 189, 192, 320, 349, 742.
Ehrenfels, pag. 431.
Ellen, pag. 419.
Elvenich 354, 376, 379, 430, 491.
Embken 538, 628, pag. 383, 424.
Embt, Nieder- 331.
Emmerich 40.
Engelsport, pag. 384.
Engers 305, 369.
Enkirch 544.
Enzen, pag. 403.
Eppe-Sauvage 717.
Eppinghofen, pag. 394.
Eschweiler 194, 197, 325, 727, 742, pag. 393.
Euskirchen 95, 424, 489.
Everberghe 917.
Eycks 61.
Eynatten 490, 491, pag. 386, 389.
Eysden 131.

Farciennes, pag. 372.
Fels, pag. 366.

Flostoy 806.
Fologne, vide Voelen.
Frangenheim 418.
Frankenberg 439, 621, 807, pag. 373, 426.
Frankfurt a. O. 733.
Frankreich 654.
Frauwüllesheim 70, 138.
Frechen 40.
—, cfr. Spiesburg.
Frentz 68, 83, 87, 129, 213, 460, 508, 563, 608, 618, 726—731, 735, 737, 743, 760, 812, 847, 856, 857, 870, 878, 899, 904, 915, pag. 406, 408, 409, 415, 416, 424—427, 429.
Freudenberg 842.
Friesland 625.
Frimmersdorf 344.
Frohnrath 92, pag. 370, 399, 400.
Froitzheim 294, 326, 334, 337, 340, 351, 353, 408, 409, 418, 423, 429, 430, 474, 490, 491, 566, 570, 656, 665, 770, 866, 884—887, 905, 921, pag. 361, 424.
Füssenich 270, 443, 504, 507, 628, 879.

Gaesbeck, pag. 365.
Gangelt 105, 122, pag. 393.
Gebrannter-Hof 722, 873.
Geich 183, 189, 190, 192, 202, 315, 320, 330, 349, 455.
Geilenkirchen 489.
Geinige, pag. 371.
Geissern 200.
Geldern, pag. 413.
Genimont 820, pag. 434.
Genneper-Hof 641.
Gent 611.
Gheel 447, 463, 637, 640, pag. 429.
Giersdorf 321.
Gilly 701, 734.
Ginnick 220, 340, 351, 402, 423, 427, 833.
Gippenbusch 742.
Gladbach 360, 401.
Glaion 734.
Glehn, pag. 386.
Glesch 311.
Glimbach 648, pag. 391.
Glindel 339, 721.
Gnadenthal 260
Gödersheim, pag. 424, 425.
Golzheim 742.
Gommershoven 639.
Gossoncourt vide Gutschhoven.
Gotzenhofen 799, 910, 911, pag. 372, 407.
Goyet, pag. 430.
Graubündten 732, 754.
Grevenbroich 448.
Griepekoven 55.
Gronsfeld 92, pag. 399, 400.
Grotenherten 150.
Gubberath 215.
Gudenau 137, 162, 678.
Gürath 14.
Gürzenich 374, 434, 466, 666.
Güsten, pag. 359.
Guirsch 211, 212.
Gutschhoven 385.

Haag, pag. 433.
Haisdall 92.
Hal 612.
Haltinnes 803, 809, 829, pag. 430.
Hambach 456, 588.
Hammerstein 17.
Hanff, pag. 360.
Haren, vide Borgharen.
Harff 188, 230, 232, 268.
Hasbanien, vide Hesbaye.
Hattingen 453.
Hausen, pag. 385.
Heckhof 681, pag. 360, 387.
Heers 588.
Heidtrocks-Hof 656, 665, 685.
Heinsberg 285, 489, 650, 656, pag. 363, 387, 416.
Helfenstein 779.
Hellenkamp 916.
Hemberg 264.
Hemert 397, pag. 368.
Hemmersbach 332, 539, 542, 567, 605, 680, 691, 696, pag. 396, 397.
Herck, pag. 374.
Herenthals 5, 612.
Hersselt 317, 339, 721, pag. 371, 406.
Herstal 823.
Herzogenrath 124, 518, 519, 559, 632, 670, pag. 419.
Hesbaye 470.
Hetzingen 491.
Heyden 123, 125, 130, 136, 144, 236, 237, 394, 425, 527, pag. 399, 400.
Hinderpesch 641.
Hochkirch, pag. 406.
Hochkirchen 84, 310, 325, 358, 492, 742.
Hochneukirch 327, pag. 391.
Hocht 736.
Hoelbeck, pag. 373.
Hoengen 151, 665.
Hohenholz 188, 314, pag. 370.
Hohensand 656, 661, 665, 682, 765.

Holandtshof, pag. 419.
Hollebecke, vide Hoelbeek.
Hollenfels 617, 657.
Holtrop 27.
Honeycken, pag. 409.
Honnef, pag. 360.
Honthalen, pag. 409.
Hope, pag. 364.
Horrem 386, 415.
Horst 476.
Houffalize 718, 923, pag. 366, 410—412.
Hoven 158, 221, 488, pag. 386, 387.
Hoyven, pag. 367.
Huckelberg 328.
Hüchelhoven 114.
Hücheln 20.
Hückeswagen 421.
Hülchrath 396, pag. 394.
Hüls, pag. 420.
Hülshout 339, 721, pag. 406.
Huy 799, pag. 430.

Immendorf, pag. 412.
Impde 540.
Ingenfeld 14, 206.
Ingolstadt 691.
Irnich 372, pag. 383, 400—402.
Irresheim 89, 180, 742.
Isendorn, pag. 397.

Jassoigne, pag. 407.
Jehay, pag. 372, 430.
Jouchout, pag. 373.
Jülich 538.
Junckersdorf, pag. 412, 423, 424.

Kaiserswerth 42, 54, 175.
Kalkofen 461, 509, pag. 418, 419.
Kaltenborn 182.
Kamp 223.
Kardorf, pag. 367, 368.
Karrenberger-Busch 375.
Kauweiler 183, 202, 330.
Kellenberg 375, 653, pag. 396.
—, cfr. Barmen.
Kempen 333, 351, 408, 490, 491.
Kerpen 3, 22, 34, 35, 66, 419, 487, 492, pag. 380.
Kerrner 563.
Kessel 476.
Kleeburg 121.
Knechtsteden 246, 254, 344.
Köln, 613, 614.
—, Andreasstift 76.
—, Apostelstift 40, 167.
—, Herzgl. Brabantische Häuser 149, 269, 312, 335, 473, 560, 572, 586, 587, 594, 610, pag. 393—396, 398.
Köln, St. Clara-Kloster 27, 38.
—, Georgsstift 46, 66, 74.
—, Gereonsstift 128.
—, Karthäuserkloster 264, 364.
—, Pantaleonsstift 8.
—, Sionskloster 264, pag. 390.
Königshoven 232, 448, pag. 370.
Köttingen 264.
Köttinger-Mühle 222.
Kolin, pag. 406.
Kranenburg, vide Cranenburg.
Kreuzau 491.
Kühlseggen 377, 415, 420.
Kuhpesch 333, 334, 337, 340, 351, 358, 368, 410, 475, 490, 491, 656, 665, 906.
Kurmod 311.

Lambusart 734.
Lamersdorf 316, 618.
Lanaeken, pag. 409.
Langendorf, pag. 386.
Langerwehe 271, 837.
Lannoy 789.
Laroche, pag. 411.
Latour, pag. 414.
Laxenburg 891.
Lechenich 10, 91, 264, 310, 501, pag. 379.
Leeden 249.
Leefdael 509, 523, 537, 577, pag. 373, 408.
Lessenich 85.
Leutesdorf 29.
Liedberg 304, 396, 449.
Liessis 717.
Lille 728, 743.
Limbricht 465, 478, 485, 680, 689, 692.
Limburg 23, 279, pag. 392.
—, cfr. Limbricht.
Linn 432, 469.
Linnich 154, 271, 418, 423, 429, 430.
Linz 501.
Linzenich 383, pag. 416.
Lipp 51.
Lismael 193.
Lissendorf 584, pag. 403.
Lövenich 383.
Löwen 547, 579, pag. 405.
Löwenburg 205.
Lontzen, pag. 394.
Looz 245.
Lousberg, pag. 420.

Lübeck 622.
Lürken, pag. 392.
Lüttich 131, 193, 433, 592, pag. 430–434.
Lüxheim, pag. 385.
Lummen, pag. 406.
Luxem 229.
Luxemburg, pag. 366, 411.

Maeseyck, pag. 419.
Maestricht 124, 319, 390, 408, 433, 500, 726, 839.
Mainz, pag. 431.
Maizeroul 835, pag. 430.
Malberg 617.
Malta 813.
Margraten 457, 667, pag. 373, 420, 425, 427.
Maria-Bödingen 848.
Mariawald 389, 401, 423, 427.
Marienberg 209.
Marienthal 678, pag. 366.
Martelenberg 92, pag. 399.
Marville 708.
Mathiasthal, vide Schwarzenbroich.
Maubach 564, 845, pag. 361.
Mecheln 543, 545, 546, 574, 578—580, 582, 591, 595, pag. 431, 432.
Meckenheim 351.
Meerssen 280.
Memmingen 744.
Merckem 888, pag. 406, 414.
Merl 137.
Merode 6, 39, 41, 42, 54, 69, 79, 107, 110, 317, pag. 371, 381, 382, 406.
Merschheim 185, 219.
Merz, pag. 380.
Merzenich 325, 742.
Meuseghem 540.
Meysenburg, pag. 411.
Mheer 799, 910, 911, pag. 407.
Michaelsbenden 490, 491, pag. 361.
Middelburg 655, 684, 688, 694, 695, 840.
Milendonck 98.
Milleghem 637.
Millen 105, 122, 429, 489, pag. 393.
Möderath 30.
Möstroff, 255, 256, 300, 306, 923, pag. 411.
Monheim 375, 421.
Montfort 720, 798.
Montignies s. S., pag. 409.
Mont-St. Jean 675, 708.
Mopertingen 392, 425, 506, 635, 758, 773, 817, 818, pag. 415, 416.
Morialmé, vide Moriamez.
Moriamez 646, 647, 687, 690, 710, 751, pag. 412.
Morken 232.
Münster, pag. 398.
Münsterbilsen, pag. 429.
Münstereifel 489.
Muggenberg 920.
Muysen, pag. 429.

Nalines, pag. 372.
Naunheim 653, pag. 397.
Nederheim 540.
Neer 852, 853.
Neersdoms-Gut, vide Speehof.
Neuenahr 489.
Neuenwerk 859, 860, 873, 892.
Neuerburg 421, 501, pag. 398.
Neukirchen 58, 215, pag 362, 391.
—, cfr. Hochneukirch.
Neurath 206, 254, 260, 302, 344, 501, 702, 742, 772, pag. 359.
Neuss 223, pag. 386, 396.
Nideggen 198, 303, 368, 395, 628, 861, pag. 386.
Nieder-Drove, pag. 427.
Nieder-Embt 331.
Nieder-Merz, pag. 380.
Nieder-Zier 222.
Ninove 620.
Nivelles 612, pag. 375, 405, 413.
Nörvenich 70, 84, 132, 139, 325, 490, 566, 575, 576, 641, 650, 742.
Nomeren 341.
Noort-Hoorn 619.
Nussbaum 272.

Ober-Frohnrath, pag. 370.
Ober-Maubach, vide Maubach.
Ober-Merz 168, 210, pag. 362.
Ober-Swist 76
Odenkirchen 843, 874, 875, 891, 894, 907, pag. 406.
Oelen 317, 339, 721, pag. 371.
Ofen 174.
Ohlert 146, pag. 393.
Oignies 794.
Oirschot 317, 524, 562, 780, pag. 371, 373, 409, 421, 424.
Oldendorf 769, pag. 432.
Ollesheim 742.
Ophoven 626.
Oudenaerde, pag. 366.

Pavia 754, 755.
Pellaines, vide Pellines.
Pellines 309, 486.
Pempelfort 626.
Perweys 920.

Peteghem 783.
Petershem 218, 228, 247, 249, 252, 265, 274, 317, 319, 350, 382, 403, 407, 413, 435, 514, 569, 633, 634, 686, 738, 741, 748, 753, 757, 773, 784, 802, 828, 831, 839, 841, 846, 895, 918, 924, pag. 371, 408, 409.
Pingsheim 538, 742.
Pissenheim 143, 147, 267, 538, 908.
Pittingen, pag. 366.
Pöhsenberg 448.
Poll 358, 490, 491, 742.
Poucet, vide Puchey.
Prelles, pag. 413.
Printhagen 92, pag. 369, 399.
Prüm 872.
Puchey 309, 486.

Quabeck 339, 721, pag. 406.

Raedt, pag. 419.
Ramsdonck 525, 664.
Randerath 280, 531.
Rath 742.
Raversbeuren 544.
Raymsdonck, vide Ramsdonck.
Reauwiez, pag. 409.
Reder 403.
Reifferscheidt, pag. 384.
Reimersdael 23.
Réthel 708.
Retterath 182.
Rheinbach 571.
Rheindorf 387.
Rhöndorf, pag. 360.
Ridders-Herck, pag. 374.
Rimburg 33, 92, 124, pag. 399.
Rösberg 75.
Röttchen 419.
Rövenich 678.
Rondorf 848.
Roosteren, pag. 419.
Rosée, pag. 413.
Rosenbach 527.
Rossem 540.
Roth, pag. 417.
Rotselaer 235.
Roussy, pag. 366.
Rubempré, pag. 406.
Rüdesheim, pag 431.

Saarn, pag. 380.
Saffenberg 424.
Saive 280.
Salcherath 182.
Salm 361, 366.
Sandhof 641.
St. Achtenrode, pag. 404.
St. Aleydis-Brunnen, pag. 404.
St. Johannisberg 675, 708.
St. Leonhard 814, pag. 373.
St. François-s.-S., pag. 414.
Satzfey 264.
Scheen, pag. 424.
Scheuren 61, pag. 385.
Schillingskapellen, pag. 397.
Schleiden 360.
Schlich 455.
Schneppenheim 52, 76.
Schönenburg 366.
Schönforst 645, pag. 420.
Schopmannshof 750.
Schurzelt, pag. 416.
Schwarzenbroich 48, 49, 187, 221, 330, 349, 355, 374, 434, 457, 460, 466, 645, 666, 795, 858, 880, pag. 392.
Sechtem 146, pag. 393.
Seeland 550.
Seligenthal, pag 404.
Septfontaines, vide Sevenborn.
Setterich 742.
Sevenborn, pag. 364.
Sevenum 570, 656, 665, 685, 712, 713, pag. 387, 388.
Siegburg, pag. 404.
Sievernich, pag. 371, 429.
Sindern 605, pag. 397.
Sindorf 71, 386, 415, 419, 539, 542, 691.
Sinzig 42, 54.
Soersel 339, 721.
Soeven, pag. 360.
Soevenrath, pag. 360.
Soller 287, 353, 358, 490, 491, 566, 656, 665, 673, pag. 386.
Speehof 641, 656, 661.
Spiesburg 854, pag. 423, 424.
Stablo 923.
Stalle 227.
Steenhove, pag. 414.
Stein 171, 172.
Steyn 839, pag. 365.
Stockheim 285, 354, 376, 379, 395.
Stockhem 531, pag. 374.
Stotzheim 310.
Straelen 750.
Strud 816, 829, pag. 430.
Stuhlweissenburg, pag. 428
Süsteren 863, 865, 896, 901, pag. 425.

Thiant 629, 644, 679.
Thienwinkel 244
Tombes, pag. 430.
Tomburg 489.
Tournai 704, pag. 414.

Trier 364, pag. 366.
Tronchiennes 781.

Ubachsberg, pag. 424.
Ürdingen 501.
Uesdorf 38.
Ulmen 201, 231, 240, 280.
Utrecht 339.

Val-Benoit, pag. 431.
Val-Dieu 796.
Valkenburg 105, 122, pag. 393.
Venatte, pag. 407.
Venlo 67.
Venrode 67.
Vernich 282.
Vervoz 649.
Vettweis 358.
Vianden, pag. 411.
Ville 9, 128.
Villefranche 649.
Vilp 605.
Vilvorde 612.
Vlatten 96, 490, 491, pag. 385.
Voelen 244, 273, 352.
Vogelzang, pag. 409.
Vollsteiner-Mühle 287, 303, 491, 656, 665.
Vorst 605.
Vossem 541.
Vucht 105, 122, pag. 393.

Wadert 521.
Waelhem 920.
Waldorf 264, 321.
Wankum 57.
Wanlo 112.
Waroux 526.
Wassenberg 742, pag. 392.
Wauvremont 821.
Wawre-Ste. Catherine 920.
Wedert 521.
Wegberg, pag. 360, 419—421.
Weidesheim 121.
Weilerswist, vide Wylerswist.
Weisse-Mühle, pag. 425.
Welchenberg 344.
Wenau 20, pag. 379, 382, 388, 400, 404, 423.
Wesemael 317, pag. 371.
Westerloo 317, 339, 612, 721, pag. 371, 406.
Westfleeteren 787.
Wettschewell 880, 881.
Wevelinghoven 652, 681, pag. 387.
Wickrath 375, 421, 880.
Wied, Alten- 501.
Wilhelmstein 264, 316, 323, 489, pag. 427.
Wilkenroth, pag. 388.
Wilwerdingen, pag. 411.
Windhagen 641, 656, 661.
Witry 923.
Wolkenburg 383.
Wollersheim 160, 165, 538, 628.
Wolverthem 540.
Wylerswist 76, 364, pag. 400.

Xanten 502, pag. 387.

Ypern, pag. 414.

Zülpich 121, 270, 333, 479, 501, 507, 628, pag. 411.
Zuylre pag. 409.

B. Register

über alle im ersten und zweiten Bande dieses Werkes vorkommende Mitglieder der Familie

MERODE.

Vorbemerkung: Zur bequemeren Uebersicht habe ich die „Vlatten" in einem besonderen Verzeichnisse zusammengestellt, welches am Schlusse folgt.

Bei der Gewohnheit der neueren Zeit den Kindern mehrere Namen zu geben, ist es ohne besondere Hülfsmittel nicht möglich den Rufnamen zu ermitteln; der erste Namen ist es zwar meistens nicht, doch blieb mir nichts anderes übrig als alle Namen der Reihe nach anzugeben.

Arabische Zahlen ohne vorgesetzte römische Zahl beziehen sich auf den ersten Band.

Adalbert 16, II. 380.
Adam zu Schlossberg 67, II. 16—22, 228, 229.
—, Sohn Richards III. zu Houffalize 194.
—, spurius 155.
— Scheiffart zu Naunheim 112, II. 271, 282, 283, 293, 302, 397.
Adelgunde 184
Adelheid, Aebtissin 161.
Adolf, Domherr 112, II. 271.
—, Sohn Walraff Scheiffarts VIII. zu Alner 134.
— Scheiffart zu Bornheim 113, 114, II 39—41, 292, 298, 301.
Adrian 194.
—, Sohn Werner Scheiffarts zu Clermont 84.
— Alexius 183, 206, II. 78.
— Scheiffart, Domherr 113, II 296.
Adriana, verm. Burscheidt 83, II. 243, 248, 254, 256.
—, verm. Flohdorff 86, 106, II. 30, 233, 247.
—, (oder Arnolda) verm. Streithagen 65, II. 391.
— Ernestine 258, II 141, 347, 434.
Agatha, verm. Berlo 240, II. 127.
Agnes 70
—, Tochter Franz' 246.
Agnes, Tochter Isebrands II. 242.
—, spuria Johann Scheiffarts IX. 92, 94, 103, 104, II. 368, 396.
—, verm. Allamont 256, II. 139, 143, 375, 433.
—, verm. Douve und Bette 248, II. 132, 354, 355, 432.
—, verm. Hasselt[1]) 69, II. 20.
—, verm. Merode-Schlossberg 67, 68, 250, II. 19.
—, verm. Odenkirchen 26, 60, II. 27, 28, 31.
—, (spuria) verm. Hamael 246, 251.
— Irmgard, verm. Torck und Swieten 113, II. 39, 292, 305, 315, 328, 397.
Albert zu Trélon 202, 203, II. 91—93, 322,327, 332.
— Eugen Josef 257, 258, II. 140, 141, 329, 338.
Alexander, Sohn Johanns I. zu Waroux 256.
— Friedrich[2]) 225, II. 349, 350, 426.
— Hermann Josef 226, II. 356, 427.
— Theodor 259, II. 142, 143.
— Wilhelm Ernst 203.
Alexandrine, verm. Brandenburg 203, 210, II. 91.
Aleydis, Tochter Christians II. 400.
—,— Heinrichs 158.

[1]) Es soll nämlich I. 69 „Hasselt zu Hasselrath" heissen.
[2]) Heisst im ersten Bande irrthümlich Alexander Dietrich.

Aleydis, verm. Broichhausen 78, II. 27, 199, 202, 206.
—, — Drachenfels 76, 96, I. 190, 192, 393.
—, — Schellart 85, II. 28.
Alix Maria Theresia 176, II. 407.
Alveradis 70.
—, verm Merveldt 70, II. 20, 392.
Amalia Arnoldina 224, II. 109, 351.
Amaury 180.
Anna, Nonne zu Merten 130.
—, Stiftsdame zu Münsterbilsen II. 429.
—[1]), Tochter Bernhards 247, II. 374.
—, — Floris, 249.
—, — Heinrichs 158.
—, — Johanns I. zu Frankenberg II. 420.
—, — Ludwigs 208.
—, — Richards IV. zu Westerloo 157.
—, — — zu Houffalize 197, 198.
—, — Walraff Scheiffarts VIII. zu Alner 134.
—, — Wilhelms I. zu Rummen 230.
—, — — II. zu Gotzenhofen 233.
—, verm. Berlo 232, II. 117. 429.
—, — Claerhout 209, II. 95, 414.
—, — Goer u. Vercken 88, 99, II. 257.
—, — Groesbeck 215, II. 100, 293.
—, — Hoen und Gent 68, II. 18.
—, — Merode - Frankenberg und Schwarzenberg 220, II. 103, 273, 274, 280, 306, 316, 373, 417, 418,
—, — Merode-Westerloo 116, 161. 180, 200, II. 62—67, 76—79, 82—84, 88.
—, — Morgan u. Nassau 160, II. 61.
—, — Pallant u. Merode 156, II. 58, 270, 300.
—, — Rivière 251, II. 138.
—, — Salmier 229, 246, 256, II. 131, 139.
— Carolina 188.
— Catharina Theresia 137.
— Elisabeth Gertrudis, verm. Pallant 69, 70, II. 21.
— Franziska Bona, verm. Briey und Lannoy 117, II. 44.
— Magdalena, verm. Doerne 248, II. 133.
— Margaretha, Tochter Johanns I. zu Gotzenhofen 236.
Anna Margaretha, verm. Arteaga 181, 182, II. 76, 407.
— Maria, verm. Carondelet 236, II. 123.
— — Franziska, verm. Guénegaud 206, II. 91, 372.
— — Scheiffart 119.
— — Theresia II. 426.
—Nicoletta, verm. Corswarem 229, 233.
— Sofia 70.
Antoinette, verm. Monaco 180, II. 74.
Anton 70.
— zu Wald-Capellen 230.
— Günther II. 339
Antonia, verm. Blois 200, II. 355, 356.
—, — Rivière 109, 201, II. 89, 307, 315, 356.
—, Stiftsdame II. 356.
— Carolina, verm. Lilien 72, II. 26.
— Isabella Clara, verm. Wylre 223, II. 106, 422.
Arnold (1103) 16, II. 380.
— (1148) 16, II. 380.
— (1174) 16, II. 380.
— (1223) 16.
—, Bruder des Mathaeus 78.
—, dictus Rode 21.
— zu Gotzenhofen 234, 235, II. 120, 122—125.
— zu Royenburg 233, 242, 243, II. 116, 129, 130, 431.
—, Sohn Johanns I. zu Waroux 255, 256, II. 375.
—, — Johann Scheiffarts IV. 78, II. 197.
—, — Isebrands I. 241.
—, — Richards I. 62, 147, 148, II. 197, 199—201, 404, 405.
—, — — II. 146, 147, 150, 151, 153, 192, 245, II. 215, 217, 221, 222, 227, 233, 236, 405, 408.
—, — — III. zu Houffalize 193, 194, II. 411.
—, — — — zu Rummen 192, 229, 245, II. 253, 431.
—, — Werners II. zu Buir 62.
—, — Wilhelms I. zu Rummen 155, 229, 245.
— (von der Bilsener Linie) II. 341.
— Franz II. 112, 341, 344, 416, 424, 426, 427.
Arnold Ignaz Franz[2]) 225.
— Scheiffart zu Clermont 95, 117, II. 43, 44, 311, 324. 330.

[1]) Recte „Johanna" vide II. 374.
[2]) Recte: Arnold Franz, vide II. 112 etc.

Arnolda, verm. Streithagen II. 391.
Augusta Friderica II. 428.

Balduin 7, II 164.
— Franz Carl 226, II. 427.
Balthassar Philipp 186, 187, II. 81, 353.
Barbara, verm. Celles 235, II. 120, 142, 143.
—, — Hochsteden 76, II. 368.
—, — Plettenberg u. Lutzerode 108, II. 33, 257.
—, — Reuschenberg, Pallant u. Cratz 110, II. 38, 311, 320, 326.
Beatrix, Nonne 64, II. 216, 390.
—, Tochter Richards III. zu Rummen 246.
—, verm. Eynatten 241, II. 54, 127, 374.
—, — Fels 194, II. 232.
—, — Gertzen 230, II. 115, 241.
—, — Laer 151, II. 371.
—, — Sombreffe 155, II. 55, 232.
Bela, Tochter des spurius Philipp 61.
—, verm. Metternich u. Kintzweiler II. 238, 251, 401.
—, — Kintzweiler 132.
Bernhard zu Pellines 229, 233, 245, II. 253, 263, 264.
— I. zu Rummen 96, 156, 159, 208, 228, 229, 246, 247, II. 131—133, 271, 273, 277, 278, 281, 284—286, 288, 294—296, 303, 432.
— II. 248, II. 132, 135, 303, 432.
—, Sohn Heinrichs zu Voelen 231, 232, II. 117, 118.
—, — Richards zu Gotzenhofen 234.
—, — Wilhelms II. zu Gotzenhofen 229, 233, II. 374.
Bertram Scheiffart I. 135, II. 51—54, 404.
— — II. 136.
— Wilhelm 137.
Bona Albertina, verm. Merode-Groesbeck u. Waha 167, II. 63, 80, 83.

Carl, Deutschordens-Ritter[1]) 227, II. 428.
—, Malteser[2]) 226, II. 428.
— (alias Caspar), Sohn Isebrands I. 240.
—, Sohn Johanns zu Houffalize 199.
Carl, Sohn Richards III. zu Rummen 246.
Carl, spurius Johanns II. jr. 155.
— Anton Ghislain 176, II. 71, 72.
— Florens 183, 206, II. 77, 78, 407.
— Victor 72, II. 26.
— Werner Ghislain 177, 178, II. 73, 74.
— Wilhelm Josef Maria II. 428.
Carsil (1131) 14, 16, II. 163.
— (1174) 16.
— zu Buir 23, 59, 60, II. 15, 16, 172 174, 176, 177.
— zu Rimburg 123.
—, Bruder Werners I. 16.
Caspar (alias Carl), Sohn Isebrands I. 240.
— Scheiffart 89, 94, 95, 115, 116, II. 42—44, 297, 310, 398.
Catharina, Nonne zu Eppinghofen 83, 84.
—, — zu Füssenich 61, 63.
—, — zu Heinsberg II. 416.
—, — zu Roermonde 85.
—, Tochter Alberts 204.
—, — Bernhards II. 248.
—, — Caspars 117.
—, — Richards III. zu Gotzenhofen 235.
—, — Werners III. zu Rimburg 123.
—, — Wilhelms II. zu Gotzenhofen 233.
—, verm. Brempt 133.
—, — Ehren 65, II. 362, 391.
—, — Gymnich 111, II. 14, 38.
—, — Hammerstein 21, II. 167.
—, — Kethulle 246, II. 131.
—, — Orth 116.
—, — Quaedt 107, 108, II. 32, 33.
—, — Vercken 66, II. 391, 392.
—, — Virmond 112.
—, — Waha 240, II. 127.
— Margaretha, verm. Waldbott u. Roist 114, II. 41, 317, 397.
— Theresia, verm. Merode-Nalines 188, 238, II. 70, 80, 83, 125, 431.
Charlotte Anna Margaretha, verm. Namur 236. II. 123, 331, 332.
— Catharina, verm. Trazegnies 117, II. 44.
— Josefine, verm. Veelen 184, II. 79.
Christian zu Rimburg 18, 123, 124, II. 45, 46, 179, 187—190, 192, 194, 195, 369, 399, 400.
Christina, Tochter Bernhards II. 248.
— Johanna 171.
Clara Eugenia 211, 213.
— Franziska, verm. Heeremann von Zuydwyk 71, II. 25.

[1]) Recte: Carl Theodor Franz Maria II. 428.
[2]) Recte: Carl Wilhelm Josef Maria II. 428.

Claudius, spurius Johanns II. jr. 155.
— Franz 204, 205, II. 92, 93, 340.
Claudina, Tochter Johanns I. zu Gotzenhofen 237.
—, verm. Viefville 211, 213, II, 97.
Clölina 213.
Conrad I. zu Merode 25–29, II. 174, 175, 177.
— II. 28, II. 183, 184.
—, Sohn Heinrich Scheiffarts I. 76.
—, — Johann Scheiffarts III. 74.
—, — — — IV. 78—80, 105, II 27, 31—34, 197.
—, — Wallraffs II. Scheiffart zu Kühlsecken 132, II. 237, 240, 403.
— Gottfried Bertram 136.
— Scheiffart, Comthur 110, 111, 129, II. 311, 326, 334, 371.
— — zu Kühlsecken 126, 131, II. 33, 187, 189.
Constantia 247.
Constantin 247.
Cunigunde, verm. Kesslingen II, 238, 400, 402.
—, — Nesselrode 28—30, II. 145, 197, 198.
Cuno (1345) 27.
—, Sohn Cunos 141.
—, — Johanns 141.
—, — Werners 141, II. 172.
—, cfr. auch Conrad.

Degenhard 68, II. 18, 20–24, 363.
Dietrich, Sohn Friedrich Scheiffarts I. 107, II. 217, 226, 231.
—, — Reinhards zu Erprath 78.
—, — Wilhelms 63.
— Scheiffart 20, 122, 141, II. 168.
— genannt Muisgin 20, 141.

Edeltrudis 246.
Eitel Friedrich 255—259, II. 139, 142, 143, 327, 328, 335, 434.
Eleonore, verm. Hornes 167, II 63.
— Johanna, verm. Pallant 211, 213, II. 97.
Elisabeth, Tochter Arnolds zu Royenburg 243.
—, Tochter Degenhards 69.
—, — Johanns I. zu Westerloo 155.
—, — — — zu Frankenberg 221.
—, — Richards III zu Houffalize 195.
—, — — IV. zu Kalkofen II. 324, 416.
—, verm. Beyssel 131, II. 33, 34.
—, — Burissy 195.
Elisabeth, verm. Loe u. Diepenbrock 70, II. 22, 392.
—, — Malberg und Autheville 214, II. 99, 287, 293, 295.
—, — Odenkirchen 60, II. 27.
—, — Pallant 21, 142.
—, — Salles 216, II. 100, 415.
—, — Troyen 148.
—, — Waha 134, II. 50.
Engelbert 195, II. 355, 412.
Erasmus 229, 246.
Erhard 246.
Ernst, Graf von Thiant 251, 252, 256—258, II. 139—141, 316, 327, 328, 331, 434.
—, Sohn Adolf Scheiffarts 114.
—, — Caspars 117.
—, — Johanns I. zu Gotzenhofen 236.
— Carl 257.
Esther 241, 244, II. 320, 321.
—, Tochter Bernhards I. 248.
Everhard 209, 214, 215, II. 99, 100, 415.

Fanny Ghislaine, verm. Moustier 179, II. 74
Fastaradus 73, II. 163.
Ferdinand, Marquis von Deynze 181, 182, 189, II. 69, 76—84, 335.
—, Sohn Johanns I. zu Gotzenhofen 236, 237, II. 331–335, 337, 430.
—, — — — zu Waroux 255, 256.
— Maximilian, Graf von Groesbeck 236, 237, II, 63, 80, 83, 124, 125, 333, 337, 340, 415.
— Philipp Marquis von Westerloo, 157, 165, 241, II. 63—69, 331, 406.
Florens I. Marquis von Westerloo 163, 164, 199, 200, II. 62—69, 80, 314, 319—321, 323.
— II. 166.
Florentine, Carmeliterin 211, 213.
Floris, Marquis von Deynze 157, 159, 161, 239, 241, II. 127, 323, 328, 333, 421.
— zu Grambais und Asten 248, II. 303, 325, 326, 432, 433.
— zu Rummen 247, 249, II. 132, 134, 135, 433.
Franz, Geistlicher[1]) 227, II. 428.
— zu Frankenberg 221, 222, II. 104—109, 314, 321, 322, 324, 330, 331, 333, 334, 422.
— I. zu Houffalize 195—198, II. 62, 63, 76, 86 - 91, 356, 412.
— II. 200.

[1]) Recte: Franz Carl Josef Maria, vide II. 428.

Franz, Graf von Oignies 11, 164, 212, 217, 218, II. 98, 316, 317, 319, 323, 326, 327, 330, 332, 334, 335, 337, 409, 415, 416.
— zu Osoigne 246, 247, 251, II. 100, 131, 374.
— zu Vaux 208, 214, II. 94, 99, 100, 269.
—, Sohn Johanns zu Houffalize 199.
— Arnold, siehe Arnold Franz.
— Carl Josef Maria II. 428.
— Egon 238.
— Hermann 179.
— Hyacinth 166.
— Ignaz 222, 223, II. 106—109, 341, 342, 344, 348, 373, 374, 422, 423, 426.
— Ludwig 258
— Philipp Wilhelm 136.
— Wilhelm II 426,
— Xaver 178.
Franzisca[1]) 226.
—, Carmeliterin 211, 213.
—, Stiftsdame 160.
—, verm. Corswarem 151, II. 371.
—, — Pallant 200, II. 88, 309, 314
— Flora 204.
— Luise Ghislaine, verm. Thiennes 174. II. 70.
Friederike Auguste 171.
Friedrich, Geistlicher[2]) 227, II. 428.
—, Sohn Johann Scheiffarts IV. 78, II. 192.
—, — Reinhards zu Erprath 78.
—, — Werners V. 144, 145.
— August 171.
— Scheiffart († 1488) 107.
— — I. zu Bornheim 80, 106, II. 31—36, 200, 204, 209, 214—217, 219.
— — II. 82, 106, 107, II. 217, 220, 224, 226, 231.
Fülling I. II. 420.
— II. II. 421.

Georg 63.
—, Sohn Philipps 211.
— Jodocus 70.
Gerhard (1179) 16.
— zu Neukirchen u. Buir 65, 128, II 229, 241, 253, 391.
— zu Rimburg 18, 23, 25, 64, 122, II. 45, 46, 168, 170, 172.
Gerhard, Sohn Isebrands I. 240.
—, — Johanns IV. 160.
—, spurius Gerhards 108, II. 255.
—, — Johanns II. jr. 155.
— Beyssel senior 62, 63, II. 195—197.
— — iunior 63.
— Scheiffart zu Bornheim 106, 107, II 20, 32—37, 220, 222, 223, 225, 229, 232, 233, 337, 239, 241, 244, 250, 255, 397.
Gertrud, Aebtissin 83, 84.
—, Tochter Wilhelms I. zu Buir 63, II. 204, 205.
—, verm. Herzelles 69, II. 21.
—, — Hoensbroech 112.
—, — Krauthausen[3]) 63, 148, 149, II. 216, 362, 371.
—, — Quaedt 67, II. 16, 36—39, 228, 229.
—, — Wachtendonck 75.
Ghislaine 248.
Gilles 63, 66, II. 15—20, 36, 147, 204, 205, 211, 220, 223.
Gisbert 210.
Gobelinus dictus Schayfart 22.
Goda 61.
Goswin Scheiffart I. zu Alner 129, 130, 133, II. 50—53, 287, 403.
— — II. 135.
— — III. 136.
Gottfried Arnold Ignaz Franz 226, II. 113, 114, 348—352, 427.
Gotthard zu Frentz 217, 222, 224, II. 110 114, 330, 331, 333, 340—342, 415, 419, 421, 423, 425, 427.
— zu Heusden 234.
Greta, Tochter des spurius Philipp 61.
Gudula, verm. Kintzweiler 129, II. 47.
Günther 70, II. 339.
Guitgin 131.
—, verm. Wynheim 85, II. 28.

Harper I. 22, 59, II. 390.
— II. 22, 59, II. 176—179.
Hector 7.
Heinrich, Abt 124, II. 400.
—, Probst 130.
— zu Kersbecke 243, II. 129.
— zu Oirschot 156, II. 355, 356.
— zu Voelen 229, 231, II. 116—118, 262, 270, 284, 290, 429

[1]) Recte: Maria Theresia Franziska Wilhelmine, vide II. 428.
[2]) Recte: Johann Friedrich Anton Wilhelm, vide II. 428.
[3]) Im I. Bande steht irrig „Gruithuisen".

Heinrich zu Westerloo 155—157, II. 58—63, 76, 253, 254, 266, 270, 271, 276, 285, 355, 373, 405.
—, Sohn Conrads I. 28, II. 184.
—, — Johanns IV. 160.
—, — Johann Scheiffarts VI. 84.
—, — — — VII. 87.
—, — Philipps I. 163.
—, — Werners IV. zu Merveldt 70.
— Carl Maria Ghislain 177, II. 72, 407.
— Maria Ghislain 174—176, II. 70—72.
— Scheiffart I. 22, 74—76, 94, II. 27—29, 31, 32, 182—184, 187, 188, 190, 192, 367, 392.
— — II. 80—82, II. 28, 29, 211, 213, 217, 218, 224, 226, 230, 231.
— —, Domherr 111.
— — zu Waldfeucht 103, 118.
— Theodor Wessel 71, II. 24—26.
— Wennemar 70, 71, II. 23—26.
— — Johann 71.
Helena, Tochter Richards IV. zu Houffalize 197, 198
—, verm. Hamael 217, II. 98.
—, — Recourt 200, II. 82, 88.
— Monica, verm. Riedwyk 160, II. 61.
— Scheiffart von Bornheim, spuria II. 397.
Hermann, Sohn Johann Scheiffarts VII. 87.
—, — Werner Scheiffarts zu Clermont 84.
— Peter Scheiffart 119, 121.
— Philipp zu Trélon 202, II. 90—93, 311, 314, 315.
— Scheiffart zu Borgharen 110, 111, II. 36, 37, 90—92, 262, 271, 283, 293, 306.
Hieronymus Albert 258.
Hilla, verm. Gymnich 21.
Honoria Catharina Josefine 191.
Honorine Leopoldine Ghislaine, verm. Beauffort 172, II. 69.

Ida, verm. Velbrück[1]) 65, II. 362.
Irmgard, vide Agnes Irmgard.
Isabella, Nonne 154, II. 56.
—, Tochter Florens' I. 165, II. 405.
—, verm. Barwitz 257.
—, — Baur 248, II. 432.
—, — Czernin 169, 170, II. 66.
Isabella, verm. Merode u. Holstein 166, 167, II. 64—70, 336, 339, 372.
—, — Motzfeld 223, 224, II. 108.
— Anna Clara Antonia 225, II. 112, 341, 424.
— Maria 168.
— Theresia, verm. Watteville 182, II. 77.
Isebrand I. 239, II. 54, 126—128.
— II. 239, 241, II. 127, 128.
— III. 241, II. 128.

Jacob a) 133.
— b) 134
—, Sohn Richards III. zu Rummen 246.
—, — Wilhelms II. zu Gotzenhofen 232, 233.
—, spurius Johanns II. jr. 155.
— Scheiffart a. d H. Clermont 115.
Joachim Max Maria Josef Hyacinth Marquis von Deynze 170, 184, 185, 189, 260, II. 70—73, 79—81, 83, 343, 348, 408.
Johann I. zu Buir 64, II. 390.
— II. 64, 65, II. 379. 390.
— zu Derendorf II. 269.
— — Duffle 232, 233, 238, 239, II. 116, 126—128.
— I. zu Frankenberg 220, 221, 224, II. 103—114, 294—299, 304—306, 312, 313, 316, 327, 373, 418, 419, 421, 425.
— II. a. d. H. Frankenberg 221.
— III. — — 222, II. 330, 421.
— I. zu Gotzenhofen 234, 235, II. 83, 122—125, 303, 332.
— II. — — 235, 237, II. 80, 83, 123—125, 333, 430, 431.
— jr. zu Merode und Griepekoven 23, 25, 73, 122, II. 27, 172.
— zu Nalines 181, 187, 200, II. 76, 80, 82, 83, 329, 338.
— zu Neukirchen 65, II. 391.
— I. zu Schlossberg 67, 219, II. 17—23, 128, 134, 253, 259, 260, 264, 267, 379.
— II. — — 67, 68, II. 18, 19, 136, 260, 279.
Johann I. Graf von Waroux 251, 252, 258, II. 138—143, 297, 300, 307, 311, 317, 375, 433.
— II. — — — 252—255, II. 312, 315, 317, 318, 320—325, 327, 347, 433.

[1]) I. 65 steht irrthümlich Ulenbroich.

Johann I. zu Westerloo 9, 150, 152, 153, 228, II. 55—61, 206, 209—212, 215, 218, 220—222, 225, 227, 228, 231, 233.
— II. — — 153, 154, II. 55, 56, 144, 147, 227, 237, 371.
— II. jr. — — 154, II. 55, 57, 227, 233.
— III. — — 9, 154—157, II. 57, 255, 257, 259, 270, 405.
— IV. — — 96, 157—159, II. 59—65, 76, 77, 82, 270, 276, 278—280, 283, 285, 286, 288—291, 298, 299, 303.
— V. — — 161.
— zu Wylerswist 127, II. 186—189, 191, 199, 200, 400, 402.
—, Oheim Werners I. 16.
—, Sohn Bernhards I. 247.
—, — Conrads I. 28, II. 184.
—, — Conrad Scheiffarts zu Kühlsecken 132.
—, — Cunos 141.
—, — Floris' 249, II. 134, 135.
—, — Franz' I. zu Houffalize 196, 197, 199, II. 62—65, 76, 77, 82, 87, 88, 273, 300, 355, 412.
—, — Harpers I. 59, II. 174.
—, — Isebrands I. 240.
—, — Johanns 141, II. 170.
—, — Johanns zu Wylerswist 127, II. 200, 400, 402.
—, — Johanns II. 154, II. 56.
—, — Johann Scheiffarts VI. 84.
—, — Marsils 61.
—, — Richards I. 147.
—, — — III. zu Gotzenhofen 235.
—, — — — — Houffalize 195.
—, — — — — Waroux II. 431.
—, — — IV. zu Houffalize 197. II. 355.
—, — — — — Kalkofen 220.
—, — — — — Westerloo 157.
—, — — V. zu Frentz 210.
—, — Wallraffs I. Scheiffart zu Kühlsecken 132.
—, — — II. — — — 132, II. 237, 240—242, 248.
—, — Werners II. 140, 141, II. 168, 170, 172.
—, — — III. 142.
—, — — V. 144.
—, — — VII. 219.
—, — Wilhelms I. zu Rummen 229, II. 429.
—, — — III. zu Royenburg 244, II. 130.
Johann, Sohn Wilhelms IV. zu Heusden 235
—, spurius (?) Richards I. 149.
— Bernhard Scheiffart 119—121, II. 398.
— Carl Josef 185, 186, II. 351, 353, 354, 406, 408.
— — Viktorin 180.
— Degenhard I. 68—70, II. 20, 21.
— — II. 69.
— — III. 70, 71, II. 22—26.
— Felix Theodul 179, II. 407.
— Franz Anton 136, 137.
— Friedrich Anton Wilhelm II. 428.
— — (von der Bilsener Linie) II. 341.
— Gotthard II. 112, 341, 424.
— Max Nicolaus 169.
— Philipp Eugen 10, 164, 168, 169, 205, 258, 260, II. 65—71, 73, 74, 340, 344—348, 406, 409.
— Richard 225, II. 111, 112, 415, 416, 421, 424, 425.
— — Alexander Adolf 226, II. 425, 428.
— Scheiffart I. 8, 17—20, 141, II. 165, 166.
— — II. 18, 21, 22, 31, 59, II. 166, 167.
— — III. 23, 73, 74, 122, II. 27, 28, 31, 168—171, 175.
— — IV. 76, 77, 105, 106, II. 27—33, 42, 183, 192, 193, 393.
— — V. 77—81, 85, II. 27—30, 42, 43, 192—194, 197—203, 206—208, 368, 393, 394.
— — VI. 83, 84, 94, 96, 109, 114, 116, II. 245, 248, 254, 256, 258, 284, 396.
— — VII. 84, 86, 87, 98, 99, 115, II. 30, 248, 249.
— — VIII. 87, 98. II. 262, 263, 394.
— — IX. 90—92, 94—96, 98, 102, 103, II. 276, 282, 284, 287, 290, 293, 307, 396, 398.
— — zu Bergerhausen und Vervoz 130, 133, II. 306, 403.
— — — Birlinghoven 129, 130, II. 48, 49, 287, 297.
— — — Bornheim 106.
— — Dr. zu Düsseldorf 101, 103, 104, 118.
— — zu Gubberath 115.
— —, Sohn Johann Scheiffarts V. 84, 85.

Johann Scheiffart, Sohn Walraff Scheiffarts III.[1]) II. 205, 370.
— —, spurius Wilhelm Scheiffarts II. 91, 94, 101, 103, 118.
— Theodor I. 222, II. 105–109, 327, 330, 421, 422.
— — II. 223, II. 333, 373.
— Werner 65, II. 391.
— Werner (Sohn Gotthards) II. 424, 425.
— Wilhelm zu Alner 136, II. 54, 404.
— — zu Frentz 225, II. 111, 113, 114, 340, 342—345, 415, 416, 421, 424—426.
— — Augustin, Marquis von Westerloo 170, II. 67, 68, 348, 350, 351, 353.
Johanna, Nonne zu Bürvenich 225, II. 424.
—, — zu Val-Benoit II. 431.
—, — zu Wenau 61, 63.
—, spuria Johanns II. jr. 155.
—, Tochter Bernhards I.[2]) II. 303, 374.
—, — Johanns I. zu Frankenberg 222. II. 420.
—, — Richards III. zu Gotzenhofen 235, II. 430.
—, — — — zu Westerloo 157.
—, — — V. zu Frentz 210.
—, verm. Argenteau und Ostfriesland 188, 200, II. 315.
—, — Becx 37, 63.
—, — Boetzeler 163, II. 62, 322.
—, — Doerne 248, II. 133, 433.
—, — Efferen 67, II. 15.
—, — Gronsfeld 123, II. 149, 179, 180, 187, 191.
—, — Marbais 250, II. 136.
—, — Merode-Houffalize 156, II. 58.
—, — Oyenbrüggen 216, 232, II. 117, 429.
—, — Rivière 109, 158, 201, II. 34, 59, 288, 354.
—, — Sauvage 233.
—, — Waldbott 112, II. 266, 267, 269, 302, 307, 312, 369.
— Catharina[3]), Tochter Franz' zu Frankenberg 222, II. 373.
— Charlotte 177.
— Christina[4]) II. 334, 373.
Johanna Constantia II. 333, 431.
— Elisabeth 116.
— Scheiffart, verm. Rivière 109, 201, II. 354, 356.
Johannes dictus Rode 21.
—, Sohn Arnolds 78.
Josefine, verm. Caraman 172, II. 69.
Josina, verm. Schade 71, II. 24.
—, verm. Torck II. 390.
Jost Bertram 136, II. 53, 54, 404.
Judith, verm. Gent 249, II. 134.
Julian 158.
Juliana, verm. Hornes 160, II. 61.
—, — Viron 133, 134, II. 50.
Jutta, verm. Schidderich 129, 130

Lamoral 210.
Leopold Philipp Wilhelm 204.
Ludwig zu Bergerhausen 129, 130, 133.
— zu Trélon 196, 197, 200, 201, II. 87, 89 92, 355.
— (nicht näher zu bestimmen) 207, 208.
—, Sohn Richards III. zu Houffalize 195.
—, — — IV. — — 197, II. 354.
— Friedrich Ghislain 174.
— Ghislain 179, 180, II. 74, 75.
Ludwiga, Nonne 213.
Luise, Tochter Hermann Philipps 203.
—, — Philipps zu Trélon 202.
—, — — I. zu Westerloo 162.
—, verm. Gand-Vilain 211, 213. II. 97, 415.
—, — Hohenzollern 170, 171, II. 68.
— Caroline, verm. Pozzo della Cisterna 179, II. 74
Luitgardis, verm. Spee u. Wachtendonck 21, II. 172.
Lysa 29, 30, II. 198.

Magdalena, Tochter Floris' 249.
—, verm. Hurt 248, II. 132, 303.
Margaretha, Aebtissin 194, 219, 220. II. 419.
—, Tochter Alberts 204, II. 413.
—, — Degenhards 69, 70.
—, — Heinrichs zu Voelen 232, II. 284, 290, 429.
—, — Heinrich Scheiffarts II. 81, II. 29, 368
—, Philipps I. 116.

[1]) Heisst im I. Bande irrthümlich Walraff Scheiffart IV.
[2]) Heisst im I. Bande irrthümlich Anna.
[3]) Recte: Johanna Christina.
[4]) Heisst im I. Bande irrthümlich Johanna Catharina.

Margaretha, Tochter Richards I. (?) 74, 149
—, — — IV. zu Houffalize 197.
—, — — — zu Kalkofen 220.
—, — Werners IV. zu Merveldt 70.
—, — Wilhelms IV. zu Heusden 235.
—, verm. Bailleul 196, 200, II. 87, 315.
—, verm. Burscheidt u. Hemberg[1]) 76, II. 367, 368.
—, — Buschleiden und Halmale 243. II. 139.
—, — Daremont (Buremont?) 256, II. 139.
—, — Gent 157.
—, — Gronsfeld 142, II. 45.
—, — — und Cranendonck 74, 75, 123, II. 184, 187, 189, 364, 367.
—, — Hamael 151, 229, 245, II. 215, 216, 221, 222, 228.
—, — Harff 67, II. 17.
—, — Melun 155, II. 55.
—, — Mercy 219, II. 101, 258, 313.
—, — Merode-Clermont 116, 161, II. 43, 62.
—, — Merode-Frankenberg und Wachtendonck 68, II. 18, 128, 134, 135, 268, 392.
—, — Mylendonck 158, II. 59, 283.
—[2]), — Rheydt 76, II. 393.
—, — Ripperda 249, II. 134.
—, — Scheiffart von Merode-Hemmersbach 149.
—, — Schönforst 75, II. 367, 393.
—, — Soetern 215, II. 100, 302, 306
—, — Waha 240, II. 127.
—, — Wiltz und Boineburg 207, 208, II. 94, 158, 250, 252, 255, 269.
— Franzisca, verm. Hamael 237, II. 124, 333, 336, 431.
— Isabella, verm. Gand-Vilain 211, 212, 217, II. 97, 317, 319, 320, 323, 338, 414.
Maria, Tochter Caspars 95, 117, II. 311.
—, — Goswins 134.
— iunior, Tochter Isebrands II. 242.
— senior, — — — 242.
—, Tochter Johanns I. 155.
—, — Richards I. 149.
Maria, Tochter Richards IV. zu Kalkofen 220, II. 272.
—, verm. Baur 248, II. 132, 432.
—, — Colyn 221, II. 104.
—, — Graeff[3]) 130, II. 48, 310.
—, — Halwyn 200, II. 87, 412.
—, — — und Cortenbach 208, II. 412—414.
—, — Horst 92—95, 98, 100, 103, 104, II. 282, 307, 309.
—, — Jauche 211, 213, II, 97, 158, 311.
—, — Merode-Deynze 157, 240.
—, — Merode und Oyenbrüggen 216, 246. II. 100, 131.
—, — Mirbach 251, II. 138, 157.
—, — Poelgeest 259, II. 142, 335, 434,
—, — Rhede 234, II. 121.
—, — Rohe 222, II. 110, 156, 330, 333, 419, 420, 423, 424.
—, — Saveland 90—92, 94, 101, 102, 104, II. 272.
—, — Schall 129, II. 47.
—, — Schönrode 125, II. 46, 235, 241, 244, 246, 249, 251.
—, — Sternberg und Allamont 256, II. 139.
— Albertine 178.
— Alexandrine II. 424.
— Anna, Tochter Franz Ignaz' 224.
— —, verm. Gymnich 131, II. 49.
— —, — Looz 224, II. 109, 351, 374, 423.
— — Eleonore 137.
— — Henriette, verm. Montalembert 178, II. 73.
— — Josefine II. 426.
— Brunislawa 183.
— Catharina, Fürstin von Rubempré 171.
— — Eleonore 136.
— — Josefine, verm. Merode-Westerloo 191, II. 69—75, 352, 353.
— Charlotte 187.
— Christine 137.
— — Sofia 137.
— Claudina, verm. Brandenburg 210, II. 96.
— Cölestine, Nonne 204.
— —, verm. Holstein 166, 183, 205, 206, II. 93.
— — Josefine 185.
— Elisabeth 137.

[1]) Gehört nicht hierher; siehe II. 367.
[2]) Heisst I. 76 irrthümlich N. N.
[3]) I. 130 steht statt dessen irrthümlich Hatzfeld.

Maria Elisabeth Felicitas 171.
— Emmanuela 170.
— Flora 181, II. 407.
— Franzisca Viktoria 178.
— Ghislaine, verm. Arenberg 180, II. 74.
— Henrica Theresia II. 425.
— Josefine, verm. Mirepoix 176, II. 71
— Luise 183, II. 78.
— Magdalena, verm. Friemersdorf 136, II. 52
— Margaretha, verm. Halwyn 210, II. 96, 140, 141, 414.
— —, — Withem 159, II. 60, 278, 279, 288—293.
— Nicolasina 185, II. 352, 408.
— Philippine, verm. Gand-Vilain 166, II. 63.
— —, — Oignies 186, II. 70-75, 80, 351, 352, 407
— — Félicie Ghislaine, verm. Rodoan 172, II. 69.
— Rosa 224, II. 109, 351.
— Scheiffart, Tochter Heinrichs 101, 103, 118.
— —, verm. Roelen II. 398.
— Theodoline, verm. Vignacourt 177, II. 73.
— Theresia, Gräfin von Waroux 185, 259, 260, II. 143.
— —, Tochter des Feldmarschalls 171.
— —, verm. Rump 71. II. 25.
— — Apollonia, verm. Looz 206, II. 93.
— — Franzisca Wilhelmine II. 428.
— Viktoria 258, II. 143, 347, 375.
— —, verm. Joyeuse 260.
— Wilhelmine Margaretha, verm. Spies 137, II. 53.
Marsilius 61.
Martin 204.
Mathaeus 78.
Mathilde 84.
Maximilian zu Hilvarenbeck 157.
—, Sohn Florens' I. 166—168, II. 63-70, 332, 336, 338, 339, 409.
—, — Isebrands I. 241.
—, — Richards III. 157.
— Albert 182, 184, II. 70, 77—81, 340, 343
— Anton 163, 180, 181, 187, II. 62, 76—84, 329, 333, 335, 337, 407.
— Franz 188, II. 70, 80, 82, 83.
Maximilian Leopold Ghislain 183, 190, 191, II. 69—71, 73, 74, 84, 353.
— Ludwig 185.
Maximiliana II. 433.
Mechtildis, verm. Proff 128.
Meintgen, Nonne 65.
Metza, verm. Pütz und Milburg 24, 25, II. 171, 172.
Meyna, verm. Pallant 23.
Monica Melanie Josefine, verm. des Ursins und Baricourt 206, II. 93.

Nella, Aebtissin 61.
Nicolaus (spurius) 82, 85, II. 224.
N. N. Domherr zu Trier 113.
—, genannt Dumont (spurius) 169.
—, Kind Gottfried Arnolds II. 428.
—, Kinder Gotthards II. 425.
—, Kinder Johann Richards II. 424.
—, Kinder Johann Wilhelms II. 425, 426.
—, Oberst II. 326, 392.
—, Sohn Carl Werners 179.
—, — Cunos 141.
—, — Heinrich Scheiffarts II. 81.
—, — Walraff Scheiffarts VII. 129.
—, — — — —, Geistlicher 130.
—, — — — VIII. zu Alner 134.
—, spurii Johanns I. zu Frankenberg 421.
—, spurius — — — Schlossberg 68.
—, spurii Richards IV. zu Kalkofen II. 417.
—, Tochter des Feldmarschalls 171.
—, — Harpers I. II. 390.
—, — Hermanns 111.
—, — Hermann Philipps 203.
—, — Joachim Maximilian Josefs, 187.
—, Töchter Johann Scheiffarts II. 23.
—, Tochter Ulrichs 111.
—, Töchter Werners (1150) II. 380.
—, Tochter Werners II. zu Buir 62.
—, — Wilhelms I. zu Rummen 230.
—, verm. Burscheidt II. 396.
—, — Engelsdorf 22, 25, II. 146.
—, — Geisbusch[1]) 38, 78, II. 36, 393.
—, — Haren 142.
—, — Hoemen 124, II. 45.
—, — Honseler 65.
—, — Horn II. 390.

[1]) Recte: Paitza, woselbst siehe.

N. N. verm. Looz 223.
—, — Mule 22.
—, — Rheydt 76, II. 393.
—, — Saffenberg 141, 142.
—, — Velbrück 112.

Ottilia, Tochter Everhards 215.
—, verm. Knolles 160, II. 61, 288.
Otto 65, II. 391.
— Mathias 71, II. 25, 26.
— Scheiffart zu Neurath 110, II. 299.

Paitza, Tochter Arnolds 78.
—, verm. Beyssel 127, II. 401, 402.
—, — Geisbusch[1]) 38, 78, II. 36, 393.
Peter, Sohn Peters 149.
—, — Wilhelms I. zu Rummen 230.
—, spurius (Richards I. ?) 149.
—, — (eines Herrn von Hemmersbach?) 85.
Philipp I. zu Middelburg 164, 210, 211, 213, II. 96, 97, 299, 302, 303, 308–312, 414.
— II. — — 212, 217, II. 317, 318.
— zu Trélon 111, 201, 202, II. 37, 89–93, 355.
— I. zu Westerloo 116, 157, 160, 161, 180, 197, 200, 240, II. 61–67, 76—79, 82–84, 309, 356, 405.
— II. — — 117, 162, 164, II. 148, 314, 316.
—, Sohn Bernhards I. 247.
—, — Franz' I. 200.
—, — Isebrands I. 241.
—, — Johanns zu Houffalize 199.
—, — Max Antons 181.
—, — des spurius Philipp 61.
—, — Philipp Felix Balthassars 178.
—, — Richards III. zu Rummen 246.
—, — Werners II. zu Buir 62.
—, — — — Scheiffart 23, 24.
—, spurius 61, II. 177.
— Anton Maximilian 202—204, II. 336, 372.
— Felix 187.
— — Balthassar 174, 177, II. 70, 73.
— Franz, Fürst von Rubempré 11, 170, 183, 189, 190, II. 69, 70, 77, 84.
— Germanus Franz 162, 256.
— Maximilian Werner Mathias 171, 191, II. 67–75, 352, 353, 406.

Philipp Wilhelm 137, II. 404.
— — zu Frankenberg 223, II. 107, 344, 374, 417.

Rainer (1148) 16.
— (1179–1200) 16, II. 381.
—, Sohn Isebrands II. 239, 242, II. 128.
—, — Richards III. zu Gotzenhofen 234.
—, — Wilhelms genannt Nörvenich 86.
—, Vogt von Duffle 146.
— Scheiffart I. zu Bornheim 108, II. 33—40, 90, 244, 249.
— — II. zu Borgharen 109, 110, II. 249, 257.
— — III. Comthur 110, 112, II. 271, 283, 293.
— — zu Wylerswist 129, II. 47, 256, 287, 371.
— Wilhelm Scheiffart 109, II. 35.
Regina, verm. Pallant 113, II. 39.
—, — Quaedt 108, II. 20, 21, 22, 33, 239, 250, 396.
— Petronella Franzisca 226, II. 114, 428.
Reinhard (1345) 16.
—, Canonicus 128.
— zu Erprath 77, 106, II. 27.
— — Ingenfeld 16, II. 165.
Reinhold zu Frentz 193, 207, 214, II. 85, 95—100, 244, 248, 250, 413.
Renata Viktoria 180.
Richard I. 5, 26, 27, 62, 74, 144–146, 149, II. 55—58, 85, 86, 101, 115, 116, 131, 174, 175, 178, 184, 185, 189.
— II. 9, 10, 142, 146–148, 150, 153, 192, 228, II. 55—59, 85—87, 95, 101–103, 115—117, 126, 129, 131, 132, 136—138, 185, 200, 201, 205, 209, 222, 371, 405.
— III. zu Gotzenhofen 232, 233, 235, II. 116, 120–124, 142.
— zu Herck 231.
— III. zu Houffalize 151—153, 192, 193, 207, 219, II. 85–89, 95, 96, 101—104, 110, 206, 208, 212—215, 217, 221–225, 228, 313, 354—356, 408.
— — — Petershem 155, II. 55, 58–62, 227, 241, 244—247.
— — — Rummen 229, 244, 245, 249, II. 19, 115, 131–140, 142, 253, 272, 431.

[1]) Heisst I. 38 und 78 irrthümlich N. N.

Richard IV. zu Frentz 194, 207, 228, 247, II. 58, 95—100, 140, 248, 250, 251, 258, 268, 269, 273, 408, 412, 413.
— — — Houffalize 193, 195, 196, II. 62, 85—90, 236, 237.
— — — Kalkofen 194, 219, 220, II. 101—106, 110—113, 258, 263, 265, 267-269, 272, 274, 280, 294, 297, 324, 373, 412, 416, 418.
— — — Oirschot 154, 156, II. 58, 270, 271, 281, 288.
— — — Rummen 247.
— — — Thiant 250, II. 307.
— V. zu Frentz 96, 208—210, 214, 215, II. 95—98, 140, 141, 268, 281, 293, 295, 299, 309, 408, 414.
— — — Houffalize 196, 197, 200, II. 355, 411.
— — — Kalkofen 220.
— — — Oirschot 156, II. 356, 405.
— VI. zu Frankenberg 222, II. 333, 419, 420, 424.
— — zu Oignies 159, 210, 216, 217, II. 96, 98, 298, 308, 309, 322, 408.
— VII. zu Jouchout 217, II. 317, 322, 323, 326, 408, 415.
—, Sohn des Franz zu Frankenberg II. 330, 421.
—, — Johanns I. zu Frankenberg II. 420.
—, — Johann Scheiffarts III. 74.
—, — Philipps I. 163, 180.
—, — Richards III. zu Gotzenhofen 234, II 430.
—, — — — — Rummen 246.
—, — Werners II. zu Buir 62.
—, spurius Richards III. 155.
— Hermann Philipp 178.
Richmodis (1354) 123.
- (1394) 123.
Robert zu Thiant 251, II. 295, 307.
— zu Vaux 215.
Robertina, verm. Namur 236.
Roland 130.
—, Malteser 134.
Roricha, verm. Pallant 73, 142, II. 27.
Rütger 222, II. 333, 340, 419, 421, 424, 425.

Sabina Maria Josefine Elisabeth, verm. Salm 190, II. 84.
Scheiffart zu Kühlseggen II. 220.
— (nicht näher zu bestimmen) II. 340.
Sebastian 135.
Segard II. 163.
Selvin 87.
Severinus, Comthur 112.
—, Geistlicher 129, 130.
—, Prior 128, 130.
Sibylla, Tochter Caspars 117.
—, — Walraffs I. Scheiffart 132.
—, — Werners IV. zu Merveldt 70.
—, verm. Metternich und Kintzweiler 133, II. 371, 401.
—, — Mylendonck 76, II. 182.
Sofia, Nonne 64, II. 197, 216, 390.
—, verm. Polheim und Joede[1]) 131, II. 403.
— Constantia II. 426.
Susanna, Priorin[2]) 221, II. 330, 331, 420, 421, 424, 425.
Swenulda, verm. Schönrode 24, 59, II. 177.

Theodor 70.
— Eugen 259.
— Josef 72.
Therese[3]) 226.
—, verm. Richardot 166, II. 63.
— Ghislaine, verm. Merode 178, 179, II. 73, 74.
— Johanna Catharina Philippine, verm. Merode-Deynze 185, 189, II. 70, 71, 73, 80, 83, 351, 372, 407.
Thomas zu Neukirchen 65.
Tylman (1275) 16, II. 165.
— (1385) 16
—, Pastor 25, 26, 59.

Ulrich Scheiffart I. zu Bornheim 96, 109, 110, II. 14, 34, 36—41, 90, 91, 249, 257, 266, 282.
— — II. zu Neurath 110, 112, II. 14, 36, 38, 269, 271, 293
Ursula, verm. Merode-Trélon und Schellart 111, 201, 202, II. 37, 90—93, 148, 306, 311.

Vincenz 219, II. 255, 270, 416, 417.

Walpurgis, Tochter Johanns IV. 161.
— — Walraffs 132.
—, verm. Renesse 158, II. 59.

[1]) I. 131 steht irrig Jüdden.
[2]) I. 221 steht irrig Aebtissin.
[3]) Recte: Maria Theresia Franzisca Wilhelmine, vide II. 428.

Walpurgis, verm. Schellart 16.
Walraff, Vogt zu Güsten 24—26, 59, 145, II. 174, 176—178, 183, 383.
— zu Leefdael 158.
—, Sohn Bernhards II. 248.
—, — Johanns a. d. H. Wylerswist 127, II. 200, 400, 402.
—, — — genannt Kühlseggen II. 238, 250, 251, 253, 269, 400, 402
—, — des Vorigen II. 268, 269, 402
—, — Rainer Scheiffarts 129.
— I. Scheiffart zu Kühlseggen 131, 132, II. 203, 209, 211.
— II. — — — 132, II. 218—220, 248.
— Scheiffart I. zu Wylerswist 26, 126, II. 174, 176, 177, 188.
— — II. — — 5, 126, 127, II. 180—182, 191, 199.
— — III. — — 127, II. 205, 403.
— — IV.[1]) — — 127, II. 205, 370.
— — V. — — 65, 128, II. 47, 48, 50, 237.
— — VI. — — 128, II. 47—51.
— — VII. — — 128, 129, II. 47—52, 255, 256, 403.
— — VIII. zu Alner 128, 133, 134, 139, II. 50—54.
— — — — Birlinghoven 130, 131, II. 48, 49, 403.
— — IX. zu Alner 135, II. 301.
— — X. — — 136, II. 52—54.
Walram, Sohn Johanns IV. 161.
Walrava, verm. Berg 114, II. 40.
Walther 7.
Werner I. 8, 14, 16—18, 20, 140, II. 163—165, 359, 381—383.
— II. zu Buir 22, 60, 61, II. 15—17, 177, 178, 194.
— — — Merode 8, 17, 140, II. 165, 172, 383.
— — Scheiffart zu Merode 18, 19, 22, 23, 73, 122, II. 27, 45, 168.
— III. zu Buir 63, 64, II. 204, 207, 215, 216, 218, 220, 222, 226, 390.
— — — Merode 17, 20, 21, 140—142, II. 165—168.
— — — Rimburg 18, 60, 123, II. 45, 46, 172, 174, 177, 369, 399.
— — — Schlossberg 46, 68, II. 305, 311, 392.
— IV. — Buir 64—66, II. 277, 300, 391.
— — — Heyden 124, 125, II. 45, 46, 210, 370.
Werner IV. zu Merode 122, 142—144, II. 168—171, 379, 404.
— — — Merveldt 66, 70, II. 20, 22—25.
— V. zu Merode 143—145, 148, II. 55, 85, 115, 171.
— VI. 144, 149, II. 208.
— VII. zu Kalkofen 194, 219, II. 85, 101—105, 110, 111, 296, 313, 373, 408.
— — — Ramsdonck 247, II. 264, 303, 304.
— — a. d. H. Rummen 229, II. 429.
— VIII. — — — Gotzenhofen 229, 233, 242, II. 374, 430.
— — — — — Kalkofen 220, II. 416, 417.
— IX. — — — — 220, II. 102, 419.
— X. — — — Frankenberg 222, II. 328, 421.
—, Enkel Philipps 24.
—, Grossvater Werners I. 14, 16, II. 380, 381.
—, Marschall 141.
— (nicht näher zu bestimmen) 79, II. 163.
— dictus Altsheim II. 382.
—, Sohn Harpers I. 59, II. 170, 174, 176.
—, — Johanns II. zu Schlossberg 68, II. 19.
—, — Philipps 24.
—, — Richards I. 146, II. 185.
—, — Werners II. zu Buir 62, 63, II. 195—198, 201, 202, 205, 207, 390, 391.
—, — — IV. zu Merveldt 70.
—, — — VII. II. 296, 416.
—, spurius Arnolds 151, 245.
—, — Richards II. 151, 192, II. 201.
—, — — III. zu Houffalize 195, II. 412.
—, — Werners VI. 144, II. 208.
—, Vogt zu Kerpen 14—16, II. 163, 380.
—, Urgrossvater Werners I. 14, 16, II. 380.
—, Vater Werners I. 14, 16, II. 164.
— Gabriel Amaury 180, II. 75.
— Johann Ghislain 179, II. 70, 74, 75.
— Lambert 70, 71.

[1]) Recte: Johann, vide II. 370.

Werner Scheiffart zu Clermont 83, 84, 86, 87, 114, 115, II. 42—44, 258, 261, 397, 398.
— —, Sohn Johann Scheiffarts III. 74.
— —, — — — V. 82—84, II. 28, 212, 231, 239, 248, 394.
Wilhelm I. zu Buir 34, 62—64, 66. II. 15—18, 194, 195, 197, 390.
— genannt Nörvenich 86.
— I. zu Rummen 151—153, 228, 244, II. 19, 115—122, 126, 127, 129—134, 136—139, 211, 212, 215, 218, 221, 222, 225, 228, 263, 409.
— zu Vervoz 134.
— — Wylerswist 127.
— II. zu Buir 64.
— — — Gotzenhofen 229, 230, 238, 242, II. 115—123, 126—130, 234, 242, 247.
— — — Waroux 197, 229, 245, 249, 250, II. 19, 131, 136—143, 260, 272, 279, 284, 431, 432.
— III. zu Buir 66, II. 379, 391.
— — — Duffle 239, 241, II. 126, 272.
— — — Gotzenhofen 232, 233, II. 116, 119.
— — — Royenburg 232, 243, II. 129, 130, 284, 290, 431.
— — a. d. H. Waroux 251.
— IV. Marquis von Deynze 181, 240—242, 244, II. 128, 333.
— — zu Heusden 234, II. 120, 121.
— — — Royenburg 244, II. 130, 320.
—, Sohn Degenhards 70.
—, — Heinrichs zu Voelen 231, II. 270, 429.
—, — Isebrands I. 241.
Wilhelm, Sohn Johanns I. zu Waroux 256.
—, — Philipps I. 163.
—, — Richards I. 62, 147, 148, II. 185, 197, 199—201, 405.
—, — Walraffs zu Güsten 26.
—, — Wilhelms I. zu Buir 63, II. 204, 205.
—, — — — — Rummen 230.
— Carl Ghislain 172—175, 177, 179, 186, II. 69—75, 356.
— Melchior 137.
— Reinhold Scheiffart von Weisweiler 130.
— Scheiffart I. zu Bornheim 109, 110, II. 34, 35, 144, 249, 257, 396.
— — II. — — 110, 113, II. 36, 39—41, 266, 267, 270, 271, 281, 284, 292, 397.
— — III. — — 96, 109, 114, II. 40, 41, 305.
— — zu Clermont 95, 116, II. 43, 62, 311.
— —, Comthur 113.
— — I. zu Hemmersbach 84—86, II. 28, 30, 42—44, 221, 239.
— — II. — — 87—91, 98—100, 102—104, 118, II. 259, 262, 263, 272, 281, 282, 284.
— — zu Köln wohnend 101, 104.
— — von Weisweiler 129.
— —, Sohn Hermanns 111.
Wilhelma, Tochter Floris' 249.
— Scheiffart 111.
Wilhelmine, verm. Groesbeck, Bryas und Arragonia 238, II. 125.
— Agnes, verm. Wittenhorst und Dendermonde 248, II. 133, 433.
Wyrich 14, 16.

Verzeichniss

aller im ersten und zweiten Bande dieses Werkes vorkommenden Mitglieder der Linie

VLATTEN.

Adam Franz 57.
Adelheid, verm. Eynenberg 35, II. 217, 222, 223, 275.
—, — Kettig 40, II. 222, 230, 235, 240.
Adolf 53, 54, II. 299, 301, 389.
Anna 55.
—, spuria 44.
—, Priorin 46, II. 301, 302.
—, verm. Gertzen, 42, II. 5, 14, 387.
—, — Harff, Quaedt, Pallant u. Schall 53, II. 11, 144, 296, 297, 389.
—, — Pallant 45, II. 6.
— Catharina, verm. Wassenberg 51, II. 9, 339.
— Johanna, 57.
— Maria 51.
— —, verm. Vellbrück 52, II. 10, 345, 349.
Arnold 54.
—, spurius 44.

Balduin II. 185, 186, 384, 385.
Barbara 57.
—, verm. Kolff 55, II. 13.
Bertram 54, II. 389.
—, (spurius?) II. 361.

Caecilia 35.
Catharina 57.
—, verm. Bree 55, II. 12.
Christoph (spurius?) II. 351.
Clara 43, II. 263, 387.
Conrad I. 38, II. 5.
— II. 41, 52, II. 5—8, 11—13, 243—247, 249, 251, 252, 254, 256, 260, 262, 289, 386.
— III. 42, II. 266.
— — zu Eynatten 54—56.
— IV. 44, 45, II. 283, 301, 387.
— — zu Eynatten 57.
— V. 57.
Cuno, siehe Conrad.

Daem 57.
Dietrich, spurius 35, 40, II. 217, 275, 276.
Dorothea, genannt Gudersheim 36, II. 359.

Edmund, — — 36, II. 297, 359.
—, — — junior II. 360.
—, spurius 44.
Elisabeth, Aebtissin 43, II. 263, 387.
—, Priorin 46, II. 301, 302.
—, Tochter Conrads IV. 57.
—, verm. Reven u. Lomont 54, 55, II. 12.

Friedrich 45, II. 302, 304, 308, 361.
—, genannt Gudersheim II. 297, 360.

Georg, — — II. 297, 360.
Gerhard 53, 54, 56, II. 299, 301, 389.
Gertrudis, verm. Becx 37.
Gottfried 40.
Gotthard 35, II. 184, 335.
—, genannt Gudersheim, 36, II 385.

Heinrich I. 35, 39—41, II. 5—7, 11, 12, 208, 221—225, 229—232, 234, 235, 237—240, 243, 244, 246.
— II. 42, 43, 52, 53, II. 5, 11—14 264—266, 282.
— III. 53—56, II. 12—14, 299, 301.
—, Domherr 42, 44, 45, 47, II. 260, 274, 280, 283, 296, 299, 301, 304, 314, 387—389.
—, Sohn Johanns 32.
—, spurius 44.
— Dietrich 55, II. 389.
Helwig, verm. Neukirchen 46, II. 7, 302, 304, 309, 312, 388.
Henrica 46.
Hermann, spurius, 35, II. 384.

Ichtgen, spuria, 45, II. 387.
Itgen II. 386.

Jacob Arnold 58.
Johann I. 22, 31, II. 31, 170, 171, 175, 178, 181, 182, 383.
— II. 36, 37, II. 190, 385.
— IV.[1]) 42, 44—46, 53, II. 6—10, 261, 283, 285, 287, 289, 299, 301—304, 361, 387, 389.
—, Bruder Johann Josefs 58.
—, genannt Gudersheim, 32, 36, II. 359.
—, — —, Johanns Sohn, 36.
—, — —, Johanns Enkel, 36.
—, — Mohr, 36, 37.
—, Kanzler 41—44, II. 252, 254, 255, 263—265, 267, 273, 287.
—, Sohn Conrads I. 38, II. 221, 224, 386.
—, Sohn Gotthards 33, 36, II. 192, 196.
—, — Johanns I. 32, II. 383, 384.
—, — Wilhelms 53, 54, 56, II. 301, 389.
— Edmund 47, II. 314, 388.
— Franz 51, II. 261, 337.
— Heinrich I. 46—49, II. 8—10, 261, 324, 337, 389.
— — II. 48, 50, 51, II. 9, 10, 261, 339, 342, 344.
— Hermann Damian I. 49—51, II. 261, 339, 341—343, 346, 347, 361.
— — — II. 50, 52, II. 345—347, 349, 350, 352, 353, 388.
— Jacob Arnold 57, 58, II. 390.
— Josef 58.
— Lubbert 47, II. 322, 388.
— Wilhelm 56, II. 14, 339.
Johanna 46, II. 302, 308, 388.
— Margaretha, verm. Lamboy 57.
Josina 46, II. 302, 304, 305, 307—309, 387.

Liburgis, verm. Scheiffart von Merode 33, 105, II. 31—34, 212, 214, 396.
Liffardis, verm. Birkel 55, II. 13.

Margareth, — Gröben 55, II. 13.
—, — Muyl (Mule) 38, II. 190, 385.
—, spuria 44, II. 387.
Maria, verm. Colyn 58.
—, — Tengnagel 46, 47, II. 7, 302—305, 308, 311, 312, 324, 361.
—, spuria 44.
— Anna, verm. Spies 52, II. 10, 345, 349.
— Barbara, — Broichhausen (rectius Barthold) 56, II. 14.
— Catharina, Aebtissin 52, II. 345.
— —, verm. Hanotte 57.
Martin, spurius 44.
Mathilde 51.

N. N. Nonne 56.
—, Sohn Johanns II. 37.
—, — Rainers I. 40.
—, Tochter Wilhelm Dietrichs 56.
—, verm. Efferen 41.
—, — Geisbusch 38, II. 147, 393.
—, — Holtrop 51, II. 9.
—, — Holtzem 37.
—, — Kettig 32.
—, — Lülsdorf 41.
—, — Quaedt[1]) 45.
—, — Velrath 37.
—, — Wulff 35, II. 384.

Otta Maria Agnes 55.

Petrissa, spuria 41, II. 247, 360.

Rainer I. 38, 39, II. 5, 6, 11, 208, 221.
— II. 41—43, 199, II. 5—9, 257, 261, 262, 264—266, 271, 273, 274, 282, 283, 285, 386, 387.
— III. 45, 47, II. 7—10, 299, 302, 304, 306, 308, 309, 361, 387, 389.
—, spurius 44.
Reinhard, Pastor 33, 36, II. 192, 199.
—, Sohn Johanns I. 36, II. 185.
—, — Werners I. 36.

Sibylla, genannt Gudersheim II. 297, 359, 360.
—, verm. Reven 45, II. 6.

[1]) Durch ein Versehen heisst es im ersten Bande Johann IV. statt Johann III.; zur Vermeidung grösserer Uebelstände behalte ich diesen Irrthum bei.

[2]) Diese hat nicht existirt, sondern beruht auf einem Irrthum des Herrn von Streversdorff.

Sofia, verm. Nesselrode 37, II. 17.
—, — Orsbeck 40, II. 222, 243.
Stina II. 263, 387.

Theresia Sofia, verm. Rossum 51, II. 9.
Thonis, genannt Krackes 40, II. 237.

Werner I. 32, 36, II. 171, 173, 174,
— II. 41—43, II. 256, 264, 273, 283, 387.
— zu Dreiborn 33, 34, 62, 63, II. 145, 190—193, 195—198, 200, 202, 204, 207, 274, 275, 384, 386.
— „Regent" zu Soller II. 221, 386.
—, Sohn Hermanns 35.
Werner, Sohn Rainers II. II. 387.
— (Wilden), spurius 50, 51.
Wilhelm I. 32, 36, II. 31, 32, 175, 178, 179, 181, 186, 383, 384.
— II. 33, II. 31—33, 185—188, 190, 191, 193, 195, 198, 359, 384, 386.
— genannt Gudersheim II. 297.
— zu Dreiborn 34, 35, 39, 62, 63, II. 199, 206—208, 211, 215, 217, 219, 222, 223, 225, 229, 236, 246, 275, 384, 386.
— — Maubach 41, 42, 53, 56, II. 11—14, 273, 282, 284, 291, 389.
— Dietrich 55, II. 13, 14, 389.

C. Register

über alle im zweiten Bande erwähnten Personen.[1])

Aa, Anna 133, 135.
— Gerhard 115, 116, 131, 135.
— Ghislain 135.
— Goswin 115.
— Johann 115—117, 119, 120, 126, 129, 131, 132, 136—138.
— Johanna 19, 115—122, 126, 127, 129—134, 136—139, 211, 212, 218, 234, 263.
— Lucia 120.
Aarschot, cfr. Rivière.
Abbéville, Bona 87.
— Edmund 57, 86.
— Johanna 57, 86, 87.
Abcoude, Jakob 365.
Achte, vide Görtz.
Adelevsen, Johanna. Addenda.
— N. N. 41.
Ae, Conrad 193.
Aeken, Anna 394.
— Catharina 394.
— Gottschalk 394.
— Jakob 394.
— Johann 394.
— Magdalena 394.
— Wessel 394.
Agris, Adelheid 332.
— Anna 418.
— Rainer 418.
Aguesseau, Henriette Anna Luise 71—73.
— Johann Paul 71, 73.
Ahr, Johann 225, 226.
Alba, Ferdinand 280, 285.
Albada, Dr. 294.
Aldenbockum, vide Grimberg.
Aldenbrück, vide Velbrück.
Aldendorf, Christine 105.
Aldenhoven, Dietrich 174.
— Werner 380.
— cfr. Gryn.
Aldenrath, Gerhard 236.
Aldenrath, Johann 169.
Aldringen, Johann 322, 325.
Alennes, Johanna 124.
Alken, vide Crevêche.
Alkmade, Margaretha 129.
— Mechtildis 127.
Allamont, Anna 143, 155.
— Anton 143.
— Johann 139, 143.
— Theodor 139.
Alner, Albert 47, 48, 50, 51.
— Johann 47, 48, 50.
— Maria 47, 48, 50—52, 255.
Alpen, Adriana 13.
— Arnold 146.
— Egbert 146.
— Johann 146.
— Maria 28, 146, 212, 394.
Alsteren, Johann 122.
— Johanna 122, 123.
Altena, Margaretha 364.
Amagen, Chuyngin 255.
— Wilhelm 255.
Amstel, Isabella 123.
Amstenrath, vide Huyn.
Anderlecht, N. 277.
Andernach, Bela 207.
Andrimont, Goffin 171.
Angelmacher, Elisabeth 293.
Anstel, Goelgen 194.
— Gotthard 230.
— N. 391.
Antoin, Hugo 85.
— Maria 85, 86, 94, 101.
Antoni, Maria Agnes 395.
Appeldorn, Anna Maria 395.
Appeltern, Gertrud 146.
Aragonia, Johanna 66.
— vide Gaetano.
Aragonien, Johann, König 180—182.
— Peter Berengar 163.
— Petronella 163.

[1]) Ueber die Mitglieder der Familie Merode besteht ein eigenes Register; siehe pag. 444.

Aragonien, Raymund 163.
Aranda, Ludwig 295.
Arckel, Johann 56, 158.
— Maria 56.
— Ottolina 146.
Arenberg, Albert 79.
— Albertine 91, 92.
— Anton 74.
— Carl 91—93.
— — Leopold 72.
— Isabella 79—81.
— Johann 91, 92.
— Ludwig Peter Engelbert 72.
— Maria Nicolasine Augustine 72.
— N. N. 273, 288—290, 292.
— Peter 72.
Arenthal, Isabella 94.
— Johann 38.
— Johanna 38, 39.
Argenteau, Aleydis 45, 46, 179, 188, 369.
— Catharina 32, 37, 90—92, 100, 369.
— Dietrich 147.
— Francisca 99, 410, 411.
— Gerhard 85, 354.
— Jakob 37, 90, 91.
— Johanna 224, 225.
— Margaretha 85—89, 94—96, 99, 101—104, 110, 207, 208, 214, 217, 225, 355, 410, 411.
— Philippine 355.
— Rainer, vide Reinhold.
— Reinhard 37, 90.
— Reinhold 85—87, 94, 95, 101—103, 206, 225, 355, 411.
— — II. 45.
— — III. 45, 46.
Arteaga, Josef 76.
— Josefine Philippine 407.
Ascheberg, Alexander 24.
— Anna Sibylla 24, 25.
Aschenau, Fabian 118.
— Margaretha 118.
Aspremont, Heinrich Angelus 93.
— Isabella 139.
— cfr. Lynden.
Asswyn, Agnes 149.
— Anna Gertrud 128.
— Rainer 128.
— Statz 128.
Attems, Ferdinand 152.
Au, Gumprecht 177.
— Johann 186.
— Ludwig 186.
— N. 12.
— Scheumann 177.
— cfr. Burgau.
Aubéry, Francisca 68.
Auchem, vide Aeken.
Auckhum, vide Aeken.
Auel, Johanna 297, 359.
d'Austria, Juan 290—292.
— cfr. Burgau.
— cfr. Oesterreich (Naturales).
Autel, vide Elter.
Autheville, Christof 99, 295.
Avroult, Anton 84.
— Maria 84.
Axer, Thomas 297.

Bachem, Arnold 167, 173, 362.
— Daniel 164.
— Elleberg 362.
— Hermann 169.
— Johann 169.
— Werner 176, 177, 183, 362.
Back, Adriana 133.
— Arnold 131.
— Beatrix 126—128.
— Elisabeth 19, 131—134, 136—139.
— Gisbert 131, 132, 136—138.
— Hubert 131, 132, 136—138.
— Johann 126.
— Wilhelm 126, 127.
Bacourt, Georg 366.
Baden, Johann 215.
— Leopold Wilhelm 406.
Baelen, Fleck 218.
Baer, Johanna 156 & Addenda.
— Maria. Addenda.
— N. N. Addenda.
Bailleul, Anton 315.
— Antonia 98.
— Margaretha 87.
— Maria Clara 153.
— N. 315.
Baldersheim, vide Truchsess.
Balhausen, N. 419.
Barbançon, Balduin 44.
— Bona 44.
— Erhard 44.
— Franziska 97.
— Heinrich 44.
— Johanna 147.
— Maria 79.
— cfr. Ligne.
Baricourt, vide Aspremont.
Barl, Wolter 203.
Barlo, Elisabeth 144.
Barmen, Edmund 31.
— Heinrich 185.
— N. N. 31, 32, 396.
Barre, Antonia 138, 139.
— Cornelius 138.

Barthold, Friedrich 14.
Bassompierre, vide Bettstein.
Bastogne, Bona 409.
— Heinrich 145, 146, 206, 409.
— Isabella 206, 213, 410.
— Johanna 409.
— Petrissa 33.
Bau, Catharina 116—123, 126—130, 234.
— Jakob 116—122, 126, 127, 129, 130, 234.
— Johann 116, 117, 119, 120, 126, 129.
— Walther 116.
Bauffremont, Claudia 92, 93.
— Johann 92.
Baumeister, Anna 282.
— Catharina 282.
— Johann 282.
— Reinhard 282
Baur, Hermann 260.
— Johann 273, 306.
— — Heinrich 132.
— Peter 432.
Bautershem, Heinrich 55, 85, 115.
— Marie 55—58, 85, 86, 94, 101, 115, 116, 131.
Bauw, vide Bau.
Bayern, Anna 190.
— Ernst 299.
Baylens, Elisabeth 72.
Beauffort, Anna 77.
— Carl Ludwig 69.
Beaufort, Anna Catharina 335.
— Everhard 142, 143.
— Johanna 55, 85, 115, 155.
— Ludovica 139, 142, 143.
— Ludwig 120, 142, 143.
— cfr. Celles.
Beausart, Beatrix 57, 86.
— Robert 150.
Becker, Heinrich 223.
Begin, Goswin 194, 195.
— Johann 194.
— Ritzard 194.
Beken, Catharina 78.
Belderbusch, Dietrich 107.
— Isabella Ignazia 107.
— Peter 107.
Bell, Eberhard 190, 193.
— Edmund 394.
— Gerhard 164, 169, 190, 196.
— Gerlach 169.
— Goswin 169.
— Heinrich 169, 185.
— Johann 169, 185.
— Otto 164.
Bell, Stina 190.
Belven, vide Bertolf.
Bemmel, Aleydis 104.
— Elisabeth 42.
— N. N. 110.
Benavente vide Pimentel.
Benavidez, Isabella 66.
Bentheim, N. 364
Berbris, Barbara Mauritia 73.
Berchem, Gertrud 149.
— Joachim 304.
Berg (Herzogl. Haus) Adolf 167, 194, 197.
— — Wilhelm 175.
— Aleydis 194.
— Balduin 40, 224.
— Margaretha 56.
— vide Blens.
Bergerhausen, Margaretha 16, 29.
— Werner 166.
Bergh, Adam 28—30.
— Agnes 20—30.
— Dietrich 28.
Berghe, cfr. Dalheim.
Berghes, Johann 280.
— Juliana 50.
— Maria 91.
— N. N. 278, 279.
— Robert 274.
— cfr. Bautershem.
— cfr. Glimes.
Berlaymont, Anna Maria 142, 143, 153.
— Gerhard 95.
— Heinrich 142.
— Johann 142, 143, 372.
— Maria 61, 88, 95, 96, 99.
Berlo, Arnold 120—122.
— Carl 127.
— Dietrich 94.
— Isabella 94—96, 99.
— Johann 94, 95, 154, 157, 290.
— Johanna 120—124, 142.
— Wilhelm 117, 120.
— — Arnold 120—123.
Bernards, Anna 93.
— Reinhard 93.
Berne, Anna 234, 235, 238.
— Johann 5, 6, 11.
— Johanna 5—7, 11, 12.
— N. N. 5.
Bernemicourt, Antonia 139.
Bernsau, Anna 10, 113, 268.
— Cornelia 432.
— Wilhelm 426.
Bernsberg, vide Büffel.
Berstraete, Hermann 171.

Berthout, Catharina 55, 120.
— Walram 147.
Bertinsdorf, Heinrich 164.
Bertolf, Adolf 321, 422.
— Dietrich 105—109, 321.
— Elisabeth 105—109, 314, 321, 324, 327, 330, 331, 333, 334, 422, 424.
— Johann 105, 106, 304.
— N. 421.
— Theodor 422.
Berty, N. 289,
Bethlen, Gabor 318.
Béthisy, Carl 68.
— Catharina Eleonore Eugenie 68.
— Eugen 68.
Bethune, Catharina 87.
— Robert 155.
Bette, Adrian 132, 355, 356, 432.
Bettstein, N. 366.
— Simon 366.
Beughem, Maria Clara Theresia 352, 408.
Beukelaer, Johanna 123.
Beusdael, vide Eys.
Beyer, Adam 287.
— Conrad 242.
— Heinrich 242.
Beyssel, Andreas 238, 401, 402.
— Edmund 33, 34.
— Elisabeth 20, 33—39, 222, 225, 232, 237, 239, 241, 250, 396.
— Johann 238, 339, 401, 402.
— N. N. 401, 402.
— Reinhard 269.
— Ulrich 33—36, 222.
— Werner 401, 402.
— Wilhelm 191, 253, 401, 402.
Biessen, Margaretha 366.
Biglia, Balthassar 77.
— Maria Magdalena 77—79, 84.
Billerfeld, N. N. 392.
Binsfeld, Christian 174.
— Cuno 53, 168.
— Elisabeth 53, 54, 108.
— Gertrud 27, 28, 31.
— Heinrich 265, 388.
— — Mule 15
— Hellenburg 15, 147.
— Maria 54.
— Mule 15.
— N. 27, 265.
— Rainer 388.
— cfr. Rost.
Birckmann, Dietrich 290, 293, 396.
— Johann 287.
Birgel, Alveradis 34.
Birgel, Beatrix 8, 9, 15, 147.
— Engelbert 15, 173, 195, 211, 220, 241, 242, 386, 410.
— Frambach 15, 175, 196, 202, 393.
— Johann 8, 15, 147, 195.
— Metza 196.
Birkel, Hugo 13.
Birnbaum, vide Kaldenborn.
Birsmich, Arnold 171.
Blanche, Isaak 418.
— Johann Gottfried 418.
Blankart, Conrad 48, 149.
— Cuno 287.
— Gerhard 48.
— Johann Ludwig 10.
— — Otto Friedrich 344.
— Ludwig 234.
— Maria Amalia Theresia 426.
— — Anna Elisabeth 10, 344, 345.
— Otto Ludwig 10.
— Peter 48.
— Sofia 48, 287, 403.
— Wilhelm 10.
Blankenheim, Arnold 381.
— Gerhard 165.
Blasère, Adriana 140.
Blens, Gerhard 238, 251, 401, 402.
— Johann 275.
— Johanna 275.
— Maria 9.
Blittersdorf, Agnes 255.
— Friedrich 255.
Blitterswyk, Arnold 42.
— Gabrielle Franzisca 73.
— Walpurgis 42, 43.
Blochem, Daniel 410.
Blois, Adrian 89, 154.
— Anna 98.
— Antonia 355.
— Johanna 154.
— Ludwig 89—91, 355, 356.
— Luise 89—92.
Bocholtz, Arnold 19, 136, 260, 279.
— Edmund Gottfried 336.
— Elisabeth 260.
— Gotthard 136.
— Margaretha 19, 136, 260.
Bock, Agnes 391.
— Catharina 391.
— Hilla 201.
— Jutta 238.
— N. 391, 401, 402.
— Reinhard 230, 238, 401, 402.
— Veronica 113.
— Wilhem 391.
— Wyrich 201.

Bockenförde, Georg 52, 53.
— Jasper 52.
— Margaretha 52—54.
— vide Schüngel.
Bockhoven, Elisabeth 133.
— Nikolaus 133.
Bodelschwingh, Gisbert 23, 24.
— Margaretha 23—25.
— Wennemar 23.
Boedberg, Hermann 207.
— Reinhard 234.
Boeswinter, Johann 410.
Boetzeler, Dietrich 21.
— Friedrich 21.
— Gertrud 21.
— Johann 146.
— Thiéry 62, 314, 322.
— Wessalia 146.
le Boeuf, Margaretha Theresia 74.
Boilbach, Johann 209
Boineburg, Dietrich 269.
— Elisabeth 269.
— Eva 269.
— Friedrich 94, 252, 269.
— Margaretha 141, 269.
— Ottilia 269
— Walram 269.
Bois, Gertrudis 106—109.
— Louis 106—109.
— Mathias 106.
— cfr. Bosch.
Bolendorf, Hermann 234.
Bolheim, Gottfried 172
Bollweiler, Nicolaus 291.
Bolsbeck, vide Bombay.
Bombay, Catharina 5
Bongart, Adam 240, 243, 246, 252.
— Arnold 45.
— Catharina 204, 360.
— Daem 204, 392.
— Gotthard 173, 195.
— Mathilde 45, 46.
— Michael 51.
— Nella 15, 16, 172—175.
— N. N. 144.
— Sibert 208, 360, Addenda.
— Sofia 51, 52, 360.
— Werner 234, 238, 243.
— Wilhelm 197, 383, 384.
Bonger, Catharina 226.
— Zilken 226.
Bonn, Anna 49.
— Ort 49.
Boppard, vide Beyer.
Borchgrave, Anna 133.
Borgne, Nicolaus le 262.
Borinchem, vide Snoeck.
Borman, Margaretha 110.
Bormans, Lorenz 335.
Borne, Caecilia 29.
Bornheim, Arnold 241.
— Ludolf 241, 242.
Borsel, Heinrich 59.
— Margaretha 59—62, 88.
— Wolfard 59—61.
Bosch, Adriana 94—100, 244, 251, 413.
— Familie 372, 373.
— Lambert 94—96, 99, 112, 244.
— Maria 112.
Boschem, Daniel 319.
Bosquiel, Johanna 37.
Botier, Catharina 117—119.
— Heinrich 117, 119.
Bottelierer, Bruno 164.
Bottelnberg-Kessel, Anna 10.
Bottelnberg-Kessel, Wessel 297.
Bottelnberg-Schirp, Ida Marg. 25.
— Margaretha 296.
Bouchout, Daniel 95—100.
— Franzisca 95—100, 140, 413.
— Ghislain 95.
— Johann 95, 96, 99.
Boulant, Catharina 119.
— Johann 117—119.
— Johanna 44.
— Margaretha 76, 117, 118.
— Wilhelm 117—119.
Bourbon, Caroline 59—61.
— Ludwig 59, 215.
Bourgogne cfr. Wacken.
Bourmania, Reinhold 262.
Bournonville, Isabella Theresia 70.
Bousies, vide Pierre.
Brabant, Johann 166.
— Johanna 183, 184.
Brachel, Florens 255.
— Guytgin 255.
— Theodorich 164.
Brackel, Catharina 390.
— Wilhelm 390.
Brancas, Ludwig Leo 72.
— Pauline Luise Antonie 72.
Brandenburg, Carl 96.
— Catharina 252.
— Elisabeth 85.
— Eugen 91.
— Franzisca 99, 100.
— Friedrich 99.
— Gotthard 99, 100.
— Helene 33.
— Johanna 411.
— Margaretha 154.
Brandscheidt, Anna 205, 370.
Brandt, Henriette 342, 343.

Braunschweig, Anna Sofia 318.
— Georg 326.
aux Brebis, Claudia 112.
Brederode, Adriana 355, 356.
— Catharina 62, 88, 133, 433.
— Franzisca 59–63, 76, 254.
— Heinrich 133.
— Reinhold 59—61, 133.
— Walraff 59—62, 88.
— Wolfhard 133.
Bree, Barbara 111, 297.
— Elisabeth 136.
— Gilles 313.
— Johann 12, 274, 313.
Breidenbend, vide Pallant.
Breidmar, Johann 402.
Breidtbach, N. N. 47, 48, 50.
Brempt, Agnes 39, 40.
— Emerich 220.
— Engelbert 322.
— Goswin (= Jost) 200, 220, 239—241.
— Johann 39, 268.
— Rütger 193.
— Stefan 268.
— Walraff 248—250.
— Werner 220.
Brewers, Caecilia 361.
Breydenich, Johann 258.
Breyll, Maria 310.
— Nicolaus 310.
— Winand 310, 321, 422.
Brienen, Johann 127.
— Johanna 127, 128.
Briey, Franz 44.
Brimeu, Adriana 60.
— Carl 277.
— Guido 60, 237.
Broch, N. 345.
Brockhoven, Mechtilde 126.
— cfr. Back.
Broeck, Arnold 129, 130.
— Margaretha 129, 130.
— N. 129.
Broel, Agnes 225.
— Johann 225.
Brohl, Dietrich 199.
— Elsa 199, 215, 217, 222, 223, 225, 229, 238, 240, 275, 384.
Broich, Johann Werner 349, 350, 418.
— Margaretha 418.
— Stina 359.
— Theresia 418.
— Werner 313.
— Wilhelm 418.
Broichhausen, Dietrich 199.
Broichhausen, Henrica 209, 217, 219.
— Johann 27, 199, 202, 206.
— Josina 128.
— Stees 128.
Broit, Arnold 169.
Bronkhorst, Anna 42–44.
— Anna Maria 314.
— Anna Sidonia 63–69, 80, 83, 125.
— Carl 63–65, 125.
— Catharina 145.
— Dietrich 13, 30.
— Gisbert 30.
— Heinrich 42.
— Hermann 63.
— Hermanna 30.
— Johann 42, 43.
— Johanna 13, 14.
— Max 63—67, 83, 125.
— N. N. 136.
— Rütger 195.
— Walpurgis 123.
Bruch, Aleydis 242.
Bruck, Stina 194.
Brugghen, Beatrix 130.
Brus, Catharina 147.
Bryas, Engelbert Friedrich 125.
Büderich, Elisabeth 13, 21.
— Wilhelm 269.
Büffel, Aleydis 194.
— Gotthard 194.
— Werner 180, 194, 359.
Büffgen, Peter 241.
Büren, Johanna 127.
Buir, Winrich 226.
Bunebach, N. N. 5.
Buntscher, Nicolaus 327.
Buquoy, Carl 77–79. 84.
— — Albert 77—81, 84.
— Maria Cölestine 69, 77–81, 335.
— Max 77.
Burg, Adolf 11.
— Peter 297.
— Ursula 11, 12.
Burgau, Carl, Markgraf 291, 292.
— Johann 207.
Burgund, Anton 193.
— Carl (der Kühne) 225, 226.
— Johanna 61.
— Philipp (der Gute) 184, 201, 210–212, 217–219.
Burscheidt, Anna 9, 10.
— Bernhard 10, 17.
— Bertram 254.
— Dietrich 9, 216, 237, 243, 243, 253, 254, 256.
— Elisabeth 354.

Burscheidt, Gilles 410.
— Heinrich Ludwig 150, 404.
— Margareth 17, 18.
— Maria Albertine 10.
— Sofia 20, 239.
— Wilhelm 396.
Buschleiden, Giltz 411.
— Johann 129.
Buschmann, Philibert 342.
Buylchyn, Gobelinus 196, 274.
— Nesa 274.
Buysse, Johann 411.
Bygaerden, vide Estor.
Bylandt, Adrian 39—41.
— Agnes 39—41, 281, 292.
— Heinrich 39, 40.
— Margaretha 14, 38.
— Otto 38, 39, 267.
— Rolmann 14, 38.

Calkum, Johann 240.
— N. N. 383.
Calstern, Agatha 126—128.
— Gerrebrand 126—128.
— Isebrand 126, 127.
— Wilhelm 126—128.
Cambray, Burkhard Bischof von 163.
Campeggi, Lorenz 255.
Camphausen, N. 21.
Carafa, Beatrice 66.
— Giovanni 66.
Caraman, Victor Ludwig Carl 69.
Carondelet, Anna Franz. Hubertine 76—84, 329, 335.
— Charlotte 76.
— Johann 76, 77, 82.
— Peter 123.
— Wilhelm 76—79, 82—84, 329.
Cartils, Ivo 46.
— Johann 305.
— N. 336.
Cassal, Ernestine Henriette Josefine Michaela 74, 75.
— Josef Remy 74.
Casteel, Hubert 342.
Caster, Heinrich 380.
Celles, Everhard 153.
— Johann 410.
— cfr. Beaufort.
Chabot, N. 45.
Du Chastel, Johanna 84.
Châteaubriand, Caroline 60.
— René 60.
Châteauvilain, Maria 57, 86.
Chesne, Catharina 132.
Chinvry, Catharina 99, 100.
Chinvry, Ludwig 99, 411.
Chivery, vide Chinvry.
Choiseul, Cäsar Hippolyt 72.
— Claudia 143.
— Luise Josefine 72.
— Maria Nicolasina 72.
Cisterna, Emmanuel 74.
Claerhout, Jakob 64, 95, 413.
— Ottilia 64, 65.
Claret, Catharina 328.
Clerfayt, vide Croix.
Clermont N. N. 417.
Clermont, vide Harzée.
Clevant, Claudia 93.
— Dominik Richard 93.
— N. N. 93.
Cleve (Herzogliches Haus) Adolf 56.
— — Engelberta 56.
— — Gerhard 198.
— — Johann 252.
— cfr. Luf.
Clockier, Johann 50.
— Maria 50, 51.
Cloet, Wilhelm 295.
Cloets, Catharina 132—134.
— Johann 132.
Cluysen, Hubert 271.
Cochefilet, Carl 68.
— Charlotte 68
Cockerill, N. 429.
Codonaeus, Jakob 422.
Coelhem, Wilhelm 248.
Colen, Johann 295.
Collalto, Rombaldo 312, 321.
Colyn, Anna 101—105, 110, 111, 296, 420.
— Bonifacius 104, 111, 297.
— Catharina 425.
— Elisabeth 418
— Fetschin 101, 296.
— Friedrich 101—104, 110.
— Hans Melchior 330
— Johann 273.
— Johann Adolf 330.
— Margaretha 111—113.
— Melchior 424.
— N. 425, 426.
— Wilhelm 425.
Commercy, vide Saarbrück.
Conflans, vide Watteville.
Conrads, Johann 246.
Corswarem, Arnold 32, 45.
— Catharina 32, 33, 45, 46.
— Dietrich 117, 118.
— Engelbert 100, 119.
— Isabella 100.
— Jakob 117, 118.

Corswarem, Margaretha 117, 118.
— Maria 119.
— Wilhelm 119.
— cfr. Looz.
Cortenbach, Adolf 95, 293, 414.
— Anna 107.
— Catharina 11, 120–123.
— Elisabeth 46, 210.
— Gerhard 46, 235.
— Goswin 46, 147.
— Johann 120, 235.
— Johanna Franzisca 114.
— Maria 8.
— N. N. 47, 48.
— Peter 46.
Cossé, Catharina Franzisca 71, 73.
Coucy, Wilhelmine 153.
Coulster, vide Calstern.
Coursy, vide Salles.
Coutereau, Catharina 50, 51.
— Johann 50.
— Margaretha 142.
Covern, Johann 191, 199.
— Jutta 366.
— Robin 366.
Coyntz, Arnold 170.
Crailsheim, Bernalf 325.
Crane, Helena 137.
Cranendonck, Irmgard 364, 365.
— Wilhelm 364, 365.
— cfr. Sevenborn.
Cratz, Amalia Regina 10.
— Anton 38, 311, 320.
Créquy, Johanna 59, 87.
Crevêche, Maria 121, 122.
Criechingen, Johann 366.
— N. 354.
Crodorff, Johann Quirin 337.
Croix, Anna Josefine Maria 74, 75.
— Balduin 81.
— Isabella Clara Theresia 81.
— Peter Felix 81.
— Sebastian Nicolaus 74.
Crommen, Catharina 58.
Cronenburg, Isabella 339.
— cfr. Kronenburg.
Croy, Albert Franz 151.
— Anna 77, 91—93, 153.
Heinrich 60.
— Jacqueline 60
— Johann 77–79, 84.
— Johanna 154.
— Margaretha 88.
— N. N. 410.
— N. N. (spurius) 317.
— Philipp 66, 77, 91, 92, 153.
— Robert 255.
Croy, Wilhelmine 77–81, 84.
Crümmel, Johanna 41.
Cruninghem, Luise 82, 83, 155.
— Max 82.
Cruyninghem, N. N. 279.
Cuinghem, Agnes 37, 90.
— Lucas 37.
Culenburg, Anna 61, 62.
— Bertha 55, 58.
— Caspar 61.
— Gerhard 55, 127.
— Johann 127, 128.
— Jutta 196.
— Maria 54, 127, 128.
— Wilhelm 127, 128.
Çuniga, vide Requesens.
Cusance, Cleriadus 413.
Custine, Ida 143.
Cuyk, Hugo 78.
— Marianna Philippine 78.
— Peter 78.
Czernin, Franz Anton 66.
— Franz Josef 66.

Dadenberg, Dietrich 227.
— Heinrich 187, 219, 227, 242.
— Johann 227.
— Rolmann 227.
Daelbenden, Wilhelm 213.
Dahmen, Franz 346.
Dalheim, Margaretha 149.
Dalwigh, Carl Caspar S. 344.
— Franz Hugo E. C. 344.
— Friedrich F. B. 344.
— Johann Otto F. A. 344.
— N. N. 344, 345.
Daremont N. 139.
Dassier, Maria Anna Julie 75.
Daun, Catharina 48, 391.
— N. 391, Addenda.
— Wilhelm 277.
Dauwe, Johann 220.
Dave, Anna 76, 77, 82.
— Hector 76.
— Maria 117, 119.
Deinsberg, Bernhard 251.
— Elsa 48, 121.
— Gotthard 251.
Deinsborn, vide Deinsberg.
Delen, Anna 42, 43.
— Evert 42.
Demmer, Gerhard 342.
Dendermonde, Johann 133.
Denne, Bernhard 394.
Derichsweiler, Johann 253.
Dersdorf, Floris 147.
Detru, N. 419.

Diepenbrock, Hermann Werner 22, 392.
— Ursula 146.
Diest, Arnold 165, 381.
Distelrath, Hildebrand 282.
Disternich, Emmerich 168
Divaille, Honoria 78.
— N. 78.
Doenrath, Catharina 147.
Doerne, Cornelius Richard 133.
— Heinrich 133.
— cfr. Dorne.
Donck, vide Dunck.
Doorne, cfr. Dorne.
Dorne, Eberhard 133.
— Maria 133.
— cfr. Doerne.
Dornick, Agnes 104, 105.
— Heinrich 104.
Dorpe, Catharina 132.
Douve, Bernhard 132, 354.
— N. 356.
Doyenweert, Alexandrine 7.
Drachenfels, Gotthard 190, 192, 196.
— Heinrich 214, 222, 237.
— Johann 204, 205.
Drenkwart, Cunera 130.
Drimborn, Wilhelm 234.
Droste, Cornelia 24, 25.
— Elisabeth 24.
— Heidenreich 24.
— Sauver 249, 403.
Drove, Peter 221.
— Rainer 260.
— Stefan 175.
Druyten, Bolswina 16.
le Duc, Maria Anna 74.
Duchastel, vide Chastel.
Düppengiesser, Peter 300.
Dürfenthal, cfr. Berg.
— Christian 174.
Düssel, Adolf Arnold 349, 350.
Duffle, Maria 115.
— cfr. Berthout.
Dullaeus, Wilhelm 348.
Dumont, Anna Caroline 422.
Dunck, Anna 63, 104.
— Clas 6, 7.
— Heinrich 6—8.
— Johann 6, 136.
— Johanna 6—9, 265, 282, 283, 287, 360.
— Margaretha 19, 136.
Duras, Jakobine 120—122.
— Maria 117, 131.
— Wilhelm 120.
Duvenvoorde, Amalberga 146.
— cfr. Wassenaer.
Dyck, Gerhard 185.
— Richardis 55.
Dyke, Wolter 193.

Eboli, cfr. Silva.
Écaussines, Johanna 32.
Eckerath, Catharina 360.
Edelenbampt, vide Ellenband.
Ederen, Adam 174, 175.
Efferen, Vincenz 15, 392.
Egmont, Arnold 56.
— Bertha 55.
— Friedrich 227, 365.
— Johann 56, 227.
— Lamoral 278.
— Margaretha 7, 35, 55, 56, 227.
— Ottelina 127.
— Walpurgis Franzisca 91.
— Wilhelm 35, 56, 217.
Ehren, Johann Wilhelm 362, 391.
Eicks, vide Wintze.
Eldern, Arnold 228.
— Godenoel 123.
— Maria 123, 124.
— cfr. Hamael.
Ellenband, Anna 102, 260, 265, 268, 270, 416, 418.
— Johann 102, 265.
— Leonhard 102.
— N. N. 102, 110.
Eller, N. 391.
Ellerborn, Gerhard 280, 304.
— Johann 304.
Elmpt, Catharina 12, 13.
— Heinrich 12—14.
— Johann 12.
— Margaretha 395.
— N. 351.
Elter, Anna 256.
— Bartolomaeus 198, 205.
— Catharina 205.
— Elisabeth 253.
— Giltz 198.
— Gobel 409.
— Irmesinde 100.
— Johann 411.
— Margaretha 17.
— N. 356, 410.
Eltz, Anton 283.
— Bernhard 141.
— Catharina 240.
— Claudia 141.
— Gottfried 141.
— Heinrich 267.
— Johann 240.
— Margaretha 53.
— Ulrich 240.

Eltz, Wilhelmine 397.
Elverfeld, Arnold 113, 114.
— Caspar 113.
— Franz Sigmund 26.
— Friedrich Christian 26.
— Maria Theresia 26.
— N. N. 156.
— Robert 26.
— Walpurgis 113, 114.
Embert, Anna 106.
Engel, Catharina 265.
— Gerhard 265.
— Hildebrand 265.
Engelsdorf, Agnes 27, 172.
— Alveradis 16, 17, 29.
— Dietrich 16, 29.
— Edmund 27, 28, 31, 175.
— Gerhard 27.
— N. 27—32.
Enghien, Engelbert 85, 86, 94, 101.
— Johanna 85—87, 94, 95, 101—103, 214, 355, 410.
— Maria 85.
England, Eduard, König 356.
Eppenstein, Lysa 366.
Erasmus 254.
Erbach, Anna Amalia 79.
Erkelenz, Lambert 395.
Erkenthiel, vide Argenteau.
Erp, Elisabeth 110, 111.
— N. N. 110 & Addenda.
Eschweiler, Carsil 242.
— Heinrich 185.
— Johann 242.
— Margaretha 242.
Esclatière, Honoria 82.
Esden, vide Begin.
Esel, Werner 195.
Esser, Wilhelm 243.
Estor, Heinrich 129.
— Johanna 129, 130.
Estournel, Maria Franzisca 81.
— Robert 81.
Estouteville, Helene 60.
Eupen, Carsil 195.
Eyck, Barbara 419.
Eynatten, Catharina 5, 6, 11.
— Friedrich Franz 54, 127.
— Heinrich 54.
— Johann 212.
— Johanna 112.
— Margaretha 154, 157.
— Maria Florentine 54.
— Michel 295.
— N. 307.
— Servatius 228.
— Theobald 5, 228.
Eynde, Nikolaus 410.
Eynenberg, Cuno 239.
— Gerhard 217, 222, 223, 275.
— Hermann 168, 174.
— Johann 191, 199, 219, 222, 275, 276.
— Lysa 222.
Eys, Wilhelm Adolf 313.

Fabert, Abraham 93, 372.
— Anna Deodata 93, 413.
— Dominik 93.
Failly, N. N. 141.
Fallais, vide Beaufort.
Falloise, Isabella 121.
— Johann 121—123.
— Margaretha 122—124.
Farnese, Alexander 297, 298, 300.
Fassbinder, Johann jr. 252.
— — sr. 249, 251, 252, 360.
Fels, Bernhard 232, 411.
— Eva 118.
— N. N. 150.
— Paul 303.
Fexhe, cfr. Botier.
Fischenich, Everhard 241.
— Johann 304.
—, Lisa 180.
Fisennes, Maria 50.
Flandern, Josina 97.
— Robert 163.
Flaveau, Jakob Albert Franz Ludwig 74, 75.
— Luise Xaveria Albertine 74, 75.
— Michael Jakob Philipp 74.
Flavy, Blanca 89.
Flemalle, Peter Hubert 335.
Flohdorff, Alveradis 63—65, 125.
— Anna 7, 20—23, 35, 245, 368.
— Cäcilia 40.
— Catharina 34—40, 90, 249, 257.
— Gerhard 34—36.
— Gotthard 20, 34, 274.
— Johann 30, 233, 247.
— Wilhelm 20—22, 34—39, 63, 267, 274.
la Font, N. 71.
Fontaines, Johanna 138.
Forst, Heinrich 169.
— cfr. Vorst.
Forste, Johann v. d. 169.
— cfr. Vorste.
Fosseux, Johanna 58.
Fourneau, Theodor 321, 324, 327, 422.
Fraipont, N. N. 28.
Franck, N. N. 379.
Frankenberg, Arnold 169.

Frankreich, Karl IX. 289.
— Ludwig XIV. 337.
Franssen, Cornelius 299.
Frechen, Barbara 368.
— Hermann 170.
Freitag, Georg Dietrich Wilhelm 351.
— Johann Hermann 351.
— cfr. Frydag.
Frentz, Cuno 168.
— Harper 205.
— Rütger 205.
— cfr. Raitz v. Frentz.
Friemersdorf, Anna 47, 371.
— Conrad 47.
— Dietrich 47.
— Werner Dietrich 52.
Friedland, vide Waldstein.
Frisch, Adolf 395.
Froitzheim, Johann 247, 249, 360.
Frydag, Agnes 25.
— cfr. Freitag.
Fürstenberg, Anna Maria 67.
Fürth, Catharina 156.
— Johann Wilhelm 313.
— N. N. 370.
Fulaine, Florentine 93.

Gaetano d'Aragonia, Thomas 125.
Galen, Heinrich 26.
— Rosine Theresia 26.
Gallas, Mathias 325.
Gammarage, vide Richardot.
Gand, Adrian 98.
— Eleonore 70.
— Elisabeth Pauline 72.
— Franz Philipp 63.
— Gudula 58, 59.
— Helene 98.
— Jakob Philipp 64, 65.
— Johann 58.
— Magdalena 64-69.
— Max 64.
— Philipp Lamoral 64—67, 97, 317, 318, 338.
— Wilhelm 97.
Garsdorf N. 362.
Gartzweiler, Tylman 312, 313.
Gavre, Adrian 82, 83.
— Antonia 150.
— Carl 82.
— Franzisca 151.
— Johann 286, 365.
— Johanna 137.
— Maria 139—143.
— Peter Eugen 338.
— Philipp 139, 140, 142.
— Philippine 80, 82.
Gavre, Rasso 80, 82, 83, 137.
— Stefan 137, 139.
Gehmen, Catharina 39.
— Heinrich 30.
— Margareth 30.
— N. N. 35.
Geich, Werner 224.
Geilenkirchen, Bertha 16.
Geisbusch, Catharina 36—39, 385.
— Johann 36, 173, 214, 218, 385, 393.
- Rolmann 197, 204, 211.
Geislar, Salentin 230, 231
Geldern, Catharina 104—106.
— Christian August 423, 424.
— Johann 207.
— Otto 424.
— Reinhard 104, 105.
— (Herzogl. Haus) Adolf 104, 224.
— — Carl 245.
— — Maria 30.
— — Reinald 172.
Gelinde, Ghislain 94.
— Johanna 94, 95, 413.
Geloes, Reinhard 236.
— Stefan 236, 246.
Gent, Cornelius 134.
— Gerhard 18.
— Johann Gerhard 134, 135.
— Margaretha 134, 135.
— Walraff 134, 135.
— Wilhelm 134.
Gerimont, N. N. 156.
Gertzen, Elisabeth 14.
— Heinrich Addenda.
— Hubert 17—20.
— Johann 113.
— Johanna 253.
— Magdalena 113, 114.
— Margaretha 17—22, 263.
— Maria 53.
— N. N. 17.
— Wilhelm 115, 241, 264.
— Wyrich 5, 14, 17, 18, 266, 387.
Geuwenich, Elisabeth 316
Geverzhagen, Heinrich Alexander 362, 391.
Ghemert, Theodorich 228.
Ghistelles, Anna 57, 138—140, 142, 255.
— Anton 151.
— Catharina 116.
— Isabella 139.
— Jakob 138.
— Johann 138, 139.
— Maria 96.
— N. N. 103, 104, 110.

Giesen, Stefan 348, 350.
Gisdorf, Tylmann 164.
Gladbach, Johann 214.
Glesch, Johann 276.
Glimes, Anna 112.
— Anton 60, 112.
— Isabella 151.
— Jakob 50.
— Johann 60.
— Juliana 50—52.
— Mencia 60, 270.
— Wilhelm 50, 51.
— cfr. Berghes.
Godart, Luise Martina 74.
Godelsheim, Wilhelm 201.
Goer, Adolf 294.
— Aleydis 147.
— Bertha 124.
— Elisabeth 9.
— Gerhard 148.
— Gertrud 21.
— Hans 320.
— Johann 251, 257.
— Johanna 136.
— Maria 257, 259, 263.
— N. N. 39.
— Reinhard 183.
— cfr. Vormann.
Görtz, Johann 286.
Goethals, Jakob 328.
Goltstein, Andreas 308.
— Catharina 205, 253.
— Franz 268.
— Friedrich Theobald 427.
— Gerhard 268.
— Gertrud 47, 48, 50.
— Johann 205.
— Maria 268.
— Reinhard 205, 268.
— Sibylla 269, 402.
— Swena 205.
— Wilhelm 268, 287.
Goltzheim, Arnold 195.
— Johann 195.
— cfr. Bock.
— cfr. Godelsheim.
Gompelle, N. N. 131.
Gothem, Margaretha 117.
— Maria 131.
Gottignies, Catharina 129, 130, 431.
— Lancelot 129, 130.
Gracht, Isabella 96.
— Maria 139, 140, 142.
— N. 336.
— Thiéry 139.
Graeff, vide Graiff.
Grafschaft, Cunigunde 184.
— Heinrich 184.
— Lysa 184.
Graiff, Johann 48, 310, 371.
Grammont, Adrian 92.
— Adriana 92, 93.
— Alexander Theodul 73.
— Beatrix 92.
— Caspar 92, 93.
— Johann 92.
— Michael 73.
— Peter 73.
Grandhaxe, N. 355.
Grandpré, Gerhard 366.
— Margaretha 366.
— cfr. Joyeuse.
Granvella, Cardinal 284.
Grebert, Johanna 138.
Greiffenclau, Margaretha 49.
Grein, Catharina 13.
— Margaretha 268, 269.
— cfr. Gryn.
Grevenberg, Johann 274, 299, 316.
Grevenbroich, Heinrich 248.
— Johann 337.
— N. N. 131, 132, 136—138.
Greverath, Johann 219.
— Margaretha 219.
Grimberg, Jutta 22, 23.
Gritteren, Anna Addenda.
Grobbendonck, N. 347.
Gröben, Isaak Ludwig 13.
Groesbeck, Ernestine 80, 83, 124, 125, 333.
— Gerhard 283.
— Johann 83, 124, 125.
— Seger 100, 124, 125, 293.
Gronau, Mathias 195.
Gronsfeld, Aleydis 180.
— Gottfried 421, 422.
— Heinrich 28, 45, 46, 179, 180, 184, 187, 191, 198, 210, 369, 399, 400.
— Jobst Max 325.
— Johann 45, 180, 184, 189, 367.
— — Gottfried 418.
— Metza 45, 46, 179, 187—190, 369.
— N. 28—30.
— Werner 180, 235.
— Wilhelmine 17, 180, 191, 370.
Gronstein, vide Büderich.
Grote (Groote), Adrian 418.
— Maria Catharina 418.
— Nicolaus 304.
— Wilhelm Peter Ernst 418.
Grothus, Nikola 22, 23.
— N. N. 22.

Gruysen, Johann 335.
Gryn, Gertrud 176, 177, 188, 400.
— Gotthard 227.
— Reinhard 188.
Gudekoven, Maria 6, 7, 121.
— Rasso 6.
Gudenau, Elisabeth 190.
Gudenrode, Jakob 235.
Gudersheim, Greta 384.
Gülpen, Henriette 46.
— Johann 46.
Guénegaud, vide Plancy.
Guérnonval, cfr. le Vasseur.
Güsten, Fya 180.
— Hermann 194.
— Sarah 180.
— Werner 180.
— cfr. Büffel.
Guthar, Catharina 304.
— Heinrich 304.
— Mathias 304.
— Simon 304.
Gutschhoven, Johann 115, 211, 212.
— Johanna 115, 116, 131.
Guygoven, Antonia 120.
— Oda 94.
Gymnich, Adolf 14, 51.
— Arnold 85, 167, 354.
— Catharina 15—17.
— Dietrich 191.
— Hedwig 167.
— Heinrich 15, 16.
— Hermann 14.
— Johann 14, 38, 239, 241, 311.
— — Otto 10, 320, 326.
— Margaretha 51, 52, 85, 86, 94, 101, 225.
— Maria Catharina 14.
— — Elisabeth 10.
— Wennemar 356.
— Werner 337.
— — Anton 49.
— Wilhelm 33.
— cfr. Beyssel.

Hackelberg, Heinrich 148.
Hackenbroich, Catharina 235, 238.
— Gertrud 232.
— Heinrich 235, 238.
Haefften, Elisabeth 35, 104.
— Johann 321.
— Nikolaus 321.
— Walrawa 40.
Haerhem, Mathias 207.
Haes, Arnold 151.
— Catharina 8, 12, 13.
— Degenhard 12, 18—20, 259.
Haes, Gotthard 259, 260.
— Johann 18—22, 253.
— Lucia 18—23, 128, 134, 259, 260, 392.
— Wilhelm 259, 260, 267, 268.
Haffort, N. N. 99.
Hafner, Wolf 328.
Hagen, Jakob 317.
— Johann Nicolaus 325.
— Mathilde 101—103.
— N. N. 101.
Haghe, Wilhelm 228.
Haich, vide Geislar.
Hall, Anna 11—13.
— Dietrich 11, 12.
— Elisabeth 113.
Halmale, Constantin 123, 124.
— Johann 129.
— Maria 123—125.
— Wilhelm 123.
Halwyn, Adriana 87—89.
— Franz 96, 140, 141.
— Jakob 140, 141.
— Johann 91, 137.
— Johanna 59, 91, 92, 137.
— Josefine 140.
— Jost 87.
— Ludwig 95, 413.
— Margaretha 98.
— Maria Magdalena 140, 141.
— Philipp 87, 412.
Hamael, Anna Florentine 338.
— Arnold 32—34, 216.
— Carl Johann 124, 333.
— Dorothea 328.
— Ghislain 32.
— Heinrich 98, 315, 328.
— Margaretha 32—36, 122, 204, 209, 214—216, 219.
— Wilhelm 32, 33, 215, 216, 220—222, 228.
— cfr. Alsteren.
Hamaide, Maria 95.
Hambach, Johann 229.
Hambroich, Peter 236.
— Werner 238.
Hames, Margaretha 96—98, 140.
— Martin 96—98
— Mathias 155.
Hammers, Maria 348.
Hammerstein, Catharina Elisabeth 339.
— Hans Adam 339.
— Hector 418.
— Helwig 269.
— Hermann 229.
— Ludwig 167.

Hammerstein, Margaretha 105, 106.
— Reinhard 269.
— Sofia 229.
— Wilhelm 105, 269.
Hanotte, N. N. 390.
Hansemann, Christoph 338.
Hansen, Margaretha 265.
— N. N. 265.
Hanxler, Anna 144.
— Christine 105—109.
— Franz 264.
— Peter Leonhard 105, 106.
— Stefan 105.
Hanzeur, Claudius Franz 350.
Harchies Carl 139—143.
— Jakob 139, 140, 142.
— Margaretha 139—143.
Harcourt, Maria 119.
Hardefaust, vide Wyck.
Hardenberg, Arnold 183.
— Dietrich 380.
— Nesa 183.
Hardumont, Aleydis 116—122, 126, 127, 129, 130.
— Gottfried 116, 117, 119, 120, 126, 129.
— Helwig 234.
— Johann 116.
Haren, Adam 101.
— Agnes 101—104, 110.
— Gerhard 101—103.
— Johann 373.
— N. N. 417, 418.
Harff, Alveradis 20, 34—39.
— Daem 53, 54, 173, 219, 225, 370.
— Gotthard 148, 173, 195, 200, 202, 206, 209, 215, 217—219, 226, 253.
— Gottschalk 34—36.
— Johann 34, 53, 54, 195, 200, 274, 359, 370.
— Johanna 41, 145.
— Margaretha 227.
— Maria Anna Constantia 53, 54
— Nicolaus 17, 264.
— N. N. 426.
— Sofia 370.
— Susanna 13.
— Vincenz 264.
— Wilhelm 11, 256, 263, 264, 297, 324.
Haro, Franzisca 158.
Harzée, Beatrix 16, 29.
— Franz 158.
Hasenwerth, Tylmann 180.
Hasert, Philipp 144.
Hasselt, Vincenz 20.
Hatzfeld, Alexander 426.
— Anna 8, 9.
— Damian 41.
— Franz 52, 53.
— — Wilhelm 52—54.
— Johann 8, 41, 52.
— Lucia Christine 52—54.
— Margaretha 38, 52, 53.
— Maria Anna Constantia 426.
— — Magdalena 114.
— Rainera 41.
— Sebastian 149.
— Werner 144, 147.
Haus, Gauwyn 250.
Haxhe, Arnold 331.
— Bartel 331.
Haynin, Johann 138.
— Nicola 138, 139.
Hecke, Adrian Josef 343.
Heeremann, vide Zuydwyk.
Hegen, Johann 144.
Heimbach, Catharina 107.
— Johann Addenda.
— N. 48.
— Sofia 48.
Heimerzheim, Johann 169.
Heinsberg, Arnold 257, 258.
— Johann 212.
— cfr. Loen.
Heisteren, Gerhard 241.
— Thys 202.
Heistermann, N. 418.
Heitgen, Anna 266.
— Winand 266.
Hellebecke, Catharina 32.
Helman, Johann 122—124.
— Johanna 122—125.
— N. 122, 123.
Helpenstein, Harper 380.
Heltevier, Jakob 338.
Hem, vide Cuinghem.
Hemberg, Arnold 368.
— Heinrich 367, 368.
— Johann 256.
— Paul 185.
— cfr. Hemmerich.
Hemert, Helwigh 7, 8, 35, 245, 368.
— Jost 7, 35, 245, 368.
— N. N. 35.
— — (spurius) 245.
— Peter 245.
Hemmerich, Arnold 5.
— Johann 5, 6, 11, 144, 145.
— Stina 5—7, 11, 12.
— cfr. Hemberg.
Hemmersbach, Meyna 207.
Hemptinnes, Catharina 156.

Hemricourt, Arnold Theodor 416.
Hengebach, Winand 174.
Hénnin, Isabella 89.
— Johann 87.
— Johanna 76.
— Jolantha 62, 63, 76, 87—91, 356, 412.
— Peter 87—89.
— Philipp 62, 87—90.
Henricq, Peter 329.
Herbrant, Dominicus 312, 313.
Hergenrath, Caspar 300.
Hermans, Hermann 340.
Herpen, Albert 165, 381.
Hers, Aleydis 55, 85, 115.
Hersel, Daniel 169.
— Johann 305, 373.
— N. 21.
Herten, Johann 242.
Herve, Jakob 273.
Herzelles, vide Hersel.
Hessen, Elisabeth Catharina Felicitas 67—70.
— Ernst 67.
— Wilhelm 67—69.
Hetteren, N. N. 370.
Heu, Elisabeth 141.
— N. N. 141.
Heuffts, Johanna 304.
— Krein 304.
Heurcho, Ludwig 334.
Heyde, Sybe 186.
Heyden, Gotthard 174, 189.
— Mathilde 28.
— vide Belderbusch.
Heyenhoven, Eva 300, 391.
Heysteren, vide Heisteren.
Hillery, Franz Addenda.
Hinkaert, Philippine 156.
Hirtz, vide Schwartz-Hirtz.
Hisfeld, Jodoka 7.
Hitlery, vide Hylle.
Hixar, vide Sylva.
Hocherbach, Catharina 18.
— Dylte 228.
— Gotthard 236.
— Heinrich 228.
Hochkirchen, Anna 265, 268, 412, 418.
— Edmund 103, 104, 110.
— Elisabeth 111.
— Gerhard 103.
— Johann 103—105, 110, 111, 265.
— Maria 103—106, 110—113, 263, 265, 268, 294, 373, 412, 418.
— N. 391, 398, 420.
— Werner 265, 272, 273.
Hochstaden, Hermann 359.
Hochsteden, Arnold 165, 391.
— Elisabeth 156.
— Maria 14, 51.
— Wilhelm 185, 368.
Hodenpyl, N. 157.
Hoecklin, Heinrich 411.
Hoemen, Arnold 20, 27, 28, 31, 45, 217.
— Gerhard 27—32, 195.
— Isabella 28.
— Johann 34, 217.
— Johanna 34—36.
— N. N. 27—33, 42.
— Odilia 20—22.
Hoen, Dietrich 18.
— Ida 419.
— vide Cartils.
Hoensbroech, Catharina 29.
— Hermann 29.
— Margaretha 102.
— Margaretha Alexandrine 146.
— N. 46, 145.
Hofstaden, Elisabeth 115.
Hofwart, Agatha 49.
Hohenburg, Wyrich 205.
Hohensax, Johann Ludwig 306.
Hohenzollern, Hermann Friedrich Otto 68.
Holdinga, N. N. 135.
Holk, Heinrich 325.
Holl, Conrad 286.
Holsette, Catharina 29.
Holstein, Joachim Ernst 64.
— Johann Adolf 93.
Holthausen, Anna Salome 54.
Holtrop, Anna Johanna Elisabeth 425.
— — Maria 425.
— Basleyr 171.
— Johann 113.
— — Balduin 426, 427.
— — Heinrich 113, 114.
— Johanna Maria Elisabeth 113, 114, 342, 343.
— N. N. 9.
— Rainer 113, 114.
Holtz, Catharina 47, 48, 50, 51, 256, 370.
— Rainer 47, 48, 50, 149, 370.
Homburg, Anna 366.
— Johann 366.
Hompesch, Caecilia 40, 118.
— Franz 36—40, 90.
— Heinrich 36.
— Johann 36—39, 267, 269.
— Maria 428.

Hompesch, N. 392.
— Ursula 14, 36–41, 90, 91, 283.
— Werner 173, 180.
Honseler, Irmgard 12, 145.
— Margaretha 235.
Hoobrouck, Abraham 153.
Horion, Agnes 131, 132, 136–138.
— Arnold 100, 148.
— Conrad 43, 44.
— Gerhard Assner 348.
— Johanna 117, 118.
— Margaretha 100.
— Maria 43, 44.
— Walpurga 112.
— Wilhelm 43, 44, 100, 117, 131.
Horn, Laurenz 320.
Horne, Harper 179, 390.
— N. N. 390
Hornes, Aleydis 55–61, 209–211, 227.
— Arnold 58–61.
— Engelbert 364.
— Heinrich 55–58, 210, 211, 227.
— Jakob 365.
— Johann 55, 59, 179.
— Lamoral 61.
— Margaretha 55, 58–62, 150, 245.
— Maria 156.
— Max 304.
— N. 277.
— Philipp 58, 59.
— — Eugen 63.
— Thiéry 55.
— Wilhelm 339, 364.
Horrich, Aegidius 136.
— Dam 264.
— Eva 19, 136.
— Helwigh 149.
— Johann 11.
— Maria 11, 12.
— N. 418.
Horst, Adolf 309, 396.
— Anna Antonia 26.
— Arnold Christoph 25, 26.
— Elisabeth 265, 388.
— Gerhard 315.
— Heinrich 149.
— Ludovica Margaretha 25, 26.
— Maria 53, 307.
— N. N. 156.
Hosden, Catharina 142
Houffalize, Agnes 55.
— Philippine 85, 354.
— cfr. Grandpré.
Hoult, Catharina 246, 249, 251.
Hoult Clara 246.
— Mathias 246, 249.
Houtain, Josina 120.
Houthain, N. 146.
Houtte, Josina 140, 141.
— Philipp 140.
Hoxvier, Hector 135.
— Maria 135.
Hucking, Gerhard 178.
Hüchelhoven, Arnold 31, 199.
— Gerhard 31, 32, 185.
— Heinrich 242.
— Idberga 242.
— Johann 199.
— Johanna 31—33, 185, 188, 190, 195, 242, 359.
— Paul 242.
— Reinhard 242.
Huege, Hilla 233.
— Peter 233.
Hülhoven, Euphemia 348.
Hüls, Agnes 255.
— Friedrich 218.
— Hermann 255.
— Jutta 34.
Hülsberg, Richard 286.
Huerta, Martin 328.
Hugonet, Claudia 96—98.
— Wilhelm 96.
Humières, Charlotte 89–91.
— Philipp 89.
— Wilhelm 89, 90
Hunger, Johann 395.
Hunnebroich, Wilhelm 230.
Hunolstein, Johann 240.
Hurt, Elisabeth 205, 370, 400.
— Emmerich 132, 303.
— Engelbert 241, 242.
— Eva 53.
— Johann 229, 241, 370.
— Richard 241, 242.
Huyn, Bela 34.
Johann 299.
— cfr. Merkelsbach.
Huyter, Agatha 135.
Hylle, Anna 83, 124, 125, 157.
— Elisabeth 124, 125.
— Franz 157.
— — Wilhelm 124, 125.
— Johann 124.
— N. 124.
— Veit 157.

Ilem, Daem 269.
— Johann Adam 307.
— Johanna 307.

Ilem, N 307.
Imstenrath, Bertram. Addenda.
— Catharina 103–105, 110, 111.
— Friedrich. Addenda.
— N. N. 103, 104, 110.
Inden, Johann 368.
— Mathias 368.
Innhausen, vide Knyphausen.
Irnich, Beatrix 401, 402.
— Catharina 402.
— Daniel 400, 402.
— Jordan 402.
— Margaretha 402.
— Paitza 187, 400, 402.
— Wilhelm 402.
Irresheim, Carsil 188, 190.
— Johanna 190.
— Werner 191.
— cfr. Luschan.
Isendorn, Alard 16.
— Arnolda 16, 17.
— Maria 145.
— Philibert 332.
Isenghien, vide Gand.
l'Isle, Margaretha 77.

Jacquin, Carl Josef 356.
— Nicolaus 328.
Jäger, Hilla 228.
— Johann 228.
— Reinhard 411.
— cfr. Burg.
Jamplines, Johann 300.
Jauche, Adrian 37, 90.
— Anton 97
— Carl Josef 70.
— Engelberta 37, 90, 91.
— Franzisca 64, 97.
— Gabriel 97.
— Jakob 37.
— Johann Franz 81.
— Maria Magdalena 81, 348.
— — Pauline Josefine 70, 71, 73, 74.
— Philipp 81, 97, 158, 311.
— — Eugen 81.
— Philippine 64.
Javalquinto, vide Benavidez.
Jehay, vide Helman.
Joede, Johann 403
— Walpurgis 403.
Jordans, Arnold 282.
Joux, vide Grammont.
Joyeuse, Johann Ludwig 143, 375.
Jüden, Johann 240.
Jülich, Itgen 5, 6, 11, 208, 360.
— Johann 274.
Jülich, Maria 274, 299, 316.
— (Herzogl. Haus) Adolf 5, 198, 201—203.
— — Gerhard 203, 206, 225.
— — Johann 252, 254, 257.
— — Johanna 56.
— — Reinald 30, 192, 196.
— — Ruprecht 198, 199.
— — Walram 164, 165.
— — Wilhelm 30, 165, 170—172, 174, 175, 183, 184, 186, 190, 229, 230, 237, 244, 247, 267, 279, 289.

Kaiser und Könige, Römische
— Adolf 165.
— Carl IV. 172.
— Carl V. 247, 248, 254, 255, 257, 258, 261—263.
— Ferdinand II. 315, 318.
— Friedrich I. 380.
— — IV. 213, 227, 258.
— Heinrich V. 380.
— Leopold I. 336, 340.
— Ludwig IV. 170, 381, 382.
— Maria Theresia 353.
— Mathias 308.
— Maximilian I. 148, 157, 247, 248.
— — II. 283.
— Rudolf II. 296, 305.
Kaldenborn, Benigna 101—103.
— N. N. 101.
Kaldenhausen, Jakob 176.
Kamen, Anna 313.
— Barbara 274
— Catharina 274, 313
— Gilles 274, 313
— Roland 274, 313.
Katterbach, Johann 297.
Katzenellenbogen, Elisabeth 175.
Kaunitz, Caroline Leopoldine Johanna 153.
Kellers, N. 343.
Kempen, Hermann 207.
Kendenich, Agnes 31, 383.
— cfr. Walrawe.
Kerbusch, Sibert 164.
Kerckhem, Adam 112.
— Agnes Claudia 112.
— Anna Maria 112.
— Arnold 112, 335, 416.
— Maria 6.
— N. 5.
— Robert 112.
— Wilhelm 112.
Kerpen, Arnold 167.

Kerpen, Gerhard 179.
— Johanna 364.
— Luise 33.
— Rainer 380
— Rudolf 179.
Kersbecke, Catharina 116, 117, 119, 120, 126, 129.
— Johann 208.
— Margaretha 32.
— Walther 116.
Kessel, Catharina 136.
— Christof 261.
— Elisabeth 241.
— Gotthard 230.
— Johann 261.
— Mathias 136.
— Peter 230, 231.
— Thomas Josef 352, 408.
— Thys 261.
— Vullink 230, 231.
— Wilhelm 261.
— — (Nothus) 261.
— cfr. Bottelnberg.
Kesselstadt, Margaretha 251.
Kessenich, Emmerich 187.
Kessler, Johann Georg 348.
Kesslingen, Gobel 238, 400, 402.
Kethulle, N. N. 137.
— Wilhelm 131.
Ketteler, Gertrud 146.
— Gotthard 63.
— Johann 63—65, 125.
— Johanna Agnes 63—67, 83, 125.
— Maria 149.
Kettenis, Ulrich 194.
Kettig, Adelheid 240.
— Dietrich 235, 240.
— Elsa Addenda
— Johann 222, 230, 235.
Keverberg, vide Mewen.
Kintzweiler, Bernhard 146.
— Flora 251.
— Johann 180.
— Wilhelm 47, 251, 401, 402.
Kipholz, Johann 384.
Kirdorf, Hermann 214.
Kistelt, Johann Addenda.
— Walpurgis Addenda.
Kleeberg, Agatha 187, 402.
— Dye 187.
— Johann 186, 400, 402.
— Kunigunde 186—188, 400, 402.
— Udo 169.
Kleinermann, Mettel 241.
— Reinhard 241.
Klinkenberg, Franz 340.
Klostermann, N. N. 403.
Klüppelberg, Gerhard 192.
Kniprath, Gertrud 18.
Knolles, Thomas 61.
Knyphausen, Eva 82
Koelenburg, Reinhard 218.
Köln, Erzbischöfe.
— Adolf (v. Schauenburg) 267.
— Clemens August (von Bayern) 351.
— Dietrich (v. Mörs) 198, 200, 202, 203, 216—218, 222, 274.
— Engelbert (v. d. Marck) 176.
— Friedrich (v. Kärnthen) 163.
— — (v. Saarwerden) 178, 179, 184, 185, 188, 191, 192.
— — (v. Wied) 273.
— Heinrich (v. Mülenark) 164.
— — (v. Virneburg) 169.
— Hermann (v. Hessen) 233.
— — (v. Hochstaden) 359.
— Philipp (v. Daun) 249.
— Ruprecht (v. d. Pfalz) 223, 275.
— Walram (v. Jülich) 171, 173.
— Wilhelm (v. Gennep) 173, 174.
Königsegg, Johanna Claudia 67.
— N. 345.
Körrich, Maria 198.
Kokartz, Wilhelm 273.
Kolff, Franz Dietrich 13.
Koling, Catharina 257.
— Gertrud 257.
— Heinrich 257.
Konynck, Johann 218.
Korff, Anna 22—25.
— Barbara Catharina 25.
— Caspar 22, 23.
— Johann 22—24.
Kotzendorf, Jutta 265.
— Wilhelm 265.
Kracht, Johann 205.
Krauthausen, Heinrich 216, 243, 362.
Krickelmann, Johann 287.
Krieckenbeck, Arnold 121, 122.
— Johann 214.
— Margaretha 121—123.
Kronenberg, Antonia Elisabeth 106—109.
— Nikolaus 106—109, 330.
— N. N. 106—109.
Krüllmann, Johann 220.
Kunieden, Henrica 6.

Laen, Anna 135.
— Nicolaus 135.
Laer, Paul 188.
Lalain, Albert 79—81.

Lalain, Anna Margaretha 62, 63, 76, 88.
— Anton 278, 281.
— Antonia 61—63, 76.
— Barbara 44.
— Carl 61, 62, 79, 88.
— Emmanuel 77.
— Georg 290, 431.
— Isabella 87—89.
— Jodokus 61, 88.
— Johanna 77—79, 84.
— Jolantha 59—61.
— Margaretha 82.
— Maria 85.
— — Gabrielle 79—81.
— Mathilde 32, 33.
— Philipp 44.
— Simon 32.
— Wilhelm 59, 87.
Lambillon, Lambert 430.
Lambrechts, Notar 181, 182.
Landres, vide Briey.
Landsberg, Ottilia Elisabeth 114.
Langenau, Agnes 191, 199.
Langenbeck, Assuer 391.
Langerack, Margaretha 115, 116, 131 & Addenda.
— N. N. 115.
Langlée, Alexandrine 79.
— Susanna 154.
Lannoy, Bona 96.
— Catharina 97.
— Claudius 141.
— Franz Ferdinand 44.
— Franzisca 97.
— Jakob 141.
— Jodoka Johanna 91.
— Johann 58.
— Johanna 58, 59.
— Louis 141.
— Magdalena 338.
— — Theresia 141.
— Margaretha 96—98.
— N. 321.
— Philipp 96, 97, 154.
— Philippine 37.
Lascaris, Johann Paul 334.
Laurencin, Franz Aimé 75.
— Gabrielle Bonne 75.
— Johann 75.
L'eau, Maria Catharina Victoria 351.
Lechenich, Franz 260.
Ledebur, Anna Catharina 24.
Leefdael vide Lieventhal.
Leerodt, Adriana Alexandrine 114.
— Heinrich Wilhelm 114.
Leerodt, Irmgard 13, 14.
— Johanna 13, 14.
— Theodor 13.
Leers, Johann 247, 360.
Leganez, vide Messia.
Leiningen, Jolantha 56.
Lelgen, Johann 261.
Lem, Maria 96.
Lennep, cfr. Terlaen.
Lenoncourt, Bernardin 143.
— Philiberta 143.
Leoninus, Elbert 289.
Leuchtmar, vide Calkum.
Leutesdorf, Greta 178.
— Johann 167, 178, 209, 219.
— Werner 165, 178.
— Wilhelm 178.
Leven, Caspar 395, 396.
— Maria Elisabeth 396.
Lévis, vide Mirepoix.
Lewe, Conrad 235, 238.
Lexhy, vide Wihogne.
Leyen, Georg 264, 266, 267.
Lichtenberg, vide Bock.
Licques, vide Recourt.
Lieck, Quirin 384.
Liederkercke, vide Gavre.
Lierre, Arnold 158.
— Elisabeth 129.
— Gertrud 135.
Lieventhal, Hermann 359.
— Hubert 227.
— Lisette 55, 85, 115.
— Tilkin 173, 175, 361.
Ligne, Anna 82, 83.
— Catharina 62, 87—90.
— Johann 91.
— Johanna 89, 90, 97.
— Ludwig 91.
— Michael 87.
— Philipp 82.
— Sibylla 37.
— Wilhelm 87—89, 154.
— cfr. Arenberg.
Lilien, Clemens Caspar 26.
Lille, Franzisca 141.
Limburg, Rilcuine 163.
Limon, Anna 304.
Lintzenich, Agnes 216.
— Loiff 235.
— Maria 105, 106.
— N. N. 105.
— Rainer 383.
— Wilhelm 216.
Lippe, Ursula 67.
Lissingen, Andreas 192, 193, 197, 204, 386.

Lissingen, Fya 192.
— Johann 15, 16.
— Letta 15 17, 193, 195, 384.
— Mena 192.
— Metza 204.
Locquenghien, Anna 81.
Loe, Gerhard 22.
— Lucia 22.
— Wessel 23.
— Wessela 23, 24
Loen, Christina 265.
— Johann 184—186, 359.
— Wilhelm 224.
Lörsbeck, Johann 173.
Lössenich, Conrad jr. 242.
— — senior 242.
— Lysa 242.
Löwenstein, Ferdinand Karl 67.
— Maria Anna 67—69.
Lomont, Johann 12.
Lonchin, Catharina 50.
Longueval, Margaretha 154
— vide Buquoy.
Looz, Arnold 213.
— Emmanuel 93.
— Engelbert 100.
— Isabella 100.
— N. N. 109, 351, 423.
— cfr. Steyn.
Lopez, Catharina 395.
Lossenich, vide Lysur.
Lothringen, Gottfried 381.
Louenberg, Eva 276.
— Johann 226, 276.
Louwen, Theodor 345.
Louwenberg, Johann 226.
Ludovikusis, Johann 300.
Lüdinghausen, Catharina 52.
— Theodora 25, 26.
Lülsdorff, Anton 264.
Lünink, N. N. 149.
Lüttich, Bischöfe.
— Johann (v. Heinsberg) 212.
— — (v. Hornes) 233.
— Ludwig (v. Bourbon) 215.
Luf, Theodorich 230.
Lupolt, Ulrich 316.
Luschan, Dietrich 179.
— Luise 179.
— vide Goltzheim.
Lutzerode, Bertram 33, 257.
Luxemburg, Jakob 61, 88, 95, 96.
— Jakobine 60—62, 88.
— Johann 167.
— Johanna 150.
— Maria 95—100.
— Thibaud 95.
Luxemburg, Walram 365.
Luysche, vide Godelsheim.
Lynden, Caspar 42—44.
— Constantia 83, 123 - 125, 303, 332.
— Dietrich 42, 43.
— Hermann 123—125, 303.
— Irmgard 38.
— Johann 42.
— Johanna 28—30.
— N. 157.
— Stefan 28, 123.
— Theodora 42—44.
— Theodorich 123, 124.
Lyskirchen, Constantin 234, 393.
— Costgyn 180.
— Costyn 180, 193.
— N. N. 5.
— Roland 243.
Lysur, Margareth 47.
— N. N. 47.

Mailberg, Alize 145, 146.
— cfr. Malberg.
Maillet, Catharina 148.
Maillette, Anna 93.
— N. N. 93.
Mailly, Catharina 273.
— Franzisca 89.
Malberg, Bernhard 99, 287, 293, 295, 415.
— Maria 287.
— Peter 178.
— cfr. Mailberg.
Maldeghem, vide Claerhout.
Malderen, Luise 79.
Malet, Anton 147.
Maleteste, Claudine 75.
Malgre, Johann 433.
— Werner 433.
Mallet, Jakobina 44.
Mallinkrodt, Catharina Hedwig Sofia 25, 26.
— Eberhard 25, 26.
— — Heinrich Bernhard 25, 26.
— Rembert 25.
Malten, Isabella 335.
Maltzen, N. N. 152.
Manderscheidt, Anna Luise 152.
— Everhard 411.
— Helene 158.
— Joachim 295.
Manteville, N. N. 278, 280.
Marbais, Philipp 136, 433.
Marck, Apollonia 61.
— Constantia 163.
— Eberhard 43.
— Johann 410.

Marck, Ludwig 157.
— Luise Margaretha 72.
— Magdalena 43, 44.
— Margaretha 91, 92, 154.
— Robert 91.
Marigny, Laura 150.
Martial, Carl Georg 403.
— N. N. 403.
Maschereil, Anna 34–36.
— Johann 34.
— Winand 246, 251.
Mastaing, vide Jauche.
— cfr. Oignies.
Mauenheim, Catharina 18–20.
— Hermann 18.
— Margaretha 243.
Mausbach, Werner 383.
— Wilhelm 175.
Mauwenheim, vide Mauenheim.
le Mazuyer, Claudina Johanna Gabrielle 71, 72.
— Josef 71.
Mecheln, Isabella 158.
Meckenheim, Gerhard 234.
— Regina 48.
Meer, Digna 130.
— N. 130.
Meerdervoort, Adrian 130.
— Cunera 130.
— Nikolaus 130.
Meghem, N. N. 278.
— cfr. Brimeu.
Meicken, Mathilde 265.
— Nicolas 265.
Meister, Maria 341, 343, 346, 347.
Meldert, Johann 352, 407.
— Johanna 116.
Meller, Heinrich 401.
Melun, Christian 152.
— Franz 429.
— Helena 62, 86—90, 355.
— Hugo 57, 86.
— Johann I. 57, 86, 87.
— — II. 57, 86 89.
— Margaretha 55, 57.
— Philippine 95.
— Robert 55.
Mercy, Anna 313.
— Anton 101, 258, 313.
Merkelsbach, Rainer 147.
— vide Alner.
Merken, Christian 300.
Merode-Frankenberg, Anna 294.
— — Adam I. 254, 273, 418.
— — — II. 103, 260, 265, 273, 274, 280, 312, 316, 373, 418.
— — Andreas 17, 18, 180, 191, 268.
Merode-Frankenberg, Arnold 189.
— — Barbara 402.
— — Elisabeth 260, 409.
— — Gerhard 260.
— — Johann 221.
— — Margaretha 17, 18, 367, 368.
— — Wilhelm 260, 265.
— Reifferscheidt, Bernhard 269.
Merötgen, N. 27.
Merssen, Rainer 383.
Merveldt, Anna 22.
— Dietrich Hermann 24, 25.
— Hermann 24.
— Johann Adolf 20
— Maria Ursula 24–26.
Merwyck, Cornelius 136.
— Johanna 19, 136, 260.
— N. N. 261.
— Rasso 19, 136.
Messen, Gottfried 349.
Messia, Diego 323.
Mettekoven, Nicolaus Ernst 407.
— N. N. 418.
Metternich, Agnes 362.
— Albert 9, 10.
— Bernhard 53.
— Carl 235, 240, 401.
— Edmund 53, 54, 251.
— Heinrich 9.
— Johanna 9, 10.
— — Elisabeth 389.
— Ludwig 238, 401, 402
— Maria Catharina 53, 54.
— Sofia Theresia 426.
— cfr. Wolff-Metternich.
Metzenhausen, Bernhard 313.
— Cuno 274.
— Dietrich 253.
— Heinrich 267.
Meuchen, vide Auel.
Mewen, Carl Emmanuel 426.
— Clara 333, 419.
— Elisabeth 110–114, 305, 312, 313, 316, 419, 420, 427.
— Gotthard 110–113, 333, 419, 420.
— Johann 110, 111, 419.
— N. N. 306, 426.
— Rudolf 333, 419.
— Rütger 419, 420.
Meyer, Mathäus 342.
Meyhorn, Richmodis 402.
Meylan, Peter 167.
Mheer, Catharina. Addenda.
— N. N. 103.
Miesheim, Agnes 266.
— Franz 266.
Milburg, Dietrich 172.

Milburg, Wilhelm 364, 365.
Mirbach, Anna 426, 427.
— Catharina 48, 149, 287, 403.
— Dietrich 121.
— Eleonore 121.
— Familie 384.
— Gottfried 121.
— Ludwig 138, 374.
— Nicolaus 48, 149.
— Reinhard 156.
— Wilhelm 48, 121.
Mirepoix, Adrian 71.
Mirkenich, vide Kracht.
Mirlar, vide Mylendonck.
Mittelshausen, Josina 118.
Möhner, Peter 406.
Moerbecke, Franz 98.
— Johann 98, 137.
— Johanna 98, 137.
Moers, Friedrich 56.
— Vincenz 220, 223.
— Walpurgis 35, 56.
Moestroff, Margaretha 154.
Mohr, Dietrich 391
— Ida 5, 391.
— N. 391.
— Wilhelm 149, 391.
Molbach, Graf 359.
Molen, Peter 410.
Molenbach, Simon 188.
Moll, Catharina 132—135, 303.
— Johann jr. 340.
— — sr. 340.
— Philibert 304.
— Roland II. 132.
— — III. 132—134.
Mollenark, Christina 384.
— cfr. Müllenark.
Mombeck, Wilhelm 365.
Mommersloch, Bilia 200, 203.
— Catharina 230.
— Herbert 230.
— Johann 200, 203.
Monaco, Carl III. 74.
Monreal, Dietrich 267.
Mons, Anna 43.
Monstorff, Wilhelm 298.
Montagu, Bona 57, 86.
— Elisabeth 57, 86.
Montalembert, Carl 73, 411.
Monteleone, vide Pignatelli.
Montenacq, N. 336.
Montenaken, Maria 248.
Montfort, Heinrich 88, 115.
— Johann 62, 63, 76, 88.
— Oda 6, 115—117, 119, 120, 126, 129, 131, 132, 136—138, 156.
Montfort Philippine 62—65, 76, 77, 82, 88, 125, 273, 300.
— Wilhelm 115, 116, 131.
— cfr. Rouer.
Montmorency, Anna Eleonore Pulchérie 75.
— — Franzisca 75.
— — Leopoldine 75.
— Anton 97.
— Balduin 97, 151.
— Franz 98.
— Franzisca Johanna 97.
— Georg 64, 97.
— Helene 98.
— Infanzia Johanna 64, 65.
— Johann 58, 59, 98, 317.
— Ludwig 98.
— Margaretha 58—61.
Montpensier, vide Bourbon.
Montpleinchamps, Anna Maria 109.
— N. N. 109.
Morgan, Thomas 61.
Moriamez, Jakob 212.
Morstorff, Everhard 395.
Motzenborn, Dietrich 193.
— Johanna 193.
Motzfeld, Heinrich 108.
Moumale, vide Corswarem.
Moustier, Lionel 74.
Mouton, vide Harchies.
Moyrgyn, Hermann 166.
— Pauline 166.
Müddersheim, Aleydis 31, 32, 175, 179.
— Rainer 31, 175.
Müllenark, Arnold 187.
— Beatrix 195.
— Johann 187.
Münchhausen, Leweke 339.
Münster, Auguste 145.
— Judith 10.
— Quirin 300.
Münzenberg, N. 381.
Mulaert, Johann 84.
— Margaretha 84.
Mulcken, Catharina 46.
— Johann 46.
— N. N. 46.
Mule, Harper 168, 170.
— Heinrich 166.
— Jordan 190, 410.
— Pauline 166.
— Wilhelm 190.
— cfr. Muyl.
Mulrepas, Heinrich 45.
— Wilhelmine 45, 46, 168, 172.
Mulstroe, vide Olmussen.

Musch, vide Broeck.
Muthagen, Adelheid 384.
Muyl, Jordan 386.
— Metza 385, 386.
— Wilhelm 385, 386.
— cfr. Irnich.
— cfr. Mule.
Muyllart, vide Hüchelhoven.
Myle, Adrian 294.
Mylendonck, Dietrich 288.
— Elisabeth 288.
— Gotthard 288.
— Jakob 182.
— Johann 182.
— Krafft 59, 288.
— — (spurius) 288.

Nack, Carl 249.
Nagel, Christine 22–24.
— Hermann 22, 23.
— cfr. Kintzweiler.
Nagu, Adelaide 75.
Namur, Claudius Philipp 123, 331, 332.
Nassau, Charlotte Wilhelmine Amalia 67—74, 346.
— Dorothea 283.
— Ernestine 152.
— Franz Alexander 67—70.
— Johann 49, 218, 221, 283, 296.
— — Franz Desiderius 67.
— — Georg 156.
— — Ludwig 67.
— Justinus 61.
— Ludwig 277, 278.
— Magdalena 295.
— Margaretha 49.
— Maria Leopoldine 67—69.
— Moritz Heinrich 67—69.
— Wilhelm Ludwig 296.
— cfr. Oranien.
Nattenheim, Clas 205.
Nechtersheim, Johann 147.
Nédonchel, Ghislain 322.
Neersen, Agnes 38.
Neesen, Mathias 345, 346.
Neheim, Barbara Sibylla Helena 25, 26.
— Friedrich 25, 26.
— Hermann 25.
Nellis, Marie 281.
— N. 281.
Nepes, Maria Margaretha 395.
— Peter Josef 395.
Nesselrode, Anna 52.
— — Petronella Antonia 428.
— Bertram 51, 52, 114.
Nesselrode, Caroline Maria Catharina 114.
— Catharina 39, 40.
— Franz Bertram 428.
— — Carl 114, 427, 428.
— Heinrich Flecko 17.
— Johann 39, 360.
— — Wilhelm F. L. 428.
— Philipp Wilhelm 114.
— Sibylla 63.
— Sofia 17—20, 51–53.
— Wilhelm 51, 197, 198, 208, 210, 219.
— — Flecko 17, 18.
Nettines, N. N. 117, 119.
Neuenahr, Anna 150.
— Friedrich 224.
— Gumprecht 209.
Neuerburg, Reinhard 194.
Neufville, vide Wild- u. Rheingraf.
Neukirchen, Catharina 241.
— Johann 7, 308, 309, 312.
— Pawyn 362.
— Sander 391.
Neumann, N. 343.
Neuss, Gottfried 214.
Nickel, Werner Goswin 351.
Nideggen, vide Schenk.
Niersdonck, Margaretha. Addenda.
Niersdum, N. 8.
Nieuwekercke, Heinrich 164.
Nievenheim, Anna 370.
— Guda 193.
— cfr. Neukirchen.
Noailles, Franzisca Antonia Luise 71, 72.
— Johann Ludwig Paul Franz 71—73.
— Ludwig 71, 73.
— Rosalie 73.
Nörvenich, vide Lewe.
Norprath, Clara 5, 6, 11, 144.
— Gotthard 218.
— Peter 5.
Norris, Johann 295.
Nouvice, vide Chabot.
Noyelles, Adrian 141.
— Flora Margaretha 81.
— Susanna 141.
Nüffel, N. 432.
Nysweiler, vide Geloes.
Nyt, vide Birgel.
Nyvenheim, cfr. Neukirchen.
— cfr. Nievenheim.

Obbendorf, Kunigunde 200.
Obsinnig, vide Rohe.

Ochain, Deodata 74.
Ocremans, Catharina 69—71, 73, 74, 84.
— N. 69, 70.
Odenhausen, Roland 193.
Odenkirchen, Agnes 27—32.
— Gerhard 27, 28, 31.
— Rabodo 166
Oedinghoven, Dietrich 191.
Oem, Catharina 129, 130.
— Gottschalk 129.
Oer, Bernhard 22-24.
— Christine 22, 23.
— Lambert 23 25.
— Margaretha 23-26.
Oest, Alveradis 144.
— Catharina 43.
Oesterreich, Albrecht 307, 308, 310.
— Elisabeth 289.
— Ferdinand 291.
— Isabella 307, 308.
— Leopold 414
— Maria 232, 233.
— Maximilian 232, 233.
— cfr. Kaiser und Könige.
— (Naturales), Dorothea 44.
— — Elisabeth 157.
— — Margaretha 157, Addenda.
— — cfr. d'Austria.
— — cfr. Burgau.
Oetegrauen, Lambert 228.
Offermanns, Hermann 246.
Oglethorp, Eleonore 68.
— Theophil 68.
Oignies, Anton Heinrich 70, 71, 73, 74.
— Claudius 44.
— Cosmus Claudius 70.
— Johann 96—98.
— Margaretha 64, 96—98, 140, 141, 281, 293, 295, 414.
— — Bona 44.
— Maria Josefine Felicitas 70—75.
— — Magdalena 81, 343.
— Michaela 141.
— N. 315.
— Otto Heinrich 70—75, 80, 351, 352.
— Philipp 96-98, 140.
Oirdevelt, Maria 158.
Olmussen, Franz Heinrich 313.
— Johann Wilhelm 313.
Ophem, Engelbert 263, 269.
Oranien, René 262.
— Wilhelm 273, 281, 285, 286, 290, 294—296.
— — Heinrich 336.
Orgemont, Margaretha 150.
Orley, Anna 33-36.
— Bernhard 355, 410, 411.
— Heinrich 33.
— Johann 214.
— Margaretha 241.
— Wilhelm 33, 34.
Orresheim, Catharina 201.
Orsbeck, Agnes 51.
— Anton 237, 243, 360.
— Catharina 243.
— Dietrich 243, 247.
— Elisabeth 243.
— Engelbert 175.
— Heinrich 237, 360.
— Ida 5.
— Margaretha 243.
— Reinhard 252.
— Thonis 360.
— Wilhelm 222, 243.
Ort, Wilhelm 255.
Ortenbach, Friedrich 394.
Ossenbroich, Johann 296.
Ostein, Johann Friedrich Carl 428.
— Maria Antonia Franzisca 428.
Osterholz, Dietrich 324, 325.
Ostfriesland, Johann 44.
— Johanna 315.
— Luise 44.
— Maximilian 44.
Oudenaerde, Isabella 366.
— cfr. Grandpré.
Ouren, Hans Werner 313.
— Johann 313.
— Reinhard 313.
Outshorn, Esther 78.
Overbach, Heinrich 175, 393.
— N. N. 393.
Overbund, Martin 316.
Oxenstierna, Axel 326
Oyenbrüggen, Catharina 116, 117, 119, 120, 126, 129, 336.
— Heinrich 116
— Johann 117, 429
— — Gerhard 100.
— N. N. 156, 336.
Oyss, Johann 276.

Paillonet, Anna 93.
Pallant, Adam 118.
— Adolf Werner 25.
— Agnes 38, 51.
— Alveradis 228, 360.
— Andreas 97.
— Anna 27, 45, 263.
— Anton 38.
— Caecilia 118.

Pallant Carl 309, 313, 314.
— Carsilius 16, 29, 175, 183, 251, 264.
— Catharina 108, 109.
— Dietrich 6, 11, 13, 14, 38, 61, 296.
— Edmund 58, 225, 232, 238, 256, 270.
— Elisabeth 306.
— Erhard 61—63, 76, 151.
— Eva 16—20, 36.
— Franzisca 309.
— Gerhard 41, 263.
— Greta 27, 28, 31, 170.
— Ida 25, 26.
— Johann 16—18, 40, 61, 62, 118, 173, 211, 213, 214, 218, 220, 222, 223, 227—229, 241, 276.
— — Werner 424.
— Lyffardis 13, 14.
— Margaretha 20, 29, 61—65, 76, 77, 82, 125
— Maria 40, 41.
— Marsilius 21, 39, 268.
— Nesa 189.
— N. N. 426.
— Sofia 41.
— Werner 13, 14, 16, 17, 27, 29, 88, 174, 175, 215, 220, 256, 264, 300, 309, 314, 330, 331, 333.
— Wilhelm 264.
Papst, Innocenz XII. 341.
Parl, Gisela 39.
Parma, Margaretha 272, 277—280.
— cfr. Farnese.
Pattern, cfr. Lieventhal
Pede, Philipp 208.
Peick, Aleydis 136.
Pellant, Jordan 203.
Pellicorne, Gertrud 106—109.
— Johann 106.
Peltzer, Heilke 265.
— Johann 265.
— Jordan 312.
— Martin 312.
Perdrier, Anna 68.
Perre, Beatrix 158.
Persant, Maria 122.
Pestre, Julian Ghislain 353.
Petershem, Beatrix 55—59, 85—87, 94, 95, 101—103, 115—117, 119, 120, 126, 129, 131, 132, 136, 138, 209, 210, 212, 222.
— Dietrich 6.
— Heinrich 213.
— Johann 55, 85, 115, 206, 209, 213, 410.
Petershem, Oda 6, 7.
— Roger 200, 410.
— Wilhelm 55—58, 85, 86, 94, 101, 115, 116, 131, 213.
Pfalz (Churhaus).
— Carl Philipp 345, 349.
— — Theodor 350, 352, 428.
— Johann Wilhelm 341, 342, 344, 404.
— Maria 428.
— Philipp Wilhelm 340.
— Wolfgang Wilhelm 310, 319.
Pfeffersack, Johann 252.
Pierne, Lorenz 265.
Mathilde 265.
Pierre, Franz 76, 77, 82.
— Helena 76—79, 82—84.
— Robert 76.
Pignatelli, Andrea 66.
— Fabrizio 66.
— Geronima 66.
— Hector 66.
— Johanna 66.
— Julius 66.
— Nicolaus 66.
— Theresia 66, 346.
Pimentel, Alfons Anton 66.
— Theresia 66.
Pin, N. 336.
Pinappels, Elisabeth 299.
Pingsheim, Anna 362.
Piper, Heinrich 212.
Piquigny, Margaretha 150.
Pittingen, Genealogie 363—366.
— Margaretha 369.
Plaines, Anna 92.
Plaioul, Mechtildis 106—109.
— N. N. 106.
Plancy, Heinrich 93.
Plettenberg, Adolf 184.
— Bertram 52.
— Dietrich 33, 184.
— Elisabeth 52, 53.
— Gerhard 184.
— Heidenreich 184.
— Heinrich 184.
— Johann 184.
— Rabodo 254.
Poelgeest, Gerhard 142, 335.
Poix, Johanna 58.
Polaenen, Beatrix 55, 85, 115.
— N. N. 115.
Poll, Franz 261.
— Gertrud 21.
— Gisbert 21.
— Hermann 21.
— Johann 169.

Pollart, Anna 110—113, 333, 419.
— N. N. 110.
— Roger 110, 111.
Pontaillier, Beatrix 92.
— Claudia 92.
Pot, Conrad 158.
Pots, Adrian 181.
Poucques, Clementine 95.
Poupet, Anna 155.
Pozzo, vide Cisterna.
Praet, Petronella 63.
Prayt, Vincenz 261.
du Pré, Anna Luise Franzisca 71, 73.
Print, Maria Elisabeth 53, 54
— Nikolaus 53.
Printhagen, Johann 45, 46, 179, 369, 399.
— Margaretha 369.
— N. 45, 46, 369.
Pröpsting, vide Gehmen.
Proissy, Anna 155.
Propst, Johann 312.
— Ulrich 312.
Pütz, Cuno 171, 172.
— Maria 147, 249.
— Wilhelm Paul 339.
Puteo, Nicasius 404.
Putte, Ottolina 146.
Putten, vide Pütz.
Pyrmont, Cuno jr. 242.
— — sr. 242.
— Friedrich 240.
— Heinrich 242.

Quaedt, Anna 11, 20—24, 250, 396.
— Arnold 302.
— Bertram 41.
— Catharina 36—40, 90, 149.
— Dietrich 20—22, 33, 239, 250.
— Gerhard 16, 36—39, 362.
— Gertrudis 18—20, 144.
— Hermann 256, 267.
— Irmgard 275.
— Johann 11, 20—23, 32, 33, 41, 250, 256, 267, 396.
— Ludwig Alexander 348.
— Luther 36, 41, 368.
— Margaretha 23, 24.
— N. N. 41, 361.
— Regina 41.
— Sofia 41, 397.
— Stefan 250, 256, 273.
— Werner 301.
— Wilhelm 18, 20, 239, 256, Addenda.
Questenberg, 324.
Quintana, vide Lopez.

Radoux, Angelica 43, 44.
— Reinhard 43.
Raedt, Clara 110, 111.
— N. N. 103, 104, 110.
— Stefan. Addenda.
Raes, Gudula 58.
Raesfeld, Bertha 24.
— Elisabeth 134, 135.
— Margaretha 27.
— N. N. 134.
Rai, Claudius 92.
— — Franz 92.
— Cleriadus 92, 93.
— Maria Cölestine 92, 327, 413.
Raide, Jutta 401, 402.
Raitz v. Frentz, Adolf 108.
— — — Arnold 280.
— — — Bertram 403.
— — — Ebertyn 433.
— — — Margaretha 108, 109.
— — — Maria 108.
— — — Rütger 218.
— — — Valentin 403.
Rambures, Antonia 60.
Randerath, vide v. d. Aa.
Randwyk, Fulvina 42.
Raugraf, Engelbert 100, 410.
— Johann 100.
— Mechtildis 100.
Recke, Catharina 146.
— Elisabeth 26.
— Maria 24.
Reckheim, vide Lynden.
Recourt, Gabriel 82, 88.
— Jacqueline 84, 155.
— Maria 80, 82, 83.
— Philipp 82, 83, 142, 329.
— Philippine 142, 143, 372.
Reifferscheidt, Carda. Addenda.
— Heinrich 55.
— Johann 55, 58, 183, 192, 196.
— Ludwig 183.
— Méhaut 55—59.
— N. 27.
Reitersbach, Wilhelm 306.
Renesse, Isabella 155.
Renneberg, Anna 44.
Requesens, Luis 288, 289, 432.
Resly, Johanna 57, 86.
Retiny, Johann 411.
Reuschenberg, Heinrich 38, 210.
— Johann 269.
— N. N. 349.
— Philippine Agnes 26, 114.
Reven, Johann Caspar 12.
— Vincenz 6.
Reystorff, Adam 345.

Rhede, Gottfried 121.
— Sofia 15, 16.
Rheindorf, Johann 368.
Rheydt, Beatrix 38.
— Johann 27, 183.
— Margareth 42.
— Richarda 27, 28, 31.
Rhyne, Beatrix 137.
Richard, vide Clevant 93.
Richardot, Claudius 63.
Richterich, Anna 398.
Riedesel, Volprecht 266.
Riedwyk, Carl 61.
Rimburg, vide Mulrepas.
Rimmelsberg, Arnold 218.
Ringmann, Hermann 312.
Ringsheim, Johann 367, 368.
Rinsheim, N. 36.
Ripperda, Unico 134.
Ripsdorf, Tylmann 236.
Riquet, vide Caraman.
Ritter, Engelbert 411.
Ritz, Caspar 321.
Rivière, Aleydis 119.
— Carl 119.
— Catharina 307.
— Erhard 59, 286, 354.
— Ernst 315.
— Heinrich 307, 355.
— Maria 332.
— N. N. 354.
— Richard 34, 89, 138, 307, 354, 356.
Robles, Anna 319.
Roche-Aymon, W. L. M. C. 407.
Rochechouart Luise Anne Leonie 75.
— Victor Louis 75.
— Victurnien 75.
— — René 75.
Rochefort, Margaretha 55—58.
— Walter 55.
— cfr. Marck.
Roda, Hieronymus 289.
Rode, Aleydis 163.
— Alveradis 15.
— Balduin 15.
— Conrad 382.
— Hugo 163.
— Rabodo 382.
— Wilhelm 382.
Rodenkirchen, Tylman 164.
Rodenmachern, Gottfried 212.
— Johann 364, 365.
— cfr. Milburg.
Rodoan, Carl 69.
Roelen, Georg 398.
— Gottfried 398.
Rohan, Carl II. 68.
— — III. 68.
— — IV. 68.
— Eleonore 350.
— Luise Eleonore Eugenie 68, 353.
Rohe, Edmund 110—114, 330, 333, 419, 420, 424.
— Elisabeth 111—114, 330, 423.
— Friedrich 111.
— Johann Friedrich 313, 341, 420, 426.
— N. N. 420, 427.
Roide, vide Raedt.
Roisin, Johann 307.
Maria 138.
Roist von Arnoldsweiler, Familie 385.
— — Weerst, Johann Wilhelm 41.
— — — N. N. 47, 48, 50.
Roitstock, Familie 393.
Roley, Catharina 155.
Rollingen, Caspar 118.
— Catharina 99, 118.
— Georg 364.
— Johann 218, 364, 365.
— Wilhelm 411.
Rolmann, vide Arenthal.
— vide Dadenberg.
Rolshausen, Christoph 108, 109, 336.
— Josefa Isab. Theresia 109, 427.
— Maria Henrica 108, 425.
— Marsil 108, 109.
— Otto Reinhard 109.
Romberg, Anna Sofia 111—113.
— Johann 111.
Rombouts, Elisabeth 272.
Romilian, vide Covern.
Rommerswinkel, Georg 319.
Romswal, N. 336.
Rore, Hermann 177.
— Hilla 177.
Rosmer, Lucas 317.
— Paul 317.
— Theodor 317.
Rossum, Martina 148.
— Michael Reinhard 9.
— Moralla 134.
— N. N. 262.
Rost, Gerhard 175.
— Wilhelm 168.
— cfr. Roist.
— von Binsfeld, Agnes 15.
— — — Gerhard 15.
Roth, Maria 47, 48, 50, 51.
— N. N. 47, 48, 50.
Rothstock, Gerhard 145.
Rotthausen, Hermann 177.
Roucy, Johann 57, 86.

Roucy, Johanna 57, 86, 87.
— cfr. Saarbrück.
Rouer, Adolf 6.
— Ailf 173.
— Eleonore 121.
— Johann 6, 7, 121.
— Johanna 6—8, 360.
— Rainer 228.
Roure, N. N. 152.
Roussy, cfr. Grandpré.
Rouveroit, Jakob Reinhard 328.
Rouvroy, Margaretha 60.
Royr, Winand 405.
Rubempré, Carl 84, 89.
— — Philipp 84.
— Catharina 155.
— Henriette 89, 90.
— Luise Brigitte 69, 70, 84.
— Philipp Anton 69, 84.
Rübenach, Johann 178.
Ruelle, Johanna 329.
Rütgens, Theodor Ferdinand 342.
Ruland, Peter 334.
Rump, Jost Albert 25.
Rupheim, Christine 177.
— Hermann 177.
Ryckel, Johanna 121, 122.
— N. N. 131.
Rygersvliet, Celiana 95.
Rysinghen, Johann 405.

Saarbrück, Amadeus 57, 86.
— Maria 57, 86—89.
— Robert 57, 86, 87.
Saarwerden, Walpurgis 56.
Sachsen, Sofia 225.
Saffenberg, Elisabeth 36.
— Jutta 15, 16.
— Kraft 367.
St. Gilders, N N. 126, 127.
— Omer, vide Moerbecke.
— Paul, vide Luxemburg.
— Pol, Johann 365.
— Simon, vide Rouvroy.
— Soigne, Wilhelm 410.
Ste. Aldegonde, Albert Andreas 81.
— — Anna Eleonore 81.
— Fontaine, Catharina 43, 44.
— — Olivier 43, 44.
— — Reinhold 43.
Salcedo, Garçia Josefine 78.
— Juan 78.
— N. 78.
Saliger, Helena 395.
Salles, Heinrich 100, 415.
Salm, August Eugen Bernhard 84.
— Friedrich Carl 152.
Salm, Werner 311.
— Neufville, vide Wild- und Rheingraf.
Salme, vide Malgre.
Salmier, Eberhard 131, 431.
— Nicolaus 139.
Sanders, Johann 130.
— Sapienzia 130.
Sart, vide Helman.
Satzenhofen, N. 418.
Savary, Ludwig 332.
Saveland, Johann jr. 272.
— — sr. 272.
Schade, Elisabeth 432.
— Johann Reinhard Christoph 24.
Schaesberg, Friedrich 54.
— Isabella Gottfrieda 54.
— Johann Friedrich 54.
— Wolfgang Wilhelm 54.
Schall, Anna 18—22.
— Gotthard 18—20, 243.
— Heinrich 11.
— — Degenhard 47.
— Wilhelm 18.
Scharffenstein, vide Cratz.
Scharrenberg, Urban 157.
Schauenburg, Anna 99, 100.
— Bernhard 99, 100.
— Friedrich 99, 100.
— Hannibal 312.
— Rudolf 99.
Scheffert, Ferdinand 392.
Scheid, Maria 392.
Scheiffart v. Imstenrath, Familie 383.
— v. Irnich, Familie 383.
Schell, Anna 63.
Schellart, Adam 40, 41, 290, 300, 301, 369, 389.
— — Wilhelm 330.
— Friedrich 40, 41.
— Johann 37, 40, 148, 180, 239.
— — Arnold 342.
— Maria 40, 41, 302.
— — Elisabeth 330.
— Rainer 28.
Schenk von Nideggen, Agnes Anna 63—65.
— — — Anna Agnes 125.
— — — Aleydis 104, 105, 128, 134.
— — — Heinrich 39, 40.
— — — Irmgard 39—41.
— — — Johann 63.
— — — Otto 39.
— — — Winand 104.
— — Stauffenberg, Dietrich 155.
— vide Schmidburg.
Schenkern, vide Waldenburg.

Scherffgen, Elisabeth 196.
— Philipp 190.
Scheven, Wilhelm 403.
Scheyff, Jakob 239.
Schidderich, Bela 104.
Schiedinger, Johann 304
Schilling von Lahnstein, Gerlach 267.
— — Vernich, Wilhelm 176, 177
Schirp, vide Bottelnberg.
Schlaun, vide Hülsberg.
Schlich, Richard 232.
— cfr. Schlickum.
Schlickum, Heinrich 214.
— Johann 168.
Schluck, Gertrud 105.
Schmerten, N. 22.
Schmidburg, N. 307.
Schmidtheim, Arnold 149.
Schmising, vide Korff.
Schnorrenberg, Heinrich 422.
Schöllers, Helena 395.
Schönau, cfr. Nack.
Schönberg, Adam 118.
— Anna 118.
— Dietrich 118.
— Johann 118.
Schöneck, Cuno 222.
— Margaretha 49, 283.
— vide Hurt.
Schönenburg, N. 391.
Schönforst, Aleydis 185.
— Conrad II. 364, 365.
— Engelbert 189.
— Johann I. 367.
— — II. 364, 365.
— Johanna 119.
— Margaretha 365.
— Maria 365, Addenda.
— Mechtildis 199.
— Reinhard 175.
— cfr. Botier.
Schönrode, Johann 46, 202, 235, 244, 246, 249.
— Reinhard 177.
— Werner 244, 246, 251
Schoffray, Johann Simon 356.
Schofinger, Bartholomaeus 419
Scholl, Anna 395.
— Antonia Wilhelmine 395.
— Balthassar 395.
— Catharina 395.
— Christina 395.
— Jakob 395.
— Johann 394, 395.
— — jr. 395.
— Ottilia 395.
Schomberg, Johanna Armanda 68.
Schooff, Barbara 120—122.
— Gertrud 130.
— Ghislain 130.
— Johann 130.
— Wilhelm 120.
Schoonhove, Maria 84.
Schoonhoven, Elisabeth 37.
Schoonjans, vide Steen.
Schoonvorst, Helwigh 94.
Schorer, Johann 316.
Schorlemer, Arnt 114.
— Caspar Engelbert 114.
— N. 428.
— Sofia 114, 428.
Schrick, Albert 316.
— Franz 312, 316.
— Johann Albert 313.
— Mathäus 313.
— N. 421.
Schröder, Gerhard 257.
— Nette 257.
Schüngel, Maria 111.
Schütz, Catharina 394.
— Christine 394.
— Johann 394.
— Peter I. 394.
— — II. 394, 395.
— — III. 395.
Schwalmen, Fulcona 16—18, 228.
— Segerus 16, 17.
— Volqwina, vide Fulcona.
— Werner 16.
Schwanden, Bernhard 249.
Schwansbell, Anna Maria Elisabeth 24–26.
— Heinrich 24, 25.
— — Adolf 24–26.
Schwartz-Hirtz, Bela 33.
Schwarz-Bongart, vide Bongart.
Schwarzenberg, Anna 418.
— Caspar 418.
— Dorothea 418.
— Hans Wilhelm 418.
— Maria 418.
— Maximilian 306, 418.
— Melchior 103, 280, 306, 417, 418.
— Wilhelm 267, 280, 418.
Schymann, vide Motzenborn.
Scroots, Antonia 100.
— Michael 100.
Sechtem, Catharina 234.
— Reinhard 164.
Seelsdorf, Johann 169.
Segrath, Heinrich 305.
Seidenfaden, Heinrich 204.
— Stina 204.
Selbach, Catharina 240.

Septfontaines, vide Sevenborn.
Sevenberghen, vide Transilvain.
Sevenborn, Genealogie 363—365.
— Johann 189, 367.
— Margareth 187.
Siegen, N. 418.
Siegenhoven, vide Anstel.
Silva, Ruy 278.
— cfr. Sylva
Sindorf, Johann 258.
Sintzenich, cfr. Mule.
— — Muyl.
— — Sintzich.
Sintzich, Mule 197.
— N. N. 17.
— Sofia Addenda.
— Wilhelm 186, 195.
Slingeland, vide Tympel.
Sloot, Aleydis 153.
Smeich, vide Lissingen.
Snoeck, Arnold 408.
Soetern, Conrad 100, 302, 306.
— Johann Reinhard 313.
Soije, vide Hamael.
Solms, Maria Eleonore 67.
Sombreff, Gertrud 148.
Sombreffe, Wilhelm 55, 228, 232.
Spangen, Carl Franz Peter 74, 75.
— Franz Ludwig Amaury 74, 75.
— Jakob Franz 74.
— Victoria 74, 75.
Spanien, Carl II. 338.
— Philipp II. 277, 279, 280, 284, 285, 286, 288—290, 292, 293.
— — IV. 314, 316, 329-331, 334, 336, 337.
Spede, vide Spee.
Spee, Cornelia 110.
— Degenhard 392.
— Elisabeth 5, 6, 11.
— Goswin 203.
— Heinrich 172.
— Johann 172.
— Sybert 5.
Spiegel, Richmodis 15.
Spies, Adam 51—53.
— Anna Maria 9, 10.
— Daem 267.
— Daniel 9, 10.
— — Salentin 53.
— Elisabeth 51—54.
— Franz Wilhelm 9.
— Johann Hugo 10, 349.
— — Wilhelm 108, 109.
— Margaretha 108, 109.
— Reinhard 220, 362, 371.
— Wilhelm 9, 10.
Spontin, Philippine 355, 411.
Spor, vide Krickenbeck.
Stael, Anna Cunigunde 26.
— Catharina 242, 248—250, 403.
Stahrenberg, N N 153.
Stalle, Johanna 200.
Stalles, Maria 146.
Stammen, Elisabeth 12, 13.
— N. 12.
Stauffenberg, vide Schenk.
Stavelles, Isabella 97.
— Johann 97.
— Margaretha 98.
Steen, Catharina 130.
— Johanna 129.
— Nicolaus 335.
— cfr. Pierre.
Steenberghen, Josina 123.
Steenhuysen, vide Richardot.
Steenlant, Josina 137.
Stein, Christof 49.
— Engelbert 49.
— Johann Gottfried 49.
— Leonhard 258.
— Margaretha Catharina 49.
Steinbach, Johann 276.
Steprath, Gerhard 104.
— Heinrich 104—106.
— Johanna 104—109, 297, 298, 373, 421.
— N. N. 104, 105.
Sternberg, Zdenko 139.
Sterpenich, Gotthard 205.
Stevordia, Johann 242.
Steyn, Arnold 365.
— Elisabeth 365.
— Elsa 48.
— Wilhelm 48.
Stobbe, Martin 256.
Stockheim, Detmodis 170.
— Jordan 170.
Stockum, Ludwig 186.
Stolberg, Wilhelm 383.
Stolz, Heinrich 347.
Stommel, Magdalena 107.
— Mathias 174.
— Stefan 107, 268.
Stoppelaer, Franz 337.
Straelen, Mathias 305.
Straet, Johann 295.
Stregen, Gobert 344.
Streithagen, Abraham 304.
— Gerhard 297.
— Johann 257, 259, 263.
— Maria 310.
— N. N. 307.
— Wilhelm 304.

Stronck, Heinrich 395.
Strozzi, Alonzo 328.
Sturm, Maria Anna 151.
Sudermann, Everhard 107.
— Ursula 107.
Sultzbach, Catharina 99, 100.
— N. N. 99.
Surlet, Fastré 94.
— Isabella 94, 95.
Suys, General 324.
Swieten, Adrian 39, 127.
— Josina 127, 128.
Sybelen, Johann 197.
— Mettel 197.
Sylva, Jakob 152.
— cfr. Silva.

Taets, Amabilia 127.
Talleyrand, Alice Maria Charlotte 72.
— August Maria Elias Carl 72.
— Elias Carl 72.
Tamison, Jakob 334.
Taye, Engelbert 78.
— Maria 78.
Tegeln, Catharina 193.
— Johann 193.
Tengnagel, Maria 308, 312, 324.
— Otto 7.
Terlaen, Peter 299.
Teulen, Catharina 9, 10.
— Rhaban 9.
Thaur, vide Hylle.
Thauves, vide Hylle.
Theins, Marsilius 331.
Thenen, Susanna 343.
— Winand 342, 343.
Thésan, Johann Franz Berengar 71, 72.
— Luise Johanna 71, 72.
— Pons VI. 71.
— — VII. 71, 72.
Thésart, Jakob 79.
— Margaretha 79—81.
Thiant, Jakob 138.
— Johann 138—140, 142.
— Johanna 138—143.
Thiennes, Adolf 70.
Thienwinkel, Petronella 135.
Thomas, Laurenz 277, 278.
Thomasius, Mathias 347.
Thomburg, vide Tomburg.
Thorr, Friederike 12.
— Werner 190, 207.
— Wilhelm 207.
Thuyle, Josina 124, 125.
— Peter 124.
Tignée, Familie 430.
Tilly, vide T'serclaes.
Tirrao, Theresia 66.
Tomas, Laurenz 277, 278
Tomburg, Conrad 187, 189.
— Elisabeth 367.
— Friedrich 367.
Torck, Alexandrine 305, 311, 392.
— Friederike 111.
— Friedrich 7—9, 283, 292.
— Gotthard 7, 35, 150.
— Helwigh 7—10, 283
— Johann 39, 292, 397.
— Lubert 7, 8, 35, 245, 292, 368.
— Margaretha 35, 292.
— Maria 9.
— Wilhelm 390.
Toreel, vide Berne.
Torre, vide Thorr.
la Tour, Gabrielle 59.
Tournebu, vide Thésart.
Transilvain, Johann 132—134
— Lucas 132—134.
— Maria 132—135, 271, 303, 432.
— Max 132—135.
— N N. 132.
Trazegnies, Anna 32—34
— Anselm 32, 33.
— Eugen Franz Carl 44.
— Johann 37.
— Margaretha 37, 90.
— Otto 32.
Trier, Erzbischöfe:
— Carl (v. Lothringen) 344.
— Cuno (v. Falkenstein) 176.
— Franz Georg (v. Schönborn) 349.
— — Ludwig (Pfalzgraf) 345.
— Jakob (v. Sirk) 209, 211.
— Johann II. (von Baden) 215, 225, 236—238.
— — Philipp (v. Walderdorff) 352.
— Otto (v. Ziegenhain) 199.
Trievensdorf, Wyrich 164.
Trimouille, Johanna 87.
— Margaretha 58.
Trips, vide Bergh.
Troisdorf, Sibert 269.
Troyen, Johann 405.
— — jr. 405.
— Richard 405.
— Wilhelm 197, 199—201, 405.
— Wilhelmine 405.
Truchsess v. Baldersheim, Christine 108.
T'serclaes, Johann 301.
T'Sgroots, Anna 285.
— Clara 285.
— Dionys 271, 274, 285, 373.

T'Sgroots, Franzisca 285
Tüschenbroich, Adelheid 207.
— cfr. Eckerath.
Tympel, Adriana 126.
— Beatrix 126, 127.
— Ludwig 84.
— Maria Scholastica 69, 84.
— Peter 126.

Ulener, Peter 236.
Ulft, Agnes 128.
Ulmen, Bove 203.
— Friedrich 203.
— Mechtildis 366.
Unbescheiden, Arnold 379.
Unbesien, Goswin 207.
Urbin, Franz Urban 356.
Ursel, Catharina 116.
— Margaretha 116.
des Ursins, Dionys Anton Christoph 93.
Utenhove, Elisabeth 30.
Uttingen, Gerhard 411.

Vacinio, vide Vaconio.
Vaconio, Jodocus 395.
Valeau, Genovefa 71.
Valkenburg, Maria 365.
le Vasseur, Maria Franzisca 158
Vaudrey, Anna 92.
— Claudius Anton Eugen 73
— N. N. 73.
Vaulx, Michaela 313.
— Robald 313.
Veelen, vide Vehlen.
Veetlincx, Dina 395.
Vehlen, Alexander 79, 323.
— Dorothea Sofia Anna 352.
Velasco, Anna 153.
Velbrück, Adam 10, 349.
— Anna 5–8, 11—13, 243, 245, 247, 260, 262.
— Bernhard 218.
— Christian 362.
— Familie 386, 387.
— Johann 5, 247.
— Ludolf 5—7, 11, 12, 243, 245.
— N. N. 362.
— Reinhard 250.
— Rütger 243, 256, 283.
— Simon 5, 6, 11, 144.
Velde, Johann 228.
Veldenstein, Heinrich 260.
Veltmühlen, Johann 42, 43.
— N. N. 42.
— Sibylla 28, 42–44.
Venningen, Margaretha 49.
Vercken, Friedrich 391.
— Heinrich 276, 282.
— Johann 259, 310.
— N. N. 307.
— Robert 276, 282.
Verdugo, Franz 295.
Verneuille, N. 336.
Vernich, Adolf 164.
— Wyrich 164.
— cfr. Schilling.
Vertinborch, N. 182.
Vervenholt, Everhard 410.
Vervoz, Anna 50–53.
— Catharina 306.
— Jakob 50—52.
— Johann 50, 51.
Vettweis, Fritza 235, 238.
Vey, Jutta 204, 207, 216.
Vianen, Giselbert 95.
— Johanna 59, 95, 96, 99.
Viefville, Bona 61, 88.
— Claudia 158.
— Eustachius 97.
— Philipp 155.
Vignacourt, Alof 73.
Ville, Winand 333, 430.
— cfr. Berlaymont.
Vimercato, Bartolomeo 155.
Vinck, Gottfried 110.
— N. N. 110.
Virieu, Henriette 75.
— Nicolaus Alexander 75.
Virmond, Adrian 336.
— Ambrosius 38.
— Barbara 14, 38.
— Conrad 38.
— Johann 267.
— Maria Ambrosia 427.
Virneburg, Philipp 229, 230.
— Ruprecht 186.
— Wilhelm 222
Viron, Gerhard 50, 404.
Visconti, Maria 77.
Visé, N. N. 45.
Vittinghoff, vide Schell. 63.
Vladeracken, Anton 151.
— Gerhard 133.
— Johann 133.
— Margaretha 133.
Vlatten, Christof 351.
Vochem, Arnold 164.
Voelen, vide Gutschhoven.
Voeren, vide Berne.
Voetz, Familie 398.
— N 318.
Vogt, vide Bell.
— vide Bornheim.

Vogt, vide Eyss.
— vide Güsten.
— vide Hunolstein.
— vide Leutesdorff.
Volmer, Gertrud 196.
— Henken 196.
Voorst, Friedrich 40.
— Johann 40, 41, 144.
— Walrava 40, 41.
Vormann, Clara. Addenda.
Vorst, Adolf 164.
— cfr. Forst.
Vorste, Robin v. d. 173.
— cfr. Forste.
Voss, Cunigunde 18.
— Elisabeth 262, 272.
— Franz 292.
— Petronella 272.
Vüren, Lysa 30.
Vuyre, Tylmann 174, 175.
Vy, Johann 236.
Vyngh, vide Boedberg.
Vyts, N. N. 126, 127.

Wachenheim, vide Bonn.
Wachtendonck, Agnes 51.
— Anna 128.
— Arnold 54, 172, 185.
— Catharina 6.
— Christina 432.
— Ferdinandine 54.
— Hermann 128, 134.
— Hermanna 28, 30.
— Isabella 23.
— Johann 221.
— Johanna 147.
— Otto 18, 128, 134, 135.
— Sofia 360, Addenda.
— Wilhelm 30.
— Wilhelmine 134, 135.
Wacken, Wilhelm Carl Franz 152.
Waersegger, vide Weerst.
Waha, Eberhard 127.
— Johann 127.
— Theodor Ferdinand 63.
— Wilhelm 50.
Wal, Eleonore 68.
Walbrunn, Hans 49.
— — Reinhard 49.
— Jutta 118.
— Magdalena 49.
Waldbott, Agnes 307.
— Anton 266, 283.
— Catharina 307.
— Elisabeth 307.
— Heinrich 108.
— Johann 266, 283.
Waldbott, Johann Anton 307.
— — Richard 108.
— — Wilhelm 41, 317, 397.
— Maria Ernestine 108.
— — Regina 426—428.
— Otto 266, 269, 283, 307, 312.
— — Heinrich 267, 301, 307, 312.
— Sofia 307.
— cfr. Ulmen.
Waldenburg, Amalia Regina 10.
— Edmund 10.
— Johann Wilhelm 10.
Waldhausen, Anna 124.
Waldstein, Albrecht 312, 318, 320, 321, 324, 325.
Walrave, Agnes 281, 282.
Walsche, Catharina 106.
Wanen, Johann 276.
Warden, Johann 297.
Warfusée, Agnes 19, 131—140, 142, 272.
— Maria 100.
— Rasso 19, 131—139.
— Wilhelm 131, 132, 136—138.
Wassenaer, Emilie 135.
— Gisbert 135.
— Jakob 135.
— Unico Wilhelm 351.
Wassenberg, Johann Dietrich 9, 339.
Wasserfass, Johanna 157.
Watteville, Carl Emanuel 77
Wawrin, Robert 150.
Wedenau, Johann 187.
— Jutta 27.
Wedigh, Thomas 395.
Weerst, Aleydis 54.
— Catharina 102.
— Johann 102.
— cfr. Roist.
Weesen, Agnes 398.
Weeze, Jakob 7.
— Jodoka 7, 8, 40.
Weier, N. N. Addenda.
Weipler, Adelheid 395.
— Adolf 395.
— Anna Catharina 395.
Weis, Reinhard 234.
Weismann, Johann 200.
Weisweiler, Adam Balduin 313.
— Rainer 383.
Welkenhausen, Catharina 28—30, 42, 43, 206, 207, 226, 394.
— Heinrich 28—30, 42, 226, 258.
— N. 28.
Welser, Philippine 291.
Welsken, Leonhard 255.
Wemmel, vide Taye.

Wendt, Anna 52.
Wercquigneul, Antonia 76
Werth, Peter 422.
Wertz, Nikolaus 286.
Werve, Anna 129.
— Catharina 123, 124.
— Heinrich 123.
Wesemael, Margaretha 55—58, 85, 86, 94, 101, 115, 116, 131, 175, 178.
— Wilhelm 55, 85, 115
Wevelinghoven, Friedrich 195.
— Jutta 200.
— N. 380.
— Wilhelm 195.
— cfr. Rouer.
Weworden, Adam 8, 12, 13.
— Anna 113, 114.
— Arnold. Addenda.
— Bela 275.
— Bernhard 12, 221, 234, 238, 275.
— Caecilia 8—10, 306, 326, 361.
— Catharina 12—14.
— Daem 252.
— Degenhard 8, 9.
— Johann 8, 9.
— — Degenhard 8—10, 113.
— Maria 8—10, 113.
— Vincenz 8.
— Werner 224.
Wex, N. 48.
Weyden, cfr. Schiedinger.
Weyer, Aegidius vide Gilles.
— Agnes 101.
— Elisabeth 274.
— Gilles 15—17, 195.
— Letta 384.
— N. 15, 16.
— Sofia 15—18, 34, 195, 197, 204.
Widdendorf, Gerhard 174.
Widoue, Margaretha 50.
Wied, Friedrich 273.
— Wilhelm 174.
Wiedenfeld, Johann 299.
Wielant, Florentine 137, 139.
— Johanna 138.
— N. N. 137.
— Philipp 137.
Wihogne, Anna 157.
Wild- und Rheingraf, Carl Florens 79—81.
— — — — Magnus 79—81.
— — — Clara Eleonora 70, 79, 80, 340.
— — — Friedrich 79.
Wildberg, Heinrich 240.
Wilperck, Heinrich 76.
— Maria 76, 77, 82.
Wilre, vide Rost.
Wiltz, Elisabeth 33, 34.
— Gerhard 33, 411.
— Gotthard 198, 205.
— Hartard 252, 269.
— Johann 94, 250, 252, 255.
Winden, Hubert 224.
Winneburg, Gerlach 192.
Winter, Gotthard 169.
Wintze, Gerhard 230, 231.
Wirtz, Johann 334.
Wissocq, Margaretha 139, 140, 142.
— Philipp 139.
Withem, Johann 29, 60, 156, 293.
— Johanna 142.
— Margaretha 29, 211.
Witte, Adrian Johannes 313.
— Anna 140.
Wittenhorst, Johann 7, 8, 40.
— Maria 7—9, 40, 41, 283, 292.
— Walraff 133.
Witzleben, Julius 311.
Woestine, N. 336.
Wolf, cfr. Rheindorf.
Wolff, Johann 207.
— N. N. 321.
— Wilhelm 207.
— vide Lüdinghausen.
— Metternich, Degenhard Adolf 26, 114.
— — Heinrich 411.
— — Hieronymus 26, 334.
— — Maria Victoria 26.
— — N. 351.
— — Sibylla Adolfine 146.
— — Sofia Elis. Franzisca 114.
Wolkenburg, Heinrich 381.
— Johann 359.
— Ludwig 359.
Wormbs, Anton 341.
— Johann 270, 271, 281, 298.
Wrede, Elisabeth 111—114.
— Johann 111—113, 425.
— — Heinrich 395.
— Melchior 111.
— Wilhelm Conrad 395.
Württemberg, Ulrich 153.
Wunnenberg, Cuno 238.
— Johann 204.
Wyck, N. N. 42.
Wyenhorst, Adolf 11—13.
— Elisabeth 11—14, 265, 388.
— Hermann 11.
— Ursula 291.
— Wennemar 11, 12.
Wyhe, Cornelia 128.
— Raphaela 21.

Wyler, cfr. Gryn.
— — Rost.
Wylich, Adolf 288.
— Elisabeth 52.
— — Lyffardis 13, 14.
— Gertrud 23.
— Irmgard 21.
— N. N. 134, 398.
— Otto 13, 21.
Wylre, Dietrich 304.
— Gertrud 400.
— Hubert 422.
— Johann Bertram 106, 313, 422.
— Maria Rosa 422, 426.
— Werner 422.
— cfr. Gryn.
— — Rost.
Wynants, Engelbert 251.
Wyngaerden, Agnes 43, 94, 100.
— vide Oem.
Wynheim, Conrad 28.
Wyrich, Anna Catharina 395.
Wyss, vide Vuyre.
Yves, Jakobine 98.
— Ludwig 98.
Zaluski, F. J. B. 354.
— Johann 356.
Zaudich, Arnold 422.
Zievel, Heinrich 272, 273.
Zittaerts, Anna 394.
Zoeurs, Aegidius 107.
— Aleydis 107.
— N. N. 107.
— Wilhelm. Addenda.
Zorn, Anna 99.
Zülpich, Wilhelm 382.
Zuydwyk, Carl Heinrich 25.
Zuylen, Walter 148.
Zuytoirt, Anna 365.
— Cornelius 365.
Zwallard, Ferdinand 332.
— Jakob 332.
— Tylman 332.
Zweiffel, Johanna 107.
— Lucrezia 9.
Zyntzelsmair, vide Thorr.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Mirbach-Harff, Johann W. von

Geschichte der Familie Merode

Bd.: 2

Prag 1881

Geneal. 85 s-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11606817-6